

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 26

Oktober 1941

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT



1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:  
RM 7/29

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine  
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)  
Kr 54/Chef

Britische Admiralität  
Case GE 126 PG 32046

Dokumentenzentrale des MGFA  
III M 1000/26

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Deutschland (Deutsches Reich) / Seekriegsleitung:  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939-1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 26. Oktober 1941. - 1991  
ISBN 3-8132-0626-2

---

ISBN 3 8132 0626 2; Warengruppe Nr. 21  
© 1991 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten  
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg  
Produktion: Heinz Kameier  
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld  
Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

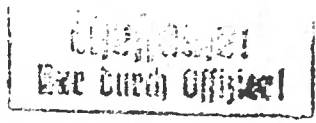
Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Num nd :zelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
--------------------	--	--------------

Prüf-Nr. 1

Nur durch Offizier !

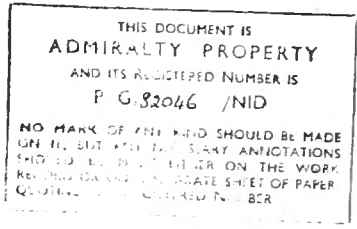


Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

(1.Abt.)

Teil A

Oktober 1941



- Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dr.h.c.Raeder
- Chef des Stabes der Skl. : Vizeadmiral Fricke
- Chef der 1.Abt.Skl. : Kapitän z.See Wagner

Heft : 26  
 begonnen : 1.10.1941  
 abgeschlossen : 31.10.1941

71

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein uim.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">4</span>
-------------------	---	---

1.10. Besondere politische Nachrichten.

England:

Unterhausklärung Churchills am 30.9. zur Kriegslage, die in Bezug auf Lage Englands und Kriegsentwicklung stark gemäßigten Optimismus zeigt. Pessimistische Äußerungen verfolgen diesmal offenbar Zweck, den sowjetischen Forderungen auf starke Hilfeleistungen, möglichst durch Entsendung Expeditionskorps, die Spitze abzubreaken.

Schlacht im Atlantik angeblich günstig. Verluste an englischen, alliierten und neutralen Handelsschiffen durch feindliche Aktionen seien von Juli bis September nur ein Drittel der Verluste von September bis Juni. Dadurch Schaffung großer Lebensmittelreserven gelungen: Mit Verstärkung deutschen U-Boot-Krieges sei jedoch zu rechnen.

Hilfe an Sowjetrußland müsse mit allen Mitteln Monat für Monat in steigendem Maße weitergeführt werden. Hinweis auf größte Transportschwierigkeiten als vorzeitige Begründung für voraussichtliche Schwäche der englischen Hilfeleistung. In außenpolitischer Hinsicht hervorzuheben sind Bemerkungen Churchills über bevorstehendes Bündnis Großbritanniens und der Sowjetunion mit dem Iran und über Tatsache, daß England nicht zögern würde, Rom zu bombardieren, wenn man es militärisch für richtig halte. Rede enthält in diesem Zusammenhang starke propagandistische Beeinflussung Italiens mit Ziel, durch Hervorhebung Schwäche italienischer Wirtschaft und allgemeiner Krisenstimmung eine Trennung Italiens von Deutschland herbeizuführen.

-----

R u ß l a n d :

Zur Moskauer Dreierkonferenz siehe politische Übersicht Nr. 230 und Auslandspresse.

(1)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>1.10.</p> <p>(2)</p> <p>(3)</p>	<p><u>Portugal:</u></p> <p>2.Zt. weitere Durchführung Verstärkungstransporte für Azoren und Kapverdische Inseln.</p> <p>Im Hinblick auf das Anlaufen Lissabons durch amerikanischen Küstenwachkreuzer "Ingham" bei der Durchführung von Geleitaufgaben zur Brennstoff- und Proviantergänzung hatte Skl. beim Auswärtigen Amt angeregt, die Portugiesen auf die Gefahren hinzuweisen, die sich aus einem derartigen effektiven Mißbrauch der portugiesischen Neutralität durch amerikanische Streitkräfte entwickeln könnten. Eingehende Prüfung beim Auswärtigen Amt hat ergeben, daß einwandfrei völkerrechtliche Handhaben für eine Demarche bei der portugiesischen Regierung nicht gegeben sind. Trotzdem hält auch Auswärtiges Amt in Übereinstimmung mit Skl. einen Schritt bei der portugiesischen Regierung für zweckmäßig und wird diesen nach nochmaliger Überprüfung des portugiesischen Seerechts evtl. mit ausschließlich politischen Gesichtspunkten begründen (s. KTB Teil C, Heft VIII).</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p><u>USA:</u></p> <p>Kampf um das Neutralitätsgesetz steht weiter im Vordergrund der politischen Erörterungen. Es verstärkt sich Eindruck, daß Roosevelt nur <u>Abänderung</u> des Gesetzes, nicht aber Aufhebung anstrebt. Weitere Entwicklung stark davon abhängig, ob es Roosevelt gelingt, Opposition auszuschalten, und ob er vom Kongreß zunächst nur Bewaffnung der Handelsschiffe oder auch noch Aufhebung des Verbots zum Befahren der Kriegszonen verlangen wird. Durch diese Maßnahmen würde das Neutralitätsgesetz praktisch wirkungslos sein (s. auch pol. Übersicht Nr. 230).</p> <p>Die amerikanisch-japanischen Besprechungen werden in politischen Kreisen der USA nicht optimistisch beurteilt. Immerhin seien noch nicht alle Hoffnungen auf Lösung der</p>	<p>Vorkommnisse</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">5</span>
-------------------	---	---

1.10.

Differenzen aufzugeben. Verhandlungen näherten sich jedoch trotz größten beiderseitigen Entgegenkommens einem toten Punkt.

-----

J a p a n :

Japanischer Botschafter in Washington, Nomura, äußerte sich zur Lage so, daß Japan z.Zt. gewaltsamen Vorstoß nach Niederländisch-Indien nicht riskieren könne. Die für 2 Jahre angesammelten Ölvorräte dürften zur Durchführung eines solchen Unternehmens nicht aufs Spiel gesetzt werden. Auch nach Eroberung Niederländisch-Indiens würden angesichts Zerstörung der Ölquellen 2 Jahre vergehen bis Ölversorgung für Japan einsetzen würde:

Japans Politik müsse darauf ausgehen, zunächst durch Ausbau der Wirtschaftsquellen der besetzten Gebiete Chinas gesunde Basis für weitere Expansion nach dem Süden zu schaffen und eigene Ölvorräte durch Bezug aus den Vereinigten Staaten zu stärken. Besprechungen mit USA daher in erster Linie Zweck Erreichung Aufhebung Öl-Embargos und ferner Bezug von Werkzeugmaschinen und Ersatzteilen aus USA wegen Fortfall Lieferungs<sup>404</sup>möglichkeit<sup>404</sup> über Sibirien <sup>nach</sup> Deutschland. (s. auch pol. Übersicht Nr. 230).

(4)

-----

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung

1. Chef LIND berichtet über außergewöhnliche Erfolge OKW/Abw. gegen feindliche Funkagenten in besetzten Gebieten, u.a. Aushebung von Funkagenten in Bordeaux, Brest, Rotterdam, Oslo und Drontheim. Die erfolgreichen Aktionen sind sehr zu begrüßen, dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß eine jederzeitige Ergänzung und Wiederaufbau eines zer-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.10.		<p>schlagenen Funkagentennetzes für den Gegner in den unzuverlässigen besetzten Gebieten möglich ist. Weitere durchschlagende Erfolge gegen die feindliche Spionageorganisation müssen erhofft werden.</p> <p>2. Ergebnis Besprechung C/Skl. mit Botschafter Ritter am 30.9.:</p> <p>a) <u>Frage USA:</u></p> <p>Skl. nicht befriedigt vom Ergebnis letzter Führerbesprechung, da die überaus vorsichtige, bis zum Äußersten schonende Behandlung der USA militärisch große Nachteile mit sich bringt. Skl. ist der Überzeugung, daß die Ausweitung unserer Maßnahmen gegen die Englandzufuhr unter Verschärfung gegen die USA-Schiffe zu keiner Aktion Roosevelts führen würde, und daß irgendwelche Zwischenfälle in dieser Hinsicht z.Zt. nicht das sind, was Roosevelt zu einem Kriegseintritt benötigt. Roosevelt ist z.Zt. ganz offensichtlich nicht entschlossen, in den Krieg einzutreten. Stimmung der USA einen Kriegseintritt ablehnend; Masse des amerikanischen Volkes hätte sonst schon bei bisherigen Vorfällen Gelegenheit genommen zum Eingreifen. Der große militärpolitische Nachteil der augenblicklichen Entwicklung besteht darin, daß die USA völlig ungestört von Deutschland ihre Rüstungsmaßnahmen und Kriegsvorbereitungen auf einen Höchststand bringen und sich im Zuge ihrer Politik die günstigsten strategischen Ausgangspositionen verschaffen und diese ausbauen um im geeigneten Augenblick nach Abschluß der von ihnen erstrebten Entwicklung in den Krieg gegen Deutschland eintreten zu können.</p> <p>Botschafter Ritter bemerkt, daß Führer bei letzter Besprechung grundsätzlich zur Frage der Verschärfung des Handelskriegs positiven Standpunkt eingenommen hätte. Er hätte jedoch Entscheidung auf Oktober nur verschoben, um vorher Operationen in Rußland zu einem gewissen erfolgreichen Abschluß zu bringen. Führer wolle später durchaus</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.10.	<p>Neutralitätsbestrebungen in der Türkei sehr weitgehend. Möglichst Ablösung des Montreux-Abkommens durch ein neues Abkommen zwischen Deutschland und der Türkei.</p> <p>In <u>Ungarn</u> starke englisch-amerikanische Propaganda. Obere Adelschicht sehr englandhörig. Bei der durchaus loyalen Einstellung des Reichsverwesers werden Schwierigkeiten jedoch nicht erwartet.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 1.10. =====</p> <p>I. Krieg in außereheimischen Gewässern:</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>USA-Marineminister betonte Wichtigkeit wirksamen Schutzes der Handelswege Nordamerika-Europa, ferner der Routen entlang der beiderseitigen Küsten Amerikas und der Wege durch Pazifischen Ozean nach Australien, Asien und Niederl.Indien. Marineattaché Washington weist darauf hin, daß dies ein weiterer Fall, in dem Marineminister von ursprünglicher Festlegung sogenannter "amerikanischer Verteidigungsgewässer" abbrückt.</p> <p>In Gibraltar z.Zt. "Rodney", "Nelson" (dieser beschädigt), "Arc Royal", 3 Kreuzer der Belfast- und Dido-Klasse.</p> <p>Am 1.10. laufen nach Meldung K.O. Spanien aus: 1 Schlachtschiff King George V - Klasse mit 4 Zerstörern nach Westen, ferner 1 Kenia- und 1 Birmingham-Kreuzer. Mit Auslaufen eines Geleitzuges nach Gibraltar wird gerechnet.</p> <p>Nach Presse befinden sich Schlachtschiff "Resolution" und Kreuzer "Manchester" zur Reparatur in Philadelphia. Zerstörer "Firedrake" und Hilfskreuzer "Kalifornia" in Boston. Damit Gesamtzahl englischer auf</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.10.

USA-Werften liegender Kriegsschiffe nach Angaben USA-Marineministeriums 31.

Mittel-, Südatlantik:

Italienisches Verkehrsflugzeug meldet 1.10. früh an afrikanischer Küste, nördlich Kap Barbas (Rio de Oro-Küst. Geleitzug von 10 Dampfern und 2 Zerstörern auf Südkurs.

Nach nachträglicher Funkentzifferung ist Schlachtkreuzer "Repulse", der den Geleitzug WS 11b von England nach Süden begleitet hat, Ende September im Kap-Gebiet gewesen.

Indischer Ozean:

Am 26.9. sind 4 amerikanische Dampfer, mit Kriegsmaterial von Laurens Marques nach dem Roten Meer in See gegangen. In Beira treffen Anfang September mehrere englische Minensucher von Durban kommend auf dem Marsch nach Suez ein.

Stiller Ozean:

Nach Presse sind Gewässer um Reschin, Seischin und Yuki im Japanischen Meer mit sowjetischen Minen verseucht. Nach gleicher Quelle setzt sich russische Pazifikflotte aus 2 Kreuzern, 7 Hilfskreuzern, 10 Zerstörern, 8 Torpedobooten 100 U-Booten, 53 Minensuchern, 7 Kanonenbooten und ungefähr 600 Marineflugzeugen zusammen. Außer Wladiwostock verfüge die russische Flotte noch über 6 verschiedene kleinere Stützpunkte.

Eigene Lage:

Von Hilfskreuzern liegen keine Meldungen vor. Feindlageunterrichtung über Schiffsbewegungen s. 2311.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.10.41	II..Lage Westraum: =====  <u>Feindlage:</u>  <u>Kanalgebiet:</u> Lebhaftes Aktivität des Gegners mit Flugzeugen und S-Booten. Luftangriffe auf deutsche Sicherungstreitkräfte an Kanalküste, Bombenangriffe auf Cherbourg ; Einsatz S-Boote auf deutsche Geleite.  <u>Westküste/Atlantik:</u> Luftaufklärung sichtet Geleitzüge und Einzelfahrer im St.Georgs-Kanal. Ein Schlachtschiff mit Zerstörersicherung in südlicher Irischer See, Kurs Nord.  <u>Eigene Lage:</u>  Kein eigener S-Bootseinsatz wegen Wetterlage. Bei Luftangriff britischer Jäger auf 3.R-Flottille mit Beschuß durch Bordwaffen vor Dieppe am Abend des 1.10. treten erneut höchst bedauerliche Personalverluste ein. Den Angriffen fällt u.a. der Chef der 2.Sich-Division Kpt.z.See Weniger und der Chef der 3.R-Flottille Kptlt. Rossow zum Opfer. Drei R-Boote außer KB., übrige Boote leicht beschädigt.(siehe Meldung 2400).  Es muß mit allen erdenkbaren Mitteln versucht werden die schwerwiegenden Verluste wertvollsten Personals auf ein Mindestmaß herabzusetzen. Zusammenstellung der Luftangriffe im BSW-Bereich im August zweigt: insges. 34 Angriffe. Verluste hierbei: 2 Dampfer, 2 Sperrbrecher, 1 HS-Boot, 1 R-Boot schwer, 2 Vp.-Boote leicht beschädigt. 37 Tote, 150 Verletzte. Durch Sicherungstreitkräfte 23 Abschüsse sicher, drei weitere wahrscheinlich.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1. 10. 41

Als wichtigste Maßnahme muß in kürzester Frist Verstärkung der eigenen unterlegenen Jagdstreitkräfte der Luftwaffe gefordert werden, um ein Überhandnehmen der Luftbedrohung für unsere Sicherungsstreitkräfte abzuwenden. Weitere Maßnahmen besonders hinsichtlich Personalschutz(Splitterschutz der Brücken und Steuerstände) sind erforderlich .

-----

In der Nacht zum 1.10. feindlicher S-Boots-Angriff auf eigenes Geleit Höhe Boulogne. Angriff abgewehrt. Dabei ein feindliches S-Boot vernichtet, 1 weiteres Boot schwer beschädigt.

Meldung über schweren Luftangriff auf Cherbourg in Nacht zum 1.10. siehe Meldung 2010.

-----

III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen :  
 =====

Nordsee:

Feindlage: Luftaufklärung meldet bei Kinnaird Head und Flamborough Head Geleitzüge von 17 - 25 Dampfern auf Nordküste. Sicherung durch Zerstörer, Schutz durch Sperrballone. (Meldung Luftflotte 5 vom 30.9. siehe 1316).

In Nacht zum 1.10. zahlreiche Feindeinflüge in Deutsche Bucht. Leichte Angriffe auf Abschnitt W'haven, Helgoland, Cuxhaven, Brunsbüttel. (siehe 0700, 0902).

Eigene Lage: Durchführung Geleit- und Sicherungsaufgaben ohne besondere Vorkommnisse. (1940).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.10.41	<u>Norwegen:</u>	<p><u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Russenbatterie auf Fischerhalbinsel beschoß 30.9. Berggelände nördlich Linahamari, Wirkung nicht gemeldet.</p> <p>Küstentransportverkehr kann planmäßig durchgeführt werden. Geleitet Lazarettenschiff "Stuttgart" unter Sicherung von 2 Zerstörern, 5 L- und R-Booten auf Marsch Kirkenes - Tromsø. Zerstörer "Lody" auf Marsch Dronheim - Bergen.</p> <p>Sämtliche Geleite der 24.U-Flottille nach Süden sind durchgeführt. Letzte Gruppe südlich Eggerøe von Feindflugzeug mit Torpedo erfolglos angegriffen. (30.9.).</p> <p>Luftflotte 5 führte erneut Verminung Zufahrtsstraße nach Weißen Meer im Westfahwasser durch. Abwurf von 8 BM 1000 (siehe Admiral Norwegen 1850).</p> <p><u>Seekdt. "T"</u> : Da mit der Einnahme von Murmansk und Archangelsk in absehbarer Zeit nicht gerechnet werden kann, verfügt Skl. zunächst die anderweitige Verwendung des für Seekdt. "T" bereitgestellten Personals. Im Interesse reibungsloser Abwicklung Umschlages in Kirkenes wird ein Teil des Personals vorübergehend Seekdt. Kirkenes zugeteilt. Erneute Bereitstellung der Organisation des Seekdt. "T" wird zeitgerecht von Skl. befohlen werden. (siehe 1000).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.1.0.41

IV. Skagerrak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee :

Skagerrak:

Jm Vp.Streifen 9.Vp .Flottille und Schiff 7. - Geleit- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse. -"Schlesien" und "Schleswig Holstein" werden aus Ostsee-Eingängen zurückgezogen. - Netzsperr Hel-singer durch Vorlegen einer weiteren Netzsperr verstärkt.

Jn der Nacht zum 1.10. verschiedene Feindeinflüge über Schleswig Holstein bis zur Pommernküste. Minenverdacht im Großen und Kleinen Belt. Bombenabwürfe u.a. auf Stettin.(siehe 0700).

Norwegendampfer in Schweden:

Jnfolge Ablehnung der Fuderlaubnis für den zur Beobachtung norwegischer Blockadebrecher in Göteborg liegenden deutschen Dampfer "Duisburg", ist Befehlsübermittlung nunmehr verzögert. Da Dampfer nur im Hafen liegende Schiffe beobachten kann und Ausbruch in erster Linie aus Schürengewässern zu erwarten, hält Skl. weitere Belassung des Dampfers, der vom RVM dringend benötigt wird, nicht mehr für notwendig.

Da Gruppe Nord gleicher Ansicht, erfolgt Freigabe an RVM .

Östliche Ostsee:

Feindlage ergibt keine besonderen Änderungen.

Eigene Lage: Durch Linientreffer 10 sm nordwestlich Domesnaes und 12 sm südwestlich Hangoe geraten bedauerlicherweise R 205 und U-Jäger 117 in Verlust. Auch der zu Bergungsarbeiten an gesunkenem U-Tender "Mosel" eingesetzte Kran läuft in Einfahrt Windau auf Mine und sinkt. Jn übrigen keine besondere Lageänderung.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.10.41	V. H a n d e l s s c h i f f a h r t : =====	<p>Über Abwehr meldet Kapitän finnischen Dampfers "Virgo", der mehrmals englische Blockade erfolgreich durchbrochen, daß er als besondere Vorsichtsmaßnahme während eines jeweiligen Durchbruchs stets das Ausschalten sämtlicher <sup>R</sup>undfunkgeräte an Bord angeordnet habe, wegen leichter Feilbarkeit der von den Geräten ausgestrahlten Rückkoppelungswellen. (Zweifelloos bewährt sich diese Maßnahme bei den auf den Handelsschiffen vielfach noch vorhandenen alten Rundfunkgeräten).</p> <p>-----</p> <p>VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Feindliche Lufttätigkeit von Funkbeobachtung bis 18° West festgestellt. Am Nachmittag Angriff eines Feindflugzeuges auf aufgetauchtes U-Boot Westausgang Nordkanal ohne Erfolg. Funaufklärung erfaßt Torpedierung engl. Tankers "San Florentino" in 5250 Nord 3440 West. Tanker meldet später weitere Verfolgung durch aufgetauchtes U-Boot(U 94).</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Führung am Geleitzug südlich Dänemarkstraße durch U 372 geht im Laufe des Vormittags verloren, Verfolgung wird abgebrochen, weitere Boote können keine Führung erhalten.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">10</span>
-------------------	---	--

1.10.41  
(6) U 99 meldet Versenkung des Tankers "San Florentino".  
Südboote: siehe Sonderlage U-Boote Teil B Heft IV.  
Mittelmeer: U 97 und 559 passieren 1.10. Straße von Messina. U 331 hat Gibraltarstraße in Nacht zum 1.10. durchlaufen.

-----

(7) VII. Luftkriegführung:  
 =====

Raum um England:

In Nacht zum 1.10. Angriff stärkerer Kräfte gegen Newcastle. Nach Beobachtung kann mit starker Wirkung in Docks, Werft- und Hafenanlagen gerechnet werden. (siehe FS.1424 und Meldung Gen.Stb.Luftwaffe).

Bewaffnete Aufklärung in Irischer See und verschiedene Angriffe mit Lufttorpedos bringen keinen Erfolg. Gegner fliegt mit 80 Flugzeugen mit Schwerpunkt Hamburg, Kiel, Stettin in das Reichsgebiet ein. Besondere Schäden treten nicht ein. (siehe auch Meldung 1000).

Funkaufklärung stellte in der Nacht zum 30.9. die Überführung von 12 Flugzeugen von USA nach England fest.

Ostfront:

Einsatz Luftwaffe zur Unterstützung des Heeres.

-----

Datum (Jahr Monat Tag)	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
1.10.41	VIII. Mittelmeerkriegführung.	
(8)		=====
		<p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl. Mittelmeer:</u> Nach Meldung KO Spanien vom 30.9. abends lagen zu dieser Zeit in Gibraltar: im Hafen: 1 Flugzeugträger (angeblich "Unicorn"), 2 Schlachtschiffe, 2 Kreuzer, 1 U-Bootsbegleitschiff, 10 Zerstörer, 11 Kanonenboote, 9 Vorpostenboote, 1 engl. Fahrgastschiff, 4 engl. Frachter, 6 engl. Tanker, 2 Tanker versch. Nationalität, in Bucht: 1 engl. Fahrgastschiff, 26 engl. Frachter, 12 Frachter versch. Nationalität, 1 engl. Tanker., in Dock: keine Schiffe.</p> <p>In der Nacht zum 1.10. laufen 2 Kreuzer aus Gibraltar aus. Im Laufe des Vormittags wird Einlaufen von "Rodney", "Ark Royal", 3 Kreuzern und 6 Zerstörern beobachtet. Da "Ark Royal" mit 2° Backbord-Schlagseite liegt, wird auch bei diesem Schiff Beschädigung durch Torp.Treffer angenommen, Bestätigung bleibt abzuwarten. Auch das am 30.9. eingelaufene Schlachtschiff "Duke of York"-Klasse soll nach V-Mann-Meldung achtern Beschädigung aufweisen. 1 Kreuzer der "Kenya"-Klasse hat angeblich Schiffbrüchige von Handeldampfern an Bord.</p> <p>Am Abend des 1.10. läuft Schlachtschiff "King George" V" unter Zerstörersicherung nach Westen aus. (siehe auch Lagebericht ital. Marine 2115).</p> <p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> U-Bootsmeldungen bei Argostolion und an Südspitze Halbinsel von Athen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">11</span>
1.10.41	<p><u>Lage Italien:</u></p> <p>Italiener teilen mit, daß Alarmzustand in Spezia, Maddalena und Messina am 1.10. vormittags beendet wurde.</p> <p>In der Nacht zum 1.10. Feindluftangriff auf Tripolis und Bengasi ohne besondere Schäden.</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Transporte werden ab 30.9. wieder aufgenommen. 45.Staffel auf Marsch Tripolis - Italien, 47.Staffel in Tripolis. 48.Staffel auslaufbereit in Heapel. Über den Transport des Dampfers "Almena"(Griechenland - Bardia) wird gemeldet, daß es bei 18-stündiger Anwesenheit in Bardia trotz heftigster Luftangriffe gelungen ist, von 2 COO t Betriebsstoff 1800 t zu löschen. Schiff durch die äußerst starke Angriffstätigkeit des Gegners in Bardia aufs höchste gefährdet. 2 Feindbomber durch Bordflak abgeschossen.</p> <p>Meldung bestätigt die Auffassung der Sk., daß regelmäßiger Nachschubverkehr nach Bardia vorerst unmöglich.</p> <p><u>Deutsche Streitkräfte im Mittelmeer:</u></p> <p><u>U-Boote:</u> siehe unter U-Bootskrieg.</p> <p>Zum Befehl an X.Fl.Korps für Geleitsicherung siehe Nachmeldung FS.1945.(Hinweis auf KTB 30.9.).</p> <p><u>Bereich Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Minensucharbeiten und Dardanellenüberwachung ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Luftaufklärung bringt Meldung über Belegung von Odessa (8 Handelsschiffe), Sewastopol (1 Schlacht-</p>	


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.10.41		<p>schiff, 2 Kreuzer, 14 Zerstörer und Torp.Boote. 9 U-Boote und 2 Dampfer), Mariopol (1 Kreuzer, 7 Dampfer). Im Raum zwischen Odessa und Westspitze Krim mittlerer Dampferverkehr. Anscheinend noch immer Zuführung von Material und Personal nach Odessa.</p> <p>Funkverkehr stellt 1.10. mehrere Kreuzer oder Zerstörer, 2 U-Boote, 4 Torp.Boote und etwa 8 unbekannte Einheiten als in See befindlich fest.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Vor Burgas 2. und 3. Sperrstück ausgelegt.</p> <p>Donau: "Gechelaren", "Alberich" und 2 Gruppen der Donau-Flottille zur Sicherung am Eisernen Tor eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(9)		<p><u>IX. Heereslage:</u> =====</p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Auf Landenge zur Krim geht 54.A.K. vorerst zur Verteidigung über. An der Front der 11.Armee erfolgt bei rumänischen Verbänden Feindeinbruch. Gegenangriffe im Gange. 14. und 16.Pz.Div. stoßen von Injepropretowsk nach Süden vor.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Im südlichen Teil stärkere Angriffe des Gegners. Zum Angriff angetretene Pz.Gruppe 2 gewinnt bei Angriff nach Nordosten gut Raum und stößt bis über Sewsk vor.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Erneutes erhebliches Aufleben der feindlichen Angriffstätigkeit. Im Raum vor Leningrad Abwehr von Feindangriffen.</p>


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">12</span>
-------------------	---	--

1.10.41

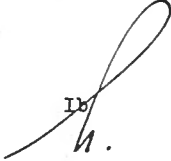
Finnische Front : Es gelingt den Finnen am 1.10. die Stadt Petrosawdsk am Onega-See zu besetzen.

Zur Entwicklung Lage im mittleren Osten: berichtet ~~M~~lit.Att. Washington, daß Stimmung in London seit Kiew-Schlacht stark pessimistisch geworden ist, und ungünstige Entwicklung Lage im mittleren Osten befürchtet wird. Bei Beginn russischen Feldzuges habe engl. Führung mit langer Bindung Deutschlands im Osten gerechnet und stärkste Vorbereitung für Offensiv-Feldzug in Libyen getroffen. Möglichkeit deutschen Erfolges und damit ernste Bedrohung im mittleren Osten führte im weiteren Verlauf der Entwicklung zur Unternehmung gegen Persien und zur Verschiebung von Truppen aus Ägypten und Palästina nach dem Jran und an türkische Grenze. Stärke der abgezogenen Truppen ist unbekannt, auch über Zahl Kriegsmaterial-Transporte liegen im einzelnen Unterlagen nicht vor. Englische Kriegführung bestrebt, Deutschland und Italien über Stärke in Libyen zu täuschen und angeblich Offensive in Libyen als Tauschung vorzubereiten. Aus nördlichen Persien sollen 5 russische Divisionen an Nordküste des Asowschen Meeres abtransportiert sein. Englische Kriegsleitung schwankt angeblich, ob sie weitere Kräfte nach dem Jran und Kaukasus und auch eigene englische Kräfte aus mittlerem Osten und Indien auf russ. südlichen Heeresflügel einsetzen soll. Sorge vor deutschem Angriff in Libyen verstärkt das britische Gefühl der Unsicherheit.

(10) C/Syl. 

1/Syl. 

Ia 

IL 

Datum (Jahr) Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">13</span>
2.10.41	Besondere politische Nachrichten.	<p><u>England:</u></p> <p>Eden erklärt im Unterhaus, daß bisher auf Warnung engl. Regierung an Finnland noch keine Antwort eingegangen sei. Englische Regierung würde daher gezwungen sein, Finnland offen als Gegner zu behandeln, wenn finnische Truppen weiter auf sowjetischem Gebiet vor-dringen würden.</p> <p>Im Unterhaus Bewilligung neuen Kredits von einer Milliarde Pfund. Bei dieser Gelegenheit Feststellung Schatzkanzlers Wood, daß tägliche Kriegsausgaben Englands sich auf etwa 13 Millionen Pfund belaufen.</p> <p>Deutscher Konsul Las Palmas teilte mit, daß engl. Konsulate Anweisung aus London erhielten, Anzahl der auf Kanaren ansässigen Deutschen zu melden und Besitz deutscher Firmen zu inventarisieren.</p> <p>Nach Mitteilung japanischer Regierung liegen Agenten-meldungen aus London vor, daß man dort mit einem Vor-gehen deutscher und bulgarischer Kräfte über das Schwarze Meer nach dem Kaukasus rechne. Britische Regierung habe angeblich bei der Türkei für diesen Fall um freie Durch-fahrt ihrer Seestreitkräfte durch die Meerengen er-sucht.</p> <p>Es besteht durchaus die Möglichkeit, daß England auf diese Weise versucht, die türkische Regierung zum Durchlassen britischer Seestreitkräfte durch die Dar-danelen zu bestimmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

2.10.41

S o w j e t r u s l a n d :

Abschluss der Dreierkonferenz in Moskau am 1.10.  
Communiqué völlig nichtssagend.

Japanische Presse (Hotschi Shimbun) tritt in einem  
Leitartikel für einen Sonderfrieden zwischen Deutsch-  
land und Sowjetrußland ein mit der Begründung, es sei  
zunächst die dringendste Aufgabe Deutschlands, den be-  
reits begonnenen Krieg gegen England zu beenden.  
Je länger der Krieg mit Rußland dauere, desto schwieri-  
ger würden die Operationen gegen England, insbesondere  
eine Invasion. (siehe Auslandspresse).

(11)

U S A :

<sup>Kriegsplan Nr.</sup>  
USA erklärt 1.10. Amerika werde die deutschen  
Piraten aus Nordatlantik fortjagen und das in USA  
hergestellte Kriegsmaterial nach England überführen.  
USA-Flotte werde die Seewege offenhalten und Deutsch-  
land in einen eisernen Ring der Seemächte einschließen.  
Vernichtung der totalitären Staaten sei jetzt Teil  
seiner nationalen Politik geworden und die Amerika-  
ner würden weiter daran arbeiten, den Legionen Hitlers  
und seiner Trabanten in Italien und Japan (1) den Un-  
tergang zu bereiten.

(12)

Hull äußerte sich nach Presse über die voraussicht-  
liche Änderung des Neutralitätsgesetzes, wodurch USA-  
Schiffen gestattet werde, für England Hilfsmaterial  
entweder direkt in die Häfen der kriegführenden Länder  
oder in die Kampfzonen abzuliefern, wo es am wirksamsten  
gegen die Achsenländer eingesetzt werden könne.  
Ferner sei die Bewaffnung solcher Handelsschiffe  
zum Selbstschutz geplant.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">14</span>
-------------------	---	--

2.10.41

Lagebesprechung beim Chef der See-  
 =====  
 kriegsleitung.  
 =====

1.) Aufgaben im nördlichen Eismeer:

In Anbetracht der vielfachen Aufgaben im nördlichen Eismeer (Angriff auf feindliche Zufuhr, Schutz der eigenen Transporte, Steuerung der eigenen Transporte, Minenaufgaben zum Schutz der Küsten und Häfen) beabsichtigt die Skl. einen Seebefehlshaber mit der Zusammenfassung und einheitlichen Steuerung dieser Aufgaben zu betrauen. Gruppe Nord wird um Organisationsvorschlag und Vorschläge betreffs Unterstellung und Aufgabenabgrenzung gegenüber Admiral Polarküste ersucht.

2.) Verteidigung der Kanalinseln:

OKW/WFST. teilt nochmals die Auffassung des Führers mit, daß mit englischem Überfall auf die von uns besetzten Kanalinseln gerechnet werden muß. Gegner kann bei einem solchen Unternehmen von dem Gedanken ausgehen, daß es im Falle des Gelingens ein großer Prestigeerfolg und erneute Rückeroberung durch uns schwierig wäre.

Zur Zusammenfassung der mit großer Energie zu betreibenden Abwehrvorbereitungen hat Führer befohlen, daß Kommandeur 319.Jnf.Div. zum Kommandanten der Inselgruppe ernannt wird, daß ihm die dort eingesetzten Einheiten aller Wehrmachtteile unterstellt werden und er damit für die Gesamtverteidigung der Insel verantwortlich ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.90.41		<p>Die Skl. vertritt im Gegensatz zur Wehrmachtsführung die Auffassung, daß ein britischer Angriff gegen die Kanalinseln keinesfalls in Frage kommen wird, da ein solcher Erfolg ohne irgendwelche militärisch-operativen Auswirkungen bleiben würde.</p> <p>3.) Chef MND meldet, daß die Überprüfung des Verhaltens englischer Funkagenten in den besetzten Gebieten eindeutige Beweise dafür liefert, daß schon Tage vor den Ereignissen (Rückkehr Schiff 36, Heimkehr ital. Dampfer, Einlaufen "Anneliese Essberger", Übungsreise "Scheer") ein lebhaftes Anschwellen des Funkbetriebes festzustellen war und nach Abschluß der einzelnen Aktionen die betreffenden Funkagenten tatsächlich ihren Betrieb vorübergehend eingestellt haben. Beobachtung liefert den Beweis, daß in der eigenen militärischen Führungs- und Nachrichtenorganisation erhebliche Lücken vorhanden sind, deren Schließung mit allen Mitteln erreicht werden muß. Die Untersuchung führt ferner zu dem Ergebnis, daß bei der Übungsreise "Scheer" durch Ostsee-Eingänge in das Skagerrak das Schiff bereits beim Durchlaufen der Ostsee-Eingänge auf dem Nachrichtenweg über Göteborg - Stockholm - England gemeldet worden ist. Feststellung gibt erneute Bestätigung über das Vorhandensein brit. Agentenorganisation in den Ostsee-Eingängen (Großer Belt).</p> <p>4.) Chef K meldet Verzögerung Fertigstellung Kreuzer "Lützow", sodaß Schiff erst Januar 42 fertig. Die erneute Verzögerung der Fertigstellung wird von Skl. besonders bedauert, da der Kreuzer anschließend eine Zeit von 10 Wochen zur Ausbildung benötigt und somit das Auslaufen des Schiffes bereits wieder in</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15

2.10.41

das Frühjahr hineinfällt.

Hinsichtlich der Fertigstellung von "Scharnhorst" und "Gneisenau", die von Skl. spätestens bis Ende Dezember gefordert worden ist, ergeben sich Schwierigkeiten bei der Frage der Arbeiterge-  
stellung. Fertigstellung der "Gneisenau" zeitge-  
recht bis 31.12. nur möglich, wenn eine völlige  
Auskämmung der Arbeiter der Rickmerswerft erfolgt.  
Dies wiederum bedeutet jedoch die Verzögerung  
des Baus von 12 M-Booten um etwa 10 Wochen !!

Chef Skl. entscheidet, daß Verzögerung der M-  
Boote in Kauf zu nehmen ist zu Gunsten Fertigstellung  
des Schlachtschiffes.

Über die artilleristische Einsatzbereitschaft  
der beiden Schlachtschiffe nach Beendigung ihrer  
Werftliegezeiten siehe Niederschrift KTB Teil B,  
Heft V, Blatt 84.

Auf Grund Ergebnis Besprechung BdS und  
Vertreter der Schlachtschiffkommandos bei Skl.Qu.  
kann schon jetzt festgestellt werden, daß nach Fer-  
tigstellung der Schlachtschiffe eine längere Ausbil-  
dungszeit der Besatzungen, insbesondere mit der  
teilweise völlig neuen und andersgearteten Artillerie-  
anlage unvermeidbar sein wird, sodaß die von der Skl.  
angestrebte neue Schlachtschiffoperation voraussicht-  
lich vor Ende Februar/Anfang März durchgeführt  
werden kann. Es muß mit allen Mitteln versucht wer-  
den, die Ausbildungsschwierigkeiten zu überwinden  
und die Ausbildung durch Kommandierung alten Perso-  
nals und Ausnutzung aller sich ergebenden organi-  
satorischen Möglichkeiten zeitlich auf die kürzeste  
Frist zu beschränken. (Veranlassung durch italienische  
Anreise Mitte März 1941)

B e s o n d e r e s :

- 1.) Der Ob.d.M. hat auf Grund Zustimmung des ital.  
Oberbefehlshabers Admiral Riccardi mit dem 2.10.

(13)

(14)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.10.41		<p>die Ernennung des ital. Konteradmirals Bertoldi zum ital. Admiral bei der Seekriegsleitung verfügt. Die Ernennung wurde unter Aushändigung der Ernennungs-urkunde durch den Ob.d.M. persönlich vollzogen. Admiral Bertoldi führt die Dienstbezeichnung: "Der Italienische Admiral bei der Seekriegsleitung der deutschen Kriegsmarine".</p>
(15)		<p>2.) <u>Umstellung der Rüstung:</u></p> <p>Chef OKW hat in einem Erlaß zur Entlastung der angespannten Arbeits-, Einsatz- und Rohstofflage und damit zur Anpassung der Rüstungsforderungen an die Leistungsfähigkeit der Industrie besondere Maßnahmen angeordnet, um durch einfachere Konstruktion von Geräten und Maschinen eine Abgleichung der Rüstungsprogramme und der Leistungsfähigkeit der Industrie mit dem Ziel einer schnellen Wiederauffrischung der Masse der Wehrmacht zu erreichen. (siehe KTB Teil B Heft V Blatt 85).</p>
(16)		<p>3.) Schreiben des Mar.Gruppenbefehlshabers Nord als Abschluß einer Stellungnahme in seinem KTB, die vom BdK als Mangel an Initiative bei den Operationen des ersten Teils von "Barbarossa" empfunden worden war.</p> <p>BdK (Vizeadmiral Schmudt) hatte zum KTB der Gruppe ausgeführt, daß die Gründe für das von Gruppe Nord erwähnte nicht genügende Mitziehen bei den anfänglichen Operationen keineswegs auf einen Mangel an Initiative bei ihm selbst und bei seinem Stab zurückzuführen sei. (siehe das Schreiben des Gruppenbefehlshabers in Handakte zum KTB der Skl. "Barbarossa" Nr.126).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">16</span>
2.10.41		L a g e 2.10. =====
		I. Krieg in den außerheimischen Gewässern: =====
		<u>Feindlage:</u>
		<u>Nordatlantik:</u> Nachträgliche Funkentzifferung ergibt, daß sich "Renom" und "Revenge" Mitte September auf der Nordroute, Träger "Furious" Ende September im Bermudaa-Bereich und "Repulse" zum gleichen Zeitpunkt im Kapgebiet aufgehalten haben.
		Von der Nordatlantikroute liegen keine neuen Beobachtungen vor.
		<u>Gibraltar:</u> Schlachtschiff "Nelson" 2.10. im Dock eingedockt. In Nacht zum 2.10. 1 Dido-Krz. und 1 Belfast-Krz. zusammen mit 5 Truppentransportern mit unbekanntem Kurs ausgelaufen. Das erstmalig in Gibraltar festgestellte Reparaturschiff für die Flottenluftwaffe "Unicom" hat Gibraltar am 2.10. abends mit Kurs Ost verlassen.
		Am Nachmittage läuft aus Gibraltar ein Geleitzug von etwa 22 Schiffen mit Zerstörersicherung und 9 Geleitbooten nach Westen aus.
		<u>Mittelatlantik:</u> 1.10. in Las Palmas englische Korvette "190" (2 10,5 cm <sup>Geschütze</sup> ) eingelaufen. Ferner ein engl. Schlepper 30. abends in See gegangen zum Einschleppen eines 400 sm westlich der Kanaren schwer havarierten 9 000 t Dampfers.
		Der früher im Gibraltar-Gebiet aufgetretene Hilfskreuzer "Wolfe" operierte am 29.9. zusammen mit "Repulse" im Kapgebiet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.10.41		<p><u>Indischer Ozean:</u> Nach italienischer Meldung soll Anfang Oktober in Porto Louis ein Transport schwerer amerikanischer Kampfwagen eintreffen, die von Port Elizabeth kommend nach Port Sudan weitergehen sollen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Von eigenen Hilfskreuzern keine Nachrichten. Feindlageunterrichtung siehe Ft.0413, 1659 und 1735.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Kanalgebiet:</u> Funkaufklärung erfasst Warnmeldungen über deutsche S-Böote an Bewacherverband bei Cromer in Nacht zum 3.10. Abends und in Nacht zum 2.10. Luftangriff auf Boulogne - Ostende und Nieuport. Meldung Gruppe West über Beobachtung engl. Minensperren mit Zeiteinrichtung siehe FS.1145.</p> <p><u>Atlantikküste:</u> Luftangriff auf Brest, im übrigen keine besondere Feindtätigkeit. Luftaufklärung erfasst südwestlich Rockall Bank Geleitzug von 16 Dampfern, 6 Yp-Böoten und 4 Zerstörern auf Kurs West, ferner Dampferverkehr und Geleitzug in der Irischen See Qu.AM 9285, siehe auch Meldung 1035.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Eigener S-Bootseinsatz im Gebiet von Cromer in der Nacht zum 3.10. Bei Luftangriff auf Brest am Abends des 2.10. keine besonderen Schäden. 296 Nebelstellen ergaben einen wirkungsvollen Schutz der Hafenanlagen und Schutzobjekte, 62 Sperfballone in 3 000 m</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">17</span>
2.10.41	<p>Höhe eingesetzt.</p> <p>Im Anschluß an gestrige Meldung über Personalverluste und Bootsausfälle bei den Sicherungsverbänden im Westraum hält Gruppe West mit Rücksicht auf zunehmende ungünstige Entwicklung Gesamtseelage im Kanal eine Verlegung einer, wenn nicht beider zurückzuerwartender Luftjagdgruppen im Raum franz. Kanalküste für unbedingt erforderlich.</p> <p>Der BSW kommt in einer Lagebetrachtung am 1.10. zu dem Ergebnis, daß Luftgefahr für die Kanalsicherung erheblich stärker anzusehen ist, als S-Bootsgefahr. Diese Erkenntnis führte zu Einschränkung der Taggeleitfähigkeit. Eine gänzliche Aufgabe zumindest von Nachtunternehmungen ist besonders für die Minensuchfähigkeit aus navigatorischen Gründen nicht möglich. Bei eingeschränkter Tagtätigkeit ist mit schlagartigen Bordwaffenangriffen zahlenstarker feindlicher Jagdverbände nach vorheriger Erfassung der Sicherungsstreitkräfte durch engl. Aufklärung oder Ortung zu rechnen. Eigener Jagdschutz ist unzureichend, nach Angabe des Ja.Fü.3 10-fach unterlegen.</p> <p>Die allgemeine Lage verspricht vorerst keine Stärkung der Abwehr. Ein Einbau von Schutzschilden und die erfolgte Verbesserung der Armierung bietet keinen ausreichenden Schutz vor Fortsetzung weiterer Verluste. Andererseits muß eine weitere Vernachlässigung der Minensuchfähigkeit bei schon erkannter Verschärfung des Minenkriegs im Kanalraum als untragbar angesehen werden, da Wiederaufnahme bei erfolgter Besserung der Lage einen erneuten Beginn aller Arbeiten bedeutet.</p> <p>Auch BSW hält Verstärkung der Jagdabwehr und planmäßige Bekämpfung englischer Einsatzhäfen und Flugplätze für erforderlich. Ferner Aufstellung aufgeriebener Sicherungsverbände durch Rückgabe nur irgendwie entbehrlicher Ostseeverbände notwendig.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
2.10.41		<p>Die schwierige Lage im BSW-Bereich, besonders im Kanalgebiet ist bekannt, die Forderungen des BSW und der Gruppe werden daher auch von der Skl. voll anerkannt. Die BSW-Verbände verdienen für ihre ständige Einsatzfreudigkeit hohe Anerkennung. Mit einer Verstärkung der englischen Aktivität mußte besonders seit Beginn des Ostfeldzuges und der Schwächung der eigenen Luftpositionen im Westraum gerechnet werden. Die Personalausfälle auf eigener Seite sind erheblich, auch die Bootsausfälle werden unangenehm. (Im September im BSW-Bereich insgesamt 26 Angriffe, hierbei 1 Dampfer, ein Schlepper gesunken. Ferner 4 Dampfer, 4 Schlepper, 2 Bewacher, 1 Sperrbrecher, 5 Vp.Boote, 16 Minensuch- und R-Boote, U-Jäger, teils schwer, teils leicht beschädigt 28 Tote, 156 Verletzte. 21 Abschüsse sicher, 3 weitere wahrscheinlich. Abhilfe daher grundsätzlich erforderlich.</p> <p>Skl. gibt die Meldung der Gruppe an Ob.d.L. Führungsstab weiter mit dem Antrag auf baldige Verstärkung der Jagdstreitkräfte. Angesichts der Schwerpunktoperationen im Ostraum und der starken Beanspruchung der Jagdkräfte ist die Skl. selbst nicht davon überzeugt, daß in nächster Zeit eine solche Verstärkung von der Luftwaffe vorgenommen werden kann. Es muß daher wahrscheinlich noch einige Wochen mit den gegenwärtig zur Verfügung stehenden Jagdkräften im Westen ausgekommen werden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang; Beleuchtung, Sichtgrad der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.10.41	III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen: =====	<p><u>Nordsee:</u> Besondere Feindnachrichten liegen nicht vor. Außer Luftangriffen des Gegners auf Rhein-Flottille östlich Walcheren keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Luftaufklärung im Eismeer erfaßt in Swatow Noss 3 Zerstörer, 1 U-Boot und 2 Dampfer. Im übrigen keine Meldungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Dampfer- und Geleitverkehr planmäßig. (siehe 1915). Zerst. "Lody" 1.10. abends Bergen eingelaufen.</p> <p><u>U-Boote im Polarmeer:</u></p> <p>U 132 kann noch solange im Eismeer stehen bis der durch Agenten gemeldete Geleitzug aus Nordschottland auf dem Wege nach Archangelsk im Eismeer eintrifft. Boot meldet nordwestlich Kaninos Nebel, kein Verkehr.</p> <p><u>Lage an Polarküste:</u> Admiral Norwegen meldet Mitteilung Wehrmachtbefehlshabers, daß Gebirgskorps in jetzigem Zustande die Fischerhalbinsel nicht nehmen könne. Da Besitz Fischerhalbinsel für weitere Operationen und vor allem für Einfahrt nach Petsamo von größter Bedeutung ist, bittet Admiral Norwegen erneut die Wegnahme der Fischerhalbinsel durch Heer zu betreiben. Er hält Batterieaufbau bei Murmansetti unter feindlichem Feuer für fraglich, wenn nicht unmöglich.</p> <p>Die Skl. hat dem OKW die große Bedeutung einer Besetzung des westlichen Teils der Fischerhalbinsel mehrfach zum Ausdruck gebracht. Dem OKW ist schwierige Lage an der Polarküste durchaus bekannt und die Wei-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

2.10.41

sungen des Führers, die ja auch grundsätzlich die Wegnahme der Westfischerhalbinsel vorsehen, tragen der Lage vollauf Rechnung. Die Skl. hält daher einen nochmaligen Hinweis für unnötig. Wenn das Gebirgskorps Möglichkeiten zur Wegnahme des Westteils der Halbinsel sieht, so ist mit Sicherheit damit zu rechnen, daß General Dietl diese Möglichkeit auszunutzen versteht. Andernfalls müssen die sich im Polarmeer ergebenden Schwierigkeiten auch ohne Besitz des westlichen Teils der Halbinsel überwunden werden. Admiral Norwegen wird von Skl. in diesem Sinne unterrichtet.

-----

IV. Skagerrak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee :

=====

Skagerrak:

Keine besonderen Vorkommnisse. Planmäßiger Überwachungs- und Sicherungsdienst(siehe 2027).

Östliche Ostsee:

Feindlage: Max. Befehlshaber D. meldet starkes Art. Feuer auf Küstenstreifen zwischen Peterhof und Trenina im Laufe des 2.10. ohne eigene Verluste. Mehrere Feindkampfer werden durch Artillerie beschädigt oder in Brand geschossen. Linienschiff "Okt. Revolution" schießt mit noch mindestens 2 schweren Rohren. 2 U-Boote und mehrere Kanonenboote greifen östlich Kronstadt in Artilleriekampf ein. Bei Transportbewegungen geschickte Ablenkwendungen des Gegners. Der gestern <sup>als</sup> ausgebrannt gemeldete Kreuzer ist einwandfrei "Petropawlowsk", - Ein Zerstörer im Hafen von Leningrad durch 21 cm getroffen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">19</span>
3.10.41	<p>Feindliche Minensuchtätigkeit wird nördlich Schepel beobachtet.</p>	
	<p><u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 2.10. dreimaliger Feuerüberfall durch 5.MS-Flottille auf Südteil Halbinsel Sworbe (Ösel).</p>	
	<p>Finnische S-Boote versenken im Hafen von Hochland 2 russische Minensucher vom Typ "Fugas". Ein russ. Schnellboot läuft auf finnischem Schären auf und wird am 2.10. früh von deutschem Flugzeug in Brand geschossen.</p>	
	<p>Im übrigen keine besonderen Ereignisse.</p>	
	<p>Ob.d.H. beantragt Abtransport von etwa 3 000 Mann nach Abschluß der Kampfhandlungen auf Ösel. auf Seeweg nach Stettin zum schnellsten Weitertransport nach Südosten. Gruppe Nord erhält Befehl Durchführungsmöglichkeit (Einschiffung möglichst ab Inselhafen) zu prüfen und frühesten Zeitpunkt sowie Einschiffungshafen zu melden. Skl. Qu.A VI veranlaßt Schiffsräumgestellung.</p>	
	<p><u>Räumen der Hafensperren in der Ostsee:</u></p>	
	<p>Im Hinblick auf Notwendigkeit vordringlicher Räumung der Hafensperren Kolberg, Pillau und Memel zur Vermeidung weiterer Dampferverluste beantragt Gruppe Nord Zuteilung einer Räumflottille aus dem Westraum. (siehe 1711).</p>	
	<p>Skl. ist <sup>es</sup> in Anbetracht der gegenwärtig besonders schwierigen Lage der Sicherungsverbände im Westraum nicht möglich, diesem Antrag stattzugeben.</p>	
	<p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.10.41	V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :	
		<p>=====</p> <p><u>Eigene Schifffahrt:</u> Jn See befindliche Gummidampfer werden über Feindlage unterrichtet. (siehe 1537).</p> <p><u>Fremde Schifffahrt:</u> Geschäftsträger Washington berichtet über den gleichzeitigen Stapellauf von 14 amerikanischen Handelsschiffen am "Liberty-Fleet-Day" und erklärt, daß Massen-Stapellauf nicht etwa bedeutet, daß amerik.Schiffe-Bauprogramm bereits jetzt ungewöhnliches Ausmaß erreicht hat. Es handelt sich vielmehr um große Propaganda-Aktion, die durch Zusammenfassung aller für Spetember vorgesehener Stapelläufe auf einen Tag erreicht wird. Bei 3 der Stapelläufe handelt es sich um die ersten sogenannten Liberty-Schiffe des amerikanischen Notprogramms, d.h. Einheitsschiffe, die allerdings in den nächsten Monaten in ständig steigendem Maße vom Stapel laufen werden, sodaß mit Beginn 1942 tatsächlich mit recht erheblicher Ausdehnung des amerikanischen Bauprogramms gerechnet werden muß. Geschäftsträger hält Herstellung Gesamttonnage von 4 - 4 1/2 Millionen BRT im Jahre 1942 für durchaus möglich. Jn diesem Jahr jedoch kaum mehr als eine Million BRT zu erreichen.</p> <p><u>Schiffsverluste des feindlichen und dem Feind nutzbaren Handelsschiffraums:</u></p> <p>Das überprüfte Monatsergebnis der Schiffsversenkungen einschließlich der ital. Erfolge und der Beschlagnahme ergibt für September ein Ergebnis von 148 für Großbritannien fahrenden Schiffen mit zusammen 600 655 BRT, dazu eine Beschäftigung von 74 Schiffen mit rd. 350 000 BRT, damit steigen die Gesamtverluste von Kriegsbeginn bis zum 30.9.41 (von 3.Skl. überprüftes Ergebnis) auf 11 868 518 BRT versenkter Tonnage.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">20</span>
2.10.41		<p style="text-align: center;">Im Kampf gegen Rußland wurden im September 41 97 Schiffe mit 91 104 BRT versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(18)		<p>VI. U. - Bootakriegführung:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Engl. Lufttätigkeit im Seegebiet 55 - 60° Nord und 17° West. Luftaufklärung von Gibraltar aus nach Westen.</p> <p>Funkbeobachtung erfaßt Torpedierungsmeldung holl. Dampfers "Tuva" (4 652 t) etwa 400 sm westlich der Porcupine Bank.</p>
(19)		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 431 meldet Versenkung eines 5 000 Dampfers. Die im Op. Gebiet stehenden Boote werden über Erfassung Geleitzuges auf Westkurs in Qu. AL 6262 durch Luftaufklärung unterrichtet.</p> <p><u>Erfolge:</u> Kurzbericht U 124; Operation vom 16.9. - 1.10. meldet Versenkung von 44 000 BRT (Kptl. Schulz, Wilh.)</p> <p>U 201 18.9. - 30.9. Versenkung von 7 Schiffen mit 30 000 BRT, dazu 1 Sicherungsfahrzeug. (Oblt. z. S. Schnee).</p> <p>U 203 (Oblt. Mützelburg) 20.9. - 30.9. Versenkung von 2 Schiffen mit 20 000 BRT. 3 weitere Torp. Treffer gehört.</p> <p>U 69 1.9. - 1.10. kein Erfolg. (Erfolge waren bereits bekannt., Kurzberichte siehe Teil B, IV).</p>





Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

21

2.10.41

U-Bootseinsatz im Nordmeer:

SkI. hatte BdU zur Beurteilung des Einsatzes der Nordmeerboote aufgefordert, nachdem Admiral Norwegen in einer durchaus positiven Form zu dem bisherigen Einsatz Stellung genommen hatte. Im Gegensatz hierzu lehnt der BdU den Einsatz von U-Booten im Nordmeer entschieden ab. Als Gründe führt der BdU an: Geringe bisherige Erfolge (Feindverkehr mit kleinen Schiffen, ungünstige navigatorische Verhältnisse). - Festsetzen Engländer in Murmansk kann mit U-Booten nicht verhindert werden. - Kriegsentscheidung fällt im Kampf gegen englische Zufuhr im Atlantik - jedes Abziehen von Booten für Nebenaufgaben ist zu vermeiden. (z.Zt. im Nordatlantik nur 4 Boote und 4 auf Ausmarsch).

BdU daher der Auffassung, daß Schwächen oder zeitliches Hinausschieben wirkungsvollen U-Bootskrieges gegen England durch Abstellen von U-Booten für Nebenaufgaben grundsätzlich falsch ist. Angesichts Erschwerung Angriffsverhältnisse hält BdU die sofortige Konzentration aller U-Boote auf Hauptaufgabe für umso dringender:

(Siehe im Einzelnen Beurteilung des BdU in KTB Teil C Heft IV unter 2.10.)

Die SkI. stimmt zwar den Gedankengängen des BdU grundsätzlich zu, sieht aber z.Zt. keine Möglichkeit, um die vom BdU naturgemäß angestrebte hundertprozentige Konzentration der U-Boote im Atlantik zu erreichen.

Die Lage im Nordraum und die entscheidende Wichtigkeit der Nachschubtransporte nach der Polarküste, die zu der eindeutigen Weisung des Führers zur Entsendung von U-Booten führte, verlangt den Einsatz der Boote im Nordmeer nicht nur aus militärischen Gründen, sondern als Ehrenpflicht der Marine. Auch eine Abstellung von Booten für wichtige Geleitaufgaben (Troßschiffe, Hilfskreuzer, Frisen, Blockadebrecher) kann zwar auf wichtige

(21)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.10.41		<p>Geleite beschränkt, nicht aber völlig abgestoppt werden. Die augenblickliche Schwäche der U-Bootsaufstellung im Atlantik ist bedauerlich, sie wird mit zunehmenden U-Bootszahlen in nächsten Wochen beseitigt werden, die Inanspruchnahme einzelner Boote <sup>für</sup> Nebenaufgaben" muß aber weiterhin in Kauf genommen werden. Dies ändert nichts an der grundsätzlichen Einstellung der Skl., die mit der des BdU übereinstimmt: Die Entscheidung im Kampf gegen Rußland fällt auf dem Lande, U-Boote können hier nur eine Nebenrolle spielen. Die Entscheidung im Kampf gegen England jedoch fällt im Atlantik, hierzu ist Konzentration der U-Boots- waffe Voraussetzung des Erfolges!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Luftkriegführung ; =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Kein größerer Kampfeinsatz gegen Landziele. Bewaffnete Aufklärung versenkt im Bristol-Kanal einen 1500 t-Dampfer und beschädigt im Hafen Soervaag(Farøer) ein 2 000 t Schiff durch Bombentreffer. Am Kanal 10 Feindjäger abgeschossen ohne eigene Verluste.</p> <p>Gegner fliegt mit 50 Flugzeugen in Nacht zum 2.10. nach Südwestdeutschland ein. Geringe Bombenabwürfe. Bei Tagangriffen gegen Norwegenküste wird eine Fischmehlfabrik bei Haugesund zum Teil zerstört.</p> <p><u>Mittelmeer:</u></p> <p>Im Nacht zum 1.10. Minenverseuchung vor Tobruk. Laufender Einsatz gegen den Hafen baabsichtigt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.10.41		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Unterstützung Heeresoperationen.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p><u>Zur See-Luftrüstung:</u></p> <p>Ob.d.L./Inspektion See tritt in Schreiben von Ende September für <u>Weiterbau</u> der "<u>Bv 138</u>" ein, die sich für die anfallenden Aufgaben im Küstenüberwachungsdienst wie für Verbindungs- und Nachschubdienste trotz gewisser Motorenängel grundsätzlich durchaus bewährt hat und auch von Luftflotten laufend angefordert wird. (Einsatz in Nordnorwegen und Nordmeer zur Gelichtsicherung und U-Bootsbekämpfung in der Ägäis, für Verbindungsaufgaben Italien - Griechenland und im Nordafrikaverkehr, im Schwarzen Meer!)</p> <p>L Jn 8 kommt auf Grund der Kriegserfahrungen zu dem sehr richtigen Ergebnis, daß ein gewisser Bestand an <u>Seeflugzeugen</u> für bestimmte Aufgaben von entscheidender Bedeutung ist und nicht entbehrt werden kann. Alle Aufgaben können nicht durch Radflugzeuge übernommen werden, wenn auch die Entwicklung der Technik und der <u>Kriegslage</u> einen Einsatz der "Seefernaufklärer" in ursprünglich gedachtem Sinne und in stark feindgefährdeten Gebieten heute verbietet. Auch <u>neer</u> bei größerer Anzahl "<u>Bv 122</u>" wird <u>mittleres</u> Seeflugzeug noch Bedeutung haben. L Jn 8 tritt der Auffassung weiter Kreise nachdrücklich entgegen, daß Einsatz von <u>Seeflugzeugen</u> nur für reine Marineaufgaben in Frage kommt. Das trifft nicht zu. Außer den Aufgaben für die Kriegsmarine (Überwachung von Seegebieten, Gelichtsicherung und U-Bootsbekämpfung) fallen dem <u>Seeflugzeug</u> heutzutage wichtige Aufgaben für Heer und Luftwaffe zu, wie Großraumtransport, Verbindungsdienste, Einsatz in geländemäßig schwierigen Gebieten und <u>Seenotdienst</u>!</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.10.41

(23)

Die Skl. stimmt dieser Stellungnahme der L.Jn 8 vollauf zu. Inzwischen hat Generalstab Luftwaffe in Besprechung Ende 9. bereits entschieden, daß ein Abstoppen des Weiterbaus der "Bv 138" auf Grund z.Zt. noch bestender technischer Mängel nicht beabsichtigt ist. Vorgesehenes Umrüstungsprogramm der Seestaffeln bleibt daher bestehen in Reihenfolge: 2/406, 3/406, 3/906, 2/506, 1/906, 1/406. ~~Hier~~ sind dann später 6 Bv 138-Staffeln und weitere 8 Seeflugzeug-(Schwimmer) staffeln (1/196, 5/196, sowie Gruppen 125 und 126) vorhanden. Forderung der Skl. auf Aufstellung einer weiteren Ar.196-Staffel für Galeitsicherung der Afrikatransporte (Mittelmeerraum - Sizilien) ist anerkannt worden. Aufstellung ist befohlen. Dabei zwingt die bedenkliche Lage der Schiffsverluste bei Afrikatransporten zur Heranziehung von Besatzungen der beiden Bordfliegerstaffeln. Maßnahme hat zwangsläufig Absinken U-Jagdkräfte in Nordsee und Westraum zur Folge. Ausgleich wird versucht durch vermehrten Einsatz Ju 88 der Gruppe 506 und - im Atlantik - durch zusätzliche U-Jagd durch K.Fl.Gr.406 mit He 115. Entsprechende Weisung geht an Gruppen, F.d.L. usw.

-----

VIII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .

=====

Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Nach K.O.Spanien besteht Möglichkeit, daß ein Teil des am 1.10. morgens in Gibraltar eingelaufenen Flottenverbandes ("Rodney", "Ark Royal", 3 Kreuzer und 6 Zerstörer) vom Atlantik

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">23</span>
2.10.41		<p>gekommen ist. - Beschädigte "Nelson" hat 2.10. mittags in Gibraltar eingedockt. -  Weitere Meldung über den am 30.9. bei Tres Forcas gesichteten ostwärts fahrenden Feindverband liegt <u>nicht</u> vor.</p> <p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> Ital. Funkaufklärung stellte am 1.10. Einlaufen des durch Sizilienstraße nach Osten durchgebrochenen britischen Geleitzuges in Alexandria fest.</p> <p><u>Lage Italien:</u></p> <p>Nach ital. Meldung hat U-Boot "Serpente" am 29.9. bei Angriff auf feindlichen Schiffsverband einen Zerstörer mit Torpedo getroffen, ein anderes U-Boot ("Diaspro") hat großen Schiffsverband mit 4 Torpedos angegriffen und zwei starke Explosionen gehört. Es wird für durchaus möglich gehalten, daß Treffer erzielt worden sind(siehe auch Bericht 2207).</p> <p>In Nacht zum 2.10. erneuter starker Luftangriff auf Tripolis.</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Von den von Neapel nach Bengasi laufenden Dampfern "Savona" und "Castellon" läuft "Savona" 2.10. in Bengasi ein. Dampfer "Castellon" wird bedauerlicherweise als Totalverlust gemeldet! Nähere Meldungen fehlen noch.</p> <p>48.Transportstaffel( 6 Dampfer)läuft abends aus Neapel aus-</p>

**Datum  
und  
Uhrzeit**

**Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.**

**Vorkommnisse**

2.10.41

B e s o n d e r e s :

1.) Den sehr interessanten, bemerkenswerten Kurzbericht über Unternehmung Dampfer "Almena" von Piräus nach Bardia siehe KTB Teil C Heft XIV unter 2.10. 2335. Das Gelingen der Unternehmung ist neben der hervorragenden Führung des Schiffes durch Kpt. Wilstermann, reinen Glücksumständen zu verdanken, da Schiff im Hafen von Bardia stärkstens durch feindliche Angriffe gefährdet. Bericht gibt deutlichen Einblick in tatsächliche Verhältnisse, die z.Zt. regelmäßigen Nachschubverkehr nach Bardia ausschließen.

-----

(24)

2.) Umorganisation des Seetransportwesens in Nordafrika und der Steuerung der Afrikatransporte siehe in KTB Teil C Heft XIV.

-----

3.) Verbindungsstab Rom übermittelt die am 30.9. getroffene Neuregelung der Aufgabenverteilung des deutschen X.Fl.Korps und der ital. Luftwaffe im Mittelmeer:

a) X.Fl.Korps übernimmt aus jetziger Einsatzbasis Geleitschutz Seetransporte entlang der griech. Westküste oder von Griechenland nach Bengasi und Derna, sowie für Küstenverkehr Bengasi - Derna.

b) Für besonders wichtige Seetransporte von Italien nach Tripolis hat X.Fl.Korps mit kurzfristig nach Sizilien bzw. Afrika verlegten Kräften Geleitschutz ital. Luftwaffe zu überlagern. Über Wichtigkeit Transporte entscheidet Kdr. General des X.Fl.Korps !!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

.10.41

- c) X.Fl.Korps wird U-Bootssicherung vor Bengasä und Derna verstärken.
- d) Entsprechend Erfordernissen Geleitschutzes wird zwischen ital. Luftwaffe und X .Fl.Korps festgelegte Trennungslinie entlang 22° Ost bis etwa 20° Ost und unter Einbeziehung Küstenvorfeldes von Bengasi nach Westen verlegt.

(Im Einzelnen siehe Niederschrift der Neuregelung und Vorschläge des Mar.Verb.Stabes Rom für Einsatz X.Fl.Korps, denen Skl. voll zustimmt, die jedoch wegen Krätemangels zunächst nicht verwirklicht werden können in KTB Teil C Heft XIV Vfg.Nr.39).

(25)

4.) Deutsche Seestreitkräfte im Mittelmeer:

Verbindungsstab Rom wird über Eintreffen je einer ersten Gruppe B- und R-Boote für Ende November, der restlichen Boote bis Ende Dezember im Mittelmeer unterrichtet. Deutscher Admiral Rom erhält Weisung zur Übernahme der Führung vom Zeitpunkt Eintreffens im Mittelmeer.( s.1000).

S Wa wird angewiesen für die Überführung der Boote Mitnahme von Minen zunächst nicht vorzusehen.

Bereich Gruppe Süd:

Ägäis: Keine Veränderung der Lage.

Schwarzes Meer: Mittlerer Schiffsverkehr im Gebiet Odessa - Sewastopol, sonst keine besonderen Feststellungen.

Eigene Arbeiten an Minensperre Varna werden fortgesetzt. Minensuchdienst planmäßig. (s.2357). -

Gruppe Süd wird erneut auf Wichtigkeit Verminung von Odessa und Noworossisk, sowie daraufhingewiesen, daß Verwendungsgrenze für Luftminen mit Fab III und XI

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

2.10.42

nicht 20 , sondern 30 m beträgt. Somit ist LM-Einsatz in der gesamten Bucht von Noworossisk möglich. Bucht auch am Ausgang zwischen den Sänden besonders günstig für LM-Einsatz.

### IX. Heereslage:

=====

Heeresgruppe Süd: Verstärkung des Gegners auf der Krim. Bei rumänischen Truppen im S durchstoßener Feind wird abgewehrt und eingeschlossen. Pz.Gr.1 durchbricht Feindfront in südlicher Richtung und stößt nach Warwarowka vor. 17.Armee örtlicher Raumgewinn, Schlechtwetterlage.

Heeresgruppe Mitte: Feind wächt vor Angriff Pz.Gr.2 kämpfend aus. Der Abschnitt Sewsk Feindfront durchbrochen. XXIV.A.K. mit 4.Pz.Div. 40 km nordostwärts Sewsk. Teilweise an der Front heftige Gegenangriffe des Feindes. Bereitstellung zum Angriff "Taifun" an gesamter Front planmäßig.

Heeresgruppe Nord: Feind erneut zu starken Angriffen übergegangen, die abgewiesen werden, Fortsetzung Beschießung Leningrad. (Kirow-Werke und Gas- und E-Werke).

### Finnische Front:

Fortsetzung der Angriffe der Karel.Armee.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">25</span>
-------------------	--	--

10.41

Besonderes:  
=====

In einem Schreiben vom 25.9. übermittelt finnischer Oberbefehlshaber, Feldmarschall Mannerheim, seine Gedanken zur Lage und die Ziele und weiteren Möglichkeiten der finnischen Armee. Herannahender Winter erfordert baldmöglichste Umorganisation der Armee und vollkommene Ausstattung mit Winterausrüstung. Verringerung finn. Armee auf 15 000 Mann vorgesehen. Bildung leichter mit vollst. Winterausrüstung versehener, gut manövrierfähiger Brigaden.

Vorschläge für Winter:

Fortsetzung Angriffe nördlich Petrosawodsk in Richtung Murman. —Bahn, Abschneidung Murman-Archangel-Bahn, Abtrennung Feindkräfte im Norden.

Weiteres Vorgehen der finnischen Truppen auf Karelischer Landenge gegen Leningrad ohne Panzer und schwere Artillerie wird nicht für möglich gehalten.

-----

C/Skl.

1/Skl.

Datum Stand Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">26</span>
-------------------	---	--

5.10.41

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .  
=====

E n g l a n d :

Botschafter Halifax erklärt bei Rückkehr aus USA, daß England wohl zur Offensive übergehen wolle, daß es aber vernünftig genug sei, nichts militärisch Undurchführbares zu unternehmen. Wenn die englische Armee bisher noch nicht an der europäischen Küste Fuß gefaßt habe, so zeige dies nur, daß die Führung die Zeit hierfür noch nicht für reif halte. Deutschland habe trotz des Russenfeldzuges die Initiative noch in den Händen und habe weiter die Möglichkeit seine Kräfte an verschiedenen Stellen einzusetzen.

Regierung Churchill erhielt im Unterhaus einstimmiges Vertrauensvotum. Vorsitzender des Unterhauses erklärt, die Unterstützung der Sowjetunion durch England erfolge nicht zur Verteidigung marxistischer Lehren sondern zur Verteidigung des russischen Bodens.

Im Verlauf der Sitzung Herausgabe der Mitteilung, daß die Zuckerration in England ab November heraufgesetzt würde.

-----

S o w j e t r u ß l a n d :

Auslandspresse bringt Nachricht, daß die Vertreter der engl. und amerikanischen Regierung auf der Moskauer Konferenz persönliche Botschaften Churchills und Roosevelts an Stalin überbracht hätten.

Nach Mitteilung von neutraler diplomatischer Seite hat Stalin der engl. Regierung angeblich Abschluß

Datum Ort Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

3.10.41

eines Waffenstillstandes angedroht, falls er nicht beschleunigt mit Kriegsmaterial beliefert werde.

-----

U S A :

Kriegsminister erklärte, daß nicht die Absicht bestehe, mit Rücksicht auf Materiallieferungen an England und Sowjetrußland die eigene Armee zu verringern. Heer habe nicht nur Aufgabe, amerikanischen Kontinent zu verteidigen, sondern auch große Anzahl außerhalb USA liegende Stützpunkte zu schützen.

Roosevelt betont in einem Aufsatz einer Zeitschrift, daß der einzige Friede, der mit Hitler abgeschlossen werden könne, der Friede nach einer vollständigen Kapitulation sei. Die USA würden niemals einen Frieden mit Deutschland schließen (!), solange der Nationalsozialismus am Ruder sei. Sicherheit und Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten und ihrer Demokratien seien bei einem Sieg Hitlers bedroht. Ein Kompromiß mit der Weltanschauung des Nationalsozialismus sei unmöglich.

-----

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

27

3.10.41

B e s o n d e r e s :

Am Nachmittag des 3.10. große Rede des Führers im Sportpalast zur Eröffnung des Winterhilfswerkes. Darlegung der Großraumoperationen im Osten in großen Zügen, sowie Würdigung der bisherigen großen Erfolge. Erklärung über die ungeheure Gefahr, die von der Seite Sowjetrußlands her auf Deutschland und ganz Europa gelastet hat. Ankündigung neuer am 1.10. begonnener Großoffensive zur Herbeiführung endgültiger Entscheidung. Würdigung der geschichtlich einmaligen großen Leistung des deutschen Soldaten. Hinweis auf die bevorstehende weltgeschichtliche Entscheidung im Osten und eindeutige Erklärung über die Notwendigkeit einer ganz klaren Entscheidung im Kampf gegen England.

Bereits am 2.10. Ausgabe eines Tagesbefehls des Führers an die Soldaten der Ostfront zum Beginn der letzten großen Entscheidungsschlacht dieses Jahres an der Ostfront.

-----

Datum Wind Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">28</span>
-------------------	--	--

1. 10. 41

Lagebesprechung beim Chef der  
 =====  
 Seekriegsleitung.  
 =====

Chef, Skl. auf Urlaub, führt Dienstgeschäfte  
 als Chef Skl. weiter.

1.) Sicherung Nordnorwegens:

Sorge des Führers bezüglich möglichen Landungsversuches oder des Versuches des Engländers, sich in größerem Stil an der Polarküste bzw. in Murmansk festzusetzen, hat in mehreren Weisungen ihren Ausdruck gefunden. (Hauptweisung siehe Weisung des Führers Nr. 36). Derartige Feindmaßnahmen werden zur Entlastung Rußlands oder auch zur Bedrohung der kriegswichtigen Stellung in Nordnorwegen erwartet. (Eisenerze, Nickel). Die einzelnen Ämter des Oberkommandos werden über die Notwendigkeit schnellstmöglicher Vorbereitung und Durchführung aller irgendwie zur Abwehr geeigneten Maßnahmen, unter Hinweis auf die grundsätzlich der Marine übertragenen Aufgaben unterrichtet. C/Skl. beabsichtigt in den nächsten Tagen Vortrag beim Führer, um dem Führer einerseits auf Grund der erteilten Weisung diejenigen Maßnahmen vortragen zu können, die im Rahmen der genannten Weisungen von der Marine durchgeführt werden können, andererseits ihm aber auch die Grenzen des Möglichen, vor allem im Hinblick auf die notwendige Dringlichkeit der Maßnahmen zur Darstellung zu bringen.

Den einzelnen Ämtern gehen bestimmte Fragen zur Durchführung der gestellten Aufgaben zur Beantwortung zu. (Siehe Schreiben 1.Skl. 22529/41 Gk- in KTB Teil C Heft IIa).

(26)

(27)

Datum 2. und Märzzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.10.41		<p>2.) <u>Verlegung von Seestreitkräften im Sinne der Weisung 36:</u></p> <p>Geringe Zahl der im Oktober/November verfügbaren Zerstörer bedingt scharfe Zusammenfassung vorhandener Kräfte, um einerseits Polarraum laufend besetzt halten zu können, andererseits beabsichtigte Verlegung "Tirpitz" nach Drontheim durchzuführen.</p> <p>Die von der Skl. vorgesehenen Absichten für die Streitkräfteverteilung, insbesondere die Verlegung der Zerstörer und Luftwaffenverbände gehen aus Vermerk(1.Skl. Ia 1654/41 in KTB Teil C Heft IIB) hervor.</p> <p>3.) <u>Verwendung der Linienschiffe:</u></p> <p>Ob.d.M. hat 2.10. die Verwendung der Linienschiffe "Schleswig Holstein" und "Schlesien" als Ausbildungshulk angeordnet. Hierbei ist eine Verwendung als Eisbrecher unter Umständen vorzusehen.</p> <p>4.) <u>Frage des Einsatzes von Siebelfähren der Luftwaffe für Sicherung von Transporten über See:</u></p> <p>Admiral Frankreich bittet um Entscheidung zu einem Angebot der Luftflotte 3 an Heeresgruppe West. Luftflotte hat ihre in besonderen Fahr-Abteilungen zusammengefaßten Siebelfähren für Sicherung der verstärkten Transporte nach den Kanalinseln zur Verfügung gestellt, falls Admiral Frankreich seemännisches Personal bereitstellt. Skl. erklärt sich für diesen Sonderfall bereit, die Siebelfähren der Luftwaffe zur Sicherung mit einzusetzen. Der Ob.d.M. hat aber bereits einmal grundsätzlich den Einsatz dieser Luftwaffenfahrabteilungen zu Operationen über See oder zu Geleitzwecken abgelehnt,</p>

(28)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">29</span>
-------------------	---	--

310.41

da seefahrende Luft-Marineverbände als selbständige Formationen außerhalb des Rahmens der Marine eine Unmöglichkeit darstellen. Es muß versucht werden, diese Fähr-Abteilungen in die Regie der Marine zu übernehmen und erforderlichenfalls lediglich das Flakpersonal durch die Luftwaffe stellen zu lassen. Verantwortlich für den Sicherungs- und Geleitdienst auf See bleibt allein die Kriegsmarine.

-----  
L a g e     3.10.  
=====

nI. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

Feindlage:

Nordatlantik: Nach Funkentzifferung soll Träger "Furious", der sich in westindischen Gewässern befindet, zur Durchführung von Reparaturen in nord-amerikanische Werft gehen. "Manchester" liegt nach Meldung Mar.Att. in Marinewerft in Philadelphia.

Über die Beschädigung von "Nelson" hat die Admiralität bekanntgegeben, daß das Schiff einen Torp-Treffer am Bug erhalten habe. Italiener melden, die Brennstoffgesellschaft Tagus in Puntadelgada sei von London angewiesen, während des ganzen Monats Oktober die Ölleitungen bereit und vorgewärmt zu halten, um bei jeder Anforderung unverzüglich Brennstoff liefern zu können.

Datum (Monat) Abfahrt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.10.41		<p><u>Gibraltar:</u> 2.10. abends hat Flugzeugträger im Geleit von 2 Kanonenbooten und 4 U-Jägern Gibraltar nach Westen passiert. Es handelt sich offenbar um das Luftwaffenreparaturschiff "Unicorn". - Der aus Gibraltar ausgelaufene Geleitzug ist 2.10. abends bei Tarifa mit anscheinend nordwestl. Kurs außer Sicht gekommen. Ein nachfolgender norweg. Dampfer soll starkbewaffnete U-Bootsfalle sein, die in Gibraltar stets Quarantäneflagge gesetzt hatte, um jegliche Annäherung an das Schiff zu vermeiden.</p> <p>Nach ital. Meldung soll der am 28.9. nachts aus Gibraltar ausgelaufene Geleitzug von 5 Transportern mit Truppen und Landungsmaterial angeblich zu einer Operation gegen Dakar eingesetzt werden(!?).</p> <p><u>Südatlantik:</u> Nach Meldung aus Lissabon hat 29.9. abends Geleitzug von 10 - 20 Schiffen mit Zerstörersicherung etwa 150 sm südwestlich Dakar auf Nordkurs passiert.</p> <p><u>Ind. Ozean:</u> Engl. Geleitzug "GM 19" wird nach Funkentzifferung wahrscheinlich Anfang Oktober vom Kapgebiet nach dem Roten Meer abgehen.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Erkenntnisse der Funkbeobachtung über feindliche Tätigkeit in der Zeit vom 21. - 28.9. siehe B-Bericht Nr. 39 und Chefsachen-Auszug hieraus.</p> <p><u>USA:</u> Jtal. Waffenstillstandskommission meldet: Nach angeblich glaubwürdiger Quelle soll in USA Expeditionskorps aufgestellt und marschbereit gehalten werden, das der Atlantik-Flotte unter der Bezeichnung</p>

(30)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">30</span>
3.10.41		<p>"See- und Landstreitkräfte des Atlantik" unterstellt ist, Vorgesehen als Voraustruppe bei einer schnellen Besetzung atlantischer Stützpunkte. Zusammensetzung: 1 Mar.Div., ferner Verbände der Mar. Inf. und des Heeres einschl. Fallschirmabteilungen, Land- und Seepanzern und 1 Geschwader von Marinefliegern.</p> <p>Als Transportfahrzeuge sollen angeblich alte Zerstörer und Hilfsschiffe eingesetzt werden, zu denen gegebenenfalls einige große Transatlantikdampfer (bereits für milit.Zwecke umgebaut) treten können!</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkbeobachtung erfaßt Minensuch- und Räumtätigkeit im Portland-Bereich in Zusammenhang mit Auslaufen eines Geleitzuges.</p> <p>Luftaufklärung erfaßt 240 sm westlich Irland am Vormittag einen Geleitzug von 25 Dampfern mit Schiffen bis 20 000 BRT unter Sicherung von einem Flugzeugträger, einem Kreuzer, 4 Zerstörern und 4 Geleitbooten auf Kurs West! Südlich davon kleinerer Geleitzug von 5 Dampfern, 3 Vp.Booten auf Kurs Nord.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Kanalgebiet:</u> Einsatz 4.S-Flottille in Nacht zum 3.10. ohne Erfolg. Flottille trifft auf Hinmarsch südlich Leman-Bank 2 Motorgunboats. Im Op.Gebiet rege feindliche Luftaufklärungstätigkeit.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

3.10.41

In den Mittagsstunden Beschießung georteter Ziele in der Doverstraße durch Batterien "Großer Kurfürst" und Prinz Heinrich" mit je 3 Salven zu 2 Schuß. Erfolg wegen schlechter Sicht nicht beobachtet. Gegner entzieht<sup>sich</sup> mit Zickzackkurs dem weiteren Feuer in Richtung Dover.

Am Abend heftige feindliche Bombenangriffe auf Hafen von Rotterdam. Von der im Hafen liegenden 4.S-Flottille erhält ein Boot schwere, ein 2.Boot leichte Splitterbeschädigung. Flottillenschuppen getroffen, leichter Geräteschaden.

III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen.

Nordsee:

Keine besonderen Feindmeldungen. Am Nachmittag 2 feindliche Aufklärungsflüge in Deutsche Bucht und über Schleswig Holstein bis Eckenförde und westl. Kiel. Bei starkem Feindangriff auf Rotterdam 3.10. abends Beschädigung von Vorp.Booten, beträchtlicher Häuser-schaden.

Nordsee-Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.

Norwegen:

Feindlage: Luftaufklärung erfaßte 2.10. im Hafen von Jokonga 3 Zerstörer, 1 U-Boot, ein Schiff von über 8 000 t und ein 2 000 t-Schiff. Hafen von Murmansk belegt mit 20 - 30 Schiffen! -

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

3.10.41

Britische Streitkräfte wurden im Polarmeer nicht festgestellt. Einzelne britische Einheiten werden nach wie vor im Weißen Meer und Polarmeer vermutet. Mit einer dauernden Stationierung britischer Streitkräfte im Bereich von Archangelsk und den übrigen norddeutschen Häfen wird nicht gerechnet. - Britische Heeres-  
truppen sind bisher nicht festgestellt. Jhr Einsatz ist auch in nächster Zukunft wenig wahrscheinlich. Bodenpersonal für brit.Fliegerstaffeln wurde jedoch im September nach Archangelsk verschifft. Stärke auf etwa 2500 Mann geschätzt.

Am 2.10. einzelne feindl. Luftangriffe gegen Schiffsverkehr bei Lepsoe (auf 62°) und im Karmsund.

Eigene Lage: siehe Meldung 2025. Im Rahmen des Geleitedienst verschiedene bedauerliche Ausfälle: M 29 von Dampfer gerammt und beschädigt, ein R-Boot reparaturbedürftig, ein Dampfer durch falsches Manöver im Wesbyfjord aufgelaufen, beschädigt.

Meldung Luftflotte 5 über Spitzbergen-Erkundung siehe 0140.

IV. S k a g e r r a k / O s t s e e -Eingänge/ O s t s e e :

Skagerrak:

Keine besonderen Ereignisse. - Zur Frage des Auslaufens der norweg. Blockadebrecher in Göteborg meldet V-Mann Möglichkeit bevorstehenden Auslaufens von 6 Schiffen, die z.Zt. im Freihafen laden. Abfahrt kommt Mitte Oktober in Frage. (s.1600).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.10.41		<p><u>Östliche Ostsee:</u> Keine Änderung der Lage. In der Nacht zum 3.10. erneute Beschießung Halbinsel Sworbe durch 5.MS-Flottille. - MS"Brummer" und "Skagerrak auf Rückmarsch Turku - Swinemünde.</p> <p>-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :</p> <p>=====</p> <p><u>Eigene Schifffahrt:</u></p> <p>Gummischiffe "Burgeland", "Odenwald" und "Rio Grande" werden über zweckmäßigsten Anstrich unterrichtet. (Aufbauten, besonders Masten hellgrau, Toppen oberhalb Ausguck ganz helles Grau oder Weiß.</p> <p><u>Fremde Schifffahrt:</u></p> <p>1.) Siehe Kurzbericht Nr.44 3.Skl. "Fremde Handelsschifffahrt." Hinweis auf folgende Feststellungen:</p> <p>a) Amerikanische Untersuchungen bestätigen die Richtigkeit der bei Skl. gemachten Feststellungen, daß die Reisedauer zwischen Ostküste USA, Kanada und England unter Berücksichtigung der Ladezeiten und Wartezeiten etwa 80 Tage beträgt und demnach mit 4 1/2 Rundreisen des Frachtraums im Jahr gerechnet werden muß!</p> <p>b) Der türkisch-englische Schiffsverkehr zwischen süd-anatolischen und ägyptischen Häfen nimmt ständig an Lebhaftigkeit zu und geht völlig ungestört vor sich.</p> <p>c) Beim USA-Südafrikaverkehr ist die starke Aktivität der USA-Handelsflotte im August bemerkenswert, wo der Schiffsverkehr etwa 50 % gegen Vormonat gestiegen ist! - Starke Kriegsmateriallieferungen (Tanks,</p>

(31)

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

32

3.10.41

Fläk, Feldgeschütze) in letzter Zeit von amerikani-  
schen Häfen nach Westafrika (Freetown, Bathurst, Gambia,  
Sierra Leone).

2.) Bewaffnung neutraler Handelsschiffe im Nordseegebiet:

Deutsche Aufforderung, die im Nordseegebiet eingesetzten  
Schiffe zu bewaffnen, ist von der schwedischen Regierung  
(als völkerrechtswidrige Handlung) abgelehnt worden,  
während dänische Regierung bemerkenswertes Verständnis  
<sup>30.12</sup> ~~Sieht~~, jedoch wegen Mangel an Personal, Material, und  
Ausbildungsmöglichkeiten unüberwindbare Schwierigkeiten  
erblickt. Skl. kann den von den Dänen vorgebrachten Be-  
denken Berechtigung nicht absprechen, wird versuchen Schwie-  
rigkeiten mit Mitteln der Kriegsmarine aus dem Wege zu  
räumen. Hinsichtlich Schwedens wird weiterer Druck an-  
gesichts allgemeiner Haltung dieses Landes für  
wenig aussichtsreich gehalten. Für weitere Schritte  
Augenblick auch ungünstig, da sich Deutschland damit in  
Widerspruch setzen würde zu gegenwärtigem Kampf der  
deutschen Presse gegen Bewaffnung der amerikanischen Han-  
delschiffe, die Präsident der USA durch weitere Lockerung  
Neutralitätsgesetzes möglich machen will. Jedoch vorge-  
sehen, Angelegenheit zu günstigem Zeitpunkt wieder auf-  
zunehmen.

(Siehe FS 1600 und 1605).

-----

3.) Besitzrecht der in Griechenland durch Bergungsarbeiten  
wiedergewonnenen Schiffe:

Italiener haben sich Schiffe und Ladungen, die  
im Auftrage <sup>der</sup> ~~deutscher~~ <sup>italienischer</sup> Kriegsmarine gehoben wurden, an-  
geeignet!! Sie verhindern ferner Abtransport geborge-  
ner Preisgüter mit Begründung, daß Schiffe und Prisen  
jetzt im ital. Interessengebiet lägen und damit Italien  
zufallen. Skl. hatte Mitte September dem OKW ihrer An-

(32)

(33)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.10.41

sicht dahin Ausdruck gegeben, daß Schiffe einschl. Ladung, wenn sie sich in dem s.Zt. von Deutschland besetzten Gebiet befinden und im Auftrag deutscher Wehrmacht gehoben werden, Deutschland zufallen.

OKW hat deutschen Wehrm.Bef.Südost mit Klärung beauftragt und ersucht, Vorsorge zu treffen, daß Italiener von Klärung nicht von uns beanspruchte Güter in ihren Besitz bringen und abbefördern.

-----

VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .  
 =====

Feindlage:

Engl. Flugtätigkeit 3.10. bis 360 sm westlich Donegal-Bucht festgestellt. Geleitzugmeldungen siehe unter Westraum.

Eigene Lage:

Jm Op .Gebiet Nordatlantik 10 Boote, auf Rückmarsch 4 Boote.  
 U 575 meldet südlich Dänemarksstraße 2 Dampfer, davon ein 6 000 t Schiff versenkt, 1 4 000 t Dampfer wahrscheinlich versenkt. Boot stand 16 Stunden unter Wasserbombenverfolgung.  
 Auf den von der Luftaufklärung nordwestlich der Porcupine -Bank gemeldeten stark gesicherten Geleitzug auf Westkurs werden in der Nähe stehende Boote vom BdU angesetzt.

Südboote: Jm Op .Gebiet 7 Boote, auf Rückmarsch 2 Boote. (siehe Sonderlage KTB Teil B Heft IV).



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">33</span>
3.10.41	<u>B e s o n d e r e s :</u>	
	<p>Mit Rücksicht auf auslaufenden Dampfer "Rio Grande" (nach Koppelung 6.10. etwa EG 92) erhält BdU Angriffsverbot für U-Boote vom 6. - 12.10. gegen auslaufende Handelschiffe im Seegebiet 150 sm nach beiden Seiten der Linie EG 67 nach FG 71.</p>	
	<p>VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>-----</p>	
	<u>Raum um England:</u>	
	<p>In der Nacht zum 3.10. bei günstiger Wetterlage Angriff stärkerer Kampfkräfte gegen Newcastle mit offensichtlich sehr guter Wirkung. Aufklärungsmeldung siehe unter Westraum.</p>	
	<p>Keine Einflüge des Gegners in das Reichsgebiet. Bei Angriffen auf Rotterdam starke Schäden in der Stadt. In Dünkirchen mehrere Prähme gesunken, oder beschädigt.</p>	
	<u>Östfront:</u>	
	<p>Vor Noworossisk aus auslaufendem Geleitzug Dampfer von 15 - 20 000 t versenkt. Durch Staffel 3/28 im Schwarzen Meer Flugzeugtorpedos FW 5 W zum Einsatz gebracht. Hiermit bereits vor einigen Tagen Treffererfolg gegen 6 000 t wahrscheinlich auch neuer Erfolg mit gleichem Torpedo erzielt.</p>	
	<p>Schwerpunkt Einsatz im Ostraum lag bei Unterstützung Angriffs der Heeresgruppe Mitte.</p>	
	<u>B e s o n d e r e s :</u>	
	<p>Gruppe Nord befiehlt Rückverlegung der dem Fliegerführer Nord z. Zt. zugeteilten Ar 196 vom FdLuft. Rückverlegung 1/406 vorerst noch nicht beabsichtigt.</p>	

Datum & Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.10.41	VIII. Mittelmeerkriegführung: =====	<p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl. Mittelmeer:</u> KO Spanien meldet 2.10. abends Passieren eines Flugzeugträgers, 2 Kanonenboote und 4 U-Jäger Gibraltarstraße nach Westen, offenbar "Unicorn".</p> <p>Nach ital. Meldung befinden sich ein Schlachtschiff "King George V"-Klasse, 2 Kreuzer, etwa 12 Zerstörer und 4 Transporter sowie 1 Flugzeugträger im westlichen Mittelmeer in See. Nach Funkaufklärung läßt der Funkverkehr im östlichen Mittelmeer auf eine Unternehmung schließen, an der die Kampfgruppe H beteiligt ist.</p> <p>Feind-U-Boote werden gemeldet nördlich Kap Gallo (Sizilien), bei Marettimo, südlich Sardinien und im Nordausgang Messina-Straße. (siehe 1338).</p> <p><u>Mittl. und Östl. Mittelmeer:</u> Ital. Funkbeobachtung erfaßt Funksprüche von Alexandrien an das Kommando der Mittelmeerflotte. Daher offenbar Alexandrien-Streitkräfte in See.</p> <p><u>Lage Italien:</u></p> <p>In Tripolis sinkt erneut ein Schlepper, wahrscheinlich durch Magnetminentreffer. - 2.10. abends Luftangriff auf Bengasi. Blindgänger auf einem Dampfer. Erforderliche Ausbesserungsarbeiten an Mole durch Bombeneinschläge erheblich gestört.</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Der als Totalverlust gemeldete Dampfer "Castellon" wurde nordwestlich Bengasi von Feind-U-Boot torpediert. 6 Torpedolafbahnen! An Bord u.a 4 deutsche Offiziere, 63 Mann, 6 15cm-Geschütze, 2-8,8 cm,</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

34

3.10.41

61 Fahrzeuge und 900 t deutsches Wehrmachtsgut.  
Truppe bis auf 6 Soldaten gerettet.

49. Transportstaffel in Nacht zum 3.10. von  
Neapel nach Tripolis ausgelaufen.

SkI. hatte auf Grund der verschiedenen feind-  
lichen U-Bootsangriffe Mitte September <sup>die</sup> erneut die  
erhebliche Gefährdung großer Truppentransporter  
und unzureichenden Geleitschutz durch ital. Zerstörer  
gezeigt haben, dem ital. Admiralstab über deutschen Ad-  
miral Rom nochmals vorgeschlagen, die Überführung  
weiterer deutscher und italienischer Truppen nur auf  
schnellen und wendigen Kriegsschiffen (Zerstörern  
oder kleineren Kreuzern) durchzuführen, die überdies  
durch Armierung auch zur Abwehr von Luftangriffen  
geeignet <sup>er</sup> sind als schwerfällige, behelfsmäßig armie-  
te Transportdampfer. Dieser Hinweis geschah vor Eingang  
des Befehls des Duce, in Zukunft Mannschaftstransporte  
nach Afrika auf dem Luftwege zu überführen.

SkI. hält nach wie vor die Überführung von Mann-  
schaftstransporten ohne Gerät durch schnelle kleine  
Seestreitkräfte bei der großen Zahl der nach Nordafri-  
ka zu überführenden Truppen für leichter durchführ-  
bar als durch Lufttransporter, die auch starke Luftstie-  
renkräfte binden.

(Diese Auffassung der <sup>SkI.</sup> würde dem OKW Ende September  
nochmals übermittelt.

Bereich Gruppe Süd:

Ägäis: Keine besonderen Vorkommnisse. Minensuchdienst  
U-Bootsjagd und Dardanellenüberwachung planmäßig.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Im Raum von Odessa keine Dampferbewegungen  
beobachtet, nur Überwachungsdienst. Im Raum südlich  
der Krim ein Geleit von 3 Dampfern unter Sicherung von  
S-Booten und Zerstörern, ferner ein kleineres Geleit  
auf Westkurs.

Datum Tag Wochentag	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.10.41		<p><u>Eigene Lage:</u> Minensucharbeiten planmäßig, vor Varna 4. und 7. Sperrstück ausgelegt. (Jm Einzelnen siehe Lagemeldung Gruppe Süd 2350).</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage:</u> =====</p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Feindangriff bei Odessa konnte zum Stehen gebracht werden. Vor Nordflügel 11. Armee zieht Gegner Kräfte ab. Vor Pz. Gruppe 1 im allgemeinen nur örtlicher Widerstand. Wesentliche Entspannung der Lage. Trotzdem noch an mehreren Stellen heftige Gegenangriffe des Russen. 16. Pz. Div. bis Orecho vorgestoßen. - Starke Feindangriffe aus Richtung Charkow.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Angriff der Masse der Heeresgruppe traf Gegner auf ganzer Frontbreite taktisch überraschend, daher anfangs nur geringer Widerstand, bei fortschreitendem Angriff Versteifung des Gegners. Abwehr jedoch geringer als zu erwarten. Masse geschlagener roten 13. Armee geht nach Durchbruch Pz. Gr. 2 nach Nordosten zurück. 4. Pz. Div. im Vorgehen auf Kromy. 2. Armee hat Südost-Desna-Stellung an mehreren Stellen durchbrochen. Uneinheitlicher, nur zum Teil hartnäckiger Widerstand. Auch 4. und 9. Armee haben Hauptkampffeld an mehreren Stellen durchbrochen. (Jm Einzelnen siehe Heft Heereslage).</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Keine Änderung der Lage. Anhaltender Feinddruck südlich des Jlmensees und fortge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">35</span>
-------------------	---	--

3.10.41

setzter Angriff im Einschließungsring von Leningrad.

B e s o n d e r e s :

Gruppe Süd und Mar.Bef. C und D und Marinemission Rumänien. werden auf Grund vorliegender Nachrichten aus Kiew unterrichtet, daß Gegner durch geschickte getarnte Unterminierung stehengebliebener Gebäude diese nach Ablauf auch längerer Zeit durch Zeitzünder bzw. durch drahtlose Fernzündung in die Luft sprengt. Erkenntnis ist bei Auswahl von Unterküften und Stabsquartieren in besetzten Städten wichtig.

-----

C/Skl.

1/Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">36</span>
-------------------	--	--

4.10.

(35)

Besondere politische Nachrichten.

England:

Die englisch- amerikanische Kriegspolitik kreist weiter um das Problem der Stützung und Sicherung des bedrohten Rußlands. In der Propaganda wird dem russischen Verbündeten bewiesen, daß ~~er~~ <sup>er</sup> sicher ~~künftiger~~ <sup>künftiger</sup> der Hilfe an Kriegsbedarf durch ~~neutraler~~ <sup>neutraler</sup> wirksame Sicherung der Schifffahrtswege garantiert sei und daß man den Transport des Materials großzügig organisieren werde. Der russische, seit Monaten ausgesprochene Wunsch einer Entlastungs-offensive der Engländer in Westeuropa, sei z.Zt. noch nicht erfüllbar. Durch die englischen Anstrengungen weist Deutschland aber schon jetzt in der Luft nicht mehr die Fähigkeit auf, nach den verschiedensten Fronten kraftvoll zu schlagen. Die englisch- amerikanische Kriegspolitik zeigt in ihren Äußerungen immer wieder, daß sie über die Leistung der Transportwege nach Rußland und über die Erhaltung der Stützung der von ihr gewünschten Kampffront in Osteuropa noch keine Vorstellung hat.

U. S. A.:

Amerikanisches Interesse an West- und Mittel-Afrika zeigt sich erneut durch Entsendung einer Mission nach Brazzaville, der in erster Linie Offiziere vom Heer und Marine sowie Beamte des auswärtigen Dienstes angehören. Militär-Attaché Washington weist erneut darauf hin, daß sich hinter der tönenden Propaganda der U.S.A. und bombastischen Reden der amerikanischen Staatsmänner sehr viel Sorge und Unsicherheit verbirgt. Amerika ist in seinem Entschluß nicht frei, solange es in so starkem Maße an die englische Kriegführung gebunden ist und es an der westl. Front

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.10.		<p>mit Japan als möglichen Gegner rechnen muß. Im Verhältnis zu Japan herrscht nach Meldung des Attachés nach wie vor große Unsicherheit. Die Tatsache, daß Amerika auf die lebenswichtigen Zufuhren von Zinn und Gummi aus dem Fernen Osten angewiesen ist, bietet den Japanern eine außergewöhnliche politische Möglichkeit. Trotz Mangel an Transportmitteln versuchen die Amerikaner diese gefährliche Bedrohung durch Japan auszuschalten und tun alles, um sich einen für 2 Jahre genügenden Vorrat an Gummi und Zinn anzusammeln.</p> <p>Brit. Oberbefehlshaber im Fernen Osten, Sir Brooke-Popham hatte in Manila Besprechung mit Chef der USA-Militär-Mission in Tschungking hatte. An der Besprechung nahm der Oberbefehlshaber der Pazifik-Flotte und der amerikanischen Oberbefehlshaber der Philippinen teil.</p> <p><u>J a p a n i:</u></p> <p>Jap. Militär-Attaché erbat Ansicht unseres Militär-Attachés in Washington, ob Deutschland glaube, bald zu einem Sonderfrieden mit Rußland zu kommen, sowie zu welchem Zeitpunkt Rußland wahrscheinlich niedergeworfen sein werde. Eine dritte Anfrage bezog sich darauf, ob und wann der deutsche entscheidende Angriff auf die brit. Insel oder gegen den Mittleren Osten zu erwarten sei.</p> <p>Attaché zog diese Erkundigungen offensichtlich im Auftrage des japanischen Botschafters ein, zweifellos unter dem Eindruck der zur Zeit wieder sehr starken Einschüchterungs-Propaganda der Amerikaner gegen Japan</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang; Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">37</span>
4.10.		<p>(im Augenblick wieder eindeutige Zweckmeldung der Amerikaner über Schwierigkeit deutscher Kriegführung in Rußland, Transport von Flugzeugen und Kriegsmaterial für Niederländisch-Indien unter Geleit amerikanischer Kriegsschiffe und Eintreffen englischer Verstärkung in Singapur.)</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef des Stabes</u> <u>der Seekriegsleitung.</u></p> <p>1.) Chef MND berichtet über Ergebnis der Funkaufklärung, nach dem die britische Admiralität am 6.9. bis 11.9. die Standorte deutscher U-Boote im Atlantik ihren Streitkräften mitgeteilt hat. Während der erste Funkspruch vom 6.9. die Möglichkeit offen liess, daß der Gegner durch Verrat, Entzifferung oder Spionage in den Besitz von Einzelunterlagen über die U-Bootsaufstellung gekommen war, geht aus 2 Funksprüchen vom 11.9. einwandfrei hervor, daß es sich bei den Standorten von 20 deutschen U-Booten, bei 11 Booten um englische Flugzeug-sichtmeldung handelt; bei den weiteren Booten ist mit 90% Sicherheit anzunehmen, daß die Kenntnis ihrer Standorte <u>auf Grund Funkortungen</u> entstanden ist.</p> <p style="text-align: center;">Chef MND glaubt, daß eine weitere sorgfältige Beobachtung zu einer wesentlichen Beruhigung in der Beurteilung der Geheimhaltung der Operationen unserer U-Boote führen wird.</p> <p>2.) <u>Einsatz der Minensuch- und Sicherungsstreitkräfte im Winter.</u> Im kommenden Winter stehen folgende Aufgaben für die Minensuch- und Sicherungsstreitkräfte im Vordergrund:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.10.		<p>a) Minenräumarbeiten in der Ostsee.</p> <p>b) Sicherung des Weges Elbe/Weser - Rotterdam.</p> <p>c) Sicherung der Transporte im nördlichen Eismeer.</p> <p>d) Minensuch- und Sicherungsaufgaben im Kanal und an der franz. Westküste.</p> <p>Entsprechend diesen Aufgaben erhalten Gruppe West und Gruppe Nord eine Weisung für die Verteilung und den Einsatz der Sicherungstreitkräfte. Die Verlegung verschiedener Vorposten- Minensuch- und U-Jagdflottillen nach Beendigung der Operationen in der Ostsee nach dem Westraum bzw. nach Norwegen, sowie der Austausch verschiedener Verbände, ist erforderlich. Durch die Verteilung wird Gruppe Nord die Möglichkeit gegeben, im Polargebiet neben den Vp.-Flottillen, Hafenschutzflottillen und Sonderverbänden der Seekommandanten zusätzlich ständig eine U-Jagdflottille, eine Vorposten- und eine Räumflottille einsatzbereit zu halten.</p> <p>Im einzelnen siehe Schreiben der Skl. KTB, Teil B, Heft V, Blatt 86.</p> <p>3.) <u>Verhinderung Ausbruchs russ. Streitkräfte durch Dardanellen:</u> Auswärtiges Amt hat dem von Gruppe Süd am 26.9. gemachten Vorschlag, für vorsorgliche Richtlinien für das Vorgehen der deutschen und italienischen Seestreitkräfte im Falle eines Ausbruchs der Russen, zugestimmt. (Siehe KTB 26.9.).</p> <p>Zu der damals übermittelten Auffassung der Gruppe Süd, daß Zusammengehen Türkei mit Deutschland zur Zeit ausgeschlossen erscheint und Türkei, falls überhaupt in den Kampf hineingezogen, dann nur auf Seiten Englands in den Krieg eintreten würde, vertritt Skl.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">38</span>
-------------------	---	--

4.10.

die Auffassung, daß die Gefahr einer Teilnahme der Türkei an dem Kampf auf englischer Seite zur Zeit keinesfalls besteht. Türkische Regierung zeigt strenge Tendenz Neutralität aufrecht zu erhalten. Eine engere Bindung an Deutschland ist im Laufe weiterer <sup>deutscher</sup> Kampferfolge an der russischen Front zu erwarten.

Lage 4.10.

1.) Krieg in den außerheimischen Gewässern:

Feindlage:

Nordatlantik: etwa 600 sm <sup>11.10.</sup> Kap Ortegale stellt englischer Kreuzer der "Bellfast"-Klasse das deutsche U-Boots-Versorgungsschiff "Kota Pinang".

Marine-Attache Washington meldet Auftreten Flugzeugträger "Furious" mit 4 Hilfskreuzern am 26.9. bei den Bermudas-Inseln. - In Punta Delgada läuft 3.10. englisches Minensuchboot zur Brennstoffergänzung ein. - 2.10. lief englisches Kanonenboot zur Hilfeleistung für den westlich der Kanaren torpedierten englischen Dampfer aus Las Palmas aus. Mittel-Atlantik: Attaché Rio meldet Anwesenheit USA-Kreuzer "Memphis" mit einem Zerstörer 30.9. bis 2.10. Pernambuco.

Stiller Ozean:

Marine-Attache Washington berichtet über Presseerklärung bekannter amerikanischer Persönlichkeit, daß bei einer Fahrt ~~auf~~ <sup>von</sup> holländischen Schiffen vom Auslaufen aus San Francisco am 9.7. über Australien, Niederländisch-Indien, Singapur nach Rangoon ein ständiges Geleit amerikanischer Kriegsschiffe beobachtet werden konnte. Schiffe <sup>haben</sup> Kriegsmaterial für Niederländisch-Indien und amerikanische Flugzeugführer an Bord.

(37)

(38)

(39)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.10.		<p>Auf allen amerikanischen Handelsschiffen angeblich Marine-Mannschaften als Ausguckposten eingesetzt. Schiffe fuhren abgeblendet, Zick-Zack-Kurs. Bei der Geleitsicherung auch Kreuzer festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von Hilfskreuzern keine Meldung. Feindlage-Unterrichtung siehe F.T. 1656, Unterrichtung über Möglichkeit Abänderung amerikanischen Neutralitätsgesetzes durch F.T. 1937.</p> <p>II. <u>Lage Westraum.</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Außer Luftkämpfen an Kanalküste und Sicherungstreitkräften keine besondere Feindtätigkeit.</p> <p>Luftaufklärung erfaßt 350 sm westl. Südspitze Irland Geleitzug aus 20 Handelsschiffen und 7 Sicherungsfahrzeugen, Kurs 210 Grad. (s. Luftaufklärung 3.10.) Beim Geleitzug Bordflugzeug und ein Flugboot. Während Fühlunghalten Angriff durch feindl. Zerstörer-Flugzeug! Fühlunghalten muß wegen sich wiederholender Angriffe abgebrochen werden!</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Kanalgebiet:</u> Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Abends Feuerüberfall Batterie der Kanalküste gegen geortete und gehorchte Ziele/Griz Nez.</p> <p>Bei Angriffen auf Sicherungstreitkräften werden 3 Feindflugzeuge abgeschossen. (s.0955</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang; Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">39</span>
4.10.		<p style="text-align: center;"><u>Atlantik-Küste und Westraum.</u> =====</p> <p>U-Bootsversorgungsschiff "Kota Pinang" wird nach Meldung des geleitenden U 129 in Qu BE 77 (etwa 600 sm westl. Kap Ortegal) von einem Bordflugzeug eines Kreuzers der "Bel - fast"-Klasse erfaßt und auf große Entfernung mit Artillerie versenkt. Besatzung wurde von U 129 vollzählig aufgenommen.</p> <p>Der Verlust des Versorgungsschiffes, das für die Versorgung der U-Boote im Südraum vorgesehen war, mit seiner sehr wertvollen Ladung, ist ganz besonders zu bedauern. Zur Beurteilung des Vorfalles bleiben weitere Meldungen abzuwarten. Bei der großen Entfernung des Gegners während der Beschiessung des Schiffes ist anzunehmen, daß der Gegner von der Anwesenheit des sichernden U-Bootes durch seine Luftaufklärung oder durch ihm bekannte Unterlagen Kenntnis hatte. Der Verlust des Schiffes deutet wiederum auf die Möglichkeit hin, daß der Gegner über das Auslaufen des Versorgungsschiffes, seine wertvolle Ladung und seine Marschroute rechtzeitig unterrichtet worden ist. Nachprüfung wird eingeleitet.</p> <p style="text-align: center;">III. Nordsee - Nordmeer - Norwegen, =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung meldet mittags einen leichten Kreuzer auf Nord-Kurs bei Peter-Head, nordostwärts Great Yarmouth einen Geleitzug mit 10 Dampfern auf Nordkurs. Gegner führt in der Nacht zum 4.10. verschiedene Anflüge in die Deutsche Bucht und bis zur Ostküste Jütlands durch.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.10.		<p>In der Nacht vom 3. zum 4.10. Luftangriff auf Rotterdam.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Planmäßige Geleitdurchführung, <sup>4</sup>Über Feindangriffe auf Rotterdam s. Fernschreiben 1900 und 2000. Von 4. S-Flottile S 107 schwer, S 51 und S 52 leicht beschädigt. Vp.-Boote 1106, 1107 und 1109 schwer beschädigt.</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>Im Außenfjord von Petsamo 2.10. feindliches U-Boot bekämpft durch Heeresküstenbatterie und Wasserbomben.</p> <p>Östlich Vadsoe und nördlich Kola-Bucht feindliches U-Boot gesichtet. U-Bootsjagd ohne Erfolg. Der Geleitdienst an norwegischer Küste kann planmässig durchgeführt werden. Im Korsfjord wird in Nacht zum 4.10. Tanker "Borngy" vermutlich durch engl. U-Boote torpediert. Tanker war durch 2 Vp.-Boote gesichert. Angriff erfolgte überraschend aus der Schären.</p> <p>Eine Verhinderung derartiger Angriffe ist bei den außerordentlichen zahlreichen Unterschlupfmöglichkeiten im norwegischen Schärengebiet sehr schwierig. Durch eine ständige U-Jagd, durch Flugzeuge und U-Jäger auf den Auslaufwegen muß versucht werden, die U-Bootsgefahr herabzumindern und überraschende Feindangriffe innerhalb des Schärengebietes möglichst auszuschliessen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">40</span>
-------------------	---	--

4.10.

IV. Skagerrak- und Ostseeingänge und Ostsee:  
=====

Im Skagerrak keine besonderen Ereignisse. (s. 1920). Feindeinflüge an Nordküste und bis zur Ostküste Jütlands. Bombenabwürfe ohne Schäden.

B e s o n d e r e s :

Zusammenstellung der Maßnahmen zur Verhinderung des Ausbruches der norwegischen Schiffe aus schwedischen Westhäfen nach England ( s. KTB Teil C, III B.Nr. I Nord 22470/41). Neben den von Skl. und Ausw. Amt getroffenen Maßnahmen zur rechtzeitigen Nachrichtenübermittlung über Standorte und Auslaufbereitschaft der Schiffe hat Gruppe Nord folgende militärische Maßnahmen zur Verhinderung des Ausbruches getroffen:

- a) Luftaufklärung Staffel 1/906 im Seegebiet des Skagerrak,
- b) doppelter Vp.-Streifen im Skagerrak ständig besetzt durch 16 Boote der 16. bis 17. Vp.-Flottille,
- c) Bereitschaft der 6. S-Flottille mit 4 Booten in Frederikshaven .  
(Im einzelnen s. C III)

Bei weiterer negativer Haltung seitens des schwedischen Innenministeriums in der Frage der Festlegung des norwegischen Schiffs - raumes ist die Sperrung der Göteborg-Schiffahrt in Erwägung zu ziehen. Das auswärtige Amt lehnt zur Zeit Massnahmen in dieser Richtung, etwa als Druckmittel gegen Schweden, ab und steht auch für die Zukunft einem solchen Vorgehen wenig positiv gegenüber, da die Schweden in letzter Zeit auf anderen Gebieten (Handelskredit, Wehrmachttransporte, L.K.W.-Kauf) Zugeständnisse gemacht haben.

(41)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.10.41	<p>Weitere Behandlung dieses Themas soll erst erfolgen, wenn ein Ausbruch norwegischer Schiffe Tatsache geworden ist.</p> <p style="text-align: center;">---</p> <p><b>Ostsee:</b> =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Keine Änderung der Lage.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Beschiessung Halbinsel Sworbe (Oesel) in 3 Feuerüberfällen durch 5. MS-Flottille in Nacht zum 4.10. planmässig durchgeführt. - Minenräumarbeiten werden planmässig fortgesetzt. Im Gebiet westlich Juminda werden von Vorpostenbooten verschiedentlich Minendetonationen gemeldet. Heeresküstenbatterien beschossen Leningrad. Im Gebiet zwischen Kronstadt und Leningrad verschiedene Treffer auf 4 Dampfern. Feindlicher Schiffsverkehr erheblich eingeschränkt. - Ein feindlicher Landungsversuch bei Klein-Irbe mit zahlreichen Booten wird erfolgreich abgewiesen. Gruppe Nord beauftragt Station O, die Vorfeld - sperren Kolberg, Memel und Pillau beschleunigt räumen zu lassen. Einsatz von Sperrschulverband beabsichtigt, da F.d.M.-Streitkräfte im Osten noch benötigt.</p> <p style="text-align: center;">---</p> <p><b>V. Handelsschiffahrt:</b> =====</p> <p>Befehl an Gummidampfer "Rio Grande" siehe O932.</p> <p style="text-align: center;">---</p>	<p style="text-align: center;">---</p> <p style="text-align: center;">---</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">41</span>
-------------------	---	--

4.10.41

VI. U boots k r i e g f ü h r u n g :  
 = = = = =

Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage:

Der von der Luftwaffe gemeldete Geleitzug wird in den Mittagsstunden von der Aufklärung erneut erfasst. In der Nähe stehende Boote sollen in Vormarschrichtung des Geleitzuges im befohlenen Aufklärungssektor Seegebiet absuchen.

"U 431" sichtet in B D 26 in der Nacht zum 5.10. 2 durch Zerstörer gesicherte Truppentransportschiffe auf südwestl. Kurs. "U 129" hat mit Schiffbrüchigen von "Kota Pinang" an Bord Rückmarsch angetreten. Skl. beabsichtigt, die Schiffbrüchigen an nordwest- oder nordspanischer Küste abzugeben. Mar.Att. Madrid wird angewiesen, Platz für Landung zu melden und Vorbereitungen für sofortigen Abtransport Schiffbrüchiger zu treffen. "U 129" erhält über BdU Anweisung, zunächst Kap Ortegal anzusteuern. Um Internierung Schiffbrüchiger auszuschliessen, sollen diese Anweisung erhalten, auf Befragen anzugeben, dass sie auf Blockadebrecher eingeschifft waren. Entsprechende Weisungen für Tarnung in Zivil, Abgabe von Ausweisen usw. werden erteilt, insbesondere ist Geheimhaltung über Aufgabe des Ubootsversorgungsschiffes notwendig.

Ein spanischer Marineschlepper wird "U 129" vor Einfahrt Ferrol zur Übernahme Schiffbrüchiger erwarten. (Im einzelnen siehe Befehle an Gruppe West und BdU in KTB, Teil C, IV).

(42)

S ü d b o o t e :

Zusammentreffen "U 67" mit "U 68" zur Abgabe von Brennstoff und Torpedos hat planmässig stattgefunden.

(Siehe auch Sonderlage Uboote KTB, Teil B. IV.

Desgleichen Gliederung des BdU-Verbandes nach Stand vom 1.10.41 des B. IV).

(43)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.10.41

(44)

B e s o n d e r e s :

Geschäftssträger Washington meldet, dass Amerikaner jetzt für England 10 Autogiro-Flugzeuge mit Maschinengewehren und Wasserbomben ausrüsten. Flugzeuge sollen von Frachtdampfern aus gegen Uboote eingesetzt werden. Die Meldung, dass englische Handels - schiffe zum Teil mit Katapult- und einem Jagdflugzeug zur Abwehr deutscher Fernkampfflugzeuge ausgerüstet sind, wird vom Geschäftssträger bestätigt. Jagdflugzeuge sollen nach ihrem Abschuss entweder Land erreichen versuchen, oder soll Bruchlandung auf See in Nähe Frachtdampfers ausführen.

----

VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g :  
= = = = =

Raum um England:

Im Nachteinsatz Verminung des Humber durch 16 Flugzeuge. Beim Angriff gegen Schiffsziele meldet die Luftwaffe im Seegebiet zwischen Wash und Harwich den ausgezeichneten Versenkungserfolg von 44 000 t, ferner 5 000 t beschädigt. Mit Möglichkeit der Verschätzung der Schiffsgrössen muss jedoch hierbei zweifellos gerechnet werden.

Im Verlaufe des 4.10. kein besonderer Kampfeinsatz gegen England. Einflüge des Gegners werden nicht gemeldet.

Mittelmeer:

Kampreinsatz der Luftwaffe gegen Marsa Matruk, Verladeanlagen und Kasernen.

Ostfront:

Unterstützung der Heeresoperationen.

Im Ladoga-See sichtet Aufklärung mehrere Handelsdampfer, darunter einen Geleitzug von 20 Schiffen unter Sicherung von Kriegsfahrzeugen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.10.41

Besonderes:

- a) Mit Wirkung vom 6.10. werden bei den Marine - fliegerverbänden umbenannt:  
 Küstenfliegerstaffel 2/906 in 2/506  
 Küstenfliegerstaffel 2/506 in 2/906  
 3. Erg.Staffel/Flieger-Erg.Gruppe See in Erg.Staffel Küstenfliegergruppe 506.
- b) Im Raum Polarküste bestehen nach Mitteilung Luftflotte 5 zur Zeit folgende Anlagen *Führungsstellen:*  
 Seefliegerhorst 1. Ordnung, Tromsø  
 Seestützpunkte Narvik, Hammerfest, Banak, Kirkenes, ausgebaut zur Aufnahme und Versorgung von je einer Kette Flugzeuge.
- c) Ob.d.L. Führungsstab gibt Befehle zur Vorbereitung der Luftdienstverbände, um auch im kommenden Winter Eiserkundung im Kattegat, Belte, Sund und Ostsee durchzuführen. Eiserkundung soll so gesteuert werden, dass Beeinträchtigung sonstiger Aufgaben Luftdienstverbände weitgehend vermieden wird (s. 1500).

(45)

----

VIII. Mittelmeerkriegführung:  
=====

Feindlage:

Westliches Mittelmeer: Schlachtschiff "Nelson" hat nach Meldung K.O. Spanien backbord vorn Leck von 3 1/2 mal 5 m. Reparaturdauer von 2-3 Monaten geschätzt, in Gibraltar angeblich nicht ausführbar. Treffer steuerbord achtern zweifelhaft. Flugzeugträger "Arc Royal" an letzten Gefechten angeblich Tote und Verwundete an Bord.

auch Schlachtschiff "Rodney" soll nach Mitteilung ital. Marine am 1.10. stark achterlastig in Gibraltar eingelaufen sein. Weitere Meldungen über mögliche Beschädigung bleiben abzuwarten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.10.41		<p>V-Mann meldet bevorstehendes auslaufen eines starken Geleitzuges mit Kriegsmaterial aus Gibraltar für Alexandrien und Haifa. Geleitzug soll aus dem Atlantik erwartet werden.</p> <p>Teilkkräfte der Gibraltar-Gruppe im westlichen Mittelmeer in See. Anwesenheit Gruppe "King George V" im westlichen Mittelmeer zweifelhaft.</p> <p><u>Mittleres und östliches Mittelmeer:</u> Ital. Marine nimmt Anwesenheit Befehlshabers Alexandrien-Streitkräfte mit Kreuzern und Zerstörern in See an. Feind-Uboote werden bei Kap Spartivento, östlich Terranova (Sardinien) und in der Grossen Syrte gemeldet.</p> <p>Erkundung Suez-Kanalgebiet ergibt, dass Verkehr durch Suezkanal offenbar trotz Luftangriffe normal weiterläuft. Es scheint jedoch, dass durch Kanal nur Verkehr nach östlichen Mittelmeerhäfen geht, während für Ägypten und Tobruk bestimmtes Material über Port Sudan auf Landweg nach Alexandrien gebracht wird.</p> <p><u>Italienische Lage:</u> 3.10. abends Luftangriff auf Bengasi, geringe Schäden. Ubootsjagd in Messina-Enge, östlich Sardinien, nordwestlich Sizilien und im Gebiet vor Bengasi ohne Erfolg.</p> <p>Mar. Att. Rom übermittelt Bericht über den taktischen Einsatz der ital. Sturmboote und den letzten Angriff dieser Boote auf Gibraltar. Es handelt sich zweifellos um eine höchst bemerkenswerte Waffe, die von den Italienern mit besonderem Schneid, Mut und Einsatzbereitschaft an den Gegner heranzutragen wird.</p> <p>(Bericht des Attaché's siehe in KTB Teil C, XIII). Italiener haben auf entsprechende Anfrage des Attaché der Entsendung eines Vertreters vom OKM zum näheren Studium dieser Waffe zugestimmt. Es liegt jedoch nicht in der Absicht der SKL., diesem für die Verhältnisse in unseren Operationsgebieten nur sehr bedingt geegneten Kriegsmittel nachzugehen. Daher auch nicht beabsichtigt, Vertreter nach Italien zu entsenden, zumal Eindruck besteht, dass Italiener einen solchen Zurück-</p>
(46)		
(47)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	43
-------------------	---	--------------	----

4.10.41

haltung unsererseits sehr gern sehen.

Nordafrika-Transporte: Transportlage nach Tripolis ohne besondere Vorkommnisse. Mit Rücksicht auf Erfahrungen mit D. "Almena" soll weiterer Nachschubverkehr Italien - Griechenland - Bardia vorläufig abgestoppt werden.

Östlich Sardinien wird 3.10. nachm. franz. Dampfer "Queed Yquem" durch Feind-Uboot torpediert.

Bereich Gruppe Süd:

Agäis: Franz. D. "Theophil Gautier" wird auf Fahrt Saloniki nach Piräus von Feind-Uboot torpediert.

Schwarzes Meer: Keine besonderen Ereignisse. (siehe 1800, Lagemeldung Gruppe Süd).

Besonderes:

Gruppe Süd meldet, dass Verhalten bulgarischer Seestreitkräfte bei Untergang des D. "Superga" sich als so trostlos herausgestellt hat, dass auch bulgarische Marine unmittelbar gesteuert werden muss. Tiefstand Ausbildung auch bei Auslegen von Minensperren festgestellt. Gruppe Süd hält es daher für notwendig, ähnlich wie in Rumänien auch in die bulgarische Organisation deutsche Stellen einzubauen. Entsprechenden Antrag siehe 1950.

----


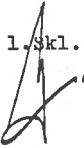

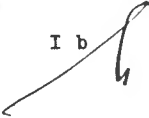
IX. Heereslage:

=====

Heeresgruppe Süd: Vor Panzergruppe 1 weicht Gegner fluchtartig nach Südosten aus. 16. Panzerdivision hält Brückenkopf bei Orechow gegen feindliche Angriffe. Vorgehen der Heeresgruppe im übrigen planmässig.

Heeresgruppe Mitte: Gegner hält an nicht angegriffenen Frontabschnitten im allgemeinen bisherige Stellung. und leistet vor durchgebrochenen Abschnitten meistens stärkeren Widerstand. Planmässiges Ausweichen auf vor-

--

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.10.41</u>		<p>bereitete rückwärtige Stellungen im grossen nicht zu erkennen. Marschall Timoschenko angeblich nach Moskau gerufen, um Führung Gesamtstreitkräfte zu übernehmen.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord</u>: Keine Änderung der Lage. Gegnerangriffe überall abgewiesen.</p> <p>(Im einzelnen siehe Heft "Heereslage").</p> <p style="text-align: center;">= = =</p> <p>O/Skl. </p> <p>l. Skl. </p> <p> Ia</p> <p>I b </p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">44</span>
-------------------	---	--

5.10.41 Besondere politische Nachrichten.  
Sonntag =====

England:

Lord Halifax erklärt vor USA-Presse, eine Invasion in Europa sei unter augenblicklichen Verhältnissen unmöglich. Die Luftwaffe sei gegenwärtig die geeignetste Waffe, um Deutschland zu besiegen.

-----

Sowjetrußland:

Amerikanische Verhandlungen in Moskau betreffen in erster Linie Möglichkeit Lieferung von Flugzeugen und Kampfwagen in den nächsten 3 Monaten. Milit.Att.Washington nimmt nach seinen Unterlagen an, daß man zunächst auf in England und im Mittleren Osten verfügbare Bestände zurückgreifen würde. Die entscheidenden Lieferungen werden jedoch von Amerika erwartet. Bei Abgabe gesamter amerikanischer Ausbringung an Frontflugzeugen könnten die USA in den nächsten 3 Monaten theoretisch 2 700 Frontflugzeuge bereitstellen. Der Überführung nach Rußland stehen jedoch außerordentliche Schwierigkeiten der Transportfrage und der Personalbesetzung gegenüber.

-----

Frankreich:

Bei der Regierung in Vichy wird eine Zweigstelle der Botschaft Paris eingerichtet. Die Bildung einer entsprechenden französischen Vertretung in Berlin steht zu

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.10.41</u>		<p>erwarten. In diesen Maßnahmen ist der erste Schritt zu einer gewissen Normalisierung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich getan.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Nach wie vor lebhaftes Erörterungen über bevorstehende Änderung des Neutralitätsgesetzes. Änderung ist für außenpolitische Haltung Amerikas weniger bedeutungsvoll, nach Ansicht der Skl. jedoch in ihrer Auswirkung von großer Tragweite. Durch die offensichtlich schon in Gang befindliche Bewaffnung amerikanischer Handelsschiffe, durch uneingeschränkte Reiseerlaubnis Amerikaner auf engl. Schiffen und durch Fahrten amerik. Bürger und Fahrzeuge in die Kriegsgebiete würden die heute noch bestehenden Sicherungen gegen Zwischenfälle hinfällig werden. Ein Wegfall der Carry-Klausel und des Verbotes die Kampfzone zu befahren, würde außerdem eine entsprechende Zufuhrverstärkung nach England bedeuten.</p> <p>Über Eindruck der Rede des Führers siehe Polit. Übersicht und Auslandspresse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(48)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.10.41

L a g e 5.10.

==o=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

=====

Feindlage:

Nordatlantik: Keine besonderen Nachrichten. In Gibraltar nach KO Spanien noch "Rodney", "Ark Royal", 1 Kreuzer, "Maidstone", mehrere Zerstörer und kleinere Einheiten. Im Dock Schlachtschiff "Nelson".

Mittl. und Südatlantik:

Gibraltar verbreitet 4.10. mittags U-Bootswarnung für 2712 Nord 2024 West( etwa 150 sm südwestlich Kanaren).

Am 6.10. früh meldet ein norweg. Motorschiff unter QQQ-Signal ein verdächtiges Fahrzeug etwa 450 sm östlich Rio. Meldung wird kurze Zeit später widerrufen. Es handelt sich offenbar um einen brit.Hilfskreuzer.

Eigene Lage:

Keine Meldungen unserer Hilfskreuzer.

Feindlageunterrichtung siehe Ft.1159, 1542, 2201.

-----

II. Lage Westraum:

=====

Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.10.41	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Kanalgebiet:</u> In Nacht zum 6.10. Beschießung georteter Ziele, vermutlich feindlicher S-Boote bei Dover durch Küstenbatterie an Kanalküste. - Erfolgreiche Minenräumtätigkeit vor Dieppe. Minen haben Räumschutz und sind mit Zeiteinrichtung versehen. Fertigungsdatum Mitte Spetember(siehe FS.1706).</p> <p>Gruppe West befiehlt auf Grund feindlicher Luftangriffstätigkeit letzter Tage und eigener Verluste, daß Geleite im Kanal nur noch nachts oder womöglich in ganz kurzen Teilstücken von Hafen zu Hafen fahren. Keine Regelmäßigkeit im zeitlichen Ansatz. Verzögerungen müssen in Kauf genommen werden. Sicherheit geht vor Schnelligkeit. Auch Minensuchaufgaben sollen nur noch nachts durchgeführt werden. Feindliche Minensperren mit Zeiteinrichtung sollen nach Möglichkeit liegen bleiben, nach Ablauf der ZE wird Gerät nachgeprüft.</p> <p>Der für Anfang Oktober vorgesehene deutsch-britische Gefangenen-Austausch von Schwerverwundeten ist zunächst wegen Schwierigkeiten in den Verhandlungen mit England auf 7.10. verschoben worden. Austausch soll nunmehr, wie vorgesehen, über den Kanal erfolgen. Von deutscher Seite ist nunmehr, da Zahl britischer Gefangener um ein vielfaches höher als deutsche Verwundete Gefangene in England, gefordert worden, daß außer Heimsendung der Kriegsgefangenen auch die Freigabe einer Anzahl deutscher Zivilinternierter erfolgt. (siehe KTB C, VIII).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.10.41

III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer:

Nordsee: Keine besonderen Ereignisse. Geleitdienst wird planmäßig durchgeführt.

Norwegen:

Feindlage: Luftaufklärung stellt im Hafen von Jønkønga 5.10. Früh 3 Zerstörer, 4 Vp.Boote und 8 Handelsschiffe fest. Jm Qu. 7484 AC(Kvånangen-Fjord) wird ein feindliches U-Boot gesichtet.

Eigene Lage: U 576 in Kirkenes eingelaufen. R 158 bei Schlechtwetterlage durch Brechen Schleppverbindung nordöstlich Hammerfest gestrandet. Boot wahrscheinlich verloren. Geleitdienst an Norwegenküste ohne besondere Vorkommnisse (1910).

Inspekteur des Seenotdienstes der Luftwaffe teilt mit, daß beim Untergang der "Bremse" dem örtlichen Seenotkommando von der Unternehmung bzw. der Gefechtsberührung nichts bekannt war. Seenotdienst hätte sich an Rettung und Bergung beteiligen können. Gruppen- und Stationskommandos werden darauf hingewiesen, daß bei allen Seenotfällen auch der Seenotdienst der Luftwaffe zu benachrichtigen ist.

IV. Skagerrak / Ostsee -Eingänge / Ostsee:

Skagerrak:

Katapultschiff "Friesenland" passiert Ostsee-Eingänge nach Norwegen. Bewachung Skagerrak bringt schwedische Motorsegler ohne Ladung zur Untersuchung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.10.41	<p>nach Skagen ein.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Östliche Ostsee:</u></p> <p>Allgemeine Lage unverändert. In der Nacht zum 5.10. Beschließung von Südworbe durch M-Boote von Westen <sup>und</sup> durch Artillerie-Träger von Osten durchgeführt. Die Halbinsel Sworbe wird im Laufe des Vormittags genommen, Batterie Zerel (4 - 18cm Schiffsgeschütze vollständig zerstört). R- und M-Boote versuchen flüchtende russische Streitkräfte abzufangen.</p> <p>Mit der Einnahme von Sworbe ist nunmehr die ganze Insel Ösel in deutscher Hand.</p> <p>Zwischen Leningrad und Kronstadt wird lebhafter Schiffsverkehr beobachtet. Luftwaffe versenkt im Südtteil des Ladogasees an der Wolchowmündung 1 Kanonenboot und mehrere kleinere Fahrzeuge und Kähne.</p> <p>Beginn Operationen gegen Dago und Odensholm noch nicht festgesetzt. Von Marine stehen für Operationen FdM-Streitkräfte und Ostsee-Erprobungsverbände zur Verfügung. Anlauf der Aktionen wird vom Heer bestimmt werden. Gruppe Nord weist daraufhin, daß Verkehr nach Reval durch frühere Einnahme von Odensholm erleichtert wird. Seestreitkräfte für die Wegnahme der Koevisto-Inseln stehen erst nach Einnahme von Dago und Odensholm zur Verfügung.</p> <p>Verteilung der Heeresküstenbatterien für die weiteren Operationen im Finnenbusen und Kronstadtbucht siehe Meldung Gruppe Nord 0832. Aufstellung der Heeresküstenbatterien in der Kronstadtbucht soll so erfolgen, daß Einsatz gegen Seeziele und Petersburg weitgehendst möglich ist.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">47</span>
-------------------	---	--

5.10.41

Batterien sind in engster Zusammenarbeit mit Heeres-Art.Führer auf Anforderung gegen Petersburg mit einzusetzen, soweit die Seelage es irgend zulässt.

-----

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :

=====

Feindlage:

Funkaufklärung beobachtet rege englische Flug-tätigkeit im Gebiet der Biskaya und nordwestlich davon. Mehrere U-Boote werden von der englischen Luftaufklärung erfaßt. Ein Flugzeug meldet Angriff auf nordsteuerndes U-Boot mit wahrscheinlicher Trefferwirkung.

Feindpresse bringt in größerer Aufmachung Meldung von Torpedierung amerikanischen Frachtdampfers "Montgomery City" mit 34 amerik. Staatsangehörigen als Besatzung und Versenkung amerik. Tankers "White".

In den USA wird die Versenkung des Tankers "White" als neue eindringliche Begründung für Notwendigkeit Abänderung Neutralitätsgesetz herangezogen. Tanker sei zwar unter Flagge Panamas und in brit.Auftrag, aber mit amerikanischer Besatzung gefahren, hatte Ölladung von Curaçao nach Kapstadt. Angeblich hat Hull Versenkung als Akt der Seeräuberei bezeichnet. gegen den sich USA-Regierung verteidigen müsse. Regierung könne nicht mehr nach den alten Formeln des Seekriegsrechts sondern nach Erfordernissen der Verteidigung eigener Interessen handeln.

Eigene Lage:


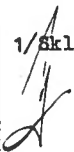


U 431 hält Fühlung an Truppentransportschiffen etwa 600 sm südwestlich Porcupine Bank, Feind wurde wegen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.10.41		<p>Wetterlage aus Sicht verloren.</p> <p>U 564 erhielt kurze Fühlung an auslaufenden Geleitzug südwestlich Irland. 3 weitere Boote werden auf diesen Geleitzug angesetzt.</p> <p>U 204 meldet Durchführung Geleitaufgabe an Dampfer "Rio Grande".</p> <p><u>Südboote:</u> U 68 sichtet nordwestlich Freetown Flugzeugträger "Eagle", einen Flak-Kreuzer und mehrere Zerstörer. Fühlung kann nur kurz gehalten werden. U 126 hat in Morgendämmerung bei Kanarischen Inseln Artilleriegefecht mit einem als Hilfschiff umgebauten engl. 6 000 t-Dampfer. Dampfer artilleristisch dem U-Boote überlegen (Funkbeobachtung erfasst mehrere Op. Funksprüche dieser Einheit).</p> <p>-----</p> <p>VII! L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um Englands:</u></p> <p>Flie.Fü. Atlantik meldet Versenkung eines Tankers mit Aufschrift "Panama" 250 sm westlich Lorient durch Bombentreffer. 12 Flugzeuge führen Verminung des Humber durch.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Jn der Murmansk-Bucht ein 15 00 t Dampfer vernichtet, ein weiterer Dampfer beschädigt. Schwerpunkt Luftwaffe an Ostfront Unterstützung des Heeres.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse 48
5.10.41	<p>VII. Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl. Mittelmeer:</u> Kampfgruppe H in Gibraltar. Belegung des Hafens siehe Meldung 1030.</p> <p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> Ital. Funkbeobachtung stellt Oberkommando der Mittelmeerflotte seit 4.10. abends wieder in Alexandrien fest, ferner Kreuzer und Torp. Boote im Seegebiet Alexandrien - Cypern - Palästina, kleinere Einheiten im Seegebiet Sidi Barani.</p> <p><u>Lage Italien:</u></p> <p>Auf Grund Feindlage (Kampfgruppe H in Gibraltar) ziehen Italiener U-<sup>B</sup>oote aus Wartestellung zurück. - U-Bootsjagd wird in verstärktem Umfange durchgeführt.</p> <p><u>Nordafrika-Transporte:</u></p> <p>48. Seetransport läuft nachmittags in Tripolis ein. Ital. Dampfer "Rialto" war bei Fliegerangriff auf Geleitzug gesunken. (12 000 t Betriebsstoff).</p> <p>Zur Versenkung Dampfer "Theophil Gautier" siehe Meldung 1359. Kit. ital. Zerstörers "Monzambano" meldet wahrscheinliche Vernichtung des brit. U-<sup>B</sup>ootes durch Wasserbomben.</p> <p><u>Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u> Luftaufklärung sichtet stärkeren Schiffsverkehr südlich und südöstlich der Krim, teil-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.10.41 (50)		<p>weise zusammengefaßter Geleitzüge. Eigene Minensucharbeiten laufen planmäßig. Rumänischer Zerstörer "Regina Maria" von Feind-U - Boot erfolglos angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Heereslage:</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Starke feindliche Fliegertätigkeit auf der Krim. Vor der Front des XXX. und XXXIX.A.K. ist der Feind in vollem Rückzug nach Osten. Gegner versucht sich der drohenden Gefahr der Umfassung zu entziehen. Ostwärts Saporoschje Feindkräfte unbekannter Stärke eingeschlossen. Ausflösungserscheinungen beim Gegner festgestellt. 16.Pz.Div. Orchow besetzt. 17.Armee geht gegen zäh sich verteidigenden Feind nach Nordosten und Osten vor.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Gegner leistete uneinheitlichen, zum Teil starken Widerstand. Erkannte rückläufige Bewegungen lassen Absichten allgemeiner Zurrücknahme Feindkräfte noch nicht erkennen. Selbst wenn Absicht besteht, erscheint Möglichkeit geordneter Durchführung im Großen angesichts jetziger Lage fraglich. Große Erfolge zeichnen sich ab. Zum Schutz Moskaus scheint Gegner Kräfte aus Raum ostwärts Seenkette vor Südflügel Heeresgruppe Nord abzuziehen. Masse 4.Pz.Div. Orel, Vorausabteilung nach Nordosten weiter vorgestoßen. Vorgehen aller Armeen planmäßig, zum Teil gegen hartnäckigen Widerstand.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">49</span>
5.10.41	<p><u>Heeresgruppe Nord:</u> An verschiedenen Abschnitten werden starke feindliche Angriffe abgewiesen. Auch an der Leningrad-Front bricht feindlicher Angriff unter großen Verlusten zusammen. Großangelegte Landungsversuche der Russen westlich Petersburg mit starker artilleriester Vorbereitung aus Kronstadt und aus Schiffsgeschützen wird abgeschlagen.</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine besondere Änderung der Lage.</p> <p><u>Lage Nordafrika:</u></p> <p>Siehe B-Meldung 1120. über englische Vermutung Angriffsvorbereitung und Verstärkungen auf deutscher Seite.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. </p>	<p>1/Skl. </p> <p></p> <p></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">50</span>
6.10.41	<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><u>England:</u></p> <p>Über die Lage in England liegen folgende Äußerungen gut unterrichteter Verbindungsleute vor: Konservative Opposition gegen Churchill dauert weiterhin an. Als Vertreter gemäßigter konservativer Kreise gilt Botschafter Hoare. Angeblich Ansicht, daß Kompromißfrieden mit Deutschland notwendig wäre, <u>um USA nicht den Gesamtgewinn des Krieges einstecken</u> und England zu einer Macht zweiten Ranges machen zu lassen.</p> <p>Auch in Arbeiterpartei stärkere Opposition gegen Churchill bemerkbar, gefordert von Attlee, Greenwodd und Bevin und zwar aus Überzeugung, daß Arbeiterinteressen während Kriegszeit nicht Erfordernissen entsprechend gewährt würden.</p> <p>Es wäre jedoch falsch, sich über derartige Stimmen irgendwelchen Illusionen hinzugeben, da die Stellung Churchills noch immer als sehr stark angesprochen werden kann.</p> <p>Es scheint im übrigen festzustehen, daß durch Mangel an Arbeitskräften in England ein starker Rückgang der Erzeugung eingetreten ist. - Ernährungslage sei günstig, Preise jedoch sehr hoch, sodaß ärmere Schichten in schwieriger Lage. Hinsichtlich weiterer Entwicklung des Krieges Ansicht vertreten, daß sowjetrussischer Widerstand noch stark genug zu bewerten sei, um England vor Invasion zu bewahren.</p> <p>Besondere Hoffnung scheint England nach wie vor auf die innere Zersetzung des deutschen Volkes und eine ähnliche Revolutionierung wie 1918 zu setzen, offenbar wer-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
<u>6.10.41</u>		<p>den auch größere Auswirkungen von den Aufständen in den besetzten Gebieten erhofft.</p> <p>-----</p> <p><u>Spanien</u></p> <p>Nach Mitteilung spanischen Außenministers ist Benzin- und Schmieröl-Versorgung sehr ernst, da Spanien nur für 40 Tage Schmieröl besitze und die USA sämtliche Verschiffungen eingestellt hätten. Spanischer Botschafter in Washington sei beauftragt, darauf hinzuweisen, daß amerikanische Sperre das Land keineswegs Wünschen der Engländer und Amerikaner geneigter machen würde, sondern umgekehrt Spanien zu ernststen Entschliefungen zwingen könne.</p> <p>-----</p> <p><u>Sowjetrußland:</u></p> <p>Nach Mitteilung japanischen Militär-Attaché Berlin haben in letzten 10 Tagen des September keine Militär-Transporte von Sibirien nach Westen stattgefunden, nur Flugzeuge seien abgezogen. An Brennstoff angeblich während September aus USA 100 000 t in Wladiwostok eingetroffen.</p> <p>Hiervon 50 000 t Mitte September nach Westen transportiert.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Nach Bericht deutschen Geschäftsträgers in Washington amerikanische Meldungen über Japan neuerdings auf</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6, 10.41

passimistischen Ton gestimmt, da Japan angeblich nicht bereit sei, irgendwelche Konzessionen in China zu machen.

Die Verschärfung der Lage im Fernen Osten spiegelt sich in verschiedenen Äußerungen der angelsächsischen Presse wieder. Besonders hervorzuheben sind weitere starke Einschüchterungsversuche Japans durch Meldungen über weitere Verstärkungen mit modernstem Kriegsgerät in Singapore und erhöhte Tätigkeit angelsächsischer Diplomaten und Generale im Fernen Osten; teilweise scharfe Warnungen an Adresse Japans.

Zum Verhältnis zu Deutschland wird Versenkung Dampfers "White" weiterhin zum Anlaß genommen, um Änderung Neutralitätsgesetzes vorzubereiten. Schiff sei das achte seit Kriegsbeginn von Deutschland versenkte amerikanische Handelsschiff. Im Einzelnen siehe Vermerk in "Fremde Presse"(Marinenachrichten) Nr.234.

(51)

Nach Erklärung USA-Bundesschiffahrtsverband sind 20 den USA gehörende, jedoch unter Panama-Flagge auf britische Order fahrende Schiffe bereits bewaffnet. Unter 125 unter Panama-Flagge fahrenden Schiffen der USA steigere sich die Zahl derer, die bewaffnet und auf Seewegen eingesetzt werden, die in Kriegszonen der Achsenmächte führten.

Von Seiten eines neutralen Diplomaten wird aus USA gemeldet, der Kriegseintritt Amerikas sei für die nächste Zukunft nicht zu erwarten, der gegenwärtige Zeitpunkt wurde sogar als nicht erwünscht bezeichnet. USA würden in bisheriger Haltung indirekter Beteiligung am Kriege fortfahren. An Möglichkeit, Deutschland völlig niederzuringen wird angeblich nicht geglaubt, aber auch hier, ähnlich wie in England, besteht die Hoffnung das deutsche Volk von innen her zu zermürben und den Sturz der Regierung herbeizuführen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

6.10.  
10.6.41

J a p a n s

Zu Besprechungen in Washington schreibt japanische Presse, daß Fühlungnahme nicht den Zweck habe, den Chinakonflikt rasch zu beenden. In dieser Beziehung gäbe es für die nationale japanische Politik Grenzen, die unter keinen Umständen überschritten werden dürften.

-----  
Lagebesprechung beim Chef der  
-----

Seekriegsleitung.  
-----

- 1.) Vortrag über Weisung des Führers zur Frage der Unterstellungsverhältnisse und der Zusammenarbeit der Wehrmachtteile im Bereich des Wehrmachtbefehlshabers Südost (B.Nr. OKW/WFST 441637/41).

Für die Befehlsausführung der über die bisherigen Weisungen (Weisung 31) hinausgehenden Aufgaben erläßt der Führer folgende grundsätzliche Richtlinien:

- a) Generalfeldmarschall List hat als Wehrmachtbefehlshaber im Auftrag des Führers und nach Richtlinien des OKW sämtliche militärischen Fragen, die sich aus Besetzung, Sicherung, Versorgung und dem Transport und Nachrichtenwesen ergeben, zusammenzufassen und im Sinne Gesamtaufgabe der Wehrmacht im Südostraum zu entscheiden. Ausnahmen von dieser einheitlichen Be-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">52</span>
6.10.41	<p>fehlsführung, die für offensive Luftkriegführung befohlen sind und sich aus den wachsenden Transportaufgaben der Kriegsmarine im Schwarzmeerverkehr ergeben, ändern nichts am Grundsatz einheitlicher Wehrmachtführung durch verantwortlichen Befehlshaber im Südostraum. Enge Zusammenarbeit von Kommandobehörden der Kriegsmarine und Luftwaffe mit Wehrmachtbefehlshaber Südost ist zu fordern.</p>	<p>b) Hinsichtlich Luftverteidigung gibt W.B. Südost Richtlinien an Befehlshaber X.Fl.Korps. Bei Differenzen mit Weisungen des Ob.d.L. ist Entscheidung des Führers einzuholen.</p> <p>Kommandant der Festung Kreta wird in Luftgauangelegenheiten Bef. des X.Fl.Korps unterstellt.</p> <p>c) <u>Seetransporte</u>: Die Dringlichkeitsfolge der Transport- und Sicherungsaufgaben, die der Adm. Ägäis für den Verkehr nach und aus dem Schwarzen Meer (Öl- und Versorgungstransporte) sowie innerhalb Befehlsbereich W.B. Südost (Durchgangs-, Küsten- und Inselverkehr) zu fallen, ist jeweils nach Gesamtlage zu entscheiden.</p> <p><u>Adm. Ägäis</u> ist hierzu mit seinem Stabe in den Stab des W.B. Südost einzugliedern. In Seetransportangelegenheiten untersteht Adm. Ägäis der Marinegruppe Süd, die ihre sich auf diesem Gebiet ergebenden Befehle rechtzeitig mit dem W. B. Südost abzustimmen hat.</p> <p>d) In territorialen Fragen übt W.B. Südost in seinem Befehlsbereich alle Befugnisse aus.</p> <p>Führer spricht in seiner Weisung die Erwartung aus, daß im Rahmen dieser Regelung Aufgaben des W.B. Südost, der für Verteidigung Gesamttraumes und für Zusammenarbeit mit italienischem, bulgarischem und kroatischem Oberkommando verantwortlich ist, von den Wehrmachtteilen in vollem Maße beachtet werden.</p> <p>(Weisung erfolgte auf Grund eingehender Darstellung der</p>

Datum und Wetterzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
6.10.41		<p>bisher sehr unerfreulichen Befehlsverhältnisse im Südostrum in Besprechung des C/Skl. beim OKW und entsprechenden Meldungen des W.B.Südost. )          Weitere Ausführungsbestimmungen des OKW sind nicht zu erwarten. Auch von Skl. ergehen keine weiteren Befehle. Gruppe Süd erhält Weisung, die Auswirkungen des Führerbefehls und die praktische Durchführung der Eingliederung des Adm. Ägäis an Ort und Stelle mit dem W.B.Südost zu besprechen und zu regeln.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Lage Schwarzes Meer:</u></p> <p>Nach Meldung Gruppe Süd ist Nachschublage Heer und Luftwaffe in Südukraine und bei Krim so schwierig, daß Durchführung Operationen entscheidend abhängig von Zuführung Brennstoff. Unter Inkaufnahme des bekannten Risikos hält Gruppe Süd auf Grund jetziger Landlage auch vor Einnahme Odessas einen Nachtmarsch zweier Nachschubdampfer von Sulina unmittelbar nach Skadowsk oder Chorly für vertretbar unter folgenden Voraussetzungen:          Auslade- und Abtransportmöglichkeiten in den Häfen, günstige Seelage, minenfreie Auslaufwege, ausreichende Luftaufklärung und günstige Wetter- und Mondverhältnisse. Gruppe bittet um Entscheidung, ob gegen Einsatz eines ungarischen Dampfers Bedenken.</p> <p>Nach Rücksprache mit dem z.Zt. in Berlin anwesenden Adm.Schuster erklärt sich Skl. mit vorgeschlagener Unternehmung unter Voraussetzung, dass angegebene Bedingungen erfüllt sind, einverstanden. Gegen beabsichtigte Verwendung ungarischen Dampfers hat Skl. keine Bedenken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">53</span>
-------------------	---	--

6.10.51

3.) Lage Odessa:

Führer hat in einem Schreiben an Marschall Antonescu mit Rücksicht auf veränderte Lage im Südraum (Sieg von Kiew) vorgeschlagen, der Odessafront deutsche Unterstützung durch schwere Artillerie und eine Inf.Division zuzuführen. Es wird angeregt, sich von Nordosten so nah gegen und auf die am Meer gelegene Landenge heranzuarbeiten, daß die Hafenanlagen der Stadt unter schwerstes zusammengefaßtes Artilleriefeuer genommen werden können. Diese Beschießung wird für erforderlich gehalten, um Zuführung von Verstärkung und Versorgung des Gegners über See zu unterbinden. Entsprechende Umgruppierungen werden vorgeschlagen. Die Skl. verkennt nicht die Notwendigkeit eines nunmehr rücksichtslosen Einsatzes gegen Odessa, bedauert aber, daß die vorgesehene Beschießung die umfangreichen Hafen- und Werftanlagen von Odessa voraussichtlich stärkstens in Mitleidenschaft ziehen wird.

-----

L a g e    6.10.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

=====

Feindlage:

Nordatlantik: Mar.Att.Lissabon meldet Einlaufen britischen Wachbootes "99" 25.9. in Punta del Gada zur Ergänzung. 26.9. Einlaufen eines von Freetown kommenden engl. Dampfers in Punta del Gada mit Schiff-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.10.41</u>		<p>brüchigen von 4 versenkten Dampfern, die zu einem am 21.9. von deutschen U-Booten angegriffenen Geleitzug gehörten.</p> <p>Nach einer italienischen Meldung wurden 30.9. vor Insel Graciosa (Azoren) außerhalb Hoheitsgewässer Gruppe von Seestreitkräften gesichtet, wobei es sich nach Beobachtung eines Flugzeuges der Mar.Station um einen Flugzeugträger bzw. Flugzeugtransporter, einen Kreuzer und mehrere Zerstörer gehandelt hat. Italiener halten amerikanische Streitkräfte für möglich.</p> <p>Eine Bestätigung der Meldung von portugiesischer Seite ist noch nicht erfolgt. Die Möglichkeit ihrer Richtigkeit besteht.</p> <p>Funkaufklärung erfaßt eine Bekanntgabe der USA-Behörden der Kanalzone, daß bei der Ansteuerung von Westen bzw. Osten äußerste Vorsicht geboten sei, da die navigatorischen Verhältnisse ohne vorherige Bekanntgabe geändert oder ausgesetzt werden können. (Vermutlich Vorbereitung einer S.B.)</p> <p><u>Mittel- und Sidatlantik:</u> USA-Kreuzer "Omaha" 4.10. mit Zerstörer in Pernambuco für einen Tag eingelaufen. Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Meldung Mar.Att. Rom gibt Einblick in lebhafteste Schiffsbewegungen im westlichen Indischen Ozean im August. Regier Kriegsschiffsverkehr besonders in Mombassa festgestellt.</p> <p>In Kapstadt innerhalb 10 Tagen im August 13 große Transporter von 20 - 30 000 BRT erfaßt mit Truppen- und Kriegsmaterial. Bestimmung der Schiffe angeblich größtenteils nach dem Iran.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	54
-------------------	---	--------------	----

5.10.41

Eigene Lage:

Von den Hilfskreuzern keine Nachrichten.  
 Brit. Admiralität hat 4.10. Versenkung eines deutschen Versorgungsschiffes im Atlantik bekanntgegeben ("Kota Pinang".) Feindlageunterrichtung der Hilfskreuzer mit FT.2204. An Schiff 45 werden Bemerkungen zu seinem Kriegstagebuch (mit FT.1257) übermittelt. Hinweis auf Grenze zu achtender Neutralitätszone im Pazifik und Bemerkungen zu einzelnen Äußerungen des Kommandanten im KTB. Die sachgemäße Planung und einsatzfreudige Durchführung der Minenaufgaben durch Beischiiff "Adjutant" werden von Skl. besonders anerkannt.

-----

II. Lage Westraum:

=====

Feindlage:

Jm Kanal nur örtliche Räum- und Bewachertätigkeit. Schlechtwetterlage.  
 Luftaufklärung erfaßt im Bristol -Kanal Geleitzug über 30 Handelsschiffe. Angriff mußte wegen Sperrballons und gutliegendem schweren und leichten Flakfeuer abgebrochen werden.

Eigene Lage:

Keine besonderen Ereignisse.

Kriegsgefangenen-Austausch: Engl. Funknachricht besagt, daß das engl. Schiff mit den verwundeten Gefangenen am 7.10. vormittags engl. Hafen New Haven verläßt und 7.10. 1357 Uhr(!) in Dieppe eintrifft.

-----

Datum Tag Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.10.41	<p>III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen:</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Funkbeobachtung meldet Beeinträchtigung Minenräumarbeiten bei engl. Küste durch Wetterlage. Außer Feindeinflügen nach Holland/Belgien keine besondere Feindtätigkeit festgestellt.</p> <p>Eigener Geleitdienst läuft planmäßig, in den Mittagsstunden Angriff von 10 Feindflugzeugen auf Hafenschutzboote und Rheinflottille im Wielinger Fahrwasser. 1 Boot beschädigt, mehrere Personalverluste.</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Luftaufklärung vom 5.10. erfaßt verschiedene Schiffsbewegungen im Polarmeer. Auslaufen von mehreren Handelsschiffen aus der Bucht von Terryberka. In Jokunga 1 Zerstörer, 7 Handelsschiffe erfaßt, aus Port Wladimir 3 Handelsschiffe auslaufend gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 6.10. geht südwestlich Vardoe der kleine Dampfer "Bjoermingen" mit Eisenmaterial nach russischem S-Bootsangriff verloren. Übriger Schiffsverkehr an Norwegenküste wird planmäßig durchgeführt. Katapultschiff "Friedenland" auf dem Marsch von Krästiansand Süd nach Norden.</p>	<p>Luftwaffe hat den beabsichtigten Jagdschutz der Luftflotte 5 für "Friedenland" zwischen Kr'sand und Drontheim durch Heranziehung von Teilen der II/ZG.76 verstärkt. Ohne besonderen Antrag erfolgte Verstärkung des Jagdschutzes, die beim Schutz von Marineobjekten meistens größere Schwierigkeiten verursacht, ist bemerkenswert, da es sich in diesem Falle</p>
(53)		
(54)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.10.41		<p>um ein der Luft gehörendes Katapultschiff handelt !</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Der von Gruppe Nord beabsichtigten Zurückziehung der Ar.196 des F.d.Luft für dringende Aufgaben für Flotte, setzt die Luftflotte 5 Widerstand entgegen mit der Begründung von Aufklärungserfolgen vor nordnorwegischer Küste in letzten Tagen. In Anbetracht Wichtigkeit des z.Zt. laufenden Nachschubs bittet Luftflotte 5 um Belassung einer Kette Ar.196 für nordnorwegisches Küstengebiet bis zu Beginn Polarnacht. Wegziehen dieser Flugzeuge bedeutet nach Ansicht Luftflotte empfindliche Schwächung der ohnehin geringen Kräfte und Inkaufnahme Möglichkeit erhöhter Schiffsverluste.(siehe 1445).</p> <p>Gruppe Nord meldet, daß auf Zurückziehung der Ar.196 vom F.d.Luft nicht verzichtet werden kann, da diese dringend für Übungen der Flotte benötigt werden. Sie bittet die für Transportsicherung erforderlichen Flugzeuge bei Ob.d.L. Führungsstab zu beantragen, um die Heerestransporte für Gebirgskorps sicher durchzuführen. Skl. wird von Gruppe gebeten, sich für Erfüllung dieser Forderung bei Ob.d.L. einzusetzen . (siehe 1455).</p> <p>Am Abend geht Meldung ein, daß Chef Generalstab Luftwaffe entschieden hat, daß die z.Zt. noch in Norwegen befindlichen Ar.196 -Flugzeuge der Bordfliegerstaffel 1/196 bei Luftflotte 5 verbleiben sollen und bereits abgezogene Maschinen wieder zur Luftflotte 5 zurückzutreten haben. Gruppe Nord besteht demgegenüber auf Verlegung, da Bordfliegerstaffel taktisch und operativ Gruppe Nord unterstellt sei und eine anders lautende Weisung der Skl. nicht vorliegt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

6.10.41

Fernmündliche Klärung zwischen Skl. und Ob.d.L. ergibt vorerst kein befriedigendes Ergebnis. Es bleibt anzuerkennen, daß, nachdem die Staffel nach Durchführung ihrer Ostseeaufgabe der Luftflotte 5 unterstellt war, eine unmittelbare Befehlserteilung der Gruppe zur Zurückziehung der Gruppe aus dem Norwegenraum nicht richtig gewesen ist. Befehl hätte vorherige Klärung Sachlage zwischen Skl. und Ob.d.L. erfordert. Es wird von Skl. versucht werden, die für Flotterübungen dringend benötigten Flugzeuge freizumachen.

2.) Flakschutz Petsamo/Kirkenes:

Gemäß Führerweisung sind Hafenanlagen Petsamo und Kirkenes als Stützpunkte für leichte Seestreitkräfte auszubauen. Unter Aufgabe des Flakschutzes von Narvik durch Luftflotte 5 nach Übernahme durch Marineflak, ist auf Befehl Ob.d.L. Flakschutz der Hafenanlagen von Kirkenes und Petsamo nunmehr im Rahmen der verfügbaren Kräfte durch Luftflotte 5 sicherzustellen.

-----

IV. Skagerrak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee:  
=====

Skagerrak/Ostsee: Keine besonderen Ereignisse. (siehe Lage-  
meldung 2156).

Nach Meldung eines Schiffsoffiziers aus Göteborg sollen englische Clipper-Maschinen fortlaufend englische und amerikanische Post nach Schweden hinüberfliegen. Maschinen fliegen angeblich nach Malmö und mit Zwischenlandung in Bolltofta weiter nach Stockholm. Luftwaffe ist unterrichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	56
6.10.41	<u>Östliche Ostsee:</u>	<p><u>Feindlage:</u> Allgemeine Lage unverändert. Linienschiff "Marat" nach Funkortung im Seegebiet Kronstadt, 3 Zerstörer in See. Russischer U-Bootsfunkverkehr nicht festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Jn der Nacht zum 6.10. Landung russischer Truppen im Seegebiet Mar.Bef.D. zwischen Strelna und Snamenva (östlich Peterhof). Abwehr und Einkesselung unter Einsatz der Marine-Erfassungsabteilung. Angriff abgeschlagen.</p> <p>18.MS-Flottille wird nachmittags westlich Ristna erfolglos von Küstenbatterie beschossen.</p> <p>Küstenbeobachtung Zerel ist eingerichtet, Batterieaufbau eingeleitet. - Insel Harrileid wird von Worms aus besetzt. Die erfolgreichen Räumarbeiten nehmen ihren Fortgang. F.d.M. Streitkräfte räumten 4./5.10. 111 Russenminen, Mausflugzeuge 3 Grundminen aus S-Bootsperre, 2.R-Flottille allein am 26.10. 25 Minen aus Flankensperre nördlich Domesnaes.</p> <p>Zur Aufstellung der Heeresküstenbatterien an Kronstadt- und Strelna (siehe KTB vom 5.10.) hat Heeresgruppe Nord bei OKH Antrag gestellt; alle eingesetzten HKB dem Höh.Art.Kdr. beim ACK 18 zu unterstellen. Gruppe Nord hält gestern gemeldete Regelung für zweckmäßiger, da bei Ausbildungsstand der HKB erfolgversprechender Einsatz gegen Seeziele nur bei taktischem Einsatz durch Marine gesichert erscheint.</p> <p>SkI. stimmt dieser Auffassung der Gruppe zu.</p> <p>Zur Frage der Hinausschiebung des Termins zur Einnahme von Dagoë siehe Stellungnahme Gruppe Nord 1545.</p>	

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse												
6.10.41	<p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u> Im Nordatlantik keine besonderen Feststellungen. Für Gebiet südwestlich Kanaren gibt Adm.Gibraltar auf Grund Artilleriegefechtes U 126 am 4.10. U-Boots- warnmeldung.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Die zur Erfassung auslaufenden Geleitzuges angesetzte Luftaufklärung hat keine Schiffsziele gesichtet. Die auf diesen Geleitzug operierenden Boote erhalten neue Aufstellungsbefehle (siehe Sonder- lage in KTB Teil B Heft IV). Meldung der Boote aus den Op.Gebieten liegen nicht vor.</p> <p><u>Südboote:</u> U 129 meldet Abgabe der Schiffbrüchigen der "Kota Pirang" vor Ferrol.</p> <p><u>U-Bootsverluste:</u> BdU meldet folgende wahrschein- liche Daten von U-Bootsverlusten:</p> <table data-bbox="288 843 992 1014"> <tbody> <tr> <td>U 401 (Kptlt. Zimmermann)</td> <td>3.8.</td> </tr> <tr> <td>U 144 (Kptlt.v.Mittelstaedt)</td> <td>9.8.</td> </tr> <tr> <td>U 570 (Kptlt.Ramlow)</td> <td>27.8.</td> </tr> <tr> <td>U 452 (Kptlt.March)</td> <td>13.9.</td> </tr> <tr> <td>U 501 (K.Kpt.Förster)</td> <td>13.9.</td> </tr> <tr> <td>U 207 (Obt.Meyer,Fritz)</td> <td>12.9.(wahrscheinlich)</td> </tr> </tbody> </table> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p><u>Einsatz Minen-U-Boote:</u></p> <p>Das erste Minen-U-Boot wird in nächster Zeit einsatzbereit sein. Weitere Boote folgen. Der BdU nahm zu den Überlegungen der Skl. über Mineneinsatz durch U-Boote vom 19.4..41 seinerzeit dahingehend Stellung, daß er in der damaligen Lage bei den geringen Bootszahlen einen solchen Einsatz für nicht zweckmäßig hielt. Die Fertigstellung der Spezialminen-U-Boote</p>	U 401 (Kptlt. Zimmermann)	3.8.	U 144 (Kptlt.v.Mittelstaedt)	9.8.	U 570 (Kptlt.Ramlow)	27.8.	U 452 (Kptlt.March)	13.9.	U 501 (K.Kpt.Förster)	13.9.	U 207 (Obt.Meyer,Fritz)	12.9.(wahrscheinlich)	
U 401 (Kptlt. Zimmermann)	3.8.													
U 144 (Kptlt.v.Mittelstaedt)	9.8.													
U 570 (Kptlt.Ramlow)	27.8.													
U 452 (Kptlt.March)	13.9.													
U 501 (K.Kpt.Förster)	13.9.													
U 207 (Obt.Meyer,Fritz)	12.9.(wahrscheinlich)													

(55)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	57
6.10.41	<p>achafft nunmehr eine neue Lage. Gruppen und BdU werden mit Schreiben der Skl. vom 6.10. gebeten, Überlegungen über Mineneinsatz durch Minen-U-Boote im Rahmen der Aufgaben ihres Kriegsschauplatzes der Skl. vorzulegen.</p>		
<p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>-----</p>			
<p><u>Raum um England:</u></p>			
<p>Kein besonderer Kampfeinsatz gegen England. In Nacht zum 7.10. Angriff auf Bristol, Fortsetzung der IM-Verseuchung.</p>			
<p>Über starke Abwehr an feindlichen Geleitzügen im Bristol-Kanal siehe Meldung 1135.</p>			
<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>			
<p>Einsatz gegen Hafenanlagen und Stadt Tobruk. Bei Einsatz gegen Handelsschiffe im Suez-Gebiet erfolgreiche Angriffe bei Ras Charib. 2 beladene Schiffe von zusammen 10 - 12 000 t vernichtet. Ein 5 000 t-Schiff Treffer mittschiffs, ein 8 000 t-Schiffe beschädigt.</p>			
<p><u>Schwarzes Meer:</u></p>			
<p>Keine besonderen Meldungen.</p>			
<p><u>Ostfront:</u></p>			
<p>Im Ladogasee Versenkung eines Frachters. Erfolgreicher Einsatz gegen russisches Landungsunternehmen bei Peterhof.</p>			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.10.41	<p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gen.d.Lw. beim Ob.d.M. schlägt für Reihenfolge der Umrüstung auf Bv.138 Flugbootstyp vor:</p> <p>3/406 1/906 bzw. 2 /506 3/906 2/506 bzw. 1/906</p> <p>Umrüstungsbeginn etwa 15.10. nach Maßgabe der Flugzeuganlieferung. Durch Umrüstung dieser Staffeln des Fl.Fü.Atlantik werden wieder He 115 Maschinen für unsere Staffel 1/406 frei.</p> <p>-----</p> <p>VII. Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl.Mittelmeer:</u> Keine Änderung der Lage.</p> <p><u>Mittl. u. Östl.Mittelmeer:</u> Lebhafter Telegrammwechsel zwischen Admiralität und Kommando Mittelmeerflotte einerseits sowie zwischen Malta und Alexandrien andererseits, läßt nach Ansicht italienischer Marine auf baldige Op.Tätigkeit Mittelmeerflotte schließen. Aus Funkverkehr geht angeblich hervor, daß neue Einheiten durch Suezkanal in das Mittelmeer gekommen sind! Teile der Alexandrien-Streitkräfte 6.10. offenbar in See.</p> <p>X.Fl.Korps meldet 5.10. nachmittags mehrere Zerstörer 40 sm nördlich Marsa Matruk auf westlichem Kurs. Geringer Verkehr nach Tobruk, im Hafen Marsa Matruk 5 kleine Handelsschiffe.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">58</span>
00.10.41	<p><u>Lage Jtalien:</u></p> <p>Fortsetzung U-Bootsjagd durch Zerstörer. Möglicherweise Versenkung eines Feind-U-Bootes östlich Kap Misorata (Sirte). In der Nacht zum 6.10. erneute Bombenangriffe auf Bengasi und Tripolis, keine besonderen Schäden.</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Verlust Motorschiff "Rialto" vom 48. Seetransport am 5.10. erfolgte 70 sm nördlich Misorata durch Flugzeugtorpedotreffer. 20 Vermisste. Transporte laufen planmäßig. Handelsschiffslage siehe 1721. Dampfer "Castellon" siehe Meldung 1520.</p> <p><u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Keine besonderen Meldungen.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Agentenmeldung angeblich ein durch Minentreffer beschädigtes russisches U-Boot bei Zongnedag (120 sm östlich Bosporus) auf Strand gesetzt, Besatzung in Türkei interniert. Luftaufklärung stellt an Südküste Krim und im Asowschen Meer normalen Schiffsverkehr fest. Besondere Schiffsansammlungen vor Feodosia und im nördlichen Asowschen Meer. Im wesentlichen alles kleine Fahrzeuge.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Geleitdienst planmäßig.</p> <p>Eine Gruppe Donauflotte mit "Bechelaren" und "Romulus" Sicherung auf Donau am Eisernen Tor.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.10.41

B e s o n d e r e s :

(56)

Überblick über die sowjetrussische Schwarzmeer-Flotte nach dem Stand vom 30.9.41. siehe in KTB Handakte "Barbarossa" Blatt Nr.127. Es ist danach festzustellen, daß die sowjetrussische Flotte bisher keine entscheidende Einbuße erlitten hat und Ende September noch folgenden bemerkenswerten Stand aufweist:

- 1 Schlachtschiff
- 6 Kreuzer (darunter 2 neue Kirow's)
- 1 unfertiger Kirow-Neubau
- 7 Flottillenführer
- 17 Zerstörer
- 3 Torpedoboote
- 40 U-Boote
- 14 Minensucher
- 4 Minenleger
- Spezial- und Hilfsschiffe.

-----

VIII! Heereslage:

=====

Heeresgruppe Süd:

(57)

Gegner an Ostfront der 11.Armee in vollem Rückzug. 11.Armee westlich Militopol-Molotschansk. Pz.Gr.1 in Verfolgung des geschlagenen Feindes: Pologi - westl.Gait-schur - westl. Pawlograd. 94.Div. erreicht Bardjankg. 17.Armee in planmäßigem Vorgehen. Örtliche Feindangriffe abgewiesen.

Heeresgruppe Mitte:

Vor Heeresgruppe noch kein Absetzen der Masse des Gegners. zu erkennen. Im Großen ist Feindabsicht erkennbar, unter Heranziehung aller Reserven Stellungen zu halten. - Vor Pz.Gr.2 nur unzusammenhängende Feind-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.10.41

Feindgruppen. 16.J.D.mot.Bereša, 4.Pz.Div. nördlich Orel im Vorgehen auf Mzensk. 18.Pz.Div.Karatschew, 17.Pz.Div. nimmt Brjansk.52.Div.Shisdra. Pz.Gr.4 in Verfolgung des Gegners in Marsch auf Wjasma. 6. und 7.Pz. Div. der Pz.Gr.3 gegen erbitterten Widerstand Gegend von Kamenez erreicht. 7.Div. stößt ebenfalls auf Wjasma vor. Damit Kessel zwischen Smolensk und Wjasma vor der Einschließung. Es wird hier mit etwa 50 eingeschlossenen Divisionen der Gruppe Timoschenko gerechnet! (Im Einzelnen siehe Heft "Heereslage").

Heeresgruppe Nord:

Feindangriffe überall abgewiesen. An Seekette beschränkt sich Gegner auf Verteidigung. Vor 18.Armee setzt Feind im Einschließungsring von Leningrad starke Angriffe mit schwersten Panzern fort. Bei Strelna russischer Landungsversuch abgewehrt.

-----

Finnische Nordfront:

Vor Abschnitten des AOK Norwegen werden Gegnerkräfte durch Ersatztruppen laufend aufgefüllt!

-----

Nordafrika:

Aus zahlreichen Nachrichten ist Antransport weiterer Verstärkungen für die britischen Truppen in Nordafrika zu ersehen. Wenn z.Zt. an Sollum-Front auch noch keine unmittelbaren Anzeichen für einen in Kürze bevorstehenden britischen Angriff erkennbar sind, so muß doch mit planmäßiger Vorbereitung einer Offensive in der Cyrenaika gerechnet werden.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

6.10.41

(58)

OKW/Ausl. Abw.-teilt mit, daß das DAK in starkem Maße an der Durchführung einer "Sonderaufgabe" interessiert ist, zu der Gestellung eines U-Bootes erbeten wird. Skl. stimmt grundsätzlich zu mit Hinweis, daß Durchführung erst nach Einlaufen ersten deutschen U-Bootes im Stützpunkt Salamis möglich. (siehe <sup>S</sup>ondervermerk in KTB Teil C XIV.

-----

C/Skl.

1/Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">60</span>
-------------------	---	--

7.10.41

=====  
B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .  
=====

E n g l a n d :

Vorneutraler Diplomatenweite wird über die Lage in England berichtet, daß tatsächlich in Folge vermehrter Ankunft amerik. Materials und Lebensmittel eine fühlbare Besserung der allgemeinen Versorgung Englands eingetreten sei. Besonderer Mangel sei noch vorhanden an Treibstoff und in der Eiersversorgung.

Nach japan. Meldungen soll jetzt angeblich eine Konferenz zwischen England, Amerika und Tschungking in Hongking stattfinden.

U S A :

Nach Bericht eines V-Mannes der deutschen Gesandtschaft in Hsingking soll auf Moskauer-Konferenz amerikanischer Delegationsführer Feststellung versucht haben, in wie weit Sowjet-Rußland an Japan Konzessionen machen würde, wenn Amerika vermitteln, hierbei sei auch die Frage Nord-Sachalin berührt worden (Im einzelnen siene politische Übersicht Nr.235).

Angeblich soll Japan bereit sein, zur Räumung des Yangtschals und schrittweisen Herausziehung der japan. Truppen, sowie allmähliche Räumung Süd-Chinas. Kündigung des Dreier-Paktes durch Japan sei abgelehnt, dagegen Bereitwilligkeit zu ernsthaftem japan. Versuch eines Ausgleichs mit USA.

Eine Nachprüfung dieser Meldung ist nicht möglich. Es scheint jedoch nicht ausgeschlossen, daß Amerika tatsächlich eine Vermittlung zwischen Japan und ~~USA~~ <sup>USA</sup> anstrebt, um Japan von einer Verfolgung seiner lebenswichtigen strategischen Ziele für die nächste Zeit abzuhalten.

(59)

(60)

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

9.10.41.

Geschäftsträger Washington berichtet, Präsident Roosevelt werde Plan zur Abänderung Neutralitätsgesetzes am 7.10. vorlegen. Angeblich ist Entscheidung im Hinblick auf die bedrohliche Lage in Sowjet-Rußland so lange hinausgezögert worden.

Rede des Führers, insbesondere Erklärung, daß Sowjet-Rußland bereits geschlagen sei, wird in den USA stärkstens beachtet, und hat offenbar sehr ernüchternde Auswirkung. USA-Propaganda sucht daher jetzt besonders hervorzuheben, daß endgültige Entscheidung erst 1943 fallen würde.

B r a s i l i a n :

V-Mann berichtet über erneut einsetzenden starken Druck der USA in der Richtung, daß brasilianische Regierung die Portugiesen als Brasilianern gleichberechtigt erkläre und die Atlantik-Besitzungen Portugals in Besitz nehme unter gleichzeitigem Vorschlag, portugiesische Regierung in Brasilien aufzunehmen, da eine Invasion Portugals bevorstünde. (Ähnliche Meldungen sind bereits mehrfach eingelaufen. Es ist keineswegs ausgeschlossen, daß die Amerikaner tatsächlich über Brasilien versuchen, die port. Atlantik-Besitzungen in den Kreis ihres eigenen Machtbereichs einzubeziehen).

Die Annahme eines sehr hohen amerik. Kredits von mindestens 100 Mill. durch Brasilien ist als Zeichen künftig noch wesentlich verstärkter politischer und wirtschaftlicher Zusammenarbeit Brasiliens mit den USA zu werten. Besonders aus Nord-Brasilien wird schon jetzt von einer starken Zunahme des amerik. Einflusses berichtet.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.10.41.

Argentinien:

Geschäftsträger berichtet über erneute engl./amerikanische Versuche zu starker Druckausübung auf argentinische Regierung mit Ziel Entfernung deutschen Botschafters und Versuch vom Staatspräsidenten Castillio eine eindeutige Erklärung gegen die totalitären Staaten zu fordern.

-----

B e s o n d e r e s .

=====

Chief des Stabes der Seekriegsleitung heute zur Besprechung beim Führer im Führer-Hauptquartier: in der Besprechung werden in erster Linie die Maßnahmen zur Abwehr der engl. Operationen gegen Nord-Norwegen behandelt. Die Skl. vertritt nach wie vor die Auffassung, daß der Engländer während der Wintermonate mit allen Unsicherheitsfaktoren in der Polarnacht und bei der Unmöglichkeit eines größeren Einsatzes der Luftwaffe nicht an eine Landungsoperation größeren Stils in Nord-Norwegen denken wird. Mit einer Unterstützung der Russen in Murmansk durch engl. Kräfte muß dagegen auch nach Ansicht der Skl. gerechnet werden. Einen Angriff schwerer Streitkräfte gegen Petsamo und Kirkenes hält Skl. für sehr unwahrscheinlich.

Der Führer sieht angesichts der großen Abhängigkeit Deutschlands von der Zufuhr vom Petsamo-Nickelgebiet eine große Gefahr für dieses lebenswichtige Rohstoffzentrum und erwartet daher weitgehende Maßnahmen des Engländer auch in den Wintermonaten. Führer hofft, daß es noch gelingen wird, die Bahnlinie nach Murmansk an mehreren Stellen zu durchbrechen, sodaß die Versorgung der Russen in Murmansk bzw. der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.10.41.

Aufbau einer engl. Widerstandsfront in diesem Raum allein von dem Nachshub über See abhängig sein wird, vielleicht in geringem Umfange noch über Archangelsk möglich ist. Führer befürchtet trotz der ihm von C/Skl. dargelegten Schwierigkeiten einer solchen engl. Operation neben einer Versorgung der Russen im Raum Murmansk folgende Maßnahmen des Gegners:

1. Aufbau einer stärkeren Widerstands- und Angriffsorganisation mit persönlicher und materieller Unterstützung Englands.
2. Stärkste Angriffe hauptsächlich engl. Flugzeuge aus dem Raum Murmansk gegen das Nickel-Gebiet.
3. Angriff schwerer Seestreitkräfte gegen den Raum Vardoe / Fischerhälbänsel, in Verbindung mit Maßnahmen aus dem Raum Murmansk.

Es kommt dem Führer daher darauf an, die Nachschubverbindungen des Gegners nach Murmansk zu unterbrechen, die Widerstandskraft des Raumes Kirkenes / Petsamo für jetzt und die Zukunft auf ein höchstmögliches Maß zu bringen, und den eigenen Nachschub in diesem Raum sicherzustellen. Er verlangt daher ausreichenden Schutz der Küste gegen Beschießung von See her, Schutz gegen mögliche Landungsoperationen, starke Sicherung von Petsamo, Kirkenes und Narvik.

C/Skl. trägt dem Führer die Absichten der Skl. zur Erfüllung der Sicherungsaufgaben im Raum Nordnorwegen vor. Im einzelnen siehe hierzu die Niederschrift über Besprechung C/Skl. (1, Skl. 1688/41) in KTB Teil C Heft II a.

Eine bereits vor kurzem vom Führer gestellte Anfrage nach der Einsatzbereitschaft eines Langstreckentorpedos mit großer Reichweite von der Küste aus gegen anmarschierende oder zur Beschießung eingesetzte schwere Seestreitkräfte muß in negativem Sinne beantwortet werden, da ein solcher Torpedo, der außerdem mit Geräuschsteuerung arbeiten müßte, für die nächsten Jahre noch nicht zur Verfügung steht.

(61)

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

62

7.10.41

(62)

(Die Frage des Einsatzes ferngelenkter S-Boote mit starker Detonationsladung wird im OKM z.Zt. geprüft, die Erfolgsaussichten einer solchen Waffe werden jedoch, abgesehen <sup>von</sup> daß ihre schnelle Bereitstellung nicht zu erwarten ist, von Skl. sehr gering eingeschätzt.)

Führer ist mit den ihm vorgetragenen Maßnahmen der Kriegsmarine grundsätzlich einverstanden, befiehlt jedoch zusätzlich den Aufbau je einer 21-cm Batterie aus tschechischen Beständen in Kirkenes und Petsamo und ist weiterhin der Auffassung, daß der Polarraum eine so große Bedeutung hat, daß in diesem Raum der Aufbau weiterer schwerster Batterien gerechtfertigt erscheint. Für diese Batterien ist jedoch ein Sofortausbau nicht möglich. (Im einzelnen siehe auch hierzu Niederschrift C/Skl.).

-----  
L a g e 7.10.1941.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach V-Mann-Meldung soll 15.10. ein Geleitzug mit Kriegsmaterial aus Amerika Gibr. Richtung Mittelmeer passieren.

Nach Pressemeldung befindet sich Schlachtschiff "Resolution" nach Beendigung seiner Reparatur wieder in See zu Operationen. - Mar.Att. Washington meldet, daß engl. 25 000 BRT Passagierdampfer modernster Bauart, mit einem Schornstein, Krz.-Heck, 15-cm Heck-Geschütz, Panama-Kanal in Richtung Atlantik am 22.9. passiert hat.

Datum Wind Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.10.41.		<p>Portugiesische Bewegungen: verschiedene Bewegungen portugiesischer Avisos; Zerst., Kanonenboote und Wachboote im Raum Madaira / Azoren stehen angeblich im Zusammenhang mit Einzelübungen, in deren Verlauf Besuch aller Kolonien bis nach Mozambique vorgesehen ist.</p> <p><u>Mittel- und Südatlantik:</u> Keine besonderen Feindnachrichten.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine Nachrichten unserer Hilfskreuzer.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>Lage Westraum:</u></p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>Nordsee, Nordmeer, Norwegen:</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Besondere Feindnachrichten liegen nicht vor. Eigener Geleitdienst wird ohne besondere Vorkommnisse geführt.</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> U-Bootverdacht östl. Tromsø. Luftaufklärung stellte 6.10. in Barents-See übliche Vorpostentätigkeit des Gegners fest. Im Hafen von Murmansk 20 - 25 Schiffe, darunter mehrere Torp-Boote, in Tokonga 1 Zerst., 5 Handelsschiffe mittlerer und kleinerer Größe, sowie 4 Wachboote, in der Bucht von Poljaróje 1 Zerst., mehrere kleine Frachter.</p>

(63)

(64)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.10.41

Eigene Lage: Zerst. "Galster" in Tromsøe, Schiffsverkehr planmäßig (siehe FS 2020).

3. Besonderes:

a.) Gruppe Nord hatte bei Lfl.5 häufige Erkundung von Scapa beantragt. Luftflotte hält mit augenblicklich zur Verfügung stehenden Kräften der 1./ (F.) 120 (höchstens 7 Ju 88) eine laufende Luftbilderkundung 2 - 3 Mal in der Woche für unmöglich, abgesehen davon, daß Wetterlage in dieser Jahreszeit Aufklärung gar nicht so oft ermöglicht. Je Woche eine erfolgreich durchgeführte Luftbilderkundung entsprechend der Kräfte- und Wetterlage wird als Höchstmaß angesehen, das erstrebt, jedoch voraussichtlich nicht erreicht wird.

Von Skl. wird Verb. Offz. beim Ob.d.L. Führungsstab auf Notwendigkeit häufiger Erkundung von Scapa hingewiesen und Prüfung erbeten, ob Verstärkung Lfl.5 möglich ist.

b.) Im Zuge der jetzt anlaufenden Umrüstung der Küstenfliegerstaffeln auf Bv 138 rechnet Lfl. 5 Anfang November mit 2 Bv. 138 Staffeln mit durchschnittlich insgesamt 15 einsatzklaren Maschinen. Mit diesen Kräften erscheint, sofern nicht anderweitige Aufklärungs- und Sicherungsaufgaben anfallen, eine verdichtete Aufklärung des Nordmeergebietes zur Erfassung idl. Operationen möglich. Eine Sicherheit für frühestmögliches Erkennen anlaufender idl. Operationen ist jedoch auch damit nicht ~~zu~~ rechnen.

c.) Frage Besetzung Spitzbergens war von Gr. Nord erneut geprüft, und führte zu entsprechender Anfrage bei Skl. Skl. unterrichtet Gr. Nord über das Ergebnis ihrer Überlegungen, daß Besetzung Spitzbergens nicht notwendig und auch nicht zweckmäßig

(65)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.10.41.

ist. Die Gründe hierfür sieht Skl. in erster Linie in folgenden Punkten:

1. Militärische Bedeutung Spitzbergens weder für Feindmacht noch für uns groß, vor allem im arktischen Winter.
2. Unsere wirtschaftlichen Interessen (Kohle) können auch durch Besetzung Spitzbergens nicht gewährt werden. Gegner ist mit Überlegener Seemacht immer in der Lage, Kohlentransporte Spitzbergen / Norwegen zu unterbinden oder untragbar verlustreich zu gestalten.
3. Da Gegner jederzeit mit Überlegenen Kräften in Spitzbergen gegen uns auftreten kann, bedeutet Besetzung Spitzbergens für uns Gefahr unerfreulichen Rückschlags oder Notwendigkeit erheblichen Einsatzes. Damit entsteht eine, die Seekriegführung zusätzlich belastende Aufgabe, die ständig Seestreitkräfte und Schiffsraum erfordert und verzehrt.

-----

IV. Skagerrak, Ostsee :

1. Skagerrak:

Keine besonderen Ereignisse. (Siehe Lage-meldung BSO 2001).

2. Östl.Ostsee:

Feindlage: Nach Beobachtung Mar.Bef.D. sind noch voll aktionsfähig Krz. "Kirow", "Maxim Gorki", "Marti" und mehrere Zerst. Streitkräfte können ungestört operieren. Im Funkbetrieb treten auch noch die beiden Linienschiffe "Marat" und "Oktober Revolution" auf.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtverhältnisse der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	64
.10.41.		<p>Am 7.10. greifen Zerst. aus Kronstadt und Petersburg durch Artl.-Beschuß in Landkampf ein. Zerst. werden durch Heeresküstenbatt. unter Feuer genommen. Minensuchtätigkeit des Gegners vor Säckär und bei Schepel wird beobachtet. Fliegertätigkeit der Russen lebhaft.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Heeresküstenbatterien nehmen russ. Streitkräfte und Schiffe bei Petersburg unter wirksames Feuer. - Minensuchtätigkeit im Raum Oesel wird fortgesetzt; minenfreier Weg nach Ahrensburg geschaffen. - Insel Vilsandi besetzt, feindfrei.</p> <p>Einsatz Heeresküstenbatterien: Gr.Nord meldet nach Rücksprache mit höh. Artl.Kommandeur AOK 18, daß Verteilung H.K.B. bleibt wie von Gr. Nord angeordnet. Für die Dauer des Kampfes um Kronstadt und Leningrad gibt jedoch Mar.Bef.D sämtliche im dortigen Raum eingesetzten und noch zuzuführenden HKB's an das Heer zurück. Zur Durchführung taktischen Einsatzes gegen Seeziele wird ein Marine-Berater bei AOK 18 abgestellt. Änderung Unterstützung einzelner HKB's bei Verbreitung See-front nach Westen zum Kampf gegen reine Seeziele bleibt, falls erforderlich, späterer Vereinbarung vorbehalten.</p>	
(66)		<p>3. <u>besonderes:</u></p>	
		<p>1. Gen.Stab Heer übermittelt fernmündlich den Verzicht des OKH auf Rücktransport von Truppen auf Seeweg Oesel / Stettin. Truppenrückführung von den Inseln nach Land erfolgt nach Weisung Heeresgruppe Nord mit vorhandenen Transportmitteln des Erprobungsverbandes.</p>	
		<p>Gruppe Nord und Bdk werden entsprechend unterrichtet. Die Maßnahmen zur Beschaffung von Transportraum können zurückgemacht werden.</p>	

Datum Stund Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
---------------------------	---	--------------

7.10.41.

2. Auf Antrag des Heeres auf Belassung F.d.Luftkräfte in Ostsee für Operation gegen Dagö gibt Gr.Nord Begründung für Notwendigkeit Rückverlegung F.d.Luftverbände (siehe FS 0240). Mit Rücksicht auf Dagö-Unternehmen ist F.d.Luft aber angewiesen, wenn technisch möglich, letzte Maschinen erst am 18.10. aus Ostsee-Raum zurückzuziehen.
3. Taktische Verbandsführung der Flotte in der Ostsee: Übungen auf 20. - 25.10. Östl. Bornholm festgesetzt. Teilnahme "Tirpitz", "Nürnberg", "Köln", 3.Z-Fl., 3.T-Fl. und Teile 2.T-Fl., 5.S-Fl., ferner Beteiligung von U-Booten der 27.U-Fl. und von Luftstreitkräften an einzelnen Tagen, sowie von 4 Tankschiffen (siehe Meldung Flotte 0405).

-----

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

Auf Bericht 3/Skl. "Fremde Handelsschiffahrt" Nr. 25/41 wird hingewiesen. Besonders bemerkenswert sind die Erkenntnisse über den USA-Schiffsverkehr nach dem Roten Meer. Insgesamt von USA-Häfen nach dem Roten Meer abgefahren 54 Schiffe mit 330 290 BRT. Sämtliche Häfen des Roten Meeres, Palästinas und Ägyptens werden von engl. Zentral-Kriegs Komitee in Alexandria kontrolliert. In Durban, Kalkutta, Singapur, am Roten Meer und in Simonstown befinden sich seit einiger Zeit USA-Marinekommissionen zur Kontrollierung der USA-Transporte. In Simonstown sollen amerik. Materialvorräte aller Art aufgestapelt werden, um Simonstown zu einem großen Waffenarsenal zu machen (Simonstown ähnliche Rolle wie Island). Seit Mitte August Verladungen von Simonstown nach dem Norden,

(67)



Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

7.10.41.

Order Suezkanal bzw. Aden, Möglichkeit Weitertransport nach Sowjet-Union besteht. Nach vorliegender Meldung hat USA-Schiffahrtsausschuß die Reederei der USA-Ostküste aufgefordert, weitere 16 - 20 große Frachter für Fahrt nach Rotem Meer und Fernem Osten bereitzustellen.

Zur Fahrt USA-/ Sowjet-Union sind bisher eingesetzt: 10 Tanker und 11 Frachter, mit zusammen 132<sup>000</sup> BRT. Dabei zu berücksichtigen, daß einige der erfaßten Schiffe bereits vor Ausbruch deutsch / russ. Krieges im Verkehr USA / Sowjet-Union eingesetzt waren. Schiffe haben in der letzten Zeit nach Wladivostok lediglich hochwertigen Treibstoff, vorwiegend Flugzeuge, Werkzeuge und Werkzeugmaschinen verschifft. Den Transporten USA / England / Archangelsk (Murmansk) soll in Zukunft erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet werden.

-----

## VI. U - Bootkriegführung:

### 1. Feindlage:

Engl. Flugtätigkeit bis 20° West festgestellt. Mehrere Sichtmeldungen über deutsche U-Boote erfaßt. Funkaufklärung beobachtet Torpedierungs meldung engl. Walfangmuttersschiffs "Svendfoyn" (14 795 t) etwa 250 sm südl. Reykjavik.

### 2. Eigene Lage:

Nordboote: zur Zeit im Op-Gebiet 11 Boote, auf Rückmarsch 6, auf Ausmarsch 1 Boot.

Füllung an dem südgehenden Geleitzug wurde bisher nicht gewonnen. 6 Boote operierten weiter auf den Geleitzug (siehe Sonderlage U-Boote KTB Teil B Heft IV).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.10.41.

Mar Att.Madrid meldet planmäßige Durchführung Übergabe Schiffbrüchiger von "Kota-Pinang".

Feindpresse meldet Einlaufen deutschen U-Bootes "U 570" angeblich mit weißer Flagge in einen brit. Hafen. Es kann nicht festgestellt werden, ob es sich um eine Täuschungsnachricht handelt. Nach den verschiedenen Pressemitteilungen der Auslandspresse muß jedoch damit gerechnet werden, daß es ~~mit~~ <sup>gegen</sup> Gegner tatsächlich gelungen ist, auf noch ungeklärte Weise die Versenkung von U "570" durch die eigene Besatzung zu verhindern und das Boot einzubringen. Es wäre nicht ausgeschlossen, daß das Boot, das seinerzeit in einem isländischen Hafen eingebracht worden sein soll, nunmehr nach England überführt worden ist.

(69)

Südboote: im Op-Gebiet 7, auf Rückmarsch  
 3 Boote, 1 Boot ("U 109") auf Ausmarsch. (Siehe Sonderlage in KTB Teil B Heft IV).

(70)

VII. Luftkriegführung:  
 =====

1. Raum um England:

Keine besonderen Vorkommnisse

In der Nacht zum 7.10. 19 Flugzeuge zur Verseuchung von Cardiff eingesetzt.

2. Mittelmeerraum:

Keine besonderen Meldungen.

3. Ostfront:

Heer.

Schwerpunkt Unterstützung/Im Schwarzen Meer Einsatz zur Aufklärung und Ansatz gegen Schiffsziele. Mehrere Treffer auf Ansammlung kleinerer

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

66

7.10.41.

Dampfer im Hafen von Berdjansk.

4. Besonderes:

Stellungnahme der Skl. zu dem Problem  
des Flugbootbaues und zur künftigen Ausstattung  
einer Kolonial-Luftwaffe der Küste siehe in KTB  
Teil C Heft V.

(71)

VIII. Mittelmeerkriegführung:  
=====

1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer:

Am 6.10. werden in Gibraltar 2 Schlacht-  
schiffe, 1 Flugzeugträger, 1 leichter Krz., 1 Hilfs-  
krz. und mehrere Zerst. gemeldet. (Weitere Belegung  
Gibr. siehe Meldung 1343 und 2300). Am 7.10. früh  
sind "Ark Royal", 1 Krz. der Dido-Klasse und 3  
Zerst. nach Osten ausgelaufen. Verband läuft  
abends wieder in Gibr. ein. Nach ital.Meldungen  
sollen am 6.10. 8 ehemalige amerik. Zerst. mit  
östl. Kurs Gibr. verlassen haben.

Mittl. und Östl.Mittelmeer:

Der dringende Funkverkehr an Schiffe Mit-  
telmeerflotte hat 6.10. abends aufgehört, einzel-  
ne Funkprüche von Alexandrien deuten auf In-See-  
sein einiger Krz. der 7.Krz.-Div. und weiterer  
Einheiten. Der U-Boot-Funkverkehr im Mittelmeer  
war sehr lebhaft.

U-Boote werden nördl. Neapel und in der  
Ägis, bei Insel Nicaria und in der Nähe der Suda-  
bucht gemeldet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
7.10.41.	<p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf Tripolis 7.10. Volltreffer auf einem Torp.-Boot und einem Schnellboot. Im übrigen keine besonderen Schäden.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>47. Seetransport auf Marsch Tripolis / Neapel. Transportverkehr ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>4. <u>Bereich Mar. Gr. Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Dardanellenüberwachung und Minensucharbeiten, ohne besondere Ereignisse. Transportverkehr in Ägäis und zwischen Griechenland und Kreta läuft planmäßig.</p> <p><u>Luftaufklärung:</u> meldet in türk. Hoheitsgewässern einen 18 000 BRT Dpfr. mit Südkurs! Dpfr. kommt später aus Sicht, daher keine Feststellung, ob es sich eventuell um einen russ. Dpfr. handelt haben kann.</p> <p>Im der Nacht zum 7.10. starker brit. Luftangriff auf Hafen Piräus und Bucht von Salamis. Im Hafen mehrere Schiffe von Brandbomben getroffen, keine besonderen Ausfälle. Großbrand im Shellager und Hauptzollamt. Militärische Schäden gering (siehe Meldung Adm. Ägäis 0955 und 1150).</p> <p><u>Schwarzes Meer; Feindlage:</u> Im Hafen Mariupol 8 mittlere Frachter, in Berdjansk 19 kleinere Handelsschiffe, süd. davon 3 russ. Torp.-Boote auf Ostkurs. Süd. Sewastopol Zerst. festgestellt. Im übrigen mittlerer Schiffsverkehr im Gebiet der Krim:</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. Minensucharbeiten laufen planmäßig. Siehe 2404.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

7.10.41.

Einsatz Donau-Flottille: Gr.Süd teilt Forderung Wehrmachtbefehlshaber Südost mit, auf Einsatz gesamter Donaufl. zur Sicherung Eisernen Tor. Wehrmachtbefehlshaber Südost stützt sich dabei auf OKW-Weisung vom 16.9., in der die Donauflottille genannt und daher auch ausnahmslos einzusetzen sei.

Skt. vertritt mit Gr.Süd demgegenüber Auffassung, daß Weisung nur Abzug von Teilkraften der Donauflottille von ihren wichtigen und für Fortgang Südoperation entscheidenden Aufgaben auf den Heeresnachschiebewegen der unteren Donau und an Schwarzmeerküste bedeutet. Umfang des Einsatzes am Eisernen Tor und zur Sicherung Donauverkehrs muß unter Abwägen Dringlichkeit beider Aufgaben durch Gr.Süd bestimmt werden. OKW wird um Bestätigung dieser Auffassung gebeten.

-----

IX. Heereslage:  
=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Gegner vor 11.Armee in vollem Rückzug nach Osten. Verbindung mit Pz.Gr.1 bei Orschow. Pz.Gr.1 durchstößt nach Osten marschierenden Feind bei Andrejewka. 3.Pz.Div. erreicht Gaitschul. Auch auf Südflügel 17.Armee wird Gegner nach starkem Widerstand nach Osten geworfen. 94. Inf.Div. bei Berdjanka. Vor 52.AK. dagegen starke Feindangriffe. Regen und Schneegestöber, sowie dadurch unwegsames Gelände behindern das Vorgehen an der Südfrent.

(72)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.10.41.

Heeresgruppe Mitte: Gegner an 3 Stellen durchbrochen. Die völlige Einschließung und Vernichtung von etwa 70 großen Feindverbänden um Brjansk und Wjasma steht bevor. Pdl.Widerstand geringer als früher, größere Auflösungserscheinungen. Masse der Reserven ist bereits in vorderer Linie eingesetzt. Transportbewegungen in Richtung Moskau beobachtet.

Pz.Gr.2 im Raum Putiwl - Orel - Karatschew - Mzensk - Brjansk.

2.Armee im Raum Shirjotno - Shisdra - Suchinitschi - Roslawl.

4.Armee mit Pz.Gr.4 bei Wjasma - Demenskoje - Chlysty.

9.Armee mit Pz.Gr.3 Nejelowo - nordwestl. Wjasma - Cholm - Bjeloj.

Heeresgruppe Nord: Artillerietätigkeit. Pdl.Angriffe südl. Leningrad abgewiesen.

2. Finnische Front:

Keine Änderungen.

-----

c/Skl.

1/Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">68</span>
-------------------	---	--

3.10.41

Besondere politische Nachrichten.

England:

Deutsch-britischer Gefangenenaustausch und Gründe für seine plötzliche Verzögerung stehen z.Zt. im Mittelpunkt Feindpropaganda. Kriegsminister Margesson gibt im Unterhaus eingehende Darstellung des Verlaufs der Verhandlungen mit Deutschland und wirft deutscher Regierung vor, durch immer neue Forderungen Einigung verhindert zu haben. Insbesondere hätte deutsche Regierung zuletzt, als Ausreise der Gefangenen bereits bevorstand, plötzlich weitgehende Forderungen gestellt und damit einen besonderen Vertrauensbruch begangen. (Siehe Polit. Übersicht Nr. 236).

Kriegsminister stellt hinsichtlich Abessinien fest, italienische Zivilverwaltung habe nunmehr Ende gefunden. Kaiser von Abessinien habe Recht, eine Armee unter seinem Oberbefehl aufzustellen.

Von spanischer Diplomatenseite wird berichtet, daß England erwogen habe, im Laufe Rußlandfeldzuges gleichzeitige militärische Operationen gegen Norwegen, Holland, Sizilien oder Franz. Marokko durchzuführen. Plünde seien am Widerstand der militärischen und technischen Berater gescheitert, da derartige Aktionen wohl Anfangserfolge, niemals aber entscheidende militärische Erfolge hätten haben können.

-----

Türkei:

Türkischer Staatspräsident äußerte sich dem Führer der deutschen Wirtschaftsdelegation gegenüber bewun-

(73)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.10.41		<p>dernd über große militärische und organisatorische Leistungen Deutschlands und gab Hoffnung Ausdruck, daß es auf russischem Kriegsschauplatz noch in diesem Herbst zu endgültigen militärischen Entscheidungen kommen werde. Unter Anspielung auf gewisse Vorgänge während Wirtschaftsverhandlungen fügte Präsident hinzu, daß bestimmte diplomatische und politische Entschlüsse gewisse Schwierigkeiten bereiteten, solange endgültige Entscheidungen im Rußland-Feldzug noch ausstünden.</p> <p>Milit.Att. Ankara meldet Verstärkung engl. Drucks auf die Türkei. England liefert in großem Ausmaß Kriegsmaterial und bemüht sich um Ausbau türkischer Häfen. London habe erkannt, daß jetzt letzter Zeitpunkt gekommen sei, um Türkei auf englische Seite zu ziehen, da es nach siegreicher Beendigung Rußlandkrieg durch Deutschland hierfür zu spät würde.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Zum Entwurf für neue Verfassung siehe Polit.Übersicht 236.</p> <p>-----</p> <p><u>Brasilien:</u></p> <p>Pacht- und Leihabkommen zwischen USA und Brasilien zwecks Ausbau der Verteidigung der westlichen Hemisphäre wurde am 1.10. unter Geheimhaltung abgeschlossen.</p> <p>-----</p>

(74)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">69</span>
-------------------	---	--

8.10.41

Lagebesprechung bei C/Skl.  
=====

C/Skl. berichtet über Ergebnis gestriger Besprechung beim Führer.

(Siehe Niederschrift C/Skl. in KTB Teil C, Heft IIA).

-----

L a g e 8.10.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

Feindlage:

Nordatlantik: Nach Radio London sollen zukünftig die Geleitzüge durch kleine USA-Flugzeugträger geleitet werden. Als Träger <sup>werden</sup> angebaute Handelsschiffe eingesetzt, die etwa 20 Flugzeuge an Bord nehmen können.

An dem Auftreten derartiger Träger in absehbarer Zeit ist nicht zu zweifeln. Die Angriffsbedingungen, sowohl für die eigene Luftwaffe wie für die U-Boote werden dadurch möglicherweise bei den Geleitzügen weiterhin verschlechtert werden.

Die Fahrgastschiffe der amerikanischen Export-Line sollen nach italienischer Meldung auf dem Wege nach Lissabon durch amerikanische Zerstörer und Korvetten gesichert werden.

Portugiesische Fischer sichteten am 5.10. 40 sm westlich Kap Espichel 12 englische Schnellboote, die sich vermutlich auf dem Marsch nach Gibraltar befanden! -

(75)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

8.10.41

In Gibraltar am 8.10. Träger "Argus" mit Zerstörer-  
sicherung von Westen kommend eingelaufen. Im Hafen  
befinden sich "Rodney", "Maidstone" sowie mehrere  
Zerstörer und Kanonenboote, im Dock Schlachtschiff  
"Nelson".

Kreuzer "Devonshire" befand sich Anfang Oktober  
auf der Nord-Südroute, vermutlich im erweiterten Ge-  
biet der Azoren. - Aus den verschiedenen Meldungen  
der letzten Zeit geht hervor, daß Punta del Gada  
jetzt wesentlich häufiger als früher durch engl. Zer-  
störer und Begleitschiffe angelaufen wird. Allein  
am 6.10. sind eingelaufen bzw. angemeldet 2 Zerstörer  
und 5 Geleitboote.

Mittelatlantik: Portug. Fischer meldeten Sichtmel-  
dung vom 28.9. über 40 Kriegsschiffe verschiedensten  
Typs westlich von Dakar. Einheiten haben angeblich  
Übungen durchgeführt. Da Fischer nicht wie sonst üb-  
lich untersucht wurden, nehmen sie an, daß es sich  
um USA-Fahrzeuge gehandelt hat. (Meldung ist mit  
großer Vorsicht aufzunehmen.) Es erscheint durchaus  
möglich, daß es sich hier um einen engl. Geleit-  
zug gehandelt hat. Amerikanische Kriegsschiffe  
sind unwahrscheinlich.

Südatlantik: Funkaufklärung erfaßt 8.10. nachmittags  
westlich der St. Helena-Bucht (Südafrika) eine später  
widerrufene QQQ-Meldung eines engl. Dampfers über  
Sichtung verdächtigen Fahrzeuges; möglicherweise  
Zusammentreffen mit englischem Hilfskreuzer.

Stiller Ozean: Att. Tokio meldet von Mitte September  
Auslaufen von 2 amerik. schweren Kreuzern und 2  
leichten Kreuzer aus Manila zum Patrouillendienst im  
Raum Philippinen - Niederländisch Indien - Singapore.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorformnisse <span style="float: right;">70</span>
8.10.41	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von Hilfskreuzern keine Meldungen. Feindlageunterrichtung siehe Ft.1607.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung erfasst 500sm westlich Kap Finisterre (Qu.8919) Geleitzug von 29 Dampfern, darunter 2 bis zu 20 000 BRT und einem Kreuzer auf Südkurs. Aufklärung gibt Peilzeichen für U-Boote. Flugzeugträger am Geleitzug nicht festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Jm Kanalgebiet am Nachmittag Beschießung georteter Ziele bei Dover. Abdrehen der Ziele wird beobachtet. Jm übrigen keine besonderen Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	<p>III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Feindnachrichten liegen nicht vor. Mit Ausnahme besonders reger Bewachungs- und Räumtätigkeit im Yarmouth-, und Lowestoft- und Harwich-Bereich. Hafen Tynemouth wird um 2040 Uhr geschlossen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.10.41	<u>Eigene Lage:</u>	<p>Eigene Geleit- und Minenräumtätigkeit ohne besondere Vorkommnisse. Die ersten 5 Boote der 2.S-Flottille treten von W' haven Marsch nach dem Westraum an. Verlegung zunächst nach Scheveningen.</p>
		<p>Zur Frage der Neufestsetzung der Gruppenbereichsgrenzen siehe Meldung der Gruppe Nord 2050. Vorgeschlagene Regelung hat zum Ziel, daß das Vorfeld vor Hollandküste im Bereich der Gruppe Nord bleibt, der Angriffsraum der S-Boote an engl. Südküste aber zur Gruppe West gehört. Hinsichtlich Operieren der S-Boote aus den Häfen des Bereichs Niederlande heraus werden Schwierigkeiten nicht gesehen. Südgrenze des Bereichs fällt mit Südgrenze des Jagdführers Holland/Ruhrgebiet zusammen, sodaß bei Jagdschutzanforderungen Vereinfachung eintritt. (Bearbeitung erfolgt durch Skl. Qu.AII. Vorschlag entspricht grundsätzlich der Auffassung der Skl. und stellt Abschluß der seit längerer Zeit durchgeführten Überprüfung der beiden Gruppenkommandos dar. )</p>
	<u>Norwegen:</u>	<p><u>Feindlage:</u> Aus dem Polargebiet keine neuen Feindfeststellungen. Am Vormittag Feindflugzeuge über Bodø und Glommen-Fjord, hier norwegischer Tanker "Sirna" in Brand geschossen.</p>
		<p><u>Jslandgebiet:</u> Finnischer Minister Tanna berichtete aus Stockholm, daß auf Jsland z.Zt. 50 000 Kanadier und in England 20 000 Norweger für den Einsatz in Murmansk ausgebildet würden. Nachprüfung der Meldung ist nicht möglich. Daß jedoch eine derartige Ausbildung oder Vorbereitung für den Einsatz von Unterstützungstruppen in Murmansk vorgenommen wird, liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">71</span>
-------------------	--	--

8.10.41

Eigene Lage: Schiffs- und Geleitverkehr läuft ohne besondere Vorkommnisse. (siehe 1750). Katapultschiff "Friedenland" auf Marsch von Stavanger nach Norden. Adm. Norwegen meldet Batterie Petsamo gefechtsklar.

B e s o n d e r e s :

Einsatz der Bordfliegerstaffeln Ar 196:

Der Befehl der Gruppe Nord zur Rückverlegung der z.Zt. in Norwegen eingesetzten Bordfliegerstaffel 1/196 hat bedauerlicherweise zu sehr unerwünschten Reibungen mit der Luftwaffe geführt, da Luftflotte 5 entgegen dem Befehl der Gruppe Nord die Rückverlegung der Flugzeuge unterbunden hat. Gruppe Nord weist den Befehlshaber der Luftflotte 5 im Fernschr.0245 (siehe Ft.Sammlung) auf die durch den Befehl der Luftflotte 5 entstandene Lage hin und bittet um Regelung im Sinne der Ansprüche der Kriegsmarine. In einem Fernschreiben an Skl. gibt Gruppe Nord einen Überblick über den Stand der Angelegenheit und meldet, daß er die getroffene Entscheidung des Ob.d.L. für die der Gruppe unterstellten Kräfte für sich solange nicht als bindend anerkennen könne, als sie nicht über Skl. als zuständige Marineführungsstelle erfolgt ist. Gruppe Nord sieht in dem von Luftflotte 5 gewählten Weg eine völlige Außerachtlassung milit. Unterstellungsverhältnisse und bittet um Klarstellung. Sachlich kann auf Rückverlegung der Staffel 1/196 verzichtet werden. (siehe FS 0248).

Wenn auch zweckmäßig die Weisung der Gruppe Nord zur Rückverlegung der Staffel über Skl. an Ob.d.L. geleitet worden wäre, so könnte die Gruppe Nord doch auf Grund der Lage erwarten, daß einer Rückverlegung der von der Kriegsmarine bereitwilligst auf Widerruf zur Verfügung gestellten Staffel von Seiten der Luftwaffe keine Schwierigkeiten bereitet würden. Skl. übermittelt ihre Stellungnahme an Ob.d.L. Führungsstab und weist daraufhin, daß s.Zt. zwar die Möglichkeit gegeben war die Bordflieger-

(76)

(77)

*S. H. H.*

Datum: und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
--------------------------	---	--------------

3.10.41

staffel für den Einsatz zu Sicherungsmaßnahmen bei den Norwegentransporten einzusetzen, da die Staffel wegen Nichtbereitschaft der Schiffseinheiten nicht eingesetzt werden konnte und im Osteinsatz entbehrlich wurde. Die Rückverlegung der Staffel wird aber jetzt erforderlich

- a) wegen Neuaufstellung der Staffel 4/126 im Mittelmeer
- b) wegen der ab 20.10. anlaufenden Flottenübungen und
- c) wegen notwendiger Einweisung und Ausbildung der Offiziere in die neue Aufgabe in Zusammenhang mit Leitung Jagdschutz der Schiffe von Bord aus.

Skl. bittet Cb.d.L. der Luftflotte 5 Weisung zu erteilen, die Bordfliegerstaffel dem F.d. Luft nunmehr zuzuführen.

-----

IV. Skagerrak / Ostsee:

=====

Skagerrak: Keine besonderen Vorkommnisse.

Ostl. Ostsee: Feindlage:

Mehrere russische U-Boote in See. Genaue Standortsbestimmung nicht möglich.

In Nacht zum 8.10. erneute feindliche Landungsversuche an Küstenstreifen zwischen Strelna und Peterhof, Gegner unterstützt Landungsversuch durch Artilleriefeuer und von Kriegsfahrzeugen und Küstenartillerie.

Eigene Lage: Heeresküstenbatterien beschießen die beim Landungsversuch der Russen eingesetzten Fahrzeuge. Marineerfassungsabteilung unterstützt Abwehr erfolgreich. Bei Writzak gelingt dem Gegner vorübergehende Landung. Kämpfe dauern noch an.

Auf Ösel in Batterie Ninase 1 russ. 18 cm Küstengeschütz feuerbereit. -

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

3.10.41

Auf Minensperre "Wartburg 1" gerät ein deutscher Fischdampfer durch Minentreffer in Verlust. Schuld liegt bei Dampfer, der Fanggebietsgrenze wesentlich überschritten hat.

Finnen melden Absicht Besetzung Insel Someri, dort nur geringe russische Besatzung.

2.) Übungsgebiet für U-Boote an der Ostküste:

Nach Räumen der vor Kolberg, Memel und Pillau liegenden Minensperren beabsichtigt Gruppe Nord Freisuchen Seegebietes nördlich Wartburg-Sperren und als nächst-dringliche Aufgabe völliges Wegräumen der mittleren Wartburgsperre, um baldmöglichst das vom BdU gewünschte erweiterte Übungsgebiet für U-Boote freigeben zu können.

-----

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

Feindlage:

Engl. Lufttätigkeit in den Gebieten Rockall-Bank und Porcupine-Bank. Im Laufe des Vormittags wird eine engl. Einheit, vermutlich U-Boot, etwa 200 sm westlich Lorient geortet.

Eigene Lage:

Nordboote: U 83 sichtet den auslaufenden Geleitzug am Nachmittag 500 sm westlich Kap Finisterre. Fühlung geht abends infolge Abdrehens durch Zerstörer wieder verloren. Feind läuft geringe Fahrt, steuert südlichen Kurs. Es handelt sich um 29 Handelsschiffe unter Sicherung von Zerstörern und Bewachern. In der Nähe stehende Boote

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.10.41

(78)

werden auf den Geleitzug angesetzt.  
Südboote: U 108 Rückmarsch angetreten.  
 (Siehe auch Sonderlage U-Boote in KTB Teil B Heft IV).

-----

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Keine besonderen Vorkommnisse.  
 Kein eigener Nach Einsatz. Keine Einflüge.

Mittelmeer:

Bei Angriff auf Reede von Suez ein 4 000 t Dampfer  
 in Brand geworfen.

Ostfront:

Einsatz der Luftwaffe zur Unterstützung Heeres-  
 operationen.

-----

VII. Mittelmeerkriegführung.

=====

Feindlage:

Westl.Mittelmeer: Flugzeugträger "Argus" 8.10. nach-  
 mittags mit 3 Zerstörern in Gibraltar eingelaufen. -  
 Nach Agentenmeldung soll "Ark Royal" durch Flugzeug-  
 bomben Beschädigungen am Deck erhalten haben.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.10.41		<p>Nach italienischer Feststellung hat ital. Angriff auf Gibraltar verstärkten Patrouillendienst im Umkreis von Algéciras und verstärkter Wachen an der Hafeneinfahrt und auf Molen ausgelöst.</p> <p>Funkaufklärung vermutet nach Funkverkehr Auslaufen einer großen Einheit der Gruppe H aus Gibraltar. Am 7.10. abends wird ein Telegramm von Gibraltar an "Prince of Wales" aufgenommen. Nach nachträglicher Feststellung handelt es sich bei dem am 1.10. aus Gibraltar ausgehenden Schlachtschiff nicht um "King George V" sondern um "Prince of Wales".</p> <p><u>Mittl. und Ostl. Mittelmeer:</u> Funkaufklärung erfasst Teile der Alexandrien-Streitkräfte in See. - Aus Malta lief 7.10. abends britischer Dampfer "Gloxinia" aus. Feindliche U-Bootstätigkeit im Gebiet nördlich Kreta.</p> <p><u>Lage Jtalien:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf Tripolis in Nacht zum 7.10. wurden insgesamt 3 Schnellboote getroffen. In Nacht zum 8.10. erneuter Angriff auf Tripolis. Dabei Bombentreffer auf Dampfer "Reichenfels". Dampfer fahrbereit.</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Planmäßige Auslaufbewegungen von Dampfern aus Tripolis und Bengasi nach Jtalien.</p> <p>Überführung von Truppen nach Afrika durch Lufttransporte hat Anfang Oktober begonnen, teilweise durch Schlechtwetterlage ausgesetzt. In Zukunft ist abwechselnd ein Tag Transport von 500 italienischen, ein Tag von 500 deutschen Soldaten bis zur Gesamtzahl von 2 500 vorgesehen. Anschließend täglich 250 deutsche und 250 italienische Soldaten.</p> <p>Auf Vorschlag der Skl. hat sich Kommando Supremo nunmehr bereiterklärt, weiterhin 2 700 deutsche Soldaten in 3 Staffeln auf schnellen Kriegsschiffen unmittelbar</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

8.10.41

nach Bengasi zu überführen.

Bereich Mar. Gruppe Süd:

Ägäis: Bei Luftangriffen auf Piräus und Salamis in Nacht zum 7.10. außer gemeldeten Schiffen auch be-dauerlicherweise ein Benzinlager mit 1100 cbm Benzin vernichtet.

Dampfergeleit zwischen Suda und Piräus nach Auslaufen aus Südbucht durch Feind-U-Boot erfolglos mit Torpedos angegriffen.

Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten in Ägäis ohne besondere Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Luftaufklärung vom 7.10. (Bildauswertung) ergab vor Mariupol einen leichten Kreuzer im Schlepp, 2 Begleitfahrzeuge südlicher Kurs. Hafenbelegung 13 Frachter mit etwa 9 000 BRT und 1 Frachter mit 5 000 BRT, in der Flußmündung ein Tanker. Geringer Schiffsverkehr nordwestlich Akk Metschet, ~~und~~ Berdjansk und Mariupol (s. FS.2400).

Eigene Lage: Minensucharbeiten planmäßig durchgeführt. Einsatz von Siebelfähren mit Brennstoff von Heer und Luftwaffe nach dem Dnjester Liman. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

-----

VIII. Heereslage:

=====

Heeresgruppe Süd:

Die Einschließung des Feindes durch Vereinigung der ersten Panzerarmee und der 11. Armee und durch Erreichen von Berdjansk vollzogen. Stab 9. russ. Armee

(79)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">74</span>
-------------------	---	--

8.10.41

gefangen. Gegner mit einigen Kräften in eiligem Rückzug Umklammerung entgangen. (Im Einzelnen siehe Heft Heereslage). Bemerkenswert ist auf der ganzen Südfont rege feindliche Fliegertätigkeit. Allerdings in erster Linie Einsatz von zweitklassigen Flugzeugen.

Heeresgruppe Mitte:

Bei Brjansk Einschließung von 3 feindlichen Armeen nahezu beendet. Ring um Gegner westlich Wjasma ist geschlossen. Eingeschlossene Feindkräfte in Stärke von etwa 30 Divisionen stehen vor ihrer Vernichtung, an mehreren Stellen Auflösungserscheinungen. Vor 9.Armee setzt Gegner am Südflügel Rückzug nach Osten unter starker Geländeverminung fort. Das Vorgehen der Armeen der Heeresgruppe Mitte wird durch schlechte Wegeverhältnisse verzögert, Schneestürme und teilweise Regen.

Heeresgruppe Nord:

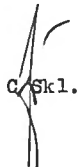
Vor Südflügel setzt sich Gegner nach Osten, vermutlich hinter ausgebaute Befestigungslinie an der Wolga ab. An der Leningradfront verhältnismäßige Ruhe.

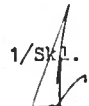
Finnische Front:

Karel.Armee beabsichtigt Fortsetzung des Angriffs nördlich Petrosawotsk.

AOK Norwegen:

Keine besonderen Ereignisse.

C/Skl.  


1/Skl.  


Ia 

Ib 

Datum und : Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">75</span>
9.10.41	Besondere politische Nachrichten.	=====
	<u>T ü r k e i :</u>	
	<p>Türkische Regierung veröffentlicht amtliches Dementi in dem bestritten wird, daß Deutschland Forderungen an die Türkei gestellt oder durch Massierung von Truppen in Bulgarien Druck ausgeübt hätte, um Türkei zu beeinflussen.</p>	
	<p>Beide Regierungen stellen fest, daß durch diese Gerüchte die vertrauensvollen Beziehungen zwischen beiden Ländern nicht getrübt werden können.</p>	
	<p><u>Dardanellen:</u> Zu Gerüchten über Ersuchen um Zustimmung zur Durchfahrt italienischer Schiffe in bulgarischem Besitz durch Dardanellen erklärte Eden im Unterhaus, britische Regierung habe das Vertrauen, daß türkische Regierung derartige Maßnahmen treffen würde, um ihre Verpflichtungen aus der Konvention als Hüter der Meerengen zu erfüllen.</p>	
		-----
	<u>F r a n k r e i c h :</u>	
	<p>Vizeadmiral Michelier wird zum Vizepräsidenten der französischen Delegation bei der deutsch-französischen Waffenstillstandskommission ernannt, Vizeadmiral Bourragué zum Generalstabschef der Landesverteidigung.</p>	
		-----

Datum Uhr Abt.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.10.41		<p><u>U S A :</u></p> <p>Nach Reuter soll Roosevelt 9.10. Kongreß Botschaft vorlegen mit Forderung auf Abänderung Neutralitätsgesetzes. Präsident des Ausw. Senatsausschusses tritt für Abschaffung des Artikels 6 ein, der die Bewaffnung der amerikanischen Handelsschiffe untersagt, und erklärt sich ferner für Abschaffung Artikel 2, der den amerik. Schiffen das Anlaufen von Häfen Kriegführender und das Befahren der Kriegszonen verbietet.</p> <p>Presse bringt Meldung, die USA hätten nunmehr auch die letzten Öllieferungen an Japan unterbunden. Ölzufuhr aus britischen Gebieten und Niederländisch-Indien sei seit Ende Juni abgeschnitten und Japan auf diesem Gebiet auf sich selbst angewiesen. Japan sei nunmehr gezwungen, jeden Widerstand gegen USA und England aufzugeben oder den Krieg mit den angelsächsischen Mächten, möglicherweise auch mit der Sowjetunion zu riskieren.</p> <p>-----</p> <p><u>B r a s i l i e n :</u></p> <p>Nach Bericht eines V-Mannes soll Präsidial-Kanzlei im Falle einer Besetzung Portugals durch Deutschland gegen den Vorschlag der Regierung sich für folgende Maßnahmen entschieden haben: Aufnahme portug. Regierung in Brasilien, Besetzung gesamten portug. Kolonialbesitzes durch gemischte panamerikanische Truppenkontingente und Verwaltung der Kolonien durch Regierung Portugals von Brasilien aus.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">76</span>
9.10.41		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung beim Chef des Stabes =====</p> <p style="text-align: center;">der Seekriegsleitung. =====</p> <p>1.) <u>Frage Sicherung Kanalinseln:</u></p> <p>Skl. war von Operationsabteilung Genstb.Heer zur Beurteilung verschiedener Fragen der Sicherung der Kanalinseln aufgefordert. Bei der Gesamtbeurteilung unterscheidet Skl. zwischen Maßnahmen, die noch während des Krieges, und Maßnahmen, die erst nach dem Kriege durchgeführt werden können.</p> <p><u>Während</u> des Krieges hält Skl. eine Schaffung von Stützpunkten für See- und Luftstreitkräfte für nicht erforderlich, da solche Stützpunkte an und in der Nähe der franz. Küste besser und umfangreicher vorhanden, bzw. im Ausbau sind. Ein Rückhalt und Unterstützung für deutsche Seestreitkräfte im Kanal wird durch andere Häfen besser gewährleistet. Eine Sperrung des feindlichen Seeverkehrs im Kanal ist von den Kanalinseln aus schwieriger als von anderen Orten. Die Breite des Seeraumes ist an dieser Stelle artilleristisch in ausreichendem Maße vorläufig nicht zu beherrschen. Eine Sicherung des Golfs von St.Malo für deutsche Seestreitkräfte ist in Verbindung mit Artillerie-Schutz der Festlandküste z.Zt. bereits in gewissem Umfange vorhanden. Restloser Schutz auch bei Großsinsatz von Artillerie kaum möglich und auch nicht lebensnotwendig. Für die Zeit <u>nach</u> dem Kriege scheint Führer Absicht zu haben, daß Kanalinseln in deutschem Besitz bleiben, jedoch nicht die unmittelbar dahinter liegende französische Küste. Für diesen Fall beabsichtigt Skl., auf allen oder einigen Inseln für leichte Seestreitkräfte Stützpunkte zu schaffen. Durch friedensmäßigen Ausbau und Aufstellung schwerster Kaliber soll dann sowohl</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.10.41		<p>ein Schutz der Inseln wie ein Rückhalt für deutsche Seestreitkräfte geschaffen werden. Zugleich erfolgt hierdurch eine Sperrung etwa des südlichen Drittels des Kanals.</p> <p>Die Sicherung des Golfs von St.Malo entfällt für den Frieden, da die Festlandsküste von deutscher Seite nicht militärisch besetzt bleibt. Bei der Entfernung zum Festlande wird ein Artillerie-Einsatz gegen feindliche Batterieziele dort keinen oder nur sehr geringen effektiven Wert haben. Es wäre daher bei Friedensschluß zweckmäßig, von Frankreich eine entsprechende batterie lose Zone an der Normandie zu fordern.</p> <p>(Siehe auch Schreiben an Genstb.Heer in KTB Teil C , IIb).</p>
(80)		<p>2.) <u>Unternehmen "Seelöwe" bzw. "Haifisch":</u></p> <p>Aufstellung der von der Luftwaffe für Landungsoperationen entwickelten Transportfahrzeuge (Siebel-fähren, Flug-sicherungsschiffe und J-Transporter). Siehe Handakte "Haifisch" Vfg. Nr.16.</p> <p>Ergebnis der Versuche des OKH zur Legung von Brand- und Flammenhindernissen und ihrer Überwindung durch Landungsfahrzeuge siehe Handakte "Haifisch" Vfg.Nr.17.</p>
(81)		<p>3.) <u>Aufgaben der Kriegsmarine in Nordnorwegen und nördlichem Eismeer:</u></p> <p>Gruppe Nord, Admiral Norwegen, Flotte und FdZ (nachr. Gruppe West und FdT) werden über Führerweisung unterrichtet, daß <sup>1944</sup> das AOK Norwegen Angriff in Richtung Kandalakscha mit Ziel, Murmansk noch vor Einbruch Winter von Bahnverbindung abzuschneiden wieder aufgenommen werden soll und durch Wegnahme Westteiles der Fischer-halbinsel Versuch gemacht werden soll zur Sicherung</p>
(82)		



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

77

7.10.41

Nordflanke.

Aufgabe Kriegsmarine: Angriff gegen feindliche Zufuhr nach Murmansk, zumal Luftwaffe in dieser Zeit mehr oder weniger lahm gelegt ist. Jede Störung feindlicher Zufuhr nach Murmansk bedeutet Verringerung der Schwierigkeiten für Landkriegführung bei Fortsetzung Angriffs auf Murmansk im Frühjahr 1942. Daneben steht zweite Aufgabe der Kriegsmarine: Aufrechterhaltung Nachschubes über See für Gebirgskorps und die im Raum Petsamo/Kirkenes stehenden Einheiten der Kriegsmarine und Luftwaffe. (Nachschub von Verpflegung, Munition, Baracken, Kohlen). Trotz angestrebter wesentlicher Verbesserungen des Nachschubes über Land ist Seeweg für Versorgung der Truppen im Polargebiet mehr als bisher von entscheidender Bedeutung. Neben der Durchführung der Versorgung auf kleineren Fahrzeugen, ergibt sich nach Auffassung der Skl. auch laufend die Notwendigkeit von Mannschaftstransporten, die, wenn es die Feindlage erfordert, auf leichten Einheiten (Zerstörern, Vp.-Booten und U-Jägern) durchgeführt werden müssen.

Voraussetzung für Aufrechterhaltung Nachschubes über See ist Sicherung Ausladehäfen. Daher Verstärkung. Küstenschutz Petsamo und Kirkenes. in dem Umfang vorsehen, daß er auch Angriffen schwerer Streitkräfte gewachsen ist. (Küstenartillerie und Minen).

Zur Erfüllung der Aufgaben sieht Skl. nunmehr folgenden Kräfteeinsatz vor:

- a) Außer bereits im Polargebiet Befindlichen Zerstörern, Einsatz der Zerstörer Z 23 -27 und Zuweisung weiterer anfallender Zerstörer.
- b) Eine U-Jagdflottille, eine MS- oder Vp.-Flottille, eine R-Flottille ständig einsatzbereit im Polarküstenbereich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.10.41		<p>c) Zuteilung von U-Booten.</p> <p>d) Einsatz 1. S-Flottille.</p> <p>Endgültige Entscheidung über Einsatz dieser Flottille erfolgt je nach Lageentwicklung.</p> <p>Skl. beabsichtigt alle im Eismeer eingesetzten Einheiten einem "Seebefehlshaber Eismeer" zu unterstellen, bei dem folgende Aufgaben zusammengefaßt würden:</p> <p>Angriffe auf Feindzufuhr nach Murmansk.</p> <p>Transportschutz im Eismeer (soweit Verhältnisse Admiral Polarküste hierfür nicht ausreichen).</p> <p>Minenaufgaben zum Schutz der Häfen und zur Verhinderung feindlicher Schiffsbewegungen.</p> <p>Hauptliegehafen für "Seebefehlshaber Eismeer" wäre zweckmäßigerweise Kirkenes.</p> <p>Im einzelnen siehe hierzu Weisung der Skl. (I op 1631/4) in KTB Teil C, IIa.</p> <p>Entsprechend dieser grundsätzlichen Absichten erhalten Gruppenkommandos und Flotte fernschriftlich Befehl für zeitliche Vorbereitungen hinsichtlich des Zerstörereinsatzes. Die Zerstörer Z 23 - 27 sollen danach spätestens zum 1.11. einsatzbereit im Bereich der Gruppe Nord stehen. Je nach Bereitschaftslage "Tirpitz" sollen Zerstörer ab 1.11. selbständig nach Nordnorwegen verlegen oder für Geleit "Tirpitz" eingesetzt werden.</p> <p>4.) <u>Feindliche Agentensender:</u></p> <p>Die Beobachtungen verschiedener Agentensender in Bordeaux und in Norwegen zeigen einwandfrei auf, daß die britischen Agenten im Westraum in Verbindung mit dem unbesetzten Gebiet sowie in Norwegen, Schweden und Dänemark weiterhin noch völlig ungehindert arbeiten. OKW/WNF) und OKW/Ausl.Abw. werden von Skl. im Hinblick auf die erneuten Beobachtungen der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Bortommisse 78
-------------------	---	----------------

9.10.41

feindlichen Agententätigkeit im Falle Einlaufen Schiff 36 Rückkehr ital. Dampfer aus Südamerika, Einlaufen der "Annelise Esberger" und Auslaufen Krz."Scheer" nach Norwegen darauf hingewiesen, daß es im Interesse der unbedingten Geheimhaltung der Seekriegführung sowie der mit wertvollstem Material zurückkehrenden Blockadebrecher vordringlichstes Erfordernis ist, die baldige Aushebung dieser Agenten und ihrer Sendestellen zu erreichen. Andernfalls werden aussichtsreiche Unternehmungen von vornherein dem Gegner bekannt und durch rechtzeitige Gegenmaßnahmen des Gegners größte Nachteile und Verluste hervorgerufen.

-----

L a g e 9.10.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

=====

Feindlage:

Nordatlantik: Eine Admiralitätsanweisung vom 23.8. (bisher nur teilweise erfaßt) liegt jetzt vollständig vor. Danach sind die ON- und die HX-Geleitzüge für Schiffe mit Mindestgeschwindigkeit von 10, die OG-Geleitzüge für Schiffe mit Mindestgeschwindigkeit von 9 sm vorgesehen. HX- und SC-Geleitzüge steuern nördlich einer Linie Halifax - Sable-Insel - Virginia Rocks. Die auslaufenden ON- und ON(S)-Geleite sollen sich südlich dieser Linie halten. Einzelfahrer

Datum Jahr Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.10.42		<p>entsprechend. Auslaufende Geleitzüge laufen ab England in folgendem Rythmus:  Nordwärts ein ON- und ein ON(S) Geleitzug alle 6 Tage. Ein OS Geleitzug alle 10 Tage, ein OG-Geleitzug alle 15 Tage. HX-Geleite alle 6 Tage. Schiffe versammeln sich stets in Halifax und Bermuda. Zusammengehörende Teile treffen sich in See.</p> <p>Ein SE-Geleitzug läuft alle 6 Tage von Sidney, Kap Breton aus.</p> <p>Zuverlässiger V-Mann meldet unter 13.9. Einlaufen Flugzeugträger "Indomitable" 10.9. in Milford Hafen. (offenbar einsatzbereit). Im gleichen Hafen wurde "Ark Royal" von Gibraltar kommend erwartet, Angeblich sollen auf beiden Schiffen Marinepioniere mit Sprengstoffkisten eingeschifft werden. Flugzeugträger "Victorious" wurde 20. oder 22.9. in Trinidad erwartet. (Mit Möglichkeit, daß die erstgenannten Träger im Polarmeer zum Einsatz gelangen sollen, muß gerechnet werden).</p> <p>Nach Funkbeobachtung stand USA-Schlachtschiff "Mississippi" mit einigen Zerstörern am 7.10. im Bereich Island - Grönland.</p> <p><u>Mittelatlantik:</u> Nach italienischer Meldung soll 10. - 12.10. britischer Geleitzug in Höhe von Punta del Gada passieren. Am 7.10. 2 bewaffnete engl. Transporter angeblich auf Weg England-Freetown zur Ergänzung Punta del Gada.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Chef Südatlantik unterrichtete Gouverneur von Nigeria, daß Amerika Ende Oktober einen Kreuzer, 2 Zerstörer nach Lagos entsenden wolle. Zweck des Besuches noch nicht bekannt. USA-Kreuzer "Omaha" mit einem Zerstörer 4./5.10. in Pernambuco.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

79

9.10.41

Lage Südafrikas

Ein von Abwehr nach Südafrika entsandter V-Mann berichtet über Beobachtungen Juli bis September in Südafrika. Engl. Geleitzüge mit Kriegsmaterial und Truppen treffen anscheinend ungestört in erhöhtem Umfange ein. Viel Kriegsmaterial auch auf amerikanischen Schiffen aus USA.

Atlantik-Geleitzüge enden in Kapstadt und stellen hier neu für Australien und Fernost zusammen.

Geleitzüge aus Indischem Ozean enden meist in Durban, zum Teil in Kapstadt. Zwischen Kapstadt und Durban verkehren Schiffe in der Regel angeblich einzeln ohne Geleit auch mit Kriegsmaterial. Einzelfahrt Atlantik nur von und nach Nord- und Südamerika beobachtet. Simonstown ausschließlich Kriegshafen.

Im gleichen Bericht wird Ausbau Rüstungsindustrie von Südafrika in überraschend großem Ausmaße gemeldet. Industrie tritt als starker Lieferant für Afrikafront und Vorderasien mit Munition in Erscheinung.

Stiller Ozean: Aus China wird gemeldet, daß ein von USA kommender Dampfer den Weg von Honolulu nach Manila unter dem Schutz von einem Kreuzer und einem bewaffneten Tanker zurückgelegt hat. Dampfer soll in Manila Tanks und Truppen ausgeladen haben. Eine weitere Meldung besagt, daß USA-Schiff "Montari" auf der Fahrt nach San Franzisko von Australien kommend bis Honolulu von einem engl. Kreuzer geleitet worden sei. An Bord australische und neuseeländische Flieger.

Eigene Lage:

Von Hilfskreuzern keine Nachrichten. Feindlageunter-  
richtung siehe 1303, 1622 und 2000.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.10.41

II. Lage Westraum ;

Feindlage: Im Kanal feindliche Lufttätigkeit gegen Kanalküste und Geleitverkehr. Südlich Falmouth ein Fahrgaatschiff von 12 000 t unter Zerstörersicherung auf Kurs West.

Gruppe West übermittelt einen Bericht des Heeresoberbefehlshabers West über Gefangenenaussagen, nach denen England beabsichtigt, in großangelegtem Stil in der Bretagne zwischen Lorient und Brest zu landen. Bereitgestellt seien etwa eine Million Mann, von denen man innerhalb 7 Tagen 250 000 Mann zu landen hoffe. Englische Aufklärung habe die geringe Besetzung Frankreichs durch deutsche Truppen einwandfrei ergeben. Englischs Heer sei voll einsatzbereit. Einsatz gesanter Luftwaffe und Heimatflotte sei beabsichtigt. Zur Schonung der Kräfte z.Zt. geringer Einsatz gegen deutsches Reichsgebiet. Angeblich Hoffnung Englands, Deutschland mit einer solchen Landung zu zwingen, mindestens 50 Divisionen aus Ostfront herauszuziehen und damit Rußland entscheidende Entlastung zu geben.

Heeresoberbefehlshaber West ist bei ruhiger Aufnahme dieser Meldung der Auffassung, daß englische Landungsabsicht in der Bretagne durchaus ernst genommen werden muß, wenn auch Anzeichen hierfür bisher nicht erkannt. Truppenzahlen werden für übertrieben gehalten, jedoch mit Landung von 6 - 8 Divisionen gerechnet.

In der von Gruppe West übermittelten Stellungnahme hält diese in Übereinstimmung mit der Ansicht der Skl. eine feindliche Landung an der westfranz. Küste zwischen Lorient und Brest für durchaus unwahrscheinlich, zumal die Küstengestaltung in diesem Gebiet dafür ungünstig ist. Einen Erfolg kann der Gegner auch schon während der gegenwärtigen Bindung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">80</span>
-------------------	---	--

9.10.41

unserer Wehrmacht im Ostfeldzug nur bei einer unter Einsatz umfassendster Mittel durchgeführten Landung erwarten. Es muß aber als ausgeschlossen angesehen werden, daß England z.Zt. bei den Anforderungen in Nordafrika, Mittleren Osten und Heimatgebiet in der Lage ist, diese umfassenden Mittel tatsächlich aufzubringen. (abgesehen von dem erforderlichen umfangreichen Schiffsraum).

Eigene Lage: Küstenbatterie<sup>en</sup> im Kanal beschießen am Abend engl. Nord-Süd-Geleitzug vor Dover. Geleitzug dreht nach ersten Salven nach Westen ab. Gegner greift mit leichten Bombern Sicherungsfahrzeuge vor Ostende und Dünkirchen ohne besondere Erfolge an.

-----

III. Lage Nordsee / Nordmeer / Norwegen:

Nordsee:

Feindlage: Im Bereich der 18. feindlichen Luftgruppe vorübergehend rege Lufttätigkeit. - Einflüge gegen die norwegische Küste. An der Südostküste Minensuch-tätigkeit beobachtet. Hafen von Tynemouth vorübergehend geschlossen.

Eigene Lage: Sicherungsdienst und Geleit-tätigkeit planmäßig durchgeführt.  
Bewaffnete Aufklärung ( 1/F 120) versenkt an Westseite der Faröer aus Geleitzug zwei 8 000 t Schiffe und einen 2 500 t Dampfer. Ebn weiterer Dampfer be-schädigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.10.41		<p>Zur Frage der Aufklärung über Scapa übermittelt Ob.d.L. Führungsstab einen Befehl an Luftflotte 5, sobald Wetterlage es zuläßt, die Belägung von Scapa durch Luftwaffe zu erkunden und durch wiederholte Aufklärung Unterlagen über die Belägung von Scapa zu erbringen. Nach Unterrichtung durch Ob. d.L. ist die von Gruppe Nord erbetene laufende Aufklärung kräftemäßig nicht möglich. Führungsstab Ob.d.L. wird jedoch der Bitte der Kriegsmarine entsprechend die Luftflotte nochmals auf Notwendigkeit einer möglichst häufigen Aufklärung von Scapa hinweisen.</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Im Laufe des 8.10. im Gebiet Mittelnorwegen, von Bodoe bis Namsos zahlreiche Einflüge (bis zu 25) von Trägerflugzeugen. Nach Wetterlage und Einfluggebiet wird Standort des Flugzeugträgers am Süden der Lofoten, Ausgang zum Westfjord vermutet, möglicherweise mit Marschrichtung Südwest. Nach Annahme Luftflotte 5 kann es sich um den aus Barentsee in die Heimat zurückmarschierenden britischen Träger gehandelt haben. Eigene Luftaufklärung zur Suche nach Feindverband bleibt erfolglos.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Angriffe der Trägerflugzeuge am 8.10. u.a. in Gebiet Svolvaer, auf Roest Radio, dort Dampfschiffskai zerstört. Bei Langegode wird ein Geleit angegriffen und ein Dampfer durch Bombentreffer beschädigt. Geleit läuft nach Bodoe ein. Auch bei Flatoy wird ein Dampfer bei Angriff von 4 Feindflugzeugen durch 3 Treffer beschädigt und auf Strand gesetzt. Der übrige Schiffsverkehr an Norwegenküste kann planmäßig durchgeführt werden. Katapultschiff "Friesenland" auf</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.10.41

Marsch von Bergen nach Norden. Gestrige Meldung über Beschädigung Tanker "Sirna" war Fehlmeldung, es handelt sich um Dampfer "Lioni".

Flugzeuge der Bordfliegerstaffel in Norwegen:

Genstb. Luftwaffe hat nunmehr entschieden, daß zunächst keine Ar 196-Flugzeuge aus dem Einsatz in Norwegen abgezogen werden. (Offenbar hat Antrag Skl. vom 8.10. noch nicht bei Führungsstab vorgelegen.) Weitere Entscheidung bleibt abzuwarten.

IV. Skagerrak / Ostsee

Skagerrak:

Keine besonderen Ereignisse.

Ostsee:

Feindlage:

Keine Änderung der Lage

Eigene Lage:

Batterie Zerel auf Halbinsel Sworbe mit 4 - 5cm feuerbereit. Im übrigen keine besonderen Ereignisse.

Besonderes:

Gruppe Nord beantragt auf Bitten Heeresgruppe Nord für Einnahme von Dagoe am 12.10. Unterstützung durch einen Kreuzer und Torpedoboote zur Beschießung russischer 18 cm Batterie Ristna auf Dagoe. und Wiederholung Beschießung, falls erforderlich, am nächsten Tage. (Ob.d.M.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

9.10.41

hatte sich Genehmigung zum erneuten Einsatz von Kreuzern zur Landzielbeschießung vorbehalten).

SkI. erklärt sich mit Einsatz "Köln" einverstanden unter Voraussetzung ausreichender U-Boots- und Minensicherung. Risiko gegenüber Landbatterien soll niedrig gehalten werden (draufhin erteilter Befehl der Gruppe Nord siehe FE 1610).

-----

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

Feindlagen:

9.10. mittags auslaufender Geleitzug der Nordroute etwa 80 sm nordwestlich der Hebriden festgestellt.

Eigene Lage:

Nordboote: U 71 erhält in BE 7976 vorübergehende Fühlung am Geleitzug. Starke Regenböen verhindern längeres Fühlunghalten. Boote im Op.Bebiet werden auf Fühlunghaltermeldung hin gegen Geleitzug angesetzt (siehe Sonderlage.U-Boote in KTB Teil B, IV).

Südboote: U 126 hat bei Dunkelheit 450 sm nördlich der Kap Verdischen Inseln Fühlung an 4 Dampfern, die durch Zerstörer gesichert waren, verloren. Geleitzug auf Kurs Süd.

B e s o n d e r e s !

Nach Kurzmeldung U 129 wurde "Kota Pinang" 30.9. zwischen Santander und Gijon durch Sunderland-Flugboot angefliegen. Boot machte Alarm als Sunderland

(84)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.10.41

auf etwa 6 000 Meter. Flugboot hat "Kota Pinang" zweimal umflogen. Weitere Meldung bleibt abzuwarten. Nach dieser Kurzmeldung besteht allerdings der Eindruck, daß nach Sichten durch diese Sunderland "Kota Pinang" auf alle Fälle den Vormarsch an diesem Tage hätte abbrechen sollen und den Rückmarsch antreten, da mit eindeutiger Meldung des Schiffes zu rechnen war.

-----

VI. Handelsschiffahrt:

=====

Berichtigung zur Funkanweisung an "Burgenland", "Münsterland", Kulmerland" und Odenwald" siehe Ft.1916.

-----

VII. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung aus Geleitzug bei Westmannshaven (Westseite Faroer) zwei 800t Schiffe und einen 2 500 t Dampfer versenkt. (siehe Lage Nordsee). Im übrigen keine besonderen Ereignisse.

Ostfront:

Im finnischen Meerbusen Einsatz zur Aufklärung und zum Angriff auf Kriegs- und Handelsschiffe in Kronstadt-Bucht.

Im Schwarzen Meer umfassende Aufklärung russischer Schwarzmeerhäfen. Nach nachträglicher Meldung wurde

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.10.41		<p>8.10. vor Mariupol im Schlepp gemeldeter Kreuzer "Frunse" durch Bombentreffer beschädigt.</p> <p>Luftwaffenführungsstab berechnet bisherige Verlustziffern russischer Flugzeuge auf  10525 Jagd-, Aufklärungs-, Kampf- und sonstige Flugzeuge  2 175 Schulflugzeuge.</p> <p>Die Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Flugzeuge beträgt nach Schätzung Luftwaffe am 1.10. noch insgesamt 2 600 russische Flugzeuge, davon rd. 1 500 Frontflugzeuge und 1 100 Schulflugzeuge.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Fliegerführer Nord trifft nach Mitteilung Verb.Offz. z.Zt. Vorbereitungen für Verlegung nach Rovaniemi zum Osteinsatz. Bisherige Aufgaben Fl.Führers sollen durch Kommando I/KG.26 übernommen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Mittelmeerkriegführung:  =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl.Mittelmeer:</u> Belegung von Gibraltar am 8.10. abends siehe Meldung 1000 und 1641.</p> <p>An Kampfstreitkräften liegen z.Zt. 2 Flugzeugträger ("Ark Royal" und "Argus") und Schlachtschiff "Rodney" sowie 1 Kreuzer und 6 Zerstörer im Hafen, ferner "Nelson" im Dock. Bewachung in Gibraltarbuch und Straße durch U-Bootjäger und Wachfahrzeuge verstärkt.</p> <p>Jtal. Funkbeobachtung meldet stärkeren Ft.Verkehr von Gibraltar für Einheiten im Atlantik.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">83</span>
-------------------	---	--

9.10.41

Mittleres und östl. Mittelmeer: Nordwestl. Alexandrien stellt Luftaufklärung mittags 6 Einheiten (offenbar 3 Dampfer mit Sicherung durch einen Kreuzer und 2 Zerstörer) auf westlichem Kurs fest. Es handelt sich vermutlich um Nachschub für Tobruk.

Funkaufklärung erfaßt in Nacht zum 9.10. Geleitzug von Syrien kommend mit Kurs auf Alexandrien. Starker Funkverkehr zwischen Malta und Einheiten des östlichen Mittelmeeres sowie Alexandrien deutet auf Streitkräftebewegungen bzw. bevorstehende Operationen.

Lage Italien:

In der Nacht zum 9.10. erneuter Luftangriff auf Bengasi ohne Schäden. Im übrigen keine besonderen Unternehmungen.

Nordafrikatransporte:

479. Seetransport auf Marsch von Neapel nach Tripolis (5 Dampfer, Geleit ab Trapani durch 5 Zerstörer, Luftsicherung durch ital. Luftwaffe). Schiffsverkehr planmäßig .

Bereich Gruppe Süd:

Ägäis: Keine besonderen Ereignisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Odessa: Luftaufklärung stellt ostwärts Geleitzug mit 14 Dampfern auf südöstlichem Kurs fest. Im Hafen 5 mittlere Handelsschiffe, 2 Zerstörer und 17 kleine Handelsschiffe.

In Sewastopol 1 Kreuzer, 2 Dampfer und 10 mittlere Handelsschiffe vor der Einfahrt.

In der Straße von Kertsch Geleitzug von 10 Dampfern unter Sicherung von Vp.-Booten auf Südkurs. Schiffsverkehr einlaufend beobachtet. Zwischen Berdjansk

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.10.41		<p>und Mariupol 1 Kreuzer mit einem Dampfer von 1 000 t festgestellt, der Dampfer versenkt.</p> <p>Im Seegebiet Noworossisk Kreuzer "Taschkent" auf Ostkurs. (Im einzelnen siehe auch Meldung der Gruppe Süd 2400).</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Minenaufgabe Varna planmäßig erledigt. - 9.10. abends auf Dampfer bei Bugatz erfolgloser U-Boot-torpedoangriff.</p> <p>Donauflotte Sicherung Eisernes Tor wie bisher.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Gruppe Süd meldet, daß nach einer bei Mar.Att. Ankara eingegangenen Meldung demnächst damit gerechnet wird, daß russische Handelsschiffe aus Schwarzen Meer englische Häfen im östlichen Mittelmeer zu erreichen versuchen.</p> <p>Die Skl. hat bereits verschiedentlich Ausw.Amt auf diese Probleme hingewiesen. Auf Grund Tatsache, daß ausreichende Seekampfmittel zur wirksamen Verhinderung eines Ausbruchversuches nicht zur Verfügung stehen, regt Skl. bei Ausw.Amt an, deutsche Botschaft Ankara anzuweisen zu einem politisch günstigen Zeitpunkt in dieser Frage erneut bei türkischer Regierung vorstellig zu werden und von <sup>4</sup>einer Zusage zu verlangen, daß sie russischen Handelsschiffen, wenn auch nicht offiziell, so doch praktisch die Durchfahrt durch die Dardanellen verweigern werde. Zeitpunkt hierfür erscheint nach Abschluß augenblicklicher Ver-nichtungsschläge besonders günstig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(85)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">84</span>
-------------------	---	--

9.10.41 IX. Heereslage :

=====

Heeresgruppe Süd:

Eingeschlossene Feindkräfte nordwestlich Berdjansk auf verengtem Raum zusammengedrängt. Versuche nach Nordosten durchzubrechen. Schwere Verluste des Gegners. Gegend um Mariupol wird gesäubert. Starke feindliche Luftangriffe auf eigene Stellungen.

Heeresgruppe Mitte:

Eindruck, daß dem Gegner stärkere, zum Auffangen des deutschen Stoßes bestimmte Kräfte östlich Wjasma nicht mehr zur Verfügung stehen. Vor 2. Armee stärkerer Feinddruck. An anderen Stellen weicht Gegner nach Osten aus. Heranführen neuer Kräfte nicht beobachtet. Kessel bei Wjasma stark verengt, Ausbruchsversuche unter starken Verlusten abgewiesen.

Heeresgruppe Nord:

II. AK erreicht Bahnlinie Bowuga - Ostaschkow. Aus Einschließungsring von Leningrad erneute starke Angriffe mit Artillerie und Panzern. Angriffe unter starken Feindverlusten abgewiesen.

Finnische Front:

Keine Änderung der Lage.

-----

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Ib

Datum & Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">85</span>
-------------------	---	--

10.10.41      B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d :

Presse und politische Erörterungen zeigen Unklarheit und Besorgnis über die weitere Entwicklung der Lage im Ostfeldzug. Die begrenzten Möglichkeiten der englischen Kriegführung treten in vielfachen Äußerungen deutlich in Erscheinung. Die Öffentlichkeit wird mit den fortlaufenden Behauptungen beruhigt, daß Angriffe der britischen Luftwaffe stärkere Teile deutscher Luftwaffe vom russischen Kriegsschauplatz fernhalte und der deutschen Kriegswirtschaft schwersten Schaden zufüge. Britische Beurteilung der Lage wird beleuchtet durch Erklärung britischen Botschafters in Washington, daß es wenig ratsam sei, britische Truppen in Kaukasus zu entsenden, wodurch persische Verkehrswege, die für Nachschub von Kriegsmaterial nach Rußland dringend benötigt, zu stark belastet würden. Nach wie vor werden Hoffnungen geäußert von später durchzuführender Invasion auf dem Kontinent nach Erringung Luftüberlegenheit durch England.

-----

T ü r k e i :

9.10. Abschluß deutsch-türkischen Handelsvertrages. Positiver Verlauf der deutsch-türkischen Wirtschaftsverhandlungen hat in London Enttäuschung hervorgerufen, wo-

Datum Land Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
--------------------------	---	--------------

10.10.41

bei besonders der politische Gewinn Deutschlands be-  
dauert wird.

Marineattaché Ankara übermittelt einen zurück-  
liegenden Bericht (aus Agentenquelle) des türkischen  
Militär-Attachés in Moskau über die Lage in Sowjet-  
rußland von Mitte September. Bemerkenswert in diesem  
Bericht ist die einseitig englandfreundliche Ein-  
stellung des Militärattachés, der die militärische  
Entwicklung zu Gunsten Deutschlands sehr zu bedauern  
scheint. Der Verfasser sieht die militärische Ver-  
nichtung der sowjetischen Wehrmacht voraus, wenn  
nicht vor Eintritt des Winters eine grundsätzliche  
Hilfe durch die angelsächsischen Mächte geleistet  
wird.



U S A :

In Botschaft an den Kongreß fordert Roosevelt  
die Abänderung des Neutralitätsgesetzes im Sinne einer  
Bewaffnung der USA-Handelschiffe. Die Frage einer  
weiteren Abänderung des Gesetzes, die auch das Be-  
fahren der Kriegszonen durch amerikanische Schiffe  
gestatten würde, blieb offen. Die Begründung zum  
Änderungsantrag stellt eine Wiederholung bisheriger  
Argumente, unter Betonung USA-Politik der "Freiheit  
der Meere", dar. Amerika könne deutsche Herausforderung  
nicht hinnehmen, mit der Deutschland den USA vor-  
schreiben wolle, welche Gewässer amerikanische  
Schiffe befahren dürften. Die Sicherheit sowie  
die Interessen des eigenen Landes erfordern es,  
die Freiheit der Meere gegen eine Beherrschung  
durch irgendeine fremde Macht zu schützen. Die  
Revisionen, die Roosevelt vorschläge, bedeuteten je-  
doch ebenso wie das Englandhilfegesetz keine Kriegs-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">86</span>
-------------------	---	--

10.10.41

erklärung.

Außenminister Hull erklärt, USA werde wegen Versenkung Tankers "White" keinen Protest einlegen, aber Zwischenfall als weiteres Argument Abänderung Neutralitätsgesetzes benutzen.

P a n a m a :

Regierung durch Staatsstreich gestürzt. Ehemaliger Präsident Arias außer Landes geflohen. Putsch ist eindeutig von amerikanischer Seite veranlaßt. Nachfolger des Präsidenten ein USA-Anhänger.

-----

J a p a n :

Verhandlungen zwischen USA und Japan noch nicht abgeschlossen. USA-Presse erwähnt, das Abkommen bezwecke Herstellung einer vorübergehenden Entspannung, die es den USA ermögliche, Aufmerksamkeit auf Atlantik zu konzentrieren. Angeblich würde Japan dabei auf jede weitere Aggression sowohl im Südpazifik wie in Sibirien verzichten, während USA die Beschränkungen des Handels mit Japan teilweise aufheben würden.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.10.41

Lagebesprechung beim Chef der See-  
 =====  
 kriegsleitung.  
 =====

1.) Bulgarische Organisation:

Gruppe Süd hatte 4.10. mit Rücksicht auf Verhalten und mangelhaften Ausbildungsstand bulgarischer Marine beantragt, deutsche Stellen, ähnlich wie in Rumänien, in bulgarische Organisation einzubauen. Skl. kann mit Rücksicht auf die politische Bedeutung einer solchen Maßnahme hierzu nur Stellung nehmen auf Grund eines konkreten Vorschlages der Gruppe Süd, wie sie sich den Einbau deutscher Stellen in die bulgarische Organisation denkt. Etwaige Vorbesprechungen der Gruppe Süd werden in jedem Fall nur auf der Grundlage geführt werden, daß durch die beabsichtigte Neuorganisation die Neutralität Bulgariens nicht gefährdet oder verletzt wird.

2.) Zur Frage der Torpedolage und Torpedofertigung siehe Schreiben der 1.Skl. an T Wa in KTB Teil B, V.

Die Torpedofertigung hat jetzt mit einem monatlichen Firmenausstoß von 1450 Torpedos einen sehr befriedigenden Stand der Torpedolage ergeben. Die Erfahrungen haben gezeigt, daß sich hinsichtlich der U-Bootsverbräuche der von der Skl. im Oktober 1940 errechnete Durchschnittsverbrauch von 6,6 Torpedo pro Monat bestätigt hat. Es ist nunmehr eine solche Aufstockung der Torpedos erzielt, daß auch besondere Verbrauchsspitzen und höherer Torpedoeinsatz infolge notwendiger Änderungen der Angriffstaktik mit dem bereits stark angewachsenen Torpedostapel überbrückt werden können.

(86)

(87)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">87</span>
-------------------	---	--

10.10.41

3.) Besondere Fragen zur Lage Nordnorwegen und Mittelmeer siehe unter den betreffenden Kriegsschauplätzen .

-----

L a g e 10.10.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

Feindlage:

Nordatlantik: Att. Washington übermittelt Rundfunkmeldung vom 5.10. nach der Beschädigung von "Nelson" so schwer ist, daß Reparaturmöglichkeiten Gibraltar nicht ausreichen und Schiff daher in USA-Werft überführt werden muß.

Brit. Admiralität gab nach Presse am 9.10. offiziell die Einführung neuer Schutzmethoden für Handelsschiffe gegen feindliche Langstreckenbomber bekannt. Schiffe sollen in zunehmendem Maße mit Jagdflugzeugen ausgerüstet werden zwecks Bekämpfung der deutschen Fernbomber. Besatzungen der Jäger seien Piloten der Marineluftwaffe oder des Jagdkommandos der RAF. Der Erfolg dieser neuen Schutzmethode habe sich bereits erwiesen, sowohl bei Ankündigung von Angriffen als auch bei Vernichtung der deutschen Fernbomber.

Südatlantik: Funkentzifferung stellt Abmarsch von 3 engl. Dampfern 9.10. von Freetown nach St.Helena fest

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.10.41		<p>Über zwei erfaßte Patrouillenpunkte ... Schiffe sollen 13.10. in St.Helena zur Brennstoffergänzung eintreffen und anschließend nach Simonstown weitermarschieren. Art der Einheiten unbekannt, möglicherweise Krz. "Buryalus" mit 2 Geleitfahrzeugen oder Transportern.</p> <p>Stellvertretender USA-Staatssekretär erklärt vor Finanzausschuß, daß Brasilien gute Häfen zur Verfügung der Einheiten der USA-Flotte gestellt habe, zur Durchführung des Patrouillendienstes im Südatlantik.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine Nachrichten unserer Hilfskreuzer. Feindlageunterrichtung und Übermittlung Bewegungen USA-Streitkräfte siehe FT. 0806 - 2134.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Rege feindliche Lufttätigkeit im Kanalgebiet. Luftaufklärung erfaßt mittags 240 sm nordwestlich Lissabon Geleitzug von 14 Dampfern unter Sicherung von einem Kreuzer, 4 Zerstörern und 4 Vp.Booten. auf südöstlichem Kurs.(Qu. CF 6212).</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">88</span>
10.10.41	III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer :	
		<p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>An der Ostküste Englands normaler Geleitverkehr beobachtet. Bei Flamborough Head 20 Dampfer unter Sicherung von einem Zerstörer und 3 Vp. Booten. Luftwaffe meldet vom Geleitzug sehr starke gutliegende Flakabwehr.</p> <p>Aus Nordmeer keine besonderen Feindnachrichten. Flugzeugträger wurde nicht mehr erfaßt, es fanden auch keine Einflüge von Trägerflugzeugen statt, sodaß Vermutung Luftflotte 5, daß Trägerin Heimatgebiet zurückmarschiert ist, an Wahrscheinlichkeit gewinnt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Nordsee:</u> Planmäßige Durchführung der Geleittätigkeit. Keine besonderen Ereignisse. (siehe 2115).</p> <p><u>Norwegen:</u> In Nacht zum 10.10. verschiedene Luftangriffe auf Dampfer nördlich Floroe. Ein Dampfer durch Bombentreffer neben Bordwand beschädigt, weitere Angriffe durch Abwehrfeuer der Dampfer vereitelt. Katapultschiff "Friesenland" auf Marsch Aalesund - Drontheim. Schiffs- und Geleitverkehr an der Norwegenküste bis 10.10. vormittags ohne besondere Störungen.</p> <p>Gruppe Nord meldet Wetterdampfer "Sachsen" und "Homann" 12.10. auslaufklar in Tromsø zur Wetterdienst-Unternehmung auf Spitzbergen. Auf Bitte der Gruppe Nord wird Ob.d.L. Führungsstab gebeten, Luftflotte 5 anzuweisen dem Ersuchen der Gruppe Nord auf Unterstützung der Unternehmung durch möglichst weitreichende Aufklärung des Seegebietes zwischen Tromsø und Spitzbergen zu entsprechen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.10.41		<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Einen Antrag der Gruppe Nord entsprechend, erhält Skl. Qu. Weisung, Möglichkeit eines Einsatzes der Kreuzer "Nürnberg" und "Köln" im nordischen Raum unter Umwandlung der Kreuzer von Ausbildungs- zu Flottenkreuzern zu prüfen. (Überlegungen hinsichtlich materieller und personeller Bereitschaft und Auswirkungen auf Personalbereitschaft für Neubauten sind anzustellen.)</p> <p>2.) <u>Mineneinsatz Polarküste:</u></p> <p>Jm Rahmen der Maßnahmen zur defensiven und offensiven Sicherung der Polarküste kommen die Überlegungen der Skl. für den Mineneinsatz zu folgendem Ergebnis:</p> <p><u>defensiv:</u></p> <p>a) Zweck ist Sicherung Küstenvorfeldes von Kirkenes und Petsamo sowie örtliche Sicherung dieser Häfen.</p> <p>b) Die geographisch gegebene Sicherung durch Mineneinsatz im Vorfeld der Stützpunkte sind Minensperren zwischen Westteil Fischerhalbinsel und Vardoe. Lage gestattet Sicherung und Überwachung an beiden Flügeln und eine navigatorisch einwandfreie und gegenüber Gegnermaßnahmen überwachete und beherrschte Sperrlücke in Gestalt Durchfahrt durch Busse-Sund. Mit gegnerischer Räumtätigkeit ist hier im Hinblick auf artille-ristischen Schutz nicht zu rechnen. Falls Wegnahme westlicher Fischerhalbinsel nicht möglich und damit diese Sperrlage undurchführbar, muß Sperrlegung im Bogen westlich Insel Hainäsaari erfolgen .</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">89</span>
10.10.41		<p>c) Örtliche Sicherungen der Liegeplätze in Petsamo und Kirkenes durch Torpedoschutznetze nach Ermessen Adm. Norwegen. Zusätzliche Abriegelung der Buchten durch örtliche Hafenschutzsperrren hält Skl. für notwendig. Sperren brauchen aber erst bei erkannter Gefahr ausgelegt werden.</p> <p>Gegen Eindringen getauchter U-Boote ist Auslegung tiefstehender Minen baldmöglichst erforderlich.</p> <p>d) Sperren gegen Überwasserstreitkräfte stellen mit unterer Antenne zusätzliche Maßnahmen gegen getauchte U-Boote dar.</p> <p><u>offensiv:</u></p> <p>Zweck der Sperren ist Unterbrechen bzw. Stören Seeverbindungen nach Murmansk bzw. Archangelsk durch unmittelbare und mittelbare Minenwirkungen gegen englische See-Streitkräfte und Transporter. Wassertiefen für Grundminenverwendung ungeeignet. Verwendung Ankertauminen möglich.</p> <p>Skl. hält für zweckmäßig:</p> <p>a) Minensperren vor Kolabucht zur Abriegelung der Bucht (Schiffahrt nach vorliegenden Unterlagen vorzugsweise unter der Küste).</p> <p>b) Minensperren vor Einfahrt zum Weißen Meer östlich Swatoi Noss.</p> <p>c) Minensperren im freien Seeraum vor Polarküste (nördlich des Nordkaps und auf Ostbank nördlich Fischerhalbinsel - an Nordostecke der Fischerhalbinsel - weitere Sperren nach Lageentwicklung).</p> <p>d) Wiederholung der bei Beginn Rußlandkrieg gegen Kolabucht und Kandalakscha durchgeführten IM-Unternehmungen. Transport der Minen durch Minenschiffe und Bahntransport. Für Durchführung beabsichtigt Skl. Zu-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.10.41

(89)

führung von 2 schnellen Minenschiffen an Polar-küste. Bei der Länge der Nächte kommen diese Minen - schiffe neben dem Auslegen der Minensicherung im Vorfeld auch für Werfen der offensiven Sperren im Zusammenwirken mit den Zerstörern in Betracht.

Skl. erwägt außerdem den Einsatz eines Spezial-Minen-U-Bootes im Raum Polarküste nach Herstellung der Kriegsbereitschaft des ersten Bootes.

(Gruppe Nord , Adm .Norwegen und FdZ werden im Sinne vorstehender Überlegungen unterrichtet unter gleichzeitiger Bereitstellung der erforderlichen Minenzahlen .

Im einzelnen siehe Schreiben 1.Skl. Op 1689/41 a KTB Teil C IIa).

- 3.) OKW/WFSt./L Ik (Korv.Kpt.Junge) wird über beab-sichtigte Verstärkungsmaßnahmen im Raum Nordnorwegen unterrichtet. Siehe im einzelnen Schreiben I Nord 1603/41 vom 10.10. in KTB Teil C IIa.
  
- 4.) Skl. Qu. erteilt die notwendigen Weisungen für die Verstärkung des artilleristischen Schutzes an der Polar-küste. Absicht ist: a) Küstenverteidigung:
  - 1) schnellstmögliche Durchführung Aufbau 24 cm Batterie Kirkenes und 15 cm Batterie Petsamo.
  - 2) Baldige Aufstellung je einer 21 cm-Batterie bei Kirkenes und Petsamo mit Aufgabe Beherrschung Küsten-vorfeld und Schutz der Einfahrt(veranlaßt Heer).
  - 3) Vorbereitung Aufstellung Batterie von 3 -28 cm auf Bettungsschießgerüsten unter Ausnutzung Küsten-straße Vardoe - Vadsö in Gegend Kibergneset. Reichweite 350 hm. Aufgabe weitgehende Beherrschung Küstenvor-feldes zwischen Vardoe - Kirkenes - Petsamo. (Geschütze werden aus Sonderreserve OKM für Operatio-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">90</span>
<p>10.10.41</p> <p>(90)</p>		<p>nen "Felix" freigegeben).</p> <p>b) <u>Flakverteidigung:</u></p> <p>Flakschutz von Narvik stellt Marine. Vorgesehen 3 Marineflakabteilungen. (bestehend aus je 4 schweren Flakbatterien, einer mittl.Flakbatt., einer l.Flakbatt. einer Scheinwerferbatt.) Admiral Norwegen veranlaßt Erkundung, Ausbau und Luftschutzmaßnahmen.</p> <p>(Siehe auch KTB Teil C , I).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. S.k a g e r r a k / O s t s e e :</p> <p>=====</p> <p><u>Skagerrak:</u></p> <p>Bewachungslinie z.Zt. besetzt durch 11 Boote der 10. und 9.Vorp.Flottille und Schiff 7. Keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>Östliche Ostsee:</u></p> <p>Vom Gegner liegen keine neuen Meldungen vor.</p> <p>Marinebefehlshaber D hat nunmehr taktische Führung der Heeresküstenbatterien im Raum Leningrad/Kronstadt an Heer abgegeben. Besondere Ereignisse werden nicht gemeldet. - Der Küstenweg durch die Jrbenstraße wird für Schiffe bis 5 m Tiefgang schon jetzt freigegeben. Weitere Freigaben abhängig von Minenräumarbeiten.</p> <p>Erste Transportstaffel des Heeres von Oslo nach Vasa ist 7.10. in Vasa eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.10.41 V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

Eigene Schifffahrt:

In Übersee befindliche Schiffe werden auf Notwendigkeit von vorsichtigem Arbeiten mit alten Rückkoppelungsrundfunkempfängern hingewiesen.

Fremde Schifffahrt:

(91)

- a) Hinweis auf Kurzbericht Nr.45 der 3.Skl. mit Angaben über Erzverschiffung in Lulea, zunehmende Hafenbelegung von Gibraltar, Schwefel-Resverschiffungen aus Spanien und neue Erkenntnisse über Schiffsverkehr USA nach russischer Pazifik-Küste und Archangelsk.
- b) USA-Presse bringt Bericht über Entspannung der engl. Lage in der Atlantikschlacht. Als Anzeichen hierfür werden angeführt: Senkung der Schiffsversicherungsprämien für Fahrten von USA nach Portugal und Gibraltar sowie Bekanntmachung von voraussichtlicher Rückgabe von 15 von USA erhaltenen Tankern durch brit.Regierung. Außerdem Erklärung Leiters der Englandhilfe, daß USA-Lieferungen jetzt im allgemeinen sicher nach England gelangten. Ferner steigende Bestände an Weizen und Zucker und angeblich Besserung Ernährungslage in England.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besichtigung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	91
10.10.41	VI. U - Boots kriegführung i =====		
(92)	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Engl. Dampfer "Warkworth" hat 10.10. 0200 Uhr westlich Nordkanal Kollision mit unbekanntem Schiff und fordert Hilfe an.</p> <p>Britische Admiralität veröffentlicht die Versenkung eines großen deutschen U-Bootes durch den Schleppnetzdamper "Lady Shirley" (siehe auch Fremde Presse Marinenachrichten Nr.238). Besatzung in Stärke von 44 Mann sei von Engländern gerettet und nach Gibraltar eingebracht.</p> <p>Es handelt sich hier offenbar um eine englische U-Bootsfalle, die bereits mehrfach im Gebiet Madeira aufgetreten ist. Es muß leider damit gerechnet werden, daß U 111 (Kptlt.Kleinschmidt) dieser Falle zum Opfer gefallen ist. Das Boot befand sich auf dem Rückmarsch von Operation im Südraum.</p>		
(93)	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Nordboote:</u> Jm Op.Gebiet stehen z.Zt. 13 Boote, 1 Boot auf Ausmarsch, 2 Boote auf Rückmarsch. Am südsteuernenden Geleitzug hat vermutlich U 564 Fühlung erhalten. Boote werden im Vp.Streifen westlich Portugal aufgestellt (Siehe Sonderlage U-Boote in KTB Teil B, IV).</p> <p>Jm Nordraum (Qu. AD bis AJ) sind 7 Boote eingesetzt.</p> <p><u>Südboote:</u> Jm Op.Gebiet 6 Boote, auf Rückmarsch (außer vermutlich im Verlust geratenem U 111) noch 2 Boote. U 126 hat nach Versenkung eines 8 000 t Dampfers Fühlung am Geleitzug verloren.</p> <p>Jm Südraum stehende Boote werden auf nächsten aus Freetown auslaufenden Geleitzug angesetzt.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.10.41  
(94)

Erfolgsmeldung: U 552(Operation vom 4.9. - 5.10. meldet im Kurzbericht 2 Tanker, 2 Frachter mit zusammen 27 000 BRT versenkt.  
 U 575 vom 8.9. - 9.10. im Nordatlantik operiert, hat ein 6 000 t Schiff versenkt, ein 4 000 t Schiff torpediert.  
 U 565 hat während gesamter Operation vom 1.9. - 7,10. (!) keine Erfolge erzielt.

B e s o n d e r e s :

Auf Antrag des BdU wird das Seegebiet im Umkreis von 400 sm um St.Helena bis auf weiteres für U-Booteseinsatz freigegeben. BdU wird auf die Funkentzifferungsmeldung 1715 vom 10.10. mit ihrer Angabe über feindlichen Schiffsverkehr in diesem Gebiet hingewiesen.

Dem BdU werden die Bewegungen der Hilfskreuzer für die nächste Zeit übermittelt( Schiff 45 Eintritt in Südatlantik 10.10., Schiff 16 etwa Ende November, ferner "Rio Grande", demnächst auch"Portland" und weitere Blockadebrecher in nächster Zeit im Südatlantik. BdU soll zwecks klarer Abgrenzung und grundsätzlicher Festlegung der beiderseitigen Operationsgebiete Planung und Absichten über Einsatz U-Boote im Südatlantik bis Ende Dezember vorlegen.

-----

VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g :

=====

Raum um England:

Kein besonderer Kampfeinsatz gegen Landziele. Bewaffnete Aufklärung versenkt im Hafen von Kaksvig auf den Faroer 2 Dampfer mit Zusammen 2 500 t und beschädigt 2 weitere Schiffe.

Die am Geleitzug nordwestlich Lissabon Fühlung ge-

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

10.10.41

winnenden Flugzeuge versuchen durch Peilzeichen die U-Boote heranzuführen.

Der Gegner fliegt in der Nacht zum 11. mit wenigen Flugzeugen in das Gebiet der Emsmündung und führt mit 66 Maschinen Angriff in Mittel- und Westdeutschland durch.

Ostfront:

Im Schwarzen Meer Beschädigung mehrerer Dampfer durch Bombentreffer. Einsatz der Luftwaffe zur Aufklärung der Schwarzmeerbäfen.

Im südlichen Ladogasee wird ein Schiff von 1 000 t vernichtet, 2 weitere kleine Dampfer beschädigt.

B e s o n d e r e s :

Bordfliegerstaffel 1/ 196:

Der Bedarf an Bordflugzeugen für die Flottenstreitkräfte wird, soweit im Augenblick erforderlich, aus der 1/196 erfüllt. In Nordnorwegen bleiben der dringenden Forderung der Luftflotte 5 entsprechend die restlichen Flugzeuge der Staffel zum Einsatz für die Geleitsicherung. Ein weiterer Abzug von Kräften aus Nordnorwegen muß nach Ansicht des Ob.d.L.Führungsstabes jetzt unterbleiben. Skl. erkennt diese Gründe an, da die dringlichen Flottenforderungen auch so erfüllt werden können. Durch die geplante Neuaufstellung der für Mittelmeereinsatz vorgesehenen Staffeln 4/126 treten starke personelle Schwierigkeiten auf, die mit Rücksicht auf den Bedarf in Nordnorwegen und für Flotte zu dem Antrag der Skl. an Ob.d.L. Führungsstab führen, die Aufstellung der Mittelmeerstaffel vorläufig aufzuschieben. Ob.d.L. ist mit Zurückstellung der 4/126 einverstanden. Falls eine Zurückziehung weiterer Besatzungen aus Nordnorwegen(in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.10.41

Hammerfest z.Zt. noch 5 Besatzungen) nach Herstellung Einsatzbereitschaft weiterer Flotteneinheiten erforderlich wird, muß erneute Überprüfung mit Ob.d.L. Führungsstab stattfinden.

Küstenfliegergruppe 506:

Nach Klärung mit Ob.d.L. ordnet Skl. an, daß die z. Zt. im Osteinsatz befindliche Gruppe 506 in ihrem bisherigen Einsatz verbleibt bis beim Unternehmen Dagoë entscheidende Erfolge erzielt sind.

-----

VIII. Mittelmeerkriegführung.

=====

Feindlage:

Aus dem westlichen Mittelmeer keine besonderen Feindnachrichten.

Im östlichen Mittelmeer erfaßt Luftaufklärung 10.10. nordwestlich Alexandrien 17 schwere und leichte Einheiten auf westlichem Kurs. Operationsziel noch nicht erkennbar. Die Geleittätigkeit zwischen Alexandrien, Port Said und Suezkanal-Gebiet hält an.

Feind-U-Boote werden südlich Messina -Straße, südlich Pantelleria, westlich Bengasi und zwischen Marsa Matruh und Sidj Barani festgestellt. Ferner U-Bootspositionen nördlich Kreta.

Lage Italien:

In Nacht zum 10.10. erneuter Luftangriff auf Bengasi ohne besondere Schäden.

Nordafrikatransporte:

Kleinerer italienischer Geleitzug von Trapani nach Tripolis 18.10. von 4 Torpedoflugzeugen angegriffen,



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">93</span>
-------------------	---	--

10.10.41

ein 8 000 t Dampfer versenkt. Der Transportverkehr 9.10. lief planmäßig. Ein Dampfer vom 49.Seetransport ("Bainsizza") mußte wegen Maschinenhavarie in Trapani einlaufen. Verkehr zwischen Tripolis und Bengasi wird weiter fortgesetzt.

Bereich Gruppe Süd:

Ägis: Keine besonderen Ereignisse,

Schwarzes Meer:

Feindlage: Erhöhter Schiffsverkehr wird im Gebiet Tendra und zwischen Tendra und Odessa beobachtet. Verkehr läuft überwiegend in Geleiten unter Schutz von Zerstörern und von S-Booten.

Eigene Lage: Sperraufgaben vor Varna werden fortgesetzt. Rumänischer Hilfsminenleger "Regele Carol" durch Minentreffer 10.10. gesunken.

Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

B e s o n d e r e s :

Frage Lufttransporte nach Afrika:

Marineverbindungsstab Rom meldet, daß es nach italienischer Mitteilung nicht möglich ist, Lufttransporte nach Afrika in ursprünglich befohlener Weise durchzuführen (Mangel an Flugzeugen, Ausfälle von Flugzeugen, Feindangriff auf Flugplätze und Schlechtwetterlage) . Ein auf Anregung deutschen Admirals erfolgter Vorschlag des Commando Supremo, die Lufttransporte von Lecce (Süditalien) nach Bengasi durchzuführen hat Duce abgelehnt, dagegen verfügt, daß Zahl Transportflugzeuge durch Einstellung ziviler Fluglinien vermehrt wird. Zum Ausgleich für unzureichende Lufttransporte hat Commando Supremo nunmehr angeordnet, daß in 3 Staffeln mit Zerstörern Mannschaften nach Bengasi überführt werden sollen.

Datum  
& UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

10.10.41

Frage des Einsatzes von Kreuzern für diese Aufgabe ist geprüft, jedoch undurchführbar, da Heizöllage italienischer Marine katastrophal (angeblich im Augenblick nur noch einmaliges Auslaufen der Schiffe möglich, sodaß Operieren großer Schiffe auf Ausnahmefälle beschränkt werden muß, solange nicht Reserven an Heizöl eintreffen.)

Der Zustand, daß die italienische Marine auf Grund der Heizöllage bereits soweit ihre Aktionsfähigkeit verloren hat, daß es nicht mehr möglich ist, leichte Einheiten und Kreuzer für schnelle Transporte nach Libyen einzusetzen, ist untragbar. Es liegt im Interesse der gemeinsamen Kriegführung im Mittelmeer, daß die ital. Marine in ihren südlichen Stützpunkten über soviel Heizöl verfügt, daß dringende Operationen ohne Verzug durchgeführt werden können.

SkI. Qu. erhält Weisung, die Möglichkeiten einer schnellen Unterstützung der italienischen Marine zu prüfen.

-----

## IX. Heereslage:

=====

Heeresgruppe Süd:

Schlacht am Asowschen Meer ist abgeschlossen. Restliche Teile eingeschlossenen Gegners sind zerschlagen. (bisher 50 000 Gefangene, weitere Beute siehe Heft "Heereslage"). Verbände der Heeresgruppe Süd (SS "W" und 13. Pz. Div.) treten über Mariupol Vorstoß nach Osten an.

Heeresgruppe Mitte:

Fortsetzung des Vormarsches trotz Schnee, Frost und grundloser Wege. 4. Pz. Div. nach Mzensk. Kessel bei

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.10.41

Brjansk wird durch Vorstoß der einschließenden Divisionen weiter verengt. 4.Armee erreicht Peremischl und Kaluga. Auch Kessel bei Wjasna wird weiter aufgerieben. Ausbruchsversuch des Gegners abgewiesen.

Nach übereinstimmenden Gefangenenaussagen <sup>verfügt</sup> Gegner um Moskau nur noch über Hilfs- und Milizverbände.

Heeresgruppe Nord:

Vormarsch des 2.AK. durch unwegsames Gelände, starke Verminung und zerstörte Brücken aufgehalten. Im Einschließungsring von Leningrad keine Änderung der Lage.

-----

C/Skl.

1/Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">95</span>
-------------------	--	--

1.10.41

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

N i e d e r l a n d e : Ausländische Gerüchte sprechen von deutsch-niederländischen Besprechungen betreffs kommender politischer Führung dieses Landes. Angeblich Absicht, Leiter des NSB, Mussert, weitgehende Regierungsbefugnisse zu übertragen. ( Bei Skl. nichts darüber bekannt, erscheint vorerst unwahrscheinlich)

F r a n k r e i c h : Die Führer der für Zusammenarbeit mit Deutschland eintretenden politischen Bewegungen im besetzten Gebiet Frankreichs sind zu einem politischen Rat der Parteien zusammengetreten, um sich für die Vernichtung des Bolschewismus und die Ausschaltung des englisch-jüdischen Einflusses einzusetzen. Dem Rate gehören : die Führer der Ligue Francaise, der Volksnationalen Sammlungsbewegung ( Rassemblement Nationale Populaire ), des Mouvement Social- Revolutionair und der Partie Populaire Francaise an.

E n g l a n d : a) Mit grosser Spannung wird in England kommende Regierungserklärung über Lage in Russland erwartet; Arbeiterpartei will offenbar versuchen, Debatte darüber zu erzwingen .

Allgemein besteht Eindruck über Möglichkeit gewisser Krise für Regierung, da starke Entrüstung in allen Parteien vorhanden , dass England den Sowjetrussen nicht die nötige ausreichende Hilfe gewährt habe. Sogar " Times "weist in vorsichtiger Form darauf hin, dass das Land erwarte, Regierung werde nunmehr innerhalb vernünftiger Grenzen mit grösst möglicher Kühnheit handeln ! ( Dies bezieht sich zweifellos auf immer deutlicher ausgesprochenen Wunsch, durch kontinentale Entlastungsoffensive Russen zu Hilfe zu kommen . )

b) Lord Beaverbrook gab nach Rückkehr von Moskau bekannt, dass Bestimmungen Hilfesetzes auch auf Munition Anwendung finden ,

Datum Land Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
--------------------------	---	--------------

11.10.41

finden, die England der Sowjetunion liefern wird. Er betont, dass ein englisches Flugzeuggeschwader in Russland operiere und zahlreiche Flieger dort hingeschickt seien ( Murmansk ?)

c) Auch anglosächsische Presse spiegelt tiefen Eindruck wieder, den deutsche Erfolgsmeldungen vom russ. Kriegsschauplatz zweifellos sowohl in der engl. wie in der amerik. Öffentlichkeit gemacht haben. Überaus ernste Situation Sowjetrusslands wird erkannt. Deutsche Leistung vielfach offen anerkannt mit der Feststellung, dass dieser Feldzug grösste und erfolgreichste deutsche Offensive sei und Begriff gebe, von der titanischen Kraft deutscher Kriegsmaschine. Lösung des Transportproblems habe es Deutschen ermöglicht, Operation durchzuführen, wie sie in der ganzen Kriegsgeschichte einzigartig sei.

Demgegenüber sei jedoch festzustellen, dass der Kampf an der Ostfront nur eine gewaltige Schlacht im Rahmen der Auseinandersetzungen zwischen Land- und Seemacht sei.

T ü r k e i : Nachricht, dass sich die Türkei nun doch dazu verstanden hat, Deutschland an Chromerzlieferungen zu beteiligen, hat in englischen Kreisen Aufsehen erregt. Es wird festgestellt, dass man englischerseits nicht so sehr den eigenen wirtschaftlichen Verlust bedauere als Tatsache, dass Türkei unerwartete Konzessionen gemacht habe.

In türkischen Kreisen wird Abschluss des Handelsvertrages lebhaft begrüsst, da kriegsbedingte Stockungen in der türkischen Wirtschaftsversorgung in letzter Zeit gefährlich zu werden begannen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">96</span>
11.10.47.  (95)	<p><u>U S A :</u></p> <p>Über USA / engl. wirtschaftliche und Finanzbeziehungen, die interessante Hinblicke auf künftige erhebliche Meinungsverschiedenheiten gestatten, siehe Politische Übersicht Nr. 239. Die Kriegsrisikoprämien für Fahrten durch den Atlantik nach der iberischen Halbinsel, sowie um das Kap ins Rote Meer sind ab 8.10. von 5 % auf 4 %, der Frachtenversicherungstarif von USA-Häfen nach dem Persischen Golf und um das Kap nach dem Fernen Osten ist von 3 1/2 % auf 3 % herabgesetzt.</p> <p>Eine Pressenachricht, wonach USA- und Japan sich bereits über einen Plan zur Befriedigung des Pazifik geeinigt hätten, sowie ein angeblicher Beschluß eines gemeinsamen USA /angloniederländischen Ölambargos gegen Japan werden von Staatssekretär Hull demontiert.</p>	
(96)	<p><u>C h i n a :</u></p> <p>Nach japan. Pressemeldungen soll der <u>amerik. Bevollmächtigte in Tschungking</u>, mit der chinesischen Regierung einen Vertrag geschlossen haben, nach dem den Amerikanern das <u>Alleinrecht zur Ausbeute der Tungstein-, Zinn-, Silber-, Kupfer-, Eisen-, Aluminium- und Phosphorgruben</u> im unbesetzten China auf 99 Jahre eingeräumt wird. Vertragspunkte siehe Politische Übersicht Nr. 239.</p> <p>Wenn diese Nachrichten zutreffen, würde durch diesen Vertrag eine Beteiligung engl. Kapitals unmöglich sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

11.10.41

B e s o n d e r e s .  
=====

Zukunft der Städte Leningrad und Moskau:

Wortlaut der Weisung des OKW an Ob.d.H. zu der Führerentscheidung, daß eine Kapitulation von Leningrad oder später von Moskau nicht anzunehmen ist, auch wenn sie von der Gegenseite angeboten würde und entsprechende Unterrichtung von Gruppe Nord und M.V.O. bei Heeresgruppe Nord durch 1.Skl.Top 1690/41 Gkdos. Chefs. in der Handakte Barbarossa Vfg. Nr. 130.

Russische Industrieverlagerung:

Nach einer Sonderinformation von OKW/W1 Rü.Amt wird in der Annahme, daß die Linie Astrachan / Weißes Meer noch in diesem Jahre von den deutschen Truppen erreicht wird, infolge Ausfalles des Donezbeckens und Moskauer Industriereviers die Friedensindustriekapazität der UdSSR um 2/3 gesenkt werden. Die durch Rückverlegung der Arbeiter und Maschinen verstärkten verbleibenden Wirtschaftszentren im Osten des Landes, deren Ausbau von Moskau bereits befohlen ist, liegen bei Stawropol, Zarizyn, Kalmykow, Orenburg, Homaljejwka, Gurjew, Turgai, Trotzkoje, Orsk und Sanbiktaw. Ihre Bekämpfung durch die Luftwaffe kommt erst nach Abschluß der jetzigen Operationen an der Ostfront in Betracht.

-----  
L a g e      11.10.1941.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach Funkentzifferung unterrichtet

(97)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Bortommnisse <span style="float: right;">97</span>
11.10.41.		<p>Chef Nordatlantik 7.10. Streitkräfte seines Bereichs, daß engl. U-Boot über 4020 N, 1030 W, 3830 N, 1030 W, 3635 N 09... W nach Gibraltar geht. 11.10. erhält franz. Flugzeug Befehl, Geleitschutz für Konvoi Nr. 11 bei 29° N einzustellen (vermutlich franz. Konvoi von Casablanca nach Dakar).</p> <p>"Eagle" und 4 Zerst. 11.10. von Westen Gibr. eingelaufen. 9:10. hat Zerst. "Wild Swan" in Las Palmas 230 t Öl übernommen und ist anschließend mit unbekanntem Ziel ausgelaufen. Nach Pressemeldungen können im Atlantik fahrende USA-Schiffe sofort bewaffnet werden, sobald Kongreßzustimmt, da Anfang des Jahres bestehende Knappheit an Geschützen und Flak teilweise behoben sei, sodaß Armierung für 900 Schiffe bereitstehe.</p> <p><u>Südatlantik:</u> USA-Zerst. "Jowett" 9.10. Pernambuco eingelaufen. Nach Funkentzifferung sind engl. Einheiten "Euryalus", "Heythrop" und "Farndale", die sich auf Marsch von Freetown über St. Helena nach Simonstown befinden, für östl. Mittelmeer bestimmt. Engl. Einheit meldete 10.10. aufgetauchtes U-Boot in 1822 N 2116 W.</p> <p><u>Indischer und Stillen Ozean, Rotes Meer:</u> Franz. Krz. "Lamotte Piqué" 8.10. von Osaka kommend, Saigon eingelaufen. Funkstation Mauritius wiederholte 11.10 unvollständig angefangenen RRR-Funkspruch, mit Uhrzeit 0313 - vermutlich von D. "Silverhalm", Funkstelle Aden wiederholte folgende 0420 Uhr erhaltene RRR-Meldung, die 0410 Uhr auch von Mauritius übermittelt wurde "1710 S 4015 O (im Mozambique-Kanal) durch verdächtiges Schiff angehalten".</p> <p>Ein Zusammenhang der beiden Notmeldungen ist nicht festzustellen, jedoch auf Grund der fast gleichen Uhrzeitgruppen nicht ausgeschlossen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.10.41.		<p>0603 Uhr wiederrief holl.D. "Tjebesar" eine RRR-Meldung geschlüsselt.</p> <p>Nach einer DNB-Meldung aus Adana ist ein Konvoi aus 50 Schiffen mit USA-Kriegsmaterial für brit. Streitkräfte im Roten Meer angekommen. Nach amerik. Pressemeldung sind deutsche Flugzeuge beim Minenabwurf im Roten Meer beobachtet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen HsK. liegen keine Meldungen vor.</p> <p>Unterrichtung aller außerheimischen über fdl. Schiffsmeldungen durch FT 2112, über Auffassung Skl. betreffs Absichten Roosevelts, durch provozierte Zwischenfälle Beseitigung Neutralitätsgesetzes stimmungsmäßig vorzubereiten, durch FT 1918.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e    W e s t r a u m :</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung befand sich griech. D. "Kyma" (3499 BRT), der aufgegeben war, 10.10. im Schlepp vermutlich im Humberbereich.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> Gironde-Mündung wegen Luftminenverdachts voraussichtlich bis 13.10. abends gesperrt. 10.10. "Z 23", "24" La Pallice eingelaufen.</p> <p>Nach Kurzbericht Z-Schiff "Kota Pinang" ist Schiff 30.9. in BF 8938 von einer Sunderland in 3000 m Abstand umflogen, und wahrscheinlich auch</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	98
11.10.41.		<p>das in optischer Signalweite davorstehende U"129" bereits gesichtet. Auf Weitermarsch wurden zahlreiche Fischerfahrzeuge und in der mond hellen Nacht einige spanische Frachter sowie ein erleuchtetes Fahrgastschiff angetroffen, das das Z-Schiff anmorste.</p> <p>Auf Grund dieser Erlebnisse hätte das Schiff zweckmäßigerweise entweder sofort Rückmarsch antreten oder weitausholende Ausweichbewegungen einleiten müssen. Tatsächlich hat es aber seinen Treffpunkt mit U "79" weiter angesteuert und ist dann am 3.10. nachmittags, nachdem es dieses U-Boot <u>nicht</u> getroffen hatte, von dem engl. Kz. gestellt worden.</p> <p>Nach Auffassung Gruppe West haben sich die guten Erfahrungen die hinsichtlich des Weges unter der spanischen Küste bei "Rio Grande" gemacht sind, in diesem Falle nicht bestätigt. Bei nächstem Blockadebrecher ist daher beabsichtigt, Auslaufen etwa in Breite Gironde, Weitermarsch auf täglich wechselnder Breite und Passieren des Geleitzugweges weiter nördlich. Gruppe weist auf die Möglichkeit hin, daß durch die lange Liegezeit des Schiffes und die Ausrüstung und Einbauten durch franz. Arbeiter in Pauillac die Bestimmung des Schiffes vom Gegner frühzeitig erkannt worden ist. Nach Ansicht des Kapitäns ist schließlich das Kreuzerheck des Z-Schiffes im Interesse der Tarnung wegen seiner Auffälligkeit unzuweckmäßig.</p> <p>Kurzbericht in KTB Teil C Heft IX.</p> <p><u>Kanalküste:</u> Gruppe West meldet schwerste Bedenken gegen Überführung Dpfr. "Anna" mit dan. bzw. Dpfr. "Liège" mit belg. Besatzungen, da Bloßstellung Wegverlaufs, Handhabung Geleiddienstes, Sicherung, SB-Maßnahmen und Einblick in Kanalhäfen zu befürch-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.10.41		<p>ten. 1/Skl. stimmt diesen Bedenken zu und entscheidet, daß Überführung westlich Rotterdam nur mit deutschen Besatzungen erfolgen darf. Zeitpunkt bleibt Gruppe überlassen (FS 1901 und 2030).</p> <p>Bei derzeitiger schwieriger Lage im Kanal hält Gruppe West Rückstellung der Überführung von Schiff "36" nach Rotterdam für erforderlich, da mit sicherer Überführung wegen ungeklärter Minenlage zur Zeit nicht zu rechnen ist. (FS 1511).</p> <p><u>Lufteinsatz:</u> Bewaffnete Aufklärung zur Suche des 10.10. erfaßten Geleitzuges OG 75 in CF ohne Erfolg, jedoch 360 sm westl. Lissabon 3 einzelfahrende USA-Dpfr. auf Kursen S bzw. SW und SSW gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen: =====</p> <p>1. Nordsee:</p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung trieb engl. Schlepper vor Sanderland und mußte Schleppung aufgeben.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 10.10. fdl. Luftangriff auf Geleit 157 und 1472 ohne Schäden. Ein Angreifer abgeschossen. In der Nacht zum 11. lebhafte fdl. Lufttätigkeit über der deutschen Bucht und über der holl. und friesischen Küste. Durch BAW auf Rotterdamsche Droogdock Dpfr. "Europa" (Atlasreederei Emden 3767 BRT) versenkt. Ein Lagerschuppen abgebrannt. Personalverluste. Dpfr. "Aigio" und holl. Zerst. "Gerhard Zellenburg" leicht beschädigt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst im BSN-Bereich planmäßig.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

11.10.41.

Station und Gruppe Nord beantragen baldige Verstärkung Flakschutzes von Rotterdam, wo ständig etwa 200 000 t Handelsschiffsraum für Kohlen- und Erztransporte und z.Zt. 2 S-Fl. sowie Ms- und Vp-Boote liegen und sich die für die Marine lebenswichtigen Werftanlagen befinden, siehe FS 1744.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach Entzifferung russ. Funkspruches vom 10.10. engl. Flugzeugträger, Krz. und Zerster bei Kap Terski - Orlov, vermutlich in Weißes Meer einlaufend.

Elgötte Lage: 10.10. EWS "Sachsen" und "Homann" Tromsø, Schleuderschiff "Friesenland", Drontheim eingelaufen. Vom 9.10. abends wird nachträglich Einflug einer Bristol-Blenheim über Aalesund und Vigar gemeldet. 6 BAW ohne Schaden.

Reichsstraße 50 am Kvaenangenpaß und in den Abschnitten Tanafjord, Reppafjord / Alta durch Schneeverwehungen unpassierbar. Freimachung durch Truppen eingeleitet.

Für das Unternehmen der WBS (Stichwort "Knospa") stellt Lfl. 5 auf Weisung Ob.d.L. die von Mar.Gr. Nord beantragte Aufklärung des Seegebietes zwischen Tromsø und Spitzbergen im Rahmen des Möglichen sicher. (Siehe FS 1716 und 2017).

Für die vorgegehene Verstärkung des artilleristischen Küstenschutzes in Norwegen befiehlt OKW Bereitstellung von 4 Batterien durch OKH und 3 Batt. durch OKM sowie beschleunigte Überführung durch Heimatstab übersee. Die Mar.Batt. können aus Küstenverteidigung der Ostsee übernommen werden. Einzelheiten regelt AOK Norwegen unmittelbar mit OKH und OKM. Weitere Verstärkungen sind gegebenenfalls vorgesehen. (Siehe FS 1632).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.10.41

Gr. Nord ordnet an, Zerst. "Paul Jakobi" nach Herstellung der KB am 16.10. als Ablösung von Zerst. "Friedrich Eckholdt" direkt nach Nordnorwegen zu entsenden und Z "28" baldigst nach Ostsee zurückzuverlegen. Siehe FS 1223. U-Jäger "1101" und "106" sind zur Werftliegezeit zu entlassen, die beim BSO befindlichen U-Jäger der 14. Flottille dem Adm. Norwegen zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Siehe FS 1216.

Besprechung mit Vertretern der Organisation Todt haben ergeben, daß zur Entlastung der Eismeerstraße und zur Beschleunigung der vom Führer befohlenen Aufbauarbeiten im Raum Kirkenes / Petsamo auf den Seetransport von Baumaterial nach der Polarküste nicht verzichtet werden kann. Es würde eine erhebliche Entlastung für die Kriegsmarine bedeuten, wenn der gefährdetste Teil des Seeweges um das Nordkap für die Dauer besonders starker Feindbedrohung durch Einschaltung des Landtransportes von Kvalsund nach Krasjok entlastet werden könnte. Da das Straßenstück Alta bis Kvalsund nicht winterfest gemacht werden kann, der an sich geeignete Altafjord als Kopfstation für den Seeverkehr also nicht in Betracht kommt, bleibt festzustellen, ob in Kvalsund und Reppartfjord hinreichende Möglichkeiten für den Ausbau zur Bewältigung des anlaufenden Materialumschlages bestehen, bzw. geschaffen werden können. Skl./Qu., nachrichtlich K werden mit schnellster Prüfung dieser Frage von Skll beauftragt. Auftrag in KTB Teil C Heft II a.

(99)

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes; Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.10.41.

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee;

1. Skagerrak, Ostsee-Eingänge:

Keine besonderen Vorkommnisse.

2. Mittlere Ostsee:

2. Ersatztransport Stettin / Wasa aus 3 Dampfern mit 1 852 Mann, 428 Kfz. Stettin ausgelaufen.

3. Östl. Ostsee:

Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage: Krz. "Köln", 2.T-Fl. mit 4 Booten, 4. MS und 1.MS-Fl. auf Marsch ins Op-Gebiet Westfalen. 2.R-Fl. beim Marsch nach Hapsal von Batt. Helterma auf Dagö beschossen. Jn Qu. 6467 (bei Lyserort) neue Russensperre einwandfrei festgestellt; daher Zeitpunkt für Schaffung Groß-Schiffahrtsweg nach Riga noch nicht abzusehen.

Jn Einvernehmen mit Skl. verlegen restliche Flugzeuge von Gruppe 506 nach Pernaun für dortige Unternehmung Siegfried. Gr.Nord bittet Lfl.1 Rückverlegung der Gruppe fristgerecht anzuordnen, sobald entscheidende Erfolge erzielt sind. Für Notfall behält sich Gr.Nord mit Rücksicht auf operative Lage in der Nordsee sofortigen Rückruf vor, siehe FS 1221.

-----

V. Handelschiffahrt:

Nach Pressemeldungen erklärte kanadischer Munitionsminister Howe, man hoffe daß bis 1942 die kanadische Frachterproduktion der engl. gleichkomme.

<b>Uhrzeit</b> und <b>Uhrzeit</b>	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	<b>Vorkommnisse</b>
---	---	---------------------

11.10.41

Nach einer DNB-Meldung aus Adana werden  
 2 schwerbeschädigte engl. Handelsschiffe auf der  
 Reede der Werft von Dorad bei Beirut repariert.

-----

VI. U - Bootkriegführung:  
 =====

1. Feindlage:

Nach Funkentzifferungsgab Admiralität 10.10.  
 nachmittags geschätzte Lage deutscher U-Boote wie  
 folgt: 3 oder 4 Boote zwischen 59 und 61° Nord und  
 27 bis 30° West. Ein U-Boot in 54 Nord 27 + 34° West.  
 2 U-Boote zwischen 50. - 54 Nord 15 und 20° West.  
 Ein U-Boot auf Marsch nach Biscaya in 45 oder 48°  
 Nord 15° West, 5 oder 6 U-Boote für OG 75. 5 U-Boote  
 in .... (westliches Mittelmeer), keine Kreuzpeilung.  
 Ein Boot westl., ein Boot südöstl. von Madeira,  
 ein Boot nach Sichtmeldung in 1827 Nord 2117 West.  
 Ein Boot vor Freetown, 3 westl. von Freetown und  
 ein Boot auf Marsch nach Biscaya in 43° Nord 13° West.

Ob die im Mittelmeer geschätzten U-Boote  
 von den Engländern als deutsche oder italie-  
 nische angenommen werden, ist aus der Funk-  
 entzifferung nicht mit Sicherheit zu ent-  
 nehmen.

Luftaufklärung im Einholgebiet bis etwa  
 21° West. Ein engl. Flugzeug meldet 1641 Uhr ein  
 U-Boot etwa 100 sm südl. Jsland. Eine engl. Einheit  
 2328 Uhr etwa 70 sm nordwestl. Brest gepellt.

Nach amerik. Pressemeldungen ist kanadischer  
 Frachter "Magog" (2053 BRT) an Schottischer Küste  
 von U-Boot versenkt.

2. Eigene Lage

An den nach Süden laufenden Geleitzug wurde



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

11.10.41.

Führung nicht wiedergewonnen. B.d.U. befiehlt für  
12.10. 0900 Uhr Bildung neuen Vp-Streifens zur Fort-  
setzung der Suche.

U "562" meldet aus Nordatlantik einen  
Dpfr. (5 000 BRT) und einen Dpfr. mit Katapult-  
Flugzeug (10 000 BRT) versenkt. Ergänzung zur La-  
ge in KTB Teil B Heft IV.

(100)

VII. Luftkriegführung:  
=====

1. Raum um England:

Bewaffnete Aufklärung versenkt im Färöer-  
Gebiet ein Segelschiff von 800 BRT und 2 Handels-  
schiffe von je etwa 1250 t.

In der Nacht zum 11. eigener Einsatz von  
29 Flgzn. gegen Schiffsziele ohne besondere Er-  
gebnisse. Fdl. Einflüge mit 66 Flugzeugen in das  
Reichsgebiet in den Raum Nordhorn, Holzminden,  
Kassel, Frankfurt, außerdem im Gebiet der Ems-  
mündung. Besondere Schadenmeldungen liegen nicht  
vor. Einflüge an der holländischen Küste siehe  
Lage Nordsee.

2. Mittelmeerraum:

Nach Mitteilung Jta-Luft wurde 10.10. ital.  
Dpfr. "Zena" (5 200 BRT) durch LT-Angriff versenkt  
und 11.10. ital.Dpfr. "Casa Regis" (6 484 BRT)  
durch 2 LT-Treffer schwer beschädigt.

3. Ostfront:

Eigene Luftaufklärung an russ. Schwarzmeer-  
küste im Ostl. Finnenbusen und an Polarküste ohne  
besondere Erkenntnisse. Zur Unterstützung der Armee

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.10.41

flog die Luftwaffe 953 Einsätze. Der Gegner flog im Bereich der 3 Heeresgruppen mit insgesamt etwa 470 Flugzeugen ein. Die Tagesverluste verhalten sich wie 8 eigene zu 55 Feindflugzeugen.

-----

VIII. Mittelmeerkriegführung:  
=====

1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Nach ital. Meldung ist Flugzeug-träger "Eagle" mit 2 de Gaulle-Kanonenbooten, von Freetown kommend, in Gibraltar eingelaufen. Nach Funkaufklärung meldet englisches Flugzeug Feindstreitkräfte in etwa 13 sm westl. Marsala. Starker Funkverkehr zwischen Gibraltar und Schiffen.

Mittleres und östl. Mittelmeer: Nach ital. Meldungen U-Bootssichtungen am 10.10. südl. und nördl. von Pantelleria, am 11.10. vor Tobruk. Nach Funkaufklärung FT-Verkehr normal.

2. Lage Jtalien:

Keine besonderen Vorkommnisse.

3. Nordafrikatransporte:

In der Nacht zum 11. Dampfer "Zena" (5 219 BRT) aus 49 Seetransport auf der Reise nach Tripolis versenkt, Dofr "Casareges" (6 485 BRT) durch Torp.-Treffer schwer beschädigt. Einbringung fraglich.

Für DAK wurden im September in 6 Geleit-zügen von Neapel nach Tripolis überführt: 14 Schiffe mit 3 655 Mann, 1 272 Fahrzeugen, und 22 357 t Truppengut; von Jtalien nach Bengasi liefen 12 Schiffe mit 179 Mann, 158 Fahrzeugen und 18 384 t Truppen-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.10.41.

gut. In Totalverlust gerieten hiervon 5 Schiffe mit 83 Mann, 280 Fahrzeugen und 5 016 t Ladung; in Folge Feindeinwirkung beschädigt zurückgeführt wurden 2 Schiffe mit 19 186 t Wehrmachtgut.

4. Bereich Mar. Gruppe Süd:

Ägäis: Feindlage: Am 10. und 11.10. nördl. Jraklion und nördöstl. Kap Spinalonga je ein U-Boot gesichtet.

Eigene Lage: Dardanellenüberwachung, Minensuch- und U-Jagd planmäßig.

Schwarzes Meer: Feindlage: Belegung russ. Schwarzmeerhäfen nach Luftaufklärung ohne besondere Erkenntnisse. Einzelheiten siehe FS 2400.

Eigene Lage: Keine besonderen Vorkommnisse.

Sk. weist Gruppe Süd an, den Kräftebedarf für Küstenschutz Schwarzes Meer von Konstanza bis Noworossisk im Einvernehmen mit dortigen Heeresstellen festzustellen und nach Möglichkeit Aufstellung der Batterien festzulegen und zu melden. Siehe FS 1700.

-----

IX. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: 11. Armee im Vorgehen auf Taganrog, Bahnlinie nördl. Mariopol erreicht, Orel-Abschnitt überschritten. Auch auf linkem Flügel trotz starker versumpfter Wege Vormarsch hinter weichendem Feind fortgesetzt.

Heeresgruppe Mitte: Kessel südwestl. und nördl. Brjansk und westl. Wjasma weiter verengert. Landgewinn auf der ganzen Front.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.10.41.	<p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Feindangriff südl. Leningrad und auf Oranienbaum unter schweren Verlusten zurückgeschlagen.</p> <p>2. <u>Finnische Front:</u></p> <p>Der Angriff der karelischen Armee gewann weiter Raum. Bei Gebirgskorps Norwegen starke Schneefälle, sodaß mit Nachschubschwierigkeiten gerechnet werden muß.</p> <p>3. <u>Balkan:</u></p> <p>Planmäßige Unterdrückung der aufständischen Abteilungen.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p>I a 7</p> <p>I p</p> <p>I ba Uysio</p>	

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

(101)

12.10.41.  
Sonntag

Besondere politische Nachrichten.

Frankreich:

Die dritte Abteilung der franz. Freiwilligenlegion gegen den Bolschewismus ist am 8.10. in Marsch gesetzt.

England:

Lord Beaverbrook konnte in langer und schwülstiger Rede über seine Erfahrungen in Moskau nichts Konkretes über die an UdSSR gemachten Zusagen erklären, sondern beschränkte sich auf die Feststellung, daß die Sowjetrussen viel von dem erhalten würden, was sie verlangt hätten. Stalin sei in seiner schnellen Erfassung des Wesentlichen nur mit Churchill zu vergleichen, dessen Kenntnisse auf dem Gebiet der Kriegsführung einzigartig seien (!). Nach Reuter steht eigehende Parlamentsdebatte über die militärische Lage in Rußland bevor, bei der die Opposition vermutlich die Frage einer militärischen Aktion im Westen aufwerfen will.

U d S S R :

Nach deutschem Gesandtschaftsbericht aus Stockholm ist die bisher unverändert angehaltene Stimmung in Moskau in schnellem Absinken. Es werden bereits alarmierende Aufrufe der Behörden an die Bevölkerung gerichtet. Auch in Leningrad und Odessa sei die Lage bis zum äußersten gespannt. Doch sei die Absicht, diese 3 Städte bis zum letzten zu verteidigen, noch nicht aufgegeben.

Datum und Uhrzeit	Angabe der Ort, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

12.10.41.

I t a l i e n :

Der ehemalige (emigrierte) Außenminister Graf Sforza forderte in Rundfunkansprache über amerikanische Sender ital. Volk auf, Zusammenarbeit mit Achse aufzugeben und sich USA-Politik anzuschließen. Italien vergieße heute nur sein Blut für Deutschland, das den Italiener verachte.

J a p a n / U S A :

Nach Mitteilung USA-Staatsdepartement ist über Heimbeförderung amerik. und japan. Staatsangehöriger auf 3 jap. Dampfern Vereinbarung erfolgt.

T ü r k e i :

Nach DNB-Meldung aus ungarischer Quelle sind zwischen Türkei und franz. Regierung Verhandlungen über Verpachtung der in türk. Häfen befindlichen franz. Handelsschiffe an die Türkei im Gange.

T h a i l a n d :

Nach USA-Pressemeldungen wird japan. Forderung nach Aufsicht über Jndochinabahnen und Beschlagnahme Marinearsenals in Saigon sowie Fortdauer japan. Manöver an Thailandgrenze als Signale für Beginn japan. Vorstoßes gegen Thailand gewertet.

-----  
L a g e 12.10.1941.  
-----

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: "Jndomitabile", die wahrscheinlich in Milford ausgerüstet hat, soll 13.10. Greenock verlassen.

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

12.10.41.

In Gibraltar liegen "Ark Royal", "Eagle", "Argus", "Rodney", ein "Dido-Krz.", 6 Zerst., 4 Kanonenboote, "Nelson" in Dock.

Seebefehlshaber Bermudas forderte 11.10. alle Hs- innerhalb 200 sm von  $30^{\circ}$  N  $70^{\circ}$  W zu Wettermeldung auf.

Brit. Hs.K. "Queen of Bermudas" New Port News eingelaufen. Nach Amerik. Agenturmeldung werden für Fall der Hs-Bewaffnung 1 Offizier und 10 Mann USA-Marinepersonal als Geschützbedienungen auf jedes bew. Handelsschiff kommandiert werden.

Südatlantik: Nach Funkaufklärung 1 HsK.Zerst. "Watchman", "Thracian" und Hilfsschiff "Surprise" in Freetown-Bereich in See. USA-Zerst. "Jouett" 10.10. Pernambuco ausgelaufen. Nach Funkentzifferung sollte SL 89 5.10. 2100 Uhr  $08^{\circ}$  N etwa  $13^{\circ}$  W stehen.

Nach ital.Meldung sind USA-Techniker von Regierung beauftragt, Pläne für Bau von Luftstützpunkten bei San Juan, Port of Spain, Belen, Natal, Monrovia u.a. Plätzen Nigeriens und Kongos auszuarbeiten.

Stiller und Indischer Ozean: Nach Reuter sind Kriegsrisikorate zwischen Neuseeland und Australien von  $1\frac{1}{2}$  auf  $1\%$ , zwischen Australien und Japan. Insln von 2 auf  $1\%$  herabgesetzt.

2. Neutrale:

Nach Funkentzifferung verließ argentinisches<sup>ni</sup> Walfangmuttererschiff "Ernest Tornquist" (6547 BRT) 7.9. Aruba und geht über  $1530$  S  $3702$  W,  $36$  S  $40$  W und  $48$  W  $3753$  W nach Südgeorgien, wo es 2.10. ein treffen sollte.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.10.41.	<p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen HsK. keine Nachrichten. Funk- sprüche von Funkstellen Mauritius, Aden und D. "Silverhelm" betr. Notmeldungen (siehe KTB 11.10.) an Schiff "16" und "41" durch FT 1422 übermittelt. Unterrichtung aller außerheimischen über Feind- nachrichten durch FT's 1653 und 2159.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung melden engl. Einheiten deutsche S-Boote im Seegebiet Cromer. Holländische Admiralität in London gibt Verluste Minenlegers "Van Meerland" und Ms-Bootes "Carline" durch Feindwirkung, Minenlegers "Nautilus" infolge Zu- sammenstoßes bekannt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> Nachmittags eine Spitfire über Brest in 9 - 10 000 m Höhe. 11.10. in BF 5251 ein engl. Bomber durch Vp-Boot abgeschossen. Nach Meldung Lfl.3 in BF 1476 sieben span. Fischdampfer. Gruppe West empfiehlt erneuten Hinweis an Spanien, ob-wohl Möglichkeit Mißbrauchs span. Flagge durch Gegner durchaus besteht. (FS 1317).</p> <p><u>Kanalküste:</u> Beschuß Funkanlage Dover mit 18 Schuß, 9 beobachtete Treffer. 1315 Uhr fdl. Luftangriff auf Boulogne. Tanker "Nery", D. "Regulus" und wei- tere Fahrzeuge beschädigt, T. "Straßburg" leck auf Strand gesetzt. 4 Angreifer durch Jäger abgeschos- sen. 1340 Uhr fdl. Luftangriff auf Geleit bei Rotter- dam, 2 D. leicht beschädigt, 3 Abschüsse.</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">106</span>
-------------------	--	---

12.10.4.

Für Nacht zum 13.10. Einsatz 2. und 4.S-Fl. bei Smith's-Knoll bzw. Cross Sand vorgesehen.

Luftinsatz Fl.F.Atl.: Aufklärung an Ostküste erfaßt in AN 7665 einen schweren Krz., 3 Zerst. Kurs Süd, einen Geleitzug von 48, einen von 15 Hs auf nördl. Kursen. Suche nach Geleitzug in CG ohne Erfolg, in CG 7397 stillliegendes Schlachtschiff (vermutlich span. Krz. "Canarias") gesichtet.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:  
=====

1. Nordsee:

Feindlage: Lufttätigkeit in Richtung südnorwegische Küste, Skagerrak, Deutsche Bucht, hdl. Küste.

Eigene Lage: Fdl. Luftangriffe in W'haven, Emden, Gegend Wesermünde. Minenlegen vor nord- und ostfriesischen Inseln und in Küsteneinschnitten. Geringe Sachschäden. Einzelheiten siehe FS 0931 und 2037.

Geleit- und Sicherungsdienst im BSN-Bereich planmäßig.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach Luftaufklärung in Barentsee geringe Vp-Tätigkeit, in Jokongahafen 1 Zerst., 1 U-Boot, 5 Hs. 10.10. beschießen Russen mit anscheinend schweren Kalibern Numensaetti und Verkehrsfahrzeuge.

Eigene Lage: WBS "Sachsen" und "Homann" aus Tromsøe in Operationsgebiet ausgelaufen. Zerst. "Eckholdt" von norw. D. "Vaagen" in Tromsøe gerammt und beschädigt, zum Docken nach Drontheim in Geleit Zerst. "Galster" entlassen. Kapitän D. "Vaagen" wegen Sabotageverdacht verhaftet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.10.41

Es wird notwendig sein, mit allerschärfsten Maßnahmen vorzugehen, um vor solchen Sabotageversuchen abzuschrecken. Entsprechende Weisung Skl. wird folgen.

D. "Keitum" in Schärengebiet westl. Molde von fdl. Flugzeugen in Brand geworfen. 11.10.fdl. Lufttätigkeit im Sognefjord. Vp-Boot "Mücke" gesunken, weitere fdl. Lufttätigkeit und BAW im Raume südl. Bergen, bei Lister und Kr'sand Süd. 12.10. U-Jäger"1106" vor Stavanger gestrandet. Bergung wird versucht.

Personalforderungen Adm.Norwegen: für befohlene Verstärkung der Küstenarmierung von Kirkenes und Narvik, sowie Stabes Adm.Polarküste siehe FS 1624 und 1708.

-----

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

1. Skagerrak:

Holl. Motorschiff "Abro" und schwed. Dpfr. "Bia" durch Vp-Boot im Skagerrak aufgebracht und nach Fr'havn eingebracht.

2. Ostl.Ostsee:

Feindlage: Nach Funkaufklärung vermutlich im Gebiet Kronstadt in See: 3 Zerst. und 4-5 U-Boote. Nach Bdaufklärung vom 23.9. ist Schlachtschiff "Marat" auf mindestens 4-6 Monate nicht fahrbereit. Brücke, Mast und vorderer Schornstein, sowie vorderer Geschützturm sind weggerissen. Bordwand ist weitgehend aufgerissen. Die beiden achteren Geschütztürme möglicherweise noch feuerbereit. Schlachtschiff "Oktabraskaj" ist anscheinend in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.10.41.		<p>der Schwimnfähigkeit nicht beeinträchtigt. Das Vorschiff ist stark beschädigt. Fahrbereitschaft scheint eingeschränkt zu sein. Geschütztürme bis auf den vorderen Turm feuerbereit. Bei Krz. "Kirow" sind schwerwiegende Beschädigungen nicht zu erkennen. Auch auf "Aurora" sind schwere Beschädigungen nicht festzustellen. 2 Zerst. sind gekentert. Das Sinken des Zerst. "Leningrad" ist in 3 Abschnitten festgehalten.</p> <p>Franz. Agentur Ofi meldet, beginnende Räumung der Insel Hochland durch die Russen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Heer hat Landung auf Dagö mit auf Marinefährrähmen eingeschifften Sturmbooten an Südküste der Insel südl. Jaensa zunächst ohne Widerstand durchgeführt. 2.R-Flottille erhielt an der Noraküste von Dagö Artl.-Beschuß. 5.MS-Fl. bei Landzielbeschießung Artilleriebeschuß von Batt. Toffri. Treffer auf Führerboot "M 251". "Köln" führte 3 Anläufe mit Artl.-Feuer durch, auf Batt. Ristna bei geringer Gegenwehr; 4. MS.-Fl. 2; 1.MS-Fl. und 2.T-Fl. je einen Anlauf ohne jede Gegenwehr. Übersetzen 61.JD. <del>von</del> Soelo nach Dagö ab 1500 Uhr planmäßig ohne Störung. Fährverkehr 1730 Uhr aufgenommen. 6.MS-Fl. hat aus neuer Russensperre bei Lyserort 79 Minen geräumt, "R 202" durch Minendetonation beschädigt. Vor Jümindasperre treibt russ. Minenleger, Bergung ist eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t : =====</p> <p>USA-Marineausschuß gab bekannt, daß Baukontrakte für weitere 49 Tankschiffe von je 10 750 BRT unterzeichnet wurden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.10.41.	<p>VI. U - Bootkriegführung:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach schwed. Rundfunkmeldung ist norweg. Motoranker "Caledonia" (9280 BRT) wahrscheinlich versenkt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An dem südlaufenden Geleitzug gewann "U 563" auf der Höhe von Lissabon Fühlung. In derselben Begend hat U "83" port. Dpfr. "Cortereal" mit Banngut versenkt, und Überlebende in Rettungsbooten in Schleppe genommen. Da Boot Verfolgung des Geleitzuges fortsetzen soll, veranlaßt Skl., daß port. Marine durch Mar.Att. Lissabon auf allerschnellstem Wege von Sachverhalt unterrichtet wird, und teilt Position der Rettungsboote in 3850 Nord 1085 West mit. Meldung des B.d.U. siehe FS 2052. Entsprechende Anweisung an Mar.Att.Lissabon und gleichzeitige Unterrichtung des A.A. und OKW/Ausland siehe Schreiben 1430.</p> <p>Weiteres siehe Sonderlage in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>B.d.U. kann genaue Einsatztermine für U-Boote im Norwegeneinsatz noch nicht melden, da Bereitschaftstermine der in der Heimat einsatzbereitwerdenden U-Boote z.Zt. nicht feststeht. Als ungefähren Termin für die nächsten 4 Boote ist mit etwa 25.Oktober zu rechnen. (Siehe FS 1555)</p> <p>B.d.U. ist mit Durchführung der von Flottenkommando vorgeschlagenen Übungen von "Tirpitz" mit U-Booten einverstanden. 2.Adm.U-Boote veranlaßt weiteres. (Siehe FS 1605).</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.10.41. VII. Luftkriegführung:

=====

1. Raum um England:

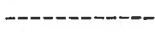
In der Nacht zum 12.10. eigener Einsatz 22 Flugzeuge gegen Schiffsziele, 17 zur Durchführung einer Verminderungsaufgabe, Einsatzort nicht gemeldet und 11 Flugzeuge zur Fernnachtjagd. Im Hafen von Portland ein größeres Handelsschiff versenkt, vor Great Yarmouth Geleitzug ohne Erfolg angegriffen. Der Feind flog mit 25 Flugzeugen in den Raum Helgoland, Bremen, mit 15 Flugzeugen in den Raum Roem, Heide, C'haven, Norderney ein. Am Tage feindl. Luftangriff auf Stadt und Hafen Boulogne, sowie auf Geleitzug vor Rotterdam (siehe Lage Westraum). Eigene Aufklärung beobachtete Versenkung port. Dpfr. "Cortemal" durch U "83".

2. Mittelmeer:

Aufklärung X.Fl.Korps sichtete 12.10. 1625 Uhr 60 sm nordwestl. Alexandrien 2 Schlachtschiffe, 3 Krz., 10 Zerst. mit Kurs 300 Grad.

3. Ostfront:

Vor Heeresgruppe Süd im Laufe des 12.10. starke feindl. Lufttätigkeit mit etwa 1 200 - 1 400 Flugzeugen, meist älteren Modells und Schulflugzeugen. Daher erklärt sich hohe Abschusszahl von 108 Feindflugzeugen bei nur 3 eigenen Verlusten.



VIII. Mittelmeerkriegführung:

=====

1. Feindlage:

Ostl.Mittelmeer: Sichten der Mittelmeerflotte durch eigene Luftaufklärung siehe Luftlage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

12.10.41

2. Lage Jtalien:

In der Nacht zum 12.10. fdl. Luftangriff auf Tripolis und Bengasi, am 11.10. auf Flugplatz Derna.

3. Nordafrikatransporte:

Rest 49. Transportstaffel 11.10. Tripolis eingelaufen. Dpfr. "Casaregis" ist gesunken, Einbringung nicht gelungen.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

Ägis: Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer: Feindlage: Nach Luftaufklärung 12.10. im Seegebiet zwischen Krim und Odessa mehrere große und mittlere Frachter, darunter ein Geleitzug mit Kurs auf Odessa, durch ein Schnellboot und 1 Corp.-Boot gesichert. Ein Transporter von 12 000 GRT südwestl. von Ak-Metschet. Am Südausgang der Straße von Kertsch 1 leichter Krz. im Schlepp mit Kurs Südsüdost. Weitere Einzelheiten der Belegung russ. Häfen siehe FS 2300.

Nach Funkaufklärung 11.10. 1 U-Boot vor Westküste Krim und mehrere unbekannte Einheiten, darunter vermutlich 2 Zerst. und 4 weitere U-Boote in See.

Eigene Lage: Eigener LT-Angriff auf Transporter südwestl. Ak-Metschet ohne Erfolg.

Bei Wrackstelle rum. Minenlegers "Regele Carol" vor Varna 3 russ. Minen geschnitten. Untergang auf Minentreffer zurückzuführen. Unfallstelle auch von eigenen Minen des "Regele Carol" verseucht. Minensucharbeiten planmäßig. Bei Bugaz Ansteuerungstonne von Donauflotte kleine Kontaktminen festgestellt. "FR 12" bei Bugaz gesunken.

Datum und Uhrzeit  
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.

12.10.41

IX. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Lage bei Odessa unverändert. Vormarsch in Richtung auf Charkow mit beträchtlichem Bodengewinn.

Heeresgruppe Mitte: Ausbruchsversuche des Feindes aus den Kesseln bei Brjansk und Wjasma restlos abgeschlagen. Kaluga genommen.

Heeresgruppe Nord: Im allgemeinen unveränderte Lage. Landung 61. JD auf Dagö mit tatkräftiger Unterstützung der Kriegsmarine planmäßig. Soru erreicht.

2. Finnische und Norwegische Front:

Ohne wesentliche Veränderung.

3. Balkan:

Einzelheiten der Niederkämpfung der Aufstände in Serbien, Kroatien und Griechenland siehe Heereslage.

-----

C/Skl.

1/Skl.

I ba  
up  
to

Ort  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

--	--	--



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, * Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">110</span>
-------------------	---	---

13.10.41.

===== Besondere politische Nachrichten. =====

U S A :

Nach Bericht von diplomatischer Seite kennzeichnet Roosevelt's Botschaft <sup>an</sup> Kongreß für Revision Neutralitätsgesetzes erneut seine Kompromißlerische Haltung zwischen Drängen der unentwegten Interventionisten und warnenden Stimmen besonnenerer Ratgeber. So habe er sich damit begnügt, die Hoffnung auszudrücken, daß der Kongreß von sich aus eine weitgehende Revision des Neutralitätsgesetzes vornehmen werde. Vor Auswärtigem Ausschuß Senates beginnt 13.10. Debatte über Gesetzesänderung. Hull wird Gesetzentwurf einbringen zur Bewaffnung der USA-Handelsschiffe. Marineminister Knox, Flottenchef Adm. Stark und Vorsitzender Marineausschusses Adm. Land werden dazu Stellung nehmen. Endabstimmung im Kongreß wird von Regierung bereits für 17.10. erwartet.

Nach Äußerung japan. Marine-Attachés in Berlin auf Grund eines Washingtoner japan. Botschaftsberichtes schätzt letztere die Neubaukapazität der USA-Handelsflotte in 1942 auf 6 000 000 t Deadweight. In Washington glaube man, mit dieser Leistung die engl. Krisis in der Atlantikschlacht zu überstehen, sei jedoch der Ansicht, daß sie zum Siege nicht ausreiche. Weiter rechne die öffentliche Meinung in Washington mehr und mehr mit einem Kriegseintritt der USA gegen Japan, jedenfalls seien die USA nicht bereit, sich mit Japan auf Kosten Chinas zu verständigen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhoheln usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

13.10.41

J a p a n :

Die jetzt wieder auftauchende Äußerung amtlicher USA-Kreise über USA/anglo/niederländisches Ölembargo gegen Japan, das praktisch schon seit 2 Monaten besteht, wird japanischerseits neben anderen unfreundlichen Gesten als Versuch zur Vergiftung der USA-/japanischen Atmosphäre bezeichnet. Auch nach amerik. Auffassung könne Hulla sehr gewundenes Dementi hierzu vom 9.10. nichts ändern.

E n g l a n d / U S A :

In der anglosächsischen Propaganda wird mit allen Mitteln versucht, dem infolge der deutschen Erfolge sich steigernden Abgleiten der Stimmung Einhalt zu tun. Die UdSSR-Mitteilung, die das Laufen von Waffenstillstandsverhandlungen dementiert, wird mit Erleichterung begrüßt. Die Nachrichten vom russ. Kriegsschauplatz verursachten erhebliche Kursstürze an der New-Yorker-Börse.

A r g e n t i n i e n :

Nach DNB-Meldung soll Konferenz der Außenminister der ABC-Staaten in Santiago bevorstehen, die wahrscheinlich mit letzten Panamavorgängen zusammenhängt und von dem Wunsch nach Garantien gegen Wiederholung eines ähnlichen, in ganz Südamerika als sehr brutal empfundenen USA-Handstreiches diktiert wird.

S e r b i e n :

Nach diplomatischen Berichten ist Aufstandlage noch immer schwierig. Umbildung des Kabinetts Neditich durch Auswechslung von vier unzuverlässigen Ministern soll einer Stärkung der Staatsgewalt im Sinne der Unterdrückung der unbotmäßigen Elemente dienen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">111</span>
-------------------	---	---

13.10.41

Schweden:

Je mehr deutsche Armee auch für Schweden Gefahr Bolschewisierung ausschaltet, desto indifferenter und reservierter wird schwedische Haltung dem Reich und seinem Kampf gegen Bolschewismus und England gegenüber. Man hält Krieg keineswegs für entschieden und tendiert stark zum englisch-amerik. Lebensstil und seiner Wirtschaftsform. Hinzu kommt, daß großer Teil schwedischer Handelsflotte in engl. Machtbereich gut verdient. Außerdem befürchtet man wohl im Falle deutschen Sieges Gleichschaltung und damit Absinken der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Bedeutung und Selbständigkeit. Schwedische Regierung versucht daher, zwischen beiden Lagern nicht ungeschickt zu lavieren und kommt deutschen Forderungen gerade so weit entgegen, als es zur Vermeidung stärkerer Spannungen notwendig ist.

Spanien:

Spaniens außenpolitische Entschlußfreiheit, die nach Einbringung guter Ernte in gewissem Umfang gesichert schien, ist schon jetzt auf Grund verworrener innerpolitischer Lage und bereits wieder ernst werdender Wirtschaftslage in Folge Verteilerschwierigkeiten wegen durch USA absichtlich herbeigeführten Ölmangels erneut gehemmt und wird in Folge fehlender Zielbewußter klarer Führung und Verschärfung wirtschaftlicher Not weiter absinken. Daher auch gegen Engländer und Agenten im Lande, die mit großen Mitteln auf Sturz Regimes hinarbeiten, kein Durchgreifen. Mit Kriegseintritt Spaniens auch Achsensseite daher in absehbarer Zeit nicht zu rechnen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.10.41

L a g e 13.10.1941.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: "Ark Royal" hat Gibraltar für einige Stunden vermutlich zu Übungen nach Osten verlassen.

Südatlantik: Nach einer durch das A.A. übergebenen Zusammenstellung von Pressemeldungen gehörte der durch U "66" versenkte Tanker "J.C. White" (7 000 BRT) der Standard Oil, war vor 6 Monaten an England "übergeben" und fuhr unter Panamaflagge. Besatzung 37 Amerikaner. Das Schiff hatte am 22.8. von Halifax kommend Newport News angelaufen und war auf dem Weitermarsch über Curacao, Guyana nach Kapstadt, wohin es Öl bringen sollte zur Brennstoffversorgung aus dem Fernen Osten mit Eilfracht nach England bestimmter Schiffe. Der Tanker wurde am 27.9. 0055 Uhr bei Nebel warnungslos torpediert und beschossen in 1026 Süd 2730 West (500 sm südöstl. Pernambuco). Der Angreifer wurde nicht erkannt. Ein U-Boot wird für wahrscheinlicher als ein Handelsstörer gehalten.

Stiller und Indischer Ozean: Funkstelle Bandoeng verbreitet, daß 14. - 16.10. in Java-See Flottenübungen stattfinden. Eng.Mar.Att.Tokio wurde 10.10. mit Feststellungen über D. "Scharnhorst" beauftragt, der angeblich 5.10. Kobe verlassen haben solle (Vermutung trifft nicht zu).

2. Eigene Lage:

Von eigenen HsK. keine Nachrichten.

Feindlageunterrichtung durch FT's 1147 und 2157. Unterrichtung über Haltung Schwedens und Spaniens (vgl. Pol.Übersicht) durch FT 1039.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13.10.41.

II. Lage Westraum:

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Skl. ersucht Gr.West um Beurteilung, wie Geleitschutz durch U-Boote auf Grund der Erfahrungen von "Kota Pinang" bewertet wird.

Kanalküste: Der Einsatz der 2.S-Flottille führte zu vollem Erfolg. 1.Gruppe unter Führung Kptlt. Feldt hat einen Dpfr. (5 000 BRT) versenkt, Sinken eines Dampfers (3 000 BRT) beobachtet, 2 weitere Dpfr. über 2 000 BRT torpediert. Genaue Beobachtung und Größenfeststellung wegen Abwehr nicht möglich. 2.Gruppe unter Führung Oblt.z.S. Opdenhoff hat einen Dpfr. (4 000 BRT) und einen Dpfr. (2 000 BRT) torpediert. Sinken wegen starker Abwehr nicht beobachtet. Starke Zerst., S-Boots- und Flugzeugabwehr.

4.S-Fl. hatte wegen Gefechtsberührung mit fdl. Sicherungstreitkräften keinen Versenkungserfolg. Beide Flottillen sind Rotterdam eingelaufen.

Mittags starke Feindeinflüge bei Dünkirchen, Calais und Boulogne. 3 Abschüsse durch Mar.Flak im Raum Boulogne.

Lufteinsatz Fl.F.Atl.F In der Nacht zum 13.10. Kampfeinsatz gegen Manchester und Great Yarmouth, ohne klare Wirkungsbeobachtung. Vor Great Yarmouth 1 HS (8 000 BRT) versenkt gemeldet. Am Tage Aufklärung zur Geleitsuchung in CG ohne Erfolg.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

13.10.41.      III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

1. Nordsee:

Feindlage: Keine Lufttätigkeit in Richtung deutscher Bucht.

Eigene Lage: Bagger "Hamm 109" aus Ostgeleit durch fdl. Luftangriff versenkt. Übrige Geleite planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Fdl. Einflüge bei Ymuiden und in Abschnitten nördl. Helgoland-ostfries. Inseln, Brunsbüttel und Wesermünde. Luftminenverdacht nördl. Borkum und Schiermonikoog. Zahlreiche BAW ohne besondere Schäden. Einzelheiten siehe FS 2114.

Verteilung der Kräfte der 1. Sicherungsdiv. auf Bereiche BSN und BSW im Rahmen des Gruppenbereiches, siehe Meldung von Gruppe Nord 1741.

2. Norwegen:

Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage: Geleit- und Transportdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. D. "Keitum" Aalesund eingeschleppt. Südl. Mandal 2 norw. D. kollidiert. Schlepper "Koeve" zur Hilfeleistung aus Kr'sand ausgelaufen. Fdl: Lufttätigkeit bei Egersund, Fedje und Floroy.

Betreffend Kollision D. "Vaagen" mit Zerst. "Eckholdt" befiehlt Ob.d.M. sofortige Klärung Sachverhaltes durch örtl. Standgericht und bei Feststellung fahrlässiger oder beabsichtigter Schuld norw. Schiffsführung unnahtsichtige Bestrafung strengster Art, g.F. Erschießen Kapitäns und weiterer Schuldiger und schnellsten Strafvollzug. Entsprechende Weisung an Adm. Norwegen siehe FS 1400. -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.10.41.

Adm. Norwegen nimmt an, daß Gr. Nord Vorarbeiten entsprechend Weisung 1. Skl. betr. Minenaufgaben der Kriegsmarine in Norwegen (siehe KTB 9.10.) macht und F.d.Z. mit Durchführung unter Beteiligung Adm. Norwegens betraut und meldet, daß nach Mitteilung von AOK Norwegen Wegnahme Westteils Fischerhalbinsel nicht beabsichtigt ist. (Siehe FS 1254).

Zerst. "Eckholdt" wird nach provisorischer Dichtung des bei der Kollision mit dem norw. D. erhaltenen Lecks im Geleit von Zerst. "Galster" nach Dront. heim zum Docken entlassen. Gr. Nord beabsichtigt als Ersatz Zerst. "Jacobi" nach Nordnorwegen zu verlegen. Flotte schlägt hingegen vor, "Jacobi" an Stelle von "Eckholdt" ab Ende Oktober für T.V.A.-Versuche zur Verfügung zu stellen und ihn in der Zwischenzeit an Flottenübungen und Fahrübungen sowie T-Schießen der 8. Z-Fl. teilnehmen zu lassen (siehe FS von Flotte 1645).

-----

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

1. Skagerrak, Ostsee-Eingänge:

Wegen Luftminenverdachts im Großen und Kleinen Belt, bei Langeland und Alsen und von Flensburger bis Kieler Außenförde vorübergehende Fahrwassersperren. Im übrigen Aufgaben im BSO-bereich planmäßig und ohne Störungen.

Gruppe Nord muß Antrag BSO auf Zuteilung schneller leichter Streitkräfte wegen Kräftemangels und im Hinblick auf die neuen bevorstehenden Aufgaben in Norwegen zurückziehen, sodaß die Streitkräfte des BSO zur Verhinderung des Blockade-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.10.41

bruches der norw. Dpfr. immer unzureichender werden. Entsprechender Bescheid von Gruppe Nord an Chef BSO siehe FS 1053.

2.T-Fl. wird von Gruppe Nord nach Überführung von Krz. "Köln" am 17.10. nach Fr-Mavn zur Verfügung BSO gestellt: Siehe FS 1618.

Transportleistung: Vom 1. - 30.9. wurden von Aalborg, Stettin und Lübeck nach Norwegen und von Stettin nach Libau und Finnland auf 58 Schiffen mit 269 514 BRT 19853 Mann, 4 278 Pferde, 2 456 Fahrzeuge und 56 935 t Zuladung befördert. Es handelt sich hier in erster Linie um den Transport der 6. Gebirgsdivision. In gleicher Zeit wurden mit Kleinfahrzeugen von Königsberg und Danzig nach baltischen Häfen 16 854 t hin und 5 604 t Beutegut zurückbefördert.

2. Östl. Ostsee:

Feindlage: Im Nordausgang der Kronstadt-Bucht 5 T-Boote der S-Klasse auf westl. Kurs gesichtet. Nach Funkaufklärung 4 U-Boote in See, im Funkverkehr zwischen Kronstadt und der Inseln trat besonders Lavansari hervor.

Eigene Lage: Vor Jumindasparre treibendes russ. Fahrzeug nach Locksa eingebracht. Batt. Ristna von Krz. "Köln" 4. und 1.S-Fl. und 2.T-Fl. ohne Gegenwehr beschossen. "Köln" und Verbände nach Beschießung entlassen. Fahrbetrieb Üsël / Dagö wegen besonders niedriger Wasserstandes erschwért.

-----



Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Besetzung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13.10.41.

V. U - Bootkriegführung:

1. Feindlage:

Rege Lufttätigkeit im Einholgebiet, vorwiegend westl. der Biscaya bis 22° West. Nach Funkaufklärung glauben Flugzeuge 125 sm nördl. bzw. 180 sm nordwestl. Kap Ortegal Bombentreffer auf deutsche U-Boote erzielt zu haben.

2. Eigene Lage:

Der südsteuernde Geleitzug wurde bei Kap St. Vincent durch ein U-Boot wieder erfaßt. Ein anderes Boot in dieser Gegend meldet einen Flugzeugträger, 2 Zerst. Kurs 180°. In den Hoheitsgewässern lebhafter Verkehr ohne Sicherung, sodaß anzunehmen ist, daß sich der Geleitzug aufgelöst hat. Weiteres in der Ergänzung zur Lage in KTB Teil B Heft IV.

-----

VI. Luftkriegführung:



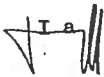
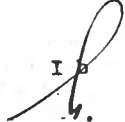

1. Raum um England:

Eigener Nach Einsatz zum 13.10.: 58 Flugzeuge zum Angriff auf Manchester, 18 Flugzeuge zur Einweisung für Fernnachtjagd. Auf Manchester 79,5 t Sprengbomben abgeworfen. Als Ausweichziel wurde Hull angegriffen. Durch die Nachtjäger wurden 7 Flugplätze, außerdem Grimsby, Cromer und Ipswich angegriffen. Erfolg gegen Seeziele siehe Lage Westraum Luft Einsatz. Der Feindflug in der Nacht zum 13. mit etwa 185 Flugzeugen auf breiter Front ohne erkennbaren Schwerpunkt in das Reichsgebiet ein. Näheres siehe Tageslage. Am Tage

(104)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.10.41.		<p>wurden zur Abwehr von fdl. Tageseinflügen 22 Feindflugzeuge abgeschossen. Funkaufklärung stellte in der Nacht vom 10. zum 11. 7 und am 13. 6 Flugzeugüberführungen aus USA nach England fest.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der am 12. gemeldete Feindverband wurde am 13. vormittags aus 15 Einheiten bestehend 120 sm nördl. Marsa Matruh auf Süd- und sodann Ostkurs erfaßt. Vor Sidi Barani 3 Torp.-Boote und 1 Handelsschiff auf Westkurs.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>Luftaufklärung über Schwarzem Meer und Kronstadt-Bucht ohne neue Erkenntnisse. Tagesverluste 5 eigene zu 100 Feindflugzeugen.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g :</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Ostl. Mittelmeer:</u> Nach Funkaufklärung am 12.10. engl. Luftaufklärungssignale, die sich vermutlich auf in See befindliche ital. Kreuzerdiv. beziehen.</p> <p>Funkverkehr zwischen Gibraltar und Alexandrien im Laufe des Tages stark angestiegen. Mit dieser Tatsache steht vielleicht auch Anwesenheit der Mittelmeerflotte in See im Zusammenhang. U-Bootsichtungen bei Tripolis und Zuara. Ein engl. Flugzeug erhält Befehl, ein fdl. U-Boot 40 sm südl. Kreta anzugreifen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	115
13.10.41.	2. <u>Lage Italien:</u>	<p>Am 12.10. erfolgloser fdl. Luftangriff auf 2 ital. Dpfr. zwischen Patras und Brindisi in der Nähe von Korfu. Am 10.10. hat engl. U-Boot vor Kap Sidero (Kreta) Motorsegler "Citta di Simi" versenkt. Nach Luftaufklärung des X.Fl.Korps am 12.10. 40 am östl. Tobruk Dpfr. von 500 BRT stillliegend brennend festgestellt.</p> <p>In der Nacht zum 13.10. fdl. Luftangriff auf Tripolis, Treffer auf Mole, 3 kleine Fahrzeuge versenkt. Ital. Krz.-Verband befand sich 12.10. im Ionischen Meer zu einem Sonderunternehmen (Minerunternehmen Bengasi)</p>	
	3. <u>Nordafrikatransporte:</u>	Ohne besondere Vorkommnisse.	
	4. <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u>	<p><u>Ägäis:</u> In der Nacht zum 13. fdl. Luftangriff auf Piräus, 2 Schiffe leicht beschädigt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung keine neuen Erkenntnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine Minensucharbeiten wegen Wetterlage. Transportverkehr ohne besondere Vorkommnisse.</p>	
	IX. <u>Heereslage:</u>		
	1. <u>Russische Front:</u>	<p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Feind hat Gefahr für Rostow erkannt und versucht die eigenen vorgehenden Panzerdivisionen durch Gegenangriffe aufzuhalten. Aufgeweichte Wege, Schneefälle und Regen erschweren das Vorwärtskommen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.10.41		<p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Keine wesentliche Änderung der Lage. Bowodino erreicht. 1.Pz.Div. drängt in Kalinin ein.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Trotz schwieriger Wegeverhältnisse gewannen die Divisionen des rechten Flügels in Richtung Ostaschkow weiterhin Boden. Nördl. des Ilmensees wurden Feindangriffe abgewiesen. An der Front von Leningrad beschossen eigene schwerste Batterien Schiffziele und Hafenanlagen vor Leningrad und Kronstadt. Auf Dagb. Linie Jausa und Kitza nach Norden erreicht.</p> <p>2. <u>Finnische Front:</u> Bei karelischer Armee weiterer Geländegewinn.</p> <p>3. <u>Norwegische Front:</u> Lage unverändert.</p> <p>4. <u>Balkan:</u> In Serbien Fortsetzung der Kämpfe gegen die Aufständischen. Einzelheiten siehe Heereslage.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.  1/Skl.    Iba. </p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Bortommnisse

116

14.10.41.

===== B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n . =====

E n g l a n d :

Rundfunkrede Innenministers Morrison's an amerikanische Arbeiter fordert Hilfe für Rußland mit allen Mitteln. Die optimistische Stimmung, die durch den Widerstand Sowjetrußlands entstanden sei, lasse sich nicht länger aufrecht erhalten, nachdem die Deutschen ihre Basis durch Inbesitznahme großer und reicher russ. Gebiete noch mehr erweitert hätten. In England mache man sich über Hitlers Weltoberungsplan keine Illusionen. Die engl. und amerik. Kriegserzeugung an Waffen liege noch unter dem, was Deutschland produziere. Im Kriege sei aber nicht die potentielle Stärke entscheidend, sondern die wirkliche Macht, welche die Hände zum Schaffen und Kämpfen bringt. Die Lächerlichkeit, die sich in England gegen die Politik der Regierung stelle, betrüge nicht einmal 1 % und richte sich zum größeren Teil nur gegen die Methode des Vorgehens, um den Krieg in kürzester Zeit zu gewinnen.

U S A :

Vor dem Außenausschuß des Repräsentantenhauses befürwortete Staatssekretär Hull sofortige Aufhebung des Verbotes der Bewaffnung von Handelsschiffen. Während des ganzen Krieges seien die wehrlosen Fahrzeuge Amerikas und anderer Länder versenkt worden. Die freien Völker dürften nicht dulden, daß Hitler auch noch die Seeherrschaft erringe. Diese Gefahr sei jetzt bis zu den USA gedrungen. Kriegsminister Stimson empfahl sofortigen Widerruf der erniedrigenden Bestim-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

14.10.41

mungen, die eine Bewaffnung der Handelsschiffe verbieten. Auch die Klauseln des Neutralitätsgesetzes, welche die freie Fahrt der USA-Handelsschiffe beschränken, müßten fallen. Die Verteidigung der USA sei besser gesichert, wenn die Kampfzonen geöffnet würden und die Munitionslieferungen unter Einsatz amerik. Schiffe direkt in die Häfen der Bestimmungs-länder geleitet werden könnten. Marineminister Knox äußerte, daß das jetzt entstehende Risiko viel geringer sei, als das, was die USA liefen, wenn England den Krieg verlöre. Der Vorsitz der auswärtigen Senatsausschüsse erklärte, daß die Abänderung des Neutralitätsgesetzes bezüglich der Bewaffnung von Handelsschiffen vom Kongreß bestimmt noch vor dem 1. November angenommen werden würde. Er werde bald die Aufhebung des § 2, der den Handelsschiffen das Befahren der Kriegszonen verbiete, beantragen. Dieser Abänderungsvorschlag werde zweifellos eine längere Debatte hervorrufen, sodaß mit seiner Annahme kaum vor Mitte Dezember gerechnet werden könne.

Nach diplomatischem Bericht beschäftigen die deutschen Erfolgsmeldungen vom Kriegsschauplatz die Öffentlichkeit mehr, als sogar die Roosevelt-Botschaft an den Kongreß. Die Meldungen über den Eindruck der Deutschen Erfolge auf die Churchill-Regierung erhöhen die düstere Beurteilung der sowjetruss. Kriegsaussichten.

Die zunehmende Schärfe der japan. Sprache gegen England und Amerika wird mit Interesse verfolgt und bereits von einer diplomatischen Achsenoffensive in Japan gesprochen. Die Vertreibung des Präsidenten Arias aus Panama wird von der Presse warm begrüßt. Der amerik. Druck auf weitere iberöamerik. Staaten verstärkt sich. Einzelheiten hierüber aus Panama, Guatemala und Argentinien siehe Politische Übersicht Nr. 241.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.10.41.

Nach Bericht Geschäftsträgers Washington, beschäftigte sich USA-Presse mit Verlauf der Atlantikschlacht. Sie behandelt Erklärung brit. Ernährungsministers vor dem Oberhaus, daß dank der amerik.Hilfe in der Atlantikschlacht die Oberhand gewonnen sei, was durch vermehrte Vorräte an Lebensmitteln, vornehmlich von Weizen und Zucker, bestätigt werde. Sie erwähnt ferner die Mitteilung Hopkins an die Kongreßführer, wonach im großen und ganzen die von Amerika ausgehenden Zufuhren England regelmäßig und sicher erreichen, sowie die Mitteilung des Innenministers, daß dank stark verminderter Versenkungen im Atlantik wahrscheinlich wenigstens zeitweise 10 - 15 an England überlassene Tanker zurückgegeben würden. Auch die Herabsetzung der Kriegsrisikoprämien wird behandelt. Herangezogen wird schließlich noch Äußerung des Vorsitzers der Schifffahrtsbehörde vor Kongreßausschuß, daß trotzdem 1/4 der Welttonnage von 1939 bereits versenkt sei, daß amerik. Bau-Programm von 1942/43 voraussichtlich die höchsten Versenkungsziffern des letzten Krieges überschreiten werde. Allerdings <sup>ch</sup>selnen Hopkin's und einige andere verantwortliche Stellen betont zu haben, daß die zukünftige Entwicklung nicht mit Sicherheit zu übersehen sei.

Nach dem gleichen Bericht bestätigte Marineministerium am 8.10., daß Kriegsschiffbauprogramm durch unzureichende Stahllieferungen beeinträchtigt sei. Nach einer Pressemeldung aus Panama ist ein USA-Krz.-Verband als "Panama Naval Coastal Frontier Defence Force" ständig in Kanalzone stationiert.

J a p a n :

Der ablehnende Ton der japan.Presse gegenüber den angelsächsischen Mächten hat sich in den letzten Tagen erheblich verstärkt. Ausländische Stimmen sprechen bereits von einer Regierungskrise, durch die Konoye

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

14.10.41

durch ein Militärkabinettt ersetzt werden sollen.

-----

B e s o n d e r e s .

=====

(106)

Eingang Weisung Nr. 37 des Führers und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht über weitere Operationsdurchführung in Nordnorwegen / Finnland:

(107)

Zur Besetzung Murmansk und Fischerhalbinsel und Abschneidung Murman<sup>sk</sup>bahn in Mittelfinnland reichen Kräfte und Angriffskräfte der Verbände bei vorgeschrittener Jahreszeit nicht mehr aus. Vordringliche Aufgabe in Nordnorwegen daher, gewonnenes Gebiet zu behaupten und lebenswichtiges Nickelgebiet von Petsamo zu schützen. Im nächsten Jahre endgültige Wegnahme von Murmansk, Fischerhalbinsel und Murmanbahn beabsichtigt. Folgende Zeitfolge ist beabsichtigt:

1. Übergang der Heeresverbände zur Abwehr in günstigen kräfteschonenden Stellungen. Ausbau der Winterunterkünfte.
2. Ablösungsbewegungen und Zuführung neuer Kräfte.
3. Im Winter konzentrierter Angriff gegen Murmanbahn mit finn. und deutschen Kräften (auf Louhi und Kandalakscha).
4. Zur günstigsten Zeit Wegnahme der Fischerhalbinsel und Angriff auf Murmansk.

Weisung enthält die nächsten Aufgaben für Heer und ~~W~~-Verbände (AOK Norwegen und Einzelfestlegung der Aufgaben der Luftwaffe).

Die Aufgaben der Kriegsmarine werden in folgenden Punkten festgelegt:



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

14.10.41.

X

Die Aufgabe der Kriegsmarine ist es, die fdl. Zufuhr über See nach Murmansk anzugreifen und eigenen Seeverkehr im Nordmeer nach Kräften aufrecht zu erhalten. Dazu, sobald möglich, Verstärkung der leichten Seestreitkräfte, und Zuführung von S-Booten.

Kirkenes ist als behelfsmäßiger Stützpunkt auszubauen. Weitere Küstenbatterien sind zur Sicherung des eigenen Küstennahen Verkehrs zuzuführen.

Kirkenes und Petsamo sind über die von Skl. bereits gemeldeten Absichten hinaus, durch je eine 21-cm Batterie zu verstärken, eine 28-cm Batterie ist bei Vardoe einzubauen. Nach Einnahme der Fischerhalbinsel ist auch dort eine schwerste Batterie aufzustellen.

X

Zur Gewährleistung möglichst enger Zusammenarbeit zwischen AOK Norwegen, Kriegsmarine und Luftwaffe zur Abwehr möglicher fdl. Unternehmungen gegen Front und See flanken in Nordnorwegen und zur Vereinfachung der Zusammenarbeit ordnet Führer die Aufstellung eines Marineführers Nord und eines Fliegerführers Nord für den nordnorwegischen Raum an.

Die Weisung enthält im wesentlichen die bereits bei Anwesenheit C/Skl. im Führerhauptquartier für Kriegsmarine befohlenen Maßnahmen. Die notwendigen Ausführungsbefehle sind von der Skl. erlassen. Die Schaffung des Mar.Führers Nord deckt sich im gewissen Sinne mit der bereits von Skl. vorgesehenen und angeordneten Bildung des Seebefehlshabers Eismeer (siehe KTB vom 9.10.). Die notwendige Ergänzung dieser Anordnung und die zweckmäßigste organisatorische Lösung im Sinne der Weisung des Führers wird zur Zeit bei der Skl. geprüft.

-----

**Stunde**  
und  
**Wahrzeit**

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

14.10.41

L a g e 14.10.1941.

### I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

#### 1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach Funkaufklärung sichtete engl. Einheit im Gibr.-Bereich ein U-Boot. U-Bootwarnmeldung für Gebiete westl. bzw. nordwestl. von Gibraltar wurde gegeben. In der Nacht zum 14. sind 15 Schiffe, darunter 1 Hilfskrz. mit Katapult von Westen in Gibr. eingelaufen. Dies dürfte der Geleitzug sein, auf den unsere U-Boot in den letzten Tagen operiert haben. Nach span.Meldung sollte in der Nacht zum 15. oder am 15. ein wichtiger Geleitzug Gibr. nach Osten verlassen. Kampfgruppe H befindet sich im Hafen, "Nelson" noch im Dock. Nach Funkentzifferung sollen 2 Einheiten der Gibr.-Station am 18. 0. den nach dem Roten Meer über Kap bestimmten Geleitzug WS 12 treffen. Dieser Geleitzug wird am 18. 0. im Azoren-Gebiet vermutet.

Südatlantik: Nach Funkentzifferung erhielten Geleitschiffe "Avon Vale" und "Eridge" 25.8. vom Chef Südatlantik Befehl, über St.Helena nach Simonstown zu gehen, wo die Einheiten Befehle für den Weitermarsch nach dem Mittelmeer erhalten.

Stiller Ozean: In dem USA-Marine- und Luftstützpunkt Sitka (Alaska) explodierte ein Magazin in dem 43 000 Pfund Sprengstoff lagerten.

Rotes Meer: Zur Entlastung der ägypt. Häfen soll der Hafen El-Kosseir am Roten Meer durch eine Eisenbahn mit Luksor verbunden werden. Die Arbeiten haben bereits begonnen.

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

14.10.41.

2. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskrz. liegen keine Nachrichten vor.

Schiff "41", Schiff "16" nachrichtlich, erhält folgende Weisung im Anschluß an FT 0527 vom 20.9.:

- 1. Eintreffen "Kulmerland" auf Balbo melden.
- 2. Marschgeschwindigkeit "Spreewald" 10 kn. Zeitbedarf für Marsch Dairen bis Balbo 28 Tage. Auslaufen wahrscheinlich nicht vor 22.10.
- 3. "Spreewald" hat Befehl, bis Eintreffen "Kulmerland" auf Balbo warten, täglich 1600 Uhr Mittelortszeit auf Treffpunkt stehen. Auslaufdatum "Spreewald", erforderliche Änderungen durch Funk an "Kulmerland" direkt.
- 4. Für weitere Starung "Spreewald" muß "Kulmerland" an Attaché Tokio überbringen: Daten, zu denen "Spreewald" die Punkte Spottvogel, Sperling, Specht, Spärber passiert und Bordeaux eintrifft." (Siehe FS 2317).

II. Lage Westraum:

1. Eigene Lage:

FdL. Jagdflugtätigkeit bei Dieppe und bei Nieuport. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Kurzgefechtsbericht 2. und 4.S-Fl. über Einsatz vom 12./13.10. siehe FS 1805.

Besonderes:

Stellungnahme Gr.West zu U-Bootgeleiten (siehe Anfrage Skl. vom 13.10.):

1. Nachteile:

- a) Möglichkeit Entdeckung geleitenden U-Bootes, damit enttarnen geleiteten Schiffes.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(108)		
14.10.41		<p>b) U.U. Rücksichtnahme auf U-Boot und damit Nichtausnutzung Geschwindigkeit.</p> <p>2. Vorteile:</p> <p>a) Rettungsmöglichkeit Besatzung. Neuerdings ist damit zu rechnen, daß Gegner bei Verdacht U-Bootsgefahr bei alleinfahrendem, verdächtigen Schiff Vernichtung auf große Entfernung anstrebt und Besatzung damit überhaupt verlore. Allgemein günstige psychologische Wirkung auf geleitetes Schiff, da Schwierigkeit Aufgabe bekannt.</p> <p>b) Bei beschränkten Nachrichtenmöglichkeiten Schiffes geleitetes U-Boot als Nachrichtenübermittler bis Entlassung von großem Wert.</p> <p>3. Allgemein:</p> <p>Möglichkeit erfolgreichen Angriffs auf Gegner durch U-Boot bei Gestopptwerden wird nicht als hoch angesehen. Nach Abwägen Vor- und Nachteile bleibt Wert U-Bootsgeleitetes für langsame Schiffe. Bei Schiffen mit 15 sm wie z.B. "Python" wird um Geschwindigkeit ausnutzen zu können, besser verzichtet.</p> <p>(Vergleiche Stellungnahme des B.d.U. in KTB vom 2.10.).</p> <p>Der Querschnitt der Stellungnahmen dieser beiden Führungsstellen deckt sich mit der Auffassung der Sk., daß an dem Gedanken der U-Bootsgeleite grundsätzlich festzuhalten ist, wenn die Voraussetzungen im einzelnen ergeben, daß die Vorteile die Nachteile übertreffen. Dies wird bei dem Geleitet langsamerer Fahrzeuge im allgemeinen stets der Fall sein.</p> <p><u>Luft Einsatz Fl.Fü.Atl.:</u> Die zur Suche nach dem Geleitzug im Gibr.-Bereich angesetzte Aufklärung blieb erfolglos.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">120</span>
-------------------	---	---

14.10.41. III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

1. Nordsee:

In der Nacht zum 14. fdl. Lufttätigkeit bei Esbjerg / Roem, über Westerland vor Emsmündung und in Niederlanden. Minenabwurfverdächtig nördl. Borkum und Schiefmonikoog. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

2. Norwegen:

Feindlage: Lufttätigkeit an südnorwegischer Küste. Nach Funkaufklärung werden Angriffe auf Handelsschiffe im Listerfjord und bei Egerbund, sowie im Fensfjord gemeldet. Ein Flugzeug meldet 2 Treffer auf einem Dpfr., ein weiteres Explosion eines Handelsschiffes von 2 000 BRT.

Nach V-Mannmeldung aus engl. Quelle sollen Engländer am 18.10. großen Luftangriff von Jsland, Shetland-Inseln und England aus gegen ganz Norwegen beabsichtigen. Gleichzeitig soll ein großes Elektrizitätswerk in Norwegen durch Sabotage vernichtet werden (entsprechende Unterrichtung von Gr.Nord, Ahm.Norwegen und Ob.d.L. durch FS 1441 von Skl.).

Finnische Meldung bestätigt nachträglich vom 10.10. engl. Verband aus einem Flugzeugträger, einem Krz. und einem Zerst. südl. Kola-Halbinsel (siehe Funkentzifferung in Feindlage Norwegen in KTB vom 11.10.).

Nach DNB-Meldung aus New York sollen aus England bisher 5 Schiffe mit Kriegsmaterial nach Archangelsk in See gegangen sein. Abfertigung 6 weiterer Schiffe steht bevor. Russen sollen zugesichert haben, Archangelsk mit 7 Eisbrechern offen zu halten.

Ort und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw

Vorkommnisse

14810.41

Nach Feststellung: 3/Skl. sind im Eismeer, bisher 4. Zerst., 2 Bewacher, 3 Vp-Boote und 1 Räumboot als Verluste festgestellt. Demnach wären noch vorhanden: 1 Flottillenführer, 4 Zerst., 3 T-Boote, 19 U-Booté, 4 Minenleger, 4 Minensucher, 10 Wachfahrzeuge, etwa 35 Vermessungs- und Hilfsschiffe, 17 Eisbrecher und etwa 15 schnelle Motorboote. Mit diesen Einheiten ist sowohl der Schutz des russ. Nachschubes als auch die Störung unserer eigenen Transporte durchaus noch möglich.

Eigene Lage: Erfolgreicher U-Bootangriff 8 sm südwestl. Nordkyn auf Geleit von 3 Leerdampfern. U-Jäger "1709" durch fdl. Luftangriff vor Egersund gesunken (siehe Feindlage). Transport- und Geleitedienst im übrigen ohne besondere Vorkommnisse. Gruppe Nord hält bei aller Anerkennung der Wichtigkeit von Flottenübungen die sofortige Entsendung Zerst. "Jakobi" nach Nordnorwegen angesichts bestehender Lage für vordringlich, muß daher Anregung Flottenkommandos (siehe KTB 13.9.) ablehnen, damit für Geleit wichtigster Transporte wenigstens 2 Zerst., nämlich "Galster" und "Jakobi" vorhanden sind. (Siehe FS 1452).

Entsprechend. Anregung Skl. (siehe KTB 10.10) ist Gruppe Nord bereit, 3 Arados 196 an LFL 5 abzugeben, glaubt jedoch auf Zurückziehung der restlichen Arados nicht verzichten zu können, weil sie zu Flottenübungen zur Flottensicherung und der eigentlichen Bordfliegereausbildung sofort gebraucht werden. Die Gruppe bittet daher im Interesse der Einsatzbereitschaft der Seestreitkräfte die Bordflugzeuge unabhängig von dem Klarwerden weiterer Flotteneinheiten zurückzuziehen und geschlossen ihrer eigentlichen Aufgabe zuzuführen. Siehe FS 1207.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <b>121</b>
-------------------	---	-------------------------

14.10.41

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.:

1. Skagerrak, Ostseeingänge:

Feindlage: Nach V-Mannmeldung sind 7. und 9.10. ja 2 große engl. Kurierflugzeuge mit engl. Seeleuten für norw. Bockadebrecher in Göteborg eingetroffen. 5 norw. Schiffe sollen leer in Norderoelf bei Göteborg zur Ausfahrt bereitliegen und Brennstoff nur für Durchbruch an Bord haben. Brennstoffergänzung in See von Engländern beabsichtigt.

Eigene Lage: 3. Staffel Transport Oslo / Wasa aus 3 Dpfr. mit 1 457 Mann, 80 Pferden, 102 Fahrzeugen, 13.10. Horden ausgelaufen. Vorposten- und Sicherungsdienst sowie Wegeablaufen planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse.

BSO kann sich mit Vorschlag Station Ost, die KHA Skagen still zu legen, nicht einverstanden erklären, da sie als Ergänzung der zwischen Skagen und der Schwedenküste liegenden tiefstehenden Minensperre gegen U-Boote und zur Überwachung der Sperrlücke unbedingt erforderlich ist. Siehe FS 1651 von BSO.

2. Ostl.Ostsee:

Feindlage: 3/Skl. hat folgende Totalverluste der russ. Ostseeflotte festgestellt:

1 Krz. „Petroawlowsk“, 1 Flottillenführer, 16 Zerst. darunter „Lenin“, „Karl Marx“, „Gnewny“, „Serdity“ und „Smely“, 4 Torp.-Boote darunter „Tutscha“, 18 U-Boote; 1 Minenleger („Amur“), 17 Minensücher, 9 Räumboote, 13 Schnellboote, 10 Wachboote, 3 Kanonenboote, 4 Vp-Boote, 3 Eisbrecher. Über Herabsetzung der Gefechtsbereitschaft der Schlachtschiffe „Marat“, „Oktobraska“ und Krz. „Kirow“ u.a. siehe in KTB-12:10.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.10.41		<p style="text-align: center;">und</p> <p>Nach neuer Bilderklärung ist folgende Belegung der russ. Stützpunkte mit den verbliebenen Einheiten festgestellt:</p> <p>in Kronstadt: "Marat" mit zerstörtem Vorschiff, "Oktobratskaja" mit beschädigtem Vorschiff, Flottillenführer "Leningrad" mit Schlagseite, 4 U-Boote, 1 U-Bootmutterschiff;</p> <p>in Leningrad: Flottillenführer anscheinend "Minsk", 4 Zerst., "Kirow" und "Maxim Gorki"; 2 schwere Krz. in Ausrüstung, 1 Zerst. mit beschädigtem Bug im Dock, 1 Zerst. im Bau, 3 Zerst. auf Stapel, 2 Schlachtschiffe und 1 schwere Krz. auf Stapel, sowie die Schulschiffe "Swir" und "Komsomoltz";</p> <p>in Oranienbaum: leichter Krz. "Aurora".</p> <p style="text-align: center;">Minenkreuzer "Martii" nicht erfaßt.</p> <p>Einsatz einzelner Zerst., T-, S- und M-Boote nur im innersten Finnenbusen, westlichster Standort bei Hochland. U-Booteinsatz zwischen 4 und 7 U-Boote, darunter 1 - 2 Boote möglicherweise in Ostl.Ostsee. Nach Funkaufklärung 4 Boote in See, Funkverkehr von "Marat", Zerst. "Surovy" und "Gorki"; Flottillenführer "Leningrad" und "Oktobratskaja".</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Erneute Landung auf Dagö bei Pehna nördl. Kap Toiffri. Eigener Luftpinsatz gegen Batterien und Widerstandsnester.</p> <p>"Köln" und 2.T-Fl. Gotenhafen eingelaufen. Fährbetrieb Soelo / Söru durch schlechtes Wetter weiter erschwert. Als weiterer Ausschiffungshafen Orchaku auf Halbinsel Kassar vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(110)		



Datum  
und  
NhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

122

14.10.41.

## V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

Mar.Att.Tokio erhält Befehl

1. "Spreewald" anzuweisen, auf Punkt Balbo auf "Kulmerland" zu warten, täglich 1600 Uhr Mittelortszeit auf Treffpunkt zu stehen;
  2. Voraussichtliches Eintreffdatum "Kulmerland" auf Punkt Balbo erforderlichenfalls durch Funk an "Spreewald" direkt zu geben;
  3. "Kulmerland" muß <sup>für</sup> weitere Steuerung "Spreewald"s" an Attache, Datum Passierens Spottvogel, Sperling, Specht, Sperber, Eintreffens Bordeaux überbringen;
  4. Fahrbefehl sonst wie bisher.
- (Siehe Schreiben 1331 von Skl. an OKW / Ausland IV).

(111)

## VI.U - B o o t k r i e g f ü h r u n g :

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung meldet engl. Flugzeug Wabo-Angriff auf U-Boot etwa 200 sm westl.Brest, und vermutet Treffer.

2. Eigene Lage:

U "206" meldet Versenkung eines großen Zerst. bei Tarifa. Fühlung an den in Gibr. einlaufenden Geleitzug wurde nicht mehr gewonnen.

Ergänzungsbericht zur Lage in KTB Teil B Heft IV.

(112)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
14.10.41.	<p>VII. Luftkriegführung:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>Über eigenen Nachteinsatz liegen keine Meldungen vor. Fdl. Nachteinsatz mit 90 - 100 Flugzeugen in das Reichsgebiet Westdeutschland und im Raum Großer Belt, Kieler Bucht, Schleswig. Schadensmeldungen siehe Tageslage. 300 sm nordwestl. des Nordkaps Angriff auf eine DO 18 durch fdl. Trägerflugzeug.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Laufend Aufklärung Fl.Fü.Afrika und X.Fl. Korps stellt seit 8.10. Vermehrung von rund 1 000 Kraftfahrzeugen im Raum Marsa Matruk, sowie erhebliche Vermehrung der Zelte und Kraftfahrzeuge auf den Flugplätzen fest. Angriff ital.Torp.-Flugzeuge auf Feindverband nordwestl. Alexandrien. siehe Lage Italien.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>Im der Nacht zum 14. Einsatz von 34 Kampfflugzeugen gegen Versorgungsbetriebe von Leningrad. Im übrigen Unterstützung der Operationen der Armee.</p> <p>4. <u>Besonderes:</u></p> <p>Zur Durchführung des angeordneten Umrüstungsprogramms der Seestaffeln (siehe KTB. 2.10.) gibt Ob. d.L. Führungsstab an Gen.Qu. Weimung, die Nachrüstung der 2/406 im Rahmen des Möglichen zu beschleunigen, mit der Umrüstung der 3/406 am 20.10. in List zu beginnen, und die einsatzbereiten Flugzeuge der 3/406 an die 3/906 abzugeben, und nach Durchführung der Umrüstung der 3/406 nach ihrem Eintreffen im Einsatz <sup>ort</sup> die 3/906 zur Umrüstung nach List heranzuziehen.</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

14.10.41. VIII. Mittelmeerkriegführung:

1. Feindlage:

Mittleres und östl. Mittelmeer: Nach Funkaufklärung befanden sich am 13.10. bei dem Verband im Seeraum vor Alexandrien: "Valiant", "Queen Elizabeth" und 7. Krz.-Geschwader. Nach Luftaufklärung wurde der Verband am 14. nicht mehr in See erfaßt. Ohne Zweifel war dieser Verband auf die Feststellung vom Auslaufen der ital. Seestreitkräfte für das Minenunternehmen Bengasi in See gegangen, und ist wieder eingelaufen, sobald die ital. Streitkräfte kehrtgemacht und ihr Unternehmen aufgaben.

Nach Funkentzifferung teilte Admiralität 7.10. Mar. Mitt. Jstambul mit, daß Suezkanal geschlossen sei, da die vor einigen Monaten gelegten Minen explodiert seien. Es ist möglich, daß hierbei ein Schiff versenkt wurde, und die Sperrung veranlaßt hat, oder daß der Kanal anderweitig beschädigt und betriebsunfahig geworden ist.

2. Lage Italien:

Nach Lagebericht ital. Marine wurde 13.10. 1330 Uhr Feindverband 130 sm nordnordwestl. von Alexandrien von Torp.-Flugzeugen angegriffen und dabei ein Torp.-Treffer auf einem Schlachtschiff erzielt. Ferner wurde ein Krz. von 10 000 t mittschiffs getroffen. Sämtliche Flugzeuge kehrten unversehrt zurück.

Bei fdl. Luftangriff in der Nacht zum 13. auf Tripolis wird nachträglich noch Versenkung U-Bootjägers "Tomasso" gemeldet. In der Nacht zum 14. fdl. Luftangriff auf Bengasi ohne milit. Schäden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.10.41.	<p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Sonderstaffel aus Dpfrn. "Nirvo", "Bainsizza" und Schlepper "Max Behrendt" im Geleit von 2 Zerst. 100 sm nordwestl. Tripolis von fdl. Torp.-Flugzeug angegriffen. Dpfr. "Bainsizza" erhält Torp.-Treffer im Vorschiff; <del>die</del> Fahrt nach Tripolis mit Unterstützung des Schleppers fortgesetzt. Geleite im übrigen planmäßig.</p> <p>Nach einer Zusammenstellung der im Mittelmeer und der Ägäis eingetretenen Beschädigungen und Verluste von deutschen und ital.Schiffen auf Grund vorliegender Meldungen in der Zeit vom 1.7. bis 30.9. sind insgesamt 81 Dpfr. und Tanker von 312 000 BRT erfolgreich angegriffen worden. <u>Davon sind 44 Dpfr. und Tanker mit 163 800 BRT versenkt.</u> Der Anteil der fdl.Luftwaffe an dem Gesamterfolg bezieht sich auf 45 angegriffene Schiffe mit 174 100 BRT, von denen 18 mit 104 500 BRT versenkt wurden. Hinzukommen noch 113 erfolgreich angegriffene und davon 64 gesunkene Schiffe unbekannter Tonnage, Motorsegler, kleinere Fahrzeuge und Kriegsfahrzeuge. Zusammenstellung in KTB Teil.C Heft XIV.</p> <p>4. <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Türk.Dpfr. "Kurtulus" mit Liebesgaben für Griechenland aus den Dardanellen nach Piräus ausgelaufen. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung nordöstl.Odessa 2 Krz., 3 T-Boote, rum.Landstellungen beschießend. Nach Funkaufklärung nordwestl. Kertsch und östl. Konstanza vermutlich je 1 U-Boot, außerdem 2 Zerst., 4 U-Boote und mehrere Fahrzeuge in See.</p>	

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

14.10.41.

ist  
 Nach Feststellung 3/Skl./von russ. Schwarzmeerflotte bisher nur Verlust des Flottillenführers "Moskwa" durch Minentreffer und der Verlust des größten Teiles der Flußflottillen von Dnjepr und Donau einwandfrei bestätigt. Nach Gefangenenausagen können als versenkt angenommen werden: Zerst. "Bystry" und "Besschumny" durch Minen. Ein unbek. Zerst. und 1 U-Boot D-Klasse durch Luftangriff und Schulschiff "Dnjepr" durch Mine.

Die Schwarzmeerflotte besteht demnach noch aus folgenden Schiffen:  
 Schlachtschiff "Parschskaja Kommuna", 6 Krz. ("Molotow", "Woroschilow", "Krasny Kawkas", "Tschernowonna Ukraina", "Krasny Krim" und "Komintern"), 7 Flottillenführer, mindestens 17 Zerst., 3 Torp.-Boote, 40 U-Boote 4 Minenleger, 14 Minensucher, 5 Schulschiffe, 15 Hilfs- und Spezialschiffe. Die Schwarzmeerflotte hat also bisher noch keine entscheidende Einbuße erlitten. Sie ist in der Lage, die Seeverbindung an der bulg. und rum.Küste zu stören und eine wirksame Unterstützung der H.-Operationen an der Schwarzmeerküste durch deutsche und verbündete Seestreitkräfte zu verhindern (Einzelheiten siehe Fremde Marinen. Nachrichtenauswertung Nr. 31).

Eigene Lage: Ohne besondere Vorkommnisse.

Mar.Abwehrtruppe Schwarzes Meer meldet, daß Stadt und Hafenanlagen Mariupol unzerstört, und daß große Werte vorhanden sind. Schulschiff "Towaritschtach" 12.10. für Kriegsaarlinie beschlagnahmt.

(115)

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.10.41.

IX. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Weiterer Vorstoß nach Osten infolge völlig verschlammter Wege bei 1.Pz.Armee und 17.Armee unmöglich. Bei 6.Armee Lage unverändert.

Heeresgruppe Mitte: Vernichtung des westl. Wjasma eingeschlossenen Feindes ist beendet. 4.Sowjet-Armeen sind vernichtet oder gefangen. Bis jetzt sind bereits über 500 000 Gefangene, fast 3 000 Geschütze und 800 Panzer gezählt. Vernichtung der 50.russ.Armee nordöstl. Brjansk steht unmittelbar bevor, die der 3. und 13. russ.Armee südl. Brjansk nähert sich dem Abschluß.

Heeresgruppe Nord: Vor Südflügel 16.Armee südl. der Wolga keine Feindberührung mehr. Vor Mitte und bei 18.Armee unveränderte Lage.

2. Finnische und norwegische Front:

Unveränderte Lage.

3. Balkan:

Fortsetzung der Aufstandbekämpfung. Einzelheiten siehe Heereslage.

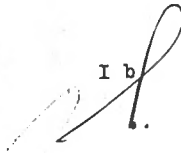
c/Skl.



1/Skl.



I a 

I b 

I ba  
4/20  
10

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

126

(116)

15.10.41

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

Churchill erklärte im Unterhaus auf die Anfrage, ob er angesichts der beträchtlichen Unruhe, die in England über Umfang und Geschwindigkeit der Rußlandhilfe herrsche, Gelegenheit zu einer baldigen Debatte hierüber geben werde, daß er im gegenwärtigen Augenblick keinen Grund für solche Erörterung sehe. Jedenfalls mißbillige er eine Diskussion über die Ostlage und zwar sowohl in öffentlicher wie in geheimer Sitzung.

Kriegsminister Margesson erklärte, daß die Regierung jederzeit bereit sei, die Verhandlungen über den Gefangenen-austausch wieder aufzunehmen. Blockademinister Dalton erklärte, daß England nicht gestatten könne, daß Lebensmittel in das unbesetzte Europa geschickt würden. Deutschland trage allein die Verantwortung für die Ernährung der von ihm versklavten Völker.

-----

E i r e :

Der irische Kardinal Mac Dorial erklärte, daß die Aussichten für einen gerechten Frieden nach jetzt 2-jähriger Kriegsdauer äußerst gering seien, vor allem weil keine der beiden Parteien einen gerechten Frieden wünsche.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.10.41	<p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>In der spanischen Presse wird augenscheinlich nach höherer Anweisung auf die Möglichkeit hingewiesen, in der Ausschaltung der bolschewistischen Gefahr eine Grundlage für die Versöhnung der europäischen Völker zu erblicken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Nach Ansicht maßgeblicher Stellen sind die amerikanisch-japanischen Gespräche, die mehr Vorbesprechungen als wirkliche Verhandlungen gewesen sein dürften, z.Zt. auf einem toten Punkt angelangt. Die USA hätten ohne Zweifel den Bogen überspannt, nachdem sie aus der Ausbootung Matsuokas und dem Ausgleichversuch Konoyes geschlossen hätten, daß Japan auf Kosten des Dreierpaktes verständigungsbereit sei. Umsomehr komme das aus den deutschen Erfolgen resultierende Wiedererstarben des japanischen Selbstvertrauens in Washington ungelegen, wo nichts so sehr gefürchtet werde, wie ein gewaltsamer Ausbruch des japanischen Nationalgefühls. Gerade angesichts des bevorstehenden sowjetrussischen Zusammenbruchs müsse den USA daran liegen, Japan nicht weiter zu reizen und einen offenen Konflikt mit ihm zu vermeiden. Man müsse also einlenken, um die Regierung Konoyo nicht zu schwächen, sondern zu stärken, ehe es zu spät sei.</p> <p>Die kriegswirtschaftlichen Maßnahmen beginnen nunmehr auch in den USA in allen übrigen Wirtschaftszweigen empfindlich fühlbar zu werden. Näheres siehe Pol. Übersicht Nr. 242.</p> <p>Aus vorliegenden Mitteilungen kann geschlossen werden, daß seitens USA in England beabsichtigt ist, der Sow-</p>	

(117)



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15.10.41

Die Regierung eine Garantie ihrer fernöstlichen Gebiete anzubieten, um dadurch die starken noch im Osten stehenden Truppen für den Einsatz gegen Deutschland freizumachen. Diese Maßnahme würde dann allerdings stark auf Kosten des anglosächsisch-japanischen Verhältnisses gehen.

-----

J a p a n :

Die Regierung versucht offensichtlich, die Gerüchte über eine Krise in den Verhandlungen mit den USA einzudämmen, indem sie offiziell erklären läßt, daß sie bis zum letzten Augenblick versuchen werde, die Verhandlungen freundschaftlich weiterzuführen. Ein Sprecher des Außenamtes stellte erneut fest, daß die japanische Protestnote wegen der Kriegsmateriallieferungen über Wladivostok bisher weder von Moskau noch von Washington beantwortet sei. Außenminister Toyoda erklärte, dazu, daß Japan als Mitglied des Dreierpaktes gegenüber den amerikanischen Lieferungen von Kriegsmaterial nach Wladivostok nicht gleichgültig bleiben könne.

-----

J n d o c h i n a :

Die Japaner versuchen, ihren Einfluß in Indochina planmäßig zu verstärken. Insbesondere scheinen die militärischen Stellen die Besetzung des ganzen Landes vorzuziehen. Geheimdokumente, die der französischen Polizei in die Hand fielen, sollen die japanischen Vorarbeiten für eine Volkserhebung zu Gunsten Japans für Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres zu beweisen.

-----

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15.10.41

Lagebesprechung beim stellvertr. Ob.d.M.

Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.

L a g e 15.10.

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

Feindlage:

Nordatlantik: Nach Reuter ist lt. Bekanntgabe USA-Marineministeriums ein in deutschen Diensten fahrendes Versorgungsschiff unter norwegischer Flagge, namens "Blieskô" auf der Höhe von Grönland aufgebracht und durch ein USA-Kriegsschiff in Boston eingebracht.

Der Vorgang ist bei Skl. zunächst unerklärlich. Aufklärung wird angeordnet.

Nach Meldung aus zuverlässiger Quelle soll der bisher größte kanadische Truppentransport Ende Oktober Montreal verlassen. Hier sollen ferner 47 Flugzeuge und Munition vom 18./20.10 verladen werden.

Nach Pressemeldungen ist "Furious", der zuletzt in Westindien festgestellt wurde, 14.10. Philadelphia, Korvette "Polyantos" in Charleston eingetroffen. Nach ital. Meldung haben Engländer in Punta Delgada Privatwohnungen für die Schiffbrüchigen der im Azorengebiet versenkten Dampfer gemietet. Die englischen Brennstofflager werden durch USA-Einheiten wieder auf-

(118)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	128
-------------------	---	--------------	-----

15.10.41

gefüllt, deren Ankunft in Punta Delgada meist durch London vorangekündigt wird.

Nach Funkaufklärung meldete ein Bewacher ein U-Boot westlich Gibraltar. Eine andere Einheit meldete im gleichen Gebiet ein aufgetauchtes U-Boot.

Mittel- u. Südatlantik: Nach Funkentzifferung erhielten Zerst. "Sikh" und Zulu" 5.10. von Chef Nordatlantik Befehl, Nm. bei dem Geleitzug WS 12 im Azorengbiet einzutreffen. Dieser Geleitzug wurde 14.10. im Freetownbereich geortet und ist wahrscheinlich vorher von "Argus" begleitet gewesen. "Argus" ging mit beiden genannten Zerstörern anschließend nach Gibraltar zurück.

Kanonenboot "Van Kingsbergen" befand sich 14. und 15.10. in Curacao. Chef Westindien wurde lt. Funkentzifferung 2.10. von Freetown gebeten, Kursanweisung für Dampfer "Straitheden" (23 722 BRT) und ein\*HSK sofort zu ändern und die beiden Einheiten über 0620 S 0900 W und 0040 N 44 12 W zu senden. Auf letzterer Position wird 9.10. ein Kreuzer stehen. Diese Kursanweisung führt etwa 200 sm südlich des St. Paul Felsens vorbei. Funkaufklärung hatte 10.10. 0601 Uhr von Freetown die SS-Meldung erfaßt: "3400 "Unraead" torpedoed". Hierzu liegt nach Funkentzifferung folgender Funkspruch einer englischen Einheit vom 10.10. 0735 Uhr vor: "... 2 Wasserbomben geworfen, Ergebnis.... Nr.34 versenkt in Position 1820 N 21...(0-18 Min.) West. Mannschaft in Nr.69 weder Verwundete noch Vermisste". (Vermutlich Torpedierung einer Einheit durch eins unserer Südboote).

Engl. Dampfer "Ridley"(4997 BRT) gab 15.10. in 3050 S 1554 Ost RRR-Meldung, die später offen und ver-schlüsselt widerrufen wurde.

New York Daily Mirror" schreibt, Amerikaner sollten nicht überrascht sein, falls ein USA-Kriegsschiff eines Tages deutsche Matrosen von vor der brasilianischen Küste

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.10.41		<p>operierenden Kaperschiffen als Gefangene in USA landen würden, damit sie als Piraten gerichtlich zur Verantwortung gezogen würden. Nach Aussage eines Marinevertreters soll USA-Marine bereits einige Gefangene in der Hand haben. Rechtsgrundlagen für Piratengericht seien in Bearbeitung.</p> <p>Es kann sich um Besatzungsteile der V-Schiffe "Elbe" oder "Babitonga" handeln", von denen dann hiermit die erste Nachricht aufgetaucht wäre. Für einen Piratenprozess" dürfte sich innerhalb des deutschen Machtbereiches hinreichende Gelegenheit zu wirksamen Gegen- bzw. Verhinderungsmaßnahmen finden.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Nach Att.Meldung sind 30.9. in Kapstadt drei Transporter von je 30 000 BRT, einer von 20 000 BRT und 8 von je 10 000 BRT mit 8 000 Mann Truppen an Bord eingelaufen und am 3.10. bis auf 2 Schiffe wieder ausgelaufen. Es kann sich um Geleitzug CM 19 handeln, der Anfang 10. vom Kapgebiet nach dem Roten Meer gehen sollte. In <u>Bombay</u> befanden sich 8.10. 1 engl. Schlachtschiff ("Barham" ?), 1 Zerst., 1 griech. Kreuzer ("Aweroff"?) und ein 20 000 BRT-Transporter, der Truppen einschiffte. 7.10. sind ein holländischer Truppentransporter und ein mittelgroßes engl. HS mit Kriegsmaterial ein und nach Westen wieder ausgelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen HsK liegen keine Nachrichten vor. 20.10. 0200 Uhr DSZ tritt Neuorganisation engl. Kurzwellendienstes zwischen Schiffen und Landfunkstellen in Kraft. Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte hierüber mit Angabe von Wellenlängen, Funk-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">129</span>
-------------------	---	---

15.10.41

stellen, Funknamen und Wachzeiten sowie über ab 13.10. eingeführtes Abstimmungszeichen von Freetown für Funkpeilungen durch Ft. 1217, über Schiffsbewegungen, Standorte der USA-Flotte durch Fts.1938 und 2357.

-----

II. Lage Westraum:

=====

Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage:

Kanalküste: Vorm. vereinzelte Feindeinflüge im Raum Dünkirchen - Calais. Nachm. Luftangriff auf Le Havre mit 12 Kampfflugzeugen und 20 Jägern. Auf T. "Sudetenland" größerer Schaden durch 3 Bombentreffer. 1 Angreifer durch Mar.Batt. abgeschossen. Am 14.10. bei Luftangriffen vor Nieuport und Dieppe auf HS-Booten Personalverluste.

Luft einsatz Fl.Fü.Atlantik: Ohne besondere Ergebnisse. Richtlinien 1.Skl. für Auslaufen bereitliegenden Z-Schiffes "Python":

- 1.) Auslaufdatum nach Ermessen Gruppe West zu nach Feindlage und Wetter günstigen Zeitpunkt. Da Feindnachrichtendienst während Bereitstellung von "Python" mit Sicherheit Kenntnis erhalten, jede Verschleierungsmöglichkeit ausnutzen, Mitwisserkreis auf geringstes Maß beschränken, Befehls- und Nachrichtengebung zwischen Befehlsstellen und Schiff (Auch Bereitschaftsmeldungen) nur durch unverfängliche Stichworte. Verzögerung durch Tarnmaßnahmen wird in Kauf genommen.

Datum , und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
---------------------------	---	--------------

15.10.41

2.) Auslaufkreis innerhalb Grenzen Weg Anton möglichst beweglich. Keine feste Breite, Kapitän auf selbständiges Mitdenken im Sinne Aufgabe besonders hinweisen.

3.) Da "Python" über Kriegsschiffschlüsselmittel verfügt und um Geschwindigkeit voll ausnutzen zu können, wird auf U-Bootsgeleit verzichtet.

Entsprechende Weisung an Gruppe West, nachr.  
B dU. und Troßschiffverband Zweigstelle West in KTB  
Teil C Heft IX.

(119)

-----

III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer :

Nordsee :

Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage: Am Tage feindliche Luftangriffe auf Geleite vor den Flußmündungen in der deutschen Bucht, bei Ameland und an der dänischen Westküste. Erfolgreiche BAW und LT-Fehlschüsse auf verschiedene Geleiteinheiten. Jm Graadyb Minenwurf vermutet. 2 Fischkutter bei Esbjerg versenkt, 2 Angreifer abgeschossen.

Norwegen:

Feindlage: An südl. Westküste rege Lufttätigkeit. Nach Funkaufklärung Austausch einzelner Operationsfunksprüche zwischen Heimatfunkstelle Cleethorps und Murmansk.

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

130

15.10.41

Eigene Lage: Wirkungsloses Sperrfeuer von russ. Batterie auf Fischerhalbinsl auf Eingang Petsamoffjord bei Passieren Geleites D."Sperber" . Bei den feindlichen Luftangriffen auf Geleite und Einzelfahrer am 13. u.14.10. außer Verlust von U-Jäger 1709(s.1418) mit 6 Gefallenen und 3 Verwundeten, norwegischer Dampfer "Eros" durch Bombentreffer schwer beschädigt gestrandet. Bergung durch schlechtes Wetter erschwert. Weitere erfolglose Feindluftangriffe. Angesichts dieser Luftlage und der Unmöglichkeit eigenen Jagdeinsatzes wegen Wetterlage werden alle Geleite zwischen Stavanger und Egersund 15.10. 1000 Uhr angehalten und laufen in die nächsten Fjorde ein. Melosund ( 66°55' N) wegen LM-Gefahr gesperrt.

U 752 steht in Drontheim einsatzbereit zur Verfügung. Gruppe Nord (FS. von BDU 0035) und wird von dieser Adm. Norwegen zum Einsatz in Nordnorwegen unterstellt. (FS.1805 von Gr.Nord). Gruppe Nord bittet Lfl.5 nach dem 18.10. möglichst durch ein Seeflugzeug feststellen zu lassen, ob WBSS "Sabhsen" und "Homann" in ihrem Bestimmungsort angelangt sind. (FS.0947).

Vorläufiger Gefechtsbericht U-Jäger 1909 s.FS.1630. Boot ist während Ausmanövrierens eines LT vom zweiten LT im Achterschiff getroffen. T-Abwürfe im Tiefanflug von achtern auf 800- 1000 bzw. 400-500 m Abstand.

Gericht Admiral Polarküste meldet, daß Ermittlungen im Fall Zusammenstoß Zerst."Eckoldt" keine Sabotage ergeben. In Frage kommt nur fahrlässige Wehrmittelbeschädigung.(FS.1050).

### B e s o n d e r e s :

#### 1.) Aufgaben Polarmeers

Durch neue Führerweisung wird Schaffung einer Marinebefehlsstelle im Polarmeer angeordnet zwecks Zusammenfassung aller dortigen Aufgaben operativer und nachschubmäßiger Art und Sicherstellung verzugs-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.10.41  (120)		<p>loser Zusammenarbeit mit Heeres- und Luftdienststellen. Deshalb ist folgende Änderung der von Skl. vorgesehenen Organisationsweisung (KTB 9.10. u. 14.10. u. NTB Teil C, IIa) notwendig geworden:</p> <p>a) Zum Marinebefehlshaber Nord wird mit sofortiger Wirkung der BdK mit seinem Stab bestimmt.</p> <p>b) Der Marinebefehlshaber Nord untersteht dem Admiral Norwegen und hat seinen Sitz im Polarbereich an Land bzw. auf einem Tender zweckmäßig in Kirkenes.</p> <p>c) Zum Chef des Stabes des Marinebefehlshabers Nord wird ein Flottillenchef aus dem PdZ-Bereich kommandiert.</p> <p>d) Die Führung der im Polarmeer eingesetzten Zerstörer übernimmt ein Flottillenchef.</p> <p>e) Dem Marinebefehlshaber Nord werden <u>einsatzmäßig</u> Admiral Polarküste und sämtliche im Polarmeer eingesetzten Streitkräfte (Zerstörer, U-Boote und g.F. T-Boote, S-Boote) unterstellt.</p> <p>Unabhängig hiervon werden Operationen von Schiffseinheiten im Nordmeerbereich durch Admiral Norwegen auf Grund von Weisungen der Gruppe Nord geführt.</p> <p>Der Marinebefehlshaber Nord ist somit der verantwortliche Führer der Marine für sämtliche Aufgaben im Polarmeer und auf unmittelbare Zusammenarbeit mit den Heeres- und Luftdienststellen angewiesen.</p> <p>Ausführungsbestimmungen erläßt Skl.Qu.</p> <p>Entsprechende fernschriftliche Verfügung 1. Skl. Ia 1724/41 an Gruppe Nord, Admiral Norwegen, Flotte, PdZ, nachrichtlich Gruppe West und PdT in KTB Teil C Heft IIa.</p> <p>Gruppe Nord schlägt als Zeitpunkt für diese Organisationsänderung Beendigung der Einnahme Dagoes vor und</p>
(121)		



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.10.41

schlägt gleichzeitig vor:

- a) BdK tritt aus "Barbarossa"-Organisation aus. Operative Führung durch Gruppe Nord unmittelbar. PDM Nord Gruppe Nord unmittelbar unterstellt.
- b) Pdt Helsinki scheidet aus "Barbarossa" Organisation aus und tritt zur Flotte bzw. Gruppe West zurück.
- c) Aufgaben Pdt werden durch Mar. Verb. Stab übernommen.

2.) U-Boote für Polarmeer:

Auf Grund Führerweisung sind neben anderen Maßnahmen im Polarmeer auch U-Boote einzusetzen. Hauptaufgabe Bekämpfung des englischen und russischen Nachschubverkehrs nach Murmansk.

Zu diesem Zweck sollen ständig 3 U-Boote eingesetzt werden, die sich je nach Lage vor Murmansk oder z.T. in Ruhe volleinsatzbereit im Stützpunkt Kirkenes befinden.

Sobald größere englische Anstrengungen im Polarmeer erkennbar werden, muß mit entsprechender Vermehrung der U-Boote kurzfristig auf Kosten des Einsatzes im Atlantik gerechnet werden.

Entsprechende Weisung, die Unterstellung der U-Boote unter Admiral Norwegen vorsieht, an BdU, nachrichtlich an Gruppe Nord, Admiral Norwegen. (1. Skl. Ia 1728/41) in KTB Teil C Heft IV.

(122)

IV. Skagerak / Ostsee-Eingänge/ Ostsee:

Kattegat:

Durch Abwehr werden 2 Kutzer zur Beobachtung der Auslaufgewässer aus Göteborg an 3 sm Grenze ab 15.10. eingesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

15.10.41

Östliche Ostsee:

Feindlage: Nach Funkaufklärung in See: 6 U-Boote, im Funkverkehr Zerst."Slawny", "Woldansky", "Iichoi", "Gorki", "Smetliwy" und 5 weitere Einheiten. Standorte vermutlich Kronstadtucht.

Eigene Lage: Am 14.10. russ. R-Boot bei Rameakuella aufgelaufen, Besatzung gefangen, 10 Schuß Störungsfeuer auf Odensholm. 15.10. Pipnierlandungsboote durch 5.MS-Flottille nach Soela überführt. Fahrverkehr Üsel/Dagoe trotz schlechten Wetters planmäßig.

Gruppe Nord unterrichtet Heeresgr. Nord durch MVO über Großschiffahrtsweglage nach Riga, Reval und im Finnenbusen und teilt mit, daß eine S-Flottille zunächst in Finnland und einige M-Boote zum Geleit von Mannschaftstransporten in der Bottensee, einige Vp-Boote zur Bewachung westlich Juminda verbleiben. Ein offensives Vorgehen gegen Russenverkehr im Östl. Finnenbusen ist erst nach Einnahme von Koivistu zu erwägen, die Einnahme von Hochland-Seiskari ist an sich marineseitig erwünscht, Forderung ist bisher nicht erhoben, da die Hilfsmittel des FdM und Erprobungsverbandes z.Zt. nicht zur Verfügung stehen. Die Wegnahme wird spätestens nach Einfrieren erbeten.(s.FS 1055).

-----

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :

=====

Feindlage:

U-Bootsrichtmeldungen im Gibraltarbereich s. Feindlage Nordatlantik.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">132</span>
15.10.41	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 553 gewinnt südl. Dänemarkstraße Fühlung an Geleitzug nach England aus 28 Schiffen Kurs 70° und meldet 2 D. (zus. 11000 BRT versenkt, 1 D. (4 000 BRT) wahrscheinlich torpediert. Geleitzug fährt in 8 Kolonnen und wechselt nach den Angriffen stark Kurse. U 568 gewinnt gleichfalls vorübergehende Fühlung.</p> <p>Vor Gibraltar meldet U 206 Feind in Sicht, nordöstl. Kurs mittl. Fahrt. Es ist nicht zu erkennen, ob es sich um einen Geleitzug oder Kriegsschiffe handelt, da weitere Meldungen des Bootes zunächst ausbleiben.</p> <p>Ergänzung zur U-Bootslage in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Versorgung U 204 in Gata in der Nacht zum 16.10. s. FS.0055.</p> <p>Auszug aus Kurzberichten U 431 und U 372 ohne besondere Tatsachen in KTB Teil B Heft IV.</p> <p><u>Mittelmeer:</u> Auf Grund bisher eingegangener Meldungen eingesetzt U-Boote hat BdU den Eindruck, daß Nachschubverkehr entlang Afrikaküste mit sehr kleinen und sehr flach gehenden Fahrzeugen durchgeführt wird, die für den Angriff der U-Boote sehr schwer zu treffende Ziele darstellen.</p> <p>An Schußgelegenheiten hat es offenbar nicht gefehlt. Jedoch sind alle Schüsse bisher Fehlschüsse gewesen, trotz z.T. sehr geringer gemeldeter Entfernungen, (Unterschießen wenigstens in diesen Fällen sehr wahrscheinlich). BdU hat befohlen, Oberflächenläufer zu schießen. Auswirkung dieses Befehls und weitere Beobachtung Verkehrslage müssen z.Zt. noch abgewartet werden. Falls bisheriger Eindruck sich jedoch weiterhin bestätigt, glaubt BdU, daß Abweichen vom bisherigen Auftrag (Angriff auf Nachschubverkehr Tobruk) zu Gunsten des freien Einsatzes der U-Boote im gesamten Mittelmeer (Schwerpunkt voraussichtlich Verkehr Ägypten-Palästina) im Hinblick auf Gesamter-</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">133</span>
15.10.41	<p>VII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlagen:</u></p> <p><u>Westl.Mittelmeeri:</u> 14.10. von Westen Zerstörer "Vidette", von Osten jugosl. U-Boot (Typ "Hrabi") Gibraltar eingelaufen. Südlich Neapel engl.U-Boot durch Fehlschüsse auf ital. Geleit festgestellt.</p> <p><u>Mittl. u.Östl.Mittelmeeri:</u> 15.10. nördl. Bengasi engl. U-Boot von ital. Minenleger gesichtet. Nach Agentenmeldungen sollen 14 engl., 4 griechische und 1 holländisches U-Boot im Östl.Mittelmeer operieren.</p> <p><u>Lage Jtalien:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriffen auf Bengasi am 14.10. 800 Faß Benzin und Öl vernichtet.</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Bergungsversuche an Dampfer "Baniisizza" 90 sm nordwestl. Tripolis mit 3 Schleppern im Gange. Deutsche Truppen durch Zerstörer ausgeschifft und nach Tripolis gebracht. Erfolgreicher fdl. U-Bootsangriff auf Geleitzug D."Burgas", "Petraarkis"-Nomikos" und T."Torcello" nach Auslaufen aus Piräus bei Kap Colonna. Im übrigen planmäßiger Ablauf des Transportverkehrs.</p> <p><u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlagen:</u> U-Bootssichtungen bei Insel Phleves und Kap Colonna.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Türkischer Liebesgaben-D."Curtulus" Piräus eingelaufen. U-Jagd mit S-Booten, U-Jägern und Flugzeugen bei Kap Colonna.</p>	

Datum Wind- Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.10.41		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung auf den Kais in Odessa Truppenansammlungen, vermutlich zur Einschiffung, süd-östl. Odessa Geleitzug aus 7 Hs. Kurs 30<sup>o</sup>, in der Nähe 1 Schlachtschiff, 1 schwerer Kreuzer, 2 Zerstörer. Weitere Feststellungen s.FS.2320 Ziffer 8. Funkaufklärung beobachtet seit 14.10. abends starken Funkverkehr und stellt in See fest 5 Krz. oder Zerstörer, darunter wahrscheinlich eine schwere Einheit, zahlreiche Einheiten unbekanntens Typs und mindestens 2 U-Boote.</p> <p>Vom Mar. Abwehrtrupp Schwarzes Meer festgestellter Russenkurs zwischen Sewastopol und Odessa mit Lage russischer Sperren vor den beiden Häfen s.FS.1220 u. 1331.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Minensucharbeiten planmäßig. Mausflugzeugeinsatz bei Bugatz ohne Räumerfolg. Bekämpfung fdl. U-Bootes bei Caliasra durch eigenes Flugzeug ohne Wirkung beobachtung. Eigener LT-Einsatz auf großen D. in Geleitzug südwestlich Ak-Medschet ohne Erfolg. Angriff durch 3 fdl. Luftjäger gestört.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p><u>Deutsch-bulgarische Zusammenarbeit:</u></p> <p>Gruppe Sid beabsichtigt mit bulgarischem Kriegsministerium Regelung über Zusammenarbeit festzulegen. Angesichts der formell neutralen Haltung Bulgariens soll die hierbei vorgesehene deutsche Führungs- und Lehrtätigkeit <u>nach außen hin</u> nicht in Erscheinung treten. Die Ausführung der deutscherseits gestellten Anforderungen verbleibt daher bei den bulgarischen Dienststellen. Die Beratung der bulgarischen Marine in Bezug auf Ausbildung und Dienstplan soll verstärkt werden. Die deutsche Marine übernimmt die Mitverantwortung für alle Maßnahmen, die auf Grund ihrer Beratun-</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

5.10.41

(125)

in operativ-taktischer oder ausbildungsmäßiger Hinsicht von bulgarischer Marine durchgeführt werden. Ausführliche Meldung von Gruppe Süd in KTB Teil C Heft XIV.

-----

VIII. Heereslage:

=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Feindl. heftige Gegenangriffe gegen 1.Pz.Armee und Teile der 6.Armee westl. Charkow. Neuer Einsatz frischer Feindverbände. Lage vor Odessa unverändert. 11., 17. und 6.Armee in planmäßigem Vormarsch bei etwas gebesserten Wegeverhältnissen.

Heeresgruppe Mitte:

Der durch 2.Pz.Armee und 2.Armee eingeschlossene Feind setzt Ausbruchversuche fort. Die durch Wetter- und Straßenverhältnisse bedingte Verzögerung der Verfolgung in Richtung Moskau wird vom Feind zur Verstärkung seines Widerstandes an den Hauptstraßen ausgenutzt. Im Kessel von Wjasma Teile von 11 russischen Armeen festgestellt und vernichtet. Wachsende Gefangenen- und Beutezahlen. Vor.9.Armee Feindwiderstand um Rshew gebrochen. Feind weicht nach NO aus. Hartnäckige Kämpfe in und um Kallinin.

Heeresgruppe Nord:

Keine Änderung der Feindlage. Bei 16.Armee Geländegewinne. Bei 18.Armee ruhiger Tagesverlauf. Auf Dagö

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.10.41	<p>im Vorstoß nach NO Puhalepa genommen und Heltermaa erreicht.</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Feind beabsichtigt Truppenverlegung von Dagoe nach Hangoe. Angriffsbewegungen Karelischer Armee werden fortgesetzt. Ablösungsbewegungen 6.Geb.Div. planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i></p>	<p><i>[Signature]</i></p> <p>1/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>Ia <i>[Signature]</i></p> <p>Ib <i>[Signature]</i></p> <p>Iba <i>[Signature]</i></p>



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vortommnisse

136

(126)

16.10.41.

B e s o n d e r e ' p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

Außenminister Eden erklärte zur Lage im Fernen Osten, daß engl.Regierung über angebliche jap. Vorstellungen in Washington wegen Verstärkung der Philippinen-Befestigung und Aufrüstung in Australien, Niederländisch-Indien und Singapure nicht unterrichtet sei.

Auf Rußland-Debatte im Unterhaus wird, nach Erklärung Churchill's, auch von Opposition nicht mehr bestanden. Nach Londoner-Rundfunk hat Churchill in einer Botschaft erklärt, daß Indien zum Zentrum einer großen Versorgungsorganisation geworden sei, die die Bedürfnisse des brit. Reiches von Australien bis Südafrika decke. Der Londoner Rundfunk führt am 6.Oktober aus, daß etwa 90 % des Kriegsmaterials für die indische Armee jetzt in Indien selbst hergestellt werde. Indien exportiere sogar leichte Waffen nach dem Ausland.

Diese fortschreitende Industrialisierung Indiens, zu der die Grundlage sogar schon im Weltkrieg gelegt wurde, ist eine kriegsbedingte Entwicklung, die dem Interesse des engl.Mütterlandes (aber auch der weißen europäischen Rasse) auf lange Sicht keineswegs entspricht.

Datum, Ort, Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.10.41	<p><u>U d S S R :</u></p> <p>Nach jap. Diplomatenbericht hat Moskauer Konferenz zu keinen konkreten politischen Abmachungen geführt. Die Bereitschaft der angelsächsischen Mächte zu grundsätzlicher Erfüllung aller russ. Materialforderungen sei in der sicheren Überzeugung ausgesprochen, daß ihre praktische Durchführbarkeit an der Transportfrage scheitern werde.</p> <p>Nach Bericht japan. Mar. Att. aus Moskau wird die Stadt zur Verteidigung hergerichtet. Die in Angriff genommene Abschiebung aller Nicht-Soldaten aus der Stadt erregt die Bevölkerung, weil die unzureichenden Verpflegungs- und Unterkunftsverhältnisse auf dem Lande bekannt sind.</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Außenausschuß des Abgeordnetenhauses billigte ohne Abstimmung Antrag auf Abänderung des Neutralitätsgesetzes bezüglich Bewaffnung von USA-Handelschiffen. Mar. Minister erklärte, daß Kriegsmarine alle Vorbereitungen getroffen hat, um Geschütze und Bedienungsmannschaften zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Landwirtschaftsminister Wickard schilderte in Ausschüßberatungen Abgeordnetenhauses engl. Ernährungslage in düsterndsten Farben. Von dem neuen Kredit für das Hilfsgesetz seien allein eine Milliarde Dollar für notwendige Lebensmitteleinkäufe vorgesehen.</p> <p><u>F i n n l a n d :</u></p> <p>Nach amerik. Pressemeldungen hat USA-Regierung in Helsinki mitgeteilt, daß alle weiteren Kredite und Lebensmittellieferungen eingestellt würden, weil Finnland die Grenze von 1939 überschritten habe. Ein Abbruch der diplom. Beziehungen oder eine Erklärung Finnlands als kriegführender Staat seien indes nicht beabsichtigt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">137</span>
-------------------	---	---

5.10.41.

M e x i k o :

Über Bereinigung USA-/mexikanischer Wirtschaftsbeziehungen, insbesondere Stabilisierungskredit von 30 Millionen Dollar und Entschädigung für die Öl-Enteignung siehe Politische Übersicht Nr. 243.

-----

Lagebesprechung beim stellvertretenden

Ob.d.M.

Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.

-----

B e s o n d e r e s .  
=====

Der Führer will in einem Brief an den Duce seiner größten Besorgnis über die weiter steigenden Schiffsverluste im Mittelmeer Ausdruck geben. Da von der Durchführung des Nachschubes nach Afrika das Schicksal der dort kämpfenden deutschen und ital. Truppen und die Weiterführung des Krieges gegen die Engländer in Libyen und darüberhinaus im ostwärtigen Mittelmeerraum abhängen, will der Führer dem Duce stärkere Verbände der deutschen Luftwaffe für den Einsatz im Mittelmeerraum zur Verfügung stellen, sobald diese mit dem diesjährigen Abschluß der Ostoperationen in absehbarer Zeit verwendungsfrei werden. Als ausschließliche Aufgabe dieser Verbände bezeichnet der Briefentwurf die Sicherung der Seewege nach Libyen und der Cyrenaika, die Niederhaltung Malτας und Unterbindung des fdl. West/Ostverkehrs, sowie die nachhaltige Unterstützung der Kämpfe in Nordafrika, vor allem bei dem bevorstehenden Angriff gegen Tobruk, und zwar im Zu-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.10.41.		<p>sammenwirken mit den hierfür vorgesehenen Teilen der ital. Wehrmacht. Der Führer hält einheitliche Zusammenfassung und Führung aller für die Verteidigung des Mittelmeers eingesetzten deutschen Kräfte einschließlich der von Griechenland und Kreta aus kämpfenden Fliegerverbände und eine enge Eingliederung der in Frage kommenden ital. Verbände in diese einheitliche Führung für zweckmäßig, und hat sich entschlossen, einen erfahrenen Generalfeldmarschall der Luftwaffe als deutschen Oberbefehlshaber in den Mittelmeerbereich zu entsenden, der dem Kommando Supremo unterstellt würde, um dem Duce die Möglichkeit zu geben, die ital. und deutschen Verbände einheitlich für die Verteidigung dieses ital. Kriegsschauplatzes einzusetzen. Der deutsche Generalfeldmarschall hätte durch Schaffung eines gemischten ital./deutschen Führungsstabes die Möglichkeit, die ihm für seine Aufgaben unterstellten ital. und deutschen Flieger- und Flakkräfte in Süditalien, Sizilien, Nordafrika und gegebenenfalls auch auf dem Dodekanes einheitlich zu führen. Der Führer beabsichtigt ferner den deutschen Generalfeldmarschall mit den notwendigen Befugnissen auszustatten, <u>um auch diejenigen Teile der deutschen Kriegsmarine, die im Mittelmeer operieren, planmäßig in die Verteidigungsaufgaben einzugliedern</u>, und würde eine ähnliche Regelung seitens der ital. Seekriegsleitung begrüßen. Der Führer wird seine Wünsche für die Führung der deutschen Truppen und für die Zusammenarbeit mit den ital. Wehrmachtteilen fallweise schriftlich an den Duce richten, dessen grundsätzliches Einverständnis zu dieser Konzentration der Kriegführung erbeten wird, damit die Einzelheiten der Durchführung beschleunigt festgelegt werden können.</p> <p>Abschrift des Entwurfs des Führerbriefes, der in dieser Form ausgehen soll, falls eine von Luftwaffe erwartete Stellungnahme die Durchführbarkeit</p>

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

16.10.41.

(128)

des vorgesehenen deutschen Lufteinsatzes bejaht,  
in KTB Teil C Heft XIV.

(129)

Es erscheint durchaus möglich, daß das  
letzte Fernschreiben des Ob.d.M. an den  
Führer persönlich (siehe KTB 22. und 23.9.)  
nunmehr zur Vorlage gelangt ist, und den  
Führer zu dem vorliegenden Brief mitbe-  
stimmt hat.

-----

L a g e 16.10.41.  
-----

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
-----

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach span. Meldung sind von versenktem engl. Zerst. 2 ertrunkene Seeleute und Ausrüstungsgegenstände westl. Ceuta angetrieben, Kampfgruppe H aus "Rodney", "Ark Royal", ein Dido-Krz. und 7 Zerst. aus Gibr. ausgelaufen, vermutlich in das Mittelmeer. "Argus", "Eagle", 2 Hilfskrz., 3 Zerst., 4 Kanonenboote und "Nelson" (im Dock) sind noch in Gibraltar. Nach Abwehrbericht ist Wachdienst in der Meerenge in letzter Zeit bedeutend verstärkt. Zur Sicherung sind Yacht-ähnliche Fahrzeuge, Hochseeschlepper, kleine Kanonenboote und S-Boote eingesetzt. Zerst. sind nicht mehr im Wachdienst beobachtet. Fischdampfer, darunter ein 150 BRT großer, von span. Fahrzeugen nicht zu unterscheidender, stehen bei Kap Tarifa. Nach Funkentzifferung Übermittelte Chef Nordatlantik 13.10. unterstellten Einheiten, daß deutscher Dpfr.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sogang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

16.10.41

"Germania" 14. oder 15.10, aus Santa Cruz auslaufen würde. Der Dampfer hat Öl übernommen, Auslaufen ist nicht beabsichtigt. Die Engländer verlangen von den Spaniern, daß "Germania" das Öl wieder von Bord geben soll, und drohen ihrerseits mit Sperrung der Ölzufuhr.

(130)

Nach dem Bericht des USA-Marineministeriums über den "Greer"-Zwischenfall (siehe Fremde Presse (Marinenachrichten) Nr. 243 I,1) hat "Greer" auf Grund einer engl. Flugzeug-Meldung die Suche nach dem deutschen U-Boot begonnen, und als er es fand, dessen Position gemeldet, um dann weiter an dem U-Boot Fühlung zu halten. Hierbei hielt es das U-Boot stets voraus. Der Angriff mit Wasserbomben erfolgte unmittelbar, nachdem die Blasenbahn eines Torpedos gesichtet war. Nach einem zweiten Torp.-Fehlschuß ging die Fühlung vorübergehend verloren. Nach Wiedergewinnung erfolgte ein zweiter Wabo-Angriff. Als Ort des Zwischenfalls wird ein Punkt 175 Meilen südwestl. Island, innerhalb der von Deutschland veröffentlichten Blockadezone, angegeben. Abschrift des Berichtsauszuges in KTB Handakte "Greer".

(131)

Südatlantik: "Birmingham" mit Chef Südamerika-Div. soll 19.10. für 48 Stunden in Buenos Aires einlaufen. V-Mann in Santos glaubt, daß engl. Einheiten seines Abschnittes durch Amerikaner abgelöst sind. Insel Sao Sebastiao, zwischen Santos und Rio, soll als Geheim-Basis eingerichtet sein, wo engl. und USA-Einheiten versorgt werden. Nach bei Skl. vorliegenden anderweitigen Nachrichten liegen Anzeichen für eine Ablösung der Engländer an der südbrasilianischen Küste nicht vor. "Birmingham" und 4 brit. Hilfskrz. treten nach wie vor in diesem

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.10.41.	<p>Abschnitt auf, während der Nordabschnitt der süd-amerikanischen Ostküste, wie bekannt, seit längerer Zeit von den Amerikanern übernommen sein dürfte.</p>	<p>Nach V-Mannmeldung wird Chrom-Erz aus Rhodesia nach England über USA verschifft. Auch 100 % der Wolle wird jetzt über USA zur Verladung gebracht. Seit Ende August ist kein direkter Geleitzug für England mehr zusammengestellt. Einzelschiffe bunkern meist in Durban und gehen über Freetown oder Trinidad nach Bermudas.</p>
		<p>Durch diese Meldungen werden die bisherigen Feststellungen über den Feindverkehr im Südatlantik bestätigt.</p>
		<p><u>Indischer Ozean:</u> Die engl. Truppen die mit Geleitzug WS 10 in Bombay eintrafen, gingen von dort nach Umladung auf Geleitzug BP 15 am 24.9. nach Persischem Golf.</p>
		<p><u>Stiller Ozean:</u> USA-Mar. Minister erklärte, Verschiffung amerik. Petroleum nach Wladiwostok sei in keiner Weise unterbrochen.</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Von eigenen Hilfskrz. liegen Nachrichten nicht vor.</p>
		<p>Reichsmarschall hat entschieden, daß Angriffe gegen Kriegshafen Gibraltar wegen Gefährdung span. Hoheitsgebietes zur Zeit zu unterbleiben haben.</p>
		<p>Unterrichtung außerheimischer Streitkräfte über kommunistische Unruhen auf dem Balkan, Bemühungen der Türkei um strikte Neutralität und Entsendung USA-Mission nach Brazzaville, sowie Mitteilung, daß schwebende Gerüchte über Friedensverhandlungen mit Frankreich unzutreffend sind, durch FT 1604. Feindnachrichten durch FT 1202 und 2146.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.10.41.	II. Lage Westraum: =====	1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten.  2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Atlantikküste:</u> 2017 Uhr bis 2044 Uhr fdl. Lufttätigkeit über Lorient. Wegen Luftminenverdachts Hafeneinfahrt vorübergehend gesperrt. <u>Kanalküste:</u> Mittags fdl. Tiefangriff auf Boulogne. Ein Angreifer abgestürzt. <u>Luftsinsatz Fl.Fü.Atl.:</u> Kampfeinsatz gegen Seeziele an Ost- und Westküste. Gesamterfolg: 2 Handelsschiffe mit insgesamt 17 500 BRT versenkt.  ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====
	1. <u>Nordsee:</u>	<u>Feindlage:</u> Rege fdl. Lufttätigkeit über Niederlande, Deutscher Bucht und an dänischer Küste. <u>Eigene Lage:</u> Bei fdl. Luftangriffen im Gebiet der westfriesischen Inseln ein Angreifer nordwestl. Schiermonnikoog abgeschossen. Bei fdl. Angriffen auf Scheinwerferstellung und Hafenschutzboote bei Vlissingen geringe eigene Personalausfälle. Zwei Feindjäger durch Mar.Flak, abgeschossen. Bei Angriff von engl. Jagdflugzeugen mit Bordwaffen auf "Rheinflottille" vor Vlissingen ebenfalls geringe Personalausfälle. Bei Esbjerg 2 Fischkutter versenkt. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">140</span>
16.10.41.		<p>Ob.A.L. ist nicht in der Lage, bei den zur Zeit verfügbaren Kräften die erbetene Verstärkung des Flak-Schutzes von Rotterdam durchzuführen. (Siehe KTB vom 11.10.). Rotterdam ist mit 5 schweren, 8 leichten Batterien und 3 Scheinwerferbatt. geschützt, und liegt innerhalb des Jagdschutzes bei Tag und Nacht. Siehe FS 1730.</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung erklärte engl. Nachrichtenoffizier aus Stockholm, daß sich etwaige engl. Invasion nach Norwegen nur auf Nordnorwegen erstrecken könne, und zwar kämen nur kleinere Prestigeaktionen infrage. Der Offizier erklärte außerdem, die zahlreichen Flugzeugverluste bei dem Einsatz gegen Norwegen ständen in keinem Verhältnis zum Erfolg. Verstärkter Kampfeinsatz käme wegen fehlenden Jagdschutzes nicht infrage. Siehe Schreiben 1331:</p> <p>Nach Luftaufklärung in Jokonda ein Dpfr. von 8 000 BRT, 2 mittlere; 2 kleine Dpfr. und 2 Wachboote. Nach Funkaufklärung gab engl. Funkstelle Murmansk vormittags einen Operationsfunkpruch ab. Engl. Einheit 2030 Uhr im Weißmeergebiet ungenau geortet. Engl. Luftaufklärung im süd-norweg. Küstengebiet meldet in Lüttagsstunden mehrfach einige Geleitzüge und Dampfer.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Südgeleite von Stavanger wegen Wetterlage wieder eingelaufen, sonstige Geleitaufgaben planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse. Walneubau "Nordriff" 15.10. als Vp-Boot In-Dienst gestellt. Norw.Kutter 14.10. wegen Verdachts der Zusammenarbeit mit fdl. U-Boot bei Angriff auf Geleit (siehe KTB 14.10) scharf beschossen. Kutter hatte Erlaubnisschein. (Siehe FS 1816).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.10.41

Nach Beendigung Ost-Operation werden 15. MS-Fl. (8 Boote) und 2.R-Fl. (10 Boote) aus F.d.Mi-Bereich dem Adm.Korwegen von Gruppe Nord unterstellt (siehe FS 1627).

Bitte von Gruppe Nord, Arados aus Nordraum zurückzuziehen zu dürfen (siehe KTB 14.10), kann von Skl. nicht erfüllt werden, da die beiden infragekommenden Flugzeuge, die auf "Gneisenau" und "Prinz Eugen" gehören, zu den Flottenübungen nicht unmittelbar benötigt werden, und die Sicherung der Flottenübung von diesen beiden Flugzeugen nicht abhängen kann.

-----

IV. S k a g e r r a k, O s t s e e - E i n g ä n g e, O s t s e e :  
 =====

1. Westl. Ostsee:

Tor 4 der neuen Schleuse Brunsbüttelkoog durch norw. Dpfr. "Troma" beschädigt. Schleuse gesperrt.

2. Ostl.Ostsee:

Feindlage: Nach Gefangenenaussage liegen bei Tahkuna-Leuhnturm und bei Lehtmar russ.Schnellboote für Flucht der Kommissare und Offiziere von Dagö bereit. Nördl. Tahkuna Jagdlufttätigkeit.

Eigene Lage: 2.R-Fl. bei Minenräumarbeiten nördl. Tahkuna auf 230 hm durch Batt. Tahkuna beschossen. Einsatz von M-Booten zur artilleristischen Unterstützung wegen eigener und russ. Minenfelder erst nach mehrtägiger Räumarbeit durch Kleinbootsverband möglich. Fährverkehr Ösel / Dagö durch niedrigen Wasserstand erschwert.

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
16.10.41.		<p>61. JD hatte direkten Rücktransport von Heltermehr auf Dagö nach Rohokila auf dem Festland gewünscht. Da das Fahrwasser zwischen diesen beiden Plätzen mit schwer räumbaren Grundminen verseucht ist, empfiehlt F.d.M. im Interesse der Sicherheit der Transporte, den Zeitverlust infolge Umweges über Werder in Kauf zu nehmen.</p> <p>Gr Nord hatte 9.10. beantragt, Krz. "Nürnberg" und "Köln" zu operativer Verwendung aus dem Ausbildungsverband zurückzuziehen. Skl. kam diesem Antrag nicht stattgeben, wegen seiner untragbaren Auswirkungen auf Personalbereitstellung für Neubauten. Sperrung des laufenden Stellenwechsels von Teilen der Kernflotte hat Personalwirtschaft bereits bis an Grenze des Möglichen belastet. Hierfür ist ein Ausgleich nur durch gesteigerte Ausbildung von Unterführern auf Ausbildungsverband zu schaffen. Alle anderen Möglichkeiten sind restlos ausgeschöpft.</p> <p>Zur Versöhnung der Personallage haben außer den vorstehend genannten Umständen auch der Ausfall der gesamten "Bismarck"-Besatzung für die Unteroffiziersgewinnung und die zahlreichen Verluste an Vorgesetzten bei den BSW-Verbänden beigetragen. Die Indienststellung des Ausbildungsverbandes dient also der Lösung einer sehr dringlichen Frage im Interesse der Erhaltung und Verbesserung der Gefechtsbereitschaft der kampfkraftigen Seestreitkräfte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.10.41.	V. U.- Bootkriegführung:	=====
	1. <u>Feindlage:</u>	
		<p>Im Binnholgebiet bis in die Abendstunden sehr rege Aufklärungstätigkeit, besonders von Nordschottland nach Nordwesten und westl. des Nordkanals. U-Bootsrichtungen nordwestl. des Nordkanals (eigene U-Boote kommen nicht infrage).</p>
		<p>Laut nachträglicher Funkentzifferung Dpfr. "Vancouver Island" (ehemals deutscher Dpfr. "Weser" 9 179 BRT) 400 sm westl. Porcupine-Bank torpediert. U-Bootwarnung für dieses Gebiet gegeben.</p>
		<p>Nach Pressemeldungen ist brit.Dpfr. "Avoceta" auf Weg von Gibr. nach England torpediert und gesunken. Brit. Passagier-Dpfr. "Anasetta" ( ? ) (2 400 BRT) im Atlantik versenkt. Die brit.Dpfr. "Lafian" und "St.Claire" sind gesunken.</p>
	2. <u>Eigene Lage:</u>	
		<p>U "553" hat Fühlung an Geleitzug südl. Dänemarkstr. den ganzen Tag über laufend gehalten und meldet einen Tanker von 6 000 BRT neu versenkt, sodaß sich der Gesamterfolg des Boots auf 3 Dpfr. von insgesamt 15 000 BRT und einem Tanker von 6000 BRT bezieht. U "568" gewinnt vormittags die Fühlung an diesen Geleitzug wieder, wird wiederholt abgedrängt, stellt durch Nachstoßen die Fühlung immer wieder her, und versenkt einen Zerst. Auch U "502" meldet vormittags die wiedergewonnene Fühlung. Weitere Meldungen dieses Bootes sind im Laufe des Tages nicht mehr eingegangen.</p>
		<p>Ergänzungsbericht zur Lage in KTB Teil B Heft IV.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.10.41.		
(133)		<p><u>Mittelmeer</u>: Entsprechend Antrag Chef 23.U-Flottille (siehe KTB 15.10.) schlägt Gruppe Süd für noch laufenden Einsatz vor, Torp.-Schuß gegen engl.Motorleichter freizugeben, da diese Fahrzeuge wichtigstes engl. Nachschubmittel. Gruppe bittet um Unterstützung, falls U-Boote jetzt gemäß Anregung Skl. vor Alexandria eingesetzt werden. Gr.Hatte für spätere Unternehmungen diesen Einsatz bei Beginn oder Beendigung übriger Operationsaufgaben beabsichtigt. Nach Auffassung Gruppe Süd erscheinen, sobald bessere Unterlagen auf Grund der Erfahrungen der U-Bootskommandanten über den engl. Nachschubverkehr vorliegen, auch Verminnungsaufgaben im Raum Alexandria aussichtsreich. Skl. unterrichtet Gr.Süd, daß U "97" und "U75" 13.10. Befehl erhalten haben, in Seeraum Nähe Qu. CP 7280 (vor Nilmündung) zu operieren. Beide FS in KTB Handakte 'U-Bootseinsatz Mittelmeer'.</p>
(134)		<p>Kurzbericht U "331". Boot hat 28.9. 2205 bis 29.9. 0437 Gibr.-Straße unter Wasser passiert, wurde 3.10. bei Ustica von U-Boot beschossen, stand vom 6. - 9.10. östl. Tobruk, am 9.10. zwischen Sidi el Barani und Marsa Matruk vor der Küste.</p>
(135)	/ r	<p>10.10. Artl.-Gefecht und 3 erfolglose Torp.-Angriffe gegen 3 engl. Motorleichter, von denen einer durch Artillerie versenkt wurde. Boot bleibt trotz Treffers an Oberdeck und geringer Personalausfälle tauchklar und läuft 11.10. Salamis ein. Kurzbericht in</p>
(136)		<p>KTB Handakte: 'U-Bootseinsatz Mittelmeer'.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.10.41	<u>VI. Luftkriegführung:</u>	<u>1. Raum um England:</u>
		<p>In der Nacht zum 16. eigener Einsatz von 45 Flugzeugen zum Angriff auf Hull, von 3 Flugzeugen gegen Schiffsziele. Feindeinflug mit 55 - 65 Flugzeugen in den Raum Duisburg, Siegen, Koblenz, Luxemburg. Beträchtlicher Schaden in Bonn. Am Tage fdl. Luftangriffe im Raum Vlissingen. Eigener Nachteinsatz gegen engl. Ost- und Westküste. Ergebnis gegen Seeziele siehe Lage Westraum.</p>
		<u>2. Mittelmeerraum:</u>
		<p>Erster Truppen-Lufttransport von Süd-Italien nach der Cyrenaika 17.10. begonnen.</p>
		<u>3. Ostfront:</u>
		<p>Bewaffnete Aufklärung an russ. Schwarzmeerküste meldet aus Räumungstransportern von Odessa 2 Dpfr. mit LT und einen Dpfrl mit Bomben (insgesamt 10 500 BRT) versenkt. Bewaffnete Aufklärung bei Dagö und auf Ladoga-See meldet ein S-Boot schwer beschädigt und einen Dpfr. (1 000 BRT) versenkt.</p>
		<p>Auf Wunsch Skl. hat Ob.d.L. Führungsstab Gruppe 506 zur Verlegung nach Nordsee-Bereich freigegeben.</p>
		<p>Bei Unterstützung der Operationen der Armee 4 eigene und 58 fdl. Verluste.</p>
		<p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
-------------------	---	--

16.10.4.

VII. Mittelmeerkriegführung:

1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Auslaufen Kampfgruppe H aus Gibr. siehe Feindlage Nordatlantik. Nach span.Meldung sind 16.10. 5 Frachter weniger in Gibr. als am Vortage. Ob Auslaufen dieser Frachter mit Unternehmung der Kampfgruppe H in Verbindung steht, ist nicht ermittelt. Nach Mitteilung der ital. Marine sollen 17.10. Einheiten der Heimatflotte in Gibr. erwartet werden. Jtal.Marine hält Geleitzugbildung für wahrscheinlich.

Mittleres und Östl.Mittelmeer: U-Bootsnichtigungen bei Bengasi. Nach Lagebericht ital.Marine haben 12.10. engl. Flugzeuge südl. Kreta ein U-Boot angegriffen, und ein anderes U-Boot vor Beirut gesichtet.

Nach Meldung der Presseberichterstatte an Bord der Mittelmeerflotte haben die ital. Törp.-Flugzeuge bei dem letzten Angriff auf das brit. Schlachtschiff und den Krz. keine Treffer erzielt. Zwei Torpedos verfehlten die beiden Kriegsschiffe sehr knapp.

2. Lage Jtalien:

Jtal.Marine meldet nachträglich Versenkung fdl. U-Bootes bei Zante durch ital.U-Jäger. 16.10. befinden sich 3 ital.U-Boote an syrischer Küste in Wartestellung. Bei Bengasi, Pantelleria, im Golf von Cagliari, in der Straße von Messina und Bucht von Neapel U-Jagd mit Flugzeugen, S- und T-Booten. Im Mittelmeer 8, im Atlantik 2 U-Boote auf Wartestellung. Fdl. Luftangriff auf Bengasi, mit geringen Schäden.

Jtal.Marine bittet rechtzeitige Benachrichtigung deutscher U-Boote sicherzustellen, für

Datum, Wind, Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
----------------------------	---	--------------

16.10.41.

den Fall, daß ital. Überwasser-Einheiten in den Gewässern von Tobruk und Sollum operieren (siehe FS 1150).

Meldung Mar. Verb. Stab Rom über von ital. Marine geborgene deutsche Sperrmittel von den Speeren der Sizilien-Straße siehe FS 1502.

3. Nordafrikatransporte:

Entsprechend Anregung Skl. sind 15.10. erstmalig 3 ital. Zerst. mit 900 Mann deutscher Truppen von Augusta ausgelaufen und 16.10. in Bengasi eingelaufen.

4. Bereich Mar. Gr. Süd:

Ägis: Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer: Feindlage: Odessa ist gefallen. Nach Luftaufklärung starker Transportverkehr in Richtung Sewastopol. Neben Einzelfahrern 2 große Geleitzüge aus 25 bzw. 12 Schiffen. Sicherung durch Krz. und Zerst. Eigener Luftsinsatz gegen Transportverkehr siehe Luftlage.

Eigene Lage: Minensucharbeiten planmäßig, Donau-Flottille "Bechelaren"-Gruppe Sicherung am Eisernen Tor. Minenaufgabe Dsfr. "Dacia" planmäßig. Einzelheiten siehe FS 2320.

-----

VIII. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: 4. rum. Armee hat Odessa genommen. Stadt ist zum größten Teil vom Gegner geräumt. 11. Armee im weiteren Vordringen gegen Taganrog. Bei 6. und 2. Armee Geländegewinne in Richtung Rostow und Charkow.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.10.41.

Heeresgruppe Mitte: Rechter Flügel bei sehr schlechten Wegeverhältnissen langsam nach Osten vorgedrungen. Kämpfe im Raum Kalinin dauern an.

Heeresgruppe Nord: Südl. des Jlmensees Lage unverändert. Nördl. des Sees in überraschendem Angriff Brückenkopf über die Wolchow gebildet. Feindangriff südl. Leningrad abgeschlagen. Fortschreitende Besetzung von Dagö.

2. Finnische und norwegische Front:

Lage im Großen unverändert.

3. Balkan:

Fortsetzung der Aufstandsbekämpfung.

-----

C/Skl.

1/Skl.

I ba  
10

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsehen usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">145</span>
-------------------	---	---

17.10.41 Besondere politische Nachrichten.

---

England:

Nach diplomatischem Bericht befürchten englische Regierungskreise für 1942 weniger einen Angriff auf Ägypten als deutsche Operationen durch den Kaukasus zum Persischen Golf, mit dem Ziel der Besetzung persischer und irakischer Ölgebiete und dadurch Lahmlegung der gesamten englischen Kriegführung im Nahen und Mittleren Osten. Hierdurch würde sich Deutschland einen Angriff auf den Suezkanal ersparen und überdies auf einen Durchmarsch durch die Türkei verzichten können.

-----

Irish:

Staatschef de Valera hat jetzt wieder einmal in besonders eindringlicher Form die Entschlossenheit seiner Regierung zum Ausdruck gebracht, jeden Angreifer als Feind anzusehen. Im übrigen wird regierungsseitig festgestellt, daß die USA bisher keinerlei Verlangen geäußert hätten, das auf eine Öffnung der irischen Häfen für den Durchgangsverkehr amerikanischer Lieferungen nach England gerichtet sei.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.10.41		<p><u>U d S S R :</u></p> <p>Nach deutschem diplomatischem Bericht ist die Evakuierung von Moskau von den Familien der Parteibeamten in vollem Gange. Nach Pressemeldungen beginnen einzelne ausländische Missionen die Hauptstadt zu verlassen. Nach Aussage zurückkehrender Frontsoldaten soll eine Führung der Truppen so gut wie nicht mehr vorhanden sein und der Nachschub auf größte Schwierigkeiten stoßen.</p> <p>-----</p> <p><u>A f g h a n i s t a n :</u></p> <p>Englische Regierung hat in Kabul nunmehr den Abzug der deutschen Kolonie, das Benutzungsrecht der Straße Kandahar-Herat, sowie die Einräumung von Flugplätzen gefordert.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Zweite Kreditrate zum Hilfsgesetz wurde ohne Abstrich angenommen, da auch Nichtinterventionisten die Vorlage unterstützten, in der Hoffnung, daß der Eintritt der USA in den Krieg durch Geldopfer abgewendet werden könne.</p> <p>Im Zusammenhang mit Aufbringung norwegischen Dampfer "Buesco" lehnte Hull Beantwortung der Frage, ob USA Grönland als amerikanischen Boden betrachtete ab.</p> <p>In USA-Presse werden englische Pressestimmen wiedergegeben, welche Schuld an ungünstiger Lage in Ruß -</p>

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

17.10.41

land den USA zuschieben, ferner solche englische Pressestimmen, die den Kriegseintritt und eine gemeinsame amerikanische-englische Aktion gegen Japan fordern, um russische Sibirien-Armee für den Westen freizumachen.

-----

J a p a n :

Ministerpräsident Konoye ist 16.10. zurückgetreten, wegen Mangels übereinstimmender Auffassungen über die Methode der nationalen Politik. Da ein viertes Kabinett Konoye nicht zu erwarten ist, kann diesem Regierungswechsel eine weitreichende Bedeutung zukommen, da sie einer Neuorientierung der japanischen Politik im Sinne einer verstärkten Durchführung der von Armee und Marine gestellten außenpolitischen Forderungen Möglichkeiten eröffnet. Entsprechende Befürchtungen kommen in der englischen und amerikanischen Presse zum Ausdruck. Auch die Sprecher der japanischen Armee und Marine deuten eine verschärfte Aktivierung der japanischen Politik an, während der Regierungssprecher betont, daß sich Japan mit den USA-Angelegenheiten im Atlantik nur dann befassen werde, wenn dadurch der Dreierpakt berührt werde. Inwieweit eine USA-Aktion gegen Deutschland Japan berühre, hänge von der Art des Vorgehens der USA ab. Die japanische Botschaft in Moskau und andere japanische Staatsangehörige haben Moskau mit unbestimmtem Ziel verlassen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>7.10.41</p> <p>(137)</p> <p>1x 531</p>	<p><u>Frankreich:</u></p> <p>Eine größere Anzahl jüngerer Diplomaten hat nach Pressemeldung sich für de Gaulle erklärt.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim stellvertr.Ob.d.M.</p> <p>=====</p> <p>Die Überführung der S-Boote nach dem Mittelmeer ist angelaufen. Die Feststellungen haben ergeben, daß für den Transport vom Rhein zur Rhönemündung nur 3 statt 5 1/2 Wochen benötigt werden. Die endgültige Genehmigung der franz. Regierung steht noch aus. Das OKW hat entsprechende Schritte unternommen. Z.Zt. ist wegen des zu niedrigen Wasserstandes der Rhöne die Durchführung noch nicht möglich. Es ist aber anzunehmen, daß die Regenfälle der letzten Zeit diesen Notstand beheben werden.</p> <p>Der Idbauer Hafen ist freigeräumt, hierbei ist das russische U-Boot "S 1" in völlig gebrauchsfähigem Zustande gehoben worden. Das Boot wird zunächst nach Gotenhafen überführt. Eine Entscheidung über seine Verwendung liegt noch nicht vor.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">147</span>
-------------------	---	---

17.10.41

B e s o n d e r e s :  
=====

1.) Eingang Weisung OKW(an OKH, OKM und Ob.d.L.) mit einem Vorbefehl zur schnellen Verstärkung der Abwehrkraft auf den Kanalinseln. Eine eingehende Weisung des Führers folgt in Kürze.

OKH erhält Auftrag, Verstärkung und Vollüberführung der 319.Jnf.Div. und Ausrüstung mit zusätzlichen Waffen, gepanzerten Kampfswagen, leichter Artillerie, schwersten Flak- und Stellfeuerbatterien, Sturmgeschützen, 5 cm-Pak, schweren Jnf.Waffen, Flammenwerfer und Minen durchzuführen.

Für Kriegsmarine enthält der Befehl folgende Anordnung:

Einsatz schwerster Küstenbatterien(38 cm) auf Inseln und angrenzendem Küstengebiet.

Verstärkung des Vorposten- und Hafenschutzdienstes.

Sicherstellung ausreichender Seetransportmittel und entsprechenden Geleits für Überführungen und Nachschub.

Defensiver Mineneinsatz.

Sicherstellung, daß die in benachbarten Seegebieten eingesetzten leichten Seestreitkräfte im Bedarfsfalle schnell zum Angriff auf feindliche Landungsstreitkräfte eingesetzt werden können.

Luftwaffe erhält Befehl, Flakkräfte zu verstärken( je 2 gemischte Flakabteilungen für Guernsey und Jersey, eine gemischte Abteilung auf Alderney) und Einsatz von Jagd- und Kampfkräften bei erkannter Landung sicherzustellen.

Weisung enthält ferner Befehl, Munitionierung für längeren Großeinsatz vorzunehmen und ausreichenden Versorgungsvorrat sicherzustellen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

17.1041

2.) Organisation Nordnorwegen:

SkI. Qu. erteilt entsprechend grundsätzlicher Weisung der 1.SkI. Durchführungsbestimmungen für Befehlsorganisation in Nordnorwegen. Vorgesehener Marinebefehlshaber Nord erhält Bezeichnung "Admiral Nordmeer". Besetzung durch BdK (Vizeadmiral Schmudt) Stab BdK wird um einen Flottillenchef des PdZ als Chef des Stabes verstärkt.)

Aufgabe Admiral Nordmeer:

Durchführung der Kriegsmarineaufgaben im nordnorwegischen Raum nach Befehlen und Weisungen des Admirals Norwegen. Zusammenarbeit mit dem im nordnorwegischen Raum eingesetzten Führungsstellen von Heer und Luftwaffe.

Unterstellung unter Kdr. Admiral Norwegen.

Dem Admiral Nordmeer werden unterstellt:

- a) einsatzmäßig die zugewiesenen Streitkräfte der Flotte
- b) Admiral Polarküste und die diesem unterstellten See- und Landstreitkräfte einsatzmäßig.

Der Admiral Nordmeer ist verantwortlich für alle Vorgänge auf See. Die laufenden Aufgaben der Küstenverteidigung führt der Admiral Polarküste selbstverantwortlich.

3.) Englischer Angriff auf Norwegen:?:

V-Mann meldet aus englischer Quelle, daß Engländer angeblich 18.10. großen Angriff mit Luftstreitkräften von Island, Shetlands und England aus gegen Norwegen beabsichtigten. Angeblich gleichzeitig größere Sabotagemaßnahmen in Norwegen vorgesehen. In Frage kommende Dänenstellen werden von Meldung unterrichtet, Meldung erscheint jedoch unglaubwürdig.

(138)

-----



Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

17.10.41

L a g e 17.10.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

Feindlage:

Nordatlantik: Die aus Funkaufklärung gewonnenen Erkenntnisse über Tätigkeit und Bewegungen feindlicher Streitkräfte in der Zeit vom 5. - 12.10. siehe B- Bericht und (X)B-Bericht Nr.41/41 v.17.10.

(139)

Besondererer Hinweis auf folgende Punkte:

- 1.) Steigerung engl. Bewegungen im Azorengbiet - zunehmende Bedeutung dieser Brennstoffbasis - Schaffung brit.Marinedienststelle dort.
- 2.) Feststellung aus brit.Bericht über Umfang Einfuhr in Geleitzügen nach den brit.Inseln im August/September 1941:  
Wöchentlich rund 950 000 t (!!!)
- 3.) Operationstätigkeit von Heimatstreitkräften im Nordmeer.
- 4.) Tägliche Übermittlung deutscher U-Bootsstandorte durch brit.Admiralität.
- 5.) Vermutlicher Auslaufplan engl. Übersee-Geleitzüge .
- 6.) Vermutliche Verteilung engl. Seestreitkräfte nach dem Stand v. 15.10.41. Sie ergibt ua. folgenden Überblick:

5 Schlaachtschiffe	2 Träger	12 Kreuzer	im Heimatbereich Nord-	meer
3 "	1 "	etwa 8 "	"	Nordatlantik
2 "	3 "	4 "	"	im Gibraltarbereich
2 "	1 "	7 "	"	östl.Südatlantik
2 "	- "	8 "	"	östl.Mittelmeer
1 "	1 "	17 "	"	Jnd.Ozean
- "	- "	3 "	"	in Ostasien

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.10.41

- Schlachtschiffe	- Träger	3 Kreuzer	in Australien
1 "	2 "	8 "	" USA-Häfen zur Reparatur.

7.) Verstärkte brit U-Bootstätigkeit in Ägäis nördlich Kreta.

-----

USA-Marineminister gab bekannt, daß 2 USA-U-Boote aus den Baujahren 1919 bis 1923 im Rahmen des Hilfsgesetzes an England abgetreten werden sollen. Nach Funkaufklärung meldet Las Palmas 14.10. nordwestlich Kap Juby Geleitzug aus 7 Handelsschiffen und 2 Kreuzern (vermutlich Zerstörer) mit Nordkurs, sowie je ein Handelsschiff, und ein Tanker durch U-Boot gesichert. Nach Erklärung Chefs des USA -Armesfliegerkorps werden USA-Bomber auf Luftweg nach Großbritannien und nach mittlerem Orient über Florida, Westindien, British Guayana, Brasilien an die Westküste von Afrika geflogen. Von hier fliegen sie via Gibraltar nach Großbritannien bzw. nach Kairo. Die an die Sowjets zu liefernden Flugzeuge werden dagegen auf dem Seewege zum Persischen Golf transportiert und gehen von Basrah auf dem Luftwege weiter.

Es ist auffallend, wie viel mehr Zeit man sich für die Auslieferung der Flugzeuge an die Sowjetrussen läßt.

Südatlantik:

Ein engl. Minenräumtrawler hat 11.10. Buenos Aires nach Trinidad verlassen.

Indischer und Stiller Ozean:

Nach V-Mann-Meldung haben die Engländer zahlreiche Schiffe kleinster Tonnage zur Einrichtung Schleppeerkehr auf den Flüssen aus Indien nach dem Jrak gebracht.

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

17.10.41

Japan hat die Erlaubnis zur Einrichtung einer Luftlinie nach Timor (portugiesischer Besitz) erhalten. Die australische Marinebehörde gibt die Verminung aller Zugänge der Riff-Sperre unweit der Küste von Queensland, zwischen dem Riff Arlington südlich von Cairns und Anchor-Bay bei Neu Guinea bekannt. 2 weitere Minenfelder liegen westlich der Insel Thursd<sup>A</sup>y im Eingang der Straße von Torres.

Die USA-Mission aus Vertretern der USA-Armee und Marineluftwaffe, die in Brazzaville angekommen ist, hat den Auftrag, das Gelände zu studieren und die Hilfsmittel von Franz. Äquatorialafrika für bestimmte Zwecke der freien französischen Bewegung einzusetzen. Der Hafen von Pointe Noire soll bereits durch eine Bahn mit Brazzaville verbunden sein und im Hafen bereits USA-Fahrzeuge Ladung löschen. An beiden Ausgängen des Panama-Kanals werden Versorgungsbasen für Kreuzergruppen eingerichtet. Lt. Reuter sollen nach unbestätigtem Gerücht alle USA-Schiffe im Pazifik den Befehl erhalten haben, sich sofort in den nächsten amerikanischen oder britischen Hafen zu begeben. Diese Meldung muß im gegenwärtigen Zeitpunkt außerordentlich bezweifelt werden.

Eigene Lage:

Von eigenen HSK liegen Meldungen nicht vor. Schiffs 45, 15, 41 werden über neue Freigabe von Op.Gebieten für eigene U-Boote im Südatlantik durch Ft. 1925 unterrichtet. Unterrichtung über russische Kriegsschiffsverluste und sonstige Feindlageunterrichtung durch FT s 1655, 2154 und 0436.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.10.41	II. Lage Westraum: =====	
	<u>Feindlage:</u>	
	Nach Funkaufklärung werden in der Themse - mündung nachmittags Räumabschnitte beendet. Einem Minensucher meldete etwa 2100 <sup>h</sup> , daß 1 sm ab Sunk Feuerschiff Minen geworfen würden.	
	<u>Eigene Lage:</u>	
	<u>Atlantikküste:</u> Von eigener Luftaufklärung nordwest- lich La Rochelle anscheinend getauchtes feindliches U- Boot mit 2 Bomben angegriffen. Ölfleck gesichtet. Sonst keine weitere Wirkung erkannt.	
	<u>Kanalküste:</u> Bei feindlichen Einflügen in der Nacht zum 17. BAW bei Zeebrügge ohne Schaden.	
	<u>Lufteinsatz Fl.Füh.Atlantik:</u>	
	Bewaffnete Aufklärung an englischer Westküste und an Südküste Irlands ohne Ergebnis. Aufklärung an Ostküste auf britischem Geleitzug zur Vorbereitung des Nachteinsatzes. sichtet einen Zerstörer. Kampfeinsatz am Abend gegen Seeziele ergebnislos. BAW auf Ausweichziel an Land ohne beobachtete Wir- kung. Luftbildauftrag über Kanalinseln wegen Wetterlage nicht durchführbar.	
		-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">150</span>
17.10.41	III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen:	
	<u>Nordsee:</u>	
	<u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen.	
	<u>Eigene Lage:</u>	
	Bei Westgeleit feindlicher Bombenangriff auf schwedischen Dampfer "Jngaaren". Blindgänger von Besatzung über Bord geworfen, Geleite und Sicherungsdienst im Übrigen planmäßig ohne besondere Störungen.	
	<u>Norwegen:</u>	
	<u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung in Jokonga ein größeres, 4 kleinere Handelsschiffe, vor Grasmaja Guba 35 kleinere Handels- und Kriegsschiffe. Suche nach <del>Trägerflugzeug</del> <sup>Träger</sup> in Nordmeer erfolglos. Nach Funkaufklärung befinden sich im Nordmeer außer Murmansk wahrscheinlich noch 2 weitere englische Funkstellen, vermutlich in Spitzbergen und Archangelsk. Südlich Sorcoy U-Bootsichtung.	
	<u>Eigene Lage:</u> Geleitaufgaben planmäßig. Norwegischer Dampfer "Westeraalen" südlich Sorcoy durch U-Bootstortreffer gesunken, 16.10. u. 17.10. feindliche Luftangriffe auf Kirkenes ohne Schäden, 16.10. feindliche Lufttätigkeit über Haugesund und im Raum südlich Bergen. Erfolgreiche BAW auf norweg. Dampfer "Nailand". 1 Angreifer bei Lister durch Jäger abgeschossen. Skl. entscheidet, daß Zerstörer "Jakoby" an Flottenübungen und TVA-Versuch teilzunehmen hat. (siehe KTB 11., 13. und 14.10.).	
	Mit Einsatz des Bootes in Norwegen kann für nächste Wochen daher nicht gerechnet werden, Siehe FS. 1644 von Gruppe Nord an Adm. Norwegen.	



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

17.10.41

Sprengbojen festgestellt. Fährverkehr Üsel-Dagoe durch  
Wetterlage erschwert, Nachtverkehr eingestellt.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

Erzverschiffung von Lulea hat vom 1.Mai bis 30.  
September 1941 nur 360<sup>000</sup> to weniger Erz nach deutschen  
Bestimmungshäfen verschifft als im gleichen Zeitraum  
des Vorjahres. Die Beeinträchtigung dieser für Deutsch-  
land so wichtigen Zufuhr durch die Planung "Barbarossa"  
ist demnach geringer geblieben als befürchtet werden  
mußte. Bericht 3.Skl. hierüber sowie über zunehmende  
Abwanderung skandinavischer Seeleute aus der Feind-  
schiffahrt u.a. in "Fremde Handelsschiffahrt", Kurzbe-  
richt Nr.46.

(143)

VI. U - B o o t a k r i e g f ü h r u n g :

=====

Feindlage:

Nach Funkaufklärung rege Lufttätigkeit im Ein-  
holgebiet. Ein Flugzeug wird unterrichtet, daß in der  
Nähe eines Konvois aus 9 Zerstörern, über 30 Handels-  
schiffen und über 10 Nachzüglern Flugboote sein könnten.  
Einem anderen Flugzeug wird U-Bootssichtmeldung eines  
Handelsschiffes, vermutlich norweg.D. "Mathilde" süd-  
lich Rockall-Bank übermittelt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.10.41	<u>Eigene Lage:</u>	<p>An dem einlaufenden Geleitzug südlich Jsland wird die Fühlung von U 353, 558 und später auch von U 568 laufend gehalten. Die Fühlunghalter werden durch feindliche Flugzeuge wiederholt unter Wasser gedrückt, können jedoch durch Nachstoßen Fühlung aufrechterhalten.</p> <p>U 558 meldet aus dem Geleitzug einen Tanker und einen Dampfer versenkt, einen weiteren Dampfer wahrscheinlich versenkt und den Einzelfahrer "Vancouver Jsland" versenkt( insges. 24 000 BRT).</p> <p>U 568 meldet aus dem Geleitzug einen Dampfer (4 000 BRT) versenkt und U 83 meldet Versenkung eines Vp. Bootes durch Artillerie.</p> <p>Nach spanischer Meldung soll das von einem deutschen U-Boot bei Gibraltar versenkte Kriegsschiff kein Zerstörer, sondern das Kanonenboot "K 122" gewesen sein. Demgegenüber steht die bestimmte Aussage des U-Bootskommandanten und die Landung von Schiffbrüchigen des Zerstörer "Waterhen" an der Küste bei Ceuta.</p> <p>Nach amtlicher Reutermeldung aus Washington wurde 17.10. vormittags USA-Zerstörer "Kearney" etwa 300 sm südöstlich Jsland torpediert! Nach amerikanischer Meldung soll der Zerstörer mit eigener Kraft weitergelaufen und keine Verluste gehabt haben. Nach einer Äußerung Roosevelts soll der Torpedierungs-ort 300 sm süd<sup>we</sup>östlich Jsland innerhalb der USA-Verteidigungszone liegen(siehe FS.1945). Skl. unterrichtet BdU von dieser Nachricht und erwartet Meldung über nähere Umstände der Versenkung, Nach Abschluss der laufenden Operation.(siehe FS.2020).</p> <p>OKW, nachrichtlich Adj. des Führers, Kpt.z. See v. Puttkamer und Ausw. Amt sowie BdU erhalten Skl.-Vorschlag für amtliche deutsche Bekanntgabe über die Torpedierung des USA-Zerstörers durch FS 2121. Wortlaut an KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>Ergänzung zur U-Bootslage in KTB Teil B, IV.</p>
(144)		
(145)		
(146)		



Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondphasen usw.

Vorkommnisse

152

17.10.41

BdU meldete 14.10. Absicht, in nächster Zeit 1-2 U-Boote im Gebiet Ostausgang Belle Jlle-Straße zu entsenden, um Einblick in diesen Raum zu gewinnen. Boote sollen den Auftrag erhalten, Verkehrslage zu erkunden, und an Geleitzügen zum Heranführen anderer Boote Fühlung zu halten. Hierfür hat BdU um Freigabe des Waffeneinsatzes in Gebiet nördlich  $50^{\circ}$  Nord bis zu Belle Jlle-Straße, d.h. über die bisherige Grenze von  $50^{\circ}$  West hinaus gebeten. (siehe FS.1800 vom 14.10.) Skl. entspricht dem Antrag auf Freigabe des Waffeneinsatzes in diesem Gebiet entsprechend den Bestimmungen für Waffeneinsatz außerhalb des Blockadegebietes. BdU soll Kommandanten ausdrücklich daraufhinweisen; damit gemäß Führerbefehl Zwischenfälle mit USA-Streitkräften und Handelsschiffen z.Zt. unbedingt vermieden werden. (s.FS.1441).

Südboote: Für notwendige Abgrenzung der Operationsgebiete wird BdU von Skl. an geforderte Hergabe seiner Planungen und Absichten bis Ende Dezember über U-Booteinsatz im Südatlantik erinnert und folgende Op.Gebiete unter Aufhebung der bisherigen Weisung freigegeben:

a) grundsätzlich:

Nördl. Äquator: alte Grenzen, d.h. zwischen  $0$  und  $5^{\circ}$  Nord ostwärts  $25^{\circ}$  West, zwischen  $5^{\circ}$  und  $42^{\circ}$  Nord ostwärts  $30^{\circ}$  West.

Südl. Äquator: Gebiet im Umkreis von 200 sm um St. Ascension und Gebiet im Umkreis von 200 sm um St. Helena, ferner 300 sm breiter Streifen längs Afrika-Küste.

b) Zur Zeit zusätzlich:

Gebiet im Umkreis von 400 sm um St. Helena.

Eine darüberhinausgehende Zuweisung eines Op.Gebietes für U-Boote im Südatlantik südlich des Äquators ist erst nach Kenntnis der Planung und Absichten des BdU's möglich. (siehe FS 2112)

Datum ABZ Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

17.10.41

(147)

Mittelmeer: BdU übermittelt Meldung Chefs 23.U-Flottille über völlige Unklarheit der Befehlsverhältnisse, die im Interesse U-Bootseinsatzes dringender Behebung bedarf. Nach Auffassung BdU<sup>muß</sup> Führung der Boote durch Flottillenchef nach Weisungen Gruppe Süd erfolgen. Hierzu muß Flottillenchef über Funkstelle verfügen. Vorgeschlagene anderweitige Regelung, wonach Gruppe Süd in Sofia oder Admiral Ägäis Führung und Funkstelle haben und U-Asto, evtl. in Personalunion mit Flottillenchef einsetzen, kann nach Auffassung BdU nicht Voraussetzung für dringend notwendige Klärung bilden. (FS.BdU in Handakte U-Bootseinsatz Mittelmeer).

-----

VII. Luftkriegführung:

=====

Raum um England:

Eigener Nachteinsatz zum 17.10. mit 15 Flugzeugen gegen Schiffsziele und 10 Flugzeugen zur Verseuchung der Themse. Feindliche Einflüge mit 40 Flugzeugen in das Reichsgebiet Raum Meppen-Soest-Marburg-Malmedy. Militärische Schäden auf Fliegerhorst bei Krefeld.

Am Tage keine besonderen Vorkommnisse. Nachteinsatz zum 18.10. mit 5 Flugzeugen gegen Schiffsziele, 19 Flugzeugen zur Verseuchung der Themse.

Mittelmeerraum:

Von eigenem Lufteinsatz liegen Meldungen nicht vor.

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

17.10.41

Ostfront:

Eigene Aufklärung im Polarmeer und an russischer Schwarzmeerküste Ergebnisse siehe dortige Lagen. Bei Kampfeinsätzen auf Räumtransporte aus Odessa sind 30 000 BRT Schiffsraum versenkt und ebensoviel beschädigt.

B e s o n d e r e s :

Ausbildung von Beobachtern für den Einsatz über See:

Luftwaffe hat die Absicht für den Luftwaffeneinsatz über See Offiziere der Luftwaffe zu Beobachtern (See) auszubilden. Damit wird langgehegter Wunsch Skl. verwirklicht.

Skl. ist indes der Ansicht, daß geplante Zuführung dieser Beobachter (See) zu den Luftwaffeneinheiten der Kriegsmarine unzweckmäßig und überflüssig ist, da diese Einheiten ohne Schwierigkeit mit aus der Marine hervorgegangenem Personal besetzt werden können und eine Änderung der personellen Struktur dieser Verbände durchaus unerwünscht ist. Skl. betrachtet angeschnittene Frage als Diskussionsvorschlag Führungsstabes Ob.d.L. zur Erzielung der einstweilen durch Führerentscheidung vom 28.2.41 zurückgestellten grundsätzlichen Regelung der Probleme der Seeluftstreitkräfte und übermittelt an Ob.d.L./Führungsstab, Gen.d.Lw. beim Ob.d.M., RdL. und Ob.d.L., Jn.8 und Chef AW ihre Stellungnahme, die dem Bestreben der Luftwaffe entgegentritt, aus der zukünftigen Gesamtlösung des Problems der Küstenfliegerverbände die Personalfrage herauszureißen. Schreiben in KTB Teil C Heft V.

(148)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.10.41	VIII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . =====	<p data-bbox="248 400 378 430"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="284 453 979 778"><u>Westl.Mittelmeer:</u> Ital.Luftwaffe sichtete Kampfgruppe "H" 45 sm südlich Malorka auf Kurs 135°. Nach Funkaufklärung meldet unbekannte englische Einheit Angriff von Torpedoflugzeugen 15 sm nördlich Kap de Garde an afrikanischer Küste. Auf Grund starker Zunahme Kr-Funkverkehrs von Gibraltar, Malta und Alexandrien vermutet ital. Marine Einheiten der Mittelmeerflotte in See und möglicherweise die Anwesenheit von Einheiten der Heimatflotte im westlichen Mittelmeer. Weitere Anhaltspunkte für diese letzte Vermutung liegen noch nicht vor.</p> <p data-bbox="284 808 678 839"><u>Mittleres und östl. Mittelmeer:</u></p> <p data-bbox="284 854 958 967">Nach ital. Meldungen sind 5 Flugzeuge eines neuen Geschwaders in Malta eingetroffen. Schnelle Küstenmotorbote amerik.,Herstellung sollen in Cypern, vermutlich zur U-Bootsbekämpfung eingelaufen sein.</p> <p data-bbox="238 1013 409 1043"><u>Lage Jtalien:</u></p> <p data-bbox="284 1050 979 1315">Lazarettsschiff "California" im Hafen von Syrakus durch 2-tägigen Brand schwer beschädigt. In der Nacht zum 16. und zum 17.10. feindliche Luftangriffe auf Bengasi, leichte Schäden an Leichtern und Hafeneinrichtungen. 2Wasserflugzeuge schwer beschädigt. In der Nacht zum 17. stärkerer feindlicher Luftangriff auf Neapel. Bombentreffer am Bahnhof, in Ölraffinerie ua, Magnetminenverdacht im Hafen. Nach ital.Meldung 17.10. 0400 Uhr englischer Dampfer "Pass of Balmaha"(758 BRT)</p>

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

17.10.4

und "Samos" (208 BRT) im Geleit Kanonenbootes "Bagshot" 50 sm westlich Alexandrien durch U-Bootsangriff versenkt. (vermutlich Erfolg deutschen U-Bootes).

Nordafrikatransporte:

Der 14.10. torpedierte Dampfer "Bainsizza" ist gesunken. Transporte planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse.

Bereich Mar.Gruppe Süd:

Ägis: Torpedo-Schutzsperre Salamis fertiggestellt. Bei Strandung Verkehrsmotorseglers auf Marsch nach Ägina 12 Mann vermißt. Transporte, Minensucharbeiten, U-Jagd und Dardanellenüberwachung planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Schwarzes Meer: Feindlage: Nach Luftaufklärung 15 kleinere Handelsschiffe auf Südoskurs südöstlich Odessa, im Seegebiet um Ak Medschet größere Ansammlung von Handelsschiffen, ebenso nordwestlich von Sewastopol mit allgemeinem Kurs Südost. Im Hafen von Jewpatoria 21 Dampfer. In Sewastopol 1 Schlachtschiff, 2 leichte Kreuzer, 2 Zerstörer, 2 Torp.Boote und 8 größere Dampfer.

Eigene Lage: Erste S-Bootsunternehmung von Sulina aus wegen Motorschadens abgebrochen. Sonst ohne besondere Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.10.41	IX. H e e r e a l a g e : =====	<p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Odessa trotz erheblicher Luftschäden größtenteils unzerstört. Rumänischer Generalstab meldet vom 18.8. und 15.10. 23000 Gefangene und 330 abgeschossene Flugzeuge. 1.Pz.Armee im Kampf um Taganrog. 11.Armee und linker Flügel der Heeresgruppe in planmäßigem Vorgehen in Richtung Rostow und Charkow.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Der Kessel nordöstlich Brjansk ist zum größten Teil aufgelöst. 50 000 Gefangene und 400 Geschütze wurden hier erbeutet. Kessel südlich Brjansk weiter verengt. 4. und 9.Armee dringen in teilweise zähen Kämpfen vor.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Südlich Jlmensees Front der feindlichen Nachhut fast überall durchbrochen. Nördlich des Jlmensees weiteres Vordringen im Wolchow -Abschnitt. Vor Lenin grad unveränderte Lage. Auf Dagoe Bekämpfung letzten feindlichen Widerstandes auf Halbinsel Tahkuma.</p> <p><u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Keine wesentliche Änderung der Lage.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Fortsetzung der Kämpfe gegen die Aufständischen.</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Nach Gefangenausagen soll in Kürze großer britischer Vorstoß gegen Libyenfront erfolgen. Auf Grund der neuesten Aufklärungsergebnisse hält Genstb. d.Heeres jetzt Möglichkeit derartigen Angriffes auch für gegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

18.10.41.

Besondere politische Nachrichten

Frankreich:

Durch Entscheidung Marschall Bétains sind Daladier, Blum, General Gamelin, Reynaud und Mandel auf unbestimmte Zeit in Festungshaft verbracht, während der Gerichtshof in Riom bis zu einem endgültigen Urteil weiter tagt.

England:

Nach port. diplomatischer Mitteilung ist Stimmung in Londoner Foreign Office bezüglich Amerikahilfe skeptisch

Portugal:

Aus Regierungskreisen verlautet, daß engl. Landung auf port. Festland nicht für wahrscheinlich gehalten wird, hingegen ein engl. Angriff auf die Azoren eher in Frage kommt.

USA:

Zur Torpedierung des Zerst. "Kearney" hat Roosevelt laut Reuterbericht bestätigt, daß sie offensichtlich in der amerik. Verteidigungszone stattgefunden habe.

Nach Mitteilung zuständiger Washington-Kreise haben USA-Handelsschiffe Befehl erhalten, japanische und chinesische Gewässer zu verlassen und nächstgelegene amerik. oder brit. Häfen aufzusuchen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond(scheln usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

18.10.41.

Von Marineseite wird dazu erklärt, daß alle nach Fernosten gehenden USA-Schiffe Befehl erhielten, nach Honolulu zurückzukehren. Es handelt sich um einzelne Schiffe, die nach den Philippinen unterwegs sind. Nach Australien gehende Linien sind durch den Befehl nicht getroffen. Das Mar.Ministerium betont ausdrücklich, im Gegensatz zu der ersten sensationell klingenden Reuter-Veröffentlichung, daß diese im Zuge der Handels-schiffskontrolle erfolgte Maßnahme weder außergewöhnlich, noch neu sei.

Repräsentantenhaus tritt mit 259 zu 138 Stimmen für Bewaffnung USA-Handelsschiffe ein.

Nach Bericht aus zuverlässiger Quelle hat Churchill, vermutlich zu dem Zweck, die ihm un-bequem werdende Kritik über die Untätigkeit der engl.Truppen zu entwarfen, bei Roosevelt angefragt, ob USA bereit wäre, eine Invasion des Kontinents militärisch zu unterstützen. Das Ergebnis einer am 10.10. über diese Frage stattgefundenen Kabinettsbesprechung sei, wie erwartet, negativ ausgefallen.

J a p a n :

Mit Kabinettsbildung wurde bisheriger Kriegsminister General Toyo beauftragt, der als besonderer Vertrauensmann der Armee gilt. Nach Domei wird Toyo Ministerpräsidentenschaft Kriegs- und Innenministerium, früherer Moskau-Botschafter Togo Außenministerium, Shinada Marine-Ministerium übernehmen. Presse-Echo des Kabinettswechsels erwartet allgemein verstärkte Aktivität japan. Politik. Einzelheiten siehe Auslands-pressebericht Ziffer IV.

-----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">156</span>
-------------------	---	---

18.10.41.

Lagebesprechung beim stellvertretenden

Ob.d.M.

6 rum. Secoffiziere sind zur Dienstleistung auf 2. und 4.S-Flottille kommandiert.

Der grienh.Zerst. auf Werft in Salamis ist planmäßig zum 1.11. indte. <sup>stellungs</sup>überreit. Besatzung ist zusammengestellt und klar zur Überführung. Maßnahme kann jedoch nicht zeitgerecht durchgeführt werden, da Offiziere von MPA nicht zur Verfügung gestellt werden können.

-----

L a g e 18.10.1941.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Für zwei Einheiten engl. Heimatflottille, vermutlich schweren und leichten Krz., wurde 12.10. die Post in London zurückbehalten, woraus auf bevorstehenden auswärtigen Einsatz geschlossen wird.

USA-Mar.Minister erklärte, daß Abgabe weiterer U-Boote an England nicht beabsichtigt sei. Außer den beiden U-Booten seien bisher 50 Zerst. und 10 Küstenwachkreuzer abgegeben. Reuter meldet, Abgabe der beiden neusten und schnellsten USA-Handelschiffe "Extavia" (6 550 BRT) und "Hawaiian-Shipper" (7 500 BRT) an Groß-Britanien.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.10.41		<p>Brit. Admiralität gibt Versenkung der Korvette "Fleur de Lys" bekannt.</p> <p>Nach Funkaufklärung wird 18.10. abends Dpfr. "Port Darwin" (8 063 BRT) 540 sm östl. Kap Race brennend gemeldet.</p> <p><u>Südatlantik:</u> USA-Zerst. "Jouett" 16.10. Pernambuco eingelaufen. S.O.J. Montevideo meldete 29.9., daß Dpfr. "Winduk" in Santos 360 Fässer Diesel-Öl übernommen hat.</p> <p><u>Indischer und Stillen Ozean:</u> Nach Abwehrmeldung ist in der Nacht zum 3.10. 3. amerik. Konvoi aus 30 Schiffen in verschiedenen Roten-Seehäfen angekommen. Nach japan. Meldung sind "Australia" 11.10., "Adelaide", Transporter "Queen Mary", "Orange" und ein dritter 13.10. Sidney eingelaufen.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen HsK liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Unterrichtung alle außerheimischen über vermutliche Verteilung engl. Seestreitkräfte am 12.10. (siehe KTB 17.10) durch FT 2209. Unterrichtung über Torpedierung USA-Zerst. "Kearney", Einlaufanweisung an USA-Schiffe im Pazifik und Kabinettswechsel in Japan, sowie fdl. Schiffsnachrichten durch FT's 1117, 2355.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e   W e s t r a u m :</u> =====</p> <p>1. <u>Atlantikküste:</u></p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">157</span>
-------------------	---	---

5.10.41.

2. Kanalküste:

Fdl. Lufttätigkeit im Raum Dünkirchen / Calais. Am 17. 2316 Uhr feuerte Batt. Prinz Heinrich 2 Schuß auf Geleitzug vor Dover, ohne Erfolgsbeobachtung. Bei fdl. Luftangriff auf Zeebrügge am 17.10. nachmittags 2 Spitfire abgeschossen.

Gr.West hatte 15.10. vorgeschlagen, von beabsichtigtem Austausch 2. gegen 3. MS-Flottille abzusehen, und 14. U-Jagdflottille an Gruppe West zurückzugeben.

Skf. entscheidet, daß Befehl zu vorübergehender Abgabe 2.MS-Flottille an Gruppe Nord zu Räumarbeiten an der Ostsee aufrecht erhalten bleiben muß, da Ablösung 3. MS-Fl. wegen notwendiger Werftfliegezeit im Polargebiet bevorsteht, die Flottille praktisch also Gr.Nord zunächst nicht zur Verfügung stehen kann. Die Rückgabe der 14. U-Jagdfl. an Gruppe West ist vorgesehen, sobald die z.Zt. bei Adm.Norwegen eingesetzten Boote dieser Flottille nach Beendigung der Werftfliegezeit der 11. U-Jagdflottille von dieser abgelöst werden kann. Siehe FS 1221.

Gr.West setzt im Bezug auf die Dringlichkeit der Fertigstellung von Troßschiffen und Begleitankern folgende Reihenfolge fest: "Ermland" "Spichern", "Brake", "Memelland", "Schlettstadt" "Jll", "Mönsum" und "Passat". Siehe FS 1330.

3. Lufteinsatz Fl.Fü.Atl.:

Ohne besondere Ereignisse.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.10.41.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

1. Nordsee:

Feindlage: Nach Funkaufklärung Minensuch- und Patrouillendienst an Ostküste durch schlechtes Wetter behindert, mehrere Fahrzeuge havariert.

Eigene Lage: Westgeleit wegen Wetterlage angehalten, Ostgeleit durchgeführt. Minensuchdienst ausgefallen.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach Funkentzifferung vom 14.10. scheinen außer erstem Krz.-Geschader auch 18. Krz.-Geschwader und Chef Heimatflotte im Nordmeer bzw. auf Marsch dorthin zu stehen.

Eigene Lage: Bei fdl. Luftangriff auf Kirkenes am 17.10. geringer Häuserschaden.

U "32" meldet Versenkung eines Dampfers (5 000 BRT) östl. Kap Gorodezki und eines Dpfr. (1 500 BRT) südl. Kanin Noss.

KHA Petsamo 16.10. betriebsklar. Transportdienst ohne besondere Vorkommnisse.

Feststellungen betreffend norw.Dpfr. "Buskoe", der von USA-Kriegsschiff bei Grönland aufgebracht ist, (siehe KTB 15.V.), ergeben, daß der Dpfr. mit Ablösungstransport für "Robbenschläger" 28.8. aus Laukvik nach Grönland auslaufen ist. Expeditionsteilnehmer waren durch Reichskommissar geprüft, von dem Unternehmung dringend befürwortet wurde. Adm.Norwegen gab darauf Einwilligung für Auslaufen. Wetterdienstleiter von Lfl.5 benutzte Gelegenheit, um ein Besatzungsmitglied flüchtig für Wetterdienst zu schulen, und gab Funkstation für Grönland zu Wettermeldungen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.10.41

an Bord, Adm.Norwegen hat, unterlassen, Skl. von , Vorgang zu benachrichtigen. Siehe FS 1330.

-----

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

1. Skagerrak, Ostseeingänge:

Nach Abwehrmeldung liegt norw.Dpfr. "Skytteren" an Boje der Götawerke, anscheinend klar zum Auslaufen. Vorposten- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse.

2. Mittlere Ostsee:

3. Staffel Ersatztransport Stettin / Wasa mit 4 Dpfr. und Ersatztransport Stettin / Oslo Stettin ausgelaufen. 2.T-Fl. zum Einsatz im BSO-Bereich aus Swinemünde ausgelaufen.

3. Ostl.Ostsee:

Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage: 1. und 4.MS-Fl. in Jrbenstr. nördl. Pissen auf Russensperre gestößten. 6 Boote 5.R-Fl. zur Werftlagezeit entlassen.

Nach Meldung Mar.Bef.Caesar beabsichtigt 61.JD. AOK 18 vorzuschlagen, anstatt vorgesehener Handstreichs mit 2 Bataillonen auf Odensholm, Insel durch Artillerie und Luftwaffe auszuschalten (siehe FS 1727).

Auf Grund Anordnung Skl./Qu.A II verfügt Gruppe Nord:

- 1. Mit Ablauf 21.10. tritt B.d.K. als operativer Befehlsleiter in Ostsee von seinem Aufgabenbereich zwecks anderer Verwendung zurück. Operative Aufgaben werden von Gr.Nord unmittelbar übernommen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Befeuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.10.41

2. Mit gleichem Datum wird F.d.T. Helsinki zurückgezogen. Dienstgeschäfte übernimmt Mar.Bef. Finnland, der durch Zuteilung 1.S-Fl. und einem Stabsoffizier verstärkt wird. F.d.T. tritt zur Flotte, operativ zu Gruppe West. (Siehe FS 2040).

-----

V. Handels schiffahrt :

Eine Tonnage-Bilanz Groß-Britanniens gibt eine kanadische Bank am 27.7. an span. Tageszeitung.	
Danach betrug bei Kriegsausbruch zur Verfügung stehende Handelstonnage	21 Mill.BRT
Tonnagezugang während des Krieges durch Preisen, Beschlagnahmungen, Ankauf, Charterungen neutraler Tonnage und Neubauten innerhalb Empires	11 Mill.BRT
Schiffsverluste auf Grund Veröffentlichungen	<u>6 Mill.BRT</u>
Bestand	26 Mill.BRT
Abzug ungeeigneter Fahrzeuge und von Reparaturschäden	2 Mill.BRT
Ausfall für militärische Verwendung und Schiffe im außereuropäischen Verkehr	<u>9 Mill.BRT</u>
Netto-Bestand für direkte Versorgung der Heimat	<u>15 Mill.BRT</u>

Es ist bemerkenswert, daß die von 3/Skl. für 1.Juli 1941 errechneten Zahlen, sowohl hinsichtlich des Tonnagezuwachs, als auch des für die Einfuhr nicht in Betracht kommenden und daher abzusetzenden Schiffsraumes, insbesondere des Admiraltätsanteiles

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	159
-------------------	---	--------------	-----

18.10.41.

von 5 Mill.BRT fast genau mit den entsprechenden engl. Zahlen übereinstimmen.

Die Differenz bei den Verlustziffern (6 : 9,3 Mill.BRT) ist dadurch begründet, daß England neben bewußten Falschmeldungen die allgemeinen Seeunfälle und Abwrackungen in der Verlustliste nicht führt und vor allem Verluste, die auf Grund desfahrens in Konvois entstehen, sowie die von Hilfsschiffen nicht als Kriegsverluste rechnet. Daß trotz dieser Differenz sich die gleiche Endzahl ergibt, erklärt sich daher, daß die für England tätige neutrale Tonnage ursprünglich entsprechend höher gewesen ist, in der engl.Bilanz aber erst mit dem Zugang dieser Tonnage im Zeitpunkt der Besetzung der neutralen Länder durch Deutschland einsetzt.

Die kanadische Bank weist abschließend daraufhin, daß Hilfe in der Neubaufgabe nur von den USA erwartet werden dürfe, jedoch müsse vor überspannter Hoffnungen gewarnt werden, da der Mangel an Facharbeitern in den USA sehr stark sei.

Ausführliche Darstellung dieser Berechnung, sowie Ausführungen über Ersatz brit. Liniendienste durch USA-Reedereien in Bericht der 3/Skl. "Fremde Handelsschiffahrt" Nr. 26.

(150)

Ausführungen über finnische Handelsflotte, USA-Schiffsverkehr nach dem Roten Meer und den Schiffsverkehr nach dem östl. Mittelmeer unter besonderer Berücksichtigung von Alexandrien und der Häfen des Suezkanals in Bericht der 3/Skl. "Fremde Handelsschiffahrt" Nr. 27.

(151)

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.10.41.

VI. U - Bootkriegführung:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung erhalten einzelne engl. Dpfr. in der Nacht zum 19. Anweisung, nicht vor 1130 Uhr bei Bar-Feuerschiff zu stehen. Geleitzug SC 47 erhält Befehl, nicht vor dem 21.10. wegen großer Schiffsansammlung auf dem Strom in Liverpool einzulaufen. Im nördl. und südl. Einzelgebiet geringe Lufttätigkeit. Ein Flugzeug erhält mittags Befehl, beschädigten Zerst. zu suchen. Engl. Einheit wurde 1900 Uhr 120 sm nordwestl. Hebriden, andere Einheit 1640 Uhr 120 sm westl. Rockall-Bank geortet.

2. Eigene Lage:

Aus dem einlaufenden Geleitzug südl. Island hat U "432" 3 Dpfr. mit 25 000 BRT, darunter einen Tanker mit 12 000 BRT versenkt. U "102" versenkte einen Zerst., vermutlich aus der Sicherung des gleichen Geleituges. U "77" gewinnt Fühlung an dem Geleitzug, U "432" sichtet stark qualmende Bewachergruppe. U "73" hat keine Fühlung gewonnen. U "502" mußte Operieren auf den Geleitzug wegen wiederholter Flugzeugabwehr aufgeben, und meldet Torpedierung engl. Walfangmutter Schiffes "Svend Foyn" (14 795 BRT), die schon durch Funkaufklärung am 7.10. erfaßt ist (siehe KTB 7.10.).

(152)

Ergänzung zur U-Bootslage in KTB Teil B Heft IV.

Skl. unterrichtet B.d.U., daß vorgeschlagene Presseerklärung zu Fall "Kearney" (siehe KTB 17.10.) nicht veröffentlicht wird, da Amerikaner in Behandlung der Angelegenheit selbst unsicher erscheinen. Führer wünscht, daß Kommandant infrage-





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.10.41.  (154)		<p>Chef 23. U-Flottille <sup>selbst</sup> auf Grund Erfahrungen der Kommandanten melden, wieviel Boote zur Erfüllung Schwerpunktaufgabe erforderlich, und ob darüber hinaus laufender U-Bootsinsatz gegen Ägypten - Palästina - Verkehr möglich.</p> <p>Gegebenenfalls käme Erweiterung eigenen Operationsgebietes zunächst bis etwa 33 Grad Ost in Frage. Entscheidung darüber nach Eingang Meldung Flo.-Chefs."</p>
(155)		<p>Fernschreiben an B.d.U., Mar.Gr.Süd und Chef 23. U-Flottille in KTB Handakte: 'U-Bootsinsatz Mittelmeer.'</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g :</u> =====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Kampfeinsatz in der Nacht zum 18. vor Lowestoft ein Dpfr. (4 000 BRT) versenkt. Am Tage keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Ergebnisse eigener Luftaufklärung siehe Feindlage Ostl. Mittelmeer.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>Ifl. 4 meldet Minenunternehmung gegen Sewastopol-Hafen.</p> <p>Bei Unterstützung der Armee in 1234 Einsätzen 5 eigene Flugzeuge verloren, 88 fdl. Flugzeuge vernichtet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">161</span>
8.10.41.	<p>VIII. Mittelmeerkriegführung: =====</p> <p>1. Feindlage:</p> <p><u>Westl. Mittelmeer:</u> Kampfgruppe H nach Luftaufklärung und Sichtung mittags ca. 55 sm nördl. Algier, Kurs 90°, mittlere Fahrt. Nach ital. Meldung aus Algeciras soll in der Nacht zum 17.10. ein Geleitzug aus mehreren Dampfern, darunter Truppentransportern, von Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen sein. Ital. Marine vermutet Zusammenhang zwischen Operation Kampfgruppe H und Auslaufen dieses Geleitzuges.</p> <p>Nach ital. Funkaufklärung dringender Funkverkehr von Gibraltar mit in See befindlichen Einheiten. Der gemeldete Geleitzug wurde weder durch Funk- noch durch Luftaufklärung erfaßt.</p> <p>Nachträgliche Entzifferung Admiraltätsberichten vom 29.9. bestätigt, daß "Nelson" am 27.9. durch Flügzeug-Torpedotreffer auf 15 sm Fahrt reduziert wurde. Aus Entzifferung ergibt sich weiter, daß Engländer von Jn-See-sein 2 ital. Schlachtschiffe mit Kreuzern und Zerst. östl. von Sardinien am 27.9., und deren Rückmarsch in Richtung Neapel unterrichtet waren.</p> <p><u>Mittleres und östl. Mittelmeer:</u> Stärkerer Funkverkehr von Alexandrien für Einheiten in See bestätigt Jn-See-sein größeren Teiles der östl. Mittelmeerflotte. In der Nacht zum 18. gab Malta 2 operative dringende Telegramme an unbekannte Einheiten. Der gesamte Funkverkehr von 1900 - 2330 Uhr von den Landfunkstellen hat Aussehen größter Dringlichkeit. Ital. Luftaufklärung meldet nördl. Alexandrien 5 Schlachtschiffe, 2 Träger, 8 Krz. und unbestimmte Zahl Zerst. Eigene Aufklärung vom X.Fl.-Korps bezweifelt Richtigkeit Erkennung der Stärke</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.10.41	des Feindverbandes. Die Erfassung von 2 Trägern bestätigt Anwesenheit von "Formidable" in östl. Mittelmeer.	
	2. <u>Lage Italien</u>	<p>Jm Hinblick auf Feindlage ital.Flotte in 3-stündiger Bereitschaft. Küstenverteidigung Ligariens und Sardinien alarmiert. Jm Golf von Genua eine S-Bootsflottille und 4 U-Boote in Wartestellung. 6 weitere U-Boote im westl. Mittelmeer, 4 U-Boote in Sizilien-Straße.</p> <p>Jn der Nacht zum 18. fdl. Luftangriff auf Flugplatz Gallari, Trägerflugzeuge nicht ausgeschossen.</p>
	3. <u>Nordafrikatransporte:</u>	<p>Angesichts Feindlage Geleitzugverkehr auf Tripolis- und Tunis-Route angehalten.</p>
	4. <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u>	<p><u>Ägis:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer; Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung nordöstl. Ak Metschet 12 S-Boote auf Südwestkurs. Belegung Sewastopol unverändert. Jn Noworossisk 1 Krz., 1 Zerst., 3 U-Boote und 15 kleinere Dpfr.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> S-Booteinsatz im Vp-Streifen Odessa / Bugatz ohne Erfolg. Überführung von Siebelfähren und Schleppern von Konstanza nach Bugatz planmäßig. Fdl. U-Bootsangriff auf Dampfer südl. Burgas ohne Erfolg.</p> <p>Verb.Stab Mar.Rom unterstützt dringende Forderung ital.Marine, ital.Heizölbedarf vor franz. Forderung zu befriedigen, und stellt ausführlichen Bericht über katastrophale Öllage ital.Marine in Aussicht. Siehe FS 2101.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

162

18.10.41.

Für Einsatz in Ägäis bzw. Schwarzem Meer.  
werden Gruppe Süd von Skl./Qu. die leichten Schnell-  
boote LS 5 und LS 6 zugeteilt. Überführung der  
Boote mit Eisenbahntransport.

-----




IX. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Feind hat Gegenangriffe einge-  
stellt, Vor Südflügel 17.Armee weicht er hinhal-  
tend kämpfend aus. Vor 11.Armee verstärkter Feind-  
widerstand und Antransport von Verstärkungen aus  
Richtung Simferopol (vermutlich Teile der von  
Odessa abtransportierten Kräfte). 1.Pz.Armee hat  
Kämpfe um Taganrog abgeschlossen und bereitet  
Angriff auf Stalino vor. Vor <sup>Südflügel</sup> 17.Armee zäher Feind-  
widerstand. 6.Armee gewann beträchtlich Boden nach  
Osten.

Heeresgruppe Mitte: Im wesentlichen unveränderte  
Feindlage. Bei Vernichtung 50. russ. Armee bei ei-  
gener 2.Armee bisher 55 000 Gefangene, 437 Geschütze,  
21 Panzer und 1 065 Kraftfahrzeuge als Beute ange-  
fallen. Vor Südflügel 4.Armee weicht Feind nach  
Osten aus. Panzergruppe 4, teils schwer kämpfend,  
im Vordringen. Bei 9.Armee hat Feind Pz.Gr.3 von  
Osten und Südosten gegen Kalinin angegriffen. An-  
griffspitze der 1.Pz.Div. <sup>vor</sup>übergehend vom Feind ab-  
geschnitten.

Heeresgruppe Nord: Vor 16.Armee starke fdl. Ver-  
teidigungsstellung. Bei 18.Armee keine besonderen  
Ereignisse. Säuberung von Dagö wird fortgesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.10.41	<p>2. <u>Finnische und norwegische Front:</u></p> <p>Lage im großen unverändert. Bei kare- lischer Armee Angriffe auf Justosero fortge- schritten. Ablösungsbewegungen 6. Gebirgsdiv. und Nachschub durch erneute Schneeverwehungen ver- zögert.</p> <p>3. <u>Balkan:</u></p> <p>In Serbien unveränderte Lage. Energi- sche Sühnemaßnahmen für kommunistische Überfälle.</p> <p>-----</p> <p>c/skl.</p>   <p>1/skl.</p> 	<p>Vorkommnisse</p>

I a

I b

I ba  
Uj 23  
10

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">163</span>
-------------------	---	---

19.10.41.  
Sonntag

=====

B e s o n d e r e      p o l i t i s c h e      N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d :

Arbeitsminister Bevin äußerte sich mit großem Ernst über engl. Versäumnisse in der Rüstungsarbeit, die es einem seit 12 Jahren sich planvoll vorbereitenden Gegner gegenüber aufzuholen gelte.

Auch Unterstaatssekretär im Kriegsministerium Croft äußerte sich dahin, daß wirkliche Kraftprobe für England erst jetzt beginne. Nach dem riesigen deutschen Raungewinn erhalte die Jranfront lebenswichtige Bedeutung, sowohl für Unterstützung der Russen in Baku, sofern sie die Engländer daran mitwirken lassen(), als auch für Versperrung Weges nach Ägypten und Indien.

U S A :

Nach Bericht von diplomatischer Seite werde "Kearney"-Fall zeigen, daß USA-Regierung im Gegensatz zu 1917 Entscheidung über Krieg nicht von Zwischenfällen auf See abhängig mache, sondern diese zunächst nur benutze, den Widerstand der öffentlichen Meinung gegen ihre Außenpolitik zu beseitigen.

New York Times folgert aus "Greer"-Bericht Marineministeriums, daß deutscher U-Bootskommandant in gutem Glauben handelte und Roosevelt dem amerikanischen Volke wichtigste Tatsachen des Zwischenfalles verschwiegen habe.

Nach Bericht deutschen Geschäftsträgers wird "Kearney"-Fall in größter Aufmerksamkeit in Presse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.10.41

(156)

behandelt. (Auszug einzelner Presseäußerungen in KTB Handakte "Kearney".) Präsident ist im Gegensatz zu "Greer"-Fall diesmal hingegen über Erwarten zurückhaltend und Navy Department beschränkt sich auf rein berichtsmäßige Feststellungen, ohne bisherige Stellungnahme. Es versucht auch starken Eindruck abzuschwächen, den Anweisung zum Einlaufen der Pazifikschiffe in Schifffahrtskreisen gemacht hat, die insbesondere Ansicht vertreten, daß durch Einlaufbefehl auch Wladiwostokfahrt unterbunden werde. Mehrheitsführer Repräsentantenhauses verstieg sich zu Behauptung, Hitler habe "Kearney" bewußt torpedieren lassen, um USA-Streitkräfte zur Entlastung Japans aus Pazifik in Atlantik zu ziehen ( ! ). Kongreßbeschluss zur Handelsschiffsbewaffnung ist durch "Kearney"-Fall zweifellos gefördert worden. Im Sinne der durch unklare Fernostlage bedingten Zurückhaltung Roosevelts erklärte Marineminister Knox, daß die Bewaffnung der Schiffe keine Offensivhandlung gegen Deutschland darstelle und nicht gleichbedeutend mit Einsatz militärischer Kräfte gegen dieses Land sei.

P a n a m a :

Panamakabinett beschloß Wiederaufhebung Verbotes der Handelsschiffsbewaffnung.

J a p a n :

Kabinett Toyo gebildet. Toyo gleichzeitig Kriegsminister, Togo Außenminister, Yasawa Innenminister.

Ministerpräsident faßte vor Auslandspresse Regierungsprogramm in 4 Hauptpunkten zusammen:



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">164</span>
19.10.41.		<p>1. Erfolgreiche Beendigung China-Konfliktes.</p> <p>2. Schaffung groß-asiatischen gemeinsamen Lebensraumes, als Beitrag zum Weltfrieden.</p> <p>3. Nach außen: Verstärkung der Beziehungen zu den Achsenmächten.</p> <p>4. Nach innen: Verstärkung der Kriegsstruktur des Landes und Mobilisierung aller Kräfte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Flottenübungen:</u></p> <p>Vom 20. - 25.10. finden die vorgesehenen Übungen der Flotte in der mittleren Ostsee statt. Es nehmen teil: "Tirpitz", "Köln", "Nürnberg", 8.Z-Flottille , 3.T-Flottille , 4 Tanker als Geleitzug.</p> <p>Die Übungen erstrecken sich auch auf Zusammenarbeit mit Luftstreitkräften, wobei insbesondere die Führung des Jagdschutzes durch den Jagdverbandführer von Bord aus erprobt werden soll.</p> <p>"Tirpitz" ist durch Ausfall Mittelläufers in der Höchstgeschwindigkeit auf 24 sm beschränkt. Skl./Qu. ordnet an, daß Reparatur erst nach Beendigung der Verbandsübungen durchzuführen ist. (Siehe FS 1515).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

### Vorkommnisse

19.10.41

L a g e 19.10.1941.  
-----

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
-----

1. Feindlage:

Nordatlantik: Kampfgruppe H nachmittags Gibraltar eingelaufen. 17.10. Großfeuer auf Militärflugplatz und Explosion an Bord eines Frachters in Gibraltar.

Südatlantik: In Pernambuco Krz. "Memphis", Zerst. "Daves" und "Jouett". Nach Funkentzifferung meldete Nachrichtenoffizier Montevideo 29.9. an Admiralität, daß engl. Dpfr. "Marsella" 22.9. in 20°S 38°W (nördöstl. Rio) ein ...gebautes Schiff mit Südkurs gesichtet und als verdächtig angesprochen hat. (Hier keine Erklärung, vermutlich Fehlmeldung).

Stiller Ozean: Nahh Mitteilung USA-Marineleitung schreitet Luftstützpunktausbau im Pazifik schneller fort, als vorgesehen. Es handelt sich um die Arbeiten auf den Midway-Inseln, in Alaska (Sitka, Kodiak) und Dutch Harbour. Außerdem sei das große Trockendock in Pearl Harbour fertiggestellt und der Stützpunkt Kaneohe auf Oahu in Betrieb genommen.

Indischer Ozean: Admiral Colombo teilt mit, daß schwed. Dpfr. "Pazifik" (3 731 BRT) etwa 120 sm westl. Kap Comorin (Vorderindien) am 12.10. zusammengebrochen ist und fordert Schifffahrt zu Bestätigung dieser Nachricht auf.

2. Eigene Lage:

Von eigenen HsK liegen keine Nachrichten vor. Feindlageunterrichtung durch FT's 1418 und 1853.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">165</span>
-------------------	---	---

19.10.41.

II. Lage Westraum:

Keine besonderen Vorkommnisse.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

1. Nordsee:

Feindlage: Im Firth of Forth-Gebiet verstärkte Minenräumtätigkeit. Räumen akustischer Minen verschiedentlich gemeldet.

Eigene Lage: Wegen Wetterlage keine Minensuchtätigkeit und keine Westgeleite. Mittags fdl. Tiefluftangriffe auf Westkapelle und Den Helder, ohne Wirkung.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach ital.Meldung aus unkontrollierter Quelle soll auf Island engl./kanadisches Expeditionskorps zu Lofotenbesetzung und nachfolgender Landung in Tromsø zusammengestellt sein. Gruppe Nord ist unterrichtet. (Siehe FS 1230).

Nach Funkaufklärung weiterer Funkverkehr zwischen Heimatfunkstelle Horsea mit engl. Funkstellen in Murmansk und Archangelsk. Ortung einzelner engl.Einheiten im Weißen Meer.

Nach Luftaufklärung und Sichtmeldungen 18.10 südlich Bäreninsel 2 unbekannte Einheiten, vermutlich Zerstörer, in Archangelsk-Bucht 1 Krz., 1 Zerst. mit Nordwestkurs, am 19.10. im Eingang Isfjord (Spitzbergen) 2 engl.Zerst. die anschließend in Adventsøen einlaufen. Ein Zerst. legte an Kohlenpier an, der andere lief mit hoher Fahrt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.10.41.		<p>in innere Bucht hinein. Im <u>Sassenfjord</u> ein leichter engl. Krz. zu Anker. Zwischen Spitzbergen und Bäreninsel greifen engl. Trägerflugzeuge deutsches Transportflugzeug an. In Murmanskbuucht ein Dpfr. (2 000 BRT), in Jokongabucht 3 Dpfr. (zusammen 10 000 BRT). Kein Einblick in Archangelsk wegen Wetterlage.</p> <p>Auswertung vorstehender Feindmeldungen läßt engl. Unternehmung gegen Spitzbergen annehmen, bei der ein leichter Krz., mehrere Zerst. und zur Sicherung vermutlich nicht von eigener Aufklärung erfaßter Träger mit entsprechender Deckung beteiligt sind.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 18.10. vormittags erfolgloser fdl. Luftangriff auf Kirkenes. U "757" aus Brontheim nach Kirkenes ausgelaufen, U "132" soll 20.10. aus Op-Gebiet zu erforderlicher Warftzeit einlaufen. Transporte planmäßig, ohne Störungen.</p> <p>Sichtmeldungen fdl. Krz. und Zerst. sowie der Trägerflugzeuge erfolgten durch Teilnehmer einer von Iffl.5 ohne Kenntnis der Kriegsmarine angesetzten Wetterexpedition mit Hilfe von Transportflugzeugen nach Spitzbergen, die ohne Zweifel von engl. Aufklärung oder Nachrichtendienst erfaßt war. Durch fdl. Gegenaktion konnte Hütte mit eingebautem Sender nicht mehr zerstört werden und ein Schlitten mit Geräten und <u>Mappe mit Geheimsachen</u> ist in Feindeshand gefallen.</p> <p>Skl. muß befürchten, daß diese Unternehmung der Luftwaffe, die bedauerlicherweise ohne Fühlungnahme mit der Kriegsmarine in Gang gesetzt wurde, infolge der Preisgabe des Geheimmaterials und der gesteigerten Aufmerksamkeit des Gegners die laufende</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

19.10.41.

Marinewetterunternehmung "Knospe" gefährdet. Weitere umgehende Feststellungen sind eingeleitet, um gegebenenfalls die Maschinen "Sachsen" und "Homann" zurückzurufen. Im übrigen ist die von Admiral Norwegen bei Lfl.5 erbetene Aufklärung nach "Knospe" noch nicht erfolgt, sodaß über das Schicksal der beiden Fahrzeuge z.Zt. keine sichere Kenntnis besteht.

-----

IV. S k a g e r r a k, O s t s e e -Eingänge, O s t s e e :  
 =====

1. Skagerrak, Ostseeingänge, westl. Ostsee:

Keine besonderen Vorkommnisse.

2. Östl. Ostsee:

Feindlage: Nach Luftaufklärung 18.10. zwischen Leningrad und Peterhof 1 leichter Krz. und 4 Zerst. oder Kanonenboote. Damit seit längerer Zeit erstmalig wieder Verband leichter Einheiten in See festgestellt. Funkaufklärung erfaßt Ft-Verkehr von "Oktobrjaskaja" und 6 - 8 U-Boote in See. U-Bootsansatz zur Sicherung für Krz.-Verband annehmbar.

Nach neuester Bildauswertung Leningrads ist ein Schlachtschiff auf Stapel anscheinend gesprengt. "Maxim Gorki" ist in Leningrad mit Vorshiffatrappe versehen. Ein schwerer Krz. auf Stapel anscheinend noch unbeschädigt.

Eigene Lage: Beschießung "Oktobrjaskaja" durch 10,5 cm Batterie. Ein Treffer am Kommandoturm. Fährverkehr Oesel / Dagö durch Wetterlage nach wie vor erschwert, kein Nachtverkehr. Transport von 300 Eisenbahnwaggons von Reval nach Finnland zur

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

19.10.41.

Unterstützung finnischer Transportlage auf Dpfr.  
"Hohenhörn" mit ersten 25 Waggonen begonnen.  
(Siehe KTB 28.9.).

-----  
V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :  
=====

USA-Regierung plant Zusammenstellung einer  
Handelsflotte, die erforderlichenfalls sofort Dienst  
nach Wladiwostok aufnehmen kann.

USA-Schiffahrtskommission hat New Yorker  
Reedereien unterrichtet, daß USA-Armee jederzeit ver-  
fügbare Schiffe zum Transporteinsatz nach Philippinen  
requisieren könne.

Argentinischer Marineminister hat Benutzung  
von Tankern für Getreidetransporte und ihren Umbau  
für andere Verwendung im Interesse Erhöhung flüssigen  
Brennstoffantransportes verboten.

-----  
V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :  
=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung stand Flugzeug mittags  
vermutlich in Biskaya für kurze Zeit über west-  
steuerndem U-Boot.

2: Eigene Lage:

Führung an einlaufendem Geleitzug südl.  
Dänemarkstraße wurde nicht mehr gewonnen. Vor Gibr.  
wird Dpfr. (6 000 BRT) durch U "206" versenkt. Wei-  
tere U-Bootslage in KTB Teil B Heft IV.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.10.41.

Fall "Kearney":

B.d.U. beantwortet Anfrage Skl. (siehe KTB 18.10.) wie folgt:

1. U "568" versenkte 17.10. um 0415 Uhr einen Zerst. vermutlich brit. A- oder D-Klasse: Treffer Mitte. Auseinanderbrechen und schnelles Sinken beobachtet.
2. U "101" versenkte 18.10. um 0420 Uhr Zerst. vermutlich Churchill-Klasse. Treffer achtern, Stichflamme, Absinken über Heck beobachtet.
3. Beide Boote vereinen Möglichkeit weiteren Treffers auf Zerstörer. Alle übrigen Boote am Geleitzug waren zur Meldung aufgefordert, falls bei ihnen Möglichkeit Treffers auf Zerstörer bestünde, haben aber bisher nicht gemeldet, so daß anzunehmen ist, daß diese Möglichkeit nicht vorliegt."

und meldet dazu ergänzend:

1. Versenkung durch U "101" liegt zeitlich nach amerik. Veröffentlichung.
2. Versenkung durch U "568" erfolgte 17.10. um 0415 Uhr nach amerik. Zeit, also am 16.10. um 2115 Uhr. Amerik. Veröffentlichung nennt dagegen als Torpedierungszeit den 17.10. vormittags.
3. U "553" schoß am 15.10. um 1815 Uhr Fehlschuß auf Zerstörer. Auch dieser Schuß scheidet zeitlich aus.
4. B.d.U. hält amerik. Meldung für Ente, zumal Treffer auf Zerst. ohne Personalausfälle äußerst unwahrscheinlich."

sowie abschließend:

" U"553" meldet nachträglich: 17.10. um 0538 Doppelschuß durch Oberflächenläufer auf Zwo-Schornsteinzerst., vermutlich Tribal-Klasse, in Qu.AL 0146.

B.d.U. hält Verwechslung mit Typ "Kearney" nicht für wahrscheinlich, da "Kearney" nach hiesigen Unterlagen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.10.41

Einschornsteinzerstörer. Jmmerhin ist es im Fall, einer Verwechslung nicht ausgeschlossen, daß einer dieser Schüsse getroffen hat, ohne zu zünden, oder daß Schuß bemerkt wurde und Anlaß zu amerik. Meldung gegeben hat."

Da alle Boote am Geleitzug zur Meldung aufgefordert waren, falls bei ihnen Treffermöglichkeit auf Zerst. vorlag, und weitere U-Bootsmeldungen nicht eingegangen sind, ist nach Auffassung Skl. wahrscheinlich, daß U "568" (Kpplt. Preuß) "Kearney" torpediert oder versenkt hat, falls amerik. Meldung überhaupt zutrifft, da engl. Zerst.-Typ "Anton" oder "Dora-Klasse" mit "Kearney" leicht zu verwecheln sind. Nach Meldung des Kommandanten ist Versenkung des von ihm angegriffenen Zerstörers sicher. Überdies sind Torpedotreffer auf Zerstörer ohne Personalausfälle äußerst unwahrscheinlich.

Skl. übermittelt diese Auffassung unter Beifügung der vorstehenden Meldungen des B.d.U. an OKW / W.F.St.(L), Adjutant Führer, A.A. und nachrichtlich B.d.U. Meldung<sup>g1</sup> des B.d.U. und Fernschreiben von Skl. in KTB Handakte: "Kearney".

(158)

VII. Luftkriegführung:

1. Raum um England:

Jn der Nacht zum 19.10. keine eigenen und fdl. Einsätze. Am Tage keine besonderen Vorkommnisse. Bewaffnete Aufklärung meldet östl. des Firth of Forth einzeln fahrenden Dpfr. (3 000 BRT) beschädigt, und östl. Cromer leichten Krz. wahrscheinlich beschädigt. Jn der Nacht zum 20.10.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.10.41.

Einsatz von 10 Flugzeugen gegen Schiffaziele und von 23 Ju 88 zur Verminung der Themse.

2. Mittelmeerraum:

Ergebnis eigener Luftaufklärung in Feindlage Ostl. Mittelmeer:

3. Ostfront:

Aufklärungsergebnisse Kronstadt bucht siehe Feindlage Ostl.Ostsee. Luftwaffenwetterexpedition Spitzbergen in Lage Norwegen.

Bei Unterstützung der Operationen des Heeres in 725 Einsätzen 2 eigene Flugzeuge verloren. 94 Feindflugzeuge vernichtet.

4. Besonderes:

Auf Grund Einspruches von Mar.Gr.Nord gegen Befliegen neu eingerichteten Dunkelnachtjagdgebietes Languste (Halbkreis mit 70 km Radius um Langeoog nach Norden) bittet Ob.d.L./Füst.I a unter Hinweis auf Führerbefehl, wonach Tag- und Nachtjagdabwehr vor Flakabwehr rangiert, Gruppe Nord zu unterrichten, daß Nahhtjagd im Raum Languste ab 20.10. aufgenommen wird, und daß Flakgruppender Deutschen Bucht von jeweiligem Einsatz der Nachtjäger über VO-Kriegsmarine unterrichtet werden (siehe FS 1330).

Skl. entspricht Wunsch des Ob.d.L.

-----

VIII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g :  
=====

1. Feindlage:

Westl.Mittelmeer: Hafenbelegung Gibraltar nach Einlaufen von Kampfgruppe H siehe FS 1441. Nach

Wetter  
und:  
Wahrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

19.10.41.

ital. Funkaufklärung in der Nacht zum 19.10. in Gibraltar-Straße U-Jagd auf deutsches oder ital. U-Boot. Ergebnis unbekannt. Bei Gruppe H Schlachtschiff laut algerischer Beobachtung angeblich von Typ "Prince of Wales".

Mittleres und Östl. Mittelmeer: Nach Funkaufklärung im Malta-Gebiet rege Lufttätigkeit. Alexandrien meldet 18.10. 0945 Uhr U-Boot (vermutlich deutsches) 450 am westl. der Stadt. Nach Luftaufklärung im Seegebiet bei Alexandrien: 1 leichter Krz., 6 Zerst. Kurs West und 4 Zerst. zunächst auf Ost-, später auf Nordkurs. Nach Bericht ital. Marine von 2000 Uhr im Hafen Alexandrien: 2 Schlachtschiffe, 1 Träger, 8 Krz. (einschl. franz.), unbekannt Zahl Zerst., außerdem 1 franz. Schlachtschiff, 1 griech. Krz. und verschiedene Dpfr.

Laut nachträglicher Funkentzifferung von Admiralitätsberichten vom 5. und 6.10. wurde 3.10. in Tobruk ein Marinetrawler durch BAW, 5.10. Tanker "Tynfield" (5 856 BRT) im Suezkanal durch Minentreffer versenkt. Kanal wurde "blocked", ist inzwischen wieder geöffnet. 28.9. erfolgreicher Angriff durch "Swordfish" auf Konvoi von 6 Schiffen. Ein Schiff von 9 000 und ein Schiff von 6 000 BRT wurden während verlassen, ein Schiff (8 000 BRT) wahrscheinlich beschädigt. Sinken eines dieser Schiffe wird angenommen, da Konvoi am 29.9. nur 5 Einheiten zählte. (Es kann sich um U-Bootsangriff auf ital. 2. Kreta-Staffel bei Milos handeln, bei dem Truppentransporter "Citta di Bastia" versenkt wurde. - Siehe KTB 28.9.).

### 2. Lage Italien:

In der Nacht zum 18.10. rege fdl. Lufttätigkeit über Elmas (Cagliari), Trapani, Hafen und Flughafen Milos. Am 18.10. fdl. Luftaufklärung über

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">169</span>
19.10.41.		<p>Neapel, Tarent und Sizilienhäfen. In der Nacht zum 19.10. 2 S-Boote auf Wartestellung gegen fdl. U-Boote westl. KapCarbonara. Bei fdl. Luftangriff auf Bengasi Teil ital. Luftwaffenbenzinlagers in Brand geworfen.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>18.10. von 50.Staffel Dpfr. "Catherina" durch Bombentreffer beschädigt, Dpfr. "Beppo" von U-Boot torpediert, Einbringung nach Tripolis wird versucht.</p> <p>4. <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u></p> <p><u>Ägis:</u> Auf ital.T-Boot "Altair" bei Sicherung 4.ital.Transportstaffel 15 sm westl. Kydnos Explosion in Vorschiff. Geleit Dpfr. "Balkan" und "Baltik" erfolglos von 2 U-Bootatorpedos angegriffen.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Nach Bildaufklärung Belegung Sewastopol ohne wesentliche Veränderung. Einzelheiten in Tageslage. Nach Funkaufklärung 1 U-Boot, 1 S-Boot in See.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Heereslage:</u> =====</p> <p>1. <u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Auf Krim nachhaltige Feindverteidigung. Annäherung 1 Pz.Armee gegen Rostow, trotz heftiger Gegenwehr. Vor 17. und 6.Armee Feind mit Masse im Rückzug nach Osten. Nachhutgefechte. 11. Armee in schwerem Durchbruchkampf durch tief ausgebauten starke Feindstellungen. 1.Pz.Armee zur Ein-</p>

**Datum  
und  
Uhrzeit**

**Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.**

**Vorkommnisse**

19.10.41

nahme Industriereviere von Stalino angetreten und Vorstoß auf Rostow vorbereitet. Gegen 7 km vor Stalino erreicht.

Heeresgruppe Mitte: Vor Südflügel Feindlage unverändert. Vor 4. Armee und Pz.Gr. 4 im Vorfeld von Moskau zäher erbitterter Feindwiderstand. Bei Kalinin vorübergehende Feinderfolge gegen Spitzen von Pz.Gr. 5 über Brückenkopf Murjino.

Heeresgruppe Nord: Keine wesentliche Änderung. 61. JD mit allen 3 Regimentern noch in heftigem Kampf gegen Bunkerstellungen im Südteil der Halbinsel nordwestl. Käräla (Dagö).

2. Finnische und norwegische Front:

Bei karelischer Armee erfolgreiche Kämpfe. Sowdosero und Jangosero genommen. 163. JD. bereitet Angriff vor. Sonst unveränderte Lage.

3. Balkan:

Unveränderte Lage.

-----

C/Skl.

1/Skl.

I a

I b

I ba  
Uzas  
To

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">171</span>
-------------------	---	---

(159)

20.10.41.

=====

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d :

Nach deutschem diplomatischen Bericht hat General Wavell den sowjetrussischen Militärbehörden in Teheran die Entsendung engl. Truppen in den Kaukasus angeboten. Die Russen haben den Vorschlag abgelehnt, da er für sie keine Hilfe bedeute, sondern nur der Verteidigung des brit. Reiches dienen werde. Offenbar sind die Beziehungen zwischen Engländern und Russen in Iran gespannt, weil diese die bolschewistische Propaganda ständig ausdehnen.

Größere Materialsendungen durch den Iran nach Rußland sind bisher noch nicht erfolgt.

K r o a t i e n :

Matschek ist wegen angeblicher englandfreundlicher Bemühungen - tatsächlich wohl aus innerpolitischen Gründen - verhaftet.

A f g h a n i s t a n :

Regierung hat deutscher und italienischer Gesandtschaft mitgeteilt, daß ihre Staatsangehörigen das Land verlassen müßten. Seitens Englands sei freies Geleit durch Indien, Irak zur Türkei zugesagt.

U S A :

Produktionsamt veröffentlicht "Siegessprogramm", in dem Einbeziehung der Hälfte der USA-Erzeugung in die Rüstung, Beschlagnahme aller wichtigen Rohmaterialien und sonstige Eingriffe in private

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.10.41.		<p>Wirtschaftsführung gefordert werden.</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Nach Bericht deutschen Botschafters hat Toyo als eindeutig achsenfreundlich zu gelten. Damit sei jedoch nicht gesagt, daß aktivistisches Eingreifen Japans sofort erfolgen wird. Es sei nicht ausgeschlossen, daß auch das neue Kabinett noch eine Übergangserscheinung darstelle, daß in absehbarer Zeit von noch aktivistischerem Nachfolger abgelöst werden müsse. Vielleicht sei ein Absetzen von Konoyes Verhandlungspolitik mit den USA zu erwarten. Die von Toyo aufgeführten politischen Grundsätze seien auch schon von früheren Kabinetten proklamiert worden. Außenminister Togo gilt als einer der klügsten japanischen Diplomaten. Er wird stets nur nach reiflicher Überlegung und ohne Überstürzung handeln.</p> <p><u>Niederländisch Indien:</u> Batavia-Regierung gab bekannt, daß den USA Stützpunkte zur Verfügung gestellt würden, falls sie in einen Krieg mit Japan verwickelt würden.</p> <p><u>T h a i l a n d :</u> Nach Bericht deutscher Gesandtschaft hat englisch / japanischer Propagandaeinsatz im Lande starke Gegensätze ausgelöst, die im Kabinett zu Majorität englandfreundlicher Mitglieder gegen Ministerpräsidenten geführt haben, und sich in ernsterem Konflikt zwischen anti-japanischem Verteidigungsminister und dessen anti-britischem Stellvertreter auswirken. Jedenfalls kann Japan bei weiterem Zögern hier nur verlieren.</p>

207

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">172</span>
-------------------	---	---

20.10.41.

U d S S R :

Nach Presseinformation ist über Moskau Belagerungszustand verhängt. Nordamerikanische Meldungen berichten von kleineren Revolten der bestürzten Bevölkerung, die zwar noch ohne wirksame Bedeutung, aber doch symptomatisch seien.

-----

Lagebesprechung bei stellvertretendem

Ob.d.M.

Skl./Qu.A I berichtet über Entscheidung des Führers betreffend Ausbau der Verteidigungsanlagen auf den Kanalinseln. Näheres wird in Lage Westraum im Zusammenhang mit den zu erlassenden Weisungen für die Kriegsmarine berichtet. *(Zusammenfassung über L. Hofmann beim Vize für KTB zur L. 5.1.)*

-----

L a g e 20.10.1941.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach ital.Meldung aus vertrauenswürdiger Quelle sind 14.10. 12 engl.U-Boote von Scapa Flow nach Mounts Bay ausgelaufen, um 22.10. nach Mittelmeer weiterzumarschieren. Vor Gibraltar sollen Boote nach 3-4 tägiger Ruhe, am 3.11. beginnend, auslaufen, und in Einzelmarsch in ihre Stützpunkte gehen, und zwar 6 Boote nach Alexandrien, 3 nach Cypern, 2 nach Beirut und 1 nach Malta.

(160)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.10.41.		<p>Eigene Funkaufklärung hat hiervon nichts erfaßt.</p> <p>Ankünfte und Abfahrten von Dampfern in Lissabon nach ital.Meldung siehe FS 0915.</p> <p>Nach span. Meldung ist Krz. "Dido"-Klasse nachmittags Gibraltar nach Westen ausgelaufen.</p> <p>Korvette "Columbine" hat Gibraltar 6.10. verlassen und ist 16.10. in Punta Delgada zur Brennstoffergänzung gewesen.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Funkentzifferung ergibt in letzter Zeit Kursanweisungen für engl. Dpfr. nach Bestimmungshäfen Trinidad und Santa Lucia.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> 4 Dpfr. mit Material und Truppen sind 17.10. aus Laurenco Marques nach Suez ausgelaufen, darunter 2 Amerikaner. USA-Handelsverkehr in Laurenco Marques hat Umfang englischen erreicht.</p> <p>Nach ital.Meldung ist Geleitzug aus 21 Dampfern mit 20 000 Mann, 742 Offizieren und größtenteils USA-Kriegsmaterial 2.10. aus Freemantle nach Telok / Betong (Sumatra) ausgelaufen, hat dort weiteres Material und Benzin genommen, und ist 9.10. nach Colombo, 18.10. nach Karachi weitergelaufen, wo er 21.10. erwartet wird, um 27.10. am Endziel Basrah einzutreffen.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiff "16" meldet für 31.10. Standort in Großquadrat HH und Absicht, eine Woche in GO zu überholen, wodurch U-Bootsversorgungsmöglichkeit gegeben ist, anschließend Operieren und Einlaufen 20.12., wenn nicht Termin mit Rücksicht auf besondere Feindüberwachung während Neumondperiode besser vorverlegt oder hinausgeschoben wird. Schiff</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond(che)n usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">173</span>
20.10.41.		<p>meldet Tarnrufzeichen, Aussehen und Geschwindigkeit von 13 kn. (Siehe FT 1617 und 1637, und Bestätigung durch FT 2002.)</p> <p>Eine Erfolgsmeldung über seine Tätigkeit im Stillen Ozean hat Schiff "16" leider nicht gegeben.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT's 0737, 1136 und 2217.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung befand sich griech. Dpfr. "Vassilos a Polemis" (3 420 BRT) 250 sm nordwestl. Tory Jsland in Seenot, und erbat engl. Dpfr. "Cordelia" (8 091 BRT) bei Milfordhaven Schlepperhilfe wegen Minentreffers. (Erfolg der Luftverminung). Liverpoolhafen in der Nacht zum 21.10. wegen Minengefahr geschlossen.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Kanalküste:</u> Bei fdl. Luftangriffen vor Le Havre Hafenschutzboot "143" beschädigt, von Batterie "York West" ein Angreifer abgeschossen.</p> <p><u>Lufteinsatz Fl.F.Atl.:</u> In der Nacht zum 20.10. in St. Georgskanal ein Dpfr. (3 000 BRT) beschädigt. Am Tage keine besonderen Ereignisse.</p> <p>3. <u>Besonderes:</u></p> <p>a) <u>Rückgabe von Ostseeverbänden:</u></p> <p>Die von Gruppe West erbetene Rückgabe von Verbänden, die für Barbarossa abgezogen waren, nur in dem von Skl. bisher angeordneten Rahmen er-</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

20.10.41

folgen. Bei voller Anerkennung der schwierigen Lage im BSW-Bereich, besonders im Kanalgebiet, ist grundlegende Änderung vorerst nicht durchführbar. Ausrüstung der Dampfer im Geleit mit Flakwaffen wird bis zur Stabilitätsgrenze durchgeführt werden. (Entsprechender Bescheid von Skl. an Gruppe West, nachr. BSW in FS 1551).

b) Kanalinseln:

Führer wird in Kürze Weisung über den Festungsausbau der Kanalinseln erlassen (siehe KTB 2.10., 9.10.). Skl. unterrichtet Gruppe West und Adm. Frankreich über die von OKW zunächst angeordneten Maßnahmen für Heer, Marine und Luftwaffe (siehe KTB 17.10.) und erläßt ihrerseits die für die Durchführung der der Kriegsmarine zufallenden Aufgaben erforderlichen Weisungen. Entsprechendes Schreiben an Gruppe West und Adm. Frankreich 1.Skl. I op 1734/41 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft II b.

(161)

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

1. Nordsee:

Feindlage: Nach Luftaufklärung 19.10. in 3642 AM außerplanmäßiger Geleitzug aus 14 großen und 8 mittleren Hs, 1 Tanker mit 3 Zerstörern und 3 Wachbooten auf Westkurs 11 - 17 sm Fahrt.

Eigene Lage: Ab 0300 Uhr und mittags geringe fdl. Lufttätigkeit über ostfriesischen Inseln bzw. über Küstengebiet von W'haven bis C'haven. Luftminenverdacht. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">174</span>
20.10.41.	2. Norwegen:	<p><u>Feindlage:</u> Laut Funkentzifferung stand 19.10. vermutlich engl. Krz. im Polargebiet zwischen 22° und 32° Ost in Funkverkehr mit Chef Heimatflotte (zwischen Norwegen und Island in See geortet), 20.10. werden von Luftaufklärung an Westküste Spitzbergens von Südspitze bis Isfjord keine Streitkräfte mehr erfaßt. Bei Gruben von Longyearby und Barentsburg keine Menschen gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 19.10. nachmittags geringe fdl. Lufttätigkeit an Küste südl. Bergens, bei Lister und Kr'sand Sü. Eine Hudson von Jägern abgeschossen. Transporte planmäßig.</p> <p>Auslegen KHA Kirkenes während Winters nur bei vollem Einsatz von Schiff und Personal möglich. Ausbringen von Netzsperrern und Legen von Minensperren bei Petsamo' und Kirkenes wegen ungünstiger Grundgestaltung und Strömung außerordentlich schwierig (siehe FS 1555).</p> <p>Zu Weisung Skl. betreffend <u>Verlegung 2. S-Flottille</u> mit 4 Booten und Begleitschiff nach Kirkenes (siehe KTB 18.10.) meldet FdT beabsichtigten Einsatz von S "42", "44", "45", "46" und Begleitschiff "Lüderitz" unter Führung K.Kpt. Petersen als 8.S.-Flottille, sodaß Chef 2.S-Fl. Führung des in Westraum verbleibenden Teiles der 2.S-Flottille behält. Abmarschtermin zwischen 5. und 10.11.</p> <p>Betreffend <u>Betriebsstoffversorgung</u> in Nordnorwegen veranlaßt Skl./Qu.A III Zuteilung von V-Schiff "Pelagos" und später V-Schiff "C.A. Larsen" zu Werft Drontheim. Weiter sind Kohlenschiffe "Keitum" und "Triton" für Abgabe von Heizdampf zum Einsatz vorgesehen. Einsatzbereitschaft 1.11.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

20.10.41

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

1. Skagerrak, Ostseeingänge:

Am Tage geringe fdl. Lufttätigkeit über Dänemark. BAW. Ein Abschuß durch Flak. Eigener Jagdeinsatz ohne Feindberührung. Vp-Streifen Skagerrak und Luftaufklärung an Schwedenküste wegen Wetterlage ausgefallen, dadurch günstige Gelegenheit für Blockadebruch der norw.Dpf. aus Göteborg. Geleitdienst gleichfalls durch Wetterlage eingeschränkt.

2. Ostl.Ostsee:

Feindlage: Nach Luftaufklärung beginnt Versuch Abtransportes der Russen von Nordspitze Dagö in Takhuna nach Hangö und Odensholm in kleineren Fahrzeugen. Odensholm nach Meldung von Mar.Bef.G. in Nacharbeit stark befestigt. 19.10. in Stockholm Schären 10 in Motorboot von Dagö geflüchtete Russen interniert.

Eigene Lage: Nordspitze Dagö bis auf kleinen Rest von JD 61. genommen. Fährverkehr durch schweres Wetter stark beschränkt.

Gegen fdl. Abtransportversuche eingesetzte 2.R-Flottille in Gefechtsberührung mit russ. Vp-Boot und S-Boot. Letzteres beschädigt. Ein Segler versenkt, 50 Gefangene gemacht.

Befehl OdN an unterstellte Verbände anlässlich wesentlichen Abschlusses Aufgabe Barbarossa siehe FS 1534.

Die durch Entwicklung der militärischen Lage im Hinblick auf die nicht mehr in Aussicht genommene Inbesitznahme von Leningrad sich ergebende Vereinfachung der ursprünglich vorgesehenen



Datum Legat Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
---------------------------	---	--------------

O.10.41.

(162)

vermutlich Tribalklasse am 17.10. 0538 Uhr in 5652 N 2420 W gemeldet. Verwechslung mit Typ "Kearney" möglich, der ebenfalls 2-Schornsteinzerstörer. In Falle einer Verwechslung ist nicht ausgeschlossen, daß einer der beiden Schüsse getroffen hat, ohne zu zünden, oder daß Fehlschuß bemerkt wurde und Anlaß zu amerikanischer Meldung gegeben hat. Entsprechende Weitermeldung, unter Hinweis auf Reutermeldung über Personalverluste (siehe Feindlage) von Skl. an OKW/W.Füst./L., Adj.Führer, A.A. und nachr. B.d.U. in KTB Handakte: "Kearney".

Südboote: Ein Südboot meldet Torpedierung eines durch Kanonenboot gesicherten Tankers, Sinken nicht beobachtet, da abgedrängt, und 2 Fehlschüsse auf weiteren Tanker. Teilversorgung "Gata" in Nacht zum 22.10. durch Skl. für U "206" sichergestellt. Weitere Versorgung "Gata" wird voraussichtlich ab 1.11. wieder möglich sein. (Siehe FS 1800 und 2210.)

Mittelmeer: Ein Mittelmeer-U-Boot meldet großes T-Boot oder Zerstörer versenkt.

Auffassung B.d.U., daß Führung der Mittelmeer-U-Boote durch Flo.-Chef nach Weisung Gruppe Süd erfolgen muß, wird von Skl. geteilt. (Siehe KTB 17.10.). Weitere Bearbeitung ist Skl./Qu.A II übertragen.

-----

VI. Luftkriegführung :  
=====

1. Raum um England:

In Kampfeinsatz auf Geleitzug Ostl. Blamborough-Head 2 Dpfr. (je 10 000 BRT) beschädigt. Aufklärung gegen Scapa. Im Nachteinsatz 13 Flugzeuge

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">176</span>
20.10.41.	<p>gegen Schiffsziele, 8 gegen Liverpool, 33 zur Ver- seuchung Mersey-Mündung. Ausweichziele Margate, Hull, Birkenhead und Verminung des Humber.</p>	
	<p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p>	
	<p>Eigene Transportflugzeuge wurden vermut- lich auf Nordflug südl. Sizilien und bei Pantel- leria gleichzeitig von fdl. Luftstreitkräften an- gegriffen. Geringe Personalverluste, eine Ju 52 notgewassert, 2 weitere leicht beschädigt.</p>	
	<p>3. <u>Ostfront:</u></p>	
	<p>Einsatz der Luftwaffe zur Unterstützung der Armee unter schwierigsten Wetterverhältnissen.</p>	
	-----	
	<p>VII. <u>Mittelmeerkriegführung:</u> =====</p>	
	<p>1. <u>Feindlage:</u></p>	
	<p><u>Westl.Mittelmeer:</u> U-Bootsortung 19.10. abends 175 sm östl. Südspitze Mallorca.</p>	
	<p><u>Mittleres und östl.Mittelmeer:</u> U-Bootsichtungen 40 sm nordnordwestlich Tripolis und 50 sm südl. Zante. Lebhafter Kr-Funkverkehr von Alexandrien an Einheiten in See.</p>	
	<p>2. <u>Lage Jtalien:</u></p>	
	<p>Alarmmaßnahmen werden auf Grund Einlaufens Kampfgruppe H in Gibraltar aufgehoben. 19.10. abends fdl. Luftangriff auf Bengasi. Durch Bombentreffer schwere Gebäudeschäden. In der Nacht zum 20.10. fdl. Luftangriff auf Tripolis.</p>	
	<p>Zu deutscherseits angeregter <u>Minensperrung</u> <u>an nordafrikanischer Küste</u> von Kap Blanc und Kap Bon</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

20.10.41

durch die Franzosen (siehe KTB 25.9.) nimmt ital. Admiralstab ablehnend Stellung. Neben den Nachteilen, den die Sperren für Achsen- und franz. Schifffahrt angeblich bedeuten, und dem resignierenden Eingeständnis, daß gegen den engl. Hauptverkehr durch die Sizilienstraße praktisch durch nichts zu erreichen sei ( ! ), wird vor allem das grundsätzliche Bedenken angeführt, den Franzosen eine Handhabe zu unbequemen Gegenforderungen zu geben, nachdem durch das Verlangen nach Minenlegungen in ihren eigenen Gewässern die Waffenstillstandsbedingungen teilweise seitens der Achsenmächte preisgegeben seien. Bericht des Verbindungsstabes beim Admiralstab der Kgl. ital. Marine in KTB Teil C Heft XIV. *H. 45.*

(163)

In Unterredung Mar.Att.Rom mit Oberbefehlshaber ital. Marine übte dieser eine außerordentlich freimütige scharfe Kritik an den früheren Versäumnissen bei Vorbereitung der ital. Wehrmacht auf die technischen und operativen Aufgaben des Mittelmeerkrieges. Er erklärte unaufgefordert und rückhaltlos, daß ital. Marine z.Zt. mit unzureichenden Mitteln und klarer Unterlegenheit dem Engländer gegenüberstehe. Weder Deutschland noch England hätten ähnliche Unterlassungen wie Italien begangen.

Bericht Mar.Att. über die Unterredung, in deren Einzelheiten u.a. auch die Bedeutung des Flugzeugträgerbaues auf Grund der sehr schmerzlichen Erfahrungen der ital. Marine klar hervortritt, in KTB Teil C Heft XIII.

(164)

### 3. Nordafrikatransporte:

Der am 18.10. durch Bombentreffer beschädigte Dpfr. "Catherina" aus 50. Transportstaffel ist 19.10. 75 sm vor Tripolis gesunken. Einlaufmeldung



Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

177

20.10.4.

Schleppzuges Dpfr. "Beppo" liegt noch nicht vor. Transporte planmäßig. Bei Luftangriff auf Tripolis Motorschiff "Nero" versenkt.

Nach Meldung Mar.Att.Rom hat Admiral Riccardi sich besonders energisch für Erfüllung deutscher Bitte auf Abtretung von 3 Motortankerneubauten an Deutschland eingesetzt und dadurch erreicht, daß diese außergewöhnliche Maßnahme anstelle der geplanten Vercharterung unter ital. Flagge genehmigt wurde (siehe FS 0945).

#### 4. Bereich Mar.Gruppe Süd:

Ägäis: Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage: Jtal.T-Boot "Altair" bei Einschleppversuch nach Explosion (siehe KTB 19.10.) gesunken. Zur Unfallstelle entsandtes T-Boot "Aldebaran" an gleichem Ort ebenfalls nach Unterwasserdetonation gesunken. Fdl.U-Bootsminensperre westl. Agios - Georgios (äußerer Golf von Athen) ist anzunehmen.

PKW Seekommandanten Saloniki 36 km vor der Stadt überfallen. 2 Tote, 1 Verwundeter.

Gruppe Süd meldet, daß X.Fl.Korps auf Befehl Ob.d.L. ab sofort U-Bootsbekämpfung verboten hat und bittet Skl. um Feststellung der Gründe dieser die U-Bootsbekämpfung in der Ägäis stark berührenden unvermuteten Maßnahme. (Siehe FS 1105).

Schwarzes Meer: Feindlage: Nach Ofi-Meldung an Küste 18.10. havariertes russ. Kriegsschiff im Bosphorus. Türkei gewährte 48 Stunden Wiederinstandsetzungszeit. Nach besonderen Nachrichten sollen 2 russ. Eisbrecher, 1 T, 1 Dpfr. 1 MS beabsichtigen, durch Bosphorus auszulaufen, im Tausch gegen engl. Schiffsraumlieferung für Weißes Meer. Nach Funkaufklärung 3 U-Boote in See. Ergebnisse eigener Luftaufklärung liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

20.10.41.

Eigene Lage: Siebelvortrupp 19.10. bei Oceacov fdl. U-Boot durch Artillerie abgewehrt. Gruppe Süd beabsichtigt Einsatz rum. U-Bootes "Delfinul" gegen Ausbrechen russ. Schiffe durch Bosphorus. S-Boote kein Einsatz. Vorläufige Erfassung von Fahrzeugen in Odessa: 3 alte Dpfr., 2 Prähme, 2 Flußschiffe in Bau. Starke Zerstörungen im Hafen. Maschinen und Vorräte anscheinend planmäßig abtransportiert.

-----

VIII. Heereslage:  
=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: 11. Armee in heftigem Kampf gegen hartnäckige Verteidigung des Krimzuganges. Tschertarlyk-Fluß erreicht. 1. Pz. Armee hat in Richtung Rostow, 17. Armee in Richtung Charkow gute Fortschritte erzielt. Südteil Stalino genommen. Bei 6. Armee geht Vormarsch bei schlechten Wegen und Betriebsstoffmangel nur langsam vorwärts.

Heeresgruppe Mitte: Bei 2. Pz. Armee keine besonderen Ereignisse. 4. Armee gewinnt Raum. Bei 9. Armee kritische Lage der Spitze von Pz. Gr. 3 bei Kalinin behoben.

Heeresgruppe Nord: Vor Gesamtfront 16. Armee wenig Fortschritte gegen starken Feindwiderstand. Bei 18. Armee ruhiger Tag. Säuberung der Nordspitze von Dagö.

2. Finnische Front:

Lage ohne wesentliche Änderung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">178</span>
-------------------	---	---

20.10.41.

3. Balkan:

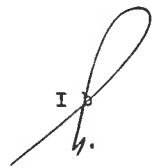
Gesamtlage unverändert.

-----

/Sk1.



1/Sk1.



I ba  
4/24  
10

Datum, Uhr Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse 179

21.10.41.

-----  
 Besondere politische Nachrichten.  
 -----

Frankreich:

In Erweiterung der deutsch/franz. Beziehungen wird bei Regierung in Vichy ein deutscher Bevollmächtigter und in Berlin ein franz. Vertreter ernannt werden.

Der Kommandant von Nantes, Oberst Holtz, wurde in der Dunkelheit getötet. Die Täter entkamen. Der Militärbefehlshaber im besetzten Frankreich hat strengste Maßnahmen angeordnet.

Italien:

Deutsch/ital. Wirtschaftsbesprechungen, die durch Besuch deutschen Reichswirtschaftsministers in Rom eingeleitet werden, werden Erhöhung deutscher Kohlenlieferungen an Italien, Versorgung Italiens mit Getreide aus Südost-Europa und Beteiligung an den Rohstofflieferungen aus den besetzten Gebieten zum Gegenstand haben.

U d S S R:

Nach Bericht bulg. Gesandten in Moskau sind diplom. Korps, fremde Korrespondenten und engl., tschechoslowakische und polnische Offiziere am 17.7. nach Samara evakuiert. Nach Reuter soll auch Übersiedlung der Regierung nach Samara abgeschlossen sein.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

21.10.41

R u m ä n i e n :

Odesse wurde rum. Verwaltungsgebiet ein-  
verleibt, und zur Hauptstadt Trans-Nistriens erklärt.

T ü r k e i :

Nach Bericht aus diplom. Quelle ist Stim-  
mung in Regierungskreisen stark zu Deutschlands  
Gunsten verändert. Die Vernichtung Sowjet-Rußlands  
hat den Wunsch erweckt, über das Freundschaftsab-  
kommen hinaus zu einem politischen Vertrag mit  
Deutschland zu gelangen. Besonderer Wert wird in  
Ankara auch auf Verbesserung der Beziehungen zu  
Rumänien gelegt. Eine große amerik. Schule in Jstan-  
bul wurde geschlossen.

U S A :

Auf Anfrage ob Regierung wegen Torpe-  
dierung der "Kearney" in Deutschland protestieren  
werde, erklärte Hull, daß es nicht üblich sei, diplo-  
matische Noten an Gangster zu schicken. Vorsitz  
auswärtigen Senatsausschusses forderte Rache für  
das Verbrechen an "Kearney". Die Amerikaner müssen  
schießen, und zwar schießen, um zu töten.

Berufung Toyo's wird in Washington mit  
gewisser Erleichterung begrüßt, da von ihm Äußerun-  
gen bekannt sind, die angeblich von gewisser Skepsis  
hinsichtlich der Siegesaussichten der Achse zeugen.  
Regierungspresse propagiert These, nicht Japan, son-  
dern Deutschland sei der große Feind. USA dürften  
nichts unternehmen, um durch einen Krieg gegen Japan  
Hitlers Spiel zu spielen. Entscheidende Schlacht des  
Jahrhunderts werde um östliche Tore des Atlantik,  
nicht im Stillen Ozean ausgefochten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">180</span>
-------------------	--	---

21.10.41.

Nach diplom. Bericht sollen militärische, Berater bei Kriegsrat am 16.10. dem. Präsidenten dargelegt haben, daß bei Kriegseintritt der USA gegen Deutschland der ganze Atlantik zum Kriegsgebiet werden würde, sodaß von Pazifik-Flotte noch mehr Kräfte als bisher abgezogen werden müßten, falls Versorgung Englands und mittleren Ostens aufrecht erhalten werden solle. In militärischen Kreisen dämmere die Erkenntnis, daß USA-Kriegseintritt sowohl gegen Deutschland wie gegen Japan für absehbare Zeit vermeiden müßten, um aus dem bisher zersplitterten Einsatz von Kriegsmaterial erst einmal zu einer gewissen Schwerpunktbildung zu gelangen. Die Einlaufweisung an die USA-Schiffe im Pazifik sei eine der Demonstrationen wirtschaftlicher Art, die man für zweckmäßig halte, um "das Gesicht wahren" zu können, und einen Krieg gegen Japan ohne Einbuße amer. Ansehens zu vermeiden.

J a p a n :

Premier-Minister Toyo erklärte in Tagesbefehl an die Mitglieder des Kabinetts, daß Japan jetzt am Scheideweg zwischen Krieg und Frieden stehe, und daß zur Überwindung der augenblicklichen Krise und zur Abwehr der fdl. Einkreisung alle Waffengattungen mit dem Volke in fester Einheit zusammenstehen müßten. In gleicher Linie lag Rundfunkansprache an japan. Volk. Außenminister Togo erklärte, Japans Weg sei vorgezeichnet, es sei verfrüht über die Beziehungen Japans zu den USA und anderen Ländern zu sprechen.

Nach Meldung der Japan-Times hat stellvertretender japan. Botschafter in Washington im Einverständnis mit Toyo Besprechung mit leitenden USA-Staatsmännern abgehalten. Die Zeitung folgert





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <b>181</b>
-------------------	---	-------------------------

21.10.41.

L a g e      21.10.1941.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach Att.Meldung Washington sind nicht wie bisher durch Presse bekannt war 2, sondern 4 überalterte USA<sup>4</sup>-Boote an England abgetreten. Nach V-Mannmeldung aus Rio führten in letzter Zeit dort eingelaufene USA-Schiffe Geschütze im Raum mit sich.

Nach span.Meldung sind "Eagle", "Argus" und 7 Zerst. aus Gibr. nach Westen ausgelaufen und von Tanger mit Südwestkurs gemeldet.

Am 20.10. untersuchten engl.Flugzeuge bei Kap Finisterre einen südsteuernden Tanker. Nach von Las Palmas übermittelten Flugzeugbeobachtungen wurden 20.10. etwa 10 sm vor marokkanischer Küste 11 einzelne Dampfer auf Südkurs gesichtet. Ein span.Fischdampfer ist 18.10. durch großes engl.U-Boot westl. Rio de Oro angehalten. Port. Küstendampfer "Nina" wurde innerhalb eigener Hoheitsgewässer von engl. Kriegsschiff aufgebracht und wird in Gibr. festgehalten. Nach ital.Meldung wird im Raum Madeira / Azoren / Gibraltar ständiger Patrouillendienst durch Zerst. und Wachboote durchgeführt. Nach port. Meldung verließ Geleitzug aus 9 Frachtern mit 2 Hilfskrz. und 3 T-Booten Bathurst nach Nordamerika.

(166)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.10.41.		<p><u>Mittel- und Südatlantik:</u> Nach Gesandtschaftsbericht aus Panama passierte 28.9. chilenischer Tanker im Panama-Kanal 5 engl. Krz.( ? ) . 9.10. wurde das Schiff im Golf von Mexiko durch mehrere engl. Kriegsschiffe angehalten. Nach ital. Meldung sollen Fischdampfer von etwa 400 BRT Seegebiet zwischen Kapstadt und Lobito überwachen.</p> <p>Aus mehreren, in letzter Zeit durch Funkentzifferung erfaßten Kursanweisungen für engl. und USA-Dyfr. geht hervor, daß fdl. Schifffahrt in außerordentlich lehnigem System um die Gebiete, in denen deutsche U-Boote vermutet werden, herumgeführt wurden. Eine Anzahl am 14.10. aus Kapstadt ausgelaufener Dampfer ging auf direktem Wege in den Raum Bahia und weiter dicht unter brasilianischer Küste nach Trinidad, ließ also U-Boot-gefährdetes Gebiet nordöstl. liegen.</p> <p><u>Indischer und Stiller Ozean:</u> Hafen von Hongkong wird vom 22.10. Sonnenuntergang bis 23.10. Sonnenaufgang geschlossen, vermutlich wegen Transportbewegungen.</p> <p>Nach Att. Meldung sind 8.10. "Aquitania" und 2 weitere Transporter mit etwa 8 - 9 000 Mann neuseeländischer Truppen in Colombo an - und 10.10. wieder ausgelaufen. Sicherung durch "Glasgow", die 13.10. auslief. 9. und 10. lag Krz. "Mauritius" in Colombo. Engl. Geleitzug US 12.B befindet sich Mitte Oktober auf dem Marsch von Australien vermutlich nach mittlerem Osten. "Aquitania" erhielt 14.10. Befehl, sich an Geleitzug anzuhängen (dann müßte der Geleitzug am 14.10. bereits westl. bzw. südl. von Colombo gestanden haben).</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

31.10.41

Gelitzzug US 13, dabei u.a. "Queen Mary" und "Queen Elizabeth" verläßt Australien Ende Oktober, vermutlich ebenfalls nach Nahem Osten.

Nach Meldung Militär-Att. aus Bangkok wird Besetzung Singapures monatlich durchschnittlich um 50 Flugzeuge und 5 000 Mann verstärkt. Brit.Truppen an Nordgrenze Malaya sind auf 8000 Mann verstärkt. Seestreitkräfte Singapore unverändert. In Ost-Australien 26. und 27.10. umfangreiche Verdunklungsübung.

Anfrage engl. Luftfahrtministeriums vom 11.10. an Luft-Att. in Ankara, Tschungking, Bangkok und an Luftkommandostellen im Irak, Indien und Singapore über Flughäfen und Landungsplätze im nahen und mittleren Orient siehe Funkentzifferung 0840 in Fernschreibsammlung.

2. Eigene Lage:

Von eigenen HSK keine Nachrichten.

Feindlageunterrichtung durch FT 2053 und 2201.

-----

II. L a g e W e s t r a u m :

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurden im Dover-Bereich ab Mittag Bewacher, Sicherungsboote und 1 Seenotflugzeug für engl. Einflüge bereitgestellt. 2130 Uhr verließen 2 Einheiten Dover nach Süden.

2. Eigene Lage:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.10.41

Lufteinsatz Fl.F.Atlantik: Keine besonderen Ergebnisse.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

1. Nordsee:

Feindlage: Nach Funkaufklärung Tynemouth-Hafen 0504 Uhr geschlossen, im Humberbereich vorübergehend geschlossene Hafeneinfahrt wieder freigegeben. Minensuchtätigkeit im Firth of Forth, vor Lowestoft, Harwich und im Themse-Gebiet. Vermutlich sind Haupthäfen der Ostküste dauernd geschlossen und werden nur auf Anforderung vorübergehend geöffnet.

Eigene Lage: Bei fdl. Luftangriff auf Ostgeleit bei Rotterdam schwed.Dpfr. "Hilda" versenkt, 2 Angreifer abgeschossen.

Wegen Wetterlage keine Minensuchtätigkeit.  
Geringe fdl. Lufttätigkeit in Deutscher Bucht.

Bei Luftangriff am 20.10. abends 19 Spreng- und ca. 80 Brandbomben auf Werftgelände W'haven. Sachschaden gering, kein Produktionsausfall.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach Luftaufklärung 0907 Uhr in 7360 Nord 3450 Ost ein schwerer engl.Krz. und Zerst. auf Südkurs, westl. dieser Position 1400 Uhr ein leichter Krz., 2 Zerst., Kurs 340° gesichtet. Nach Funkaufklärung in gleichem Seeraum (zwischen Nordkap und Bäreninsel) 1 Flugzeugträger vermutet. Im Porsangerfjord 1 U-Boot geortet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">183</span>
-------------------	--	---

21.10.41

Eigene Lage: U "752" operiert auf gemeldete fdl, Streitkräfte. Geleitaufgaben in Nordnorwegen planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse. Geleit in Südnorwegen wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.

Gruppe Nord meldet Feststellungen über den durch Feindeinwirkung vereitelten Versuch der Errichtung einer Wetterbeobachtungsstation in Spitzbergen bei Longyärbyen durch Lfl.5. Nach Auskunft Lfl.5 befinden sich unter zurückgelassenen Geheimsachen keine Angaben, die Unternehmen "Knoepe" gefährden können (siehe FS 1034 und 1610).

Durch Skl.Qu.A wird dem B.d.K. für Dauer Sonderaufgabe "Meteor" zugeteilt. Dafür tritt "Gazelle" zum BSO (siehe FS 1551).

-----

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:  
 =====

1. Skagerrak, Ostseeingänge:

Feinulage:

Brit. Admiralität erholt, wie nachträglich bekannt wird, am 10.9. von engl. Mar.Att. in Stockholm folgende dringende Mitteilung: "Emden 5.9. im Oslo-Fjord b 3".

Nach Funkentzifferung meldet 2.10. engl. Funkspruch von Karlsborg an Oxford, daß ein schwerer und 3 leichte deutsche Krz. Helsingborg 1020 Uhr in nördl. Richtung passiert haben.

Eigene Lage: Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse. Vp-Streifen zwischen Skagen und schwed. Küste besetzt. F.d. Luftaufklärung Skagerrak planmäßig.

Datum, Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
----------------	---	--------------

21.10.41.

(167)

2. Östl.Ostsee:

Feindlage: 5 Fahrzeuge von Dagö kommend sind unter starkem Jagdschutz in Hangö eingelaufen. Angreifende Finnen-Lageboote wurden abgedrängt.

Eigene Lage: Feindwiderstand auf Tahkuna zusammengebrochen.

Auf Dagö 3 000 Gefangene und 38 Geschütze erbeutet, darunter 6 von Feind gesprengte Küstenbatt. Fuhrbetrieb nach vorübergehender Wetterberuhigung für Rücktransport 61.JD von Dagö und Osel nach Werder trotz grober See durchgeführt.

Auf Anfrage AOK 18 über Beteiligung der Kriegsmarine bei Unternehmung Odensholm stellt F.d.M. fest, daß Art.-Schutz vollen Einsatz der M-Boote wegen Minenlage und überlegener Feindbatterien erfordert. Für Landungsverband (Erprobungsverband) wird Minensuchgeleit durch R-Boote zugesagt. Nach-Prüfung des Aufmarschgebietes gegen Minen beabsichtigt.

-----

V. U - Boots k r i e g f ü h r u n g :  
=====

1. Feindlage:

Lufttätigkeit im Einholgebiet bis 25° W, dabei wurde ein SL-Geleitzeug, vermutlich SL 89 erfaßt. Für Gebiet 215 sm südwestl. Porcupine-Bank 0510 Uhr U-Bootswarnung. Im gleichen Gebiet meldet engl. Einheit und etwas später engl. Flugzeug U-Bootsichtung.

Punkaufklärung erfaßt 19. und 20.10. 4 USA-Einheiten zwischen Neufundland und Island. Nach Meldung Mar.Att. Madrid wurde span.M-Segler

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 184
-------------------	---	------------------

21.10.41.

"Aingern Guardakoa" 14.10. vor Kap Roche durch U-Boot versenkt.

Für Gebiet 400 sm südl. Azören 1331 Uhr U-Bootswarnung durch Gibraltar. Adm.Gibr. weist norw. Dpfr. "Velma" (9 720 BRT) an, für 21.10. Überwasser- und Luftgeleit zu erwarten.

Nach ital.Meldung wurde 19.10. bei Kap Trafalger nach Gibr. gehender Dpfr. Versenkt. Jm Versenkungsgebiet engl. Patrouillenfahrzeuge.

Nach span.Meldung ist Auslaufen engl. Schiffe aus Gibraltar und aus südspan. Häfen wegen U-Bootsgefahr verschoben.

Engl.Dpfrl "Baron Valøin" 18.10. von deutschem U-Boot im Atlantik versenkt (DNB-Meldung aus Rabat).

Auslaufen "Eagle" und "Argus" aus Gibr. siehe Feindlage Nordatlantik.

2. Eigene Lage:

Jm Nordatlantik meldet U "123" aus dem Geleit der 4. schnellen Dpfr.-Transporter "Aurania" (13 984 BRT) versenkt, ein Schiffbrüchiger an Bord genommen. U "558" hält an gleichem Geleitzug Führung, bis es gegen Mittag durch fdl.Luftabwehr endgültig abgedrängt wird.

U "123" erfaßt auf Weitermarsch nach Westen 1620 Uhr neuen Geleitzug aus 22 Schiffen mit 3 Zerst. 300 sm südwestl. Porcupinebank, Kurs 30°, Fahrt 7 sm, vermutlich SL 89 (siehe Feindlage). Jn der Nähe stehende U-Boote operieren auf diesen Geleitzug. U "203" meldet im 1830 Uhr mit Kurs 45° - 60°. Gegen 2300 Uhr gewinnt auch U "82" Fühlung.

(168)

## Vorkommnisse

Datum  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

21.10.41.

Vor Gibraltar griff U "83" 1435 Uhr  
2 Flugzeugträger (siehe Feindlage) an und meldet  
einen Treffer wahrscheinlich.

Von Südgruppe meldet ein Boot Versenkung  
eines Einzelfahrers (7 500 BRT). Skl. meldet hier-  
zu an OKW/W.F.St./L, Adj.d.Führers und A.A.:  
"U-Boot versenkte 19.10.41 1055 Uhr auf 8°30' Nord  
14° 40' West einzelnfahrenden USA-Dpfr. 7 500 BRT.  
Dampfer steuerte mit Zickzackkurs einwandfrei  
Freetown an. Amerik.Abzeichen zu spät erkannt.  
Da Boot ausdrücklich meldete, daß Schuß ungesehen er-  
folgte und Möglichkeit besteht, daß keine Überle-  
benden, wird vorgeschlagen, deutscherseits zunächst  
nichts bekanntzugeben."

(169)

Schnellkurzbrief in KTB Handakte "Le High".

Mar.Att.Madrid meldet, daß auf Cadiz Ree-  
de seit etwa 3 Tagen zurückgehaltener engl.Dpfr.  
"Blaivatholl" vor Anker liegt, und damit Versorgung  
Gata gefährdet ist. Unterrichtung des B.d.U., daß  
für Nacht geplante Versorgung von U "206" nicht  
stattfinden kann. Skl. wird versuchen, Versorgung  
für Nacht zum 23.10. zu ermöglichen. (Siehe FS  
1919).

(170)

Erweiterte Lagebeiträge vom 20. und 21.10.  
in KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung:  
=====

1. Raum um England:

Fdl.Einflüge mit 60 - 70 Flugzeugen in  
der Nacht zum 21.10. in den Raum Deutsche Bucht -  
Jütland - Pommern und Nordhannover, sowie mit 2



Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

21.10.41

Flugzeugen in das Ruhrgebiet. Schwerpunkt Hamburg, Bremen, W'rhaven (siehe Lage Nordsee). Weitere BAW über besetzte Westgebiete.

Am Tage lebhaft fdl. Lufttätigkeit über dem Westraum. 10 Spitfire von eigener Jagdabwehr sicher abgeschossen, bei 3 eigenen Verlusten.

Eigener Aufklärungseinsatz im Nordmeer. Ergebnis siehe Feindlage Norwegen.

21 Mittelmeerraum:

Keine besonderen Meldungen.

3. Ostfront:

Seelage ohne besondere Vorkommnisse.

Bei Unterstützung Heeresoperationen Tagesverluste: 5 eigene und 31 feindliche.

-----

VII. Mittelmeerkriegführung:  
=====1. Feindlage:

Westl.Mittelmeer: 20.9. 0800 Uhr nach franz.Meldung nördl. Algier 2 engl. Krz., 2 Zerst. Kurs Ost, 1900 Uhr nach ital.U-Bootssichtung 3 Zerst. 60 sm.südl. Sardinien mit östl.Kurs festgestellt.

Mittl. und östl.Mittelmeer: Nach ital.Meldung in der Nacht zum 19.10. engl. Luftmarschall Freeman von Gibr. im Flugzeug Malta eingetroffen, in der Nacht zum 20.10. zahlreiche nach Malta fliegende Einheiten durch Funkpeilung erfaßt, 21.10. 2 engl. Krz. und 2 Zerst. südl.Malta. Im östl.Mittelmeer nach Funkaufklärung bedeutende Kräfte Mittelmeergeschwaders in See. 0500 Uhr 100 sm östl. Tobruk engl.Kanonboot "Gnat" torpediert. Einheiten und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.10.41.

Flugzeuge des Mittelmeergeschwaders, der Alexandriengruppe und später auch Flugzeuge werden zur Hilfeleistung angefordert. U-Bootswarnung von Alexandrien. Agentenmeldung: über eingedocktes Schlachtschiff in Alexandrien wird durch Luftaufklärung nicht bestätigt.

2. Lage Italien:

Auf Grund der Feindlage wurden Küstenbatt. Palermo und Trapani alarmiert, je 4 S-Boote in Sizilienstraße und bei Pantelleria ausgelegt.

In der Nacht zum 21.10. bei fdl. Luftangriff auf Tripolis starke Gebäudeschäden. 1 Motorsegler wurde versenkt. Am 20.10. abends und 21.10. vormittags zahlreiche Spreng- und Brandbomben auf Bengasi ohne militärische Schäden.

3. Nordafrikatransporte:

Wegen Feindlage 49. Transportstaffel nach Tripolis zurückgekehrt. Beschädigter Dampfer "Beppo" von "Max Behrendt" in Tripolis eingeschleppt. Drei ital. Zerst. mit 800 Mann deutscher Truppen 20.30. von Augusta nach Bengasi ausgelassen.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

Ägäis: Bei Agios Georgios fdl. Minen festgestellt. Transporte planmäßig. Feststellung Skl. bei Ob.d.L. betrifft Verbot der U-Bootsbekämpfung durch X.Fl. Korps ergilt, daß Anordnung in allgemeiner Form zunächst als Vorsichtsmaßnahme getroffen war, die umgehend wieder durch bevorstehende Freigabe der U-Jagd in der Ägäis aufgelockert werden wird. Entsprechende Mitteilung ergeht an Gr.Süd, Adm.Ägäis.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.10.41.

Nach weiterer Mitteilung Ob.d.L. Fü.St. ist U-Jagd in Ägis und zur Sicherung der Geleitzugwege wieder freigegeben. Skl. tritt nochmals an Ob.d.L. heran, mit Ersuchen, X.Fl.Korps hinsichtlich U-Jagd grundsätzlich auf Zusammenarbeit mit Gruppe Süd zu verweisen. Unterrichtung Gr.Süd und Adm.Ägis durch FS 1331.

-----

VIII. Heereslage :  
 =====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Krimverteidigung ungeschwächt. 11.Armee gewinnt nur sehr langsam Raum, vor 1.Pz.-Armee weiterhin starke Abwehr aus ausgebauten Feldstellungen und wiederholte Gegenangriffe. Bei 17. Armee fast alle Bewegungen durch Wetter- und Wegelage ausgeschlossen. Gegen Charkow kämpften sich Teile der 6.Armee gegen hartnäckigen Widerstand bis auf 6 km heran. Art.-Feuer auf die Stadt eröffnet.

4.rum.Armee hat Anmarsch angetreten. 3 Div. bleiben zur Sicherung zwischen Dnjepr und Bug.

Heeresgruppe Mitte: 2.Pz.Armee und 4.Armee dringen bei teilweise größten Wegeschwierigkeiten langsam und planmäßig vor. Bei 9.Armee starker Feinddruck bei Kalinin auf Spitze von Pz.Gr. 3.

Heeresgruppe Nord: Mitte und Nordflügel 16.Armee im langsamen Vordringen. Bei 18.Armee ruhiger Tagesverlauf. Kampf auf Dagö beendet.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

### Vorkommnisse

21.10.41

.2. Finnische und Norwegische Front:

Fdl. Übersetzversuche über Swir vor 163. JD  
abgeschlagen. Mitte und linker Flügel Karelscher  
Armee gewinnen kämpfend Raum. Auf norwegischer  
Front soll nach Gefangenaussagen für 6./7.11.  
großer Feindangriff zu erwarten sein.

3. Balkan:

Fortdauer der Kämpfe in Serbien.

-----

c/Skl.

1/Skl.

I a

I b

I ba  
UJ 257 ho

Datum und Uhrzeit  
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

22.10.41 Besondere politische Nachrichten.

Spanien:

USA scheinen Spanien gegenüber einlenken zu wollen. Botschafter hat spanischem Außenminister und Franco weitgehendstes Entgegenkommen bezüglich Anleihen und Rohstofflieferungen in Aussicht gestellt, wenn Spanien gegenwärtige England- und USA-feindliche Politik einstelle.

-----

Portugal:

Auf persönliche Weisung Salazars hat portugiesische Presse Berichterstattung aus und über England eingeschränkt. Diese Einschränkung ist nur bei Versenkung Dampfers "Corte Real" durchbrochen.

-----

U d S S R :

Nach neutralem Diplomatenbericht beginnt Bevölkerung offen und furchtlos ihre Meinung über das jüdische und bolschewistische System zum Ausdruck zu bringen. Die Polizeiaufsicht in Moskau sei fühlbar gelockert. Vereinzelte Plünderungen seien vorgekommen. Der Lebensmittelmangel sei recht beträchtlich, sämtliche Industriebetriebe hätten ihre Arbeit einge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

2.10.41

stellt und versuchten die abmontierten Maschinen zu verwickeln, während die Arbeiter einberufen sind.

-----

U S A :

Anlässlich Versenkung des USA-Dampfers "LeHigh" schloß sich Roosevelt ausdrücklich der Äußerung Hulls an, daß es Zeitverschwendung sei, mit internationalen Piraten zu diskutieren; alle Handelsschiffe müßten bewaffnet werden.

Staatssekretär Hull erklärte vor Auswärtigem Senatsausschuß, daß nach seiner Auffassung das Befahren der Kriegszonen den USA-Handelsschiffen gestattet werden müßte. Es sei eine verbrecherische Nachlässigkeit zu hoffen, daß USA dem Schicksal der anderen Länder entgehen werde, wenn sie ihre Maßnahmen zur Selbstverteidigung nicht rechtzeitig ergriffen.

(171)

Nach zuverlässigem Bericht hat Sowjetrußland USA-Regierung mitgeteilt, daß Munitionsvorräte noch für 6 Wochen ausreichen. Engländer hätten sich daher entschlossen über 100 schnelle Frachtschiffe ausschließlich für Verschiffung nach Sowjetrußland bereitzustellen, um Kriegsmaterial bis 15.11. von amerikanischer Ostküste nach Murmansk-Archangelsk zu bringen!

Laut diplomatischem Bericht wird voreilige Einlaufweisung an Pazifikschiffe in USA-Regierungskreisen jetzt bedauert. Maßnahme, die von Marineleitung bereits mehr oder weniger rückgängig gemacht wurde, wird als beschämend empfunden, da sie die große Sorge vor einer Aktivierung der japanischen Politik zeige.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">188</span>
-------------------	---	---

22.10.41

K u b a :

Totalitärer Neigungen verdächtiger Staatspräsident Batista soll, wie gerüchtweise verlautet, durch Amerikaner nötigenfalls mit Gewalt von Posten entfernt werden.

-----

J a p a n :

Nach amerikanischer Meldung soll Außenminister Togo in Rundfunkansprache erklärt haben, daß innerhalb einer Woche wahrscheinlich neue Verhandlungen beginnen würden, um festzustellen, ob eine Grundlage zu besseren Beziehungen zu den USA geschaffen werden könnten. Es dürfte sich hier um eine entstellte Wiedergabe der japanischen Absicht handeln, durch eine präzise Anfrage in Washington zu erklären, ob die Weiterführung der Verhandlungen mit den Grundlagen der japanischen Außenpolitik in Übereinstimmung zu bringen ist oder nicht.

-----

C h i n a :

Nach ausländischen Meldungen soll Außenminister der Tschungkingregierung USA-Botschafter sofortigen Abbruch der Verhandlungen mit Japan, Verstärkung der Wirtschaftsblockade gegen Japan und Schaffung einer ständigen Konferenz der ABCD-Staaten sowie Sowjetrußlands zur Einkreisung Japans vorgeschlagen haben.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.10.41		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung beim Chef der See- =====</p> <p style="text-align: center;">kriegsleitung. =====</p> <p>1.) Es wird entschieden, daß die Reparatur des Mittel- läufers von "Tirpitz" vom 27.10. ab in Gotenhafen ausgeführt werden soll. Infolge der bei den Schießübungen auf "Tirpitz" vorgekommenen zahlreichen Hülsenklemmer ist SA. des Schiffes bis 5.11. außer KB.</p> <p>2.) Anlässlich eines Sonderfalles hat der Führer be- fohlen, daß neuentwickelte Waffen, Munitionsarten und Geräte, von deren Anwendung eine wesentliche und überraschende Wirkung auf den Feind erwartet werden kann, in Zukunft erst dann an der Front eingesetzt werden dürfen, wenn der Führer die Genehmigung dazu erteilt hat. Anträge über Einsatz neuer Kampfmittel sind an Skl. zu leiten. Voraussetzung für die Ertei- lung der Genehmigung des Führers ist grundsätzlich:</p> <p>a) Das neue Kampfmittel muß in ausreichendem Umfange vorhanden sein, um wirkungsvollen Einsatz zu sichern.</p> <p>b) Abwehrmittel gegen Anwendung gleicher oder ähn- licher Kampfmittel seitens des Feindes müssen in der eigenen Ausrüstung sichergestellt sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">189</span>
-------------------	--	---

22.10.41

L a g e 22. 10.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

Feindlage:

Nordatlantik: Ein Hilfskreuzer, der früher in der Northern Patrol stand, lief 17.10. in Halifax ein. Nach spanischer Meldung hat "Nelson" 10 zerstörte Torpedos von Bord gegeben. Ein Ausstroßrohr ist beschädigt. — Spanischer Dampfer "Josina" wurde 19.9. westlich Gibraltar durch 4 englische Zerstörer und 1 Flugzeug-Mutterschiff (umgebauter großer Frachtdampfer) angehalten, Nach Pressemeldung sind britische Hilfsminenleger "Agamemnon" in Baltimore, brit. Hilfskrz. "Cathay" und Korvette "Candytuft" in New York zur Reparatur eingetroffen.

3. Skl. bringt Übersicht der auf amerikanischen Werften in Reparatur befindlichen englischen Kriegsschiffe in Nachrichtenauswertung "Fremde Marinen" Nr. 32.

Südatlantik: Geleitzug "WS 12", der 5.10. im Azorengebiet stand, hat Freetown angelaufen, im Geleit mindestens 5 große Transporter von 20 000 BRT. — 11.10. 3 Kreuzer und 2 Zerstörer, darunter möglicherweise "Neptune" und "Dragon" im Gebiet Freetown in See. Nach Funkaufklärung einer Monrovia-Meldung unter 21.10. soll Flugstation Firestone in 6 Monaten fertiggestellt sein. Wasserflugzeuge sollen auf Kap Mount Lagone landen. Nach Att. Meldung Washington kündigten Panamerican Airways ersten Probeflug auf der Überführungsstrecke von USA über Brasilien nach Westafrika für November an. — USA-Zerst. "Davis" und "Juett" haben 20.10. Pernambuco verlassen und sind 21.10. mit Kreuzer "Milwaukee" und Zerst. Warrington"

(172)

Datum, Tag und Nachtzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.10.41		<p>wieder eingelaufen. Am gleichen Tage von USA -Marine gecharterter Tanker "Arcadia" (6 185 BRT) in Pernambuco eingetroffen. Krz. "Tranton" lag vom 14. - 17.10. in Callao. Durch Funkentzifferung wird nachträglich festgestellt, daß Dampfer "Erlangen" 25.7. in 41 Süd, 50 West durch "Newcastle" aufgebracht wurde. Maschinen und Kesselraum waren geflutet, Brücke ausgebrannt. "Newcastle" versuchte Bergung, "Carnavon Castle" war auf Marsch zur Unterstützung. Bergungsaussichten wurden als schlecht bezeichnet.</p> <p>Eine endgültige Feststellung ist nicht mehr erfaßt. Chef Südatlantik gab 22.10. an alle Handelsschiffe im östlichen Südatlantik: "All ships are to avoid expect to be latitude 20° south". (Zusammenhang nicht erkennbar).</p> <p>"Wolfe" traf 11.10. in Kapstadt ein. Weitere Einheit verließ Kapstadt am gleichen Tage und beabsichtigte 17.10. in Durban einzutreffen.</p> <p><u>Indischer und Stiller Ozean:</u></p> <p>Geleitzug "BP 17" hat 15.10. Bombay nach Pers. Golf verlassen.</p> <p>Nach Bericht aus Mombassa bestehen Schwierigkeiten bei den gemischten Besatzungen der zur Brennstoffversorgung nach Abessinien eingesetzten Schiffe. Kapitänen fehlt erforderliche Autorität.</p> <p>Nach Pressemeldung sind die Häfen Nogayewo nördlich Wladiwostok und Petropawlowsk auf Kamschatka als neue Lösshäfen für die USA-Hilfstransporte eröffnet!</p> <p>Bound Brooke meldet Zusammenziehung japanischer Seestreitkräfte im Golf von Thailand.</p> <p>Nach Pressemeldungen haben fast alle Einheiten der englischen Flotte Hongkong in Richtung Singapore</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">190</span>
-------------------	---	---

22.10.41

(173)

verlassen.

Nach Nachrichtenauswertung 3.Skl. "Fremde Marinen" Nr.32 ist Bau eines neuen Trockendocks in St. John (Neu.Braunschweig) für Zerstörer, Admiralitätstanker und Hilfsschiffe, Errichtung einer Werft für jährlichen Ausbau von 16 Handelsschiffen an Ostküste Jndiens zwischen Madras und Kalkutta in Vizagapatam und Errichtung einer Werft in Niederländisch Jndien für Handelsschiffe bis zu 10 000 BRT in Samarang auf Java geplant.

Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskreuzern liegen Nachrichten und Meldungen nicht vor.

Feindlageunterrichtung durch FT. 0609 und 2331.

-----

II. Lage Westraum:

=====

Feindlage:

Nach Funkaufklärung ist englischer Dampfer "Whithly" ( 1 196 BRT) 20 sm südlich Bishop Rock wahrscheinlich gesunken. Nach Luftaufklärung vor Portland ein Geleitzug, in Dartmouth Hafen 8 Schiffe, darunter anscheinend 4 Kriegsfahrzeuge. In Plymouth mehrere große Schiffe. Südlich Plymouth sehr großes Schiff mit 2 S-Booten das als Flugzeugträger angesprochen wurde. In Bristol und Ayonmouth-Häfen schwache Schiffsbelegung. Im See-raum 120 sm westlich Lizzard Head insges. 5 Zerstörer mit nordwestlichen Kursen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.10.41

Eigene Lage:

Atlantikküste: In der Nacht zum 22. und am Tage geringe feindliche Lufttätigkeit über St.Nazaire und Lorient, hier 3 BAW ohne Schaden, bei Brést Luftminenabwurf in BF 5221.

Kanalküste: Vor Dünkirchen Hafenschutzboot 680 gestrandet. 20.10. ein feindliches Flugzeug durch Hafenschutzboot 82 abgeschossen. Bei Angriff auf Gruppe C 34.MS-Flottille geringer Personalausfall.

Unterrichtung Gruppe West und BdU über Marschbefehl für Motorschiff "Odenwald"(siehe Handelsschiffahrt) durch FS.2013.

Lufteinsatz Fl.FU.Atlantik:

Fernaufklärung nach einlaufendem Geleitzug in AL erfolgreich. Eine FW 200 hält von 1235 - 1705<sup>h</sup> Fühlung. Ein eigenes Flugzeug erfolgloser Angriff auf 2 spanische Fischdampfer in 3931 BE. Ein drittes Flugzeug meldet den Geleitzug 1135<sup>h</sup> in AL 9599, in Stärke von 18 Handelsschiffen von 5 -10 000 BRT. Sicherung durch 2 Zerstörer, 1 Flugboot, 2 Handelsschiffe hinter dem Geleitzug, vermutlich Hilfskreuzer, 1 Kreuzer vor dem Geleitzug.

-----

III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer :

=====

Nordsee:

Feindlage: Nach Luftaufklärung im Pentland Firth ein Fahrgastschiff von 20 000 BRT Kurs W. Nach Bildvormeldung in Scapa; 2 Schlachtschiffe "King George V"-Klasse, 1 Schlachtschiff "Malaya"-Klasse, 1 Träger "J11" "Austrious"-Klasse, 3 schwere Kreuzer, 1 Zerstörer, 1 Tanker(12000 BRT)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">191</span>
22.10.41	<p><u>Eigene Lage:</u> Geleite und Sicherungsdienst (Wegeablaufen) durch schlechtes Wetter behindert. Nachträglicher Bericht von Station N über Luftangriffe auf W'haven und Marinefestungsgebiete im Nordseebereich in der Nacht zum 21.10. s.FS. 1802. In der Nacht zum 22.10. fdl. Einflüge über Deutsche Bucht und Nord-Holland ohne wesentliche Schäden in diesem Bereich. 1 Abschuss durch Mar.Flak.</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftfühlunghaltermeldung 0950 Uhr 1 schwerer engl. Kreuzer und 2 Zerstörer 180 sm nördl. Hammerfest Kurs Nord. 1250 Uhr engl. Flugzeug Typ Consolidatet im Tromsøesund. Nach Funkaufklärung engl. Einheiten im Polargebiet bestätigt, 1 U-Boot nordwestl. Bergen geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Luftführung an gemeldetem Feindverband bis 1400 Uhr. Kampfeinsatz mit 6 Ju 88 wegen Wetterverschlechterung abgebrochen. Geleitaufgaben planmäßig. 15.MS-Flottille wird 15.11. aus Osteinsatz zurückgezogen und marschiert 23.11. aus Heimathafen nach Norwegen zur Ablösung 3.MS-Fl. Diese wird nach Maschinenüberholung zu Gruppe West entlassen. Entsprechende Weisung von Gruppe Nord s.FS. 1548.</p> <p>Chef BdK eintrifft 23.10. in Berlin zu Besprechungen mit C/Skl.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.10.41	IV. Skagerrak / Ostsee-Eingänge/ Ostsee:	
	=====	=====
	<u>Skagerrak/Ostsee-Eingänge/ westl.Ostsee:</u>	
	In der Nacht zum 22. 10. fdl. Einflüge über Jütland, Kieler Bucht. Sperrbrecher 132 bei Aarhus beschädigt, Personalverluste. Vorübergehende Sperrung der Fahrwasser im Gr. und Kl. Belt sowie in Koldingbucht. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig ohne Störungen.	
	<u>Östliche Ostsee:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	Keine Meldungen.
	<u>Eigene Lage:</u>	Mar.Gruppe Nord hält Schaffung direkten Seeweges nach Reval wegen notwendiger Fortnahme von Odensholm angesichts nur kurzer Ausnutzungsmöglichkeit bis Vereisung nicht für lohnend. Falls Heer nicht auf schnellste Schaffung Weges besteht, hält Gruppe Niederkämpfung von Odensholm durch Artillerie und Luftwaffe für angezeigt, um Opfer zu sparen. Entsprechende Mitteilung an Heeresgr.Nord s.FS.0655.
	-----	
	Ob.d.H. drahtet an Ob.d.M.:	
	"Nach der Eroberung der russischen Ostseeinseln ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen für die tatkräftige Unterstützung der Kriegsmarine bei dem Unternehmen meinen besten Dank zu sagen. Nur durch die hervorragende, aufs neue bewiesene kameradschaftliche Zusammenarbeit konnte die Wegnahme der Inseln in so kurzer Zeit erfolgen.	
	gez.v.Brauchitsch."	
	Ob.d.M. antwortet:	
	"Ich danke Ihnen für die anerkennenden Worte zur unterstützenden Tätigkeit der Kriegsmarine bei der Be-	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

192

22.10.41

(174)

setzung der baltischen Inseln. Im Gedenken an die gemeinsame glorreiche Eroberung der Inseln im Jahre 1917 ist die Kriegsmarine stolz darauf, daß es ihr wiederum vergönnt war, das siegreiche Heer in seinen einzigartigen Leistungen unmittelbar unterstützen zu können. Gleichzeitig benutze ich diese Gelegenheit meine rückhaltlose Bewunderung für die unvergleichlichen Leistungen des Heeres in den letzten großen Schlachten auszudrücken und Ihnen und dem ganzen Heer hierzu meine und der ganzen Marine herzliche Glückwünsche auszusprechen.

gez. Raeder  
Großadmiral."

-----

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

M."Odenwald" erhält von Skl.IIa durch Ft.2013 folgenden Marschbefehl:

" 1. Von "Grade" nach einem Punkt etwa 130 sm nördlich "Orfe". Von hier nach einem Punkt etwa 480 sm nordöstlich "Otter". Von hier Reise fortsetzen möglichst innerhalb Hoheitsgewässer. Bei Feindsichtung erscheinen diese Kurse weniger verdächtig. Gegebenenfalls bei Sichtung Kurs noch unauffällig nach Norden bzw. Süden hin verändern.

2. Tarnung ab Höhe Ozelot als Briten oder Norweger ohne Abzeichen." (s.auch Lage Westraum).

Mar.Att. Tokio meldet Auslaufen M."Spreewald" aus Dairen 21.10. Näheres s.FS.1610.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.10.41	<p>VI. U - Bootskriegführung:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung meldet Flugzeug U-Bootssichtung 200 sm südwestl. Porcupinebank. Rege Lufttätigkeit im Einholgebiet wird bis 14<sup>0</sup> W erfaßt. Nach spanischer Meldung läuft Geleitzug aus Gibraltar nachmittags aus. Stärke 20 Dampfer und 8 Kanonenboote, 2 Zerstörer, hat 1645 Uhr mit Schlußschiff Europa Point passiert.</p> <p>Nach USA-Radiosendung vom 2.10. 2355 Uhr teilte Roosevelt Torpedierung USK Tanker "Le High" (4993 BRT) an Westküste Afrikas unter USA-Flagge mit. Schiff stand auf Rückreise von Bilbao über Freetown wo es Ladung nehmen sollte, nach USA. Ein Rettungsboot mit Schiffbrüchigen wurde später gefunden.</p> <p>Nach Pressemeldungen: Portugiesische Regierung hat auf Grund Versenkung "Corte Real" verboten, daß Schiffe unter portug. Flagge Waren mit Bestimmung für Kriegführende Nationen laden. Britischer MT. "Auris" (8030 BRT), Dampfer "Holst" (?) und "St.Marta" (?) wurden im Atlantik versenkt. D. "Empire Crossbill" auf Englandfahrt gesunken. USA-D. "Bold Venture" unter Panamaflagge (früher dänisches Schiff "Aalesund") 16.10. bei Usland versenkt.</p> <p>Rundfunckerklärung I. Lord der Admiralität über Atlantikschlacht nach Reutersauszug in KTB Teil B Heft V.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigener Luftaufklärung erfaßter Geleitzug in AL (südwestlich Porcupinebank, s. Lage Westraum) wird</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.10.41

trotz Erfassung gegebener Peilzeichen von U-Booten nicht erreicht.

Der aus Gibraltar ausgelaufene Geleitzug wird um Mitternacht von eigenem U-Boot erfaßt. Kurs 250°, Fahrt 7 sm.

Südboote: Unter Bezugnahme auf Bekanntgabe der Versenkung des "Le High" schlägt Skl.OKW/WFST(L), Adj.d.Führers und Ausw.Amt vor, trotz veränderter Sachlage, Versenkung nicht zuzugeben und zunächst nichts zu veröffentlichen, da weitere Entwicklung ergeben würde, ob Vorfall ähnlich wie Fall "Kearney" als durch Roosevelt provoziertes bzw. durch Kommunisten getätigter Sabotageakt und USA "Athenia"-Verbrechen herauszustellen ist. Auch auf Möglichkeit treibender Mine von engl. Freetownsperrre könnte dann hingewiesen werden. Entsprechendes Fernschreiben in KTB Handakte "Le High".

(176)

Bezüglich Gata strebt Skl. Verlegung Dampfers "Blairatholl" von seinem Ankerplatz mitten in Einfahrt, mit allen Mitteln an. Zunächst ist jedoch Versorgung unmöglich.

Unterrichtung des BdU durch FS.1551.

Auf Grund der Erkenntnisse der Funkaufklärung hält BdU bis 5.11. befristete Erweiterung des Operationsgebietes nach W durch Freigabe Raumes östlich 30° W zwischen 30° S und 10° S für einen Vorstoß von U 68 für erwünscht.

Skl kann in Anbetracht der im Südraum laufenden Operationen von Schiff 45 und weiterer eigener Schiffsbewegungen ~~würde~~ <sup>dieser Anregung</sup> nicht entsprechen. (s.FS.1441).

(177)

Weiterer Lagebeitrag in KTB Teil B Heft IV.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.10.41 VII. Luftkriegführung:

Raum um England:

In der Nacht zum 22.10. eigener Einsatz auf Hafen und Schiffswerften Newcastle mit 74 t Sprengbomben, darunter 35 SC 1000. Mit guter Wirkung wird gerechnet. Weiterer Angriff auf Dover. Nach unbestätigter Meldung aus zuverlässiger Quelle sind bei den Angriffen auf Newcastle am 8./9. September und 1., 2., 3.10. ein Flugzeugträger schwer beschädigt und ein Zerstörerneubau vernichtet!!

Feindliche Nachteinflüge mit 70 bis 80 Einheiten in den Raum Jütland, Kieler Bucht, Hamburg, Hannover, südl. Bielefeld, südl. Münster. An 28 Orten 150 Spreng- und 1000 Brandbomben, Mehrzahl in Bremen abgeworfen.

Am Tage meldet K.Fl.St.2/406 vor Drontheim Abschuss einer Catalina durch eine BV 138.

Aufklärungserkenntnisse in Nordmeer, Nordsee und Westraum s. dortige Lagen. Ergebnis der Fernaufklärung F.F. Atl. s. Lage Westraum.

Eigener Nachteinsatz zum 23.10. mit 34 Einheiten gegen Werftanlagen Birkenhead. Als Ausweichziel wurden Hull, Great Yarmouth, Chester und 1 Flugplatz bei Mansfield angegriffen.

Mittelmeerraum:

Kampfeinsatz von 44 Stukas gegen Tobruk mit gutem Erfolg.

Ostfront:

Aufklärungserkenntnisse im Schwarzen Meer s. dortige Lage.

Tag- und Nachteinsatz gegen Moskau mit geringeren

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

32.10.41

Kräften. Schwerpunkt der Lufttätigkeit gegen Truppenansammlungen und rückwärtige Verbindungen sowie Verkehrsanlagen vor allen Fronten.

VIII. Mittelmeerkriegführung.

Feindlage:

Westl.Mittelmeer: Keine Meldungen.

Östl. und mittl.Mittelmeer: Luftbildauswertung vom 21.10. erfaßt in Malta 2 Kreuzer, vermutlich Typ "Arethusa" und 2 Zerstörer. Es handelt sich ohne Zweifel um die beiden Kreuzer, die am 20.10. im westl. Mittelmeer, am 21.10. bei Malta geortet wurden, also in der Nacht zum 21.10. durch die Sizilienstraße unemerkt durchgebrochen sind. Ob diese Bewegung mit dem Geleit von Dampfern, die bis 20.10.in Malta angenommen, am 21.10. durch die Bildauswertung aber nicht mehr erfaßt wurden, nach Westen oder mit den sehr lebhaften Flugzeugüberführungen, die die Funkaufklärung in den letzten Nächten feststellte(s.Fs.1400 und 1430) zusammenhängt, oder ob die beiden Kreuzer nur zur Verstärkung oder Ablösung von Teilen der Mittelmeerflotte in das östl. Mittelmeer verlegt wurden, ist bisher nicht zu ermitteln gewesen. Bildauswertung Marsa Matruh ergibt 20.10. 1 Frachter(ca.2000 BRT), ein weiterer von ca. 900 BRT. Nach ital. Meldungen standen 2 Geleitzüge zwischen Tobruk und Alexandria. Jtal. Luftaufklärung stellte 8 sm nordwestl. Marsa Matruh 3 Kreuzer und 2 unbekannte Einheiten auf Kurs 300°, 60 sm süd. Zante 1 U-Boot fest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.10.41

Nach Funkaufklärung im östl. Mittelmeer weiterhin dringender Funkverkehr, u.a. gab Admiralität Nm. langes dringendes operatives Telegramm an Mittelmeerflotte. Nach ital. Meldung sind 20.10. türkische Dampfer "Antares", "Mazim" und "Caplon" mit Kriegsmaterial aus Haifa, Alexandrieh bzw. Port Said in Alexandrette eingelaufen.

Lage Italien:

Die in Sizilienstraße in der Nacht zum 21.10. eingesetzten S-Boote haben Durchbruch feindlicher Kreuzer nicht bemerkt. Einsatz stärkerer Streitkräfte ist hauptsächlich wegen Ölmangel nicht erfolgt.(s.FS 1431).

In der Nacht zum 22.10. lebhaft fdl. Luftbetätigung: bei Pantelleria wurde 1 Motorsegler versenkt, Sardinien wurde erneut in nordsüdlicher Richtung überflogen(vermutlich Überführungsflüge nach Malta), ein starker Luftangriff wurde auf Neapel durchgeführt, der in Öl- und Holzlager größere Brände hervorrief. Abwehr durch schwere ital. Flak blieb wirkungslos, da Scheinwerfer Ziele nicht fanden und Artillerieleitung fehlte. Verb.Stab Marine Rom befürchtet Wiederholung derartiger Angriffe mit großen Erfolgsaussichten auf Transporter und Truppenlager und hält Verstärkung der Luftverteidigung durch Einsatz deutscher schwerer Flak und Scheinwerfer für erforderlich.(s.Fs.2230). Ausgelegte ital. S- und U-Boote sind nach Aufhebung Alarmzustandes wieder eingelaufen.‡

Nordafrikatransporte:

Dt.Truppentransport auf 3 ital.Zerstörern 21.10. Bengasi eingelaufen. Beim Einlaufen erfolgloser Angriff auf die Zerstörer durch 2 fdl. U-Boote. Im übrigen Transporte ohne besondere Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 195
22.10.41	<u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u>	<p><u>Ägäis:</u> Bei Agios Georgios erfaßte Minen sind anscheinend U-Bootsminen. Genaue Sperrlage noch nicht festgestellt. Gruppe Süd rechnet mit Minenverwendung bis 200 m Wassertiefe. Luftaufklärung des Gebietes ohne Ergebnis. Gruppe regt an, leistungsfähige italienische Minensuchstreitkräfte heranzuziehen (s.FS.1905).</p> <p>Im Zusammenhang mit inzwischen aufgehobenem U-Jagdverbot meldet Gruppe Süd, daß <u>Zusammenarbeit zwischen Bereichsmarinestellen und X.Fliegerkorps sowie wechselseitige Nachrichtenübermittlung einwandfrei ist</u> und bittet zu erwirken, daß von Ob.d.L. nur eingegriffen wird, wenn unmittelbare Verständigung nicht erreicht werden konnte. (s.FS.1350). Skl. entspricht dieser Bitte und übermittelt an Ob.d.L. ihre Auffassung, daß häufig wechselnde Lage im Mittelmeer hinsichtlich Feindbewegungen und Führung eigener Geleite sowie Ansatz eigener U-Boote es zweckmäßig erscheinen lassen, X.Fliegerkorps durch Ob.d.L. hinsichtlich der U-Jagd auf unmittelbares Zusammenarbeiten mit Maringruppe Süd und 23.U-Flottille zu verweisen. (s.FS.1313).</p> <p>OKW hat Abtransport V.Geb.Div. von Kreta und deren Ersatz nach Kreta angeordnet. Skl. Qu.A VI hat Gruppe Süd von diesem Befehl unterrichtet und rechnet, daß Aufgabe unter <u>Hinzuziehung weiterer Wehrwirtschaftsdampfer bzw. <sup>von</sup> Einsatzschiffen des Seetransportchefs Rom</u> in zügigem Geleit lösbar ist. Gruppe Süd hält jedoch diese Berechnung für Theorie und Aufgabe ohne Vermehrung der Sicherungstreitkräfte nicht in befristeter Zeit für durchführbar. Sie ist mit AOK 12 gleicher Auffassung, daß Zurückstellung anderer Aufgaben zugunsten dieser Transporte nicht möglich ist. WEH hat OKW und OKH von ihrer Ansicht, daß Durchführung befohlener Aufgabe bis Mitte nächsten Jahres dauert, unterrichtet. In kürze-</p>

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------------	---	--------------

22.10.41

rer Zeit ist Transport nur durchzuführen, wenn nicht nur Dampfer sondern auch entsprechende Sicherungstreitkräfte neu zugeführt werden. (s.FS.2210).

Skl., hat schon vor Erhalt dieser Meldung erforderliche Schritte bei OKW zwecks Neuzuführung ital. Schiffsraumes und ital. Sicherungseinheiten eingeleitet und übermittelt Fernschreiben der Gruppe an V.O. beim OKW als Bestätigung bereits mitgeteilter eigener Auffassung.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Nach Luftaufklärung geringer Geleitverkehr südl. Kertsch.

In Sewastopol 1 gr.Kriegsschiff vermutlich Schlachtschiff, 5 vermutliche Zerstörer, 1 S-Boot einlaufend. Weitere Einzelheiten s.FS.2320. Bei SW Konstantin getauchtes U-Boot mit Kurs auf Varna und bei Ostrow U-Bootsrohr gesichtet.

Eigene Lage: Donauflotte hat 21.10. fdl. Minensperre querab Jlitshewka festgestellt und Sperrücke geschaffen, dabei Mausiflugzeuge mit Erfolg eingesetzt.

Bei Überführung Siebelfähren nach Bugaz vor Einfahrt eine Fähre durch Minentreffer beschädigt. (1 Ponton vollgelaufen, 1 Mann Verlust). Transportverkehr ohne besondere Vorkommnisse. Russische Minen bei Wrack "Carol" teilweise stark bewachsen.

"Brunhild" mit 4 FR-Booten vom Einsatz am Eisernen Tor nach Galatz zurückgekehrt.

Lage Frankreich:

Nach Mitteilung DWSTK ist franz. Küstendampfer "Divena" (1530 BRT) 21.10. auf Fahrt von Bizerta nach Sousse von 7 engl. Kampfflugzeugen am Eingang Golf Hammamet innerhalb franz. Hoheitsgewässer angegriffen.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">197</span>
-------------------	---	---

23.10.41.

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

=====

F r a n k r e i c h :

(179)

Deutsche Maßnahmen infolge Ermordung Stadtkommandanten von Nantes, weiterer Mord an deutschem Offizier in Bordeaux am 21.10., Aufrufe Pétains und Darlans siehe Politische Übersicht Nr. 249.

U d S S R :

Nach Bericht von japan. Diplomatenseite hat in Moskau Panikstimmung eingesetzt. Ordnung wird seit 12.10. durch Truppen aufrechterhalten. Spontaner Ausbruch unorganisierter Revolte sei durchaus möglich.

G r i e c h e n l a n d :

(180)

Verschärfung der Ernährungslage siehe Politische Übersicht Nr. 249.

U S A :

Nach Reuter wünscht Roosevelt, daß Kongreß zu weiterer Revision Neutralitätsgesetzes schreitet, um USA-Schiffen Anlaufen von Häfen kriegführender Mächte zu gestatten. Anfang November soll großer Propagandafeldzug für Landesverteidigung stattfinden.

Nach Erklärung Marineausschusses sollen ab 28.10. alle Ladungen für Rußlandhilfe über Boston nach Weiß-Meerhäfen verschifft werden.

Nach DNB haben 100 führende Mitglieder republikanischer Partei unter Führung Willkies in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

23.10.41.

Botschaft an republikanische Kongreßmitglieder Auf-  
hebung Neutralitätsgesetzes gefordert. Der "häßliche  
Schmutz des Isolationismus müsse von dem Namen der  
republikanischen Partei verschwinden."

C h i l e :

Nach diplom. Meldung hat USA-Botschafter  
von Regierung Überlassung von Flotten- und Luftstütz-  
punkten für Fall Japankrieges erbeten. Außenminister  
hat ausweichend geantwortet.

J a p a n :

In Auslandpresse herrscht noch immer Un-  
gewißheit über Absichten Japans. Näheres siehe Poli-  
tische Übersicht Nr. 249.

M e x i k o :

Seit 1938 unterbrochene diplom. Beziehun-  
gen zwischen England und Mexiko sind wieder aufge-  
nommen.

N o r w e g e n :

Mitgliederzahl Quislingbewegung beträgt  
ca. 1 % der Bevölkerung. (!)

-----

Lagebesprechung bei stellvertretendem

Ob.d.M.

Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.

-----

(181)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">198</span>
23.10.41.		<p style="text-align: center;">L a g e      23.10.1941. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Mar.Att. Washington hält Presse- nachricht, daß etwa Hälfte der USA-Krz. und Zerst. im Atlantik stehen, für zutreffend. In Washington wird Versenkung ehemaligen HsK. "Tamesis" (Schiff 16 ?) ohne Bestätigung durch brit. Flotte ge- meldet.</p> <p>Hull bezeichnete "Le High"-Fall als wei- teren Grund für Aufhebung Neutralitätsgesetzes. Havas meldet aus Washington Ausrüstung von 3 Ozean- dampfern mit Flak und T-Rohren. Nach USA-Presse- nachrichten besteht Möglichkeit, daß "Normandie" bei Kriegseintritt der USA in Flugzeugträger um- gebaut werde.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Chef Südatlantik wies laut Funkent- zifferung 22.10. alle Hs in östl. Südatlantik an, nördl. 20° Süd Zickzackkurse zu steuern. Befehl ist auf Versenkung eines Dampfers bei St.Helena zurückzuführen. "Birmingham" mit Chef Südamerika- Div. beabsichtigt 30.10. für 2 Tage in Rio anzu- laufen. Brit. HsK "Bulolo" ist 22.10. in Montevi- deo eingelaufen. USA-Gruppe "Memphis" mit 3 Zerst. ist 21.10. aus Pernambuco ausgelaufen.</p> <p>Franz. Konvoiwege südl. Dakars siehe FS 1800.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

23.10.41

Indischer und Stiller Ozean: Oberkommando australischer Marine gibt die bei Ausbruch englisch/iranischen Konfliktes am 27.8. erfolgte Kaperung von 7 Feindschiffen im Persischen Golf bekannt. Engl. Transportoffizier Mombassa gab 3.9. Geleitzuglage und Einzelangaben über Truppenverschiffungen im Zusammenhang mit Geleitzug CN 16 b, der demnach Anfang September vom Kap nach Ostafrika gegangen ist.

Nach Att.Meldung haben "Adelaide" und ein Transporter, Typ "Orange" 14.10. Sidney verlassen. 15.10. sind "Queen Mary" und "Queen Elizabeth" eingelaufen. "Australia" ist 16.10. ausgelaufen.

Nach Pressemeldungen werden demnächst japan. Marine- und Heeresoffiziere sich nach Portugiesisch Timor begeben, um Einzelheiten wegen japan. Fluglinie zu dieser, wahrscheinlich als japan. Stützpunkt ins Auge gefaßten Insel zu vereinbaren.

Erklärung USA-Admirals über Wert der Philippinen in einem Krieg der USA mit Japan siehe KTB Teil B Heft V.

Philippinische Regierung verbot Ausfuhr von Eisen und Stahl nach Japan ab 22.10. Holzausfuhr bleibt frei.

### 2. Eigene Lage:

Von eigenen HsK liegen keine Meldungen vor.

Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte; über Operation U "68" in 300 sm Zone westl. Afrika bis Walfischbucht durch FT 2021, über versehentliche Versenkung Dpfr. "Le High" vor Freetown und unveränderte Befehle für Waffeneinsatz gegen USA-Schiffe durch FT 2022,

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

199

23.10.41.

über gekoppelte Standorte "Odenwald",  
"Burgenland", Auslaufen Kautschukschiff  
"Elsa Esberger" aus Japan und Versenkung  
Dampfers bei St.Helena durch eigenes U-Boot  
durch FT 1702,  
Über Feindlage durch FT's 1832 und 2349.

-----

II. Lage Westraum:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung wird nordwestl.Cromer  
nordgehender Geleitzug mit außerplanmäßiger Ver-  
spätung erfaßt. Mittags standen 2 Geleitzüge unter  
Luftalarm. Gegen Mitternacht werden 2 Einheiten  
unterrichtet, daß mehrere Schiffe von Portsmouth  
nach Ostenghen.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Z "23", "24" Marsch La Pallice -  
Cherbourg entsprechend Zuteilung zu 8.Z.+Flottille  
in Nordnorwegen.

M "6" südl. Lorient (BF 6179 l.o.Ecke)  
durch Minentreffer gesunken. 37 Vermisste. Engl.  
Mine Mark XVII festgestellt.

Aufgabe Puma (Auslaufen "Portland" mit "U A"  
unter Luftsicherung) planmäßig.

Kanalküste: Auf Weg Rot zwischen Ymuiden und Den  
Helder 2 Minen Mark XIV abgeschossen. Heeresbatte-  
rie 1/725 beschoß von 0957 - 1218 Uhr nordstern-  
den Geleitzug zwischen Dover und Deal. Erfolg nicht  
beobachtet.

Lufteinsatz Fl.F.Atl.: zur Fernaufklärung nach Ge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.10.41.

leitzug westl. Kap St. Vincent mit 3 FW 200 ohne Erfolg.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

1. Nordsee:

Beindlage: In der Nacht zum 23.10. lebhaftes Ein- und Ausflüge fdl. Lufteinheiten über Südholland nach dem Reichsgebiet. Am Tage geringe fdl. Lufttätigkeit über nördl. Nordsee, Skagerrak, Jütland und Deutscher Bucht.

Eigene Lage: Geleitaufgaben planmäßig. Wegeabsuchen teilweise durch schlechtes Wetter behindert.

2. Norwegen:

Keine besonderen Vorkommnisse.

-----

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

Geleitaufgaben planmäßig.

4.Staffel Transport Oslo / Wasa aus 3 Dampfern belegt, mit 2128 Mann, 24 Pferden und 148 Kraftfahrzeugen Horten ausgelaufen, Ersatztransport Stettin / Wasa mit 3.Staffel Wasa eingelaufen.

-----

V. Handelschifffahrt:

USA-Schiffbau: Laut einer Bekanntgabe des USA-Bundesschiffahrtsamtes wurde ein zweites Schiffsbauprogramm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.10.41.

für 262 kleinere, schnell-lieferbare Fahrzeuge in Angriff genommen. Das Programm umfaßt Spezialtypen für Tanker, Schlepper und Frachter und soll neben dem langfristigen früher eingeleiteten Programm der 1 200 Fahrzeuge herlaufen. 45 Schiffe des neuen Programms sollen vermutlich den Engländern unter eigener Flagge für die Mittelmeerfahrt zugeteilt werden. Es handelt sich dabei um den Spezialtyp eines Frachters für die Küstenfahrt. Ferner sind 136 Groß-tanker mit elektrischem Antrieb vorgesehen, außerdem 16 kleinere Dieseltanker für die Küstenfahrt, 25 Dieselhochseeschlepper, 25 Dieselhafenschlepper und 15 Frachtleichter mit Betonschotten von je 7 000 t Tragfähigkeit.

-----

VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :  
 =====

1, Feindlage:

Luftaufklärung von 15. und 19. Gruppe bis 18° West erfaßt. Nach Funkaufklärung trieb Dpfr. "Hartington" (5496 BRT) mit Kommodore WN-Geleitzuges an Bord 22.10. beschädigt bei Kap Wrath und wurde in Schlepp genommen. Nach Heeresfunkaufklärung gab Torhaven an Navy-London, daß Aussagen Schiffbrüchiger Versenkung der Transporter E 5 und E 6 (7 oder 8 ?) bestätigen. Geleitzug VE ist von Reykjavik 22.10. 2300 Uhr ausgelaufen, darunter 8 für Londonderry bestimmte Transporter.

Nach span. Meldung aus sicherer Quelle soll 26.10. Konvoi aus 4 Tankern mit Flugzeugbenzin unter Geleit von 2 Zerst. Boston verlassen. 2 Tanker sind für Liverpool, 2 für Haifa bestimmt.

(11)  
Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

23.10.41.

Nach span.Meldung hat aus Gibraltar ausge-  
laufener Geleitzug 1925 Uhr Kap Spartel passiert.

Nach Funkaufklärung marschierte Geleitzug  
SL 88 zwischen 25° und 40°N und zwischen 19° und  
21° West.

USA-Admiral Stark soll nach Pressemeldung  
in Geheimsitzung aussenpolitischen Senatsaus-  
schusses erklärt haben, "Kearney" habe im Geleit-  
schutz gestanden, als er torpediert wurde. Vor  
Senatsbudgetausschuß erklärte Stark nach AP-  
Meldung, daß von erweiterter Alliiertenhilfe 325  
Mill.Dollars für Bau von 50 Konvoibegleiteinhei-  
ten benötigt werden.

### 2. Eigene Lage:

Nordatlantik: An einlaufendem SL-Geleitzug, der  
22.10. von U "123" erfaßt war, konnte Fühlung  
wegen grober entgegenlaufender See und ungünsti-  
ger Wetterlage durch nachstoßende Boote nicht  
mehr gewonnen werden. Diese setzten sich daher  
nach Westen ab. U "82" meldet aus dem Geleitzug  
2 Dampfer (zusammen 10 000 BRT) versenkt..

An dem aus Gibraltar ausgelaufenen Ge-  
leitzug haben am 23.10. 3 U-Boote Fühlung gehabt.  
Letzte Tagesmeldung aus etwa 100 sm südl.Kap  
St.Vincent ergibt Kursänderung, von Generalkurs West  
auf nördl. Kurs. Auch mehrere ital. U-Boote beab-  
sichtigen von Westen her auf diesen Geleitzug  
zu operieren.

Südboote: U "68" hat auf St.Helena Reede engl.  
Versorgungstanker (8 000 BRT) versenkt.Jhm wird  
Operieren im Gebiet der Walfischbucht freigegeben,  
und im Marsch von 400 sm Umkreis um St.Helena  
nach 300 sm Zone westl. Afrika der Angriff nördl.  
der Linie von GF 32 nach GH 53 freigegeben(siehe  
FS 1212 von Skll an B.d.U.).



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	201
-------------------	---	--------------	-----

23.10.41.

VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g :

1. Raum um England:

Ergebnisse eigenen Nachteinsatzes zum 23.10. auf Birkenhead siehe Tageslage. Fdl. Lufttätigkeit in der Nacht zum 23.10. im Raum Jütland - Paderborn, Kassel, Fulda - Erlangen. Schwerpunkt der Angriffe im Raum Ludwigshafen / Mannheim. Am Tage bewaffnete Aufklärung durch Lfl.5 ohne Ergebnis gegen Seeziele. Als Ausweichziel wurde Dundeehaven angegriffen. Bei Lfl.3 wegen Wetterlage kein Nachteinsatz zum 24.10.

2. Mittelmeerraum:

Eigene Luftaufklärung durch X.Fl.Korps im Gebiet Sollum. Ergebnis siehe Feindlage Ostl. Mittelmeer

3. Ostfront:

Von bewaffneter Aufklärung im Raum zwischen Sewastopol und Kertsch 1. Dpfr. (6 - 8 000 BRT) durch LT versenkt. Aufklärungsergebnis siehe Feindlage Schwarzes Meer.

Schwerpunkte des Einsatzes im Zusammenwirken mit Heer im Raum südl. Juschun / Rostow und vor Moskau.

-----

VIII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g :

1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Hafenbericht Gibraltar siehe FS 1222. Ital. Luftaufklärung sichtet 20 sm ost-südöstl. von La Galite 2 Dpfr. von 10 - 20 000 BRT

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.10.41.		<p>auf Kurs West, Fahrt 16 sm. Nach ital. Meldungen wurde ein Dpfr. nördl. Kap Bon 22.10. mit SO-Kurs gesichtet, von "Ark Royal" sollen 19.10. in Gibr. 2 beschädigte Flugzeuge und Verwundete und 20 Schiffbrüchige Gefangene eines ital.U-Bootes ausgeschifft sein. Nach Funkaufklärung meldete span. Dpfr. "Valentin Ruez Senen" (3 827 BRT) 25 sm südwestl. La Galite unter SOS Luftangriff und erbat Jagdschutz.</p> <p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> 22.10. engl.U-Boot 25 sm westl. Kap Bon in Funkverkehr mit U-Bootskommando Malta geortet. Nach Funkaufklärung 22.10. ab 1800 Uhr starker, operativer Funkverkehr und Ortung von Einheiten bis 23.10. 0320 Uhr im Seegebiet Tobruk. 21.10. 2320 Uhr Beschießung von Bardia-Hafen und Landstellungen durch 2 engl. Einheiten (Krz. oder Zerst.), am Nachmittag Beschießung des Bahnhofs Brancaleone durch engl.U-Boot. Nach <u>deutscher Luftaufklärung</u> 23.10. vormittags 3 kl. Hs 50 sm nordnordwestl. Marsa Matruh mit SO-Kurs, um 1345 Uhr 2 Zerst. 3 Hs nördöstl. Sidi el Barani mit NO-Kurs, 1520 Uhr 1 Krz., 3 Hs 40 sm WNW-lich Alexandrien mit SO-Kurs und 1415 Uhr mindestens 3 Krz. und 3 Zerst. im Seegebiet nördl. Marsa Matruh. U-Bootsichtung südwestl. Kreta durch deutsches Flugzeug. Nach <u>ital. Luftaufklärung</u> gegen Mittag vor Marsa Matruh und Tobruk insgesamt 4 mittelgroße Dampfer auf westl. bzw. südl. Kursen.</p> <p>Nach Funkaufklärung Luftangriffe auf Verband oder Geleitzug um 1407, 1507 und 1647 Uhr. Nach ital. Meldung nachmittags Angriff auf Geleitzug vor Tobruk und Sichtung von engl. Einheiten im Gebiet zwischen Cypern und Beirut.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.10.31.

(183)

2. Lage Jtalien:

Beschießung von Bardia am 21.10. abends wurde durch Küstenbatterie erwidert. Jtal.Mar. nimmt an, daß der am 22.10. gemeldete Feindverband von 3 Krz. und 2 unbekanntenen Einheiten (siehe KTB 22.10.) die Beschießung durchgeführt hat, und schließt aus dem sich anschließenden lebhaften Funkverkehr an Kommando Flugzeugträger und an Adm. Alexandrien auf Beschädigung einer der angreifenden Feindeinheiten. Bei Beschießung von <sup>a</sup> ~~Roz~~caleone Eisenbahnverkehr zeitweilig unterbrochen.

In der Nacht zum 22.10. fdl.Luftangriffe auf Bengasi. In der Nacht zum 23.10. fdl.Luftangriffe auf Tripolis und Bengasi ohne militärische Schäden. In Bengasi 2 Abschüsse wahrscheinlich.

Am 23.10. ist ital.Dpfr. "Virginia" 25<sup>sm</sup> südöstl. Otranto infolge Unterwasserexplosion gesunken. Vom Nachmittag meldet ital.Marine eigene Luftangriffe auf gesicherten Geleitzug östl.Tobruk und weitere von Luftaufklärung erfaßte Dampfer (siehe Feindlage).

3. Nordafrikatransporte:

Ohne besondere Ereignisse.

4. Bereich Mar.Gruppe Süd:

Ägäis: Dardanellenüberwachung, Minensuchen, U-Jagd im Seegebiet Saloniki, Lemnos, Volos, Golf von Athen planmäßig ohne besondere Vorkommnisse, zusätzliche Suchtätigkeit bei Agios Georgios ohne Ergebnis. Geleitdienst und Transporte planmäßig.

Schwarzes Meer: Feindlage: Ergebnis Luftaufklärung und Bildauswertung ohne besondere Erkenntnisse. Einzelheiten siehe FS 0915 und 2320. Nach Funkauf-

Ort und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

23.10.41.

klärung in See: 5 Krz. oder Zerst. und mehrere Einheiten unbekanntem Typs, darunter T- und U-Boote.

Eigene Lage: Durch Mausi-Flugzeuge am 20.10. in und vor Odessa 25 Minen geräumt. Minensuchen vor Otschakow ohne Ergebnis. In Nikolajew, Cherson, Otschakow-Nord Vorbereitungen für Eintreffen von Transporten und Siebelfähren.

Unzulänglicher Waboangriff durch bulg. T-Boot auf fdl.U-Boot in Burgas-Bucht ohne Erfolg.

Nach Meldung Heeresoffiziers Hafenanlagen Taganrog gut erhalten. Keine größeren Schiffe im Hafen. Nowikoff gefallen.

Bei Sprengung Mil.Kommandantur Odessa 22.10. durch Fern- oder Zeitzündung außer rum. Offizieren 2 deutsche Seeoffiziere und Dolmetscher gefallen.

-----

IX. Heereslage:  
=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Bei 11.Armee um Tschetarlyk-Stellung heftige Kämpfe. Bei 1.Pz.Armee wegen angespannter Versorgungslage nur geringe Kampfbewegungen. Vor 17.Armee weiteres Absetzen des Feindes in Richtung Don. Kampf um Charkow in günstiger Entwicklung.

Heeresgruppe Mitte: Vor rechtem Flügel weicht Feind langsam zurück. Vor Mitte und linkem Flügel unveränderte Lage. Feindangriffe bei Kalinin abgewehrt.

Heeresgruppe Nord: Auf ganzer Front nur örtl. Kämpfe mit geringeren Geländegewinnen. Feindversuche, Newa zu überschreiten, wurden abgewehrt.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

203

23.10.41.

2. Finnische und Norwegische Front:

Vor 163.JD. gelungener Feindübergang über Swir. Gegenmaßnahmen laufen. Im übrigen unveränderte Lage. Heeresmeldung über Landung einer Partisanengruppe bei Vardö und Vernichtung durch 702.JD von Marinestellen bisher nicht bestätigt.

3. Balkan:

Sicherung Hauptstrecke Belgrad - Nisch. Zur Niederkämpfung des Aufstandes sind jetzt 3.JD in Serbien eingesetzt.

-----

C/Skl.

1/Skl.

I a

I ba  
Leyer  
70

Datum: Mond: Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">201</span>
-------------------	---	---

10.4.41

=====

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

=====

F r a n k r e i c h :

Maßnahmen deutscher Besatzungsbehörde zur Vergeltung der Ermordung des Kriegsverwaltungsrates in Bordeaux und Aufruf de Gaulles, jede Zusammenarbeit mit Vichy-Regierung zu sabotieren, siehe Politische Übersicht Nr. 250.

E n g l a n d :

Nach japan. Diplomatenbericht ist Glaube an Churchill stärker als je. Trotz geringer Widerstände, insbesondere aus City-Kreisen zeichne sich nirgends ernsthafte Opposition ab. Es sei nicht wahrscheinlich, daß bestimmte Feldzugspläne gefaßt seien. Man werde dort auftreten, wo man angegriffen werde. Ein Zugriff auf Dakar oder die Azoren sei zweifellos ein englischer Wunsch, doch stoße seine Durchführung auf politische und technische Widerstände. Man fühle sich zu schwach, um irgendwo die Initiative zu ergreifen.

Die Schiffbaukapazität Englands sei auf 100 000 t monatlich zu schätzen. Lebensmittel seien insbesondere für viel Geld reichlich und gut zu haben. Die ständigen Vorräte reichten für 9 Monate.

Luftangriffe auf London und große Städte seien unwirksam, wenn sie <sup>nicht</sup> in überwältigender Form erfolgten. Kleine Angriffe stärkten hingegen nur den Widerstandswillen und das Gemeinschaftsgefühl. Die Bombardierung der Häfen sei stets wirkungsvoll.

184)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.10.41.  (185)		<p>Debatten über Rußlandhilfe im Oberhaus und Unterhaus, wobei Eden kategorische Versicherung wiederholte, daß engl.Regierung weder jetzt noch in Zukunft mit Hitler oder seinen Verbündeten irgendwie verhandeln werde, siehe Politische Übersicht Nr. 250.</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Pressesturm über "Kearney"-Fall wurde aufs neue angefaßt, um für Aufhebung Neutralitätsgesetzes im Kongreß Stimmung zu machen. Isolationistische Opposition versucht durch Erweiterung der Vorlage auf offene Kriegserklärung gegen Deutschland Ablehnung im Kongreß zu erreichen, ein parlamentärisches Manöver, daß für seine Urheber gefährlich werden kann, wenn der Zufall es will, daß im entscheidenden Augenblick einige neue, vielleicht wirklich verlustreiche Zwischenfälle im Atlantik eintreten würden.</p> <p>Ausführungen von fachmännischer Seite über schwierige Durchführung sogenannten "Siegerrüstungsprogramms" siehe politische Übersicht Nr. 250.</p>
(186)		<p>Roosevelts Besprechung mit Spitzen der Wehrmacht am 17.10. hat in iberamerikanischer Presse größte Beachtung gefunden, weil die angeblich beschlossene seit Kriegserklärung Wilsons nicht erlebte <u>energische</u> Aktion sich nach Wunsch der USA auf <u>alle</u> amerikanischen Länder erstrecken soll.</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Heranziehung sibirischer Häfen Nagajewo und Petropalowsk als Umschlaghäfen für USA-Lieferungen an Rußland veranlaßt japan.Presse auf anglosächsische Bestrebungen hinzuweisen, den Zusammenbruch der UdSSR zur machtpolitischen Fortsetzung in Sibirien benutzen zu wollen.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
24.10.41.		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei stellvertretendem</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Ob.d.M.</u></p> <p>Bezüglich Absicht Gauleiters von Schleswig-Holstein, <u>Erweiterung von Marineanlagen</u> und für Marine arbeitende Betriebe in <u>Kiel zu unterbinden</u>, wird festgestellt, daß Vorklärung dieser Frage hinsichtlich militärischer Gesichtspunkte zunächst durch Skl. erfolgen muß.</p> <p>C/Skl. berichtet über voraussichtliche Lage eigener flüssiger Treibstoffversorgung für 1942, die sich zweifellos auch auf operative Planungen der Marine hemmend auswirken muß, wenn nicht, bis jetzt allerdings nicht zu erwartende erhebliche Zuflüsse aus besetzten Ostgebieten rechtzeitig eingesetzt werden können. Angespannte Lage ergibt sich vornehmlich aus unabschiebbarem Versorgungsbedarf Italiens und Frankreichs, sowie der von Deutschland besetzten europäischen Länder.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e    24.10.1941.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I. <u>Krieg in den außerheimischen Gewässern:</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Nach Funkentzifferung einer Unter- richtung des engl. Geschäftsträgers in Ankara durch Kriegstransportministerium London verhandeln Schweden und Finnland gegenwärtig darüber, daß alle in Amerika liegenden finnischen Schiffe unter schwed.</p>

Datum:  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

### Vorkommnisse

24.10.41.

Flagge zu engl. Verfügung gehalten werden. Der Kauf einzelner Schiffe brauche also nicht übereilt zu werden.

Skl. hat A.A. hiervon unterrichtet, damit deutscherseits alles geschehen kann; was unseren Interessen dienen kann, wobei jedoch zu bedenken bleibt, daß im Endeffekt eine Verwendung dieser im fdl. Machtbereich befindlichen Tonnage durch die Gegner nicht zu verhindern sein wird, selbst wenn Schweden und Binnen den Versuch machen würden, den deutschen Interessen förderlich zu sein.

Engl. Nachrichtenoffizier Jstanbul meldete 16.9. an Admiralität, daß die Deutschen in letzten 6 Monaten 20 neue Raider aus belgischer Frachtestonnage ausgerüstet hätten. Nach span. Meldung wollen in Cadiz liegende brit. Dpfr. mit Horchgeräten ausgerüstet sein ( ? ). Aus Punta del Gada wird U-Bootssichtung am 21.10. vor Nordküste San Miguel gemeldet. Nach V-Mann sind 17.10. 6 engl. ehemals USA-Zerst. für 14 Stunden in Punta del Gada eingelaufen.

Nach Pressemeldungen betrifft Aufgabe Schifffahrtsweges nach Wladiwostok nicht die russ. Schiffe, die USA-Kriegsmaterial transportieren. USA-Staatsdepartement erklärte zu Bekanntgabe der Bundesschifffahrtsbehörde über Verlegung der Rußlandverschieffungen über Nordatlantik, daß diese Entscheidung keinerlei politische Hintergründe etwa im Hinblick auf Japan habe, sondern lediglich erfolge, weil der Weg über den Nordatlantik kürzer sei, als der pazifische.

Die offene Ankündigung dieser Maßnahme ist von militärischem Standpunkt aus völlig unverständlich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
-------------------	---	--

24.10.41.

Die neuerlichen Versenkungen von USA-Schiffen haben eine Erhöhung der Kriegsrisikoprämien auf den Routen nach und von Port Said, Rotem Meer und Pers. Golf, sowie in geringerem Ausmaße auf allen anderen Linien zur Folge gehabt.

Südatlantik: "Asturias" hat 8.10. afrikanischen Hafen, vermutlich Freetown verlassen. Nach span. V-Mannmeldung hat ein engl.Dpfr. im September in Duala Flak der de Gaulle-Truppen gelandet. Nach Atf.Meldung aus Rio haben Krz. "Milwaukee" und Zerst. "Warrington" 22.10. Pernambuco verlassen. Laut Pressenachrichten sollen aus Pernambuco ausgelaufene USA-Einheiten Krz. "Milwaukee" und "Memphis", Zerst. "Warrington", "Davis" und "Chester" mit Begleitschiff nach Liberia gehen. Da USA-Besuch in Liberia nach Funkentzifferung beabsichtigt ist (Siehe FS 2130), erscheint Meldung glaubhaft. Nach Mitteilung aus Hafenkreisen benutzen USA-Hs bereits Kriegskurse. Auch diese Mitteilung ist durch Funkentzifferung bestätigt. Nach Pressemeldungen sind Hafenanlagen Kapstadt und Durban stark überlastet. Wegen Knappheit an Flak werden Geschütze <sup>aus</sup> der Atlantik in Südafrikahäfen einlaufenden Dpfr. auf dorthin gehende Schiffe eingebaut.

2. Eigene Lage:

Von eigenen HsK keine Meldungen.

Skl. unterrichtet Schiff "16" über Absicht von Versorgung U "68" durch Schiff "16", wobei Skl. annimmt, daß diese am 12.11. spätestens am 15.11. in GF 26 stattfinden kann, Schiff "16" soll bis spätestens 3.11. melden, falls Erreichen GF 26 bis 15.11. nicht möglich ist, andernfalls ist nur Meldung über genaues Eintreffdatum erwünscht. Schiff "16" wird zeitgerecht unterrichtet werden, falls Skl. Änderung des Einlaufdatums 20.12. für zweck-

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

24.10.41

mäßig hält. (Vgl. KTB 20. 10. FT 1927). Entsprechende Weisung siehe FT 2310.

-----

Skl. rechnet damit, daß Schiff "45" ab 10.11. nördl. Linie Natal - Freetown steht und erwartet Meldung bis 5.11. nur, falls Aufnahme unzutreffend ist. Weisung an "Schiff "45", nachrichtlich an Schiff "16" durch FT 2351.

Feindlageunterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte durch FT's 1055, 1533 und 1907.

-----

II. Lage Westraum:

=====

1. Feindlage:

Durch Funkaufklärung wurde ein vermutlich nordgehender Geleitzug mittags im Themsegebiet erfaßt. Ein Minensucher im Sheerness-Bereich meldete abends Beschädigung durch nahe Minenexplosion.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Keine besonderen Vorkommnisse.

Kanalküste: Z "23", "24" aus Cherbourg nach Wesermünde ausgelaufen. In der Nacht zum 24.10. fdl. Lufttätigkeit über Le Havre, Cherbourg, Zwischen Dünkirchen und Gravelines Luftminenverdacht. Am 24.10. vormittags erstmalig fdl. Lufttätigkeit über Kanalinsel Jersey. BAW ohne Schaden. Auf Weg lila, vor Dünkirchen und vor Brest 3 Grundminen durch Sperrbrecher geräumt.

Luftinsatz Fl.F.Atl.: Aufklärung für "Puma" bis 19°W ohne Feindsichtung durchgeführt. Bewaffnete Aufk-

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

24.10.41.

rung nach Geleitzug im Gibr.-Bereich erfaßt diesen mittags in CG 8487. Stärke nicht genau zu ermitteln wegen starker Flakabwehr (siehe FS 2345).

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

1. Nordsee:

Feindlage: Durch Luftaufklärung bei Flamborough-Head ein südgehender, vor Sunderland ein nordgehender Geleitzug erfaßt.

Eigene Lage: Geleitdienst planmäßig ohne Störungen. In der Nacht zum 24.10. zahlreiche Feindeinflüge über Deutscher Bucht und Flußmündungen. Luftminenverdacht nördl. Norderney und in Elbemündung. Ein fdl. Flugzeug durch Mar.Flak bei Borkum abgeschossen.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach Funkaufklärung melden engl. Flugzeuge deutsche Hs nordwestl. Molde und südwestl. Nordfjord, sowie In-Brandwerfen eines Dampfers bei Lindesnes. In Weißmeer wird eine engl. Einheit geortet.

Eigene Lage: Dpfr. "Andromeda" 19.10. im Kongsfjord aufgelaufen und schwer beschädigt. Wegen treibender Minen Schifffahrt zwischen Bergen und Maaloy in der Nacht zum 23.10. gesperrt. 23.10. geringe fdl. Lufttätigkeit über Bergen und Lister. Transporte und Geleitdienst planmäßig.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.10.4.	IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:	<p>=====</p> <p>1. <u>Skagerrak, Ostseeingänge, westl. Ostsee:</u>  <u>Feindlage:</u> Nach V-Mann-Meldung meldet Konsular-  stelle Trelleborg, daß 3 norw. Schiffe mit engl.  Besatzung voraussichtlich zwischen 24. und 29.10.  versuchen werden, von Göteborg nach England auszu-  laufen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Gruppe Nord, B80 sind unterrichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Überwachungsmaßnahmen gegen Ebckade-  brecher werden planmäßig durchgeführt. In der Nacht  zum 24.10. fdl. Luftangriffe auf Kiel. Luftminenver-  dacht bei Korsøer, in Aarhusbucht, im Samsøbelt und  Vejløbucht. Motorschiff "Möve" in K-W-Kanal ver-  senkt. Einzelheiten siehe FS 0705 und 2400.</p> <p>2. <u>Östl. Ostsee:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine besonderen Meldungen.</p> <p>3. <u>Besonderes:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Abschluß der Eroberung der Baltischen  Inseln und nachdem die Rote Flotte bis auf unbe-  deutende Reste, deren Hauptteil zudem noch in der  Kronstadt-Bucht blockiert ist, in der Ostsee aus-  geschaltet werden konnte, spricht Chef OKW in  persönlichen Schreiben an Gen.Feldmarschall Manner-  heim den Dank der deutschen Wehrmacht für die  hierbei geleistete Hilfe durch die finnische Kriegs-  marine aus. Schreiben in Handakte "Barbarossa" Nr.  131.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

24.10.41

nach Großbritannien durch deutsches U-Boot südwestl. Island versenkt.

2. Eigene Lage

Nordatlantik: Aus dem aus Gibr. ausgelaufenen Geleitzug meldet ein U-Boot Versenkung eines Dpfrs. ohne nähere Angaben. Ein anderes U-Boot meldet 5 Treffer auf einem Dampfer von 5 000 BRT desselben Geleitzuges, der nach Meldung der eigenen Luftaufklärung (siehe Lage Westraum) aus 15 Ha, 2-3 Zerst., 2 Bewachern und einem Flugboot besteht.

Südboote: Da nunmehr Auslaufen engl. Dpfrs. "Blairatholl" (siehe KTB 22.10.) gemeldet ist, ist Versorgung in Gata wieder möglich. B.d.U. wird von Skl. gefragt, ob Ausnutzung in der Nacht zum 25.10. für U "206" beabsichtigt ist (FS 1919).

Bezüglich Versorgung von U "68" aus Schiff "16" entsprechend Meldung dieses Hilfskrz. vom 20.10. (siehe KTB 20.10.), rechnet Skl., daß Schiff "16" am 12.11. spätestens 15.11. in GF 26 stehen wird. Unterrichtung des Schiffes siehe Krieg in außerheimischen Gewässern, FT 2310. Entsprechende Unterrichtung des B.d.U. mit Hinweis, daß bei Nichtzustandekommens verabredeten Treffens für U "68" Versorgungsmöglichkeiten in Las Palmas und Gata, voraussichtlich auch durch Z-Schiff "Python" bestehen, durch FS 1940. Auf Grund dieser Lage hält B.d.U. Weiteroperieren von U "68" für möglich. (Siehe FS 1735).

(190)

Weitere U-Bootslage in KTB Teil B Heft IV.

Das Fehlen von Versorgungsmöglichkeiten hatte die grundsätzliche Stellungnahme des B.d.U. bezüglich des Einsatzes im Südraum wesentlich beeinflußt. Außerdem waren die geringen Erfolge dieses



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

209

24.10.41.

Einsatzes auf ein Abnahmen des Verkehrs in den von den Operationen erfaßten Seegebieten zurückgeführt (siehe KTB 18.10.).

Demgegenüber ist Skl. der Auffassung, daß sich wesentliche Änderungen der Verkehrsdichte seit Beginn der angelaufenen Operationen bis heute nicht abgezeichnet haben. Eine Änderung ist lediglich hinsichtlich der Verkehrswege entsprechend der lehnigen Schifffahrtsführung des Gegners nach Auftraten unserer U-Boote festzustellen. Die Ansicht des B.d.U. über wesentlichen Rückgang des Verkehrs teilt Skl. daher nicht. Lediglich bezüglich des Seegebietes um Freetown kann von einer solchen Erscheinung gesprochen werden, wie seitens Skl. bereits im Zusammenhang mit der durch Funkentzifferung erfaßten Dirigierung aller schnellen Schiffe vom Kap unmittelbar zur brasilianischen Küste festgestellt wurde (siehe KTB 27.9.).

Solange keine Versorgungsmöglichkeiten gegeben sind, ist es auch nach Ansicht der Skl. richtig, nur wenige Boote ~~g~~sten Typs im Südraum einzusetzen. Nach durchgeführter Bereitstellung einer Versorgung verspricht sich Skl. allerdings von einem starken Auftreten der Boote erhebliche Erfolge und zwar im Kapgebiet bzw. nach Aufhebung der Neutralitätszone im Gebiet der Schifffahrtsbündelung an der amerik. Küste.

Entsprechende Unterrichtung über diese Stellungnahme an B.d.U. durch 1/Skl. Iu 1761/41 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV.

Die durch "Python" und Schiff "16" entstehenden Versorgungsaussichten erlauben es nunmehr auch, die Einsatzplanung von U-Booten im Südraum wieder zu erweitern.

(191)

Datum in Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.10.41.		<p>Wenn "U A", das 22.10. Ausmarsch mit MS "Portland" angetreten hat, noch etwa am 18.11. in GF von Schiff "16" versorgt werden könnte, würde B.d.U. seinen Einsatz in <u>aussichtsreichem Kagebiet</u> ins Auge fassen können. Für andere U-Boote kommt Versorgung aus Schiff "16", und zwar dann in Gebiet nördl. 10° S nur in Frage, wenn Z-Schiff "Python" in der in Betracht kommenden Zeit nicht verfügbar sein sollte. Wenn Herausbringung von "Python" in den Südraum jedoch gelingt, beabsichtigt B.d.U. die im Oktober einsetzbereitwerdenden U "129" und U "124" in den Südraum zu entsenden, um sie nach 2-maliger Versorgung vor Kapstadt einzusetzen, wobei Einsatz jeweils nur in solchem Abstand vom Versorgungsplatz erfolgen kann, daß Rückmarsch auch ohne Versorgung bis zur Heimat möglich bleibt.</p> <p>Im Hinblick auf diesen Einsatzplan kommt B.d.U. die Versorgungsmöglichkeit von U "68" sehr gelegen, da dieses Boot eine erwünschte Verstärkung der Gruppe "U A", "124", "129" bilden könnte. U "68" ist bereits zur Meldung über Durchführbarkeit der Absicht in Abhängigkeit von allgemeinem Bootzustand aufgefordert (siehe FS 1735).</p> <p>Skl. stimmt der Absicht des B.d.U. zur Entsendung von U "129", "124" in den Südraum zu, muß jedoch bezüglich der Versorgung von "U A" durch Schiff "16" darauf hinweisen, daß dieses Schiff am 20.12. in die Heimat einlaufen muß, die Versorgungsmöglichkeit also vom Zeitpunkt des Eintreffens von "UA" und der allgemeinen Lageentwicklung abhängig ist.</p> <p>Fernschreiben B.d.U. Gkdos. 605/41 Chefs. und Skl. Iu 1763/41 op Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.10.41.

Mittelmeer: Mar.Gr.Süd erbittet Angaben über Front- und Küstenlage im U-Operationsgebiet an afrikanischer Küste, sowie navigatorische Unterlagen für Unterstützung der schwierigen U-Bootsnavigation (siehe FS 2142).

SkL. veranlaßt beschleunigte Erfüllung dieser Bitte durch Mar.Verb.Stab Rom.

U '79" meldet Torpedierung Kanonenbootes "Gnat" und Versenkung eines Transportfahrzeuges von 800 - 1 000 BRT.

-----

VII. Luftkriegführung:  
 =====

1. Raum um England:

In der Nacht zum 24.10. Feindeinflug mit 126 Flugzeugen in den Westraum, Durchflug mit 85 Maschinen in das Reichsgebiet in die Räume Jütland, Wismar, Hamburg und Jütland / Lübeck / W'haven / Borkum. Angriffsschwerpunkt Hamburg. Einzelheiten über Angriff auf Kiel siehe FS 2400. Am Tage keine besonderen Vorkommnisse. Bei Nachteinsatz gegen Geleitzüge an engl.Ostküste aus südgehendem Geleitzug (siehe Feindlage Nordsee) 2 Dpfr. mit zusammen 9 000 BRT versenkt. Verminung der Mersey-Mündung durch 7 Flugzeuge.

2. Mittelmeer:

Am 22. und 23.10. in Luftkämpfen 3 fdl. Flugzeuge abgeschossen. 2 eigene Truppentransportflugzeuge seit 23.10. vermißt.

3. Ostfront:

Unterstützung der Heeresoperationen. Näheres siehe Tageslage und FS 1500.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.10.41. VIII. Mittelmeerkriegführung:  
 =====

1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer: U-Bootssichtung an Nordwestküste Sardinien.

Ital. Flugzeug sichtete mittags bei La Galite einen Dpfr. mit W-Kurs und hoher Fahrt, nach Annahme Verb. Stab Mar. Rom handelt es sich um eine Einheit aus regelmäßiger Überführung von leeren Dampfern aus dem Mittelmeer nach Gibr., die die Straße von Sizilien ungestört passieren.

Mittl. und Östl. Mittelmeer: Nach Funkaufklärung Luftangriff auf Geleitzug oder Dpfr. 45 sm westl. Malta. U-Bootssichtung durch ital. Flugzeug in mittlerer Adria bei Pescara.

2. Lage Jtalien:

In der Nacht zum 24.10. fdl. Luftangriffe auf Tripolis, Bengasi und Neapel, sowie erneutes Überfliegen Sardinien durch Feindflüge mit Südkurs ohne BAW, vermutlich Überführungsflüge nach Malta. Zwischen Cap Carbonara und Kap Ferrato (Sardinien) Minenfeld festgestellt. Räumung eingeleitet. Versenkung Dpfr. "Virginia" (siehe KTB 23.10.) erfolgte durch Torp.-Treffer auf Fahrt nach Brindisi. Suchaktion nach vermissten Transportflugzeugen (siehe Luftlage) eingeleitet.

Am 23.10. meldet eine Mar. Signalstation wahrscheinlichen Absprung von Fallschirmpersonal in der Nähe Neapels. Suchaktion bisher erfolglos.

Auf Grund der schweren Luftangriffe auf Neapel beantragt Gen.d.Lw./Jta-Luft bei Ob.d.L. Genehmigung zum Einsatz der auf Abtransport nach Afrika wartenden deutschen Batterien in Neapel zu zusätzlichem Hafenschutz, außerdem ab Anfang

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.10.41.

Dezember Abstellung weiterer deutscher Flakkräfte zu ständigem Schutz der Verladehäfen, Nachschub-einrichtungen und Flugplätze in Süditalien und Sizilien. Unterrichtung Skl. durch Mar.Verb.Stab Rom durch FS 1801.

Hinweis Deutschen Admirals beim Admiralstab ital.Marine auf terminmäßige deutsch/ital. Schiffbaubesprechungen am 4./5.11 in Wien und Wichtigkeit einer militärischen Vorbereitung und Steuerung dieser Besprechungen im Hinblick auf Bedeutung der in Frage stehenden Probleme des Sofortbaues von Handelsschiffen siehe in FS 1450.

3. Nordafrikatransporte:

Ohne besondere Vorkommnisse.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

Ägäis: Feindlage: Nach eigener Luftaufklärung engl. U-Boot bei Megalo (südl. Euboea).

Eigene Lage: Fdl. großes U-Boot versenkte vor Pataligölf 2 griech. Motorsegler. Am 23.10. ist ital.Dpfr. "Marina di Pompei" bei Kap Platamos durch Minentreffer gesunken.

Gruppe Süd meldet nach Abschluß entsprechender Vorarbeiten, u.a. Aufbau des Op.-Stabes Adm. Ägäis, beabsichtigten Befehl betr. einheitlicher Führung aller Seeaufgaben innerhalb Gruppenbereichs im Mittelmeer durch Adm.Ägäis op sowie betr. organisatorischer Maßnahmen, die entsprechend Kriegslage in Ägäis durch erforderliche Zusammenarbeit mit W.B.H.Südost sowie den übrigen Befehlshabern des Heeres und der Luftwaffe, den ital. und deutschen Dienststellen innerhalb und außerhalb des Gruppenbereichs bedingt sind. FS der Gr.Süd op 4750/41 geh. in KTB Teil C Heft XIV.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

24.10.41

Skl. ist einverstanden, sofern es sich nur um eine vorläufige Maßnahme handelt. Auf längere Sicht muß Mar.Gr.Süd selbst Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in den Mittelmeerraum verlegen, sobald die Operationen im Schwarzen Meer in den Hintergrund treten werden.

Betreffs Fortführung 5.Geb.Div. von Kreta und Zuführung von Teilen 713 JD dorthin hat Skl./Qu.A VI zu entsprechender Weisung des OKW/WFSt(L) folgende Ausführungen gemacht:

- \*1. Bei OKM keine Unterlagen Seetransportanmeldungen über befohlene Kretaablösung vorhanden. Befehl kann nur unter Zurückstellung anderer laufender Wehrmachttransportvorhaben, Einschränkung Wirtschaftstransporte und gänzlicher Einstellung Nachschub Bauvorhaben Kreta für Dauer der Austauschtransporte durchgeführt werden.
- 2. In Ägäis vorhanden sechs Transporter mit 14342 BRT und zwei als Transporter geeignete Wirtschaftsdampfer mit 5750 BRT, deren Erfassung jedoch Versorgung Griechenland gefährdet.
- 3. Bei Einsatz der acht Schiffe Transportdauer für Truppe mit Gerät nach Schätzung, da genaue Unterlagen nicht vorhanden, und in der Annahme, daß 5.Geb.Div. etwa 12 000 Mann etwa 2 1/2 Monate bei gleichzeitigem Austausch von Teilen der 713.Div. in pausenlosem Pendelverkehr Suda/Piräus. Überführung der 713.Div. damit noch nicht beendet.
- 4. Verstärkung der z.Zt. noch vorhandenen Geleitfahrzeuge um mindestens sechs Zerst. oder T-Boote erforderlich. Mit derzeitigen Geleitkräften Programm gemäß Ziffer 3. keinesfalls durchführbar.
- 5. Einsatz Afrikatransporter nur durch Verminderung laufender Zuführung nach Bengasi möglich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">212</span>
-------------------	---	---

24.10.41.

Von fünf deutschen Transportern z.Zt. vier im Einsatz, eins in Ausrüstung. Nach Meldung Seetransportchef Jtalien haben Jfaliener erklärt, keiner Ersatz für Herausgezogene Schiffe stellen zu können.

Jtalien / Tripolis fünf große Transporter, die nicht alle Korinthkanal passieren können. Abzug hieraus wegen letzter Schiffsverluste (1.6. - 18.10. vier deutsche Schiffe mit 13 745 BRT, 22 ital.Schiffe mit 150 210 BRT) bedeutet gleichfalls Einschränkung Afrikazuführung, besonders an schwerem Gerät, da Jtalien z. Zt. keine Reserven an Schiffsraum bereitgestellt haben.

6. Von Jtalien 30.9. für Ägäis geforderte fünf Transporter bisher trotz mehrfachen Drängens noch nicht zugesagt. Gestellung nicht wahrscheinlich wegen obenangegebener Verluste.

7. OKW wird um Entscheidung gebeten;

a) soll Kretaaustausch mit verfügbaren Ägäis-transportern unter Jnkaufnahme Einschränkung zu eins bis zwei erfolgen? Wenn ja, Forderung durch OKW bei ital.Oberkommando zwecks sofortiger Bereitstellung von sechs weiteren Geleitfahrzeugen erbeten. Gleicher Schritt über Mar.Verb.Stab vor kurzem erfolglos verlaufen.

b) Soll unter Jnkaufnahme Einschränkung Afrika-Transporte deutscher Schiffsraum aus Sonnenblume abgezogen werden?"

Mar.Gr.Süd und Seetransportchef erhielten gleichlaufendes Fernschreiben zur Kenntnis. Stellungnahme Mar,Gr.Süd und deren Übermittlung an V.O. bei OKW <sup>siehe</sup> siehe KTB 22.10.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.10.41.

Schwarzes Meer: Feindlage: Nach Funkaufklärung in der Nähe von Noworossisk 5 vermutlich Zerst., 1 U-Boot geortet. Nach ital.Meldung aus noch unkontrollierter Quelle soll havarierte russ.Einheit, ev.U-Boot, 22.10. Jstanbul eingelaufen und Besatzung interniert sein.

Eigene Lage: Eine Siebelfähre bei Kap Midia infolge Seegangs gesunken. Dank erfolgreichen schnellen Arbeitens der Räumverbände rechnet Gr.Süd mit Anlaufen ersten Nachschubtransportes am 25.10.abends.

Adm.Starke (Prisenkommissar Saloniki) und ein Kriegsgerichtsrat im Transportflugzeug bei Reni tödlich verunglückt.

Gr.Süd hält Minensperrung vor Bosphorus zur Verhinderung Ausbruchs russ. Hs. aus Schwarzem Meer nicht für erfolgversprechend, zmal nur 2 rum. Fahrzeuge bei ungenügender Sicherung für Sperraufgabe verfügbar sind und Russen bestimmt türk. Hoheitsgewässer benutzen werden. Gruppe erbittet daher grundsätzliche Klärung, ob gegebenenfalls Erweiterung des Sperrgebietes bis an Hoheitsgewässer ohne weitere diplomatische Schritte in Betracht gezogen werden darf (siehe FS 0554).

Nach Mitteilung des OKW ist schwierige Kampflage vor Rostow in erster Linie auf weites Zurückliegen fahrbarer Eisenbahnen vom Kampfgebiet zurückzuführen. Straßennachschub stößt auf größte Schwierigkeiten.

Skl. weist daher Gr.Süd zu Prüfung und Veranlassung schnellster Entlastungsmöglichkeiten für Landnachschub durch Ausnutzung der Nordküste Asow'schen Meeres an, wobei auch Überwindung kürzerer Strecken, z.B. Mariupol bis Taganrog von Bedeutung ist, Entsprechende Weisung siehe FS 1010.

-----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <b>213</b>
-------------------	---	-------------------------

24.10.41.

IX. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Krimangriff gegen heftige fdl. Widerstand. Vor Rostow schwierige Kampflage wegen Fehlens des Nachschubes. Geringer Geländegewinn. Charkow zum größten Teil genommen.

Heeresgruppe Mitte: Feindlage im wesentlichen unverändert. Starke Feindangriffe auf Kalinin von Norden, Westen und Südwesten abgewehrt.

Heeresgruppe Nord: Jm allgemeinen unveränderte Lage. Rückführung 61.JD. von Dagö planmäßig.

2. Finnische und Norwegische Front:

Am der Swirfront erneute Feindangriffe. Jm übrigen Fortschritte bei Kareliischer Armee.

3. Balkan:

Jn Serbien Einsatz von 4.JD. zur Bekämpfung des Aufstandes.

-----

c/Skl.

1/Skl.

I ba  
4/28  
10

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

--	--	--

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

25.10.41

Besondere politische Nachrichten.

England:

Halifax äußerte sich gegenüber brit. Botschafter in Lissabon ausführlich über politische Lage. Danach habe russ. Widerstand die kühnsten Erwartungen der Militärs übertroffen. Die Masse sei jedoch enttäuscht, daß günstige Gelegenheit zu offensivem Vorgehen gegen Deutschland nicht ausgenutzt sei. Auch Marine erhebe diesen Vorwurf gegen Regierung. Halifax rechnet mit weiterer Kriegsdauer von 3-4 Jahren. Allgemeine Volkstimmung sei ausgezeichnet, Churchill sehr populär. Wesentlich für Erhaltung der Stimmung sei, daß Rußland gegebenenfalls hinter dem Ural wenigstens Fiktion weiterer Ostfrontbelastung für Deutschland aufrechterhalten helfe. Churchill hoffe, daß Hitler ihm nach Abschluß Ostfeldzuges durch Andeutung einer Friedensmöglichkeit Gelegenheit zu schärfster Ablehnung geben werde, um Vertrauen auf England/USA zu kräftigen. Churchills Politik werde erfolgreich sein, wenn es gelinge, USA noch in diesem Winter zu formellem Kriegseintritt zu bringen, weil dies den anglosächsischen Widerstand für mehrere Jahre sichern würde. Er halte Invasion auf brit. Inseln für unmöglich und Japan für zu schwach, um Deutschland wirkungsvoll helfen zu können.

Bericht über Halifax-Äußerungen in Politischer Übersicht Nr. 251.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.10.41.	<p><u>U d S S R :</u></p> <p>Von Regierungsseite wird erklärt, daß Teil der Regierung nach Samara übergesiedelt sei. Verteidigungsausschuß mit Stalin bleibt jedoch weiter in Moskau.</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>In Rede vor Rüstungsfabrikanten wies Knox auf Notwendigkeit der Rußlandhilfe hin. Von den drei Transportwegen über Archangelsk, Wladiwostok und dem Jran gab er dem erstgenannten den Vorzug. Archangelsk könne den ganzen Winter hindurch mit Eisbrechern offen gehalten werden. Benutzung Wladiwostok sei durch gespannte Fernostlage in Frage gestellt, da Fortsetzung japanischer Expansionspolitik Zusammenstoß mit USA unvermeidlich mache. Für langen Jranweg seien neue Eisenbahnbauten erforderlich.</p> <p>Nach dipl. Bericht beruhe Roosevelts Taktik, Neutralitätsgesetz stückweise außer Kraft setzen zu lassen, auf Erwägung, daß Durchbringen der Aufhebung <u>aller Klauseln zugleich</u> außerordentlich lange Zeit beanspruchen würde. Näheres siehe Politische Übersicht Nr. 251.</p> <p>USA-Bevollmächtigter Grady erklärte, daß zwischen A B C D-Mächten bis ins Einzelne gehende Zusammenarbeit bestehe mit dem Ziel, kein Kriegsmaterial in Aushenhande fallen zu lassen. Zur Abschneuerung Japans werde man sich des Systems der Störungskäufe bedienen, man habe ihm bisher noch gewisse Rohprodukte zukommen lassen, um es nicht zur gewaltsamen Inbesitznahme der Erzeugungsgebiete zu treiben, sondern zu friedlicher Verständigung zu verlocken.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">211</span>
-------------------	---	---

25.10.41.

J a p a n :

15.11. beginnt 5-tägige Sondersitzung des Reichstages. Botschafter Nomura hat sich aus Washington zur Berichterstattung nach Tokio begeben. Sprecher Außenamtes erklärte, daß Verzicht der USA auf Transportweg über Wladiwostok die Beziehungen zwischen USA und Japan vielleicht freundlicher gestalten könne.

-----

Lagebesprechung bei stellvertretendem

Ob.d.M.

Chef MND meldet, daß auf U "570" vermutlich nicht wirksam zerstörbare neueste Apparatur für Nahortung in Feindeshand gefallen sei. Da nach unserer Kenntnis die Engländer bisher Apparaturen von dieser Leistungsfähigkeit nicht besaßen, und die Nachbaumöglichkeit durchaus gegeben ist, handelt es sich um einen außerordentlich bedauerlichen Verlust für die deutsche Kriegsmarine.

In Abänderung des bisherigen Befehls, wird "Tirpitz" nicht in G'hafen, sondern in Kiel reparieren, da Docken notwendig ist. Reparaturdauer ab 1.11. 3-Wochen. Überführungsfahrt wird bereits zu Vorarbeiten ausgenutzt, insbesondere auch für Schießen, zur Klärung der immer noch nicht festgestellten Ursache der Hülsenklemmer bei der SA.

-----

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

### Vorkommnisse

25.10.41.

#### B e s o n d e r e s . =====

#### I. Richtlinien der Skl. für Operation "Admiral Scheer".

Auslaufen zu weiter Fernunternehmung ist für zweite Novemberhälfte, bzw. Dezember beabsichtigt. Für Durchbruch in den Atlantik liegt Befehlshührung bis Überschreiten der Bereichsgrenze bei Gr. Nord, anschließend bei Skl. Alle Vorarbeiten sind von Gruppe Nord im Einvernehmen mit dem Kommandanten durchzuführen. Erste Vorbesprechung zwischen Gruppe und Kommandanten am 25.10.

Voraussetzung für Gelingen ist unbemerakter Ausmarsch. Mit Gelingen ist nach Abwägen aller Gegebenheiten nur bei Auslaufen aus Deutscher Bucht durch Nordsee, Nordmeer und nördl. Atlantikzugängen ohne Anlaufen norw. Zwischenhafens zu rechnen. Passieren Inselgebietes nach Ermessen des Kommandanten.

Festsetzung Auslaufdatums durch Gr.Nord entsprechend Wetter- und Feindlage, möglichst im Anschluß an vorhergegangene übungsmäßige bzw. Scheinbewegung ohne nochmaliges Anlaufen eines Stützpunktes. Sobald Anzeichen vorliegen, daß Vorhaben vom Gegner erkannt ist, soll Unternehmung verschoben bzw. abgebrochen werden.

Die von Gruppe Nord durchzuführenden Vorarbeiten erstrecken sich in erster Linie auf Erkundung des Seegebietes Grönland / Island / Nordschottland, und auf Maßnahmen zur Verschleierung der Absicht.

Aufklärung der Atlantik-Ausgänge kann bei derzeitiger Feindlage nur durch U-Boote und Flugzeuge erfolgen. Zwecks unbemerakter Durchführung ist ab 1.11.

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

216

25.10.41

jedes aus Nordsee in Atlantik auslaufende U-Boot für etwa 4 Tage, und sind ab 15.11. 4 Boote für etwa eine Woche zwischen Jsland und Nordschottland mit Schwerpunkt westl. der vermuteten Minenver-seuchungen zwischen Jsland undden Färoer einzu-setzen. Ein U-Boot erkundet in erster Novemberhälfte Eislage der Dänemarkstraße.

Aufgabe der U-Boote ist lediglich sehen und beobachten, ohne selbst gesehen zu werden. An-griffserlaubnis daher nur gegen besonders lohnende Ziele (Truppentransporter, Kriegsschiffe vom Krz. aufwärts). Meldung der Aufklärungsergebnisse erst nach Ablauf nach Westen.

Zur Durchführung jeder möglichen Luft-aufklärung der fdl. Stützpunkte (Scapa) und des Raumes Nordschottland / Jsland ist Ob.d.L. /F.St. gebeten, den kräftemäßigen Anforderungen zu ent-sprechen, und Fl.F.Atl. anzuweisen, 2 FW 200 zur Erkundung der Eislage in Dänemarkstr. Anfang No-vember nach Stavanger / Sola zu verlegen.

Zur Verschleierung Auslaufzeitpunktes ist es wichtig, alle mit dem Auslaufen zusammen-hängenden Maßnahmen auf lange Sicht einzuleiten und keine operative Spitze erkennen zu lassen.

Krz. "Admiral Scheer" stellt Auslaufbe-reitschaft bis 15.11. her und untersteht von diesem Zeitpunkt ab ausschließlich Gr.Nord bzw. Skl. Zeit ab 15.11. bis Auslaufstag steht Gruppe als ope-rative Lose zur Durchführung von Scheinbewegungen zur Verfügung. Zwischenverwendung der erforderlichen Sicherungsstreitkräfte muß schnelle unauffällige Her-anziehung durch Stichwort jederzeit sicherstellen. Nötigenfalls können 2 Zerst. aus Nordraum vorüber-gehend zurückgezogen werden. Mindestzahl für Sicherung 4 leichte Einheiten (T-Boote bzw. Zerst.).

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

25.10.41

Strengste Geheimhaltungsmaßnahmen sind durchzuführen. Engster Unterrichtetenkreis.

Als Trossschiff steht "Uckermark" ab 15.11. im Westraum auslaufbereit zur Verfügung. Auslaufen unter Befehlsführung von Gruppe West.

Kurze Vorausunterrichtung entsprechend den vorstehenden Richtlinien der Skl. an Gruppe Nord für erste Besprechung mit Kommandant "Admiral Scheer" durch FS 1/Skl. Ik 1766/41 op Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I.

(197)

Ausführliche Weisung an Gr.Nord, Gr.West, B.d.U.op., Krz. "Admiral Scheer", nachrichtlich Flotte und B.d.K. durch 1/Skl. Ik 1767/41 op Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft I.

II. Persönlicher Brief von C/Skl. an Vizeadmiral Nomura:

Der Sonderbeauftragte der jap. Marine für den Dreimächtepakt in Berlin, Vizeadmiral Nomura, hatte gelegentlich der Übersendung einer Aufzeichnung seiner Gedanken zur Haltung Japan/USA und zur weiteren Kriegführung C/Skl. um persönliche Stellungnahme zu einigen Fragen gebeten. Diesem Wunsche ist C/Skl. in einer ausführlichen Darlegung nachgekommen, in der die Haltung Japans und der USA, Japans strategische Ziele und die gegenwärtigen Möglichkeiten einer Unterstützung der deutschen Kriegführung beleuchtet werden, und aus der im Hinblick auf die Lage der UdSSR und die Gebundenheit der USA gegenwärtig einzigartig günstigen militärpolitischen und strategischen Lage Japans die Folgerung gezogen wird, daß gerade jetzt der ungemein günstige Augenblick gekommen ist, wo Japan den Offensivstoß gegen diejenigen Brennpunkte ~~des Ozeans~~ im fernöstl. / indischen Raum mit sicherer Erfolgsaussicht führen muß, die es benötigt,



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">217</span>
-------------------	--	---

15.10.41.

um sich ein für alle Male die lebensnotwendigen Rohstoffe, vor allem das Öl aus Niederl.Jndien, zu sichern.

(198)

Abschrift des Briefes in KTB Teil C Heft XV.

III. Überführung der S- und R-Boote durch Frankreich:

Genehmigung franz.Regierung zu Durchführung der Einheiten in das Mittelmeer auf franz. Flußläufen ist in der Nacht zum 24.10. eingegangen. Bedauerlicherweise hat sich Genehmigungsmittellung gekreuzt mit scharfer Note der DWStK, die 22.10. mittags den Franzosen übermittelt wurde, und u.a. Androhung der Beschlagnahme sämtlicher in Afrika vorhandener schwerer franz. Geschütze enthält.

-----

-----  
L a g e      25.10.1941.  
-----

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Lebhaftes Luftaufklärung westl.Gibr., vermutlich zur Aufnahme eines Geleitzuges. Nach span.Meldung soll provisorische Reparatur von "Nelson" beendet sein und ihr Auslaufen mit 15 sm Höchstfahrt nach Amerika bevorstehen. "Hermione" lief vormittags von Westen in Gibr. ein. Nach Funkaufklärung ist in der Nacht zum 24.10. Dpfr."Blairatholl" aus Cadiz ausgelaufen (siehe KTB 24.10.U-Bootslage betr. Versorgung Gata). Nach Meldung aus Las Palmas

Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

25.10.41.

berichten Fischer häufige U-Boots- und Zerst.-sichtungen südlich der Inseln.

Nach ital.Meldungen hat engl.Wachboot "Burma" auf Marsch nach Freetown vom 12. - 16.10. Fayal zu einer Reparatur angelaufen. Ein engl.U-Boot ging am 16.10. von 32°N 104°W mit 13 sm nach Süd, nach 24°N 17°W. HsK "Malines" (3 000 BRT) ist 24.10. in Punte del Gada zur Übernahme von 400 t Öl eingelaufen. Am 16.10. standen 2 Einheiten auf dem Marsch von 1832 N 1614 W nach 40° N 16°W. ]Zusammenstellung aller vorliegenden Meldungen und Nachrichten über die Feindlage im Gebiet der Durchbruchswegen zum Nordatlantik ist von 1/Skl. bearbeitet und wird mit laufenden Ergänzungen und Berichtigungen den Gruppen West und Nord, Adm.Norwegen, Flotte, B.d.S., B.d.K., F.d.Z. den Kommandos der Schlachtkrz. und Frontkrz. übermittelt.

Vfg.1/Skl. I op 24000/41 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.

Nach übereinstimmenden Presseberichten ist Weißes Haus über Bekanntgabe der Bundesschiff-fahrtsbehörde bezüglich Verschiffung Hilfsmaterial für Rußland über den Atlantik sehr verärgert. Pressesekretär Roosevelts rüffelte Bundesschiff-fahrtsbehörde durch Bemerkung, daß Bekanntmachung ebenso schlimm sei, wie direktes Telegramm an Hitler. Laut Domei sollen monatlich 15 Schiffe in Boston für Archangelsk abgefertigt werden.

Nach neuesten Jnformationen der USA-Wehr-wirtschaftsbehörde über den Stand des Rüstungsprogramms hat USA-Marine seit Beginn neuen Flottenprogramms mehr Kriegsschiffe in Dienst gestellt, als in den 14 Jahren von 1922 - 1937. Seit Beginn Erweiterungsprogramms wurden 137 Kriegsschiffe in

(199)

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Scegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

218

25.10.41.

Dienst gestellt. Flotte bestand 1.10.41. aus 17 Schlachtschiffen, 6 Flugzeugträgern, 37 Krz., 171 Zerst. und 113 U-Booten. Jm Bau befinden sich 15 Schlachtschiffe, 12 Flugzeugträger, 54 Krz., 193 Zerst. und 73 U-Boote. Jm ersten Vierteljahr 1942 werden 90, im zweiten 146, im dritten 154, im letzten Vierteljahr 184 HS abgeliefert werden. Zwischen 1.7.1941 und 31.12.1943 werden 1153 Hs von insgesamt 12,41 Millionen Tonnen in Dienst gestellt werden.

-----

Bericht Mil..Att.Washington betr. engl. Jnvasion Westeuropa und negative Stellungnahme USA-Generalstabes hierzu in KTB Teil B Heft V.

Südatlantik: HsK "Bulolo" 24.10. aus Montevideo ausgelaufen. Engl.Geleitschiffe "Lavender" und "Bergamot" patrouillierten 23.-24.10. südl.Rio, westl. 40°W, nürdl. 30° S. Jn Montevideo wird Ankunft einer Anzahl von USA Kriegsschiffen in Recife gemeldet. Freetown wiederholte 0815 Uhr QQQ-Meldung für Position 34°S 2637°O (bei Port Elisabeth), die später im Kap-Scheinfunk offen widerrufen wurde.

Jndischer und Stiller Ozean: Nach Funkentzifferung meldete 11.9. Seetransportoffizier Ägypten Unmöglichkeit, Überfahrt von 793 illegalen jüdischen Emigranten von Haifa nach Mauritius durchzuführen. Da Palästinaregierung auf Abtransport dränge, wird "Rangitiki" zum Einsatz vorgeschlagen. Nach Meldung der Gesandtschaft Mexiko waren 21.10. 3 engl. Kriegsschiffe zu kurzem Aufenthalt in Manzanillo, das sie nach Brennstoffergänzung in Richtung Panama verließen.

(200)

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

25.10.41.

2. Eigene Lage:

Unterrichtung von Schiff "41" und V-Schiff "Kulmerland", nachrichtlich aller außerheimischen über Auslaufen "Spreewald" 21.10. aus Dairen durch FT 1117.

Feindlageunterrichtung aller außerheimischen durch FT's 2103 und 2213.

-----

II. Lage Westraum:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung in Themsemündung rege Minenräumtätigkeit bis in die Nacht hinein. 6 Bewacher erhalten Anweisung, nach Überlebenden abgestürzten Flugzeuges zu suchen. Luftaufklärung meldet im Harwich-Gebiet 2 Geleitzüge. Nach Funkaufklärung zwischen 2000 und 2200 Uhr mehrere Geleite unter Luftgefahr, darunter ein von Südwestküste nach Norden und ein von Westkanal nach Bristolkanal gehender Geleitzug.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: 2200 Uhr 15 fdl. Flugzeuge über Brest, BAW ohne Schäden. Wegen Geisellerschießungen vorübergehender Proteststreik der franz. Arbeiter auf Werft Brest.

Kanalküste: Einsatz 2. und 4.S-Fl. in Seegebiet Cromer wegen Wetterlage abgebrochen. In Abendstunden fdl. Einflüge über Kanalkäfen von Le Havre bis Ostende. 2 Abschüsse.

Aufklärung durch Fl.F.Atl. erfaßt Geleitzug in CG 7161.

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

25.10.41.

Besonderes:

Fahrbefehl für Z-Schiff "Python": Aufgabe ist Versorgung von U-Booten im Südraum, Nebenaufgabe: gegebenenfalls Rücktransport von an Bord eigener Überwasserstreitkräfte befindlichen Gefangenen.

Festlegung Auslaufdatums und Befehlsführung bis zum Überschreiten von 36° West erfolgen durch Gruppe West.

Auf U-Bootageleit wird verzichtet, um Geschwindigkeit des Z-Schiffes voll ausnutzen zu können.

Vfg. 1/Skl. I k 1727/41 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IX.

(201)

III. Nordsee, Nordwe gen, Nordmeer:  
=====

1. Nordsee:

Feindlage: Im Bereich 18. Gruppe lebhaft e Lufttätigkeit in Richtung Deutsche Bucht, Doggerbank, Skagerrak, Färöer. An Südostküste am Tage rege Tätigkeit der Minenräumverbände, vermutlich im Zusammenhang mit nordgehendem Geleitzug, der von eigener Luftaufklärung in Höhe Lowestoft, ebenso wie südgehender bei Flamborough-Head erfaßt ist.

Nach Funkentzifferung meldete 9.10. Chef Heimatflotte Ankunft von "King George V" mit Flagge, "Victorious", 1 Krz., 5 Zerst. für 26.10. in Scapa an.

Eigene Lage: Z "23", "24" Wesermünde eingelaufen. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig, ohne Störungen. Nachmittags fdl. Lufttätigkeit bis südl. Emden, W'have n, Cuxhaven und Brunsbüttel sowie Vlissingen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.10.41	2. <u>Norwegen:</u>	<p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung 1430 Uhr nordöstl. Bäreninsel &amp; Krz., 10 Zerst. Kurs 320°. Belegung Jokonga mit 1 Zerst., 1 U-Boot und 2 Dpfr.</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u> Geleite planmäßig. Dpfr. "Andromeda" aufgegeben. 24.10. erfolgloser fdl. Luftangriff auf Geleit bei Kr'sand Süd mit Bordwaffen. 23.10. Flakschutz Narwik durch Mar.Flakw. mit 1 schw. Batt., 4 4-cm und 8 2-cm Flak übernommen.</p>
		<p>Schiff "31" Adm.Norwegen zur Verwendung in Nordnorwegen unterstellt.</p>
		<p>Da Minister Todt dem Führer gemeldet hat, daß Straße ab Kvalsund bis Karasjok mit Anschluß an Eismeerstraße zeitgerecht winterfest gemacht werden kann, war Adm.Norwegen von Skl.Qu. im Hinblick auf notwendige Ausnutzung des Landtransportes auch für geringere Umschlagsmengen zu umgehender Prüfung der Umschlagsmöglichkeiten im Kval-sund und Reppaffjord veranlaßt ( vgl. KTB 11.10.). Die Feststellungen haben ergeben, daß die genannten Plätze die verlangte ständige Löschmöglichkeit für 3-4 Dampfer gleichzeitig <u>nicht</u> besitzen.</p>
		-----
		<p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:</u> =====</p>
		<p>1. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, westl.Ostsee:</u></p>
		<p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p>
		<p>2. <u>Östl.Ostsee:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u> Lebhaftere Bewegungen einzelner Zerst., M-, U- und R-Boote im östl.Finnenbusen östl.Hochland. Ein schwerer Krz. am Ostausgang Seekanals in Kronstadtbuht. Jn Hangoe 2 Wachboote, 3 Hs, bei</p>

Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondchein usw.

25.10.41.

Odenholm 4 kleine Boote, nördl. Aegna 1 U-Boot.

Eigene Lage: Dpfr. "Hohenhörn" 24.10. östl. Nar-  
goen und 25.10. bei Revalstein Fachff. erfolg-  
los von fdl. U-Boot angegriffen (Oberflächen-  
läufer).

OKM-B-Leitstelle ordnet Wiederaufnahme der  
Funksendungen an russ. Ostseeflotte mit neuerstell-  
ten Texten an.



V. Handels-schiffahrt:

Ostsee: Gr.Nord hebt zur Beschleunigung Tonnageum-  
laufes im Bereich gesamter Ostsee zwischen Gjedser  
und Memel bisherige Weisung zu Rottenfahrt auf (sie-  
he FS 1552).

Anweisung finnischer Marine an Handels-  
schiffahrt für Fahrt durch Aalandsee und Schärenmeer  
siehe FS 1550.



VI. U - Boots kriegsführung:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurde holl.Dpfr.  
"Salabangka" (6 586 BRT) 2100 Uhr etwa 700 sm  
südöstl. St.Johns (Neufundland) von U-Boot ge-  
jagt. Ein Flugzeug meldet 1343 Uhr in 5020 N  
(Länge nicht erfaßt) vermutlich 2 Treffer auf tau-  
chendes U-Boot.

Admiralität gibt Versenkung Zerst. "Broad-  
water" bei Geleitschutz in Nordatlantik bekannt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.10.41.

(202)

2. Eigene Lage:

U-Bootslagebeiträge für Nordatlantik und Mittelmeer in KTB Teil B Heft IV. Erfolg U "97" im Mittelmeer; 2 Dpfr. (8 000 BRT).

Kurzbericht U "559": 26.9. Gibr., 1.10. Messina passiert. 7 Fehlschüsse auf 3 Dpfr., 1 Fehlschuß auf Leichter und von Viererfächer auf 3 sicher überlappende Leichter 1 Treffer auf T-Boot oder Zerst. Kurzbericht in KTB Teil B Heft IV.



VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g :  
=====

1. Raum um England:

In der Nacht zum 25.10. Einflug von 121 fdl. Flugzeugen in Westraum, davon 80 im Durchflug in das Reichsgebiet in die Räume Wangeroo, Jever, Meppen und Münster, Kassel, Fulda, Heidelberg, Metz ohne erkennbare Schwerpunktbildung. Am Tage eigener Einsatz von 83 Flugzeugen, davon 48 Jäger, die ohne Feindberührung blieben. Aufklärungstätigkeit über Färöer, an Ost und Südostküste. Erkenntnisse siehe Lage Nordsee. Eigener Nachteinsatz zum 26.10. gegen Seeziele im St. Georgskanal und gegen Geleitzug nördöstl. Harwich. Erfolge: 3 Dpfr. (insgs. 12 000 BRT) versenkt. Landziele Pensance, Harwich, Great Yarmouth und Cardiff. Verminung von Liverpool mit 6 Flugzeugen durchgeführt.

2. Mittelmeer:

Eigene Aufklärung vor Marsa Matruh und Alexandrien. Ergebnis siehe Lage östl. Mittelmeer.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.10.41.	<p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>Aufklärungsergebnisse Schwarzes Meer und östl. Finnenbusen sowie Eismeer siehe dortige Lagen.</p> <p>Bei Einsatz Unterstützung der Heeresoperationen werden 2 eigene, 98 fdl. Verluste gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>Mittelmeerkriegführung:</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl. Mittelmeer:</u> Kriegs- und Hs-Bewegungen in Gibr.: 2 Zerst., 7 Dpfr. ein-, 2 Dpfr. ausgelaufen. 24.10. abends U-Bootsichtung 12 sm westsüdwestl. Kap Testa (Sardinien) und Ortung Überwasserfahrzeuges 70 sm nördl. Algier.</p> <p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> Eigene Luftaufklärung meldet vor Marsa Matruh 1420 Uhr einen leichten Krz., 3 Zerst., 1600 Uhr 2 Zerst., vor Alexandrien 1520 Uhr 1 Flugzeugträger mit 3 Krz. auf Ostkurs. Jtal. Luftaufklärung meldet U-Boot bei Kephalaria. Jtal. Funkaufklärung (Gruppe von 2 Krz., 2 Zerst.) erfaßt vermutliches Auslaufen einer aus Malta, Angriff auf Geleitzug von Alexandrien nach Tobruk und verschiedene Schiffsbewegungen zwischen Cypern und Port Said.</p> <p>Brit. Admiralität meldet Torpedierung ital. HsK der "Citta di Genova"-Klasse durch engl. U-Boot. im mittl. Mittelmeer, Sinken vermutet.</p> <p>2. <u>Lage Jtalien:</u></p> <p>23.10. erfolgloser Angriff von ital. S-Bootflottille bei Kap Bon auf 2 fdl. Dpfr. In der Nacht</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	222
-------------------	---	--------------	-----

25.10.41.

- 4. Anzeigen für erneutes Festsetzen engl. Überwasserstreitkräfte in Malta bringt zusätzlich neue Gefahr und zwingt zu Erhöhung Zahl und Kampfkraft Geleit-Streitkräfte. Dies jedoch nur durch Verringerung Geleitzugzahlen möglich.
- 5. Brennstoffproblem ist in kritisches Stadium getreten. Behindert Gestaltung Schutz- und Sicherungsstreitkräfte.
- 6. Beherrschung Mittelmeerlage verringert sich in gleichbleibendem Tempo. Gefahren und Auswirkungen steigen weiter." (Siehe FS 1300).

Deutscher Admiral beim ital.Adm.Stab meldet weiter, im Hinblick auf diese kritische Lage der Seekriegführung und der Nordafrikatransporte: "Zur Erleichterung Lage besteht z.Zt. keine andere Hoffnung als entlastende Wirkung des Einsatzes deutscher Schnellboote gegen Malta, von dem fdl.Hauptbedrohung ausgeht, und gegen Straße von Sizilien, durch die Malta verproviantiert wird. Aufgabe für Schnellboote ist groß, aber auch sehr schwer. Daher alle Hilfsmöglichkeiten für sie erforderlich, die überhaupt möglich. Hierzu gehört neben guter Zusammenarbeit mit eigener Luftaufklärung in erster Linie Luftschutz bei Seeoperationen bzw. Aufnahmestellungen gegen fdl.Luftwaffe, von der den Schnellbooten schwere Gefahren drohen.

Jtal.Luftwaffe. typen- und leistungsmäßig nicht in der Lage, diese Schutzaufgaben durchzuführen, die nur durch deutsche Zerst.-Flugzeuge erfolgreich gelöst werden kann.

"Ich bitte in Verhandlungen mit Ob.d.L. die Verlegung einer Zerst.-Staffel zur alleinigen und ständigen Zusammenarbeit mit der Schnellbootsflottille nach Sizilien zu erbitten. Sie wird für beide Verbände von größtem Vorteil sein. Die Form der Zusammenarbeit kann voll den Front-Kommandeuren überlassen bleiben."

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

25.10.41.

Sollte eine ganze Staffel nicht erreichbar sein, ist eine Kette, deren Flugzeuge jedoch stets einsetzbar sein müssen, die unterste Grenze, daher Reserveflugzeuge erforderlich." (Siehe FS 1310).

4. Bereich Mar.Gruppe Süd:

Ägäis: Feindlage: U-Bootssichtung vor Piräus.

Eigene Lage: Jtal.D. "Monrosa" im Golf von Athen durch fdl.U-Boot aus starkgesichertem Materialgeleitzug nach Jraklion heraus versenkt. U-Jagd ohne Erfolg. Transporte im übrigen planmäßig.

Gr.Süd meldet In-Krafttreten der organisatorischen Regelung gemäß Bericht vom 24.10. am 28.10. (siehe KTB 24.10.).Damit wird Chef Adm. Ägäis im Auftrage Gruppenbefehlshabers für die Dauer des Dienststitzes des Gruppenkommandos in Sofia und der Operationen im Schwarzen Meer mit einheitlicher Führung aller See-aufgaben innerhalb Befehlsbereichs der Gruppe im Mittelmeer bis auf weiteres betraut. Fernschreiben Gruppe Süd op 4800/41 geh. in KTB Teil C Heft XIV.

Schwarzes Meer: Nach Luftaufklärung in Newpatoria 9 kleinere Dampfer. Jn Feodosia 2 T, 6 S-Boote.

Eigene Lage: Meldungen liegen nicht vor.

-----

IX. Heereslage:

=====

1. Russische Fronten

Heeresgruppe Süd: Auf der Krim erfolglose Feindangriffe. Nordwestl.Rostow unveränderte Lage. Vor nördl. Armeen der Heeresgruppe gibt Gegner nach Osten Raum.

(204)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">221</span>
-------------------	---	---

25.10.41.

Heeresgruppe Mitte: Feind weicht vor beiden Gruppenflügeln kämpfend aus, während er sich südwestl. und westl. von Moskau entschlossen verteidigt, und durch Wiedereinnahme von Kalinin Verbindung mit Westfront wiederherzustellen versucht.

Heeresgruppe Nord: Jm allgemeinen unveränderte Lage.

2. Finnische und norwegische Front:

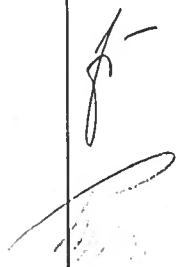
Keine wesentliche Lageänderung.

3. Vorderer Orient:

Nach Mitteilung russ. Mar.Att. Jstanbul an seine Regierung vom 6.10. soll General Wevell in Kürze Organisation von 2 Armeegruppen beendet haben, von denen eine im Kaukasus, die andere an den türk. Südgrenzen eingesetzt werden soll.

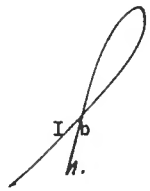
-----

C/Skl.



1/Skl.





I ba  
14/29  
40

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">224</span>
-------------------	---	---

26.10.41.

Sonntag

=====

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

=====

U S A :

Nach Bericht deutscher Gesandtschaft Panama hat USA-Staatsdepartement der Regierung von Panama mitgeteilt, daß Ausfuhr nach Panama, wie nach allen iberamerikanischen Ländern wegen zu großer Kriegsbeanspruchung eingeschränkt werden müsse. Aufträge für nächstes Jahr sollen sofort zwecks länderweiser Quotenzuteilung eingereicht werden.

F r a n k r e i c h :

Tätigkeitsbericht Nr. 22 der ital. W.St.K. für die Zeit vom 16.8. - 15.9.41 gibt unter dem Rubrum "Allgemeine Fragen" einen guten Überblick über die deutsch - bzw. Achsen-franz. Beziehungen seit Abschluß des Waffenstillstandes, sowie die Vereinbarungen, die die Chefgruppen der deutschen und ital. W.St.K. bei einer Zusammenkunft in Gardone hinsichtlich der bei Waffenstillstandsfragen mit Frankreich zu befolgenden Linie.

Abschrift dieses Teiles des Tätigkeitsberichtes in KTB Teil C Heft XVI.

U d S S R :

Früherer Mar.Att.Mozkau, Kpt.z.S.Baumbach hat zu Frage der Fortführung des Krieges gegen die Sowjetunion Stellung genommen. Danach wird es der Sowjetregierung wahrscheinlich möglich sein, nach Abschluß der jetzigen militärischen Operationen während des Winters wieder ein bescheidenes Maß an

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.10.41.

21

militärischer Macht jenseits des Ural zu bilden, die zwar auf einige Zeit hinaus nicht offensiv auftreten kann, jedoch geeignet ist, im sibirischen Raum die Staatsmacht zu sichern und gegen militärische Vorstöße von Westen ausreichend zu verteidigen.

Ein ernstliches Vorgehen Japans auf dem Festlande gegen Sowjetarmee ist nicht zu erwarten, sondern eine japanische Aktion dürfte sich auf Blockade Waldivostoks und der Amurmündung, sowie Besetzung der Ölvorkommen von Sachalin beschränken.

Die Politik der Sowjetregierung wird bestrebt sein, im sibirischen Raum weiter zu operieren, um Zeit zu gewinnen, in der Hoffnung, daß der Krieg zwischen Deutschland und den demokratischen Mächten eine ihr günstige Wendung nimmt. Die militärische Haltung wird ausschließlich defensiv sein.

21

Abschrift der Stellungnahme in KTB Handakte "Barbarossa" Nr. 133.

(206)

-----

L a g e 26.10.1941.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Besonderes: Zusammenstellung der durch Funkaufklärung und Funkentzifferung erfaßten Feindnachrichten abgeschlossen am 19.10. bzw. 12.10.41 in B-Berichten der B-Leitstelle Nr. 42/41.

(207)





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

26.10.41

2. Eigene Lage:

Schiff "16" meldet als genauen Zeitpunkt für Versorgung von U "68" den 13.11. (siehe FT 0518).

Schiff "41" meldet Entlassung von U-Schiff "Kulmerland" und Treffen mit "Spreewald" auf Balbo am 17.11. (siehe FT 2136).

Skl. unterrichtet Mar.-Attachées in Rko und Buenos Aires über Patrouillieren engl. Geleitschiffe "Lavender" und "Bergamot" vom 13.-22.10. südl. Riol (siehe FS 1313).

Feindlageunterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte durch FT's 0527, 1522 und 2337.

-----

II. L a g e   W e s t r a u m :

1. Feindlage:

Nach ital. Meldung soll sich neue Einheit vermutlich Krz. in der Heimat, ab 22.10. in Ausrüstung befinden und später 10. Krz.-Geschw. (Kampfgruppe H) zugeteilt werden. Gleiche Einheit wird 26.10. 1000 Uhr vermutlich von Greenock oder anderem Hafen aus nach Devonport in See gehen und Probefahrten durchführen.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Vor Lorient bisher 26 neue Minen "Mark XVII" geräumt. Es handelt sich also um kürzlich durch engl. Überwassereinheiten ausgelegte Sperre.

Kanalküste: 2 Boote 32.Ms.Fl. an holl. Küste gestrandet, bisher ein Boot geborgen. Keine Personalverluste.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

25.10.41.

Luftinsatz Fl.F.Atl.: Fernaufklärung durch 3 FW 200 erfaßt Geleitzug in 6541 CF in Stärke von 15 Hs, 3 Zerst., 2 Wachbooten auf Kurs 330° und hält Fühlung von 1535 Uhr bis etwa 1830 Uhr.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:  
=====

1. Nordsee:

Feindlage: Nach Funkaufklärung "Victorious" 24.10. nachmittags wahrscheinlich im Scapa-Gebiet in See. Engl. Flugzeug meldet 26.10. 0715 Geleit von 2 Hs südl. Ymuiden. An engl. Ostküste übliche Minensuch- und Geleitstätigkeit. Nach Luftaufklärung ein südgehender Geleitzug aus 3 T, 11 Dpfr., 3 Zerst. und 3 Bewachern südl. Flamborough-Head, ein nordgehender Geleitzug aus 6 Dpfr., 4 T., 1 Zerst. und 3 Bewachern östl. Hull.

Nachträglich ergibt Funkentzifferung, daß Ankunft des Verbandes mit "King George V" (siehe KTB 25.10.) in Scapa nicht für 26.10., sondern für 10.10. angemeldet war.

Eigene Lage: Dpfr. "Hertha Engeline Fritzen" Süd-mole Hoek van Holland gestrandet und durchgebrochen. Fdl. Luftangriff auf Geleit nordwestl. Texel ohne Erfolg. Norw. Kutter "H 261" bei Kallantsoog gestrandet, 7 Mann in norw. Marineuniform, angeblich aus Patrouillendienst Orkney-Shetlands gefangen.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach Luftaufklärung in Jokondabucht 1 U-Boot, 5 Wachboote, 8 Dpfr. Östl. Kap Teriberski 2 Zerst. auf Nordkurs und 45 sm östl. Swatoi Noss 3 Zerstl mit Nordkurs.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

26.10.41.

Eine unbekannte Einheit, vermutlich U-Boot  
10-15 sm südwestl. Haugesund geortet.

Eigene Lage: Fdl. Luftangriff auf Batterie Kir-  
kenes ohne Schäden. Geleite phänmäßig ohne Störun-  
gen.

Adm. Norwegen meldet auf Anfrage von  
SkI. Landung einer Partisanengruppe und ihre  
Vernichtung durch Jagdkdo. 702 JD bei Vadsoe am  
21.10. Einzelheiten siehe FS 1800.

-----

IV. S k a g e r r a k, O s t s e e-Eingänge, O s t s e e:  
=====

Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig,  
ohne Störungen.

Zusammenstellung des Bestands an Schlacht-  
schiffen und Krz. nebst Neubauten der russ. Ostsee-  
flotte auf Grund einer Überprüfung des bei Luft-  
waffenführungsstab vorliegenden Luftbildmaterials  
in KTB Handakte "Barbarossa" Nr. 134.

(209)

(210)

Bericht über Dienstreise I N<sup>ord</sup>, Korv.Kpt.  
Groschupf, vom 8.9. - 7.10.41 zu Teilnahme an dem  
Marineinsatz anlässlich Eroberung der Balt. Inseln  
mit Anlage über Beurteilung des Fährbetriebes in KTB  
Handakte "Barbarossa" Nr. 135.

(211)

-----

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t:  
=====

Nach Reuter lauten die von den engl. Behör-  
den veröffentlichten Zahlen des bis Ende Juni 1941  
versenkten engl. und alliierten Schiffsraumes auf  
7 000 000 BRT, gegenüber der deutschen Veröffentlichung  
von 15 201 329 BRT.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.10.41.

VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :

1. Feindlage:

Funkaufklärung erfaßte Lufttätigkeit im Einholgebiet bis 24° W. Engl.Einheit meldete 100 sm westl. St.Vincent U-Boot mit westl.Kurs. (Es kann sich um ital.U-Boot handeln!)

2. Eigene Lage:

Führung an aus Gibr. kommenden Geleitzug bleibt bis 2300 Uhr erhalten. U "83" meldet 1 Fahrgastdpfr., 2 Frachter versenkt. Boot ist verschossen, behält Führung entsprechend Brennstofflage.

Weitere U-Lageberichte in KTB Teil B Heft V.

Mittelmeer: Beurteilung der Lage für U-Boote im Mittelmeer durch B.d.U.:

- "1.Nach den bisherigen Meldungen der U-Boote im Mittelmeer erfolgt der Nachschub nach Tobruk wie bereits vorher durch Luftaufklärung festgestellt durch Zerst., sehr kleine Dpfr. und Motorleichter.
- 2. Diese Fahrzeuge sind wegen ihrer Geschwindigkeit (Zerst.) mit Torpedoschuß sehr schwer und wegen ihres sehr geringen Tiefganges (kl.Dpfr. und Motorleichter) infolge Unterschießens nahezu gar nicht mit Torp.-Schuß zu treffen. Sie sind außerdem mit MG und Leichter Flak bewaffnet, sodaß der Artillerieinsatz der U-Boote sich wegen ihrer leichten Verletzlichkeit verbietet.
- 3. Die bisherigen Erfolge der U-Boote im Mittelmeer sind dementsprechend gering. Es haben erreicht bei sehr hohem Torp.-Verbrauch (viele Fehlschüsse infolge Unterschießens der sehr flach gehenden Fahrzeuge): U"79" (2 Wochen in Op-Gebiet) 1 Fahrzeug versenkt, Kanonenboot"Gant" torpediert. -

(212)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.10.41

U "559" (2 Wochen im Op-Gebiet) 1 Treffer auf T-Boot oder Zerst., in sinkendem Zustand beobachtet. - U "331" (1 Woche im Op-Gebiet) 1 Motorleichter durch Artillerie versenkt. - U "97" (3 Wochen im Op-Gebiet) 2 Dpfr. von 750 t und 1 200 t versenkt. - U "371" (3 Wochen im Op-Gebiet) kein Erfolg. - U "75" (3 Wochen in Op-Gebiet) noch keine Meldung. -

4. Eine Änderung der Handhabung des Nachschubverkehrs nach Tobruk und damit eine Erhöhung der Erfolgssaussichten der U-Boote ist nicht zu erwarten. Dagegen bedeutet der Abzug dieser Boote aus dem Atlantik, wie wiederholt gemeldet, eine beträchtliche Verminderung der Erfolgssaussichten in diesem Hauptoperationsgebiet. Eine Vermehrung der Boote im Mittelmeer würde der B.d.U. daher nicht für verantwortbar halten. Sie würde den Einsatz im Hauptoperationsgebiet weiter schwächen ohne die Aussichten im Mittelmeer in entsprechendem Maße zu verbessern."

Inwieweit diese Auffassung des B.d.U., die von Standpunkt des reinen Zufuhrkrieges aus gesehen durchaus zutreffend ist, anderen z.Zt. übergeordneten Gesichtspunkten widerspricht, kann nur in Ansehung der Gesamtkriegslage entschieden werden. Wenn diese es erlaubt, den Schwerpunkt der Kriegsführung auf die Atlantikschlacht zu verlegen, so ist allerdings jeder Abzug von U-Booten zu Nebenaufgaben nicht mehr verantwortbar. Ob dieser Zeitpunkt gekommen ist, unterliegt Entscheidung Oberster Führung, die C/Skl. in nächsten Tagen durch Vortrag bei Führer einholen wird.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	228
-------------------	---	--------------	-----

26.10.41.

Verb.Stab Mar.Rom meldet Veranlaßtes zu Beschaffung erbetener Angabe für Erleichterung navigatorischer Arbeit der U-Boote im Mittelmeer (vgl. KTB 24.10.). (Siehe FS 1400).

Anweisung Skl. an Skl.U und Skl.Qu.A., nachrichtlich K betreffend Schaffung von Dockmöglichkeiten für U-Boote in Salamis unter Berücksichtigung Notwendigkeit, daß Indienstellungen-termin für griech. Zerst.-Neubau nicht hinausgeschoben werden soll, siehe Schreiben 1112.

-----

VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g :  
 =====

1. Raum um England:

In der Nacht zum 26.10. keine fdl. Einflüge in das Reichsgebiet. Am Tage eigene Aufklärungstätigkeit im Westraum und an Ostküste. Ergebnisse siehe dortigelagen. Am Abend Kampfeinsätze gegen Geleitzüge an Ostküste und im St.Georgskanal. Als Erfolg wird Versenkung 1 Dpfr. (8 000 BRT) und Beschädigung von 3 Dpfr. (zus. 11 000 BRT) gemeldet. Als Ausweichziele wurden Pensance und Harwich angegriffen. Cardiff / Bristol wurden verseucht.

Feindeinflüge mit 60 Einheiten in Raum Verden - Lübeck - Braunschweig, Hildesheim, Münster, Kleve. Schwerpunkt Hamburg. Einzelheiten siehe Tageslage.

2. Mittelmeer:

25.10. eigener Stuka-Angriff auf Feindverband von 1 Krz., 3 Zerst. nördl. Bardia. Krz. versenkt. Nach ital.Meldung ist von ital.T-Flugzeug auf denselben Krz. vor deutschem Angriff LT-Treffer erzielt. Deutsche Stuka-Beobachtung hat jedoch den

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.10.41.

Krz. nach dem Zeitpunkt des ital. Angriffs noch in voller Fahrt festgestellt.

Aufklärungsergebnis in Feindlage östl. Mittelmeer.

3. Ostfront:

Bewaffnete Aufklärung meldet auf Ladogasee einen Dpfrl (1 000 BRT) und bei Teriberski einen Dpfr. (2 000 BRT) durch BAW beschädigt. Weitere Ergebnisse in Feindlage Norwegen.

Bei Unterstützung der Heeresoperationen 7 eigene und 68 Feindverluste.

-----

VIII. Mittelmeerkriegführung:  
=====

1. Feindlage:

Gesamtmitelmeer: Reuter meldet für 8. und 9. 1941 im Mittelmeer sichere Versenkung von 38 Schiffen durch engl. U-Boote und Marineflugzeuge; 21 weitere Einheiten wurden wahrscheinlich versenkt und 12 getroffen, Gesamtzahl 71 in 2 Monaten.

Diese Angabe kommt leider der Wahrheit sehr nahe. Die bei Skl. erfaßte Zahl versenkter und beschädigter Einheiten vom 1.7. - 30.9., also für einen Monat mehr, beläuft sich auf ca. 100 Einheiten.

Westl. Mittelmeer: Nach ital. Lagebericht 25.10.: Zerst. "Kossack" westl. Gibr. mit herabgesetzter Geschwindigkeit. U-Boot "Thames" lief Zerst. über Wasser entgegen. 1505 Uhr Schiffbrüchige von selbstversenktem befreundeten (deutschen oder ital.?) U-Boot von engl. Einheit gerettet. Vorhergegangenes Gefecht mit "Cossack" ist nicht ausgeschlossen.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">229</span>
26.10.41		<p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> Am 25. und 26.10. lebhafteste Bewegungen engl. Überwassereinheiten zwischen Alexandria und Tobruk. Luftaufklärung meldete 25.10. nordöstl. Marsa Matruh einen Verband aus 4 Einheiten und westl. Alexandria einen Verband aus einem Flugzeugträger mit 2 leichten Krz., am 26.10. nordöstl. Marsa Matruh einen Verband von 5 Krz. und einen von 5 Zerst. X.Fl.Korps meldete außerdem einen Verband aus 5 schweren Einheiten mit Kurs Nord. Funkaufklärung erfaßt Meldung über Einsatz eines U-Jägers oder einer U-Bille gegen U-Boot vor Alexandria.</p> <p>In der Nacht zum 26.10. beschossen schwere Einheiten Bardia.</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>IT-Angriff auf fdl.Krz. nördl. Bardia am 25.10. (siehe Luftlage). 1 Krz. wurde getroffen und nach ital.Meldung nach Sidi el Barani geschleppt. Spätere Versenkung durch deutschen Stukaangriff siehe Luftlage. 25. nachmittags ital.Luftangriff auf Malta. Dpfr. "Achille" 24.10. durch fdl. Luftangriff bei Marettimo versenkt. In der Nacht zum 26.10. wiederum fdl.Luftangriffe auf Tripolis und Bengasi. — Mar.Gr.Süd hatte Voranmeldungen ital. Operationen im U-Bootstätigkeitsgebiet mit 5-tägiger Frist für notwendig erklärt, um Unterrichtung in See befindlicher U-Boote sicherzustellen. Deutscher Adm. beim ital. Adm.Stab hält diese Frist für ital.Belange für zu lang, dabei für vollständige Sicherung deutscher Notwendigkeiten für zu kurz, und schlägt für unvorhergesehen eintretende Befahrensbedürfnisse deutscher Gewässer durch ital.Streitkräfte Verkürzung der Frist auf 48 Stunden vor, sowie Schaffung zweckmäßiger Sicherheitsmaßnahmen (Erkennungsdienst) vor. (Siehe FS 1400).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

26.10.41.

3. Nordafrikatransporte:

Transporte planmäßig. Bei Beschießung von Bardia Schlepper versenkt, daher Entlademöglichkeit durch Leichter für Überwasserschiffe und Transport-U-Boote unterbrochen.

Quartiermeister Rom (Heer) hat auf Grund der günstigen Erfahrungen, die mit den 3 bisher eingesetzten ital. Transport-U-Booten zur Entladung vorwärts Bengasi gemacht werden konnten, berechnet, daß ein künftig nach Mitteilung von ital. Seite beabsichtigter Einsatz von 4 großen und 4 kleinen U-Booten vom 15.10. bis Mitte März 1942 8000 t Wehrmachtsgut nach vorn befördern kann. Bei Bevorratung für eine Offensive mit Betriebsstoff könne damit erreicht werden, daß die Pz-Gruppe des DAK fast ihren gesamten KW-Transportraum für andere Truppenbedürfnisse, insbesondere Munition und Lebensmittel verwenden kann.

Oberkommando des Heeres unterstreicht bei Skl. den Antrag, den Quartiermeister Rom stellt, bei Marineverbindungsstab Rom und den zuständigen ital. Stellen dahin zu wirken, daß der U-Bootseinsatz zumindest nach obiger Rechnung durchgeführt und nach Möglichkeit noch weiter verstärkt wird.

Skl. stimmt der Anregung durchaus zu und ist der Auffassung, daß die Transportleistung sich noch steigern läßt, wenn Kalamata als Ausgangshafen eingerichtet wird. Auch der Vorschlag, während der Durchführung einer Offensive möglichst viele U-Boote bereit zu halten, um ihr Versorgungsgut in den eingenommenen Häfen bzw. an offener Küste dem Gang des Vorrückens entsprechend zu entladen, ist nach Ansicht der Skl. empfehlenswert, sofern planmäßige und reibungslose Durchführung durch Festlegung einer genauen Zeitfolge sichergestellt wird. Die weiteren Vorschläge des Quartiermeisters Rom (Heer)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	230
26.10.41.		<p>auch T-Boote für die Beyorrattung nach Festlegung des Offensivbeginns und für die Versorgung während der Offensive einzusetzen und die Beladung der U- und T-Boote in kretischen Häfen vorzusehen, erscheinen Skl. indess kaum durchführbar bzw. unzweckmäßig angesichts der mit Beginn der Offensive zu erwartenden überlegenen Feindeinwirkung und des zusätzlichen Schiffsraumbedarfs zur Ausstattung der Kretahäfen.</p> <p>Skl. ersucht Mar.Verb.Stab Rom, in Zusammenarbeit mit Deutschem General Rom die Einzelheiten zu klären und derital.Marine entsprechende Vorschläge zu machen.</p> <p>4. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis: Feindlage:</u> Keine Meldungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Transporte planmäßig. Keine besondefen Vorkommnisse.</p> <p>Marinegruppe Süd meldet Auffassung, daß Erfüllung Führerwunsches, bestimmte russ. Schiffe aus Schwarzem Meer nach engl.Häfen zu fassen, wenn überhaupt, dann nur <u>in Ägäis</u> Erfolg verspricht, sofern Kräfte zur Verfügung stehen und hält es für weitere Überlegungen für wichtig zu wissen, ob Skl. dem Einsatz von U-Booten mit E-Torpedos innerhalb türkischer Hoheitsgewässer zustimmt. (Benutzung von E-Torpedos wegen Nichtnachweisbarkeit).</p> <p>Skl. kann zur Zeit aus politischen Gründen U-Booteseinsatz gegen russ. Handelsschiffe in türk. Hoheitsgewässern nicht zugestehen, und muß auch, um Kräftezersplitterung zu vermeiden, Schwerpunkt U-Booteseinsatzes zunächst an afrikanischer Küste belassen. Es können daher keine U-Boote für das Abfassen russ. Dpfr. in der Ägäis zur Verfügung gestellt werden.</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

26.10.41

Schwarzes Meer: Nach Funkaufklärung vor Sewastopol eine Einheit, vermutlich Krz. erfaßt. Ein weiterer Krz. oder Zerst. und 3 U-Boote bei Sewastopol, ein U-Boot bei Varna in See.

Eigene Lage: 24.10. "Theres Wallner", Schlepper "Drossel" und "Brüsterort" vor Dnjepr-Linien durch Minentreffer gesunken. 26.10. erstes Nachschubgeleit planmäßig ausgelaufen, wegen Minenlage bei Bugaz angehalten. Schlepper "Elena", "Bessarabia" und "Artossu" mit 6 Fähren werden vor Constanza von fdl.U-Booten angegriffen, laufen auf Küste zu und eröffnen Feuer. Weitere Nachrichten fehlen bisher.

Schiffahrt durch Eisernes Tor trotz Besetzung von Mlianovat durch Aufständische ohne Störung.

-----

Ob.d.L./F.St. verfügt Unterstellung 2/Aufkl.Fl.Gr.125 unter Lfl.4 zur U-Bootsbekämpfung und Geleitsicherung in Schwarzem Meer. Verlegung beginnt 27.10. nach Mamaia bei Constanza.

5. Besonderes:

OKW/WFSt erläßt Dienstanweisung für Sonderstab F (Stab Gen.d.Fl. Felmy). Auszug aus Vfg. OKW/WFSt/Abt. Iop 002105/41 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

(213)

-----

IX. Heereslage:  
=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Feindlage im großen unverändert. Erneuter Angriff von 11.Armee gegen Krimstellungen erbringt Raumgewinn. Bei 6.Armee Feindfühlung nordöstl. Charkow.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">231</span>
-------------------	---	---

26.10.41.

Heeresgruppe Mitte: Vor rechtem Flügel und Mitte im großen unveränderte Lage. Vor linkem Flügel sich versteifender Feindwiderstand. Im Raum um Kalinin Feindangriffe von Südwesten und Westen.

Heeresgruppe Nord: Lage im ganzen unverändert. An der Newa verstärkt sich Feind in seinem Brückenkopf. Rückführung 61.JD von Dageo planmäßig.

-----

OKH meldet bis 24.10. 3 379 423 kriegsgefangene Russen, darunter 13 117 Offiziere. (Zahlen teilweise geschätzt).

2. Finnische und Norwegische Front:

Fdl.-Brückenkopf bei 163.JD an Karel-Front beseitigt. Im übrigen unveränderte Lage.

3. Balkan:

Kroatische Truppen haben anscheinend Vise-grad geräumt.

-----

C/Skl.

1/Skl.

I ba  
4/30  
10

Datum, Mond- zeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">232</span>
-------------------	--	---

27.10.41.

===== B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n . =====

England:

Angesichts des Dringens der öffentlichen Meinung zur Initiative, solange Deutschland durch den Ostfeldzug noch gebunden sei, erklärte Eden in Manchester, Großbritannien habe immer im richtigen Augenblick gehandelt; der Krieg sei ein Geschäft auf lange Sicht, und könne nicht durch irgendeine plötzliche, glänzende Improvisation beendet werden. Die iranische Regierung habe im Prinzip das vorgeschlagene Bündnis mit Rußland und England angenommen. Alexander behandelte die Frage der Rußlandhilfe und wies darauf hin, daß von dem Siege der Alliierten nicht zuletzt der eigene Sieg abhängt, der darin bestehe, England unbesiegt zu halten.

Diese Definierung des Sieges ist beachtlich, da sie wesentlich bescheidener klingt, als man es bisher vernommen hat.

Britisches Kriegswirtschaftsministerium veröffentlichte Anfang September Überblick über 2 Jahre britischer Wirtschaftskriegführung. Nach Darstellung der günstigen Wirkungen der Blockademaßnahmen in Gestalt der Navycerts, Exportlizenzierung schwarzer Listen, Jmmobilisierung der Achsenfonds und vorsorglichen Warenerwerb, im 2. Jahre in Zusammenarbeit mit USA-Regierung, werden die angeblich erheblichen Wirkungen der engl. Luftangriffe auf deutsche kriegswirtschaftliche Unternehmungen geschildert und abschließend der nunmehrige Verschluß der russ. Blockadelücke und der erheblich verschärfte





Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

233

27.10.41.

Daß die Hilfe für Rußland in erster Linie eine Transportfrage ist, wurde auch schon von Amerikanern und Engländern ausgesprochen. Die enge Beziehung dieser Frage zu den Problemen der deutschen Seekriegführung (Atlantischschlacht und Brechung engl. Seeherrschaft im Mittelmeer) tritt hier deutlich zu Tage.

Die Übersteigerung der außenpolitischen Maßnahmen Roosevelts durch Willkies Forderung nach bedingungsloser Aufhebung des ganzen Neutralitätsgesetzes ist eine rein innerpolitische Angelegenheit. Ob dieser groteske Rollenwechsel zwischen Interventionisten und Isolationisten im Effekt die Roosevelt'sche Taktik beschleunigt, oder verzögert, bleibt abzuwarten.

Bekannter japan. Schriftsteller Joshitaro Shimitsu entlarvt die wahren Kriegsziele der USA, die, nachdem sie im Weltkrieg die gesamte Weltgold gehortet hätten, nunmehr an nichts anderes dächten, als Rohstoffgebiete, Märkte und mil. Stützpunkte zu gewinnen. Die Hilfe für China und Rußland werde mit großen Konzessionen dieser Art im Fernen Osten bezahlt werden müssen, und die Engländer dürften schon jetzt die Ambitionen ihres Bundesgenossen als räuberisch empfinden. Näheres in Politischer Übersicht Nr. 252.

(215)

F r a n k r e i c h :

Verschärfte Gesetzesmaßnahmen zur Vorbeugung und Unterdrückung von Attentaten auf Mitglieder der deutschen Besatzungsarmee sind in Vorbereitung.

-----

Datum, Wind, Wirkzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-----------------------------	---	--------------

27.10.41.

L a g e 27.10.1941.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach span.Meldung sind "Malaya" und 3 Zerst. 27.10. in Gibraltar von Westen eingelaufen. Dieselben 3 Zerst. hatten laut eigener Funkaufklärung "Argus" und "Eagle" nach England geleitet. Nach ital.Annahme ist "Malaya" von Bermuda gekommen. Ein U-Boot "Odin"-Klasse ist 27.10. gleichfalls in Gibraltar eingelaufen.

HsK "Malines" und Antwerp" sind 25.10. in Punte del Gada eingelaufen, vor diesem Hafen steht ein de Gaulle Zerst. zur Aufnahme von Schiffbrüchigen, vermutlich aus Geleitzugverlusten. Franz. Kanonenboot "Annamite", das 21.10. von Port Bouet mit Geleitzug nach Dakar auslief, meldet am 26.10. Begegnung engl. Geleitzuges von Freetown auf Südkurs und 27.10. Beschießung engl. Flugzeuges südl. Freetown.

USA-Marine übernahm dän. MS "Tunis" unter Namen "Aquila" als Proviantschiff.

Indischer Ozean: Bandoeng wiederholt laut Funkaufklärung 20.10. an alle Hs Zusammenfassung von N.f.S. mit besonderer Erläuterung der Anhaltesignale durch Kriegsschiffe und Flugzeuge.

Stiller Ozean: Nach Att.-Meldung erhielten Schiffe der American President Line Anweisung, Saanghai nicht mehr anzulaufen. Laut Pressemeldungen soll Sperre vorläufig bis Mitte November dauern.

Zusammenstellung über Bestand japan. Kriegsmarine in KTB Teil C Heft XV.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <b>234</b>
-------------------	---	-------------------------

27.10.41.

2. Eigene Lage:

Von eigenen HsK liegen keine Nachrichten vor.

Anweisung an "M.Portland" betreffend zweckmäßiger Marschrouten durch FT 1815. Feindlageunterrichtung durch FT 2208 und 2334.

-----

II. Lage Westraum:  
=====

1. Feindlage:

Nach Funkentzifferung stand "Argus", der 21.10. Gibraltar verlassen hat, am 25.10. im Clyde-Gebiet.

Lufttätigkeit im Einholgebiet gering. Je eine engl. Einheit nordwestl. Donegal-Bucht bzw. 300 sm westl. Vigo erfaßt.

Nach Luftaufklärung mittags im St. Georgskanal verschiedene Einzelfahrer.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Aus der Sperre vor Lorient 10 weitere Miner, sowie eine Grundmine vor Lorient geräumt.

Kanalküste: Fdl. Luftangriff auf Ms-Boote im Hafen Ostende mit leichten Beschädigungen, auf Landtransport 36, Msfl. mit geringen Personalverlusten.

Fernaufklärung Fl.F.At.: Durch FT gemeldete Stärke des am 26.10. gesichteten Geleitzuges in CF 6541 von 15 Hs wurde nach Rückkehr der Flugzeuge berichtet in 13 Hs, bei gleichgebliebener Zahl von 5 Geleiteinheiten (vgl. KTB 26.10.).

Fernaufklärung nach demselben Geleitzug am 27.10. erfaßt diesen wieder mit einer von drei eingesetzten FW 200 in CF 5435 (Standort ungenau), das

Datum, Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.10.41.

U4.Hs und 4 Geleiteinheiten auf Kurs 310° durch  
FT meldet.

Ergebnis der Luftaufklärung an Südwest-  
küste siehe Feindlage.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:  
=====

1. Nordsee:

Feindlage: Nach Funkaufklärung beabsichtigte engl.  
Einheit 25.10. vermutlich aus Scapa auszuläufen,  
und 27.10. in Jsland einzutreffen. Geleitzug  
"Radio" meldet bei Cromer und Grimsby Luftangriffe  
Hafen von Tynemouth wurde 1930 Uhr geschlossen ge-  
meldet. Im Yarmouth-Bereich wurden Minensucharbei-  
ten wegen Wetterverschlechterung eingestellt.

Luftaufklärung meldet nachmittags vor Har-  
wich 1 Zerst., östl. Lowestoft nordgehenden Geleit-  
zug von 10 Dpfrn., nördl. Cromer und später östl.  
Flamborough-Head nordgehenden Geleitzug von 30  
Dpfrn. ("Radio" siehe Feindlage).

Eigene Lage: Bei fdl. Luftangriff auf Westgeleit  
wurde schwed. Dpfr. "Gunloeg" (1395 BRT) versenkt.  
Bei späterer erfolgloser Angriffswiederholung 2  
Angreifer durch Flak und Jäger westl. Vlieland ab-  
geschossen. In der Nacht zum 27.10. Feinddurchflüge  
in breiter Front durch Ostfriesland nach Osten.  
Dabei 3 Abschüsse durch Mar. Flak. Leitstand Batterie  
Neufeld durch eigenen Flaktreffer ausgefallen. Am  
Tage Feindeinflüge bei Vlissingen durch eigene Jä-  
ger abgedrängt.

Bei Untergang Dpfr. "Herta Engeline Fritzen"  
14 - 15 Mann vermißt.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang; Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

235

27.10.41.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach Funkaufklärung 26.10. engl.U-Boot bei Utsire geortet (durch Sichtmeldung bestätigt). Ein Flugzeug meldet 26.10. bei Lister Sturzangriff auf 2 kl. Hs, vermutet 2 Treffer. 27.10. wird engl. Einheit im Weißmeer geortet. Nach Funkentzifferung besteht seit Ende September engl.Geleitverkehr nach dem Weißen Meer. Geleitzüge tragen Bezeichnung P.O. 1.10. war PO 1 auf dem Marsch.

Hieraus ist zu entnehmen, daß die Zuführung von Kriegsmaterial nach Archangelsk nunmehr in größerem Umfange angelaufen ist.

Von Luftaufklärung am 26.10. im Nordmeer zwischen Nordkap - Bäreninsel - Spitzbergen keine Streitkräfte gesichtet, in der Barentssee stärkerer Schiffsverkehr, in Westfahrwasser übliche Vp-Tätigkeit, nordöstl. Kriostrowa 3 leichte Krz., in der Nähe 2 Zerst., vor Kriostrowa 7 Hs, 2 Bewacher vor Anker. Am 27.10. südöstl. Swatoiness ein Geleitzug aus 3 Dpfrn. und einem Bewacher auf Nordwestkurs.

Eigene Lage: Geleitaufgaben planmäßig. U-Jagd zwischen Felestein und Lister durch U-Jäger. Kein Einsatz von Flugzeugen wegen Wetterlage. Schifffahrt zwischen Stavanger und Lister vorübergehend angehalten.

-----

Bedarf Adm.Norwegens an Verkehrskuttern, Schleppern und Prähmen sowie LKW für Durchführung der befohlenen Befestigungsbauten siehe FS 1940.

-----

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.10.41.		<p>IV. S k a g e r r a k, O s t s e e - E i n g ä n g e, O s t s e e ; =====</p> <p>1. <u>Skagerrak, Ostseeingänge, westl.Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung ist Auslaufen norw. Dpfr. "Dicg" aus Göteborg in der Nacht zum 27.10. vorgesehen. Nach V-Mann-Bericht ist Auslaufen des Dpfrs., der als Deckladung große Kisten, vermutlich Flak trägt, auch in der Nacht zum 28.10. unter Ausnützung der laufenden Verdunkelungsübung des Hafens zu erwarten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 27.10. fdl.Lufttätigkeit über Dänemark, Ostseeingänge und westl.Ostsee. Am Tage <sup>K</sup>/Belt wegen Luftminenverdacht vorübergehend geschlossen. Geleit-, Sicherungs- und Vp-Dienst planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Östl.Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach finn. Funkaufklärung seit 26.10. lebhafterer Transportverkehr von Truppen und Proviant auf Ladogasee. Für 1600 Uhr wurde dem Stabschef der Ladoga-Flottille Bereitstellung eines Schiffes für Chef Leningradfront zur Fahrt von Osimowitz nach Nowa Ladoga befohlen (FS 1200). Von eigener Luftaufklärung werden vor Kaporja-Bucht, also außerhalb der Kronstadtbucht 3 Zerst. auf Westkurs gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Zwei in östl.Ostsee eingesetzte Mausiflugzeuge bei Notlandung gesunken, Besatzungen gerettet. Damit sind alle 3 zum Einsatz gelangten Mausiflugzeuge ausgefallen. Bergungsarbeiten im Hafen Libau sind beendet. U.a. wurden geborgen: Zerst. "Lenin", ein Eisbrecher, 6 U-Boote, von denen 5 abgewrackt werden müssen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">236</span>
-------------------	---	---

27.10.41. V. U - Boots k r i e g f ü h r u n g :  
 =====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung ist torpediertes Walfangmuttersschiff <sup>Svend Foyn</sup> 1/18.10. wahrscheinlich von Jsland nach England gegangen. Admiralitätsbericht vom 21.10. enthält Torpedierung HsK "Aurania" um 0445 Uhr am gleichen Tage und Behauptung, daß das Schiff später mit 12 sm Fahrt gemeldet sei. Demgegenüber steht Meldung von U "123" (siehe KTB 21.10.), daß "Aurania" versenkt und ein Schiffbrüchiger der Besatzung von dem U-Boot an Bord genommen ist. Nach ital. Meldung wurde engl. Dpfr. "Ulea" (1574 BRT) in 41°N 21°W (westl. Azoren) torpediert gemeldet. Kapitän des 10.9. in Südatlantik torpedierten Dpfr. "Marken" glaubt, von ital. U-Boot der Klasse "Ferrari" oder "Procida" angegriffen worden zu sein.

2. Eigene Lage:

Führung an aus Gibr. kommendem Geleitzug wurde den ganzen Tag über gehalten. U "563" meldet daraus 3 Treffer auf 2 Dpfr. wahrscheinlich und 1 Zerst. der Sicherung versenkt. Nach Meldung eines anderen Bootes hat der Geleitzug in der Nacht zum 27.10. 70 Minuten auf der Stelle getreten. Luftaufklärungsmeldungen betr. Stärke des Geleitzuges siehe Lage Westraum. Die hierbei angenommenen Größen von 4 - 10 000 BRT dürften stark überschätzt sein, da die Geleitzüge auf dieser Route nur aus kleineren Einheiten bis höchstens 3 000 BRT zusammengesetzt zu sein pflegen.

1700 Uhr wurde 450 sm westl. Porcupine-Bank ein weiterer Geleitzug auf SW-Kurs erfaßt. Die in der Nähe stehenden Boote werden darauf angesetzt. Führung ging 2330 Uhr verloren.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.10.41

Südboote: B. d.U. wird von Skl. unterrichtet, daß Versorgung von U "68" durch Schiff "16" am 13.11. stattfinden kann (siehe KTB 26.10.). Näheres über Treffpunkt wird zeitgerecht entsprechend Lageentwicklung übermittelt werden. Skl. beabsichtigt wahrscheinlich Verlegung des Treffpunktes um etwa 100 sm.

(217)

FS /Skl. Iu 1779/41 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV.

-----

VD. Luftkriegführung:  
=====

1. Raum um England:

Schäden und Verluste auf Grund der fdl.Luft-tätigkeit im Reichsgebiet in der Nacht zum 27.10. siehe Tageslage 27.10.

Am Tage wurden bei Abwehr von Feindeinflügen im Kanalgebiet 12 fdl.Flugzeuge vernichtet. Erkennt-nisse der eigenen Luftaufklärung siehe Lagen West-raum, Nordsee und Norwegen. Kampferfolge aus Geleit-zug an engl.Ostküste: 1 Dpfr. (6 000 BRT) versenkt, 2 Dpfr. (je 5 000 BRT) schwer beschädigt.

2. Mittelmeerraum:

Keine besonderen Meldungen.

3. Ostfront:

Stärkere Kräfte des V.Fl.K. führten Angriff gegen Hafenanlagen von Kertsch durch und versenkten einen Dpfr. (3 000 BRT). Aufklärungsergebnisse im Schwarzen Meer, Finnenbusen und Eismeer siehe dortige Lagen.

Wegen Wetterlage nur beschränkter Einsatz



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">237</span>
-------------------	---	---

27.10.41.

an der Heeresfront. Ein eigenes, 13 fdl. Flugzeuge gingen verloren.



VII. Mittelmeerkriegführung:

1. Feindlage:

Westl.Mittelmeer: 27.10. abends wurde "Nelson" noch in Gibr. im Dock festgestellt. Ein fdl.U-Boot wurde 26.10. abends nordöstl.Kap Vito (Nordwestspitze Siziliens) gesichtet. Funkaufklärung erfaßt engl.Flugzeugmeldung, über Sichten von 4 Zerst. bei Marsala auf NW-Kurs.

Mittl. und östl.Mittelmeer: Deutsche Luftaufklärung meldete 26.10. 1145 Uhr 20 sm nordl.Marsa Matruh einen mittl. und 2 kleine Hs mit Kurs auf Marsa Matruh.

Auslassung engl.Chefs Mittelmeerflotte Adm. Cunningham zum Krieg im Mittelmeer über Achsenverluste und vermutete Stärke ital.Kriegsmarine in KTB Teil B Heft V.

2. Lage Jtalien:

Straße zwischen Kephalonie und Zante wegen Minenverdacht gesperrt. 26.10. erfolgloser fdl. U-Bootsangriff auf ital.D. "Erica" vor Palermo und wiederholte fdl. Luftangriffe auf Bengasi mit geringen Schäden.

Zu dem Antrag von Gruppe Süd auf Verstärkung der Sicherungstreitkräfte in Ägäis (siehe KTB 22.10.) aus Anlaß der Überführung der V.Geb. Div. von Kreta meldet DeutscherAdm.beim italAdm. Stab, daß es ihm nur mit äußerster Mühe gelungen ist, zu erwirken, daß 4 ital. Ms-Boote zur Verfügung

(218)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

27.10.41

(219)

(220)

gestellt werden. Dt. Admiral hält weitergehende Forderungen an ital. Marine, insbesondere auf bereits angedeutete Abgabe von 6 Zerst. (siehe KTB 24.10.) angesichts näher dargelegter Kräftermäßiger Beengtheit ital. Marine, die nicht in der Lage ist, ihre eigenen Bedürfnisse hinreichend zu decken, für völlig unerfüllbar, und hält eine besondere Dankesäußerung <sup>mit ihm ist</sup> für das schweren Herzens nur als Zeichen guten Willens und bester Kameradschaft bezogene Entgegenkommen bei der Zurverfügungstellung der M8-Boote für angebracht.

~~Skl. <sup>bringen sich gut</sup> beabsichtigt nicht, dieser Anregung zu entsprechen, ist vielmehr der Ansicht, daß ein zweckmäßiger, den Notwendigkeiten entsprechender Einsatz der verfügbaren ital. Streitkräfte erst dann möglich wird, wenn deutsche Stellen den entscheidenden Einfluß auf die Verteilung der Einheiten ausüben in der Lage sein werden.~~

3. Nordafrikatransporte:

Keine besonderen Vorkommnisse.

4. Bereich Mar. Gruppe Süd:

Agäis: Feindlage: Nach ital. Meldung wurde U-Boot nordwestl. Paros gesichtet.

Eigene Lage: Keine besonderen Vorkommnisse.

In Bezug auf Überführung V. Geb. Div. von Kreta hatte Skl. Qu. A VI verschiedene Auskünfte über laufende Transporte der ital. Div. Siena angefordert (siehe KTB 24.10.). Seetransportchef Rom übermittelt hierzu ital. Mitteilung, daß Transporte der Div. Siena am 15.9. mit 7 Transportern begonnen haben und voraussichtlich Anfang November beendet sind. 2 Transporter sind verloren gegangen. Ob noch weitere ital. Transporte folgen werden, ist noch nicht entschie-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">238</span>
27.10.41.		<p>den. Weitere Auskünfte die für die deutsche Transportplanung von Wert sind, siehe FS 2000.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung vom 26.10. Hafenbelegung <u>Noworossisk:</u> ein schwerer Krz., anscheinend Typ "Kirow", 1 schwerer Krz. mit abgedeckten Aufbauten, 1 großer Zerst. der "Leningrad"-Klasse, 2 vermutlich Hilfskriegsschiffe, das Schwimmdock aus Kertsch, ein Eisbrecher, 1 Schwimmkran, etwa 18 Dpfr. mit zus. ca 50 000 BRT. In <u>Ak Medsched</u> und <u>Kertsch</u> je etwa 17 Hs, in <u>Feodosia</u> 7 Hs. In der Straße von Kertsch wurde reger Schiffsverkehr festgestellt. 2 S-Boote in Ak Medsched, 3 nordwestl. Sewastopol in See.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>5. <u>Lage Frankreich:</u></p> <p>Nach Mitteilung DWStK sind französischerseits ausführliche Unterlagen, die für Durchfahrt der S- und R-Boote von Wichtigkeit sind, zur Verfügung gestellt worden. Es besteht der Eindruck, daß die Franzosen alles <sup>tun</sup> wollen, um die Durchfahrt baldigst zu vollem Erfolg zu führen.</p> <p>Auch in der Frage des Geschützkauzes in Nordafrika, deren Beantwortung bis zum 27.10. befristet war (vgl. RTB 25.10.) <u>haben die Franzosen vorbehaltlos zugestimmt.</u> Sobald der Abtransport der Geschütze nach Libyen anlauft, wird DWStK die unterbrochenen Verhandlungen vom Frühjahr und Sommer dieses Jahres wieder aufnehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.10.41.	VIII. Heereslage:	<p>=====</p> <p>1. <u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Angriff 11. Armee gegen die Krim wird fortgesetzt. Gegenangriffe auf linkem Armee- flügel. Vor 1. Pz. Armee wurde Feindangriff auf gan- zer Front abgeschlagen. Mitte und Nordflügel der Heeresgruppe im Vordringen nach Osten auf grund- losen Wegen.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> 2. 3. und 4. Pz. Armee gewinnen Raum nach Osten. 4. Armee hat zahlreiche fdl. Gegen- angriffe und grundlose Wege und Versorgungsschwie- rigkeiten zu überwinden. Bei 9. Armee unveränderte Lage. Bei Kalinin Fortdauer schwerer Feindangriffe gegen Pz. Gr. 3.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Lagg im allgemeinen ohne Änderung.</p> <p>2. <u>Finnische und Norwegische Front:</u></p> <p>Bei Kardischer Armee auf allen Abschnitten örtliche finnische Erfolge. Bei AOK Norwegen keine besonderen Ereignisse.</p> <p>3. <u>Balkan:</u></p> <p>Keine Lageänderung.</p> <p>4. <u>Besonderes:</u></p> <p>Nach Auslandsberichten ist russ. Front in 2 Abschnitte eingeteilt. Nördl. Abschnitt komman- diert General Schukow, südlichen General Timoschenko. Die deutsche Pressepropaganda betr. angeblicher Liquidierung Timoschenkos war also verfrüht. Im Hauptquartier Timoschenkos in Stalingrad soll Be- sprechung mit Gen. Wawall über Kaukasus-Verteidigung bevorstehen. Woroschilow und Budjenny sollen Reser- vearmeen aufstellen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Bortommnisse <span style="float: right;">239</span>
-------------------	---	---

27.10.41.

Nach Abwehrmeldung betrachten Engländer Lage in Tobruk als sehr ernst, wollen jedoch Festung unter allen Umständen halten. Beabsichtigte Libyen-offensive soll bis Eintreffen neuen USA-Kriegsmaterials verschoben werden. Mehrere Divisionen farbiger Truppen und Südafrikaner sollen von Ägypten nach Syrien und Irak abgegangen sein, angeblich in die Linie Aleppo - Diabekir, Mossul - Jran. Fast alle Rotmeerhäfen sollen zur Ausschiffung von Truppen und Material verwendet werden, und die in das Innere führenden Straßen und Pisten werden in stärkstem Umfange hergerichtet.

-----

C/Skl.

1/Skl.

I ba  
44/31  
14

Datum und Morgenzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	240
28.10.41.	<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <p style="text-align: center;">=====</p>		
	<p><u>U S A :</u></p>		
	<p style="text-indent: 40px;">In Rede am "Tage der Marine" (27.10.) setzte Roosevelt seine Propaganda für Aufhebung des § 2 des Neutralitätsgesetzes mit den deutschen U-Bootsangriffen auf USA-Zerst. fort und sprach von U-Boots- und <u>Piratenschiff</u>-Angriffen, die bewiesen, daß Hitlers Eroberungspläne über den Atlantik hinüber reichten. Anschließend "enthüllte" er "geheime" deutsche Pläne über die Aufteilung von Südamerika und Abschaffung aller Religionen.</p>		
	<p style="text-indent: 40px;">In der Debatte des Außenpolitischen Senatsausschusses wurde die Abänderung des § 2 als <u>Verteidigungs-</u>, nicht aber als <u>Kriegsna<sup>maß</sup>hme</u> bezeichnet. Auch Hull erklärte, daß die USA nicht die Absicht hätten, in einen <u>wirklichen</u> Krieg zu geraten. Sie sähen sich indes genötigt, ihre Schifffahrt gegen U-Boote zu verteidigen.</p>		
	<p style="text-indent: 40px;">Nach Bericht von diplomatischer Seite ist die USA-Politik für die nächste Zeit von 4 Zielpunkten bedingt:</p>		
	<p style="text-indent: 40px;">1) Rußland muß als Kämpfer erhalten bleiben; 2) Sicherung der engl. Stellung im mittleren Osten; 3) Vermeidung eines Krieges mit Japan; 4) Ausschaltung Japans als potentiellen Gegner.</p>		
	<p style="text-indent: 40px;">Vor auswärtigem Senatsausschuß erklärte USA-Admiral Stark zur Frage der Bewaffnung der Handelsschiffe, daß die Hälfte der erfolgreichen Angriffe dieses Krieges gegen unbewaffnete Schiffe erfolgt sei. Von bewaffneten Schiffen sei hingegen</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.10.41		<p>eine beträchtliche Anzahl von Flugzeugen abgeschossen. Die Geschützbedienungen der Hs, die von der Kriegsmarine gestellt würden, hätten <u>Befehl erhalten, auf Achsenschiffe bei Sicht zu schießen.</u> Dies entspreche Roosevelts Befehlen. Die Gefahr einer Invasion der USA liege noch "ziemlich weit im Hintergrund." Ausführlicher Auszug der Erklärung in KTB Teil B Heft V.</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>In der Presse wird auf die Unmöglichkeit einer Verständigung zwischen Deutschland und Rußland hingewiesen. Nach der Besetzung des europäischen Rußlands werde der Industriemangel östl. des Ural eine erfolgreiche Kriegsfortsetzung für die Russen unmöglich machen. Wenn es jedoch mit Englands Hilfe in Zentral- und Südasien weiterkämpfe, so seien die <u>Interessen Japans äußerst gefährdet.</u> England und die USA spielten Deutschland und Rußland gegeneinander aus, ebenso wie sie Japan und Tschungking gleichzeitig zu schwächen suchten, um Neuordnung Ostasiens zu verhindern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
(222)		<p>1. C/Skl. 27.10. zum Führer befohlen zwecks Besprechung über die Lage Mittelmeer und Einsatz deutscher U-Boote dort. Rückkehr C/Skl. 28.10. Im Mittelpunkt der mehrstündigen Besprechung mit dem Führer stand der Auftrag des Führers an die Marine auf Verstärkung der U-Bootsstreitkräfte im Mittelmeer.</p> <p>Führer gab zunächst Überblick über Gesamtlage (Gründe für Kriegsausweitung, Sicherung strate-</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse	241
28.10.41.		<p>gisch wichtiger Räume wie Norwegen, Kanalküste, franz. Atlantikküste, Notwendigkeit der Bereinigung der Lage im Osten als Voraussetzung für jeden erfolgreichen Entscheidungskampf gegen England) <u>Sicherung des kontinentalen Raumes</u> jetzt zunächst erstes strategisches Gebot. Hierzu gehört auch Sicherung bzw. Bereinigung der Mittelmeerlage. England angesichts deutscher Erfolge im Osten jetzt vor Notwendigkeit gestellt, dem eigenen Volk gegenüber Erfolge zu erzielen. Möglichkeiten bieten sich in Norwegen, in Dänemark, an Kanalküste und im Mittelmeer. Im Osten entscheidende Unterstützung durch England nicht mehr möglich, kommt zu spät. Auch im Nord- und Westraum durch deutsche Sicherungsmaßnahmen Erfolgsaussichten sehr gering, daher englische Aktion am aussichtsreichsten im Mittelmeer!</p> <p><u>Lagebeurteilung Italiens:</u> durch Führer sehr ungünstig.</p> <p>Innerpolitische Lage Italiens sehr schwierig. Stimmung von Tag zu Tag absinkend. Mussolini in faschistischen Kreisen zwar gestützt, übrige Kreise jedoch ausgesprochen kriegsmüde (Königshaus, Antifaschistische Bewegung, Freimaurer, Vatikan). Volk spricht von "Krieg der Deutschen", sehnt sich nach Ruhe. Hetze teilweise von kroatischer Seite geschürt. Ernährungsschwierigkeiten und psychologische Auswirkungen starker engl. Luftangriffe erhöhen die Belastung in Italien zusehends. Daher muß mit <u>Möglichkeit</u> innerpolitischen Umschwungs in Italien durchaus gerechnet werden, zumal weitgehend england-freundliche Haltung bestimmter italienischer Bevölkerungskreise bekannt. Abfall Italiens bedeutet Abwandern Frankreichs zum Gegner, Abfall Spaniens, Verlust Nordafrikas. Es gilt daher dieser Entwicklung mit allen Mitteln beschleunigt entgegen zu arbeiten.</p>	

Datum ... und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.10.41.		<p>Lage Nordafrika vom Führer jetzt gleichfalls sehr kritisch beurteilt. Bei Beibehaltung augenblicklicher schwierigster Transportverhältnisse ist in absehbarer Zeit katastrophale Entwicklung für Deutschitalienische Afrika-Streitkräfte unvermeidlich. Daher sofortige Maßnahmen erforderlich, um weiteres Abgleiten Lageentwicklung zu verhindern. Führer offenbar Auffassung, daß alle Wehrmachtsteile Entwicklung der Lage im Mittelmeer nicht rechtzeitig erkannt haben!!</p>
(223)		<p>Notwendige Weisungen für Verstärkung <u>Luftstreitkräfte</u> im Mittelmeer sind vom Führer erlassen.</p>
(224)		<p>Vorgesehen ist <sup>Einheit</sup> Bildung von 6 Kampf-, 6 Stuka-, 6 Jagdgruppen im mittleren Mittelmeer (Raum Sardinien - Sizilien) und von 6 Kampf-, 3 <sup>einheitlich</sup> Jagd-, 3 Stukagruppen im östlichen Mittelmeer (Raum Kreta - Ägäis). Zeitpunkt Verlegung noch unbestimmt.</p>
(225)		<p>Führer verlangt Verstärkung U-Boote auf 24 und Einsatz in 2 Gruppen zur Sperrung Sizilienstraße und Absperrung Seegebiet Kreta - Nordafrika. (Im Einzelnen siehe hierzu Niederschrift aus Führerhauptquartier in KTB Teil C Heft XIV.)</p>
(226)		<p><u>C/Skl.</u> legt dem Führer die grundsätzliche Auffassung der Seekriegsleitung über die Bedeutung der Schlacht im Atlantik und die Notwendigkeit einer Konzentration gerade der U-Boote gegen die lebenswichtige britische Zufuhr im Atlantik <sup>gegen</sup> <del>einander</del> und betont die Wichtigkeit, gerade im augenblicklichen Kriegsabschnitt, in dem der Zusammenbruch Rußlands schwerste Belastung für England mit sich bringt, die Schlinge um England nicht zu lockern, sondern im Gegenteil durch erhöhte Zufuhrversenkungen fester zu ziehen. Er führt im Einzelnen die auch vom B.d.U. immer wieder gemeldeten Gründe für eine Konzentration der U-Boote im Atlantik an, und weist auf die geringen Erfolgsaussichten der im Mittelmeer eingesetzten U-Boote</p>

499

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">242</span>
-------------------	---	---

28.10.41.

hin. Er erwähnt die bisher noch nicht wirksame, aber mögliche Mineensperrung der Sizilien-Straße, die Notwendigkeit der Ausschaltung Maltas und die entscheidend wichtige Verstärkung der Luftstreitkräfte, die zur Bereinigung der Mittelmeerlage viel wirksamer und daher notwendiger sei als der erhöhte U-Booteinsatz. Zur Beurteilung der Mittelmeerlage weist C/Skl. nachdrücklich darauf hin, daß die Skl. zu wiederholten Malen bei OKW schriftlich und mündlich auf die bedrohliche Entwicklung der Transportlage hingewiesen und die Notwendigkeit beschleunigter Maßnahmen zur Verbesserung der Lage begründet habe.

Führer hält an seiner Forderung fest, da die Lage im Mittelmeer eine sofortige eindeutige Schwerpunktbildung erfordere, und eine Ausschaltung Deutschland / Italiens aus dem Mittelmeer eine untragbare Gefährdung der Sicherheit des europäischen Kontinents darstellen würde. (Entscheidung Skl. siehe unten).

Im weiteren Verlauf der Besprechungen werden folgende Fragen erörtert:

- a) Wegnahme Maltas wird vom Führer in Anbetracht des starken Ausbaus der Verteidigungsanlagen nicht mehr für durchführbar gehalten.
- b) Bedeutung Inbesitznahme Gibraltars vom Führer klar erkannt, Unternehmen ohne freiwillige Zustimmung der Spanier jedoch nicht möglich.
- c) Besetzung Pantellerias und Sardinien durch Engländer im Bereich der Möglichkeit, würde schwere Belastung bedeuten, Wiedereroberung kaum möglich.
- d) Frage Japan: Führer hält in Bestätigung der Auffassung der Skl. die neue japan. Regierung für noch zu laurig und wenig aktionsfreudig. Er stimmt der Ansicht von C/Skl. zu, daß ein japan. Vorstoß nach Wladiwostok allein keine entscheidende Entlastung

(227)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

28.10.41.

der deutschen Kriegführung bringt, und das strategische Hauptziel Japans daher durch Vorstoß nach Süden erreicht werden muß.

- e) Mittlerer Osten: Führer sieht die Gefahr einer engl. Offensive in Richtung Kaukasus-Gebiet, hält aber auch bevorstehende Offensive in Libyen für möglich.
- f) Das Ostsee- und Schwarzmeerproblem: C/Skl erwähnt in der Besprechung die unbedingte Notwendigkeit für Deutschland, durch spätere eindeutige Vereinbarungen mit Schweden und der Türkei unsere Machtansprüche in Ostsee und Schwarzem Meer durchzusetzen (Ostseemachtsträume Schwedens, Aufbau schwedischer Flotte, Frage Ostseeingänge, Dardanellenfrage). Führer vertritt Auffassung, daß wir in der Türkei jetzt den besten Schutz für die Dardanellen besitzen, ohne daß wir diese Frage durch allgemeine Abkommen an die große Glocke hängen müßten.
- g) Zur Frage der endgültigen siegreichen Kriegsendigung vertritt C/Skl. Ansicht, daß die völlige Niederwerfung Englands zur Sicherung der europäischen Neuordnung notwendig sei. Führer äußert, daß er auch jetzt noch jederzeit bereit sei, mit England Frieden zu schließen, da der europäische Raum, den Deutschland sich durch die bisherige Kriegführung gesichert habe, für die Zukunft des deutschen Volkes ausreichend sei. In der Unterhaltung besteht Eindruck, daß Führer geneigt, Frage eines deutschen Kolonialreiches in Mittel-Afrika erst in zweiter Linie zu betrachten. Führer würde es offenbar begrüßen, wenn England nach Abschluß Ostfeldzug von sich aus zum Einlenken bereit wäre (Von Churchill erwartet Führer kein Einlenken), auch ohne daß Möglichkeit für Deutschland besteht, weitere Räume, als bisher besetzt, zu gewinnen. - An einem formaljuristischen Kriegsabschluß scheint Führer nicht sonderlich interessiert.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

243

28.10.41.

(228)

C/Skl. trägt nach Rückkehr dem.Ob.d.M. Ergebnis der Besprechung beim Führer vor. Die besonders schwierige Lage im Mittelmeer hinsichtlich Nordafrikatransporte, die große Gefährdung der Gesamtlage Nordafrika, sowie die bedeutenden Auswirkungen eines Verlustes unserer Mittelmeerposition ist der Skl. voll auf bekannt. Sie hat die Wehrmachtsführung ständig auf die katastrophale Entwicklung der Lage hingewiesen. Den dringenden Vorstellungen Mitte September zur Aufhaltung der ableitenden Entwicklung stärkerer Luftkräfte ins Mittelmeer zu verlegen, glaubte das OKW angesichts Lage im Osten nicht stattgeben zu können. Eine Vermehrung der U-Boote im Mittelmeer kann die eigene Transportlage nach Nordafrika nicht beeinflussen, die Auswirkungen auf die Feindtransporte sind gering einzuschätzen, dagegen bedeutet Abzug der Boote aus dem Atlantik empfindliche Beeinträchtigung des Atlantik-U-Bootskrieges. Gerade nach siegreichem Abschluß der Operationen im Osten konnte durch den sich steigernden U-Bootseinsatz im Atlantik eine fühlbare Auswirkung auf die Haltung der angelsächsischen Mächte erwartet werden. Ein Nachlassen des Drucks auf die Feindzufuhr muß sich nachteilig bemerkbar machen und den Gegner zu erneuten Kraftanstrengungen veranlassen, unter Zugrundlegung der in den Monaten November und Dezember anfallenden neuen Front-U-Bootszahlen kommt Chef Skl. trotzdem zu der Überzeugung, daß die Nachteile eines Abzugs weiterer Boote aus dem Atlantik im Interesse der Bereinigung der Mittelmeerlage in Kauf genommen werden müssen. Den zwingenden Gründen des Führers vermag sich die Skl. in Anbetracht der bedrohlichen Lageentwicklung im Mittelmeer und angesichts der von der Skl. selbst immer wieder betonten Bedeutung der Bereinigung des Mittelmeerproblems nicht zu entziehen. Es besteht dabei die Hoffnung bei dem stärkeren Einsatz der Boote trotz aller

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

28.10.41

Schwierigkeiten doch Erfolge erzielen zu können, und damit nicht nur die engl. Verbindungen im Mittelmeer zu stören, sondern darüberhinaus die Gesamtfracht-raumkapazität Englands zu schädigen.

Auf Grund dieser Überlegungen schlägt Chef Skl. dem Führer folgende Sofortmaßnahmen vor:

1. Vermehrung der von Griechenland operierenden U-Boote auf zunächst 9. Weitere Erhöhung nach Ausbau Stützpunkte.
2. Einsatz weiterer 12 Boote zunächst von Basis Westfrankreich aus im westl. Mittelmeer. Sofortiger Aufbau Versorgungsbasis in einem noch zu bestimmenden ital. Hafen. Um schnellen Einsatz dieser Boote zu ermöglichen, bleibt für sie Hauptstützpunkt zunächst in Westfrankreich, da für Reparatur Italien z.Zt. nicht genügend Kräfte vorhanden. Durchlaufen Gibr.-Straße ohne Schwierigkeiten möglich. Op-Gebiet dieser Boote zweckmäßig im Raum zwischen 2° West und 9° Ost.
3. Fortsetzung U-Bootskrieg im Atlantik halte ich für dringend erforderlich. Von den z.Zt. verfügbaren 85 Frontbooten stehen nach Abzug Boote für Nordmeer und Mittelmeer dann für Nord- und Südatlantik noch zur Verfügung: am 1.11. voraussichtlich 58, davon etwa 20 im Op-Gebiet, neun auf An- und Rückmarsch, am 1.12. voraussichtlich 30 im Op-Gebiet Atlantik, 10 auf An- und Rückmarsch. Rest in Reparatur.

Entsprechendes Fernschreiben an Kpt.z.S. von Puttkamer, Führerhauptquartier, nachrichtlich OKW/WFSt und OKW/L in KTB Teil C Heft IV.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">244</span>
-------------------	---	---

28.10.41.

2.

Minenerkundung durch ein U-Boot.

Die Auswertung von Feindunterlagen sowie eigene Beobachtung lassen mit hoher Wahrscheinlichkeit vermuten, daß der Engländer im Seeraum zwischen Jsland und Färöer, soweit es die Wassertiefe erlaubt, Minensperren geworfen hat.

Der Sattel, der sich zwischen der Südost-ecke von Jsland und Färöer auf Wassertiefen bis höchstens etwa 500 m erstreckt, läßt tiefenmäßig eine Minenverwendung noch eben zu. Es ist jedoch die Lebensdauer von Minen auf Wassertiefen von etwa 450 m, zumal in der Winterzeit, außerordentlich gering.

Die Überlegungen über eine mögliche Minenerkundung mit dem Ziel der Feststellung, ob der Gegner z.B. an der engsten Stelle dieses Sattels nordwestl. der Färöer Minen geworfen hat, bzw. durch Untersuchung einer sichergestellten treibenden Mine, welcher Art diese Minen sind (ob Räumschutz, ob Antennenzündung), haben zu dem Schluß geführt, daß nur Erkundung durch ein U-Boot im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten liegt.

Die Skl. denkt für diese Aufgabe an ein Beute-U-Boot in der Form, daß das Boot mit einem entsprechenden Feststellgerät (OGG) ausgerüstet wird, und bei Nacht an der fraglichen Stelle des Defilés wiederholt Stichfahrten auf dem Durchbruchskurs vornimmt, und außerdem versucht an einer treibenden Mine durch Untersuchung die wesentlichen Merkmale der verwendeten Minentypen festzustellen.

Skl. bittet B.d.U. zur Möglichkeit der Durchführung Stellung zu nehmen und veranlaßt Skl.U zur Prüfung der Frage nach U-Boots- und minentechnischer Durchführung im Einvernehmen mit S Wa. Entsprechende Verfügung 1/Skl. I E 24575/41 Gkdos. in KTB Teil C Heft IIa.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.10.41

L a g e 28.10.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

Feindlage:

Nordatlantik: Unter de Gaulles Kommando konnten bisher nachstehende Einheiten festgestellt werden: Schlachtschiff "Coûrbet" wird als AT-Schulschiff verwandt), Flottillenführer "Le Triomphant", T-Boot "Melpomène" und Landere, U-Boote "Surcouf", "Minerve", "Orion" und "Rubis", Kn.Bt. "Savorgnan de Brazza", Hs.K. "Cap des Palmes" und 3 MS-Boote. Weitere Nachrichten über die de Gaulle-Streitkräfte in Nachrichtenauswertung der 3.Skl. "Fremde Marinen" Nr.33.

Nach ital. Meldung setzte 26.10. engl. Zerst. zahlreiche Verwundete, offenbar vom Geleitzugangriff bei den Azoren in Punta del Gada ab. Nach spanischer Meldung erhielt "Malaya" beim Einlaufen in Gibraltar geringe Beschädigungen infolge Kollision mit einem norweg. Tanker. Nach Attachémeldung hat de Gaulle-U-Boot "Surcouf" Marinewerft Portsmouth, New Hampshire 17.10. verlassen.

Südatlantik: Engl. Korvetten "Leander" und "Bergamot" sind 26.10. zur Öl- und Proviantergänzung in Pernambuco eingelaufen. Nach Attachémeldung erklärte Admiral Stark in Senatsausschauß, daß deutsche U-Boote im Südatlantik operieren und sich in besetzten französischen Häfen sowie aus Versorgungsschiffen auf hoher See versorgen. Nach Funkaufklärung sind 16.10. 4 engl. Einheiten, darunter Kreuzer, vermutlich "Neptune" und "Dragon" aus Freetown nach Süden ausgelaufen. Hilfs-

(231)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

28.10.41 II. Lage Westraum:

=====

Feindlage : Keine Meldungen.

Eigene Lage:

Atlantikküste: Aus Sperre vor Lorient insgesamt 45 Minen geräumt. Ausführliche Meldung von Gruppe West über Minenverlust M 6 am 23.10. s. Fs.1110. Verluste des Bootes endgiltig mit 21 Vermissten, 2 Schwer-, 13 Leichtverletzten ermittelt.

Kanalküste: Bei fdl. Luftangriff auf Werft Oysterham 1 Mann von 3.R-Fl. verletzt,

Luftaufsatz Fl.F.Atlantik: Bewaffnete Aufklärung zur Wiedererfassung des Geleitzuges HG 75 meldet diesen ab 1600 Uhr nunmehr zum 5ten Male in CF 2157 bzw. CF 2124 und zwar in Stärke von nur noch 13 HS zwischen 3 und 8 000 BRT mit 1 Kreuzer, 2 Zerstörern und 1 Wachboot, also 4 Geleiteinheiten wie am Vortage auf Kurs 360° mit 7 sm Fahrt.

Vor- Aufklärung an engl. Ost- und Westküste entfiel wegen Wetterlage. Nachtkampfeinsatz gegen Seeziele im St. Georgskanal ohne Ergebnis.

-----

III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer:

=====

Nordsee:

Feindlage: Funkaufklärung erfaßt nur geringe Aufklärungstätigkeit der engl. Luftstreitkräfte, die eigene Geleitzüge bei Terschelling melden. Nach Funkentzifferung sollte eine engl. Einheit ein von

Datum.  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

28.10.41

kreuzer "Wolfe" steht auf Route Kap-Freetown wahrschein-  
lich nordgehend, "Asturias" im Freetownbereich in See.  
Unbekanntes Schiff, wahrscheinlich französischer  
D. befindet sich vor westafrikanischer Küste in Seenot.  
Nach Attachémeldung sind am 8. und 11.10. in Kapstadt  
eingelaufene Schiffe, darunter eines von 20000 BRT am  
15.10. mit engl. Fliegertruppen ausgelaufen. Am  
12.10. ist eine Einheit der "Queen Elizabeth" Klasse  
mit wahrscheinlicher Bestimmung England in Kapstadt ein-  
gelaufen. Am 16.10. sind 2 Schiffe von je 20 000 BRT  
in Kapstadt eingelaufen und am 19.10. mit engl. Flieger-  
truppen unter Geleit eines Zerstörers wieder ausgelaufen.

Indischer Ozean: In Colombo ist 14.10. Krz. "Mauritius"  
ein, am 15.10. Krz. "Emerald" und am 20.10. Krz. "Mau-  
ritius" wieder. ausgelaufen. Nach Att. Bericht aus Bangkok  
werden weitere Befestigung<sup>en</sup> von Singapore gemeldet.  
Ob. Befehlshaber Fernost Popham erklärte vor Presse,  
Singapore könne Blockade von 6 Monaten aushalten und  
die engl. Streitkräfte seien auch ohne amerikanische  
Hilfe in der Lage, jede Blockade zu brechen. Nach Presse-  
meldungen sind mehrere Einheiten der USAAsienflotte in  
Singapore eingetroffen. Nach Funkaufklärung finden  
vom 28. - 31.10. in der Javasee Übungen der holl.-  
indischen Marine statt. Laut Radio London sollen täglich  
3000 t Kriegsmaterial für Rußland durch den Persischen  
Golf befördert werden.

Eigene Lage:

Von eigenen außer-heimischen Streitkräften liegen  
Meldungen nicht vor.

Feindlageunterrichtung durch FT's 1217 und 2209.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">246</span>
28.10.41		Schweden erwartetes Motorboot am 21.10. aufnehmen.
		<p><u>Eigene Lage:</u> Bei fdl. Luftangriff auf ein Westgeleit nördl. Ostende geringe Personalverluste. Geleitdienst planmäßig. Wegen Wetterlage Minensuchdienst unmöglich. 3 Mann aus bei Roem abgestürztem engl. Flugzeug in List eingebracht.</p>
		<p><u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung in Vestmanskav (Faroer) 9 Dampfer, in einem Nebenfjord ein HSK und 3 Dampfer, auf Spitzbergen keine feindl. Streitkräfte, an Polar-küste übliche Vp.Tätigkeit festgestellt.</p>
(232)		<p><u>Eigene Lage:</u> Im Ausgang Porsangerfjord wird eine treibende Mine gesichtet. Am 26.10. fdl. Luftangriff auf Hafengelände Trifona (Petsamo), dabei 6 BAW ohne Schäden. Am 28.10. D. "Altenfeld" auf Sandvjaerklippe im Glomfjord aufgelaufen. Geleit- und Transportdienst planmäßig ohne Störungen.</p>
(233)		<p>Admiral Norwegen meldet nochmals Dringlichkeit der Gestellung eines M-Bootes oder ähnlichen Fahrzeuges für Zwecke <del>seines</del> <sup>des 1. Div. Stabes</sup> im Hinblick auf die für Polarbereich befohlenen neuen Aufgaben. (s.Fs.1500).</p> <p>Nach Meldung von Admiral Norwegen ist folgender Einsatz bereitgestellter Batterien in Nordnorwegen beabsichtigt und angeordnet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) 3 - 28 cm Sk L/45 bei Kibergneset als "<u>Batterie Kiberg</u>"</li> <li>2) 4 - 17 cm Sk L/40 bei <u>Honningsvaag</u></li> <li>3) 4 - 17 cm Sk L/40 für Batterie <u>Harstad-Nord</u></li> <li>4) 4 - 15 cm Sk L/28 bei Numeromiemi als "<u>Batterie Kap Romanow</u>". (s.FS.2000).</li> </ol> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.10.41	<p>IV. Skagerrak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee :</p> <p>=====</p> <p><u>Skagerrak/Ostsee-Eingänge:</u></p> <p>Geleitzug: Stettin -Oslo eingelaufen. Geleit - und Sicherungsdienst planmäßig. Vp.Dienst und Luftauf- klärung wegen Wetterlage eingeschränkt. Schwedischer Segler "Rolf" beim Einschleppen zur Untersuchung nach Frederikshavn im Skagerrak leck gesprungen und ge- sunken. Besatzung gerettet.</p> <p><u>Östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung Zerst. "Slawny" 29.10. Kronstadtbucht, 4 U-Boote, davon 1 im östl. Finnenbussen und 8 MS-Boote in See festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Vp.Boote 309 vor Libau durch Minentreffer gesunken.</p> <p>-----</p>	<p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Westlich Nordkanals sehr geringe Lufttätigkeit. Nach Funkaufklärung meldet Flugzeug 1440 Uhr etwa 180 sm südl. Jsland erfolglosen Waboangriff auf U-Boot. 1605 Uhr wird Flugzeug derselben Staffel auf das U-Boot angesetzt. Von 2100 Uhr ab meldet engl. Flugzeug zahlreiche Einzeldampfer vor portugiesischer Küste. Derartige Küstenpatrouillen werden offenbar regelmäßig in gewissen Abständen durchgeführt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">247</span>
-------------------------	---	---

28.10.41

Eigene Lage:

Führung an Geleitzug HG 75 bleibt erhalten. Ein weiteres am frühen Vormittag an den Geleitzug herankommendes U-Boot hat aus diesem 2 Dampfer (zus. 10 000 BRT) versenkt und meldet seine Stärke mit etwa 8 Dampfern und 6 Zerstörern. Die stark abweichende Erkenntnis der Luftaufklärung (s. Lage Westraum) ist auffallend. Es ist anzunehmen, daß beide Beobachtungen nicht völlig einwandfrei waren, was auch schon aus der verschiedenen Ansprache der Geleiteinheiten und dem Zusatz "etwa " hervorgeht. Offenbar hat der Flugzeugbeobachter einzelne Geleiteinheiten für Dampfer angesehen. Da das U-Boot, welches am 24.10. 5 Treffer auf 1 Dampfer von 5 000 BRT gemeldet hat, nachträglich klarstellt, daß es sich um 5 Treffer auf 5 Dampfer handelte und noch einen 6ten, dessen Sinken beobachtet ist, dazu meldet, sind nach den vorliegenden Meldungen der U-Boote aus dem Geleitzug HG 75, dessen Auslaufen mit 17 Dampfern gemeldet war, 9 Dampfer sowie 1 Zerstörer versenkt worden. Da es sich um einen einlaufenden Geleitzug handelt, ist der Erfolg besonders erfreulich. Die am Erfolg beteiligten U-Boote sind verschossen. und treten auf Befehl des BdU Rückmarsch an.

An dem auslaufenden Geleitzug westlich der Porcupinebank hat am Abend des 28.10. ein zweites Boot die Führung wiedergewonnen. Angriffserlaubnis soll erst gegeben werden, wenn weitere Boote heran sind.

Weitere U-Bootslagen in KTB Teil B Heft Iv.

Skl. erklärt sich mit Bitte des BdU um vorübergehende Freigabe der Angriffserlaubnis für U-Boote im Raum südlich und ostwärts Kap Race (Neufundland) bis zum 15.11.,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

8.10.41

etwa nördlich 43° Nord und ostwärts 55° W zwecks  
evtl. Einsatz der z.Zt. westlich der Belle Jale -  
Straße operierenden 4 U -Boote einverstanden. (s.Fs.  
1020).

-----

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Während des Tages keine besonderen Vorkommnisse.  
Aufklärungsergebnisse s.Lage Westraum und Norwegen.  
Ifl.5 führte in Spitzbergen Aufklärungslandung durch.  
Kräfte des Fl.F. Atl. griffen als Ausweichziel  
Falmouth an. Eigener Nachteinsatz zur Verseuchung  
von Cardiff, Bristol mit 43 IM.

Mittelmeerraum:

Ergebnis eigener Luftaufklärung s.Feindlage  
östl.Mittelmeer.

Ostfront:

Bewaffnete Aufklärung versenkte einen Dampfer  
(3 000 BRT) im Hafen von Kertsch. Auf Befehl des  
Ob.d.L. wird Überwachung des Weißmerkanals er-  
neut durchgeführt. Murmanbahn wurde durch Stuka-  
angriff an 5 Stellen unterbrochen. Einsatz zur  
Unterstützung der Heeresoperationen war durch Wetter-  
lage beeinträchtigt.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">248</span>
-------------------------	---	---

28.10.41 VII. Mittelmeerkriegführung.

=====

Feindlage:

Westl. Mittelmeer: In Gibraltar ist am 27. und 28.10. je 1 U-Boot der "Odin"-Klasse eingelaufen. Am 28.10. ist 1 U-Boot der "Thames"-Klasse nach Osten und 1 U-Boot der "Rover"-Klasse nach Westen ausgelaufen.

Nach ital. Meldungen sollen in Gibraltar Vorbereitungen für Auslaufen der Kampfgruppe H getroffen und verschiedene HS mit Kriegsmaterial beladen werden. Angeblich soll in Kürze ein Geleitzug nach Tobruk auslaufen. Auch ein einlaufender Geleitzug wird erwartet.

Mittl. und östl. Mittelmeer:

Aufklärung des X.Fl.Korps sichtete 60 sm nordnordöstlich von Derna 5 Schiffe, ohne Einzelheiten erkennen zu können. U-Bootssichtung 6 sm nördl. Bengasi. Hafenbelegungen nach Bildauswertung: Marsa Matruh 22.10.: 1 Dampfer (1000 BRT), 1 Dampfer(500 BRT), 5 Fährboote. Tobruk 24.10.: 1 Bewacher, 1 Schlepper, 8 Prähme, 1 Tankleichter. Nach ital. Funkaufklärung in Malta 2 Kreuzer. Nach eigener Funkaufklärung geheimen Admiralitätsberichtes vom 22.10. hat das am 21. ~~10.~~ Vm. von U 79 torpedierte Kanonenboot "Gnat" in den Nächten zum 19. und 20.10. eine Batterie in der Nähe von Tobruk beschossen. Zerstörer versuchten das am Bug beschädigte Fahrzeug einzuschleppen.

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

28.10.41

Lage Jtalien:

Am 27.10. mittags verursachen etwa 70 fdl.BAW in Bengasi lediglich Gebäudeschäden. Ein Geleitzug aus 4 M-Schiffen wird 5 sm östl. von Kuriat von fdl. U-Boot erfolglos angegriffen. Im Mittelmeer sind 7, im Atlantik 4 U-Boote im Operationsgebiet.

Nordafrikatransporte:

Jtal. Zerstörergruppe von 4 Einheiten 27.10. von Tripolis nach Trapani ausgelaufen. 28.10. Lazarettsschiff "Arus" in Bengasi ein- und wieder ausgelaufen.

Die von Mar.Verb.Stab bereits an Skl. gemeldete verstärkte engl. Aktivität im mittl. Mittelmeer durch Bereitstellung von Kreuzern und Zerstörern in Malta (s.KTB 25.10.) hat seit einigen Tagen zur Einstellung des Nachschubverkehrs nach Jtalien-Tripolis geführt. Verkehr Jtalien-Bengasi wird aufrechterhalten. Nach Meldung, ChefsMar.Verb.Stab Rom können entsprechend Feindstärke benötigte ital. Deckungsstreitkräfte in veranschlagter Mindeststärke einer Kreuzerdivision mit Zerstörern für jeden Transport wegen der kritischen Öllage nicht laufend eingesetzt werden. Da ital. Luftwaffe zur Verdrängung der engl. Streitkräfte aus Malta anscheinend nicht in der Lage ist, ist nicht abzusehen, wie Tripolisverkehr wieder in Gang gebracht werden soll.(s.FS.2020).

Diese Nachricht kommt Skl. leider nicht unerwartet, wie der ständige dringliche Hinweis bei OKW auf die katastrophale Lage der Nordafrikatransporte seit Abzug des X.Fl.Korps von Sizilien beweist. Unter diesen Umständen ist es doch bedauernswert, daß die dringliche letzte Vorstellung des Ob.d.M. vom 23.9. beim



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.10.41

(235)

21. 11. 219

Führer nicht doch zur Vorlage gebracht worden ist, obwohl es zweifelhaft erscheint, ob der Führer bei der damaligen Lage einem Abzug von Luftstreitkräften aus dem Ostraum zugestimmt hätte.

Bereich Mar.Gruppe Süd:

Ägäis:

Feindlage: Nach Sichtmeldung ital. T-Bootes engl. U-Boot bei den Cycladen.

Eigene Lage: 27.10. fdl. Luftangriff im Raum Athen. Schäden bisher nicht gemeldet. Transporte ohne besondere Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Nach Funkaufklärung vom 26.10. bis 27.10. Nm. 1 U-Boot in Richtung Odessa gepeilt, 3 Kreuzer oder Zerstörer an Südostküste Krim, mehrere U-Boote und T-Boote vermutlich in gleichem Seegebiet festgestellt.

Eigene Lage: Am 27.10. U-Bootsangriff auf Schiff 29(Lola) bei Sulina durch Dreierfächer, ein Treffer ohne Detonation. Bei Adschijask an Untergangsstelle "Brüsterort" Bleikappenminensperre festgestellt. Bergung auf Strand getriebener Fahren südl. St.George wird durchgeführt. Bei Explosion in Kommandantur Odessa am 22.10. 41 Tote, 39 Verwundete.

Für Nachschubtransporte im Asowschen Meer für Panzerarmee sind alle verfügbaren kleinen Fahrzeuge zusammengezogen. Anlaufen Transportex wegen Feindlage auf Wunsch der Pz.Armee verschoben. InTaganrog sind nur einige kleinere Einheiten erfaßt. Hafeneinfahrt ist nur für Kleinfahrzeuge passierbar.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.10.41	<p>Ausw.Amt ist mit Führung kroatischer Flagge auf Fahrzeugen mit kroatischer Militärbesatzung einverstanden. (s.FS.1111).</p> <p>-----</p> <p>VIII. Heereslage :</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Auf der Krim ist der Feind nach hartem Kampftagen auf ganzer Front im Rückzug nach S und SO. Bei 1.Pz. Armee konnte eigener Vorstoß nach NO Raum gewinnen. Vor 17. und 6.Armee setzte Feind sich ab. Ostwärts des Donez sollen bereits viele Vorräte vernichtet sein.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Vor Südflügel Absetzen des Feindes in Richtung auf Woronesch. Vor der Mitte setzte der Feind seine heftigen Angriffe beiderseits der Autobahn fort. Vor dem Nordflügel der H.Gr. ist die Lage bei weiterem Anhalten des fdl. Druckes auf Kalinin im allgemeinen unverändert. Verbindung mit eigener Kaliningruppe ist durch Vorstoß einer J.D. wieder hergestellt.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Vor 16.Armee harter Feindwiderstand mit Kräfteverstärkungen aus Labgafront und Leningrader Raum. Angriffe mit Panzerunterstützung aus fdl. Newa - brückenkopf wurden abgewiesen. Bei 18.Armee ruhiger Tagesverlauf.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">250</span>
-------------------	---	---

28.10.41

Finnische und norwegische Front:

Bei kareolischer Armee haben Feindangriffe aufgehört. Eisenbahn südw. Medweshja Gora durch Finnen an 4 Stellen unterbrochen.

Bei AOK Norwegen keine besonderen Ereignisse.

-----

C/Skl.

1/Skl.

Iba

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">251</span>
-------------------------	---	---

29.10.41

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E i r e :

Offenbar aus zweckdienlichen Gründen äußerte sich laut Gesandtschaftsbericht de Valera anlässlich Wehrmachtsbesichtigung mit betonter Besorgnis über näherrückende Gefahr irischer Kriegsverwicklung, sobald nach Abschluß russischen Feldzuges deutscher Großangriff auf England mit Invasionsmöglichkeit in Eire sowie USA-Kriegseintritt bevorstehe.

-----

P o r t u g a l :

In Verschärfung bestehender Anordnungen hat Regierung Verkehr portugiesischer Schiffe mit Häfen aller Kriegführenden, auch Frankreichs, bei Strafe und Verlust von Versicherungsansprüchen verboten. Hiervon ist auch in Schweizer Charter laufender Pendelverkehr Lissabon - Genua betroffen.

-----

U d S S R:

Laut ausl. Diplomatenbericht verschlechtert sich Versorgungslage in Moskau ständig. Mit Errichtung von Barrikaden und Tankhindernissen ist begonnen. Terrormaßnahmen der Regierung haben sich verschärft.

-----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">252</span>
-------------------	---	---

29.10.41

J a p a n :

Zu den im Ausland verbreiteten Meldungen über mandschurisch-russische Grenzzwischenfälle liegt ein Dementi aus Tokio vor mit der Erklärung, daß alle russisch-japanischen Probleme friedlich gelöst werden könnten.

-----

B e s o n d e r e s :

1.) Verstärkter U-Bootseinsatz im Mittelmeer:

In Durchführung der dem Führer am 28.10. vorgeschlagenen Sofortmaßnahmen hinsichtlich verstärkten U-Bootseinsatzes im Mittelmeer unterrichtet Skl. zunächst unter Hinweis auf strengste Geheimhaltung, da der erforderliche Gedankenaustausch zwischen Führer und Duce noch nicht abgeschlossen ist, den Chef BdU.Op., nachr. die Chefs Deutscher Admiral Rom, Gruppe Süd und Skl. Qu. über die Lagebeurteilung des Führers und seinen Entschluß, sowohl führungsmäßig als kräfteeinsatzmäßig die ihm notwendig erscheinenden Schritte im Mittelmeer zu tun und diese beim Duce durchzusetzen. Es ist beabsichtigt, alle deutschen Kräfte, welche im Mittelmeer in der Luft und zur See eingesetzt werden, durch eine deutsche Persönlichkeit führen zu lassen und dieser Persönlichkeit auch diejenigen italienischen Streitkräfte einsatzmäßig zu unterstellen, welche für die Sicherung des Raumes zwischen Kreta und den Balearen eingesetzt werden.

Näheres hierüber kann erst gesagt werden,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.10.41		<p>wenn entsprechende Unterlagen bei der Seekriegsleitung vorliegen. Voraussichtlich wird der Deutsche Admiral Rom nach entsprechender Verstärkung seines Stabes auf Grund von Richtlinien dieses obersten Führers im Mittelmeer die Marineaufgaben im mittleren Mittelmeer steuern.</p> <p>Im Zuge dieser Absichten hat der Führer nach längerer Rücksprache mit dem Chef des Stabes der Seekriegsleitung unter bewußter Inkaufnahme einer starken Schwächung der in der Schlacht im Atlantik eingesetzten <u>Kampfmittel für die Marine</u> eine wesentliche Verstärkung des U-Bootseinsatzes im Mittelmeer befohlen.</p> <p>In einem möglichst bald zu erreichenden Endziel sollen 24 deutsche U-Boote ständig im Mittelmeer stationiert sein, wovon 12 im östlichen und 12 im westlichen Mittelmeer operieren sollen. Aufgabe dieser Boote soll es sein, vor allem den feindlichen Ostwestverkehr und die Versorgung Maltas, dann auch eine Bedrohung Italiens und Sardinien's wirksam zu bekämpfen bzw. zu verhindern.</p> <p>Die Ostgruppe wird sich auf Salamis zu stützen haben, für die Westgruppe wurde der Vorschlag vom Führer gebilligt diese Boote von Westfrankreich operieren zu lassen und in einem noch zu bestimmenden italienischen Hafen lediglich eine Versorgungsbasis einzurichten. Nöwendige größere Reparaturen dieser Boote, welche eine Rückkehr durch die Gibraltar-Straße nach Westfrankreich ausschließen, können g.F. <sup>in</sup> Salamis durchgeführt werden.</p> <p>Dem Führer ist gemeldet worden, daß im Ostraum des Mittelmeeres zunächst nur insgesamt 9 Boote zum Einsatz gebracht werden, spätere Auffüllung auf 12 Boote vorbehalten bleibt.</p> <p>Mit dieser Kräfteverlegung der U-Bootwaffe ins Mittelmeer, gegen die auf Grund der eindeutigen Lagebeurteilung durch den Führer ein Einspruch <u>nicht in Frage</u> kommt, zumal der Führer sogar bereit ist, bis zur</p>



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Monatschein usw.

Vorkommnisse

29.10.41

Bereinigung der Mittelmeerlage den U-Bootskrieg im Atlantik praktisch aufzugeben, ist die Frage der zweckmäßigsten Organisation der Führung auf das engste verbunden.

Der Verbleib einer immerhin noch erheblichen und sich steigenden Zahl von Booten im Atlantik wird auch den Verbleib des BdU an der französischen Westküste für die wichtigste Aufgabe des operativen Ansatzes in der Schlacht im Atlantik notwendig machen.

Andererseits könnten auch die im Westmittelmeer, etwa im Seegebiet zwischen 2° West und 9° Ost operierenden Boote ebenso vom BdU geführt werden, da sie sich auf Westfrankreich stützen sollen. Demgegenüber steht aber die Notwendigkeit, sie mit allen Einzelheiten des Mittelmeer-Kriegsschauplatzes wie Feindlage, Luftaufklärung, eigene Bewegungen, Minenlage usw. zu versorgen und die Zusammenarbeit mit den eigenen Luftstreitkräften zu steuern, was u.U. von Rom aus verzugsloser und besser möglich ist. Letzterer Weg entspricht auch der Absicht einer zusammengefaßten Führung der deutschen Streitkräfte im Mittelmeer von Rom aus.

Es erscheint deshalb als zweckmäßigste Lösung, in den Stab des Deutschen Admirals Rom und zugleich zur Betreuung der aus dem Westmittelmeer in den italienischen Versorgungshafen einlaufenden Boote einen Flottillenchef als U-Boots-Asto zu kommandieren.

Der Einfluß des BdU in allen grundsätzlichen Fragen des U-Bootseinsatzes im Mittelmeer wird durch die enge Verbindung zwischen BdU und Deutschem Admiral Rom bzw. Gruppe Süd erhalten bleiben, ohne daß der BdU mit der taktischen Führung in diesem abgegrenzten Seegebiet, in dem alle Aufklärungs- und sonstigen Unterlagen in Rom zusammenlaufen, belastet wird. Der Übergang der Führung von einer Führungsstelle zur anderen beim Passieren der Gibraltar-Straße in der einen oder anderen Rich-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
9.10.41		<p>tung dürfte keine Schwierigkeiten bereiten.</p> <p>Die Führung der Ostgruppe wird zweckmäßig bei der Gruppe Sid bzw. zur Zeit beim Admiral Ägäis bleiben, dem der Chef der 23.U -Flottille zur Verfügung steht. Ob auch diese Gruppe angesichts ihrer Verstärkung und der Ausweitung ihrer Aufgaben später von Rom aus geführt werden muß, kann späteren Überlegungen vorbehalten bleiben.</p> <p>Skl. unterrichtet die genannten Chefs ferner über den beabsichtigten Kräfteeinsatz der Streitkräfte im Raum Sizilien-Süditalien - Sardinien und die Schaffung einer Luftflotte Ägäis im Raume Südgriechenland - Kreta sowie über Verlegung einer Zerstörerstaffel nach Sizilien für die Zusammenarbeit mit den deutschen S-Booten und fordert BdU Op. und Admiral Rom zu entsprechenden Vorschlägen auf. BdU soll sich insbesondere bezüglich der Führungsfrage äußern. Da der Führer besonderen Wert auf <u>baldigen Einsatz</u> legt, müssen schnelldurchführbare Lösungen vorgezogen werden, auch wenn sie sachlich vielleicht gewisse Nachteile in sich tragen.</p> <p>Entsprechende Verfügung 1.Skl. Ia 1791/41 gKdes. Chefs. in KTB Teil C Heft XIII.</p> <p>2.) <u>Mineralölversorgungslage:</u></p> <p>Nach Informationen seitens OKW (Wi Rü Amt und R Wi M) hat der Ostfeldzug durch seine Länge derart schwierige Probleme für die Wehrmacht auf dem Gebiete der Mineralölversorgung aufgeworfen, daß es nicht mehr möglich ist, die Zuweisung von Betriebsstoffen an die drei Wehrmachtsteile in dem erforderlichen Umfang aufrechtzuerhalten. Auch auf dem Gebiete der Ernäh-</p>

(238)

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.

29.10.41

... rung und zivilen Wirtschaft müssen weitere schwerwiegende Einschränkungen durchgeführt werden. Die deutschen und rumänischen Reserven sind restlos erschöpft.

Diese Tatsache bedeutet , daß die Zuweisung an Betriebsstoffen nur noch aus der laufenden Produktion der innerdeutschen Erzeugung und derjenigen Rumäniens gedeckt werden kann.

Da diese aber nicht annähernd ausreichen den laufenden Bedarf zu decken, ist eine herabgesetzte Kontingentszuweisung an alle Bedarfsträger eine zwingende Notwendigkeit geworden.

Nach Feststellungen des Quartiermeisteramtes der Skl. ist die Lage bei der Kriegsmarine folgende:

1.) Heizöl:

Die Marine verfügt z.Zt. noch über 380 000 t Heizöl. (Davan etwa 220 000 t einsatzfähig, der Rest wird zur Aufwertung von anfallenden dickflüssigen Ölsorten benötigt. ) Diese Menge verteilt sich auf 62 Stützpunkte und ist als Minimum nötig, um stoßartig auftretende Belastungen elastisch aufzunehmen. Ein weiteres Absinken muß angesichts der ungewissen Verteilungswege zu ernster Gefährdung der Versorgung führen. (Beispiel Jtalien).

Für die nächsten Monate kann die Marine nicht mit einer Einfuhr aus Rumänien rechnen,

Auch Jtalien kann voraussichtlich nur mit 55 000 t beliefert werden, (50 % des Bedarfs).

Die energischen Bemühungen, die Rohölproduktion der rumänischen Felder bis zum Raubbau zu steigern, haben bisher zu keinem greifbaren Ergebnis geführt.

Um die Interessen der deutschen Marine mit allem Nachdruck zu vertreten, wird im Einvernehmen mit dem R.W.-Ministerium, ein Chemiker, der für diese Aufgabe besonders geeignet ist, nach Rumänien

Optimum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

29.10.41

entsandt. Bis auf weiteres aber kann die deutsche Marine nur mit 50 000 t Heizöl aus innerdeutscher Erzeugung rechnen. Die Forderungen der Front betragen indes für November 1941 etwa 118 000 t!

### 2.) Treiböl:

Die Marine verfügt z.Zt. noch über 98 000 t. Auch diese Menge ist aus versorgungstechnischen Gründen als Minimum anzusehen. Seitens des OKW sind Zuweisungen von 45 000 t für Oktober/November und 40 000 t für Dezember zugesichert worden.

Demgegenüber stehen monatliche Forderungen im November von 75 000 t.

Sk. Qu. III zieht aus dieser Sachlage die Folgerung, daß eine Zuweisung von Heiz- und Treiböl in dem bisherigen Umfang nicht mehr durchführbar ist. Der Bedarf an Treiböl für den U-Bootskrieg wird sich nur bei Drosselung des übrigen Verbrauchs erfüllen lassen, nicht hingegen Forderungen wie 10 000 t Gasöl für H.S.K. s und 15 000 t Gasöl für Operation eines Panzerschiffes.

Auch wird eine Aufschlüsselung in bisheriger Weise nach Stützpunkten nicht mehr möglich sein, sondern durch eine auf den jeweiligen operativen Schwerpunkt berechnete Verteilung ersetzt werden müssen. In den nächsten Monaten muß der Verbrauch auf 50 000 t Heizöl und 45 000 t Treiböl herabgesetzt werden, um bei vorübergehendem Ausfall in der Produktion oder Zuführung die dringendsten Belange aus den geringen Vorräten erfüllen zu können.

Ein Einsatz von Überwasserstreitkräften, wie ihn 1. Sk. für den kommenden Winter in Aussicht genommen hat, mit einer einmaligen über den laufenden Bedarf hinaus-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">255</span>
-------------------	---	---

28.  
j. 10. 41

gehenden Forderung von etwa 72 000 t läßt sich z.Zt. mit Rücksicht auf die Treibstofflage nach Ansicht von Skl.Qu. nicht verantworten.

Sie hält es für notwendig, Maßnahmen zu ergreifen, die eine herabgesetzte, dafür aber eine auf lange Sicht gesicherte Versorgung der Seestreitkräfte in begrenztem Umfange zulassen, um nicht sehr bald durch weiteres Absinken der Bestände zu einer völligen Lahmlegung der Seekriegführung mit Überwasserstreitkräften gezwungen zu werden.

Darstellung der Skl. Qu.A III 1277/41 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IX.

(239)

-----

L a g e 29.10.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

Feindlage:

Nordatlantik: Nach ital. Meldung stammen die am 14.10. bei Gibraltar aufgenommenen Schiffbrüchigen anscheinend nicht von einem U-Boot, sondern dem engl. Kanonenboot K 122". Am 27.10. haben die Zerst. "Legion" und "Lamerton", die am 22.10. mit Geleitzug HG 75 zusammen mit den Zerstörern "Vidette" und "Meteor" ausgelaufen waren, sowie 2 kleinere engl. Fahrzeuge Lissabon zur Ergänzung kurz angelaufen. Nach Abwehrmeldung soll Reparaturdauer "Nelson" in USA-Werft 8 Monate betragen. Das am 4.10. in Gibraltar be-

Datum Stund Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.10.41	<p>schädigt eingelaufene U-Boot soll "Clyde" gewesen sein. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Beschädigungen von dem Rammstoß durch U 67 bei Tarafal (Kap Verden) herrühren. (s.KTB 28.9.) Portugiesisches Marineministerium gibt Auslaufen D."Nigassa" mit Truppen nach Punta del Gada bekannt. Nach spanischer Meldung steht ein engl. Vp.Boot ständig vor San Lucas und Huelva, solange sich Dampfer in diesen Häfen befinden. Nach DNB-Meldung aus La Linea liegen in Gibraltar 2 Flugzeugträger und 2 Kreuzer bereit zur Sicherung eines Geleitzuges, der angeblich durch das Mittelmeer nach dem Iran bestimmt ist. In dem Geleitzug befinden sich norwegische und schwedische Dampfer(vgl. KTB 28.10. Feindlage westl. Mittelmeer).</p>	
	<p><u>Südatlantik:</u> USA-Kreuzer "Omaha" und Zerst."Somers" sind 28.10. in Pernambuco eingelaufen.</p>	
	<p><u>Indischer Ozean:</u> Franzosen teilen vertraulich mit, daß U-Boot "Morge" am 25.10. Lebensmittel von Madagaskar nach Dschibuti gebracht hat.</p>	
	<p><u>Stiller Ozean:</u> Nach British United Press ist deutscher MS "Qinto" 28.10. mit deutscher Besatzung unter japanischer Flagge von Yokohama kommend in Shanghai eingelaufen. Man vermutet in "Qinto" V-Schiff für HsK im Südpazifik.</p>	
	<p><u>Eigene Lage:</u></p>	
	<p>V-Schiff "Münsterland" ist 27.10. in Kobe eingelaufen, meldet auf Route Philippinen-USA-Westküste regen Schiffs- und Luftverkehr, hatte 11.9. Begegnung mit Mattsonliner, der vermutlich zu B -Aufgaben eingesetzt war. Schiff blieb unbehelligt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.10.4

Über Marineattaché Tokio wurden übermittelt:

- 1.) von Schiff 16 Meldung über Abfertigung Prise 6 (Silvaplanar) 27.9. Marschfahrt 12 sm. Eintreffdatum 14.11. mit Angaben über Ladung (darunter 2160 t Gummi, 554 t Sago, 541 t Zinn, 100 t Gummi auf Schiff 16 übernommen, ua.).
- 2.) von Schiff 45 Meldung über Umtarnung als "St.Thomé" "Lisboa" im Atlantik und Runden von Kap Horn mit Prise "Kota Nopan". 11.10. Marschfahrt 11 sm. (s.Ft.1616).  
Der von Schiff 16 gemeldete neue Erfolg ist außerordentlich erfreulich, besonders auch im Hinblick auf die wertvolle (Gummi)-Ladung.

Feindlageunterrichtung durch FT's 1507 und 2307.

-----

II . Lage . Westraum :

=====

Feindlage:

2100 Uhr 2 engl. Erzdampfer aus Huelva nach Gibraltar ausgelaufen.

Eigene Lage:

Atlantikküste: Vor Lorient weitere 18 Minen geräumt.  
Ab 2347 Uhr fdl. Luftangriff auf Brest.

Kanalküste: Keine besonderen Vorkommnisse.

Luftinsatz Fl.F.Atlantik: Fernaufklärung nach Geleitzug HG 75 erfaßt diesen zum sechsten Male und meldet ihn 1000 Uhr in Stärke von noch 13 Hs., 2 Bewachern, 3 Zerstörern in 7374 BE. Es ist durchaus möglich, daß sich weitere Schiffe, etwa aus Lissabon an-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.10.41		<p>geschlossen haben, sofern es sich um einwandfreie Beobachtung handelt. U-Jagd vor Atlantikküste ohne Ergebnis. Kampfeinsatz gegen 2 engl. Erzdampfer vor Huelva.(s.Feindlage). Erfolg siehe Luftlage. Bewaffnete Aufklärung an engl. Westküste in den Abendstunden bisher ohne Meldung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III Nordsee / Norwegen / Nordmeer :</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u> . Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Funkaufklärung erfasst engl. Flugzeugmeldungen über Angriffe auf dt. Dampfer im Ausgang Moldefjords, südl. Nordfjords und südl. Hardangerfjords. Luftaufklärung meldet Belegung der Buchten und Fjorde in den Faroer um 1300<sup>h</sup> mit insgesamt 31 Dampfern, 4 Zerstörern und zahlreichen Bewachern und nördlich Kap Terski-Orlow (Kola) einen Geleitzug aus 9 Dampfern mit 6 Sicherungsfahrzeugen auf Nordkurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Am 27.10. und 28.10. fdl. Luftangriff auf Petsamo Hafen ohne Schäden. 28.10. fdl. Lufttätigkeit bei Utsire und Lister. Geleit- und Transportdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>U 567 meldet aus Operationsgebiet : keine Feindstreitkräfte gesichtet.</p> <p>Zu der von Skl. am 10.10. ergangenen Weisung betr. Durchführung der Minenaufgaben im Nordnorwegenbereich(s.KTB Teil G Heft IIA ) hat Gruppenkommando</p>



29.10.41

Nord bei grundsätzlicher Zustimmung zu den Absichten der Skl. am 22.10. verschiedene Einwendungen gemeldet hinsichtlich der Möglichkeiten einer sofortigen Durchführung der Sperrvorhaben und als Begründung auf den Zustand der Minenschiffe, die Schwierigkeiten des Minentransportes nach Nordnorwegen und die Unmöglichkeit des Einsatzes kleiner Kreuzer hingewiesen und als beste Lösung Herrichtung eines Dampfers zum Versand und als Minenlagerschiff beantragt.

Angesichts der Dringlichkeit der Aufgabe hält Skl. jedoch besonderen Einsatz für erforderlich. Erfassung und Herrichtung eines Lagerschiffes würde eine untragbare Verzögerung bedeuten und ein großes Risiko bei Totalverlust des erheblichen Minenbestandes bilden.

Nach Ansicht Skl. ist laufende Zuführung der Minen auf Narvikbahn möglich. Gruppe Nord erhält daher Weisung, Anlaufen der Durchführung des Auftrages unter Einsatz von "Jobra" und "Kaiser" nochmals zu prüfen.

Entsprechendes Fernschreiben an Gruppe Nord verbunden mit Meldung der Gruppe vom 21.10. durch Vfg. 1.Skl. IE 1755 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IIA.

-----

Bei Skl. Qu. war erwogen, die z.Zt. bei BSO eingesetzten Schiffe 7 und 47 als schwimmende Torpedobatterien solange nach Kirkenes und Petsamo zu verlegen bis der vorgesehene Aufbau von 2 Landtorpedobatterien beendet ist.

Im Benehmen mit Gruppe konnte 1.Skl. diesem Gedanken nicht näher treten, da die beiden Schiffe einzige U-Jäger im BSO-Bereich sind und z.Zt. bei Überwachung Schwedenküste und Skagerrak gegen norwegische Blockadebrecher nicht entbehrt werden können.

-----

(241)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.10.41	<p>IV. Skagerak / Ostsee / Eingänge / Ostsee :</p> <p>=====</p> <p><u>FHindlage:</u> Keine Meldungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Geleit- und Vp.Dienst durch Wetterlage beeinträchtigt. Vp.Boote 1610 und 1611 bei Halsbarre auf Grund geraten. Vp.Bt.1611 gesunken, 1610 auf flachem Wasser leck geschlagen. Besatzungen sind geborgen.</p> <p>Auswertung der Erfahrungen des Luftmineneinsatzes im Moonsund's.Vfg. 1.Skl. I E 23665/41 gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p>	<p>-----</p>
(242)		
(243)	<p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :</p> <p>=====</p> <p>Auszug aus KTB-Etappenorganisation der KM(Ausland IV). Stand der Etappe 10.10.41 in KTB Teil C Heft IX.</p> <p>Feststellungen 3.Skl. über Schweizerische Handels- schiffahrt, Schiffsverkäufe der USA seit Kriegsbeginn. <u>Schiffsverkehr im östlichen Mittelmeer</u> unter besonde- rer Berücksichtigung von Alexandrien und der Häfen des Suezkanals u.a. in Bericht "Fremde Handelsschiffahrt" Nr.28/41.</p>	<p>-----</p>
(244)		

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

29.10.41 VI. U - Boots k r i e g f ü h r u n g .

=====

Feindlage:

Luftaufklärung im Einholgebiet bis  $32^{\circ}$  W . Nach Funkaufklärung meldet ein Flugzeug erfolglosen Angriff auf U-Boot 300 sm süd. Jsland. Für Seegebiet nördlich Schottland zwischen  $59$  und  $61^{\circ}$  N,  $01$  und  $06^{\circ}$  West besteht Angriffsverbot für engl. U-Boote. Seetransportstelle Londonderry meldet an Reykjavik Verzögerung des Auslaufens von Geleitzug VM um 5 Stunden. Am 28.10. meldete ein Flugzeug in etwa  $5916$  N  $2430$  W ( ca.300 sm süd. Jsland) 14 HS und 4 Begleitfahrzeuge. Nach Reuter ist brit. Tanker "British Mariner" (6996 BRT) am 28.10. im Konvoi fahrend durch fdl. U-Boot 250 sm westl. Monrovia versenkt.

Eigene Lage:

An ausgehendem Geleitzug westl. der Porcupinebank wird Fühlung den ganzen Tag über erhalten. Geleitzug besteht aus 20 großen Schiffen, Fahrt 10 - 12 sm. Bei Dunkelwerden erhielten U-Boote Angriffs-erlaubnis.

Weitere U-Lagen in KTB Teil B Heft IV.

Aufstellungsplan der U-Flottillen vom 21.10.41 in KTB Teil C Heft IV.

-----

(245)

(246)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.10.41	VII. Luftkriegführung.	
	=====	
	<u>Raum um England:</u>	
	<p>In der Nacht zum 29.10. fdl. Angriffstätigkeit im Reichsgebiet in geringem Umfang. Am Tage im Westraum keine besonderen Vorkommnisse. Aufklärungseinsatz Fl.F.Atlantik s.Lage Westraum. 1 engl. Erzdampfer vor Huelva versenkt, der zweite ist wieder in den Hafen eingelaufen. Bei Nachtkampfeinsatz in irischer See wird 1 Dampfer (1500 BRT) wahrscheinlich beschädigt gemeldet. Aufklärungsergebnis bei Lfl.5 über Faroer s. Lage Norwegen.</p>	
	<p>Südl. Fehmarn werden gegen 2220 Uhr 2 Flugzeuge geortet, die von da über Lübecker Bucht bis 15 km ostwärts Wesermündung fliegen und nach einigen Bomben auf Scheinanlage über Plön- Fehmarn - Gjedser - Ostküste Moen zurückfliegen. Aus dem Westen Feindeinflüge in besetztes Gebiet. Luftangriffe auf Flugplatz Brest Süd und gegen Flakstellung bei Amsterdam mit einigen Personalverlusten und geringen Sachschäden.</p>	
	<u>Mittelmeerraum:</u>	
	<p>Am Abend Einsatz von Kampfkräften X.Fl.K. gegen engl. Flugplatz Fuka, Platz und Verladebahnhof Marsa Matruk und Hafenanlagen von Alexandrien. Angriffswirkung wegen Dunst nicht erkannt.</p>	
	<u>Ostfront:</u>	
	<p>Angriff auf Schiffsziele vor Prinorskaja im Asowschen Meer vom 28.10. wird nachgemeldet mit Versenkung von 3 Dampfern (je 1000 BRT) und Beschädigung von 7 kleineren Dampfern und 6 Fahrzeugen. Am 29.10. wurde Hafen von Noworossisk durch 5 IM vermint. Im Polarmeer Luft-</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

259

29.10.41

aufklärung Ergebnisse siehe Feindlage Norwegen.  
Am 28.10. und in der Nacht zum 29.10. Kampfein-  
satz gegen Moskau und Leningrad. Unterstützung der  
Heeresoperationen mit Schwerpunkt bei Heeresgruppen  
Mitte und Süd. 3 eigene , 18 feindliche Verluste.

-----

VIII. Mittelmeerkriegführung.

=====

Feindlage:

Westl.Mittelmeer: Keine besonderen Meldungen.

Mittl. u. östl. Mittelmeer: Nach Mitteilung J.W.St.K.  
sind bei Bona und Philippville 45 Schiffbrüchige von  
engl. Dampfer "Anture Gilmont" gelandet. Nach ital.  
Funkaufklärung sollen Landungsstreitkräfte in Malta  
zusammengezogen sein. Die dortigen Luftstreitkräfte  
sollen gleichfalls nach ital. Meldung aus angeblich  
vertrauenswürdiger Quelle um 3 - 4 Bomber-Geschwader  
verstärkt sein. Jtal. Luftbildauswertung am 28.10.  
in Malta: 2 Kreuzer("Arethusa"), 4 Zerstörer, 4 größere  
Dampfer, 1 mittl. Tanker, in Alexandrien: 1 franz.  
Schlachtschiff, 1 franz. Kreuzer, 3 engl. Schlacht-  
schiffe, 1 schwerer, 3 leichte Kreuzer, 18 Zerstörer,  
3 U-Boote, 2 Hilfsschiffe, 8 große Tanker, 20 große,  
5 mittelgroße und 10 kleine Dampfer. Abwesende Flug-  
zeugträger und Kreuzer befinden sich nach ital.  
Vermutung wahrscheinlich zur Sicherung der an den  
vergangenen Tagen durch Luftangriffe beschädigten Ein-  
heiten in See.

Nach ital. Funkaufklärung wird Flottentätigkeit  
zwischen Beirut, Haifa, Port Said, Alexandrien bestätigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.10.41		<p>Vm. 4 Einheiten im Raum Beirut festgestellt.  <u>U-Boots-sichtungen</u> im Golf von Neapel, bei Patras, bei Kap Spartivento und vor Bengasi.  Nach dtsh. Konsulatsmitteilung werden neuerdings engl. Dampfer zwischen Port Said und Alexandrette von Zerstörern geleitet.</p> <p><u>Lage Jtalien:</u></p> <p>Am 28.10. wurde Hilfsschiff "Citta di Palermo" bei Neapel von fdl. U-Boot erfolglos angegriffen. Fdl. Luftangriffe in der Nacht zum 28.10. auf Bengasi, in der Nacht zum 29.10. auf Tripolis, in beiden Fällen trotz zahlreicher BAW keine militärischen Schäden.</p> <p>In der Nacht zum 28.10. U-Bootsjagd durch S-Boote und U-Jäger vor Genua, Specia, Neapel, im Kanal von Otranto und südlich der Straße von Messina, am 28.10.. Aufklärung und U-Bootsjagd durch Flugzeuge in den Räumen Palermo, Jschia, Pola, Neapel und Tripolis. Im Atlantik Dampfer "Ulea" 250 sm nordöstlich der Azoren von ital. U-Boot torpediert.</p> <p><u>Mar. Verb.Stab.Rom:</u> Chef meldet unter Hinweis auf frühere Berichte, daß Arbeitslage beim Dtsch. Admiral und Mar. Verb. Stab Rom Grenze der Leistungsfähigkeit des Stabes überschritten hat, sodaß die weitgespannten Aufgaben nur noch als Rahmenwerk durchgeführt werden können. An eine wirksame Einflußnahme bei ital. Marinebehörde kann schon seit längerer Zeit nicht mehr gedacht werden und Planung sowie Vorarbeiten für operativen Einsatz der S- und R-Boote werden insbesondere durch Fehlen des A I und Minenspezialisten verhindert, sodaß eine Verantwortung für Operationen vom Mar. Verb. Stab nicht übernommen werden kann.  (s.FS. 1310)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segan, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">260</span>
-------------------	---	---

29.10.41

Skl. ist entschlossen, im Hinblick auf die völlig neue Lage bezüglich deutschen Einsatzes im Mittelmeer, die notwendigen Maßnahmen zu ausreichender personeller Leistungsfähigkeit der Führungsstelle durchzusetzen.

Nordafrikatransporte:

Transporte Jtalien-Tripolis sind noch angehalten. Motorsegler "Esperia" mit ital. Wehrmachtsgut wurde 28.10. auf Fahrt von Derna nach Bengasi von fdl. U-Boot durch Artillerie versenkt.

Bereich Mar.Gruppe Süd:

Ägäis: Feindlage: Es liegen keine besonderen Meldungen vor.

Eigene Lage: Zu fdl. Luftangriff am 27.10. im Raum Athen wird nachgemeldet, daß im Hafengebiet Piräus und Salamis Luftminenverdacht besteht. Bei gleichzeitigen Tiefangriff auf See Flughafen Phaleron keine Schäden. Flak- und Nachtjägerabwehr ohne erkennbares Ergebnis.

Bezüglich von Gruppe Süd beabsichtigter Maßnahmen gegen evtl. Ausbrechen russischer Schiffe aus dem Schwarzen Meer(s.KTB 26/ X) wird Gruppe von Skl. unterrichtet, daß der s.Zt. kommentarlos übermittelte Führerwunsch nur Vorbereitung von Abwehrmaßnahmen im Rahmen des Möglichen ohne Beeinträchtigung der Schwerpunktaufgaben in Ägäis und Schwarzmeer bezweckte, und daß besondere Abwehrmaßnahmen vorläufig nicht für erforderlich gehalten werden, da weitere Nachrichten über Auslaufabsichten der Russen nicht eingegangen sind.

Schwarzes Meer: Es liegen keine besonderen Meldungen vor.

-----

(247)

Datum uhrd. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
---------------------------	---	--------------

29.10.41 IX. Heereslage:

Russische Front:

Heeresgruppe Süd:

Auf der Krim wurde Feind weiter nach S und O zurückgeworfen. 1 Pz.Armee, 17 und 6.Armee haben Vormarsch teils unter Kämpfen gegen Nachhuten fortgesetzt. Konstantinowka ist genommen, ein Brückenkopf über den Donez südl. Nowo Borossogljebsk ist gebildet.

Heeresgruppe Mitte:

Am Südflügel ist Feindberührung z.Teil verlorengegangen. Vor übriger Front im allgemeinen unveränderte Lage. Kämpfe bei Kalinin dauern an.

Heeresgruppe Nord:

Im wesentlichen unveränderte Lage. Abtransport 61.J.D. vor baltischen Inseln durch Sturm und Frost erheblich beeinträchtigt.

Finnische und norwegische Front:

Vorgehen karelischer Armee stößt teilweise auf Widerstand. Im Angriff entlang der Murmanbahn Unizafloss nach Norden überschritten.

Sonst keine Änderung der Lage.

C/Skl.

1/Skl.

Ia Ib

Iba



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 261
-------------------	--	------------------

0.10.41.

-----  
B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .  
-----

USA:

Marineminister Knox erklärte am 29.10. vor der Presse, der Angriff auf "Kearney" sei erfolgt, als der Zerstörer einem im Geleitzug fahrenden Dampfer gegen einen U-Bootsangriff zu Hilfe eilte. Nachdem "Kearney" Wasserbomben geworfen habe, seien 3 Torpedos gegen sie abgefeuert.

Diese Erklärung stellt nunmehr die Be-  
rechtigung des Angriffs in Abwehr eines Feindangriffes über alle bisherigen Gesichtspunkte hinaus von aml. USA-Seite fest. Damit ist der deutschen Regierung auch für den Angriffsakt der "Kearney" gegen ein deutsches U-Boot eine unanfechtbare Handhabe zur Feststellung der USA-Kriegsschuld gegeben.

Knox äußerte sich weiter, daß die Frage der Veröffentlichung von U-Bootsvernichtungen jeweils unter Berücksichtigung der Sicherheit der USA-Mannschaft und des Sieges der USA-Seestreitkräfte entschieden würde.

Der Marineminister gibt mit dieser Erklärung vorbehaltlos zu, daß die USA-Marine sich in tatsächlichem Kriegszustand mit den Achsenmächten befindet.

Eine brasilianische Pressenachricht meldet den bevorstehenden Besuch von USA-Offizieren auf den Azoren und Madeira.

Tag und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Geeang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

0.10.41.

England / Kanada :

Kanadischer Minister Thorson machte in einer Rede die bemerkenswerte Äußerung, daß eine Verschmelzung der USA-, Britanniens und Kanadas als einziges Mittel erscheine, um die fortlaufende Unterjochung freier Nationen zum Stillstand zu bringen. Er hoffe, daß in nicht allzulanger Zeit die beiden nordamerikanischen Staaten zusammen mit Britannien eine große Einheit bilden würden.

Britisch Indien:

Ein diplomatischer Bericht schildert die tiefen Gegensätze zwischen Kongreßpartei, Muslimliga und Hindugruppe, die sich gerade in letzter Zeit wieder erheblich verschärft hätten. Eine Einigung sei in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Schweden :

Außenminister erklärte im Reichstag, daß jedem Versuch von außen, Schweden zu einem Abweichen von der Neutralitätslinie zu zwingen, mit Widerstand, und falls notwendig, mit bewaffnetem Widerstand begegnet werden würde. Auf alle Fälle aber werde Schweden durch die Neugestaltung der Welt tief berührt, und es müsse deshalb einen politischen Weg beschreiten, der es nicht zur Isolierung führe, sondern den Zusammenhang mit den übrigen nordischen Völkern einerseits, und Gesamt Europa andererseits zum Ziele behalte. Weiterer Inhalt der Rede in Pol.Übersicht Nr. 255.

-----

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
-------------------	---	--

30.10.41.

Lagebesprechung beim stellvertretenden

Ob.d.M.

1. Chief MND berichtet über Verstärkung der Nachrichtenorganisation im Bereich Mar.Gruppe Süd im Hinblick auf die anwachsenden Aufgaben in diesem Operationsraum.
2. Nach den bisherigen Feststellungen ist die Befürchtung nicht ganz von der Hand zu weisen, daß auf V-Schiff "Gedania" die an Bord befindlichen Geheimnissen nicht vollständig und rechtzeitig vernichtet sein könnten. Chief MND glaubt indes melden zu dürfen, daß keinerlei Anzeichen dafür vorliegen, daß die Schlüsselmittel wirklich kompromittiert sind. Im übrigen treten die in Frage kommenden Schlüssel mit dem 31.10. außer Kraft.
3. Skl./Qu.A. meldet, daß mit Hebung der bei Öland gesunkenen M-Schiffe nicht vor Mai n.J. begonnen werden kann, sowie, daß der befohlene Ausbau der Batterien in Nordnorwegen erheblich verzögert werden wird, weil die Vereisung der Bismeerstraße die für den Landtransport schwerer Lasten (über 5 t) erforderlichen Brückenverstärkungen nicht mehr zuläßt. Infolgedessen wird Umschaltung des Nachschubs in größerem als geplanten Umfange auf den Seetransportweg unabwendbar sein. Schließlich bringt Skl.Qu.A die Frage der Bewährung der Siebelfähren auf Grund der Erfahrungen ihres baltischen Einsatzes zur Sprache. Die noch ungeklärte Leistungsbeurteilung, insbesondere im Vergleich zu den Marinefahrprähen, bedarf noch eingehender Prüfungen, die von A, K und 1/Skl. in die Wege geleitet werden.

In Bezug auf die Entwicklung der deutsch-schwedischen Beziehungen kann in letzter Zeit ein

**Witterungs-  
und  
Nährzeit**

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

### Vorkommnisse

30.10.41

merkliches Bemühen schwedischerseits, deutschen Wünschen entgegen zu kommen, festgestellt werden. Die schwedische Regierung ist an die Reichsregierung herangetreten mit dem Ersuchen, daß alle deutschen Anträge auf Unterbringung von wehrwirtschaftlichen Aufträgen in Schweden über eine neu einzurichtende "Zentralstelle in Schweden" geleitet werden. OKW wird einheitliche Vertretung der wehrwirtschaftlichen Belange gesamter Wehrmacht in Schweden sicherstellen. Ein "Deutscher Wehrwirtschaftsoffizier Schweden" (W.O.Schweden) ist bei deutscher Gesandtschaft in Stockholm eingestellt. Der schwedische Militärattaché in Berlin hat eine Übersicht der schwedischen Unterstützungsleistungen im jetzigen deutsch-finnischen-russischen Kriege übermittelt, aus der die Durchlassgenehmigung für eine deutsche Division nach Nordfinnland, die Beförderung von 3 517 Waggons und Wehrmachtgut zwischen 22.6. und 30.9.41, die Beförderung von 14 Geleitzügen von Trelleborg nach Bottnischem Meerbusen durch schwed. Hoheitsgewässer in Stärke von 40 deutschen Dpfrn. mit 230 000 BRT Gesamttonnage, Hilfe bei Verwundetentransporten u. a. mehr hervorzuheben sind.

-----  
L a g e      30.10.1941.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Durch Funkaufklärung wurden im Gebiet Neufundland - Grönland - Island stehende USA-Einheiten mit dringendem Funkverkehr erfaßt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	263
-------------------	---	--------------	-----

30.10.41.

Zwischen 20.10. und 22.10. sind von Baltimore nach Island Transporter "Edmund B. Alexander" und "Robert S. Mac Lean" mit 2 Batt., 2-3 Art. Abt. und Stab einer J.D. mit Polarausrüstung ausgelaufen. Aus Charleston sind zwischen 21. und 23.10. über San Diego nach Havai die D. "Westpoint", "Gettysburg" und "President Jackson" mit 2 Reg. und einem Bataillon Jnf. ausgelaufen. Übernahme der Artillerie erfolgt in San Diego. Munitionsschiff "Southern Star" geht mit 17 - 19 Tankoffizieren nach Kairo. An Bord befinden sich außer Munition 90 13-t Tanks. Einschiffung der Offiziere in Curtiss Bay.

Südatlantik: Aus Pernambuco liefen aus am 28.10. Korvetten "Lavender" und "Bergamot", am 29.10. USA Krz. "Omaha" und Zerst. "Somers".

Reichsregierung hat gegen erneute Versorgung engl. Seestreitkräfte innerhalb 3-Monatsfrist bei brasil. Regierung Einspruch erhoben.

2. Eigene Lage:

Skl. unterrichtet alle außerheimischen Streitkräfte über die Meldungen von Schiff "16" und Schiff "45" (siehe KTB 29.10.) sowie über das Einlaufen "Münsterland" in Kobe am 27.10. und Beobachtungen dieses Schiffes im Pazifik, ferner über Auslaufen von MS "Portland" aus Bordeaux nach Japan und dabei beabsichtigte Kurse und beglückwünscht Schiff "16" zur Aufbringung der wertvollen Prise (siehe FT 2220.):

V-Schiff "Spreewald" wird über voraus-sichtliches Eintreffen von "Kulmerland" 17.11. auf Balbo durch FT 2212 unterrichtet, und dabei von "Spreewald" gemeldeter Zeitbedarf von "Spottvogel" nach "Speiling" von 25 Tagen auf nur 15 Tage nach Berechnung durch Skl. richtiggestellt (Siehe FT 2212).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.10.41.		<p>Ausführliche Unterrichtung aller außerheimischen zu Verlust "Kota Pinang" sowie daraus gewonnene Erfahrungen und Folgerungen für künftige Auslaufwege mit Zusatz für Schiff "45" und Schiff "16", daß ihre Einholung durch je 2, die der Prisen durch je 1 U-Boot beabsichtigt ist, durch FT 1827. In weiteren vorbereitenden Erwägungen für den Einsatz der Schlachtschiffe und schweren Kreuzer im Atlantik entsprechend Planung 1/Skl. 1263/41 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C II b vom 17.7.1941 ist eine angenäherte Brennstoffberechnung durch 1/Skl. vorgenommen, und den Gruppenkommandos West und Nord, sowie Flotte, B.d.S. und B.d.K. als Grundlage für eigene kritische Überlegungen zugesandt. Die Berechnung soll vornehmlich mit zur Klärung der Frage beitragen, ob und in welcher Weise eine zusammenhängende Unternehmung in den Atlantik mit allen schweren Streitkräften vom Versorgungsstandpunkt aus durchgeführt werden kann. Zusammenfassend ergibt sich für eine angenommene Unternehmung entsprechend genanntem Vorgang ein Heizölbedarf von 22 000 m<sup>3</sup> für volle Bebunkerung der 5 Einheiten vor dem Auslaufen und Bereitstellung von 42 000 m<sup>3</sup> in 5 V-Schiffen sowie von ca. 12 000 m<sup>3</sup> für 2 Troßschiffe zur Abgabe an die Schiffe in Nordatlantik während der Operationen. Der Gesamtbedarf beträgt demnach ca. 86 000 m<sup>3</sup> Heizöl.</p>
(249)		<p>Entsprechende Verfügung 1/Skl. I ga 1731/41 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(250)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">264</span>
30.10.41.	<p>II. Lage Westraum:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand engl. Einheit 0915 Uhr 25 sm nördl. Dünkirchen. Nach Funkentzifferung ist 24.10. engl. MS-Boot in der Themsemündung durch Minentreffer gesunken. Ein weiteres MS-Boot versuchte am gleichen Tage in sinkendem Zustande sich im Barrow-Deep aufzusetzen. Ein drittes MS-Boot wurde ebenfalls am 24.10. auf unbekannte Position durch M-Treffer beschädigt.</p> <p>Offenbar handelt es sich um Erfolge des Luftmineneinsatzes, der in diesen Tagen in der Themsemündung erfolgt war.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> Gruppe West gibt für See- und Luftstreitkräfte ab 15.11. Waffeneinsatz gegen franz. Hochseefischereifahrzeuge im Warnggebiet vor Atlantikküste frei (siehe FS 1645).</p> <p><u>Kanalküste:</u> Süd-Nieuport strandete 29.10. engl. Kohlendpf. "Roslea" (624 BRT) von Yarmouth kommend nach 5-tägigem Treiben wegen Maschinenschadens. Bergung durch Wetterlage verzögert. 14 Mann der Besatzung sind gefangen.</p> <p>Unterrichtung von Gruppe West, Nord, Flotte, B.d.S. und Krz. "Admiral Scheer" über navigatorische Unterlagen für den Tiefwasserweg durch den engl. Kanal durch Vfg. 1/Skl. Iop 1735/41 Gkdos. Chfs. in KTB/Teil II <del>Wart</del> <i>L.</i></p> <p><u>Lufteinsatz Fl.F.Atl.:</u> Bei Nachteinsatz zum 30.10. wird von IKG 40 in CG 9165 1 HS von 2 000 BRT versenkt, ein gleichgroßes HS wahrscheinlich beschädigt gemeldet. Am Tage Aufklärung an engl. Ost- und Westküste.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.10.41.	III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:	<p>=====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung 1 Krz. ("Glasgow-Kl."), 1 Zerst. südöstl. New Castle auf Nord-Kurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funkentzifferung ist engl. Geleit- zug OP 1 wahrscheinlich 11.10. vom Weißen Meer zurückkommend, in nordschottischen Hafen einge- laufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 29.10. und in der Nacht zum 30.10. offenbar planmäßiger größerer Lufteinsatz gegen Küstenraum Stavanger - Bergen, dabei Dpfr. "Barce- lona" (3 100 BRT) auf Aalesundreed nach B-Treffer gesunken, norw. Dpfr. "Vesla" (1 107 BRT), mit Schwefelkiesladung durch Brand schwer beschädigt, Dpfr. "Evanfjeld" nördl. Floeroe ebenfalls in Brand geworfen, sowie verschiedene BAW über Land ohne besondere Schäden. Am 29.10. wurde Werkstatt der Kraftfahrer Kp. Drontheim in Nidarö aus unbekann- ter Ursache durch Brand vernichtet, 4 Kraftwagen sind zerstört.</p> <p>-----</p> <p>Von Adm. Norwegen beantragte Zuteilung be- sonderen M-Bootes für Stabszwecke Admirals Peltar- küste (siehe KTB 28.10.) wird von Skl. abgelehnt, und auf bei Seebefehlshaber Nordmeer vorhandenes Fahrzeug bzw. ein Boot aus zugeteilten Flottillen für Bedarfsfall hingewiesen (siehe FS 1212).</p> <p>-----</p> <p>Da z. Zt. im Raum Nordnorwegen nur ein U-Boot volleinsatzbereit ist, wird B.d.U., nachr. Gruppe Nord und Adm. Norwegen, zur Meldung über Absichten</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <b>265</b>
-------------------	---	-------------------------

30.10.41.

(252)

zwecks Herbeiführung angeordneter Einsatzstärke von 3 U-Booten (siehe KTB 15.10.) aufgefördert. Entsprechendes Fernschreiben 1/Skl. I u 1797/41 op Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IV.

-----

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:  
 =====

1. Skagerrak, Ostseeingänge, mittl.Ostsee:

Bergungsarbeiten an Vp-Boot 1610 und 1611 werden fortgesetzt. Geleit- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse.

Skl.Qu.A ordnet baldmöglichste Verlegung Flugzeugträgers "Graf Zeppelin" von Stettin nach Gotenhafen an. (Siehe FS 1221).

2. Östl.Ostsee:

Feindlage: Durch Funkaufklärung 8 U-Boote, darunter 6 namentlich, in See erfaßt.

Eigene Lage: Kümos "Heimat" vor Molenköpfen Pernau nach Minentreffer ohne Personalverluste auf Strand gesetzt.

Organisation in östl. und nördl.Ostsee: Entsprechend Vorschlag Mar.Verb.Stab Finnland ordnet Gruppe Nord sofortige Zurückziehung der Minenschiffe, sowie der S- und R-Boote aus Finnland, sobald Gefahr des Einfrierens besteht, an. Operative Aufgaben der Mar.Verb.Stabes werden an Mar.Bef.D. Befehlsführung über alle deutschen Seestreitkräfte im Finnen- und Bottenbusen an F.d.M. übertragen. Ausrüstungsmöglichkeit im Stützpunkt Reval muß mit Rücksicht auf Heeresfrontnachschiebung im Winter eingehend überprüft werden. Stützpunkte Helsinki und Abq bleiben in einfachster Form bestehen.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse	266
30.10.41.	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Führung an dem südweststeuernden auslaufenden Geleitzug wurde bis 2235 Uhr gehalten. U. "106" meldet aus diesem Geleitzug einen Tanker und außerdem einen Einzelfahrer, insgesamt 13 000 BRT versenkt.</p> <p>Weitere U-Lagen in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>	
(254)	VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g :</u>	=====	
	1. <u>Raum um England:</u>	<p>Der vor Huelva versenkte brit. Erzdampfer war Dpfr. "Sarratone"(2 473 BRT). Ergebnis der Aufklärung an engl.Ostküste siehe Lage Nordsee. Funkaufklärung bestätigt Annahme systematischen Kampfeinsatzes auf norw.Küstenraum zwischen Bergen und Stavanger. U.a. wurde Meldung engl.Aufklärers über Hafenebelegung von Bergen erfaßt. (Siehe Lage Norwegen). Im eigenen Nachteinsatz wurden als Ausweichziele Great Yarmouth und Falmouth angegriffen. Verseuchung Bristol / Cardiff wurde durch 20 Ju 88 durchgeführt.</p> <p>Nach Luftwaffenatt.-Meldung Washington soll Flugzeugträger "Furious", der in Philadelphia repariert wird, mit neuen amerik. Flugzeugen voll ausgerüstet werden.</p>	
	2. <u>Mittelmeerraum:</u>	<p>Ergebnisse der Aufklärung des X.Fl.Korps an afrikanischer Nordküste siehe Feindlage Östl. Mittelmeer.</p>	

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

30.10.41

## 3. Ostfront:

Aufklärungseinsatz über sämtlichen russ. Schwarzmeerküsten. Erkenntnisse siehe Feindlage Schwarzes Meer. IV. und V. Fliegerkorps melden aus Kampfeinsatz gegen Schiffsansammlungen vor Kertsch einen Dpfr. von 2 000 BRT und einen Dpfr. von 1 500 BRT versenkt, einen Dpfr. von 3 000 BRT und einen Dpfr. von 2 000 BRT beschädigt und einen Dpfr. von 1 500 BRT wahrscheinlich beschädigt, sowie erneute Verminung von Noworossisk. An der Heeresfront 4 eigene, 62 Feindverluste. In der Nacht zum 30. wurde Leningrad und Moskau mit geringen Kräften angegriffen.

## 4. Besonderes:

Ergebnis der Flottenübungen vom 20. - 25.X.:

Übungen hatten in erster Linie Zweck, Erfahrungen zu sammeln hinsichtlich zweckmäßigsten Einsatzes und Steuerung der Jagdstreitkräfte zum Schutze eigener Seestreitkräfte. Insbesondere auch Prüfung der Frage des Luftzerstörerschutzes in der Dämmerung und Leitung des Einsatzes von Bord, ferner grundsätzliche Frage der Aufstellung der Sicherungsstreitkräfte gegen Luftangriffe. Übungen haben ihren Zweck erreicht.

Schon jetzt ergeben sich zwei wichtige Erfahrungen:

- 1) Aufgestellte Richtlinien der Flotte über Zusammenarbeit zwischen Jagdschutz und Schiffen bilden geeignete Grundlage für weitere Arbeit und Bestimmunggebung.
- 2) Wirkungsvoller Schutz für abgesetzt von Küste marschierende Flotteneinheiten ist nur durch Zerstörerflugzeuge möglich (flugtechnische Eigenschaften, navigat. und funktechn. Ausstattung, Flug bei ungünstiger Wetterlage, in Dämmerung und Nacht).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">267</span>
-------------------	---	---

30.10.41.

3) Es genügt nicht, wie bisher anerkannterweise von Luftwaffe geschehen, Jagd- und Zerstörerkräfte für Spezialaufgaben der Kriegsmarine vorübergehend zur Verfügung zu stellen. Notwendig ist Einfühlung in die "Seeaufgaben", Vertrautsein mit der Aufgabe zwecks reibungsloser Zusammenarbeit mit Seestreitkräften. Notwendigkeit der laufenden Ausbildung der Verbände und häufigerer Übungen mit Flotteneinheiten hat sich erneut bestätigt.

Schwierige Lage der Luftwaffe hinsichtlich Zerstörerflugzeuge ist Skl. bekannt. Daher Forderung der Skl. an Luftwaffe aussichtslos, jedoch wird Ob.d.L. Fü.Stab gebeten werden, eingehend nach Möglichkeiten zu suchen, um eine befriedigende Lösung zu erreichen. Es muß ermöglicht werden, unter Berücksichtigung der Belange der Nachtjagd, zu den erforderlichen Zeiträumen den Flottenstreitkräften den unbedingt notwendigen Zerstörerschutz zu gewähren.

-----

VIII. Mittelmeerkriegführung:  
 =====

1. Feindlage:

Westl.Mittelmeer: Es liegen keine besonderen Meldungen vor.

Mittleres und östl.Mittelmeer: Meldung über Belegung von Malta mit 2 Krz. (Aretusa) am 28.10. wird ergänzt durch Angabe unbekannter Anzahl von Zerst., eines Tankers und von 7 Dampfern. Jtal. Luftaufklärung sichtete 30.10. um 1025 Uhr vor Einfahrt Alexandrien einen Flugzeugträger und 5 unbekannte Einheiten, 1310 Uhr 64 sm westnordwestl.

Datum Wind- Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.10.41		<p>Alexandrien 6 unbekannte Einheiten auf Kurs Süd-ost mit hoher Fahrt, und 1350 Uhr 2 Zerst., 1 Dpfr. 10 sm nordöstl. Marsa Matruh auf Nordkurs. Ital. Funkaufklärung erfaßte Funkspruch Chefs der Kampfgruppe J von 1342 Uhr über Bombenangriff eines fdl. Flugzeuges 38 sm westl. von Ras el Tim und Antwort von Alexandrien, daß Flugzeuge nur Hilfeleistung geschickt würden. Nach Lagebericht ital. Marine vom 30.10. soll an afrikanischer Küste ein großer engl. Zerstörer versenkt worden sein. Die Besatzung mit Verletzten soll in Alexandrien ausgeschifft sein. Nach gleichem Lagebericht soll seewärts Alexandrien schwerer engl. Krz. so schwer beschädigt sein, daß er als verloren betrachtet wird. Engl. Kommando nimmt Minentreffer an, und hat näher Minenräumung im Seegebiet angeordnet. Die 1310 Uhr gesichteten 6 unbekanntenen Einheiten werden in ital. Lagebericht als der Verband angenommen, der nach erfaßtem Funkspruch des Chefs der Kampfgruppe J 1342 Uhr von fdl. Flugzeug bombardiert wurde. Nach der von Alexandrien gemeldeten Entsendung von Flugzeugen wurde ein kurzer Austausch von taktischen Signalen zwischen dem Flaggschiff des Verbandes und dem Adm. Alexandrien erfaßt. Ferner wurden Funksprüche von Malta an 3 U-Boote in Wartestellung und ein Funkspruch von Malta an Kommando Mittelmeerflotte und Gruppe H festgestellt. Nach ital. Funkentzifferung ist die Beschießung einer Batt. östl. Tobruk in der Nacht zum 2. durch die Kreuzer "Ajax", "Galatea" und "Howard", die Beschießung von Bardia durch Zerst. erfolgt.</p> <p>Nach eigener Luftaufklärung wurden 80 sm westl. Alexandrien 1310 Uhr 6 schwere Seestreitkräfte auf Kurs 130° gemeldet. Dieser Verband dürfte mit dem von der ital. Luftaufklärung erfaßten identisch sein. Zwischen Sollum und Alexandrien wurden ebenfalls offenbar die gleichen 2 Zerst. mit Dpfr. wie von den Italienern gesichtet</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 268
-------------------	---	------------------

30.10.41.

2. Lage Jtalien:

28.10. abends ital. Luftangriff auf La Valetta ohne Erfolgsmeldung. In der Nacht zum 30. fdl. Luftangriff auf Tripolis ohne militärische Schäden.

Mar. Verb. Stab Rom übermittelte 22.10. an Skl. die von Supermarina erlassenen Vorschriften für Übermittlung von Nachrichten über Bewegungen eigener U-Boote und von Sichtmeldungen, sowie für die Angriffsführung gegen gesichtete Boote, durch die Skl. erstmalig ein klares Bild über die ital. Regelung der U-Bootsjagd erhält. Da diese Regelung Möglichkeiten für U-Bootsbekämpfung aus der Luft außerordentlich einschränkt, und auch in anderen Punkten den Erfordernissen der Abwehr engl. U-Boote nicht gerecht wird, ersucht Skl. Mar. Verb. Stab Rom am 28.10. eine Änderung der Regelung bei Supermarina herbeizuführen. Ausführlicher Vermerk in KTB Teil C Heft XIII.

(256)

3. Nordafrikatransporte:

Skl. wird durch Mar. Verb. Stab Rom über Mitteilung deutschen Generals beim Hauptquartier ~~meister~~ der ital. Wehrmacht unterrichtet, wonach in einer am 29.10. stattgefundenen Besprechung über Wiederaufnahme des Geleitzugverkehrs nach Tripolis, Kommando Supremo erklärt hat, daß Zeitpunkt der Wiederaufnahme des Schiffsverkehrs Jtalien / Tripolis 2. Zt. nicht abzusehen ist, da immernoch engl. Krz. in Malta seien, deren Bekämpfung durch ital. Flotte aus Ölmangel nicht möglich ist. Jtal. Luftangriffe die bei Tag und Nacht, soweit es die Wetterlage irgend zuläßt, durchgeführt würden, seien bisher ohne sichtbaren Erfolg geblieben. Kommando Supremo sieht einzige Möglichkeit für Abhilfe in Ölzuführung und Unterstützung der Luftangriffe <sup>gegen</sup> Malta durch deutsche

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.10.41.		<p><u>Fliegerkräfte</u>, vor allem durch Sturzkampfflieger, deren Einsatz den besten Erfolg gegen die Krz. verspricht. Skl. übermittelt diese Mitteilung unverzüglich an VO. der Marine beim OKW.</p> <p>Zwei kleinere Dpfr. mit insgesamt etwa 1 500 t deutschen Wehrmachtgut sind am 29.10. abends aus Brindisi nach Bengasi ausgelaufen, wo Dpfr. "Brook" mit einem weiteren Dpfr. am gleichen Nachmittage mit 1 680 t Wehrmachtgut eingelaufen ist.</p> <p>4. <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u>  <u>Feindlage:</u> U-Bootssichtung durch Luftaufklärung bei Kap Sideros (Kreta).  <u>Eigene Lage:</u> Minensucharbeiten und U-Jagd im Gebiet des Seekommandanten Atika wegen Wetterlage ausgefallen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u>  <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung 3 Krz. oder Zerst. und ein U-Boot in See. Schwerpunktverlegung nach Ostküste, besonders bei russ. Seeluftwaffe deutlich erkennbar. Nach Luftaufklärung:</p> <p>in Kertsch: 14 Dpfr., 3 Schnellboote, 2 Dpfr. auslaufend. Verladungen wurden beobachtet;</p> <p>in Noworossisk: 1 leichter Krz., 3 Zerst., 1 Tanker, 12 Dpfr.;</p> <p>in Tuapse: 1 schwerer Krz., 2 Zerst., 6 U-Boote, 6 Tanker, 2 Dpfr.;</p> <p>in Poti: 2 Krz., 1 Schwimmdock, 8 Dpfr.;</p> <p>in Batum: 2 Tanker, 4 kleinere Dpfr.</p> <p>Vor Jewpatoria Schiffsbewegungen. V.Fl.Korps meldet hierunter einen Transporter von 8 000 BRT versenkt, und 2 kleinere Dpfr. beschädigt.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">269</span>
-------------------	---	---

30.10.41.

Mariupol wurde 29.10. laut nachträglicher Meldung eigenen Flugzeuges durch russ. Kriegsschiffsverband, dabei ein mit Geschützen bestücktes Schwimmdock, beschossen. Schäden sind nicht gemeldet.

Eigene Lage: Erste Nachschubstaffel mit 2 Dpfr. erneut aus Tulcea ausgelaufen. Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

-----

IX. Heereslage:  
=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: 11. Armee hat in 10-tägigen schweren, verlustreichen Kämpfen Widerstandskraft des den Krimzugang verteidigenden Gegners gebrochen. Die russ. 51. Armee und die auf der Krim in den Kampf geworfene Odessa-Küstenarmee sind geschlagen und zum Rückzug gezwungen. Bisher wurden 15 700 Gefangene gemacht. Eine Vorausabteilung der Armee, Brigade Ziegler hat Straße Jewpatoria / Simferopol erreicht und gesperrt.

Jm übrigen Lage der Heeresgruppe im allgemeinen unverändert.

Heeresgruppe Mitte: Auf einzelnen Teilen der Front örtl. Bodengewinn. Eine Division steht auf Straße Russa/ Moskau 10 km westl. Swenigorod, also 50 km vor Moskau. Kampfplage um Kalinin unverändert.

Heeresgruppe Nord: Jm allgemeinen unveränderte Lage.

2. Finnische und Norwegische Front:

Nur von karelischer Front wird lebhaftere Feindtätigkeit bei 7. und 2. finnischen AK gemeldet.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.10.41.	<p>3. <u>Balkan:</u></p> <p>Fortdauer der Kämpfe mit den Aufständischen in Serbien.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>1/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Borkommnisse <span style="float: right;">271</span>
-------------------	--	---

(257)

31.10.41.

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

---

U S A :

Nach Bericht des deutschen Geschäftsträgers in Washington haben die demokratischen Fraktionsführer der Bundesregierung mitgeteilt, daß sie die vorgesehenen Abänderungen des Neutralitätsgesetzes in höchstens 2 Wochen im Kongreß durchbringen zu können glaubten. Der Plan der isolationistischen Oppositionsgruppe, die Revisionsvorlage des Gesetzes durch Antrag auf Erweiterung auf offene Kriegserklärung an Deutschland praktisch zu sabotieren, ist noch nicht aufgegeben. Weiter wird berichtet, daß es der Regierung nicht gelungen war, den Streik von 53 000 Grubenarbeitern zur Beilegung zu bringen. Nach den letzten Nachrichten hat sich jedoch Roosevelt persönlich den Gewerkschaften gegenüber durchsetzen können, sodaß die Wiederaufnahme der Arbeit bevorsteht.

Der Ausbau der militärischen Anlagen auf Island erfordert laut Bericht von gleicher Stelle den Einsatz erheblicher technischer Kräfte, insbesondere im Hinblick auf die angeblich beabsichtigte sehr wesentliche Verstärkung der USA-Besatzungstruppen. Angeblich soll diese bis auf 500 000 Mann erhöht werden, um von Island aus die später unbedingt notwendig werdende Angriffsaktion gegen Deutschland ansetzen zu können. Der Plan geht dahin, den Angriff auf den Kontinent in Nordnorwegen einzuleiten. Die früheren Pläne über Spanien, Portugal oder Dakar vorzustoßen, seien aufgegeben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.10.41.		<p>Diese Meldung erscheint äußerst fragwürdig. Sie ist vielleicht nur lanciert, um der öffentlichen Meinung in England entgegenzukommen.</p> <p>Nach Bericht eines Schweizer Gewährsmannes sei England nicht gewillt, seine Truppen von Island zurückzuziehen. Hieraus hätten sich bereits gewisse Schwierigkeiten auf der Insel zwischen den englischen und amerik. Truppen ergeben.</p> <p>Der portug. Gesandte in Washington erklärte in der Presse, daß die USA nie die Absicht gehabt hätten, portugiesisches Gebiet zu besetzen. Das Verhältnis Portugal / USA sei freundschaftlich. Das port. Volk rechne auf amerik. Hilfe für den Fall, daß es angegriffen werden würde.</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Deutscher Botschafter meldet, daß das neue Kabinett seine Berufung der Weigerung der Armee verdanke, in der China-Frage, die von den USA geforderten weitgehenden Konzessionen zu machen. Toyo habe den Reichstag zum 15.11. einberufen, um sein Kabinett bis zu diesem Datum auf ein endgültiges Programm festzulegen. Das Parlament soll die Genehmigung zur Aufnahme neuer Anleihen, sowie zu einer erheblichen Steuererhöhung erteilen, und eine durchgreifende Neuregelung zur wirtschaftlichen Sicherung beschließen.</p> <p><u>C h i n a :</u></p> <p>Nach einer AP-Meldung sind die engl. Staatsangehörigen von den engl. Behörden aufgefordert, die von Japan besetzten Teile Chinas zu verlassen.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

272

31.10.41.

J n d o - C h i n a :

Die Gerüchte über weitere größere japan. Truppenlandungen finden bisher keine Bestätigung. Nach deutscher diplomatischer Auffassung sind Landungen zur Verstärkung der jetzt 25 000 Mann betragenden Besatzung frühestens Mitte November zu erwarten. Die Stimmung der Franzosen und Einheimischen gegen die japan. Truppen sei außerordentlich erbittert, und alle Teile bemühten sich, den bestehenden Zustand nicht noch mehr zu verschärfen, um einem angelsächsischen Zugriff vorzubeugen. Auch das japanisch / thailändische Verhältnis läßt zu wünschen übrig.

Diese Nachrichten bestätigen den Eindruck, daß die Japaner schon viel Zeit verloren haben, die sie auf ihrem unvermeidlichen Wege nach Süden angesichts der Gesamtlage besser hätten nutzen können.

-----

Lagebesprechung beim stellvertretenden

Ob.d.M.

Nach Meldung von K benötigen die Reparaturarbeiten auf "Tirpitz" in Kiel ab 1.11. 4 Wochen. — Infolge eines großen Schadenfeuers bei der AEG in Berlin sind 80 komplette E-Schaltanlagen für U-Boote vernichtet. Ersatz ist nur für 40 U-Boote vorhanden. Nach Meldung Skl.U wird dieser bedauerliche Vorfall, dessen Ursache noch nicht festgestellt ist, jedoch die planmäßige Fertigstellung der U-Bootneubauten der nächsten Monate nicht beeinträchtigen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.10.41

A Wa gibt kurzen Überblick über die vorläufige Rohstoffzuteilung an die Wehrmachtsteile für 1942. Diese sieht erhebliche Abstriche gegenüber den bisherigen und für die zukünftigen Planungen erwarteten und zu Grunde gelegten Zuteilungen vor. Für die Kriegsmarine muß mit Reduzierung der Zuweisung an Stahl auf 60 %, an Kupfer auf 35 % und an Aluminium auf 60 % gerechnet werden. Diese, durch die zunächst noch wachsende Verschärfung der Rohstofflage bedingten Kürzungen werden sehr weitgehende Folgen für die gesamte Rüstungsplanung haben, und eine Neuaufstellung des von dem Führer befohlenen Dringlichkeitsprogramms notwendig machen. Auch die operativen Planungen der Skl. werden davon berührt werden.

-----

B e s o n d e r e s .  
=====

1. Betr. Richtlinien für Operation "Admiral Scheer":

Zu der vorgesehenen Erkundung des Nordraumes durch U-Boote erbittet Gr.Nord, sofern nicht Einsatz der Boote unmittelbar durch Gruppe erfolgen soll, Weisungsrecht über Marschwege, sowie um Erhöhung der Zahl der für die geplante Aufstellung ab 15.11. im Nordraum vorgesehenen U-Boote von 4 auf 6, mit der Maßgabe, daß die Aufstellung in den von Feindstreitkräften bevorzugt als Vorpostenstellung erkannten Seegebieten nach Weisung der Gruppe erblgt, und Entlassung dieser Boote anstatt nach 8 Tagen erst nach Durchführung der Aufgabe vorzusehen<sup>ist</sup>. Gruppe Nord bittet B.d.U. op. um Unterrichtung, welche Boote ab 11.11. aus Heimat auslaufend für Erkundung der Jsland / Färöer-Passage und Dänemarkstraße vorgesehen sind, sowie über voraussichtliche Auslaufdaten, Auslaufwege und befohlene Aufklärungsräume.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

31.10.41.

B.d.U. meldet hierzu:

1. U "332", das am 30. Oktober aus Kiel ausläuft, hat Befehl; zur Eiserkundung die Dänemarkstraße zu passieren und nach Überschreiten 62° Nord nach Süden über die gemachten Beobachtungen eine Meldung abzugeben.
2. Außer diesem Boot werden in der Heimat einsatzbereit: U "574" und U "375" etwa am 10. November, U "131" etwa am 12. November U "654" etwa am 15. Nov. Es ist vorgesehen, diese Boote zwischen Shetlands und Färöer in den Atlantik marschieren zu lassen und sie dann zur Aufklärung im Raum Island - Nordschottland für die befohlene Dauer von 4 Tagen einzusetzen.
3. Der befohlene Einsatz von 4 Booten zur Aufklärung im gleichen Raum für die Dauer einer Woche, vom 15. November ab gerechnet, wird, soweit möglich, durch diese Boote gestellt werden. Da die Einsatzbereitschaft dieser Boote jedoch noch nicht endgültig festliegt, wird der B.d.U. erforderlichenfalls hierfür Boote aus den westfranzösischen Häfen vorsehen.
4. Gruppe Nord wird gebeten, möglichst bald anzugeben, welche Positionen sie in dem genannten Raum für die Aufklärung besetzt haben will." (B.d.U. Gkdos. Chefs. 615/41).

Skl. entscheidet:

1. Führung muß bei B.d.U. verbleiben. Im Verlauf der Operationen erforderlich werdende Anforderungen der Gruppe sind g.F. an B.d.U. zu geben, der Weiteres veranlaßt. Dadurch nur unwesentliche Verzögerung.
2. Aufstellung von mehr als 4 Booten ab 15.11. nicht tragbar. Skl. hält 4 Boote für ausreichend und besser als zu große Massierung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse						
<p>.1.10.41 (258)</p>		<p>3. Unter Hinweis auf Skl. 1767/41 Gkdos. Chefs. Absatz C) Ziffer 1a) (in KTB Teil C Heft I) bleibt massierte Aufstellung U-Boote dem Gegner nicht verborgen und steigert Aufmerksamkeit sowie fdl. Luftaufklärung. Um diese Auswirkung gerade während Durchführung der Aufgabe zu erreichen, wurde Entlassung der 4 U-Boote nach etwa 8 Tagen angeordnet.</p> <p>4. Falls sich Operation wesentlich verschiebt, bleiben weitere Maßnahmen vorbehalten."</p>						
<p>(259)</p>		<p>Fernschreiben von Gruppe Nord 491/41 und 493/41, von B.d.U. 615/41 und Verfügung 1/Skl. Iu 1794/41 op Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p>						
<p>(260)</p>		<p>2. <u>Mineralölversorgung:</u></p> <p>Angesichts der Brennstoffnotlage des Heeres und der Luftwaffe (siehe Bericht Skl. Qu.A III 1277/41 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IX) ist von OKW am 7.10. eine Entscheidung über die Zuteilung von Betriebsstoffen für die Monate November, Dezember und Januar erheblich zu Ungunsten der Kriegsmarine gefällt worden, ohne daß dieser Gelegenheit zur Stellungnahme oder Vertretung ihrer Interessen vor Wehrmachtsführungsstab bzw. vor dem Führer gegeben wurde. Diese Zuteilung vom 7.10. ist, wie aus dem Bericht des Quartiermeisteramtes (siehe KTB 29.10!) hervorgeht, inzwischen noch mehr herabgesetzt. Danach soll <u>deutsche Kriegsmarine</u> monatlich</p> <table border="0"> <tr> <td>an Heizöl:</td> <td>anstatt 95 000 t nur 50 000 t,</td> </tr> <tr> <td>an Treiböl:</td> <td>anstatt 50 000 t im November 45 000 t und ab Dez. 40 000 t;</td> </tr> </table> <p><u>ital. Kriegsmarine</u></p> <table border="0"> <tr> <td>an Heizöl:</td> <td>anstatt 50 000 t eine unbestimmte Menge, voraussichtlich höchstens 30 000 t erhalten.</td> </tr> </table>	an Heizöl:	anstatt 95 000 t nur 50 000 t,	an Treiböl:	anstatt 50 000 t im November 45 000 t und ab Dez. 40 000 t;	an Heizöl:	anstatt 50 000 t eine unbestimmte Menge, voraussichtlich höchstens 30 000 t erhalten.
an Heizöl:	anstatt 95 000 t nur 50 000 t,							
an Treiböl:	anstatt 50 000 t im November 45 000 t und ab Dez. 40 000 t;							
an Heizöl:	anstatt 50 000 t eine unbestimmte Menge, voraussichtlich höchstens 30 000 t erhalten.							



31.10.41.

Die sogenannten Sicherheitsbestände sind :

bei der deutschen Kriegsmarine:  
 bei Heizöl: 300 000 t bei Bestand von 380 000 t,  
 bei Treiböl: 90 000 t bei Bestand von 98 000 t;

bei der italienischen Kriegsmarine:  
 bei Heizöl: etwa 200 000 t bei Bestand von 106 000 t. (!)

Ital.Kriegsmarine hat infolge dieser Brennstofflage ihre Aktionsfähigkeit zum großen Teil verloren, was dem Feind Anreiz zu besonders aktivem Vorgehen im Mittelmeer geben wird. Ital.Adm. Stab sieht sich nicht in der Lage, schnelle Truppentransporte mit größeren Einheiten als Torp.-Booten und Zerst. durchzuführen. Verstärkung des Geleitschutzes der Transporte nach Libyen ist nicht mehr möglich. Damit droht Weiterführung des Seekrieges im Mittelmeer und des Landkrieges in Nordafrika unmittelbar lähmende Gefahr. Nach Auffassung der 1/Skl. ist daher die Versorgung der ital. Kriegsmarine in dem unumgänglichsten Maße vordringlich zu berücksichtigen.

In deutscher Seekriegsführung stehen zur unbedingt uneingeschränkten Betriebsstoffversorgung an erster Stelle:

1. U-Bootskrieg,
2. Küstensicherung,
3. Blockadebruch.

An Dringlichkeit treten demgegenüber zurück:

1. Flottenoperationen,
2. Außerheimische Seekriegführung mit Überwasserstreitkräften,

Ferner wird Einschränkung bzw. gänzliche Einstellung von Flottenübungen und Schiffsprobungen erforderlich sein.

1.Skl. hält folgende Sofortmaßnahmen für notwendig:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.10.41		<p>a) Einspruch beim Wehrmachtsführungsstab bzw. beim Führer gegen den getroffenen Entscheid der Betriebsstoffzuweisung unter Darlegung der getroffenen Maßnahmen und der sich daraus ergebenden operativen Folgen.</p> <p>b) Sicherstellung der Zuweisung von 50 000 t Heizöl an die italienische Kriegsmarine je Monat für die Monate November, Dezember, Januar aus rumänischem Aufkommen, und falls dieses nicht ausreicht, durch entsprechende Zuschüsse aus Beständen der deutschen Kriegsmarine. Stärkste Einflußnahme auf den italienischen Admiralstab, um zu gewährleisten, daß die unter äußerster eigener Beschränkung der italienischen Marine zur Verfügung gestellten Ölmengen den tatsächlichen operativen Bedürfnissen entsprechend eingesetzt werden.</p> <p>c) Sofortiges Anlaufen der Transporte nach Italien aus Rumänien und Deutschland. Hierzu Bereitstellung der erforderlichen Kesselwagenzahl u. U. unter Inanspruchnahme des O.K.W. und R.W.M. Sofortige Regelung der Transportwege, Be- und Entladungsstellungen usw.</p> <p><u>d) Vorläufiger Verzicht auf den Einsatz der schweren deutschen Einheiten. Verlegung soweit erforderlich in Ruhehäfen.</u></p> <p>e) Weiterlaufenlassen der Vorbereitungen für den Einsatz von Kreuzer "Admiral Scheer" und "Lützow" und der in Herrichtung begriffenen Hilfskreuzer "Schiff 10", "28", und "23". <u>Jedoch wird der Befehl für den Einsatz von der Brennstofflage zum Zeitpunkt des geplanten Einsatzes abhängig gemacht. Durchführung Unternehmung Scheer wird angestrebt.</u></p> <p>f) Fortfall oder Verschiebung Unternehmen Doggerbank.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

31.10.41.

- g) Verzicht auf taktische Übungen der Flotte und der ihr unterstellten Verbände (ausgenommen U-Boote). Lockerung erst nach Besserung der Brennstofflage. Ausbildung Scheer und Tirpitz ist zunächst fortzusetzen.
- h) Verbot aller nicht unbedingt lebensnotwendigen Erprobungsfahrten. Jede Probefahrt bedarf der Genehmigung des O.K.M.
- i) Einsetzung eines Ölkommissars der Kriegsmarine, der sämtliche getroffenen Maßnahmen mit entsprechenden Vollmachten verantwortlich überwacht und weitere Vorschläge zur Brennstoffeinsparung vorlegt."

(261)

Bericht 1/Skl. 1798/41 Gkdos. Chefs.  
an C/Skl. in KTB Teil C Heft IX.

-----  
L a g e      31.10.1941.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Besonderes: Zusammenstellung der Funkenzifferungs- und Funkaufklärungsergebnisse abgeschlossen mit dem 31.10. in dem B-Bericht der B-Leitstelle Nr. 43/41.

Nordatlantik: Nach Aussage desertierten Heizers hatte "Prince of Wales" während Gefechts mit "Bismarck" einen Treffer auf Brücke, mit 12 Toten und 30 Verletzten.

(262)

Nach Att.-Meldung hatten Zerst. "Groom" und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.10.41.	<p>und 2 Wachboote 17.10. Punta del Gada zur Brennstoffergänzung kurz angelaufen. Nach Funkaufklärung soll Beschädigung von "Hermione" infolge Zusammenstoßes mit einem U-Boot verursacht sein. Flugzeugträger "Eagle" ist nach Freetown gegangen.</p>	<p>Nach Pressemeldung gab brit. Minister für Kriegstransportwesen starken Rückgang engl. Kühlschiffetonnage bekannt, da vorhandene Kühlschiffe für die Übersee-stehenden-Truppen eingesetzt werden müssen.</p>
(263)	<p><u>Südatlantik:</u> Nach Funkaufklärung ist unbekanntes brit. Schiff von 2 000 BRT auf Weg von Georgetown nach Trinidad am 5.10. nach Explosion gesunken. "Birmingham" 30.9. Rio eingelaufen. Am 25.10. stand Hilfskrz. "Canton" in 28° Nordbreite, an Westküste Afrikas mit Kurs auf Freetown, Hilfskrz. "Wolfe" in 19° Südbreite an Westküste Afrikas auf Kurs 70°, Krz. "Shropshire" im weiteren Seegebiet südwestl. Gibraltar. Luftwaffenreparaturschiff "Unicorn" ist wahrscheinlich 7.11. aus Freetown nach Gibr. ausgelaufen.</p>	<p><u>Stiller Ozean:</u> Nach Pressemeldung erklärte Sprecher japan. Marine, daß deutsches Schiff in Shanghai für japan. Marine Öl getankt habe, und von Japan gechartert sei. Es handelt sich um "Quito".</p>
(264)	<p>2. <u>Eigene Lage</u></p>	<p>Nach Funkentzifferung unterrichtete engl. Admiralität engl. Überseebefehlsstellen am 14.10., daß ein 7 000 t Gummi-Schiff aus Saigon kommend, am 10.10. in Cōbe geankert habe, und daß das Schiff unter neutraler Flagge über Chile nach Bordeaux gehen soll, sowie daß ein weiteres Schiff auf derselben Route Saigon am 15.11. verlassen werde. Bei beiden Schiffen handele es sich um Achsenschiffe.</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

31.10.41.

(265)

Ein weiteres 6.000 t Schiff würde Anfang November .... (weiteres nicht entziffert).

Diese Nachricht zeigt, daß die Engländer über unsere Blockadebrecher ausgezeichnet unterrichtet sind. Ohne Zweifel wird ~~jetzt~~ <sup>jetzt</sup> alles versucht, um die Schiffe abzufangen. Wenn auch bei der anerkannten Leistungsfähigkeit des engl. Nachrichtendienstes nicht damit gerechnet werden dürfte, daß die Vorbereitungen und das Auslaufen unserer Blockadebrecher geheim zu halten sind, so gibt diese Feststellung doch erneute Veranlassung, die eigenen Führungsmaßnahmen für ein sicheres Durchbringen der Schiffe sorgfältigst zu überprüfen.

Nach Mitteilung WStK ist den Franzosen Arbeiten des Kabellegers "Arago" zwischen Dakar und Insel Gore genehmigt. (Siehe FS 1840).

Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT's 0516 und 2249.

-----

II. Lage Westraum:  
=====

1. Eigene Lage:

Atlantikküste: Aus der Sperre vor Lorient wurden weitere 20 Minen geräumt. Geringe feindl. Luftaufklärung ohne BAW über Brest.

Kanalküste: Am Tage lebhaftere fdl. Lufttätigkeit, BAW auf Küstenbatt. 'Oldenburg-West', 'St. Pol', sowie auf Küstenschutzeinheiten mit geringen Personalverlusten.

Neue Gruppenbereichsgrenze tritt 1.11. 0000 Uhr in Kraft.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.10.41		<p><u>Lufteinsatz Fl.Fü.Atl.:</u> Eigenes einlaufendes tachsunklares U-Boot wird aufgenommen und gesichert. Vorklärung an engl. Westküste erfaßt Geleitzug in 9873 AM aus einem Tanker und 5 Handelsschiffen. Vorklärung an Ostküste. Ergebnis siehe Feindlage Nordsee. Kampfeinsätze gegen an Westküste gemeldeten Geleitzug und auf 2 Handelsschiffe in 4229 BF laufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Luftaufklärung Fl.Fü.Atl. erfaßt nordgehenden Geleitzug aus 18 Handelsschiffen vor Lowestoft. Nach Funkentzifferung meldete ein Beobachtungsfahrzeug von Yarmouth 27.10.: "44 Mann durch ein Rettungsboot von Cromer gerettet, 5 Tote". Nach Funkaufklärung erhielt Geleitzug "Attempt" (Ostküste / Westküste) Luftwarnung, und meldete 1916 Uhr Flugzeugangriff, worauf Jagdschutz startete.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig. Trossschiff "Kärnten" aus Hoek van Holland ausgelaufen. Bei Schirmonikoog und Brunsbüttelkoog je ein fdl. Flugzeug durch Marineflk abgeschossen.</p> <p>BSN meldet im Zusammenhang mit Versenkung schwed. Erzdampfers "Gunborg" aus Westgeleit am 27.10., daß Befehl Luftwaffenbefehlshabers Mitte, wonach ab 4.10. Jagdschutz bei Geleiten nur noch bei wichtigen Schiffen auf besondere Anforderung gestellt wird, bisher bei BSN unbekannt war, und macht auf Folgen des Ausfalls des laufenden Jagdschutzes aufmerksam.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">277</span>
<p>31.10.41.</p> <p>(266)</p> <p><i>Mislingen auf norw. Küste Sonne aufleuchten Achtung !! i. l. f.</i></p>		<p>Skl. regt bei OKW/Ausland Abwehr Vernehmung, bzw. Aushorchung der von dem norw. Kutter gefangenen Besatzung über den engl. Bewachungsdienst und die Minenlage im Raum zwischen Schottland und Island an (siehe KTB 26.10.).</p> <p>Nachtkampfeinsatz Fl.Fü.Atl. gegen gemeldeten Geleitzug an Ostküste läuft.</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Starke fdl. Lufttätigkeit an mittelnorw. Westküste. Zwei Flugzeuge geben in See Notmeldung. Nach Luftaufklärung südwestl. Siderö ein Geleitzug aus 2 Dampfern mit 3 Bewachern auf Kurs Nord-nordwest. Im Polarmeer östl. Triostrowa 2 Zerst. In Jokonjabucht 13 Dampfer. 30.10. U-Bootsichtung im Björnefjord (südl. Bergen).</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Transportdienst ohne besondere Vorkommnisse. Schifffahrt zwischen Lervik und Leerowegen U-Bootsgefahr vom 30.10. mittags bis 31.10. 0800 Uhr angehalten. U-Bootsjagd durch 3 U-Jäger und Flugzeuge.</p> <p>Zu Annahme Skl., daß sich nur <u>ein</u> voll einsatzbereites U-Boot in Nordnorwegen befindet, (siehe KTB 30.10.) meldet Adm. Norwegen, daß hier 2 einsatzbereite Boote stehen, U "576" vor Weißmeereinfahrt und U "752" in Kirkenes in Ruhe, während U "132" normale Werftzeit in Drontheim hat. <u>Bisheriger Einsatz in Weißmeereinfahrt und Kolabucht hat trotz einwandfrei erkannter Geleite nach Archangelsk wegen schwieriger Verhältnisse an Eismeerküste wenig Erfolg gebracht.</u> Da bisherige Beobachtungen auf engl. Wegeführung nördl. Bäreninsel schließen lassen, schlägt Adm. Norwegen U-Bootseinsatz im Seegebiet nördl. Bäreninsel durch B.d.U. oder Adm. Norwegen auf Kosten der Positionen an Eismeerküste vor.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.10.41		
(267)		<p>Skl. hält Festhalten an jetzigem Einsatz jedoch für am aussichtsreichsten und stimmt, um weitere Zersplitterung der ohnehin beschränkten U-Bootsstreitkräfte zu vermeiden, diesem Vorschlag nicht zu.</p> <p>Entsprechende Fernschreiben von Adm. Norwegen 234 A I Chefs. und Skl. I Nord 1816/41 op. Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>B.d.U. unterrichtet Adm. Norwegen, daß U "578" ab sofort zum Einsatz an Polarküste zur Verfügung gestellt wird. Boot hat Befehl, zunächst nach Drontheim zu gehen.</p>
(268)		<p>Meldung der Skl. an OKW/WFSt über Absichten der Kriegsmarine zur Weisung Nr. 37 in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p>
		<p>IV. S k a g e r r a k, O s t s e e - E i n g ä n g e, O s t s e e :</p> <p>=====</p> <p>Deutscher Leichter "Peter" östl. Nordspitze Langeland 29.10. nach Minentreffer gesunken. Großer Belt wegen Minenverdacht vorübergehend gesperrt.</p> <p>5. Transportstaffel Oslo / Wasa mit 1837 Mann, 40 Pferden und 80 Fahrzeugen aus Horten ausgelassen. In östl. Ostsee <u>MS 1708</u> 30 sm westl. <u>Libau</u> nach Minentreffer gesunken. Minensucharbeiten in Jrbenstraße und vor Libau.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">278</span>
31.10.41.	<p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :</p> <p>=====</p> <p>Verschiedene Nachrichten über fdl. und neutrale Schifffahrt, insbesondere betreffend USA-Lieferungen nach Rußland aus Verladehafen Boston, betreffend Schiffsverkehr zwischen USA-Ostküste nach West-Indien, Mittel- und Südamerika-Ostküste, Fleischverschiffungen von Argentinien nach England, Verwendung von Tankschiffen für Getreidetransporte in Fremde Handelsschifffahrt Kurzbericht Nr. 48.</p> <p>-----</p>	
(269)	<p>VI. U - B o o t k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sehr rege Lufttätigkeit im Einholgebiet bis 20° West und nach Süden bis in nordwestl. Biscaya. Hierbei werden Geleitzüge OG-77 nordwestl. des Nordkanals und SL 90 etwa 200 sm südwestl. Rockallbank wiederholt gemeldet. Ein Flugzeug erhält nachmittags den Auftrag, nach Jsland gehenden Geleitzug zu suchen. Ein zur U-Bootsjagd westl. Brest angesetztes Flugzeug meldet 1520 Uhr Bombenangriff auf weststauerndes U-Boot und große Ölflecke.</p> <p>Eine größere Anzahl von Meldungen behandelt Erfolge der deutschen U-Boote:</p>	
(270)	<p>USA-Marinedepartement gibt bekannt, daß <u>USA-Zerst. "Reubin James" in der Nacht zum 31. bei einer Geleitfahrt im atlantischen Ozean auf der Höhe von Jsland versenkt wurde.</u> Funkaufklärung erfaßt hierzu durch USA-Rudfunk verbreitete Äußerung Roosevelts, daß <u>internationale Lage un geändert bleibe, trotz des Sinkens des USA-Zerst. "Reubin James".</u> (für weitere Aufklärungs- u. Auffassungs- u. Mtl. über die Aufklärung der USA)</p>	
(271)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.10.41.		<p>Engl. Hilfskrz. "Aurania" der 21.10. torpediert und später mit 12 sm Fahrt gemeldet wurde, wird am 23.10. aus im Clyde eingetroffen gemeldet. "Aurania" gehörte zum Geleitzug SL 81.</p> <p>Nach span. Meldung lief 28.10. Schlepper "Rollöcker" mit 75 Überlebenden des Zerst., angeblich "<u>Cossack</u>", der von dem auf "Eagle" von U "83" geschossenen Torpedo getroffen wurde, in Gibraltar ein. Der Zerst. <u>soll gestrandet sein.</u></p> <p>Ebenfalls nach span. Meldung sind aus dem letzten angegriffenen Gibr.-Geleitzug bisher die Dampfer "Ariosto" und "Wallsend" als versenkt bekannt geworden.</p> <p>Schließlich wurde durch Funkentzifferung Meldung eines engl. Kriegsfahrzeuges an Chef Nordatlantik erfaßt, wonach er den mittleren Teil eines deutschen Torpedos an Bord habe.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die Fühlung an dem südweststeuernden Geleitzug wurde den Tag über bis 2340 Uhr aufrecht erhalten. Erfolgsmeldungen stehen noch aus.</p> <p>Auch an dem etwa 500 sm westl. Irland mit nördl. Kurs erfaßten Geleitzug wurde Fühlung während des ganzen Tages gehalten. Auch 4 ital.U-Boote beabsichtigen auf diesen Geleitzug zu operieren.</p> <p>Auf der Suche nach diesem Geleitzug erfaßte ein U-Boot am Abend einen 3. südweststeuernden Geleitzug, aus dem es einen Dampfer von 5 000 BRT versenkte und ein Fahrgastschiff von etwa 8 000 BRT in Brand schoß. Die Fühlung ging kurz nach Mitternacht verloren.</p> <p>U "101" mußte Jagd nach einem Einzelfahrer abbrechen.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

279

31.10.41.

VII. Luftkriegführung:

1. Raum um England:

Am Tage lebhaft fdl. Lufttätigkeit im Westraum. Eigene Luftaufklärung wurde über der Nordsee, im Bristol-Kanal und vor der franz. Atlantik-Küste. Ergebnisse siehe Feindlagen Norwegen, Nordsee und Westraum. Nördl. Sideroe wird ein Dampfer 2 000 BRT versenkt gemeldet. Von Kampfeinsatz gegen Geleitzug im Raum Lowestoft sind nach Vorausmeldung ein Tanker von 10 000 BRT und 3 Dampfer von zusammen 19 000 BRT versenkt, 2 Dpfr. von zusammen 15 000 BRT beschädigt gemeldet. 80 - 85 fdl. <sup>Nacht</sup>Einflüge in das Reichsgebiet mit Schwerpunkt Raum um Hamburg. Näheres und Beschädigungen siehe Tageslage.

2. Mittelmeerraum:

Bei fdl. Luftangriff auf Jraklion in der Nacht zum 30. wurden 2 Angreifer durch Flak abgeschossen.

3. Ostfront:

Ergebnisse der eigenen Luftaufklärung im Schwarzen Meer und Eismeer siehe dortige Lagen. Im Schwarzen Meer bei Kampfeinsatz auf Ak Metsetch werden 2 Zerst. beschädigt, ein Dpfr. versenkt, und ein Truppentransporter beschädigt gemeldet. Nördl. Sewastopol wird ein fdl. Krz. angegriffen und beschädigt gemeldet. An der Heeresfront Unterstützung der Armee, dabei 2 eigene und 16 fdl. Verluste.

4. Besonderes:

Ausbildung von Beobachtern für den Einsatz über See: Ohne die von Ski. von Luftwaffenführungs-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.10.4.	<p>stab angeforderte Stellungnahme zu dieser Frage abzuwarten, (vergleiche KTB 17.10.) hat Generalstab der Luftwaffe befohlen, daß in Zukunft lediglich das für Trägerverband und Bordflieger vorgesehene fliegende Personal von der Kriegsmarine zu stellen ist. MPA ist auf abweichende Stellungnahme der Skl. hingewiesen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. <u>Mittelmeerkriegführung:</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl. Mittelmeer:</u> Nach Hafenbericht Gibr. (Siehe FS 1222) im Hafen: "Ark Royal", Rodney", "Malaya", "Maidstone" u. a., im Dock: "Nelson" und "Hermione", auf Wache in Bucht und Straße bei Ceuta 10 Bewachungseinheiten. Nach ital. Lagebericht soll "Malaya" beim Einlaufen noch weiteres Fahrzeug, nämlich schwed. Dpfr. "Jenny" gerammt haben, der dann seinerseits einen anderen Dampfer beschädigte. Engl., bei ital. Sturmbootsangriff auf Strand gesetzter Dpfr. "Durban" soll aufgegeben sein.</p> <p><u>Mittel- und Östl. Mittelmeer:</u> Der am 30.10. vor Alexandrien gemeldete Verband wurde durch ital. Funkaufklärung am 3.10. vormittags südl. Kreta erfaßt, außerdem eine engl. Einheit 85 sm südl. Zante im FT-Verkehr mit Alexandrien. Im Gebiet Alexandrien wird rege Luftaufklärung festgestellt. Ein engl. Flugzeug meldet gegen Mittag ital. Geleitzug in Richtung Bengasi. Daraufhin wird Start von Kampfeinheiten aus Mita und Absetzen von Funkprüchen mit unbedingtem Vorrang von Malta an Kdo. Mittelmeerflotte, und von Alexandrien an alle Einheiten der Mittelmeerflotte beobachtet.</p> <p style="text-align: right;">Nach Funkentzifferung engl. Admiralitäts-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">280</span>
31.10.41.		<p>berichte vom 7.10. wurde in der Nacht zum 6.10. von in der Jubalstraße zu Anker liegenden brit. Schiffen durch Bombentreffer versenkt ein Dpfr. (5 000 BRT), 1 Dpfr. (6 600 BRT) beschädigt. Ein U-Jäger wurde 4.10. nachmittags vor Bardia durch BAW versenkt. Bezüglich Suezkanals wurde erfaßt: "Kanal ist geschlossen .... (1.Gr. fehlt). Explosion von Minen, die einige Monate vorher gelegt wurden."</p> <p style="text-align: center;">Eine sehr erfreuliche Bestätigung von Luft- und Luftminenerfolgen!</p> <p>2. <u>Lage Jtalien:</u></p> <p>Jtal.Lageberichte enthalten keine Meldungen über besondere Vorkommnisse.</p> <p>Mar.Verb.Stab Rom übermittelt an Gruppe Süd wiederholte Bitte ital.Marine, Überführung der Div. "Siena" mit größtmöglicher Beschleunigung durchzuführen (siehe FS 1000).</p> <p>Laut Verfügung Skl./Qu.A II wird Dienststelle "Marineverbindungsstab Rom" ab 1.11.41. umbenannt in "<u>Deutsches Marinekommando Jtalien</u>", das einsatzmäßig Skl. unmittelbar untersteht, und dem alle in Jtalien und Jtal.Afrika eingesetzten deutschen Seestreitkräfte, Truppenteile und Dienststellen der Kriegsmarine unterstellt sind.</p> <p>Die Bezeichnung "Deutscher Admiral beim Admiralstab der ital.Kriegsmarine", die fachliche Unterstellung des Seetransportchefs Rom und die Stellung des Mar.Att.Rom bleiben von dieser Neuordnung unberührt.</p> <p>Deutscher Admiral Rom wird durch Skl. auf der Grundlage der von C/Skl. am 27.10. dem Führer vorgetragenen Berichten über die Frage der Minenverwendung im Mittelmeer angewiesen, die Durch-</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">281</span>
-------------------	--	---

31.10.41.

Adm. Ägäis im Einverständnis mit Gruppe folgende Lagebetrachtung an Wehrmachtsbefehlshaber Südost gegeben:

Betr.: Lage in der Ägäis:

Die Absicht des Austausches von stärkeren Heeresteilen von und nach Kreta macht es erforderlich, über die augenblickliche Lage im Seegebiet des ägäischen Meeres zu berichten:

- 1) die deutschen und Ital.See- und Luftstreitkräfte, die zur unmittelbaren Sicherung von Dampfern und Geleitzügen sowie zur planmäßigen Bekämpfung der fdl. U-Boote eingesetzt werden können, sind zahlenmäßig und materiell völlig unzureichend. Die Überlegenheit ist eindeutig auf der Seite der fdl.U-Boote. Alle eingeleiteten Maßnahmen zusammen werden in e Lage im geringen Maße bessern, aber keinesfalls in absehbarer Zeit entscheidend zu unseren Gunsten umgestalten können.
2. Soweit bekannt, sind bisher etwa 20 fdl. U-Boote im Mittelmeer stationiert. Mit der dauernden Anwesenheit von 2 bis 3 U-Booten in der Ägäis ist zu rechnen. Trotz ungenügender Überwachungsmöglichkeiten sind allein in der Zeit vom 1.9. bis 25.10. in 31 Fällen fdl. U-Boote einwandfrei festgestellt worden. Hierbei sind 6 Dampfer und 2 sonstige Fahrzeuge mit einem Gesamttonnergewicht von 28 900 Tonnen versenkt worden. Es geht unter den augenblicklichen Verhältnissen durchschnittlich jede Woche ein Dpfr. verloren. -
3. Nach neuen Nachrichten ist mit dem Eintreffen von weiteren 12 engl.U-Booten im Mittelmeer bis Mitte November zu rechnen. Dies kann zu einer weiteren Belebung der U-Bootstätigkeit in der Ägäis und damit zu höheren Verlusten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

11.10.41

auf unserer Seite führen. Die festgestellte Verwendung von großen neuen U-Booten läßt darauf schließen, daß der Gegner unsere Schwäche erkannt hat. -

4. Der Gegner hat seit kurzem mit dem Legen von Minen begonnen. Die Minen sind einwandfrei festgestellt. Zwei der für den Geleitedienst unersetzlichen ital. Torp.-Boote sind aufgelaufen und gesunken. Die eigenen Minensuch- und Räumstreitkräfte sind unzureichend. Die Gefahr für die Geleitzüge ist damit gewachsen.

5. Da bisher im Verkehr nach den Inseln überwiegend Nachschubmaterial materieller Art befördert wurde, hielten sich die Personalverluste auf verhältnismäßig niedriger Höhe. Immerhin zeigt die Versenkung des ital. Truppentransporters I "Cita di Bastia" mit einem Verlust von 150 Mann, welche Ausfälle bereits bei der Versenkung eines Schiffes eintreten können.

6. Ich muß daher nach eingehender Überprüfung der Lage und auf Grund der vorliegenden Erfahrungen melden, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen auch weiterhin in gleichem, möglicherweise verstärktem Maße mit der Versenkung von Dampfern und damit mit Verlusten an Menschenleben gerechnet werden muß. Unter ungünstigen Umständen können sogar schwere empfindliche Verluste eintreten.

7. Die mir unterstellten oder zugeteilten deutschen und ital. See- und Luftstreitkräfte kämpfen im Rahmen der gegebenen personellen und ausbildungsmäßigen Möglichkeiten gegen einen überlegenen Gegner.

Wenn bei den bevorstehenden Transporten Verluste an Menschenleben mit ihren moralischen Rückwirkungen eintreten sollten, so bin ich es



Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

31.10.41.

meinen unterstellten oder zugeteilten Verbänden schuldig, sie davor zu bewahren, daß die Gründe für solche Verluste in anderen als in der ungünstigen Kriegslage in diesem Seegebiet und in der Unzulänglichkeit der Mittel erblickt werden. -

Adm. Ägäis Befehlshaber.

2. Gruppe Hinweis auf Notwendigkeit, in nächsten Monaten auch mit gelegentlichem Einsatz leichter Überwasserstreitkräfte nördl. Kretas zu rechnen. Deutsch-ital. Luftstreitkräfte nicht ausreichen, um in dieser Jahreszeit Anlaufen derartiger Operationen rechtzeitig zu melden."

*W. Bartsch, in dem Bericht über die Auffassung der Rkl. Skl. gibt von dieser Meldung OKW, Ob.d.H.*

(273)

und Ob.d.L. Kenntnis.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Nach Luftaufklärung Belegung der russ. Häfen und Schiffsverkehr ohne wesentliche Änderung. Einzelheiten siehe Tageslage. Nach ital. Meldungen führen türk. leichte Einheiten Überwachungsdienst zwischen Samsun und Trapezunt durch. In Batum soll Einschiffung russ. Truppen nach Noworossisk zur Verstärkung der Kaukasusfront im Gange sein.

Eigene Lage: Erster Nachschubtransport nordöstl. Carolina (Dnjestr - Liman) vorübergehend wegen Minsperre angehalten. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

-----

IX. Heereslage:  
=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Auf der Krim schwächere Nachhutkämpfe. Feind ist auf Simferopol und Kertsch zurückgegangen. Bei 1. Pz. Armee, 17. und 6. Armee unveränderte Lage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

31.10.41.

Heeresgruppe Mitte: Jm großen unveränderte Lage. Bei Kalinin keine Kämpfe.

Heeresgruppe Nord: Bei 16.Armee fdl. Angriffe in breiter Front nordöstl. Demjansk wurden abgewiesen. Fortsetzung des Angriffs über den Wolchow wird vorbereitet.

Bei 18.Armee ruhiger Tag. 61.JD führte mit schwerer Artillerie starken Feuerschlag auf Odensholm. Wegnahme der Insel durch Handstreich ist durch AOK XVIII. entsprechend Vorschlag Mar.Gr. Nord aufgegeben.

2. Finnische und Norwegische Front:

Bei Karelischer Armee ist eine finn.Div. in Kondopoga eingedrungen, bei AOK Norwegen Kampftätigkeit bei II.finn.AK.

Ablösung bei Geb.Korps planmäßig. Versorgungstransporte auf finn. Bahnen wegen großer Kälte schleppend.

c/Skl.



1/Skl.

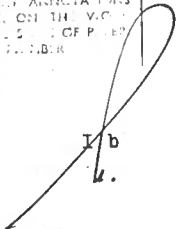


THIS DOCUMENT IS  
ADDITIONAL PROPERTY  
AND THE CONTROL NUMBER IS  
P. 32026 /ND

NO OTHER USE OF THIS KIND SHOULD BE MADE  
OR IT SHALL BE DESTROYED. ANYONE WHO  
SHOULD BE IN THE LINE OF THE V.C. OF  
BEING THE RECORD NUMBER



I b  
L.



I ba  
uf

## Anmerkungen

- (1) BA-MA RM 7/673: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 13) 1.10.1941 - 29.11.1941 (Nr. 230 - 281); und BA-MA RM 7/447: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 35) 1.10.1941 - 31.10.1941 (Nr. 251 - 281).
- (2) BA-MA RM 7/206: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 3) Januar - Dezember 1941 mit Anlageheft.
- (3) BA-MA RM 7(673 (s.o. Anm. 1)).
- (4) Handschriftlich korrigiert in: "Lieferungsmöglichkeit über Sibirien aus Deutschland"; zur politischen Übersicht vgl. BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (5) Lies: "unsere eigene"; und "Ferrol".
- (6) BA-MA RM 7/840: 1. Skl KTB Teil B IV, U-Bootkriegführung. - Übersicht und Kurzberichte, (Bd 2) 1.1.1941 - 31.12.1941.
- (7) BA-MA RM 7/170: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 2) 4.1.1941 - 22.12.1941. Auf diesen täglich berücksichtigten Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Siehe in diesem Zusammenhang stets auch BA-MA RM 7/297: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 3) 1.7.1941 - 30.6.1942.
- (8) BA-MA RM 7/304: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Aegäis, Schwarzes Meer, (Bd 2) 1.8.1941 - 30.6.1942. Auf diesen täglich berücksichtigten Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. zur Kriegführung im Mittelmeer Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 3: Gerhard Schreiber, Bernd Stegemann, Detlef Vogel, Der Mittelmeerraum und Südosteuropa. Von der "non belligeranza" Italiens bis zum Kriegseintritt der Vereinigten Staaten, Stuttgart 1984; und Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944, Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20).
- (9) BA-MA RM 7/313: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 3) 1.10.1941 - 30.4.1942. Auf diesen täglich berücksichtigten Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (10) Der vorliegende Band wurde täglich vom Ob.d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder, dessen mit grünem Stift vorgenommener Namenszug in der Faksimile-Wiedergabe oft nicht zu erkennen ist, vom Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Kurt Fricke, vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Kapitän zur See Gerhard Wagner, vom 1. Skl/Gruppenleiter Ia, Fregattenkapitän Hans-Jürgen Reinicke, und vom Referenten Ib der 1. Skl, Korvettenkapitän Heinz Abmann, abgezeichnet. Der I b a der Skl, Korvettenkapitän Otto Mejer, unterzeichnete der KTB vom 11. bis zum 31. Oktober täglich. Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuchs wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.

- (11) BA-MA RM 7/447: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 35) 1.10.1941 - 31.10.1941 (Nr. 251 - 281).
- (12) Handschriftlich ergänzt: "Kriegsminister".
- (13) BA-MA RM 7/94: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 4) Januar - Dezember 1941.
- (14) Handschriftlich (blau) ergänzt: "(verantwortliche Meldung an Skl Qu A I hierüber bleibt abzuwarten.)".
- (15) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 13).
- (16) BA-MA RM 7/989: 1. Skl: Handakte "Barbarossa", (Bd 1) 30.1.1941 - 10.2.1942.
- (17) Lies: "Beschädigung".
- (18) Lies: "Tuva".
- (19) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (20) Lies: "dass U-Boot".
- (21) BA-MA RM 7/845: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 2) Januar - Dezember 1941.
- (22) Lies: "Bv 222".
- (23) Lies: "Es".
- (24) BA-MA RM 7/234: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 1) Februar - Dezember 1941.
- (25) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 24).
- (26) BA-MA RM 7/972: Akte "Führerweisungen" 13.7.1941 - 25.9.1941; und Hitlers Weisungen, S. 154 - 160.
- (27) BA-MA RM 7/126: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 1) 21.5.1941 - 31.12.1941.
- (28) BA-MA RM 7/132: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 1) 20.1.1941 - 23.12.1941.
- (29) Lies: "Anforderung".
- (30) BA-MA RM 7/735: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 8) 11.7.1941 - 3.10.1941 (Nr. 27/41 - 39/41).
- (31) BA-MA RM 7/765: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte Bd 1, 16.5.1941 - 14.11.1941 (Nr. 21 - 50).
- (32) Handschriftlich abgeändert in: "zeigt"; vorletzte Zeile des Absatzes lies: "günstigerem".

- (33) Handschriftlich korrigiert in: "deutscher"; darüber lies: "wiedergewonnenen Schiffe".
- (34) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (35) Lies: "eine sichere künftige Hilfe".
- (36) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 13). Auf dieser Seite wurden verschiedene Worte, die wegen drucktechnischer Gegebenheiten ein oder zwei Buchstaben am Wortende verloren, von den Herausgebern handschriftlich komplettiert. Auf derartige geringfügige Ergänzungen wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (37) Handschriftlich ergänzt: "westlich".
- (38) Handschriftlich ergänzt: "von".
- (39) Handschriftlich ergänzt: "hatten".
- (40) Handschriftlich ergänzt: "bei".
- (41) BA-MA RM 7/159: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942 mit Entwicklung der Handelskriegsführung in der Ostsee vom 1. - 28.9.1939 und Weisung (1. Skl I op vom 21.9.1939) für die Kriegsführung in der Ostsee und Unterlagen für Mar.Attaché Kopenhagen bezüglich Sicherung der Ostseeingänge und Wirksamkeit der sowjetrussischen Seekriegsführung im finnisch-sowjetischen Konflikt und Bericht Mar.Gr. Kdo. Nord über den Ostseekrieg 1942.
- (42) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 21).
- (43) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (44) Lies: "Land zu erreichen versuchen, oder sollen".
- (45) Handschriftlich ergänzt: "für Seeflugzeuge".
- (46) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegsführung, Juli 1940 - April 1944.
- (47) Lies: "nachzugehen".
- (48) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1); und BA-MA RM 7/447 (s.o. Anm. 1).
- (49) BA-MA RM 7/206 (s.o. Anm. 2).
- (50) Lies: "Reina Maria".
- (51) BA-MA RM 7/v.3016: OKM, Fremde Presse (Marinenachrichten) Nr. 230 - 281, 1.10.1941 - 29.11.1941.
- (52) Hitlers Weisungen, S. 122 - 127.
- (53) Handschriftlich geändert in: "an".
- (54) Lies: "Terriberka".

- (55) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (56) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 16).
- (57) Lies: "Berdjanks".
- (58) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 24).
- (59) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (60) Handschriftlich korrigiert in: "UdSSR sowie China".
- (61) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 27).
- (62) Handschriftlich ergänzt: "davon".
- (63) Handschriftlich korrigiert: "durchgeführt".
- (64) Lies: "Jokonga".
- (65) Handschriftlich abgeändert in: "nicht gegeben".
- (66) Lies: "Unterstellung".
- (67) BA-MA RM 7/762: 1. Skl KTB Teil D 8 f, (3. Skl FH [Fremde Handelsschiffahrt]), 27.1.1941 - 8.11.1941 (Nr. 1/41 - 30/41).
- (68) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (69) Lies: "es dem Gegner".
- (70) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (71) BA-MA RM 7/170 (s.o. Anm. 7).
- (72) Lies: "Orechow".
- (73) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (74) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (75) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 27).
- (76) Lies: "Gruppenbefehlshaber".
- (77) Handschriftlich ergänzt: "nicht".
- (78) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (79) Lies: "Ak Metschet, u. südlich".
- (80) BA-MA RM 7/132 (s.o. Anm. 28).
- (81) BA-MA RM 7/1672: 1. Skl: Handakte "Haifisch" - "Harpune" [= Täuschungsmaßnahme zur Ablenkung von "Barbarossa" durch Vorbereitung einer Landungsoperation gegen England], 1.5.1941 - 23.4.1942.

- (82) Lies: "von".
- (83) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 27).
- (84) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (85) Lies: "von ihr eine".
- (86) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 13).
- (87) Am Rand handschriftliche Ergänzung (rot), die zwischen "pro Monat" und "bestätigt" eingefügt wurde: "und Boot(?)".
- (88) Lies: "Bahntransporter". Die anfängliche Korrektur in "Bahntransporte" wurde - das zeigt sich im Original ganz deutlich - wieder rückgängig gemacht.
- (89) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 27).
- (90) BA-MA RM 7/226: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942.
- (91) BA-MA RM 7/765 (s.o. Anm. 31).
- (92) BA-MA RM 7/v.3016 (s.o. Anm. 51).
- (93) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (94) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (95) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (96) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (97) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 16).
- (98) BA-MA RM 7/222: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 1) August 1939 - Dezember 1941.
- (99) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 27).
- (100) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (101) S. 199 und S. 200 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (102) Lies: "Oktabrskaja", gemeint ist das sowjetische Schlachtschiff "Oktjabrskaja Revoljucija".
- (103) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (104) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (105) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (106) Hitlers Weisungen, S. 161 - 169.

- (107) Lies: "Murmanskbahn".
- (108) Die Paginierung der Seite wurde versehentlich nicht korrigiert. Tatsächlich handelt es sich um die Seite 232 des KTB.
- (109) Vgl. o. Anm. 102.
- (110) Vgl. o. Anm. 102.
- (111) Handschriftlich ergänzt: "für".
- (112) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (113) Lies: "Einsatzort".
- (114) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 24).
- (115) BA-MA RM 7/713: 3. Skl FM [= Fremde Marinen] Nachrichtenauswertung, (Bd 1) Januar - Dezember 1941 (Nr. 1 - 48).
- (116) S. 243 und S. 244 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (117) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (118) Lies: "Bueskö".
- (119) BA-MA RM 7/222 (s.o. Anm. 98). Der Trennstrich der Spalte "Datum und Uhrzeit" wurde bei der Druckvorbereitung versehentlich abgedeckt.
- (120) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 27).
- (121) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 27).
- (122) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 21).
- (123) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (124) BA-MA RM 7/935: "Mittelmeer" II, 3: Deutsche U-Boote im Mittelmeer, (Bd 1) 25.8.1941 - 27.10.1941.
- (125) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 24).
- (126) S. 263 und S. 264 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (127) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (128) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 24).
- (129) Handschriftliche Anmerkungen (rot): "vgl IX, 459" und darunter "X, 491".
- (130) BA-MA RM 7/v.3016 (s.o. Anm. 51). Vgl. dazu auch Bd 25 dieser Edition, dort Anm. (35), S. 545-A.



- (131) BA-MA RM 7/1281: 1. Skl [I b]: Handakte: a) Feindunternehmung St. Jean de Luz 5.4.1942 (5.4.1942 - 7.4.1942) [Anlage zum KTB Skl Teil B] (mit Gefechtsbericht M.A.A. 286, Beurteilung der Ereignisse vor Biarritz und Erfolgsmeldung Flie.Füh.Atlantik vom 6.4.1942); b) Deutsch-amerikanische Zwischenfälle (19.9.1941 - 22.10.1941) [Anlage zum KTB Teil B]: 1. Fall "Greer" (betr. "U 652"), 2. Fall "Kearney" (betr. Torpedierung des in einem brit. Geleitzug fahrenden US-Zerstörers vermutlich durch "U 568"), 3. Fall "Lehigh".
- (132) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (133) Handschriftlich (rot) angemerkt: "s.u." (siehe unten).
- (134) BA-MA RM 7/935 (s.o. Anm. 124).
- (135) Handschriftlich (rot) angemerkt: "s.o." (siehe oben).
- (136) BA-MA RM 7/935 (s.o. Anm. 124).
- (137) Am Rand handschriftliche Anmerkung (rot): "vgl. IX, 539 ?"
- (138) Lies: "zugeteilten".
- (139) BA-MA RM 7/736: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 9) 11.10.1941 - 2.1.1942 (Nr. 40/41 - 52/41); und BA-MA RM 7/751: 1. Skl KTB Teil D 8 e (Skl/Chef MND), (X)-B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 1) 2.10.1941 - 24.4.1942 (Nr. 39/41 - 52/41 und 1/42 - 3/42 und 6/42 - 16/42).
- (140) Handschriftlich korrigiert in: "Flugzeugträger".
- (141) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 27).
- (142) Lies: "Lyserort".
- (143) BA-MA RM 7/765 (s.o. Anm. 31).
- (144) Lies: "südwestlich".
- (145) BA-MA RM 7/206 (s.o. Anm. 2); vgl. hierzu auch den Quellenhinweis in Anm. (131).
- (146) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (147) BA-MA RM 7/935 (s.o. Anm. 124).
- (148) BA-MA RM 7/170 (s.o. Anm. 7).
- (149) BA-MA RM 7/447 (s.o. Anm. 1).
- (150) BA-MA RM 7/762 (s.o. Anm. 67).
- (151) BA-MA RM 7/762 (s.o. Anm. 67).
- (152) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).

- (153) BA-MA RM 7/1281 (s.o. Anm. 131).
- (154) Handschriftlich ergänzt: "soll".
- (155) BA-MA RM 7/935 (s.o. Anm. 124).
- (156) BA-MA RM 7/1281 (s.o. Anm. 131). Vgl. auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Horst Boog, Werner Rahn, Reinhard Stumpf, Bernd Wegner, Der globale Krieg. Die Ausweitung zum Weltkrieg und der Wechsel der Initiative 1941 - 1943, Stuttgart 1990, S. 293 und S. 328 ff. (Rahn).
- (157) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (158) BA-MA RM 7/1281 (s.o. Anm. 131).
- (159) S. 333 und S. 334 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (160) Handschriftlicher Hinweis: "(Niederschrift über Besprechung beim Führer siehe KTB Teil C II b.)"; vgl. BA-MA RM 7/132 (s.o. Anm. 28).
- (161) BA-MA RM 7/132 (s.o. Anm. 28).
- (162) BA-MA RM 7/1281 (s.o. Anm. 131).
- (163) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 24).
- (164) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 46).
- (165) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 13).
- (166) Lies: "USA-UBoote".
- (167) Lies: "Finnen-Wachboote".
- (168) Lies: "Baron Valvin".
- (169) BA-MA RM 7/1281 (s.o. Anm. 131).
- (170) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (171) Bei den hier deutlich sichtbaren eckigen Klammern, in die bestimmte Textpartien des KTB immer wieder gesetzt werden, handelt es sich um Hinzufügungen von Mitarbeitern der Kriegswissenschaftlichen Abteilung der Marine. Diese Hervorhebungen stehen im Zusammenhang mit Arbeiten, die in der Kriegswissenschaftlichen Abteilung entstanden, sie deuten also keine Relativierung des KTB-Textes aus.
- (172) BA-MA RM 7/713 (s.o. Anm. 115).
- (173) BA-MA RM 7/713 (s.o. Anm. 115).
- (174) Lies: "und Ihnen".
- (175) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 13).

- (176) BA-MA RM 7/1281 (s.o. Anm. 131).
- (177) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (178) Lies: "heranzuziehen".
- (179) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (180) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (181) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (182) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 13).
- (183) Lies: "Brancaleone".
- (184) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (185) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (186) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (187) Lies: "In-brandwerfen".
- (188) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 16).
- (189) BA-MA RM 7/765 (s.o. Anm. 31).
- (190) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (191) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 21).
- (192) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 21).
- (193) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 24).
- (194) Lies: "OKW LIK".
- (195) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (196) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (197) BA-MA RM 7/120: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 3) Februar 1941 - Januar 1942.
- (198) BA-MA RM 7/253: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 1) Januar 1941 - Dezember 1942.
- (199) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 27).
- (200) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 13).
- (201) BA-MA RM 7/222 (s.o. Anm. 98).
- (202) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).

- (203) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 24).
- (204) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 24).
- (205) BA-MA RM 7/255: 1. Skl KTB Teil C XVI, Verhältnis zu Frankreich, Oktober 1940 - März 1943.
- (206) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 16).
- (207) BA-MA RM 7/736: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 9) 11.10.1941 - 2.1.1942 (Nr. 40/41 - 52/41).
- (208) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 13).
- (209) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 16).
- (210) Lies: "Nord".
- (211) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 16).
- (212) Offensichtlich ein Schreibfehler, es muß heißen "Heft IV", siehe BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6). Der Band RM 7/94 (s.o. Anm. 13) enthält keine U-Lageberichte.
- (213) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 24).
- (214) BA-MA RM 7/232: 1. Skl KTB Teil C XII, Wirtschaftskriegführung, März 1939 - November 1943.
- (215) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (216) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 198).
- (217) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 21).
- (218) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 13).
- (219) Handschriftlich ergänzt: "durch Gruppe Süd".
- (220) Lies: "Gruppe Süd hat dieser Anregung entsprochen".
- (221) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 13).
- (222) Vgl. dazu Lagevorträge, S. 301 - 304 und Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 156), S. 294 ff. (Rahn).
- (223) Handschriftlich korrigiert in: "Einsatz".
- (224) Handschriftlich (rot) korrigiert in: "Zerstörer-".
- (225) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 24) und Lagevorträge, S. 301 - 304.
- (226) Handschriftlich (blau) korrigiert in: "dar".
- (227) Vgl. zu Malta Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben (s.o. Anm. 8), S. 351 - 357.

- (228) Lies: "abgleitenden".
- (229) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 21).
- (230) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 27).
- (231) BA-MA RM 7/713 (s.o. Anm. 115).
- (232) Handschriftlich korrigiert: "Altenfeld".
- (233) Lies: "Stabes Admiral Polarküste".
- (234) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6); es handelt sich um Heft IV des KTB, hier irrtümlich "Heft Iv" geschrieben.
- (235) Handschriftliche Randbemerkung (rot): "vgl. Be. 269"; diese Anmerkung bezieht sich auf die Eintragung auf S. 269 des vorliegenden Bandes des KTB.
- (236) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (237) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 13).
- (238) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 46).
- (239) BA-MA RM 7/222 (s.o. Anm. 98).
- (240) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 27).
- (241) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 27).
- (242) BA-MA RM 7/173: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 2) Januar - Dezember 1941.
- (243) BA-MA RM 7/222 (s.o. Anm. 98).
- (244) BA-MA RM 7/762 (s.o. Anm. 67).
- (245) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (246) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 21).
- (247) Lies "261".
- (248) BA-MA RM 7/673 (s.o. Anm. 1).
- (249) BA-MA RM 7/132 (s.o. Anm. 28).
- (250) BA-MA RM 7/132 (s.o. Anm. 28).
- (251) BA-MA RM 7/132 (s.o. Anm. 28).
- (252) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 21).
- (253) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 16).

- (254) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 6).
- (255) Lies letzte Zeile: "wie von den Italienern gesichtet".
- (256) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 46).
- (257) S. 533 und S. 534 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (258) BA-MA RM 7/120 (s.o. Anm. 197).
- (259) BA-MA RM 7/120 (s.o. Anm. 197).
- (260) BA-MA RM 7/222 (s.o. Anm. 98).
- (261) BA-MA RM 7/222 (s.o. Anm. 98).
- (262) BA-MA RM 7/736 (s.o. Anm. 139).
- (263) Lies: "die in Übersee".
- (264) Lies: "Kobe".
- (265) Lies: "England".
- (266) Die Randbemerkung lautet: "Möglicherweise vermutet Gegner Auslaufen eigener Atlantikschiffe!! I b. "(Paraphe von Korvettenkapitän Heinz Abmann)".
- (267) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 21).
- (268) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 27).
- (269) BA-MA RM 7/765 (s.o. Anm. 31).
- (270) Zur Versenkung der Zerstörer "Reuben James" vgl. Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 156), S. 293 (Rahn).
- (271) Lies: "(Eine erneute Bestätigung der Auffassung der SkI über die Haltung der USA)".
- (272) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 46).
- (273) Lies: "Die Beurteilung der Lage durch Admiral Ägäis entspricht der Auffassung der SkI."